

wirtschaft und statistik

$\frac{6}{83}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	467
Wirtschaftszahlen	468
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	472
Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung ..	473
Statistische Umschau	
Erwerbstätigkeit	
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1982	477
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Obstanbauerhebung 1982	480
Produzierendes Gewerbe	
Kostenstruktur und Investitionen im Baugewerbe 1981	484
Außenhandel	
Außenhandel 1982 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern	490
Handelswege im Außenhandel 1982	495
Verkehr	
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1982	501
Sozialleistungen	
Sozialhilfeempfänger 1981	505
Finanzen und Steuern	
Öffentliche Schulden 1982	511
Preise	
Preise im Mai 1983	514
Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Juni 1983, Heft 1 bis 6	517
Veröffentlichungen vom 17. Mai bis 13. Juni 1983 ...	519
Statistische Monatszahlen	
Inhalt	371*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe GmbH & Co. KG
6500 Mainz, Große Bleiche 44 – 50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 12,—
Jahresbezugspreis: DM 136,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200–83106
ISSN 0043–6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey	467
Economic indicators	468
Graphs on the economic development	472
Development of energy and water supply	473
 Statistical Review	
Employment	
Public service personnel on 30 June 1982	477
Agriculture, forestry, fisheries	
Survey of fruit growing, 1982	480
Production industries	
Cost structure and investments in building industry, 1981	484
Foreign trade	
Foreign trade with the non-European developing countries in 1982	490
Channels of foreign trade, 1982	495
Transport	
Enterprises, traffic performance and receipts in public road passenger transport, 1982	501
Social security schemes	
Recipients of public assistance, 1981	505
Finance and taxes	
Public debts in 1982	511
Prices	
Prices in May 1983	514
 Appendix	
Systematic table of contents, January to June 1983, Nos. 1 to 6	517
Publications from 17 May to 13 June 1983	519
 Monthly Statistical Figures	
Contents	371*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	467
Données d'ensemble sur l'économie	468
Courbes relatives à l'évolution économique	472
Evolution de l'alimentation en énergie et eau	473
 Revue statistique	
Emploi	
Personnel du service public au 30 juin 1982	477
Agriculture, sylviculture, pêche	
Enquête de la culture fruitière de 1982	480
Industries productrices	
Structure des coûts et investissements du bâtiment en 1981	484
Commerce extérieur	
Commerce extérieur avec les pays en voie de développement non-européens en 1982	490
Courants des échanges du commerce extérieur en 1982	495
Transports	
Entreprises, prestations de transport et recettes du transport routier public de voyageurs en 1982 ..	501
Prestations de prévoyance sociale	
Bénéficiaires d'aide sociale en 1981	505
Finances et impôts	
Dette publique en 1982	511
Prix	
Prix en mai 1983	514
 Annexe	
Table systématique de janvier à juin 1983, numéros 1 à 6	517
Publications du 17 mai au 13 juin 1983	519
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	371*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. – 30. 9.)	t	= Tonne (1000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. – 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. – 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. – 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a.T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m ²	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m ³	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km ²	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	= Angabe fällt später an
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
! oder	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	= Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung

Der Aufsatz stützt sich auf die Ergebnisse der Jahres- und Investitions- sowie Kostenstrukturerhebungen für Unternehmen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung. Nachdem in einem früheren Beitrag mit Ergebnissen für die Jahre 1975 und 1976 erstmals nach der Reform der Statistiken im Produzierenden Gewerbe in der Mitte der siebziger Jahre über diesen Bereich berichtet worden war, gibt der Beitrag in diesem Heft einen Überblick für den Zeitraum 1976 bis 1981.

Im ersten Teil sind die Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung dargestellt, die sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie auf einen Teil der Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung beziehen, im zweiten Teil Angaben zur Kostenstruktur von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Nicht einbezogen sind die Ergebnisse von Unternehmen, die zwar in den Versorgungsbereichen Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser tätig sind, aber entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt anderen Wirtschaftsbereichen zuzuordnen sind, wie z. B. Industriekraftwerke, Kokereien und Erdgasgewinnungsunternehmen.

Im Jahr 1981 waren in den 3 193 Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung 286 819 Beschäftigte tätig, an die 11,7 Mrd. DM Löhne und Gehälter gezahlt wurden. Die Höhe des Umsatzes lag bei 112,2 Mrd. DM, während sich das Investitionsvolumen auf 16,8 Mrd. DM belief. Gegenüber dem Berichtsjahr 1976 hat sich damit die Zahl der Beschäftigten um über 15 000 erhöht, der Umsatzzuwachs betrug rd. 61 %, und die Investitionen sind um ein Viertel gestiegen.

Bei der Darstellung der Kostenstruktur werden die Werte der einzelnen Kostenarten zur Gesamtleistung in Beziehung gesetzt. Der Bruttoproduktionswert (Gesamtleistung) der Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung hat sich von 68,5 Mrd. DM im Jahr 1976 auf 110,1 Mrd. DM in 1981 erhöht. Den größten Kostenfaktor stellten der Materialverbrauch und Wareneinsatz dar (Erhöhung des Anteils am Bruttoproduktionswert von 53,2 auf 61,2 %). Der Anteil der Personalkosten am Bruttoproduktionswert hat sich im Beobachtungszeitraum von 16,1 auf 13,8 % verringert.

Statistische Umschau

Erwerbstätigkeit

Am 30. Juni 1982 waren nach vorläufigen Ergebnissen 3,64 Mill. Vollbeschäftigte im unmittelbaren öffentlichen Dienst tätig; das waren gegenüber dem 30. Juni 1981 rd. 1 600 Personen oder 0,8 % mehr. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten betrug zum gleichen Zeitpunkt 656 000 und lag damit um 28 400 oder 4,5 % höher als im Jahr zuvor.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Nach der 1982 durchgeführten Obstanbauerhebung gab es rd. 33 000 Betriebe, die auf einer Fläche von insgesamt 42 354 ha Baumobst zum Verkauf anbauten. Gegenüber der Erhebung im Jahr 1977 war die Zahl der Betriebe um rd. 4 900 oder 13 % und die bewirtschaftete Obstbaumfläche um rd. 3 500 ha oder 7,7 % geringer.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im April 1983 mit einem Stand von 113,2 (1976 = 100) um 7,7 % höher als im Vormonat und um 0,4 % niedriger als im April 1982. Das Produktionsvolumen – von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt – war im Zeitraum Januar/April 1983 um 3,5 % niedriger als im Januar/April 1982.

Produzierendes Gewerbe

Wie die Ergebnisse der Kostenstruktur- und Investitionserhebung zeigen, erzielten die Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1981 einen Bruttoproduktionswert (ohne Umsatz-[Mehrwert]-steuer) von 90,7 Mrd. DM; das waren 4,5 % weniger als 1980. Wichtigster Kostenfaktor mit einem Anteil von 39,6 % – gemessen am Bruttoproduktionswert – waren die Personalkosten. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 %. An zweiter Stelle lagen die Materialkosten mit einem Anteil von 27,2 %, gefolgt von den Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistungen mit 14,6 %. Die Investitionen der Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten beliefen sich 1981 auf 3,5 Mrd. DM, das waren 22,8 % weniger als 1980.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Mai 1983 mit 31,9 Mrd. DM um 4,2 % höher und der der Ausfuhr mit 35,5 Mrd. DM um 0,2 % niedriger als im Mai 1982. Im Zeitraum Januar/Mai 1983 war die Einfuhr mit 156,7 Mrd. DM um 2,1 % und die Ausfuhr mit 174,9 Mrd. DM um 2,7 % niedriger als im Januar/Mai 1982.

Im Jahr 1982 wurden bei einer Gesamteinfuhr der Bundesrepublik Deutschland von 376,5 Mrd. DM Waren im Wert von 63,7 Mrd. DM unter Einschaltung dritter Länder als Einkaufsländer bezogen. Der Anteil dieser mittelbaren Importe an der Gesamteinfuhr betrug 16,9 %. Der Gesamtwert der Ausfuhr belief sich 1982 auf 427,7 Mrd. DM, davon wurden Waren für 15,1 Mrd. DM über andere Länder als die jeweiligen Verbrauchsländer verkauft (Anteil an der Gesamtausfuhr: 3,5 %).

Verkehr

Die 5566 im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen hatten 1982 ein Transportaufkommen von rd. 6,6 Mrd. beförderten Personen (gegenüber 1981: – 3,6 %). Die Verkehrsleistung nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf 74,4 Mrd. Personen-Kilometer ab. Die Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % auf 7,5 Mrd. DM; hierbei ist der Einfluß von Fahrpreiserhöhungen zu beachten.

Sozialleistungen

Im Jahr 1981 erhielten 2,083 Mill. Personen Leistungen der Sozialhilfe (Männer: 838 000; Frauen: 1 245 000). Die Zahl der Sozialhilfeempfänger insgesamt verringerte sich leicht gegenüber 1980, und zwar um 2,8 % (bei den Männern: – 3 %; bei den Frauen: – 2,7 %).

Finanzen und Steuern

Nach dem Ergebnis der jährlichen Schuldenstatistik nahmen die fundierten Schulden der öffentlichen Haushalte (ohne Kassenkredite sowie ohne Schulden bei Verwaltungen) im Jahr 1982 um 71,6 Mrd. DM oder 13,4 % auf 605,7 Mrd. DM zu.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von April bis Mai 1983 leicht gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) lag gegenüber April 1983 um 0,1 % und um 1,3 % höher als vor Jahresfrist. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) stieg von April bis Mai 1983 um 0,4 %, er übertraf seinen Stand von Mai 1982 um 3,0 %.

Ha./St.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	1982		1983					Abschn. Statist. Monats- zahlen S.
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	61 439	61 658	61 713	61 546	61 569	61 546	61 522	...	...	...	...	374*
Eheschließungen	Anzahl	28 682	30 108	29 972	30 131	21 569	29 824	14 384	16 930	27 231	24 149	...	374*
Lebendgeborene	Anzahl	48 392	51 892	52 046	51 764	50 157	49 952	47 999	46 931	51 632	47 536	...	374*
Gestorbene	Anzahl	59 197	59 487	60 183	59 655	60 090	62 674	63 745	63 137	67 241	57 426	...	374*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	26 039	26 302	26 123	25 668	25 611	...	...	25 160	...	...	...	—
dar.: Abhängige	1 000	22 659	22 986	22 877	22 455	22 400	...	...	21 955	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	876	889	1 272	1 833	2 038	2 223	2 487	2 536	2 386	2 254	2 149	379*
Kurzarbeiter	1 000	88	137	347	606	1 033	1 114	1 192	1 148	1 023	764	639	380*
Offene Stellen	1 000	304	308	208	105	62	58	62	69	82	82	86	380*
Unternehmen und Arbeitsstätten													
Insolvenzen	Anzahl	693	762	971	15 877	1 454	1 676	1 385	1 433	1 470	1 425	...	381*
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	688	755	965	15 808	1 448	1 662	1 372	1 423	1 463	1 417	...	381*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	23 089	23 473	22 981	22 796	...	22 483	...	...	...	23 720	...	382*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	368	376	371	364	395	370	353	326	382	351	...	382*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	28	24	25	23	21	34	17	27	23	...	...	384*
Produzierendes Gewerbe													
Index des Auftragseingangs													
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	117,8	122,2	127,7	126,4	129,1	137,4	134,5	124,3	147,8	125,1	...	386*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	115,4	121,0	126,5	123,3	121,0	116,0	121,2	120,7	140,5	124,2	...	386*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	119,5	123,2	130,5	129,8	134,7	159,5	149,0	127,6	150,2	123,7	...	386*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	116,7	121,6	122,1	121,8	126,5	110,7	115,5	120,9	152,7	130,3	...	386*
Index des Auftragsbestands													
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	120,2	127,2	133,9	134,1	128,3	129,0	132,2	132,6	132,8	133,7	...	387*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	115,4	117,0	110,6	104,5	94,9	96,3	102,3	104,7	108,7	107,7	...	387*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	121,1	129,1	137,7	138,4	132,2	133,2	137,1	137,4	136,0	136,2	...	387*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	113,5	114,7	112,9	115,6	118,8	115,8	135,1	103,9	121,5	133,0	...	387*
Index der Nettoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1976 = 100	110,6	110,2	108,1	104,4	110,8	98,2	94,3	100,3	105,1	113,2	...	388*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1976 = 100	113,7	113,3	114,4	113,9	127,0	127,8	129,3	134,3	124,4	115,6	...	388*
Bergbau	1976 = 100	98,3	98,2	98,9	97,0	100,0	95,8	96,5	96,8	98,6	100,7	...	388*
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	109,9	109,9	108,2	105,1	110,3	99,2	95,8	102,9	108,1	114,2	...	388*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	112,6	108,5	104,5	98,7	99,5	84,3	91,3	97,2	102,2	107,7	...	388*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	110,4	112,9	112,9	111,6	118,1	110,8	98,1	109,7	111,6	120,2	...	388*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	107,8	106,5	101,2	97,1	105,3	91,4	94,5	97,4	100,8	108,7	...	388*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1976 = 100	105,3	107,4	109,8	106,9	113,4	101,8	99,1	99,6	103,1	114,9	...	388*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1976 = 100	117,4	114,2	105,3	95,5	107,7	72,6	60,1	59,1	86,6	106,2	...	388*
Index der Bruttonettoproduktion für													
Investitionsgüter	1976 = 100	107,4	111,6	113,4	116,9	120,9	122,0	92,5	105,4	107,1	116,9	...	390*
Verbrauchsgüter	1976 = 100	110,6	105,3	100,7	99,2	102,3	86,5	96,4	102,4	105,4	111,7	...	390*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte	1 000	7 607	7 660	7 489	7 226	7 134	7 072	6 988	6 960	6 955	6 918	...	384*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	771	763	726	689	697	645	649	641	723	662	...	384*
Umsatz	Mill. DM	92 113	99 712	104 661	107 031	111 218	113 347	98 084	99 812	117 924	104 610	...	384*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	22 136	24 208	27 262	29 000	29 756	31 926	26 418	27 364	31 906	27 444	...	384*
Baugewerbe													
Index des Auftragseingangs f. d. Bauhauptgew.	1976 = 100	160,8	165,2	140,9	141,8	120,5	146,2	107,2	117,4	186,2	...	...	395*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 240	1 263	1 226	1 152	1 151	1 121	1 033	1 012	1 050	109,7	...	396*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	144	145	134	127	141	103	83	63	121	12,6	...	396*
Bautätigkeit und Wohnungen													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	32,0	31,7	29,7	27,9	29,5	26,4	25,3	26,2	26,3	33,8	...	397*
Rauminhalt der Nichtwohnbauten	Mill. m³	14,0	14,5	12,9	11,7	14,2	11,9	12,8	11,4	11,5	14,9	...	397*
Baufertigstellungen, Wohnungen	1 000	29,8	32,4	30,5	28,9	24,2	29,8	174,6	8,3	10,4	9,6	...	397*
Handel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1980 = 100	94,6	100	105,9	107,0	106,9	111,8	113,6	95,5	96,0	116,0	...	398*
Einzelhandels	1970 = 100	191,5	202,3	207,7	208,6	219,0	232,3	279,2	183,1	183,2	231,8	206,8	399*
Gastgewerbes	1970 = 100	160,6	169,8	...	...	162,9 ²⁾	400*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	153,6	161,8	...	...	166,1 ²⁾	400*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	174,7	186,2	...	...	157,2 ²⁾	400*
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	2 199	2 369	2 380	2 565	2 723	2 879	2 615	2 582	2 587	3 231	2 511	401*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 878	1 943	1 938	1 971	2 065	2 220	2 122	2 030	1 991	2 289	1 968	401*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	393	441	465	532	555	634	737	570	588	756	650	401*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	382	465	504	553	551	600	598	566	491	550	542	401*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	24 347	28 448	30 785	31 372	31 878	31 779	31 621	29 649	29 425	34 635	31 132	402*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 329	3 614	3 982	4 138	3 994	4 342	4 506	3 640	4 024	4 445	4 256	402*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	20 714	24 476	26 392	26 796	27 371	26 992	28 619	25 609	25 061	29 692	26 425	402*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	26 218	29 194	33 075	35 645	35 873	36 627	38 009	32 353	33 158	40 090	33 607	402*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 308	1 539	1 925	1 989	1 969	2 059	2 090	1 864	1 722	2 099	1 874	402*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	24 732	27 446	30 922	33 416	33 652	34 317	35 626	30 275	31 210	37 740	31 692	402*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	121,1	124,3	119,7	120,5	121,3	122,9	122,5	114,3	113,5	137,2	124,9	402*
Ausfuhr	1976 = 100	117,6	122,5	129,0	131,8	130,1	135,1	138,1	119,3	121,0	146,7	124,0	402*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	108,1	123,6	138,9	140,6	141,9	139,6	139,4	140,1	140,1	136,4	134,6	—
Ausfuhr	1976 = 100	104,2	111,5	119,9	126,4	126,8	126,8	126,8	128,1	128,1	127,7	127,5	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1976 = 100	96,4	90,2	86,3	89,9	90,8	90,8	92,3	90,5	91,4	93,6	94,7	—

¹⁾ Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“, die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. —
²⁾ Dezember 1980. Wegen Umstellung des Berichtskreises vorläufig keine neuen Zahlen.

Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1979	1980	1981	1982	Febr. 83	März 83	April 83	Mai 83	Febr. 83	März 83	April 83	Mai 83
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1978	1979	1980	1981	Febr. 82	März 82	April 82	Mai 82	Jan. 83	Febr. 83	März 83	April 83
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,1	- 0,3	- 0,31)	...	...	...	- 0,02)	...	...	...
Eheschließungen	+ 4,8	+ 5,0	- 0,8	+ 0,5	- 7,0	+ 7,1	- 17,3	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	+ 0,9	+ 7,2	+ 0,6	- 0,5	- 2,2	- 6,0	- 5,6	...	x	x	x	x
Gestorbene	- 1,6	+ 0,5	+ 1,1	- 0,9	+ 11,7	- 0,9	- 4,1	...	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	+ 1,3	+ 1,0	- 0,7	- 1,7	- 1,9	...	...	...	- 1,8	...	...	...
dar.: Abhängige	+ 1,8	+ 1,4	- 0,5	- 1,8	- 2,1	...	...	...	- 2,0	...	...	...
Arbeitslose	- 11,8	+ 1,5	+ 43,1	+ 44,2	+ 31,0	+ 31,8	+ 31,8	+ 30,6	+ 2,0	- 5,9	- 5,6	- 4,7
Kurzarbeiter	- 54,1	+ 55,9	+ 154,0	+ 74,7	+ 95,5	+ 85,7	+ 55,7	+ 40,4	- 3,7	- 10,7	- 25,3	- 16,4
Offene Stellen	+ 23,8	+ 1,4	- 32,6	- 49,6	- 47,9	- 39,0	- 35,4	- 28,6	+ 11,2	+ 19,2	+ 0,5	+ 4,2
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	- 4,6	+ 9,9	+ 27,5	+ 36,2	+ 6,9	+ 14,1	+ 11,2	...	+ 3,5	+ 2,6	- 3,1	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	- 4,5	+ 9,8	+ 27,8	+ 36,5	+ 6,0	+ 14,6	+ 10,9	...	+ 3,7	+ 2,8	- 3,2	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	- 0,6	+ 1,6	- 1,9	- 0,8	...	...	+ 4,0	...	...	...	+ 5,53)	+ 5,54)
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 4,3	+ 2,1	- 1,2	- 1,8	+ 3,0	- 3,1	- 2,1	...	- 7,5	+ 17,0	- 8,0	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	- 16,3	- 13,1	+ 4,7	- 8,0	+ 74,9	- 27,4	...	...	+ 62,6	- 16,8	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragsseingangs												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 10,8	+ 3,7	+ 4,5	- 1,0	- 3,1	- 2,6	- 3,7	...	- 7,6	+ 18,9	- 15,4	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 14,0	+ 4,9	+ 4,5	- 2,5	- 7,1	- 3,0	- 3,9	...	- 0,4	+ 16,4	- 11,6	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 10,1	+ 3,1	+ 5,9	- 0,5	- 2,1	- 2,5	- 3,8	...	- 14,4	+ 17,7	- 17,6	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 7,9	+ 4,2	+ 0,4	- 0,3	+ 0,6	- 1,8	- 2,8	...	+ 4,7	+ 26,3	- 14,7	...
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 14,7	+ 5,8	+ 5,3	+ 0,1	- 2,3	- 4,2	- 3,9	...	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,7	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 23,4	+ 0,1	- 5,4	- 5,5	- 6,7	- 5,4	- 6,6	...	+ 2,3	+ 3,8	- 0,9	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 14,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 0,5	- 2,2	- 4,6	- 4,2	...	+ 0,2	- 1,0	+ 0,1	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 8,8	+ 1,1	- 1,6	+ 2,4	+ 2,2	+ 3,1	+ 2,1	...	- 0,6	+ 16,9	+ 9,5	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 5,4	- 0,4	- 1,9	- 3,4	- 5,2	- 3,6	- 0,4	...	+ 6,4	+ 4,8	+ 7,7	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 5,7	- 0,4	+ 1,0	- 0,4	+ 3,1	+ 0,6	+ 0,1	...	+ 3,9	- 7,4	- 7,1	...
Bergbau	+ 4,4	- 0,1	+ 0,7	- 1,9	- 6,1	- 3,6	+ 0,5	...	+ 0,3	- 1,9	+ 2,1	...
Verarbeitendes Gewerbe	+ 5,2	- 0,6	- 1,5	- 2,9	- 5,4	- 4,0	- 0,3	...	+ 7,4	+ 3,1	+ 7,6	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 8,2	- 3,6	- 3,7	- 5,6	- 3,7	- 3,5	- 1,3	...	+ 6,5	+ 5,1	+ 5,4	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,8	+ 2,3	- 1,2	- 6,8	- 5,4	- 1,3	...	...	+ 11,8	+ 1,7	+ 7,7	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,7	- 1,2	- 5,0	- 4,1	- 1,9	- 1,4	+ 3,0	...	+ 3,1	+ 3,5	+ 7,8	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,2	- 2,6	- 7,5	- 2,8	+ 1,6	...	+ 0,5	+ 3,5	+ 11,4	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+ 6,7	- 2,7	- 7,8	- 9,3	- 11,5	- 2,7	- 2,2	...	- 1,7	+ 46,5	+ 22,6	...
Index der Bruttonettoproduktion												
Investitionsgüter	+ 4,7	+ 3,9	+ 1,6	- 2,5	- 6,0	- 4,9	- 0,4	...	+ 13,9	+ 1,6	+ 9,2	...
Verbrauchsgüter	+ 2,0	- 4,8	- 4,4	- 1,5	- 4,1	- 3,5	+ 1,1	...	+ 6,2	+ 2,9	+ 6,0	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	+ 0,3	+ 0,7	- 2,2	- 3,5	- 4,6	- 4,6	- 4,7	...	- 0,4	- 0,1	- 0,5	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 0,1	- 1,1	- 4,9	- 5,0	- 7,2	- 7,3	- 8,4	...	- 1,2	+ 12,7	- 8,4	...
Umsatz	+ 10,6	+ 8,2	+ 5,0	+ 2,3	- 2,0	- 0,9	- 4,5	...	+ 1,6	+ 18,4	- 11,3	...
dar.: Auslandsumsatz	+ 10,5	+ 9,4	+ 12,6	+ 6,4	- 2,8	- 3,9	- 8,8	...	+ 3,6	+ 16,6	- 14,0	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsseingangs für das Bauhauptgew.	+ 12,8	+ 2,7	- 14,7	+ 0,6	+ 9,4	+ 13,3	...	...	+ 9,5	+ 58,6	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	+ 4,2	+ 1,8	- 2,9	- 6,0	- 5,4	- 7,7	- 5,6	...	- 2,0	+ 3,7	+ 4,5	...
Geleistete Arbeiterstunden	+ 2,2	+ 1,2	- 7,5	- 5,7	- 26,1	- 10,9	- 11,5	...	- 24,0	+ 92,4	+ 4,2	...
					2. Vj 82	3. Vj 82	4. Vj 82	1. Vj 83	2. Vj 82	3. Vj 82	4. Vj 82	1. Vj 83
					gegenüber				gegenüber			
					2. Vj 81	3. Vj 81	4. Vj 81	1. Vj 82	1. Vj 82	2. Vj 82	3. Vj 82	4. Vj 82
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	+ 26,0	+ 3,8	- 6,6	- 11,4	- 13,2	- 9,0	- 6,4	+ 2,8	+ 0,5	- 8,2	- 4,8	+ 14,6
Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 7,0	- 1,5	- 7,5	- 8,5	- 10,4	- 8,9	- 5,5	...	+ 49,6	- 8,0	+ 6,4	...
Bauhauptgewerbe	+ 6,7	- 2,7	- 7,8	- 9,3	- 11,1	- 10,5	- 5,1	- 1,0	+ 62,2	- 10,1	- 4,5	- 28,9
Ausbaugewerbe	+ 7,5	+ 1,6	- 7,0	- 6,9	- 8,9	- 5,2	- 6,1	...	+ 25,7	- 2,6	+ 30,9	...
Handwerk												
Beschäftigte	+ 3,2	+ 2,1	- 0,7	- 2,8	- 2,9	- 2,9	- 2,7	...	+ 0,7	+ 1,7	- 2,1	...
Umsatz	+ 11,4	+ 10,0	+ 0,4	- 1,6	- 1,7	- 2,9	- 1,3	...	+ 18,8	+ 0,6	+ 18,3	...
					Jan. 83	Febr. 83	März 83	April 83	Jan. 83	Febr. 83	März 83	April 83
					gegenüber				gegenüber			
					Jan. 82	Febr. 82	März 82	April 82	Dez. 82	Jan. 83	Febr. 83	März 83
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	- 9,9	- 0,8	- 6,5	- 5,9	+ 7,8	+ 14,1	+ 13,8	...	+ 3,5	+ 0,6	+ 28,2	...
Rauminhalt der Nichtwohnbauten	- 3,4	+ 3,6	- 11,0	- 9,5	+ 8,4	+ 15,9	+ 24,6	...	- 11,2	+ 1,6	+ 29,4	...
Baufertigstellungen, Wohnungen	- 2,8	+ 8,7	- 6,0	- 5,0	- 6,8	+ 7,3	- 9,2	...	- 95,2	+ 24,9	- 7,4	...
Handel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 4,8	+ 5,4	+ 5,9	+ 1,0	+ 2,4	- 4,3	- 1,5	...	- 15,9	+ 0,5	+ 22,9	...
Einzelhandels	+ 6,3	+ 5,6	+ 2,7	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,1	+ 5,9	+ 2,0	- 34,4	+ 0,1	+ 26,5	- 10,6
Gastgewerbes	+ 5,2	+ 5,7	...	...	+ 4,74)	...	...	...	+ 7,15)	...	...	...
Gaststättengewerbes	+ 4,7	+ 5,3	...	...	+ 4,94)	...	...	...	+ 7,65)	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 6,3	+ 6,6	...	...	+ 4,24)	...	...	...	+ 6,35)	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 6,0	+ 7,7	+ 0,5	+ 7,8	+ 11,1	+ 2,5	+ 12,8	- 0,3	- 1,3	+ 0,2	+ 24,9	- 22,3
nach Berlin (West)	+ 6,0	+ 3,5	- 0,3	+ 1,7	+ 9,5	+ 0,6	+ 1,0	+ 3,5	- 4,3	- 2,0	+ 14,0	- 13,3
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 3,2	+ 12,2	+ 5,3	+ 14,5	+ 74,6	+ 36,9	+ 23,7	+ 16,0	- 22,7	+ 3,1	+ 28,6	- 14,0
Bezüge des Bundesgebietes	+ 17,7	+ 21,6	+ 8,4	+ 9,7	+ 3,2	- 9,0	- 7,7	- 1,9	- 5,4	- 13,1	+ 11,9	- 1,3
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 19,9	+ 16,9	+ 8,1	+ 2,0	- 2,1	- 4,5	- 2,0	- 5,8	- 6,2	- 0,8	+ 17,7	- 10,1
Ernährungswirtschaft	+ 3,5	+ 8,6	+ 10,2	+ 3,9	- 3,9	+ 2,0	+ 0,4	- 4,6	+ 19,2	+ 10,6	+ 10,5	- 4,3
Gewerbliche Wirtschaft	+ 23,2	+ 18,2	+ 7,6	+ 1,5	- 2,2	- 5,3	- 2,4	- 6,1	- 3,8	- 2,1	+ 18,5	- 11,0
Ausfuhr, insgesamt	+ 10,4	+ 11,4	+ 13,3	+ 7,8	+ 2,9	- 3,7	- 4,0	- 7,4	- 14,9	+ 2,5	+ 20,9	- 15,7
Ernährungswirtschaft	+ 13,8	+ 17,7	+ 25,1	+ 3,3	- 4,7	- 8,9	- 12,2	- 8,6	- 10,8	- 7,6	+ 21,9	- 10,7
Gewerbliche Wirtschaft	+ 10,2	+ 11,0	+ 12,7	+ 8,1	+ 3,4	- 3,5	- 3,4	- 7,4	- 15,0	+ 3,1	+ 20,9	- 16,0
Index des Volumens, Einfuhr	+ 9,1	+ 2,2	- 3,7	+ 0,7	+ 0,8	- 2,6	+ 0,7	- 2,1	- 6,7	- 0,7	+ 20,9	- 9,0
Ausfuhr	+ 7,1	+ 4,2	+ 5,3	+ 2,2	+ 0,8	- 6,7	- 7,5	- 8,1	- 13,6	+ 1,4	+ 21,2	- 15,5
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 9,9	+ 14,3	+ 12,4	+ 1,2	- 2,8	- 2,0	- 2,6	- 3,8	+ 0,5	-	- 2,6	- 1,3
Ausfuhr	+ 3,1	+ 7,0	+ 7,5	+ 5,4	+ 2,2	+ 3,1	+ 3,7	+ 0,8	- 1,5	+ 1,0	- 0,3	- 0,2
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	- 6,1	- 6,4	- 4,3	+ 4,2	+ 5,1	+ 5,2	+ 6,5	+ 4,8	- 2,0	+ 1,0	+ 2,4	+ 1,2

1) Januar 1983 gegenüber Januar 1982. — 2) Januar 1983 gegenüber Dezember 1982. — 3) April 1983 gegenüber Dezember 1982. — 4) Dezember 1982 gegenüber Dezember 1981. — 5) Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	1982		1983					Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	104	107	111	111	127	137	100	107	...	...	...	407*
Straßenverkehr	1976 = 100	101	103	104	100	...	1052)	...	...	...	...	...	407*
Luftverkehr	1976 = 100	124	122	123	120	95	88	93	95	...	...	...	407*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	109	107	102	94	97	87	79	...	...	...	...	407*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	114	113	112	110	116	95	97	109	...	...	...	407*
Werkfernverkehr	1976 = 100	105	109	111	110	111	98	95	98	...	...	...	407*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	107	105	101	97	96	86	82	...	...	...	...	407*
Seeschifffahrt	1976 = 100	112	106	98	95	92	107	84	93	94	...	...	407*
Luftverkehr	1976 = 100	130	125	123	121	117	124	107	129	...	...	...	407*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	110	95	79	71	68	72	63	...	...	...	...	407*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	79,9	84,0	84,2	88,6	87,6	88,6	86,8	87,0	90,8	90,5	...	412*
Spareinlagen	Mrd. DM	478,4	485,8	483,0	518,2	486,8	518,2	518,5	522,3	523,4	525,5	...	412*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	1 039,5	1 140,4	1 223,2	1 289,3	1 267,6	1 289,3	1 276,8	1 279,1	1 284,3	1 288,5	...	412*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	300,5	321,6	368,8	408,7	401,1	408,7	410,2	411,4	412,9	414,5	...	412*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	105,5	99,6	101,8	101,1	102,7	107,1	108,0	111,4	121,3	130,6	131,0	412*
Kurs der 7%igen tarifiedbesteuerten Pfandbriefe	%	96,9	92,6	85,5	91,1	94,4	95,5	96,6	96,5	98,1	98,0	96,7	413*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	13 445	14 488	14 523	15 014	9 844	31 280	12 449	9 486	20 739	9 223	...	413*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	8 089	9 297	9 713	10 284	9 704	17 189	11 127	9 269	8 355	8 999	...	413*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	7 017	7 787	8 149	8 143	8 529	8 685	9 573	10 183	6 903	8 343	...	413*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	4 250	4 404	4 525	4 476	4 848	4 916	6 178	6 542	3 256	3 335	...	413*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	3 632	3 732	3 886	3 991	4 107	7 699	842	3 870	4 078	4 889	...	413*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 762	1 779	1 848	1 903	2 020	3 877	40	1 872	1 667	1 695	...	413*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1976 = 100	106,0	112,7	121,9	127,0	128,3	128,6	128,4	127,8	127,2	127,4	...	420*
Erzeugerpreise landw. Produkte	1976 = 100	96,9	99,3	104,6	107,3	109,2	110,1	107,5	106,9	106,7	104,9	...	420*
pflanzlicher Produkte	1976 = 100	94,3	99,7	104,7	102,2	98,9	101,5	102,2	102,7	102,9	103,4	...	420*
tierischer Produkte	1976 = 100	98,0	99,1	104,6	109,3	113,2	113,4	109,6	108,5	108,2	105,6	...	420*
forstw. Produkte	1970 = 100	168,0	187,9	204,8	193,3	180,0	193,3	188,8	190,5	186,4	...	...	422*
Grundstoffpreise	1976 = 100	107,1	120,4	133,6	138,0	139,1	137,7	136,9	136,5	135,2	135,5	...	423*
Index d. Erzeugerpreise gew. Prod. (Inlandsabs.) ..	1980 = 100	93,0	100	107,8	114,1	115,3	115,1	115,1	115,0	114,7	115,1	115,2	424*
Investitionsgüter	1980 = 100	95,5	100	104,4	110,5	111,8	111,9	112,4	112,7	112,8	113,4	113,9	424*
Verbrauchsgüter (o. Nahrungs- u. Genußmittel) ..	1980 = 100	91,2	100	107,1	110,4	112,3	112,1	111,6	111,5	110,1	111,1	111,5	424*
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1980 = 100	91,7	100	108,2	111,8	112,3	112,1	112,5	111,8	111,5	112,0	112,1	424*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	1980 = 100	89,6	100	109,7	113,9	115,1	114,3	113,2	112,2	111,0	111,8	111,9	424*
Investitionsgüter prod. Gewerbes	1980 = 100	95,5	100	104,1	110,0	111,0	111,1	111,6	112,0	112,2	112,6	113,0	424*
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	1980 = 100	93,4	100	104,9	109,0	109,6	109,6	109,9	110,2	110,2	110,4	110,6	424*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	1980 = 100	97,7	100	104,6	110,8	112,7	112,8	112,7	112,7	112,4	112,5	112,3	424*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1976 = 100	108,8	116,5	123,7	129,6	130,8	130,5	130,7	130,7	130,3	130,7	...	—
Index der Großhandelsverkaufspreise	1976 = 100	108,0	116,5	126,1	133,4	134,2	133,4	132,1	131,1	130,3	131,4	132,2	427*
Einzelhandelspreise	1976 = 100	110,1	116,1	122,2	128,6	130,3	130,4	130,6	130,7	130,6	130,9	131,5	429*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1976 = 100	110,9	117,0	123,9	130,5	132,3	132,6	132,9	133,0	132,9	133,2	133,7	430*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	110,3	117,1	124,0	130,6	133,0	133,2	133,3	133,3	133,1	133,2	133,8	430*
Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100	108,2	112,7	118,2	125,5	126,2	126,6	127,4	128,0	128,1	128,7	128,9	430*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	114,2	120,8	126,8	132,5	134,5	134,6	134,8	135,2	135,5	135,7	136,2	430*
Wohnungsmiete	1976 = 100	109,8	115,4	120,4	126,4	128,7	129,2	130,3	131,0	131,7	132,2	132,7	430*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	124,8	137,6	157,8	171,0	177,9	174,8	171,2	166,6	162,3	164,0	164,5	430*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1976 = 100	110,2	116,7	123,7	129,3	130,3	130,9	132,1	132,4	132,7	132,5	132,5	430*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	110,0	116,8	125,2	130,9	134,0	134,0	133,4	133,1	131,8	131,5	133,7	430*
der Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	112,6	119,1	126,0	131,7	133,6	133,9	135,0	135,4	136,0	136,2	136,5	430*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	106,1	108,9	113,6	118,2	119,3	119,4	119,8	120,3	120,5	120,8	121,1	430*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	114,5	123,2	131,3	137,5	139,0	140,6	140,7	140,9	141,1	141,2	141,2	430*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink. ..	1976 = 100	111,1	117,3	124,5	130,9	132,8	133,0	133,3	133,4	133,2	133,5	134,2	430*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittl. Einkommen	1976 = 100	110,2	116,0	122,8	129,2	131,0	131,2	131,5	131,7	131,6	131,9	132,5	430*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern ..	1976 = 100	109,3	114,8	121,4	128,0	129,2	129,6	130,4	130,7	130,8	131,3	131,7	430*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	109,2	115,0	121,8	127,9	128,1	128,5	129,3	129,8	130,1	131,2	131,9	430*
Index der Einfuhrpreise	1976 = 100	109,1	125,3	142,9	145,0	147,1	144,4	143,1	142,4	140,2	140,3	140,7	433*
Ausfuhrpreise	1976 = 100	108,2	115,1	121,3	126,5	127,0	126,8	127,4	127,6	127,4	127,7	128,0	435*
Preisindex für													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1980 = 100	90,4	100	105,9	108,9	106,9	107,1	107,9	109,1	109,5	109,1	109,3	426*
Straßenbau	1980 = 100	88,7	100	102,6	100,3	103,5	102,0	101,2	100,7	100,0	99,2	98,8	426*
Löhne und Gehälter													
Index	Std.	41,9	41,8	41,2	40,7	41,4	41,3	40,9	40,9	41,1	40,0	...	108*
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Index	101,0	100,3	99,2	98,0	99,8	99,4	98,1	98,3	99,0	96,6	...	108*
Bruttostundenverdienste	DM	12,55	13,41	14,19	14,89	14,35	14,41	14,48	14,83	15,00	15,03	...	108*
Bruttowochenverdienste	Index	119,3	127,2	134,4	140,8	136,6	137,0	137,5	140,4	142,2	142,3	...	—
Index	DM	527	559	584	606	594	595	592	606	617	602	...	—
Index	Index	120,6	127,5	133,3	137,7	136,2	136,3	134,8	137,9	140,6	137,4	...	—
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 755	2 965	3 126	3 286	3 158	3 174	3 198	3 276	3 311	3 312	...	110*
Index	Index	119,9	128,3	134,7	141,1	136,9	137,5	138,0	141,1	142,8	142,6	...	—
Gewerbliche Wirtschaft u. Gebietskörperschaften ..	1976 = 100	119,0	126,7	133,9	139,8	135,9	136,1	136,4	139,7	141,3	141,6	141,8	348*
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	117,3	124,2	130,6	136,3	132,7	132,9	133,0	136,0	138,1	138,2	138,4	348*
Monatsgehälter	1976 = 100	117,3	124,2	130,6	136,3	132,7	132,9	133,0	136,0	138,1	138,2	138,4	348*
Landwirtschaft	1976 = 100	120,8	129,4	135,4	142,4	138,9	138,9	139,2	139,2	145,6	145,6	145,6	—
Index der Tariflöhne	1976 = 100	120,8	129,4	135,4	142,4	138,9	138,9	139,2	139,2	145,6	145,6	145,6	—

¹⁾ Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“, die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. —
²⁾ 4. Vj 1981.

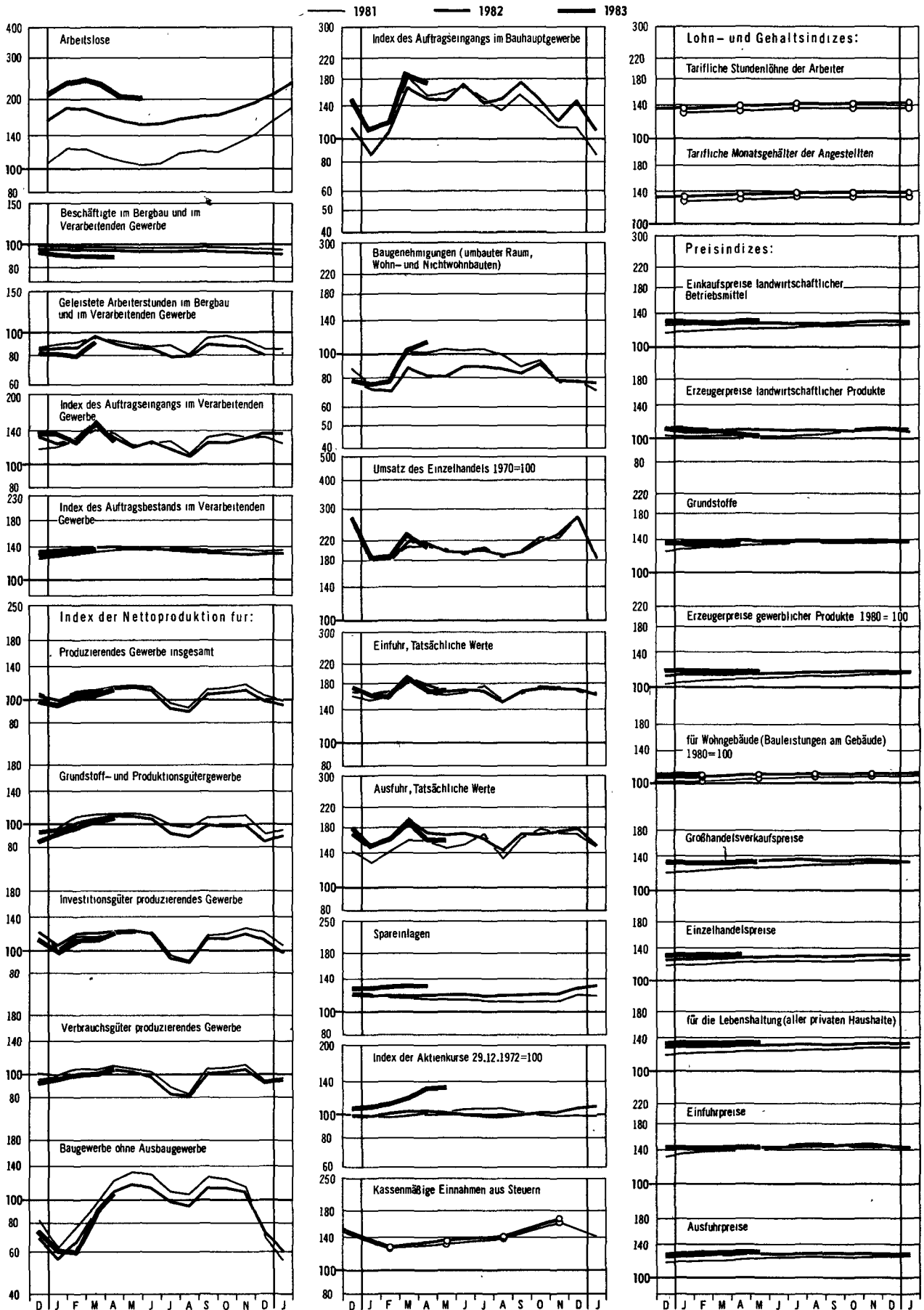
Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1979	1980	1981	1982	Febr. 83	März 83	Apr. 83	Mai 83	Febr. 83	März 83	Apr. 83	Mai 83
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1978	1979	1980	1981	Febr. 82	März 82	Apr. 82	Mai 82	Jan. 83	Febr. 83	März 83	Apr. 83
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	+ 4,9	+ 2,8	+ 3,8	+ 0,1	- 2,8	...	...	...	+ 7,4	...	...	...
Straßenverkehr	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,3	- 3,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 9,2	- 1,5	+ 0,6	- 2,4	- 2,3	...	...	...	+ 2,4	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 11,1	- 2,5	- 4,0	- 8,2	- 15,7 ¹⁾	- 9,0 ²⁾
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 7,9	- 1,3	- 1,1	- 1,3	- 4,4	...	...	...	+ 12,6	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 5,8	+ 4,1	+ 1,0	- 0,5	- 0,7	...	...	...	+ 3,1	...	...	...
Binnenschiffahrt	-	- 2,5	- 3,7	- 4,3	+ 23,8 ¹⁾	- 4,2 ²⁾
Seeschiffahrt	+ 11,8	- 4,8	- 7,6	- 4,7	- 10,4	- 6,1	...	...	+ 11,1	+ 1,0	...	...
Luftverkehr	+ 5,3	- 4,3	- 1,4	- 1,3	- 6,7	...	...	...	+ 20,5	...	...	...
Rohrfernleitungen	+ 15,6	- 13,3	- 17,4	- 9,2	- 23,9 ¹⁾	- 12,6 ²⁾
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 4,9	+ 5,1	+ 0,2	+ 5,2	+ 6,7	+ 11,4	+ 8,3	...	+ 0,2	+ 4,4	- 0,3	...
Spareinlagen	+ 2,6	+ 1,5	- 0,6	+ 7,3	+ 8,3	+ 8,7	+ 9,0	...	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,4	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 12,2	+ 9,7	+ 7,3	+ 5,4	+ 5,0	+ 5,1	+ 5,3	...	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4	...
Öffentliche Haushalte	+ 10,4	+ 7,1	+ 14,7	+ 10,8	+ 10,2	+ 9,2	+ 8,0	...	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	...
Index der Aktienkurse	- 3,1	- 5,6	+ 2,2	- 2,3	+ 9,9	+ 17,7	+ 25,5	+ 28,4	+ 3,1	+ 8,9	+ 7,7	+ 0,3
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	- 6,6	- 4,4	- 7,7	+ 11,5	+ 10,4	+ 10,2	+ 7,7	+ 5,2	- 0,1	+ 1,7	- 0,1	- 1,3
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 5,7	+ 7,8	+ 0,2	+ 3,4	+ 6,5	+ 2,6	+ 4,0	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 5,5	+ 14,9	+ 4,5	+ 5,9	+ 9,8	+ 3,4	+ 3,4	...	- 18,7	- 9,9	+ 7,7	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 14,9	+ 11,0	+ 4,6	- 0,1	+ 6,7	- 0,6	+ 1,9	...	+ 6,4	- 32,2	+ 20,8	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 9,4	+ 3,6	+ 2,7	- 1,0	+ 9,9	+ 3,1	+ 7,2	...	+ 5,9	- 50,2	+ 33,1	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 3,9	+ 2,8	+ 4,1	+ 2,7	+ 15,4	- 0,6	+ 4,9	...	+ 350,7	+ 5,4	- 4,6	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 113,0	+ 1,0	+ 3,9	+ 3,0	+ 23,9	- 10,0	+ 3,4	...	+ 4593,3	- 11,0	+ 1,7	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 5,2	+ 6,3	+ 8,2	+ 4,2	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,6	...	- 0,5	- 0,5	+ 0,2	...
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 1,5	+ 2,5	+ 5,3	+ 2,6	- 2,4	- 2,5	- 3,6	...	- 0,6	- 0,2	- 1,7	...
pflanzlicher Produkte	+ 2,7	+ 5,7	+ 5,0	- 2,4	- 8,5	- 8,8	- 10,9	...	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5	...
tierischer Produkte	+ 1,1	+ 1,1	+ 5,5	+ 4,5	+ 0,1	+ 0,1	- 0,4	...	- 1,0	- 0,3	- 2,4	...
forstw. Produkte	+ 4,5	+ 11,8	+ 9,0	- 5,6	- 5,6	- 5,8	...	...	+ 0,9	- 2,2	...	...
Grundstoffpreise	+ 9,0	+ 12,4	+ 11,0	+ 3,3	- 1,2	- 1,9	- 1,9	...	- 0,3	- 1,0	+ 0,2	...
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabs.)	+ 4,8	+ 7,5	+ 7,8	+ 5,8	+ 2,0	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,3	- 0,1	- 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Investitionsgüter	+ 3,5	+ 4,7	+ 4,4	+ 5,8	+ 3,7	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,4
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	+ 8,1	+ 9,1	+ 8,2	+ 3,3	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,7	+ 1,4	- 0,9	- 1,3	+ 0,9	+ 0,4
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 5,2	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,8	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,3	- 0,2	- 0,3	+ 0,4	+ 0,1
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	+ 10,6	+ 11,6	+ 9,7	+ 3,8	- 1,0	- 1,3	- 0,8	- 1,0	- 0,9	- 1,1	+ 0,7	+ 0,1
Investitionsgüter prod. Gewerbes	+ 2,9	+ 4,7	+ 4,1	+ 5,7	+ 3,5	+ 3,1	+ 2,6	+ 2,6	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+ 4,9	+ 7,1	+ 4,9	+ 3,9	+ 1,9	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,6	+ 0,3	-	+ 0,2	+ 0,2
Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	+ 0,3	+ 2,4	+ 4,6	+ 5,9	+ 4,6	+ 4,0	+ 3,3	+ 2,7	-	- 0,3	+ 0,1	- 0,2
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 7,1	+ 5,2	+ 6,2	+ 4,8	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,6	...	-	- 0,3	+ 0,3	...
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 6,9	+ 7,9	+ 8,2	+ 5,8	- 0,8	- 1,1	- 0,8	- 1,3	- 0,8	- 0,6	+ 0,8	+ 0,6
Einzelhandelspreise	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,2	+ 3,6	+ 3,3	+ 2,8	+ 2,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 4,1	+ 5,5	+ 5,9	+ 5,3	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,3	+ 3,0	+ 0,1	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4
ohne saisonabhängige Waren	+ 3,3	+ 6,2	+ 5,9	+ 5,3	+ 4,0	+ 3,8	+ 3,5	+ 3,4	-	- 0,2	+ 0,1	+ 0,5
Nahrungs- und Genußmittel	+ 1,7	+ 4,2	+ 4,9	+ 6,2	+ 4,4	+ 4,0	+ 3,4	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,2
Kleidung, Schuhe	+ 4,4	+ 5,8	+ 5,0	+ 4,5	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,0	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,4
Wohnungsmiete	+ 3,2	+ 5,1	+ 4,3	+ 5,0	+ 5,6	+ 5,6	+ 5,8	+ 5,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 20,8	+ 10,3	+ 14,7	+ 8,4	- 1,1	- 1,3	- 1,3	- 2,7	- 2,7	- 2,6	+ 1,0	+ 0,3
Übrige Waren und Dienstleistungen												
für die Haushaltsführung	+ 3,2	+ 5,9	+ 6,0	+ 4,5	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,2	- 0,2	-
Waren und Dienstleistungen für												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 4,7	+ 6,2	+ 7,2	+ 4,6	+ 4,1	+ 3,6	+ 2,8	+ 3,8	- 0,2	- 1,0	- 0,2	+ 1,7
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 4,5	+ 4,0	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,0	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,8	+ 4,6	+ 2,9	+ 2,8	+ 2,6	+ 2,8	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen												
Haush. v. Angst. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 4,7	+ 7,6	+ 6,6	+ 4,7	+ 4,4	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	-
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 4,1	+ 5,6	+ 6,1	+ 5,1	+ 3,7	+ 3,4	+ 3,2	+ 3,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,2	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,2	+ 3,0	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 3,4	+ 5,0	+ 5,7	+ 5,4	+ 3,0	+ 3,5	+ 3,3	+ 2,8	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3
Index der Einfuhrpreise	+ 11,7	+ 14,8	+ 14,0	+ 1,5	- 2,1	- 3,1	- 3,0	- 1,7	- 0,5	- 1,5	+ 0,1	+ 0,3
Ausfuhrpreise	+ 4,7	+ 6,4	+ 5,4	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,2	+ 0,2	- 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 0,7	- 0,7	- 1,0	- 1,2	- 0,5	- 0,7	- 3,1	...	-	+ 0,5	- 2,7	...
Index	+ 0,7	- 0,7	- 1,1	- 1,2	- 0,9	- 0,8	- 2,8	...	+ 0,2	+ 0,7	- 2,4	...
Bruttostundenverdienste	+ 5,6	+ 6,9	+ 5,8	+ 4,9	+ 6,1	+ 4,5	+ 4,3	...	+ 2,4	+ 1,1	+ 0,2	...
Index	+ 5,8	+ 6,6	+ 5,7	+ 4,6	+ 5,4	+ 4,1	+ 3,9	...	+ 2,1	+ 1,3	+ 0,1	...
Bruttowochenverdienste	+ 6,3	+ 6,1	+ 4,5	+ 3,8	+ 5,4	+ 3,9	+ 1,2	...	+ 2,4	+ 1,8	- 2,4	...
Index	+ 6,6	+ 5,7	+ 4,5	+ 3,3	+ 4,4	+ 3,2	+ 0,8	...	+ 2,3	+ 2,0	- 2,3	...
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 6,7	+ 7,6	+ 5,4	+ 5,1	+ 6,7	+ 4,8	+ 4,3	...	+ 2,4	+ 1,1	+ 0,0	...
Index	+ 6,1	+ 7,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 6,2	+ 4,3	+ 3,7	...	+ 2,2	+ 1,2	- 0,1	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 5,8	+ 6,5	+ 5,7	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,0	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,1
Monatsgehälter	+ 4,9	+ 5,9	+ 5,2	+ 4,4	+ 4,8	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,1	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,1	+ 0,1
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 6,3	+ 7,1	+ 4,6	+ 5,2	+ 5,1	+ 4,8	+ 4,8	+ 4,6	-	+ 4,6	-	-

1) Januar 1983 gegenüber Januar 1982. - 2) Januar 1983 gegenüber Dezember 1982.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 1976=100: Logarithmischer Maßstab



Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung

Vorbemerkung

Die Energie- und Wasserversorgung wird durch das starke Engagement der Öffentlichen Hand geprägt. Ende 1981 wurden rd. 75 % der Unternehmen dieses Wirtschaftsbereiches in einer öffentlichen Rechtsform geführt. Außerdem treten Bund, Länder und Gemeinden als überwiegende Kapitaleigner der privatwirtschaftlich strukturierten Unternehmen auf, die insbesondere die Energieversorgung wahrnehmen. Im Rahmen der gesetzlichen Regelungen schreibt das Energiewirtschaftsgesetz den Energieversorgungsunternehmen eine sichere, jederzeit ausreichende und preiswürdige Versorgung mit Energie vor. Außerdem obliegt dem Staat die Verantwortung für die Sicherung des Wasserschutzes. Dabei gibt das Grundgesetz dem Bund die Befugnis, Rahmenvorschriften für den Wasserhaushalt zu erlassen, während die Ausfüllkompetenz den Ländern zufällt. Als Kerngesetz des Bundes auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft ist das Wasserhaushaltsgesetz zu nennen. Nur innerhalb der vorgegebenen gesetzlichen Bestimmungen können die Wasserversorgungsunternehmen ihre Aufgaben eigenverantwortlich erfüllen. Insofern sind für die Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung nicht nur wirtschaftliche und technische Faktoren maßgebend, sondern auch die gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen. Auf sie kann zwar in dieser Darstellung nicht ausführlich eingegangen werden, jedoch sollen an einigen Stellen Beziehungen und Berührungspunkte aufgezeigt werden.

Die Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung, die im wesentlichen Angaben über Beschäftigung, Umsatz und Investitionen enthalten, bilden die Grundlage des ersten Teils dieser Berichterstattung.¹⁾ Der zweite Teil bezieht sich auf Angaben aus der Kostenstrukturhebung in der Energie- und Wasserversorgung. Die Jahres- und Investitionserhebungen erstrecken sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung, auf Unternehmen der Fernwärmeversorgung mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h (5 Gcal/h) oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen und auf Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200 000 m³ und mehr.¹⁾ Diese Abgrenzung hat seit dem Berichtsjahr 1976 Gültigkeit, so daß aus methodischen Gründen die Betrachtung auf den Zeitraum 1976 bis 1981 beschränkt wird.

Da die Unternehmensergebnisse von den berichtspflichtigen Unternehmen den Versorgungsbereichen (fachliche Unternehmensteile) Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser sowie dem fachlichen Unternehmensteil Sonstiges zugeordnet werden, kann eine Darstellung der einzelnen Branchen erfolgen, die weitgehend branchenfremde Einflüsse ausschaltet. Hierbei muß darauf verwiesen werden, daß die Aufgliederung von Heizkraftwerken in fachliche Unternehmensteile beim Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung Schwierigkeiten bereitet. Die Merkmalswerte mußten durch besondere Berechnungen und zum Teil mit Hilfe von Schätzungen der Elektrizitäts- bzw. Fernwärmeversorgung zugeteilt werden. Eindeutig können jedoch Bereiche wie Verkehr, Bäder usw. von den Versorgungsbereichen Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser abgegrenzt und ausgegliedert werden.

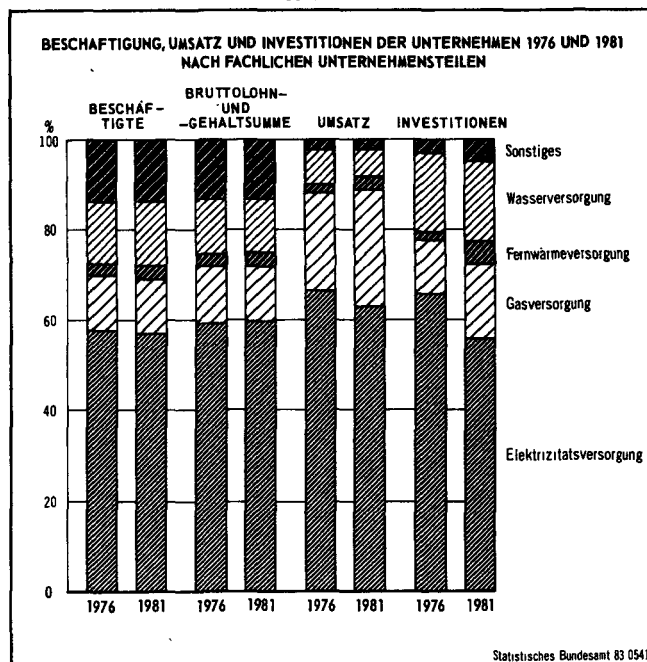
Ergebnisse

Jahres- und Investitionserhebung

Innerhalb der Energie- und Wasserversorgung hat sich die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftszweige – gemessen an den Beschäftigten sowie der Brutto-lohn- und -gehaltssumme

¹⁾ Veröffentlichung der Gesamtergebnisse für 1976 bis 1978 in Fachserie 4, Reihe 6.1 „Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in der Energie- und Wasserversorgung“; für 1979 in Fachserie 4, Einzelveröffentlichungen „Zensus im Produzierenden Gewerbe 1979“, Heft 7, „Energie- und Wasserversorgung“; ab 1980 in Fachserie 4, Reihe 6.1 „Beschäftigung, Umsatz, Investitionen und Kostenstruktur der Unternehmen in der Energie- und Wasserversorgung“.

Schaubild 1



– nur geringfügig verändert. Bemerkenswert ist die Erhöhung des Umsatzanteils der Gasversorgung von 21,4 % im Jahr 1976 auf 26,1 % im Jahr 1981. Deutlichere Verschiebungen haben sich bei den Investitionen ergeben. Gas- und Fernwärmeversorgung konnten ihre Position zu Lasten der Elektrizitätsversorgung verbessern. Bei Berücksichtigung aller Merkmalswerte hat jedoch die Elektrizitätsversorgung nur wenig von ihrer überragenden Stellung eingebüßt.

Elektrizitätsversorgung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Elektrizitätsversorgung muß vor dem Hintergrund der technisch-ökonomischen Besonderheiten dieses Wirtschaftszweiges betrachtet werden. In den einzelnen Versorgungsgebieten der Elektrizitätsversorgungsunternehmen besteht ein umfassender Gebietschutz, der dazu führt, daß kein direkter Wettbewerb

Tabelle 1: Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in der Elektrizitätsversorgung

Jahr	Beschäftigte ¹⁾	Brutto-lohn- und -gehaltssumme	Umsatz	Investitionen
	Anzahl		Mill. DM	
1976	157 182	4 968,9	46 477,9	8 913,9
1977	153 621	5 310,1	48 711,5	7 458,7
1978	159 703	5 682,2	52 633,5	8 209,2
1979	162 724	6 058,1	57 236,1	7 789,9
1980	162 845	6 496,8	62 290,0	8 824,6
1981	163 763	6 943,7	71 018,0	9 401,9
Veränderung zum Vorjahr in %				
1976	+ 0,2	+ 7,4	+ 11,7	– 7,5
1977	– 2,3	+ 6,9	+ 4,8	– 16,3
1978	+ 4,0	+ 7,0	+ 8,1	+ 10,1
1979	+ 1,9	+ 6,6	+ 8,7	– 5,1
1980	+ 0,1	+ 7,2	+ 8,8	+ 13,3
1981	+ 0,6	+ 6,9	+ 14,0	+ 6,5

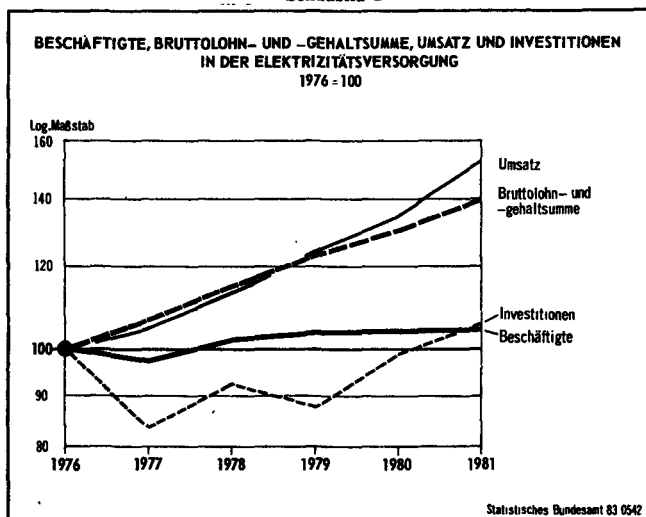
¹⁾ Einschl. Tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie regelmäßig zeitweise eingesetzter Arbeitskräfte.

stattfindet. Dem steht eine weitgehende Fach-, Preis- und Mißbrauchsaufsicht des Staates gegenüber. Außerdem müssen die Elektrizitätsversorgungsunternehmen im Rahmen der allgemeinen Anschluß- und Versorgungspflicht dafür Sorge tragen, daß sie jederzeit die Nachfrage nach

elektrischer Energie befriedigen können. Als physikalisch-technische Eigenschaft dieser leitungsgelassenen Energieart ist die mangelnde Speichereigenschaft hervorzuheben. Ein geringer Ausgleich zwischen Erzeugungs- und Bedarfsspitzen wird hierbei nur durch den Einsatz von Pumpspeicherwerken geschaffen.

Seit dem Jahr 1976 hat sich die Zahl der Beschäftigten in der Elektrizitätsversorgung um rd. 6 600 auf fast 164 000 erhöht. Von dieser Aufwärtsbewegung, die nur im Jahr 1977 unterbrochen wurde, haben in erster Linie Angestellte und Beamte profitiert, während die Zahl der Arbeiter nur geringfügig angestiegen und die der regelmäßig zeitweise eingesetzten Arbeitskräfte sogar zurückgegangen ist. Allgemeine konjunkturelle Effekte haben auf die Beschäftigtenentwicklung in der Elektrizitätsversorgung – kurz- und mittelfristig betrachtet – einen wenig spürbaren Einfluß, da die Kraftwerksanlagen aus technischen Gründen und unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit auch bei einem konjunkturellen Rückgang weiter gefahren werden. Bei den Löhnen und Gehältern sind die Zuwachsraten in den einzelnen Jahren in etwa gleich geblieben, dabei hat sich die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Arbeitnehmer²⁾ von rd. 33 000 DM im Jahr 1976 auf über 44 000 DM in 1981 erhöht.

Schaubild 2

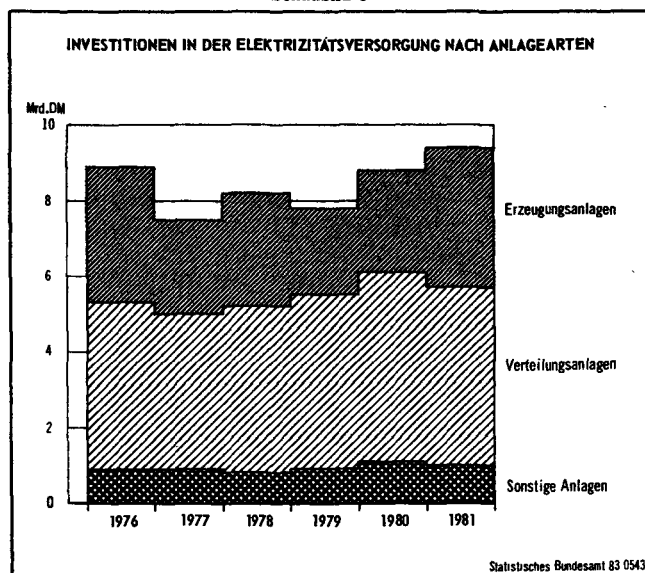


Die Umsatzsteigerungen wurden in der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes hauptsächlich durch eine verstärkte Erzeugung und der damit erhöhten Abgabe von Elektrizität an das öffentliche Netz hervorgerufen. In den letzten Jahren stagnierte die Stromabgabe nahezu, so daß der Umsatzanstieg entscheidend von der Preiskomponente beeinflusst worden ist. Im Gegensatz zu den bisher betrachteten Merkmalen wird die Entwicklung der Investitionen durch Auf- und Abwärtsbewegungen geprägt. Dabei lag das nominale Investitionsvolumen erst im Jahr 1981 in Höhe von 9,4 Mrd. DM wieder über dem Niveau von 1976. Die Aufgliederung der Gesamtinvestitionen zeigt unterschiedliche Verläufe für die einzelnen Anlagearten.

Insbesondere wurde in Verteilungsanlagen investiert, wobei die Verkabelung deutlich erweitert wurde bei gleichzeitiger Verringerung des Freileitungsnetzes. Zu Beginn der 80er Jahre trugen auch die Zubauten von Erzeugungsanlagen wieder stärker zum Wachstum der Investitionen bei. Die Investitionserwartungen werden wesentlich von der energiepolitisch erwünschten Umrüstung des Kraftwerksparks bestimmt. Die Kraftwerksleistung auf der Basis von Kohle und Kernenergie soll ausgebaut, die Stromerzeugung aus Heizöl und Erdgas weiter eingeschränkt werden. Daher ist eine Erhöhung des Investitionsbedarfes abzusehen, selbst wenn der Stromverbrauch auf dem bisherigen Stand bleiben würde. Hinzu kommt, daß ver-

²⁾ In dieser Durchschnittsberechnung sind die regelmäßig zeitweise eingesetzten Arbeitskräfte nicht berücksichtigt.

Schaubild 3



schärfte Umweltauflagen, die z. B. den Bau von Rauchgasentschwefelungsanlagen vorschreiben, diese Tendenz unterstützen.

Gasversorgung

Wie schon eingangs betont, wird die Branchendarstellung auf der Grundlage der fachlichen Unternehmensteile von Energie- und Wasserversorgungsunternehmen durchgeführt. Die Ergebnisse von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche liegen für den betrachteten Zeitraum in der entsprechenden Gliederung nicht vor. Insofern können auch Angaben über Beschäftigung, Umsatz und Investitionen von z. B. Erdgasgewinnungsunternehmen und Kokereien, deren wirtschaftliche Aktivitäten zum Teil auf den Bereich der Gasversorgung entfallen, nicht diesem Wirtschaftszweig zugerechnet werden. Vergleiche zwischen wirtschaftlichen Daten und Mengenangaben über das Aufkommen und die Verwendung von Gasen sind deswegen nur mit Einschränkungen möglich, können aber durchaus für tendenzielle Aussagen herangezogen werden.

Zweistellige Zuwachsraten beim Umsatz kennzeichnen bis einschließlich 1980 die wirtschaftliche Entwicklung der Gasversorgung. Nach dem ersten Ölpreisschock 1973/74 richteten sich die energiepolitischen Forderungen an der Devise „Weg vom Öl“ aus, was sowohl auf dem Wege einer rationelleren und sparsamen Verwendung von Mineralöl und anderen Energiearten als auch durch die Substitution von Öl durch andere Energieträger erfolgen sollte. Als Folge erhöhte sich u. a. auch der Anteil des Gases am gesamten Energieverbrauch beträchtlich. Die Absatzentwicklung wurde ferner dadurch begünstigt, daß Erdgas zu konkurrenzfähigen Preisen auf dem Wärmemarkt angeboten werden konnte. Im Zuge der zweiten – noch drastischeren – Ölpreiserhöhung 1979/80 veränderte sich auch die Situation für die Gasversorgung. Einerseits wurde beim Umgang mit Energie noch sparsamer gewirtschaftet, andererseits führten Preisanpassungen beim Erdgas an die Mineralölpreise zu einem Rückgang des Gasverbrauchs. Insgesamt hat sich der Umsatz von 1981 gegenüber 1980 nur noch geringfügig erhöht.

Bei den Investitionen erreichten die positiven Veränderungsraten in der Spitze zwar nicht ganz die des Umsatzes, die Investitionsschübe von 1979 und 1980 waren jedoch beachtlich. Allerdings erlitt die Investitionstätigkeit im darauffolgenden Jahr einen leichten Rückschlag. Der Investitionsschwerpunkt lag im Bau von Anlagen zur Fortleitung und Verteilung. Deren Anteil an den Gesamtinvestitionen bewegte sich um 80%. Daran dürfte sich auch zukünftig nicht viel ändern, obwohl der Speicherbau vorangetrieben wird, um die

Versorgungssicherheit zu erhöhen und um saisonale Schwankungen bei der Gasabgabe aufzufangen.

Aufgrund der annähernd gleichen Entwicklung von Investitionen und Umsätzen änderte sich die Investitionsquote (Investitionen im Verhältnis zum Umsatz) nur unwesentlich. Die Investitionen je Beschäftigten (Investitionsintensität) stiegen jedoch stark an und erreichten 1980 den Spitzenwert von annähernd 84 000 DM. Dieser Wert wurde innerhalb der Energie- und Wasserversorgung nur noch in der Fernwärmeversorgung überschritten.

Tabelle 2: Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in der Gasversorgung

Jahr	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz	Investitionen
	Anzahl		Mill. DM	
1976	33 527	1 061,8	14 953,5	1 590,9
1977	33 241	1 114,3	16 769,2	1 606,5
1978	33 354	1 161,1	19 075,0	1 726,9
1979	34 161	1 250,4	21 508,7	2 287,0
1980	34 956	1 364,2	28 811,1	2 935,9
1981	35 185	1 456,0	29 327,1	2 842,9
Veränderung zum Vorjahr in %				
1976	- 0,6	+ 6,3	+ 25,4	+ 4,7
1977	- 0,9	+ 4,9	+ 12,1	+ 1,0
1978	+ 0,3	+ 4,2	+ 13,8	+ 7,5
1979	+ 2,4	+ 7,7	+ 12,8	+ 31,3
1980	+ 2,3	+ 9,1	+ 34,0	+ 29,5
1981	+ 0,7	+ 6,7	+ 1,8	- 3,2

¹⁾ Einschl. Tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie regelmäßig zeitweise eingesetzter Arbeitskräfte.

Die Erhöhungen der Investitionsintensität bis 1980 deuten schon darauf hin, daß die Beschäftigtenentwicklung nicht mit der Entwicklung der Investitionen Schritt gehalten hat. Tatsächlich lag die Anzahl der Beschäftigten in den Jahren 1977 und 1978 niedriger als 1976. Erst danach wurde der Beschäftigtenstand des Ausgangsjahres übertroffen. Im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen der Energie- und Wasserversorgung zeigen sich keine großen Abweichungen bei der Bewegung der Löhne und Gehälter.

Fernwärmeversorgung

Gemessen an der Zahl der Beschäftigten, der Höhe des Umsatzes und der Investitionen hat die Fernwärmeversorgung mit Abstand die geringste Bedeutung innerhalb der Energie- und Wasserversorgung. Allerdings hat gerade dieser Wirtschaftszweig in den letzten Jahren einen starken Aufschwung erlebt, in erheblichem Maße durch die Energiepolitik gestützt. „Der Ausbau der Fernwärme auf Basis Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärmenutzung gehört zu den vorrangigen Zielen der Bundesregierung“ lautet einer der Kernsätze in der dritten Fortschreibung des Energieprogramms der Bundesregierung vom 4. November 1981. Die politischen Absichtserklärungen und Zielvorstellungen wurden in der Vergangenheit durch massive finanzielle Förderungsmaßnahmen von Bund und Ländern untermauert, die sowohl Anbietern als auch Abnehmern von Fernwärme zugute kamen. Die finanzielle Unterstützung hat u. a. dazu geführt, das Investitionsvolumen in der Fernwärmeversorgung innerhalb von fünf Jahren fast zu verdreifachen. Lagen die Investitionen 1976 noch unter 300 Mill. DM, so überstiegen sie 1980 und 1981 jeweils die Grenze von 800 Mill. DM.

Die Höhe der Investitionsausgaben spiegelt auch die Tatsache wider, daß ein im Vergleich mit anderen leistungsbundenen Energieträgern aufwendigeres Verteilungssystem notwendig ist, welches aus Vor- und Rücklaufleitungen besteht. Zudem müssen die Leitungen wegen des relativ geringen spezifischen Energiegehalts von Heißwasser, mit dem die Netze vorwiegend betrieben werden, genügend groß ausgelegt sein. Hinzu kommt eine umfangreiche Dämmung des Transportsystems, um die Wärmeverluste so gering wie möglich zu halten. Diesem höheren Investitionsbedarf steht der Vorteil gegenüber, daß durch die Anwendung der

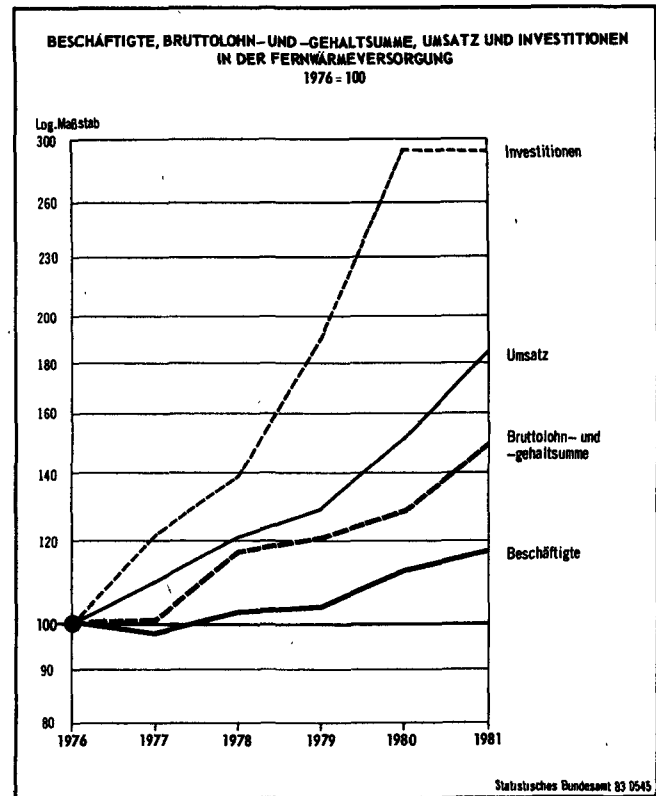
Tabelle 3: Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in der Fernwärmeversorgung

Jahr	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz	Investitionen
	Anzahl		Mill. DM	
1976	7 171	235,1	1 624,7	284,9
1977	7 011	236,2	1 780,3	346,7
1978	7 297	274,3	1 960,6	394,7
1979	7 421	283,8	2 094,5	543,7
1980	8 067	302,4	2 460,6	835,1
1981	8 415	350,8	3 008,2	832,2
Veränderung zum Vorjahr in %				
1976	- 1,7	+ 3,8	+ 15,7	- 2,0
1977	- 2,2	+ 0,5	+ 9,6	+ 21,7
1978	+ 2,8	+ 16,1	+ 10,1	+ 13,8
1979	+ 1,7	+ 3,5	+ 6,8	+ 37,8
1980	+ 8,7	+ 6,6	+ 17,5	+ 53,6
1981	+ 4,3	+ 18,0	+ 22,3	- 0,3

¹⁾ Einschl. Tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie regelmäßig zeitweise eingesetzter Arbeitskräfte.

Kraft-Wärme-Kopplung eine bessere Ausnutzung des Energieeinsatzes möglich ist. Der Wirkungsgrad eines Heizkraftwerkes übertrifft den eines ähnlich dimensionierten Kondensationskraftwerkes, in dem nur Strom erzeugt wird, und den eines Heizwerkes, in dem nur Wärme gewonnen wird, erheblich.

Schaubild 4



Die kräftige Aufwärtsbewegung der Investitionen hat zwar zu einer Erhöhung des Anschlußwertes und der Wärmeengpableistung sowie zu einer Vergrößerung des Streckennetzes geführt, die Abgabe von Fernwärme an Letztverbraucher und damit der Verbrauch sind in den letzten beiden Jahren jedoch zurückgegangen. Dazu dürften u. a. energiesparende Fördermaßnahmen zugunsten der Abnehmer und eine Änderung des Verbraucherverhaltens insbesondere angesichts des gestiegenen Preisniveaus beigetragen haben. Die Preiserhöhungen bestimmten auch hauptsächlich die Umsatzausweitungen in den letzten Jahren. In den einzelnen Jahren sind auch Zunahmen bei den Beschäftigten (mit Ausnahme von 1977) und der Bruttolohn- und -gehaltssumme zu verzeichnen. Im wesentlichen erreichten sie jedoch nicht das Ausmaß der

Steigerungsraten bei Investitionen und Umsätzen. Höhere Investitionen in der Fernwärmeversorgung induzieren positive Beschäftigungseffekte vor allem in anderen Wirtschaftszweigen. Diese Aussage trifft im übrigen für die gesamte Energie- und Wasserversorgung zu.

Die weitere Entwicklung der Fernwärmeversorgung wird allgemein günstig beurteilt, da auch zukünftig eine staatliche Förderung vorgesehen ist. Außerdem wird in der dritten Fortschreibung des Energieprogramms die Entwicklung von örtlichen und regionalen Versorgungskonzepten auf breiter Basis gefordert, die ein sinnvolles und optimales Verhältnis von Fernwärme, Erdgas und Strom herbeiführen sollen.

Wasserversorgung

In der Öffentlichkeit wird Wasser vielfach als ein Gut angesehen, das unbegrenzt vorhanden ist und somit im Gegensatz zu den zuvor betrachteten, nicht regenerierbaren Energiearten Strom, Gas und Fernwärme steht. Grundsätzlich und für die gesamte Bundesrepublik Deutschland gesehen, besteht auch beim Wasser kein Versorgungsproblem, jedoch ergeben sich Beeinträchtigungen vielfältiger Art, die z. B. die Güte des Wassers, konkurrierende Ansprüche der Wassernutzung und die Versorgung an regionalen Bedarfsschwerpunkten, vor allem in Ballungsräumen, betreffen, worauf u. a. der Bericht über die Wasserversorgung in der Bundesrepublik Deutschland vom Mai 1982 ausführlich hinweist.

Tabelle 4: Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in der Wasserversorgung

Jahr	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz	Investitionen
	Anzahl		Mill. DM	
1976	37 538	993,6	5 248,7	2 356,3
1977	39 524	1 090,0	5 423,2	2 518,5
1978	41 095	1 143,5	5 665,0	2 619,8
1979	40 778	1 222,6	6 003,5	2 746,2
1980	41 385	1 318,2	6 318,0	3 135,7
1981	41 622	1 370,9	6 780,0	3 000,9
Veränderung zum Vorjahr in %				
1976	- 1,3	+ 6,3	+ 15,8	+ 1,9
1977	+ 5,3	+ 9,7	+ 3,3	+ 6,9
1978	+ 4,0	+ 4,9	+ 4,5	+ 4,0
1979	- 0,8	+ 6,9	+ 6,0	+ 4,8
1980	+ 1,5	+ 7,8	+ 5,2	+ 14,2
1981	+ 0,6	+ 4,0	+ 7,3	- 4,3

¹⁾ Einschl. Tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie regelmäßig zeitweise eingesetzter Arbeitskräfte.

Anders als in der Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung hat die Zahl der Beschäftigten in der Wasserversorgung in den ersten Jahren, auf die sich dieser Bericht bezieht, zugenommen und ist dann nahezu konstant geblieben; im Jahr 1979 war sogar ein Rückgang festzustellen. Insgesamt hat sich jedoch die Zahl der Beschäftigten von 1976 bis 1981 um 4 000 auf 41 622 erhöht. Da sich der Zuwachs der Bruttolohn- und -gehaltssumme etwa im Rahmen der anderen Wirtschaftszweige dieses Wirtschaftsbereiches bewegte, verblieben die durchschnittlichen Löhne und Gehälter mit zuletzt fast 38 000 DM je Arbeitnehmer am Ende der Skala.

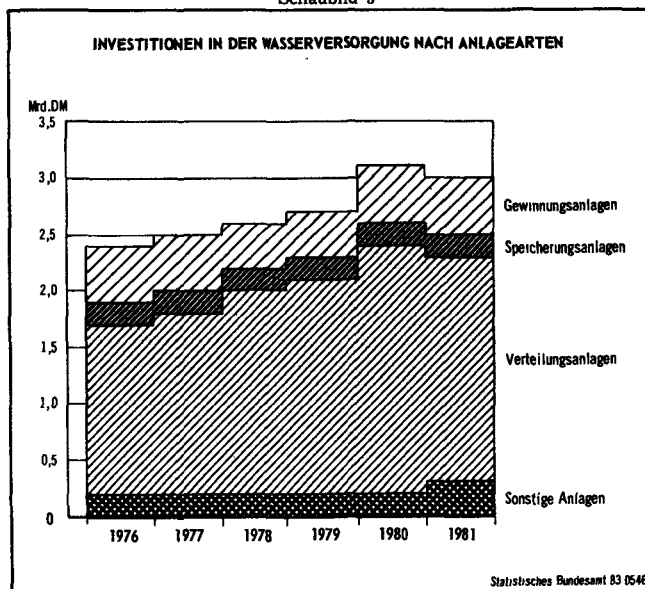
Auch der Umsatzanstieg in der Wasserversorgung fiel bedeutend niedriger aus als in der Energieversorgung. Dies

Tabelle 5: Kostenstruktur in der Energie- und Wasserversorgung

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr	Bruttoproduktionswert	Personal-kosten	Material-verbrauch	Waren-einsatz	Kosten für Dienstleistungen	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten	Kostensteuern	Abschreibungen auf Sachanlagen	Fremdkapital-zinsen
	Mill. DM									
Anteil am Bruttoproduktionswert in %										
1976	68 526,2	16,1	14,7	38,6	3,5	1,0	2,6	5,5	10,5	4,0
1977	72 638,2	15,8	14,6	39,8	3,7	1,1	2,7	5,3	10,6	3,6
1978	78 535,4	15,8	14,3	40,4	3,6	1,0	2,6	5,5	10,4	3,4
1979	86 821,4	15,4	14,7	41,6	3,8	1,0	2,6	5,1	9,8	2,8
1980	99 712,7	14,5	14,8	45,1	4,0	0,9	2,5	4,6	8,7	2,7
1981	110 121,3	13,8	16,3	44,9	4,0	0,9	2,7	4,6	8,3	2,8

Schaubild 5



kann in erster Linie der Preisentwicklung zugeschrieben werden. Der Wasserpreis wird häufig als „politischer“ Preis betrachtet, dennoch soll er zur Deckung aller Kosten beitragen. Die zum Teil erheblichen Preisunterschiede beim Wasser innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich vor allem durch abweichende Bedingungen auf der Gewinnungs- und Verteilungsstufe der einzelnen Wasserwerke. Die Wasserabgabe hat im Berichtszeitraum mit Ausnahme des Trockenjahres 1976 nur geringfügig zugenommen. Zuletzt lag die Abgabe der Wasserversorgungsunternehmen deutlich über 4 Mrd. m³.

Insgesamt ist der Wasserbedarf jedoch weitaus höher. Allein das Wasseraufkommen der Wärmekraftwerke betrug 1977 über 23 Mrd. m³. Diese Mengen bleiben in dieser Betrachtung unberücksichtigt, da Industrie und Kraftwerksbetreiber fast ausschließlich Selbstversorger sind.

Auf traditionell hohem Niveau bewegten sich in der Wasserversorgung die Investitionsausgaben; sie haben in den letzten beiden Jahren sogar die 3 Mrd. DM-Grenze überschritten. Rein rechnerisch wurde durchweg fast die Hälfte der Umsatzerlöse für Investitionen aufgewandt.

Rund zwei Drittel der Investitionen entfielen in den einzelnen Jahren auf das Wassernetz, wobei in zunehmendem Maße in den Bau von Leitungen zum Ferntransport von Wasser investiert worden ist. Die Ausgaben für Wassergewinnungsanlagen haben sich als zweite Stütze des Investitionsvolumens gut behauptet, zumal in dieser Zusammenfassung die Wasseraufbereitung eingeschlossen ist. Um künftig eine sichere Wasserversorgung zu gewährleisten, werden die Investitionen wohl auf dem erreichten Niveau fortschreiten.

Kostenstruktur in der Energie- und Wasserversorgung

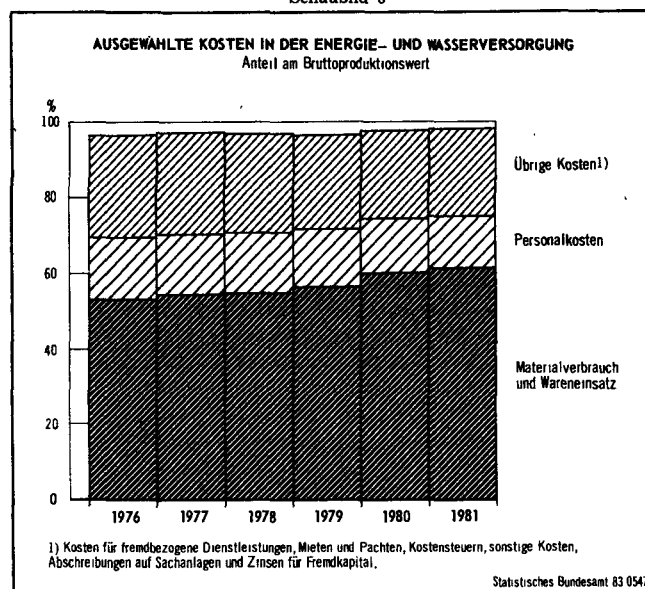
Die Kostenstrukturerhebung in der Energie- und Wasserversorgung wird im Gegensatz zu entsprechenden Erhebungen in anderen Wirtschaftsbereichen nicht als Stichprobe

durchgeführt, so daß sich die Ergebnisse auf sämtliche Unternehmen in der Energie- und Wasserversorgung mit 20 Beschäftigten und mehr beziehen³⁾. Diese Erhebung soll Aufschluß über die Aufwands- und Ertragsgrößen der Unternehmen geben, die sich auf die Leistungserstellung beziehen und die dem jeweils betrachteten Zeitraum periodengerecht zugeteilt worden sind. Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge werden nicht berücksichtigt. In diesem Beitrag wird darauf verzichtet, eine Ableitung der Leistungsgrößen vorzunehmen. Vielmehr werden die Werte der einzelnen Kostenarten in Beziehung zur Gesamtleistung gesetzt, um die Entwicklung der Kostenstruktur aufzuzeigen. Dabei bilden Umsätze, Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie die aktivierten selbsterstellten Anlagen die Bestandteile des Bruttoproduktionswertes (Gesamtleistung), der sich von 68,5 Mrd. DM im Jahr 1976 auf über 110 Mrd. DM in 1981 erhöht hat.

In der Praxis bereitet die Zuordnung bestimmter Kosten, die für das Gesamtunternehmen anfallen, auf die fachlichen Unternehmensteile außerordentliche Schwierigkeiten. Insofern wird auch eine – dem ersten Teil dieses Aufsatzes entsprechende – Aufteilung nach Branchen nicht vorgenommen. Hierzu sind umfangreiche, zum Teil auf Schätzungen basierende Analysen erforderlich, die in einem späteren Beitrag vorgelegt werden sollen. Die Gesamtdarstellung der Energie- und Wasserversorgung berücksichtigt deshalb auch nicht die unterschiedlichen Tätigkeiten in den einzelnen Wirtschaftszweigen, also zum einen die überwiegend produzierende Tätigkeit, die mit einem hohen Materialverbrauch verknüpft ist, und zum anderen die Verteilung von Energie und Wasser, bei der das Schergewicht auf dem Wareneinsatz liegt. Insgesamt stellen Materialverbrauch und Wareneinsatz in diesem Wirtschaftsbereich den größten Kostenfaktor dar. Gemessen am Bruttoproduktionswert hat sich der Anteil dieser Kostenart von 53,2 % im Jahr 1976 auf über 61 % im Jahr 1981 erhöht. Die Zunahme der verteilenden Tätigkeit

³⁾ Veröffentlichung der Gesamtergebnisse für 1976 bis 1979 in Fachserie 4, Reihe 6.3 „Kostenstruktur der Unternehmen in der Energie- und Wasserversorgung“; ab 1980 in Fachserie 4, Reihe 6.1 „Beschäftigung, Umsatz, Investitionen und Kostenstruktur der Unternehmen in der Energie- und Wasserversorgung“.

Schaubild 6



sowie die gestiegenen Aufwendungen für den Brennstoffeinsatz sind als gewichtige Gründe anzuführen.

Obwohl seit 1976 die Zahl der Beschäftigten und die durchschnittlichen Löhne und Gehälter zugenommen haben, hat sich der Anteil der Personalkosten am Bruttoproduktionswert auf nunmehr 13,8 % verringert. Gemessen an der Gesamtleistung sind zwar auch die Abschreibungen auf einen Anteil von 8,3 % und die Fremdkapitalzinsen auf 2,8 % im Jahr 1981 zurückgegangen, aber noch immer gehört die Energie- und Wasserversorgung zu den kapitalintensivsten Wirtschaftsgruppen. Andererseits wird jedoch deutlich, daß dieser Wirtschaftsbereich seine Investitionen immer weniger durch Abschreibungen finanzieren kann. Bei den weiteren Kostenarten haben sich nur geringfügige Verschiebungen ergeben.

Dipl.-Volkswirt Dieter Rötters

STATISTISCHE UMSCHAU

Erwerbstätigkeit

Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1982

Die Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes 1982 wurde, ebenso wie im Vorjahr, nach dem jährlichen Grundprogramm durchgeführt, d. h. die öffentlich Bediensteten wurden in der Gliederung nach dem Dienstverhältnis erfaßt. Eine erweiterte Fragestellung findet erst wieder für 1983 statt. Die Erhebung erstreckte sich auf die voll- und teilzeitbeschäftigten Beamten, Richter, Angestellten und Arbeiter im unmittelbaren öffentlichen Dienst (Behörden, Gerichte und Einrichtungen des Bundes¹⁾ und der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände, Zweckverbände, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost) und im mittelbaren öffentlichen Dienst (Sozialversicherungsträger, Bundesanstalt für Arbeit und Träger der Zusatzversorgung). Erfasst wurden die Beschäftigten, die am 30. Juni 1982 in einem unmittelbaren entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle standen und Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle erhielten. Seit 1980 werden die ohne

¹⁾ Ohne Soldaten.

Bezüge beurlaubten Bediensteten bundeseinheitlich nicht mehr in die Statistik einbezogen. Im Zuge der methodischen Anpassung wurden die Ergebnisse früherer Jahre bereinigt; der Tabellenteil dieses Heftes enthält eine entsprechende „lange Reihe“ für Voll- und Teilzeitbeschäftigte.

Die Beschäftigungspolitik der öffentlichen Hand hat sich gegenwärtig mit widersprüchlichen Forderungen auseinanderzusetzen. Auf der einen Seite zwingt die angespannte Haushaltslage in zunehmendem Maße zu Einsparungen im Personalhaushalt; andererseits soll der öffentliche Dienst einen Beitrag zur Verminderung der Arbeitslosigkeit leisten. Ein Rückblick auf die Beschäftigtenentwicklung der letzten Jahre zeigt, daß die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst von 1975 bis 1981 um etwas mehr als 7 % gestiegen ist, während in den übrigen Bereichen der Volkswirtschaft nur ein Zuwachs von 3 % festzustellen war²⁾. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der öffentliche Dienst als bedeutender Nachfrager nach qualifizierten Arbeitskräften gilt und in der Vergangenheit besonders im Bereich der Hochschulabsolventen – mit Einsatzschwerpunkten wie dem Bildungswesen – wesentlich zur Entlastung des Arbeitsmarktes beigetragen hat.

²⁾ Siehe „Öffentlicher Dienst am 30. Juni 1981“ in WiSta 8/1982, S. 591.

Leichter Personalzuwachs im öffentlichen Dienst

Mit einer Beschäftigtenzahl von insgesamt 4,53 Mill. lag der Personalstand am 30. Juni 1982 um knapp 34 000 oder 0,8 % über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Es wurden 3,85 Mill. Vollbeschäftigte und 0,68 Mill. Teilzeitbeschäftigte gezählt. Im Vergleich zum 30. Juni 1981 ist die Zahl der Vollbeschäftigten nur noch geringfügig um 4 300 oder 0,1 % gestiegen. Ein merklicher Zuwachs, und zwar um knapp 30 000 oder 4,5 % war dagegen wiederum bei den Teilzeitbeschäftigten festzustellen; ihr Anteil hat sich damit von 12 % im Jahr 1975 auf nunmehr 15 % des Personalstandes erhöht.

Tabelle 1: Personal im öffentlichen Dienst

Stichtag 30. 6. Beschäftigungsbereich	Voll- beschäftigte	Teil- zeit- beschäftigte	Ins- gesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%
	1 000				
1975	3 668,8	515,6	4 184,4	+ 67,0	+ 1,6
1976	3 659,9	533,2	4 193,1	+ 8,7	+ 0,2
1977	3 646,6	544,0	4 190,6	- 2,5	- 0,1
1978	3 696,4	585,1	4 281,5	+ 70,9	+ 1,7
1979	3 769,6	598,3	4 367,9	+ 106,4	+ 2,5
1980	3 801,4	618,4	4 419,8	+ 51,9	+ 1,2
1981	3 846,6	651,5	4 498,1	+ 78,3	+ 1,8
1982 ²⁾	3 850,9	681,1	4 532,0	+ 33,9	+ 0,8
davon (1982):					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	3 640,9	656,0	4 296,9	+ 30,0	+ 0,7
Gebietskörperschaften ...	2 839,5	552,9	3 392,4	+ 21,4	+ 0,6
Kommunale Zweck- verbände	31,6	11,4	43,0	+ 1,2	+ 2,9
Deutsche Bundesbahn ...	332,2	3,4	335,6	- 6,2	- 1,8
Deutsche Bundespost	437,5	88,3	525,8	+ 13,7	+ 2,7
Mittelbarer öffentlicher Dienst	210,0	25,1	235,1	+ 3,9	+ 1,7

¹⁾ Ohne Soldaten. - ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Bei der Beurteilung dieser Zahlen ist zu berücksichtigen, daß das Personal in Ausbildung im Vergleich zum Vorjahr um knapp 13 000 Beschäftigte zugenommen hat. Ohne diesen Zuwachs hätte sich bei den Vollbeschäftigten bereits ein Rückgang ergeben. Bei der Personalentwicklung der Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, daß ein Anstieg in einer Größenordnung von 8 000 Beschäftigten auf die Übernahme von Posthaltern in ein tarifliches Arbeitsvertragsverhältnis zurückzuführen ist. Bezieht man diese beiden Faktoren in die Betrachtung ein, so hat sich im Jahr 1982 bereits eine Trendwende in der Beschäftigungsentwicklung des öffentlichen Dienstes ergeben, d. h. der bisher jährlich zu verzeichnende Zuwachs hat sich nicht mehr fortgesetzt.

Untersucht man die Frage, inwieweit der öffentliche Dienst im letzten Jahr den Arbeitsmarkt entlastet hat, so sind auch die Einstellungen zu berücksichtigen, die als Ersatz für natürliche Personalabgänge infolge Tod, Dienst-, Erwerbs- bzw. Arbeitsunfähigkeit oder Erreichen einer Altersgrenze erforderlich waren³⁾.

Der gesamte Personalbedarf des öffentlichen Dienstes dürfte im Berichtszeitraum bei rd. 60 000 bis 70 000 Bediensteten gelegen haben. Gegenüber dem Vorjahr ist eine deutliche Zurückhaltung bei der Wiederbesetzung freigewordener Arbeitsplätze zu beobachten⁴⁾.

Die Darstellung der Ergebnisse befaßt sich im folgenden in erster Linie mit der Personalentwicklung im unmittelbaren öffentlichen Dienst, dem allein 95 % der Beschäftigten angehören.

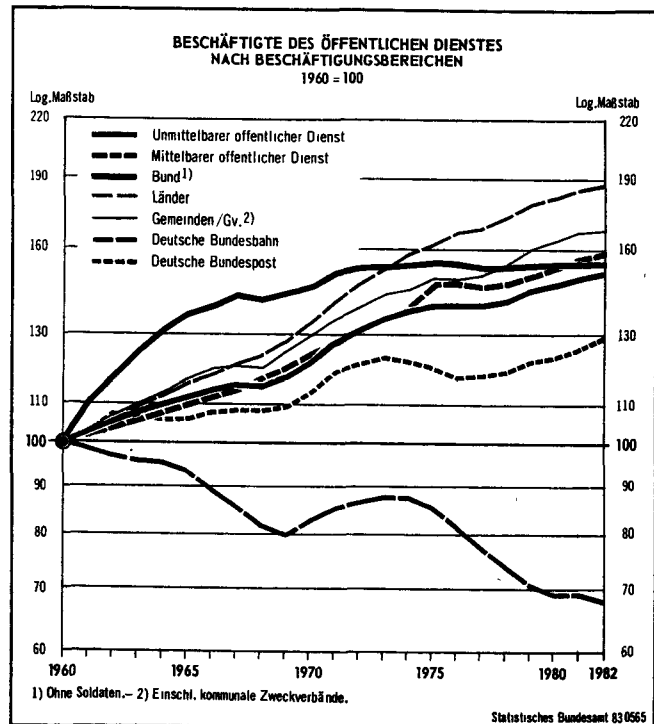
Verstärkter Einsatz von Teilzeitbeschäftigten

Im unmittelbaren öffentlichen Dienst waren am 30. Juni 1982 3,64 Mill. Voll- und 656 000 Teilzeitbeschäftigte eingesetzt. Binnen Jahresfrist ergab sich damit bei den Vollbeschäftigten ein minimaler Anstieg um 1 600 und bei den Teilzeitbeschäftigten um 28 400 (4,5 %).

³⁾ Unter Ausschluß der Fluktuation zwischen öffentlichem Dienst und Privatwirtschaft.

⁴⁾ Siehe „Öffentlicher Dienst am 30. Juni 1981“ in WiSta 8/1982, S. 589.

Schaubild 1



Die Bundesbehörden meldeten am 30. Juni 1982 mit 317 000 Vollbeschäftigten 800 weniger (0,3 %) als im Vorjahr. Nachdem im Zeitraum 1980/81 noch ein Anstieg um 1 700 Vollbeschäftigte zu verzeichnen war; scheinen sich nun Stellenkürzungen auszuwirken. Sie werden teilweise überdeckt, weil am 30. Juni 1982 bei den Bundesdienststellen rd. 900 Teilzeitbeschäftigte mehr gezählt wurden als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Im Dienst der Deutschen Bundespost standen am 30. Juni 1982 437 500 Vollbeschäftigte, das waren 4 400 oder 1,0 % mehr als im Vorjahr. Damit wurde der bisher höchste Personalstand vom 2. Oktober 1973 (433 600) merklich übertroffen. Maßgebend für diese Entwicklung war die verstärkte Bereitstellung von Ausbildungsplätzen sowie das Bemühen, den Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluß einen Arbeitsplatz bereitzustellen. Die Zahl der Beschäftigten in einem Teilzeitarbeitsverhältnis ist bei der Deutschen Bundespost ebenfalls, und zwar um 9 300, gestiegen; hierbei handelt es sich aber überwiegend nicht um zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze, sondern um die bereits erwähnte Übernahme von rd. 8 000 Posthaltern. Bei der Deutschen Bundesbahn waren Mitte 1982 mit 332 200 Vollbeschäftigten 6 000 (1,8 %) weniger im Einsatz als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten ist mit 3 400 unverändert geblieben. Ohne die Verstärkung des Personals in Ausbildung wäre der Personalabbau noch stärker ausgefallen.

In den Ländern lag der Personalstand am 30. Juni 1982 mit 1,59 Mill. Vollbeschäftigten und 283 500 Teilzeitbeschäftigten über der vergleichbaren Vorjahreszahl, und zwar waren 6 700 Voll- (0,4 %) und 13 000 Teilzeitkräfte (4,8 %) mehr eingesetzt als im Jahr zuvor. Bei der Bewertung dieser Entwicklung ist zu berücksichtigen, daß in Baden-Württemberg eine kommunale Klinik in die Trägerschaft des Landes übergegangen ist (2 250 Vollbeschäftigte) und das Personal in Ausbildung auf Länderebene um 3 200 Beschäftigte angestiegen ist. Maßgebend hierfür ist das Ausbildungsmonopol, das die Länder auf dem Gebiet der Juristen- und Lehrerbildung sowie faktisch auch im Polizeiwesen besitzen. In letzter Zeit sind insbesondere die Aussichten für Lehramtsanwärter, nach Abschluß der Ausbildung einen Arbeitsplatz im öffentlichen Bildungswesen zu erhalten, erheblich gesunken. Unmittelbar hiermit in Zusammenhang ist der Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten der Länder zu sehen. Hier zeigt sich das Bemühen der Landesverwaltungen, Junglehrern im Rahmen eines

Tabelle 2: Beschäftigte im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach dem Dienstverhältnis

Beschäftigungsbereich	30. 6. 1982 ¹⁾			Dagegen 30. 6. 1981	
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	insgesamt	
Vollbeschäftigte					
Gebietskörperschaften	1 228,5	1 087,6	543,5	2 839,5	2 836,9
Bund ²⁾	114,2	91,4	111,4	317,0	317,8
Länder	969,0	461,8	158,8	1 589,5	1 582,8
Gemeinden/Gv.	145,4	514,3	273,3	933,0	936,3
Kommunale Zweckverbände	2,0	19,4	10,1	31,6	30,8
Deutsche Bundesbahn	185,0	7,7	139,4	332,2	338,4
Deutsche Bundespost	288,4	43,4	105,7	437,5	433,1
Insgesamt ...	1 703,9	1 138,2	798,8	3 640,9	3 639,3
dagegen am 30. 6. 1981 ...	1 689,6	1 142,2	807,5	x	x
Teilzeitbeschäftigte					
Gebietskörperschaften	92,1	267,4	193,4	552,9	534,1
Bund	0,4	11,0	3,6	15,1	14,1
Länder	89,2	152,7	41,7	283,5	270,5
Gemeinden/Gv.	2,4	103,7	148,2	254,3	249,5
Kommunale Zweckverbände	0,0	4,3	7,1	11,4	11,0
Deutsche Bundesbahn	0,3	0,7	2,4	3,4	3,4
Deutsche Bundespost	6,4	22,0	59,9	88,3	79,0
Insgesamt ...	98,8	294,4	262,8	656,0	627,6
dagegen am 30. 6. 1981 ...	71,3	293,1	263,2	x	x

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Soldaten.

Teilzeitarbeitsvertrags einen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Das vollbeschäftigte Gemeindepersonal hat sich im Zeitraum 1981/1982 um 3 300 auf einen Stand von 933 000 verringert. Hier wirkt sich mit umgekehrten Vorzeichen die Umwandlung der Trägerschaft einer Klinik aus, so daß effektiv nur ein Rückgang um 1000 Vollbeschäftigte eingetreten ist. Im Teilzeitzbereich boten die Gemeinden jedoch noch zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten an. Am 30. Juni 1982 wurden mit 254 300 Teilzeitbeschäftigten knapp 5 000 (1,9 %) mehr gemeldet als im Vorjahr. Die kommunalen Zweckverbände beschäftigten 31 600 Voll- und 11 400 Teilzeitkräfte. Insgesamt standen am Stichtag über 1,2 Mill. Beschäftigte im unmittelbaren Gemeindedienst³⁾.

Zunahme bei den Beamten

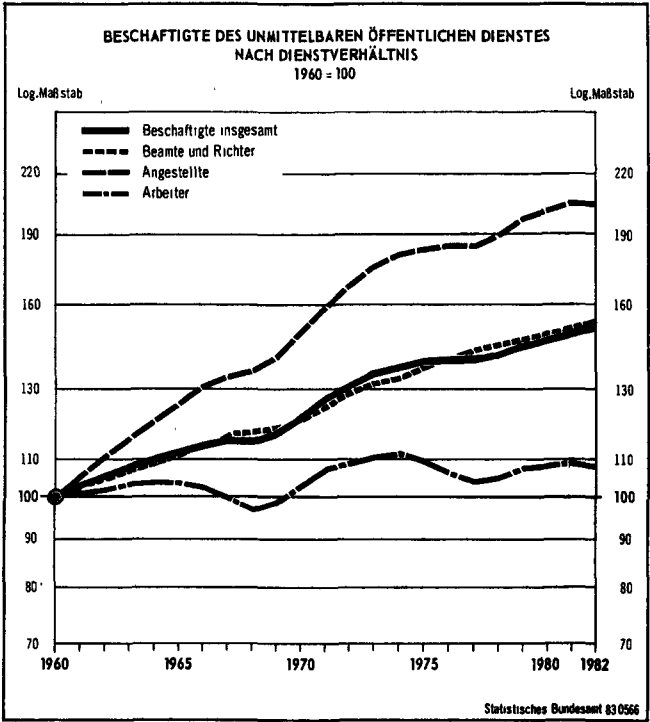
Von den 4,3 Mill. Beschäftigten des unmittelbaren öffentlichen Dienstes waren 1,80 Mill. Beamte (einschl. Richter), 1,43 Mill. Angestellte und 1,06 Mill. Arbeiter. Traditionell bilden die Beamten damit die stärkste Beschäftigtengruppe im öffentlichen Dienst. Im Berichtszeitraum 1981/1982 hat sich die Zahl der Beamten um 42 000 oder 2,4 % erhöht. Demgegenüber ist die Zahl der in einem tariflichen Arbeitsvertragsverhältnis stehenden Beschäftigten zurückgegangen — und zwar bei den Angestellten um 2 800 (0,2 %) und bei den Arbeitern um 9 100 (0,8 %).

Innerhalb der einzelnen Beschäftigungsbereiche ergibt sich teilweise ein unterschiedliches Bild. Die Entwicklung im Beamtenbereich ist in erster Linie auf die Personalpolitik der Länder zurückzuführen. Im Landesdienst war ein Zuwachs um knapp 39 000 Beamte gemeldet worden. Da gleichzeitig die Zahl der Angestellten um 17 600 zurückging, dürfte es in größerem Umfang zu Übernahmen von Angestellten in ein Beamtenverhältnis gekommen sein.

In den anderen Beschäftigungsbereichen haben sich geringfügige Verschiebungen ergeben. So ist im Bereich des Bundes die Zahl der Beamten um 1 400 gestiegen, während sich die der Angestellten und Arbeiter um jeweils 700 verringert hat. Bei den Gemeinden erhöhte sich die Zahl der Beamten und Angestellten um jeweils rd. 3 000, dagegen lag die der Arbeiter um 5 000 niedriger als im Vorjahr. Die Deutsche Bundesbahn reduzierte ihr Personal in allen

3) Unter Einschuß der rechtlich selbständigen Verkehrs- und Versorgungsunternehmen mit überwiegender kommunaler Beteiligung erhöht sich diese Zahl auf 1,4 Mill.

Schaubild 2



Beschäftigtengruppen, während die Deutsche Bundespost knapp 12 000 Angestellte und 2 000 Arbeiter mehr auswies als im Jahr zuvor. Die Zahl der Beamten der Deutschen Bundespost blieb dagegen unverändert.

Tabelle 3: Vollbeschäftigtes Personal der Gebietskörperschaften nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	30. 6. 1982 ¹⁾				Dagegen 30. 6. 1981
	Bund ²⁾	Länder	Gemeinden/Gv.	insgesamt	
Verwaltung	313,7	1 411,1	658,4	2 383,2	2 384,0
Allgemeine Dienste	274,8	555,3	251,2	1 081,3	1 079,7
Politische Führung und zentrale Verwaltung ³⁾	71,3	217,4	191,3	480,0	482,0
dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	42,0	116,7	41,6	200,3	202,0
Verteidigung	172,2	—	—	172,2	172,3
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	29,4	209,4	59,9	298,7	296,8
Rechtsschutz	1,9	128,5	—	130,4	128,5
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung ⁴⁾	9,2	684,2	102,0	795,4	794,1
dar.: Schulen und vorschulische Bildung ⁵⁾ ..	—	511,3	72,0	583,3	580,0
Soziale Sicherung	1,1	49,7	74,0	124,8	124,5
Gesundheitswesen, Sport und Erholung	0,5	18,4	60,0	78,9	82,0
dar.: Krankenhäuser	—	—	—	—	3,3
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	—	29,5	123,0	152,5	152,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0,6	22,0	3,7	26,3	26,1
Energie- und Wasserwirtschaft ⁶⁾	3,5	11,8	5,5	20,8	20,7
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	24,0	40,2	39,0	103,2	104,3
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	3,4	58,2	68,3	129,9	130,0
Krankenhäuser ⁷⁾	—	120,2	206,3	326,5	323,0
Insgesamt ...	317,0	1 589,5	933,0	2 839,5	2 836,9

1) Vorläufiges Ergebnis; Gemeinden/Gv. nach Aufgabenbereichen geschätzt. — 2) Ohne Soldaten. — 3) Einschl. auswärtige Angelegenheiten. — 4) Einschl. kulturelle Angelegenheiten. — 5) Einschl. Unterrichtsverwaltung. — 6) Einschl. Gewerbe, Dienstleistungen. — 7) Mit kaufmännischer Buchführung.

Aufgabenschwerpunkte im öffentlichen Dienst

Die Gliederung des Personals der Gebietskörperschaften nach Aufgabenbereichen zeigt, wo die Beschäftigten für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben eingesetzt sind. Für Bund und Länder können die Beschäftigten jährlich im Wege der Aufbereitung entsprechend dem Funktionenplan der Haushaltssystematik nach Aufgabenbereichen gegliedert werden. Die entsprechende Gliederung im Gemeindebereich kann nur von den Berichtsstellen selbst vorgenommen werden und wird deshalb nur alle drei Jahre erhoben⁶⁾. Um eine Gesamtbetrachtung zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Daten auf Gemeindeebene für 1982 geschätzt. Bei einer Betrachtung der vorliegenden Daten für die Vollbeschäftigten lassen sich deutlich die Schwerpunkte des Personaleinsatzes im Bereich der Gebietskörperschaften erkennen. Rund 70 % der Vollbeschäftigten erbringen ihre Dienstleistungen in den vier Aufgabenbereichen Bildungswesen, Politische Führung und zentrale Verwaltung, Krankenhauswesen sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung. Untersucht man die Personalentwicklung im Zeitraum 1981/1982, so sind noch Zunahmen in den Bereichen Schulen (3 000), öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz (jeweils 2 000) sowie Krankenhäuser (3 500) zu beobachten; im übrigen ist es überwiegend zu Personaleinsparungen gekommen.

Tabelle 4: Personal im mittelbaren öffentlichen Dienst nach dem Dienstverhältnis

Beschäftigungsbereich	30. 6. 1982 ¹⁾				Dagegen 30. 6. 1981
	Beamte	Ange- stellte	Ar- beiter	insgesamt	
Vollbeschäftigte	23,5	175,4	11,0	210,0	207,4
Sozialversicherungsträger					
unter Bundesaufsicht ..	4,2	63,6	4,0	71,7	70,7
unter Länderaufsicht ...	7,3	71,4	5,8	84,5	83,9
Bundesanstalt für Arbeit ..	11,8	39,3	1,2	52,3	51,6
Träger der					
Zusatzversorgung	0,2	1,1	0,0	1,3	1,3
Teilzeitbeschäftigte	0,3	14,3	10,5	25,1	23,9
Sozialversicherungsträger					
unter Bundesaufsicht ..	0,1	4,2	4,0	8,3	7,8
unter Länderaufsicht ...	0,1	6,0	4,2	10,3	9,9
Bundesanstalt für Arbeit ..	0,1	4,0	2,2	6,3	6,1
Träger der					
Zusatzversorgung	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Mehr Personal auch im mittelbaren öffentlichen Dienst

Im Bereich des erfaßten mittelbaren öffentlichen Dienstes waren am 30. Juni 1982 insgesamt 210 000 Voll- und 25 000 Teilzeitbeschäftigte tätig. In diesem Bereich des öffentlichen Dienstes erhöhte sich die Zahl der Arbeitsplätze um knapp

⁶⁾ Demnächst mit Stichtag 30. Juni 1983.

4 000. Diese Personalverstärkung betraf sämtliche Beschäftigungsbereiche.

Personal in Ausbildung kräftig gestiegen

Im Bereich des öffentlichen Dienstes umfaßt das Personal in Ausbildung die Beamten, die den gesetzlich vorgeschriebenen Vorbereitungsdienst ableisten, Auszubildende, Lernschwestern und Krankenpflegeschüler sowie Personen, die

Tabelle 5: Personal in Ausbildung im öffentlichen Dienst

Stichtag 30. 6. Beschäftigungsbereich	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Insgesamt	
	1 000			%)	
1975	135,6	73,3	35,0	243,8	6,6
1976	133,0	73,2	31,0	237,1	6,4
1977	121,0	66,4	26,1	213,5	5,8
1978	125,3	73,1	29,7	228,1	6,1
1979	133,1	80,7	31,9	245,8	6,5
1980	134,0	85,0	34,9	253,8	6,6
1981	132,2	86,2	37,5	255,9	6,7
1982 ²⁾	139,5	90,0	39,0	268,5	7,0
davon (1982):					
Unmittelbarer öffentlicher					
Dienst	137,1	78,9	39,0	255,0	7,0
Bund	11,6	0,6	3,0	15,2	4,8
Länder	97,4	21,7	6,8	125,9	7,9
Gemeinden/Gv.	13,7	47,6	4,9	66,1	7,1
Kommunale Zweckverbände ..	0,1	1,6	0,1	1,8	5,6
Deutsche Bundesbahn	5,3	—	11,6	17,0	5,1
Deutsche Bundespost	9,0	7,4	12,6	29,0	6,6
Mittelbarer öffentlicher					
Dienst ³⁾	2,4	11,1	0,0	13,5	6,4

¹⁾ Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl aller vollbeschäftigten Bediensteten. —

²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. DO-Angestellte bei den Sozialversicherungsträgern.

für eine Ausbildung im Beamtenverhältnis vorbereitet werden. Am Erhebungsstichtag befanden sich 268 500 Personen in einem Ausbildungsverhältnis des öffentlichen Dienstes; dies entsprach einem Anteil von 7,0 % an der Gesamtzahl der Beschäftigten. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Ausbildungsplätze um rd. 13 000. Der Schwerpunkt der Ausbildungskapazität lag mit 125 900 Ausbildungsplätzen bei den Ländern; die Kommunen einschließlich Zweckverbände stellten 68 000, die Deutsche Bundespost 29 000, die Deutsche Bundesbahn 17 000, der Bund 15 200 und der mittelbare öffentliche Dienst 13 500 zur Verfügung. Berücksichtigt man, daß im Bereich der Länder ein Teil der Juristen keine Übernahme in den öffentlichen Dienst anstrebt, so dürfte die Zahl der Personen, die zur Zeit jährlich ihre Ausbildung für eine Funktion als öffentlich Bediensteter abschließen, bei knapp 90 000 liegen. An dieser Zahl wird deutlich, welche beschäftigungspolitischen Probleme in den nächsten Jahren von dieser Seite auf den öffentlichen Dienst zukommen. Dr. Werner Breidenstein

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Obstanbauerhebung 1982

Vorbemerkung

Seit 1972 werden im Abstand von jeweils fünf Jahren die Flächen des Marktanbaus von Baumobst im Bundesgebiet statistisch erfaßt. Die Erhebungen gehen auf eine Initiative der EG zurück, die 1971 durch den Erlass einer Richtlinie allen Mitgliedstaaten die Erhebungen über den Anbau bestimmter Obstarten verbindlich vorschrieb. Der eigentliche Anlaß für dieses Vorhaben lag in einer erheblichen Überproduktion bei bestimmten Obstarten im EG-Raum und einem daraus folgenden Zusammenbruch der Märkte insbesondere für Tafeläpfel, Tafelbirnen, Pfirsiche und Orangen in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre. Die Kommission der EG hatte die

Absicht, mit Hilfe der aus den Obstanbauerhebungen gewonnenen Daten vorausschauend die Entwicklung der Produktionskapazität zu berechnen, um rechtzeitig marktregulierende und strukturverändernde Maßnahmen einleiten zu können.

Die von der EG angeordnete Erhebung bezog sich daher auch nur auf die vier obengenannten „problematischen“ Obstarten. Für die Bundesrepublik Deutschland wurde in der nationalen Rechtsgrundlage der Erhebungsbereich auch auf die übrigen, in die bisherigen Statistiken im Obstbereich einbezogenen Baumobstarten ausgedehnt.

Die Bundesrepublik Deutschland gilt allgemein als ein obstreiches Land. Dennoch stellt der eigentliche Erwerbsobstbau im Verhältnis zur Gesamtoberfläche in der Gemein-

schaft nur einen relativ geringen Anteil. Nach der Erhebung der Baumobstflächen 1972, die sich noch auf die sechs Ursprungsländer der EG bezog, betrug der Anteil der Bundesrepublik Deutschland an der EG-Fläche der Tafeläpfel 15,0 %, der Tafelbirnen 3,1 % und der Pfirsiche 0,3 %. Im Jahr 1977, nach Erweiterung auf neun Länder, lagen die entsprechenden Anteile bei 12,6,2,9 und 0,2 %. Für Kirschen und Pflaumenarten gibt es keine derartigen Vergleichsmöglichkeiten, da diese Obstarten in der EG nicht gesondert erhoben werden. Es sollte in diesem Zusammenhang aber auch nicht übersehen werden, daß im Bundesgebiet der alle fünf Jahre erhobene „Marktobstbau“ nur den geringeren Teil – etwa 25 bis 30 % – der gesamten Obsternte eines Jahres erbringt. Die weitaus größere Menge des Obstes wird in Haus- und Kleingärten und – vor allem in Süd- und Südwestdeutschland – in Streulagen auf Äckern und Wiesen erzeugt. Diese Produktionseinheiten fallen jedoch aufgrund der Abgrenzungskriterien nicht in den Bereich der hier dargestellten Erhebung.

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung beruht auf mehreren Rechtsgrundlagen. Die Durchführung innerhalb der Gemeinschaft wird durch die „Richtlinie des Rates über die von den Mitgliedstaaten durchzuführenden statistischen Erhebungen zur Ermittlung des Produktionspotentials bestimmter Baumobstanlagen (76/625/EWG)“ vom 20. Juli 1976 geregelt (ABl. Nr. L 218 vom 11.8. 1976). Die nationale Rechtsgrundlage besteht in dem Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509). Schließlich gelten die im Gesetz über Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) niedergelegten grundsätzlichen Bestimmungen, insbesondere die die Auskunftspflicht und Geheimhaltung betreffenden Abschnitte.

Methodische Hinweise

Erhebungsbereich und Merkmale

Nach Art. 1 der Richtlinie der EG sind alle Baumobstanlagen zu erheben, die der Erzeugung von Tafeläpfeln, Tafelbirnen, Pfirsichen und Apfelsinen dienen. Dabei sind alle Betriebe mit einer Obstanbaufläche von 15 Ar einzubeziehen, sofern darauf Obstbäume der genannten Arten angepflanzt sind und das erzeugte Obst vollständig oder überwiegend für den Verkauf bestimmt ist. Im Bodennutzungsgesetz sind die in der Richtlinie getroffenen Abgrenzungen insofern erweitert, als alle der Erzeugung von Kern- und Steinobst dienenden Flächen zu erfassen sind, also auch der in der Bundesrepublik Deutschland wichtige Anbau von Kirschen und Pflaumenobst, aber auch der von Kernobst für Verarbeitungszwecke.

Wie bei den vorausgegangenen Erhebungen in den Jahren 1972 und 1977 wurde auch 1982 bei der Erhebung nach dem Hauptnutzungsprinzip vorgegangen. Dabei wurde unterstellt, daß ein Anbau zum Verkauf in der Regel Hauptnutzung der Fläche voraussetzt, praktisch also beide Kriterien in ihrer Bedeutung gleichzusetzen sind. Die Anwendung des Hauptnutzungsprinzips hatte außerdem den Vorteil, daß ein Flächenabgleich mit der gleichzeitig durchgeführten Gartenbauerhebung 1981/82 vorgenommen werden konnte. Dies

hatte sich auch bereits bei der Durchführung der ersten Obstanbauerhebung 1972 als zweckmäßig und erfolgreich erwiesen.

Das Erhebungsprogramm blieb gegenüber 1977 unverändert. Es erstreckte sich auf die Obstarten Äpfel, Birnen, Süßkirschen, Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche und Walnüsse. Für jede dieser Arten waren die für die Anbaustruktur wesentlichen Merkmale wie Pflanzjahr, Nettoanbaufläche, Baumzahl, Art der Verwendung, Umveredlung oder Unterkultur getrennt zu ermitteln. Bei Äpfeln und Birnen waren die Merkmale für jede Sorte getrennt anzugeben.

Organisation und Durchführung

Nach dem Bodennutzungsgesetz sind die fünfjährlichen Erhebungen abwechselnd allgemein und repräsentativ durchzuführen, wobei für 1982 eine allgemeine Erhebung vorgesehen war. Die Stadtstaaten Bremen und Berlin (West) haben wegen fehlenden Marktobstanbaus an der Erhebung nicht teilgenommen.

Als Erhebungszeitraum sind im Gesetz die Monate Januar bis Juni vorgeschrieben. Dementsprechend haben die Statistischen Landesämter die Befragung zu Beginn des Jahres 1982 vorgenommen. Wie bei den vorausgegangenen Obstanbauerhebungen wurden in der Regel Interviewer oder Zähler – meist Fachberater oder Obstbausachverständige – eingesetzt, die hierzu durch die Statistischen Landesämter geschult wurden. Die Konzepte für Plausibilitätsprüfungen und Aufbereitung wurden fast unverändert von der Erhebung 1977 übernommen. Lediglich in der Liste der getrennt aufzubereitenden Sorten wurden Änderungen zur Aktualisierung des Sortenkatalogs vorgenommen. Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgte maschinell in den Statistischen Landesämtern.

Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen

Die Ergebnisse sind mit denen der Obstanbauerhebung 1977 voll vergleichbar. Gegenüber der Baumobsterhebung 1972 ist die Vergleichbarkeit wegen Heraufsetzung der Abschneidegrenze von 10 Ar (1972) auf 15 Ar (1977 und 1982) teilweise eingeschränkt. Dies betrifft im wesentlichen die Zahl der Betriebe in der Größenklasse unter 0,2 ha Obstfläche. Mit der 1985 durchgeführten Obstbaumzählung besteht dagegen nur eine sehr stark eingeschränkte Vergleichsmöglichkeit.

Ergebnisse

Betriebe und Anbauflächen

Die Zahl der Betriebe mit Anbau von Baumobst zum Verkauf wurde 1982 mit rd. 33 000 festgestellt. Das sind fast 5 000 oder 13 % weniger als im Jahr 1977. Die Abnahme verteilt sich dabei relativ gleichmäßig auf die einzelnen Größenklassen, so daß die prozentualen Anteile an diesen sich nur unwesentlich verschoben haben (siehe Tabelle 1).

Die durchschnittliche Baumobstfläche je Betrieb stieg von 1,21 ha im Jahr 1977 geringfügig auf 1,28 ha im Jahr 1982 an. Der in der Landwirtschaft allgemein zu beobachtende Trend

Tabelle 1: Betriebe mit Anbau von Baumobst nach Größenklassen

Baumobstfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe				Baumobstfläche			
	1977		1982		1977		1982	
	Anzahl	%	Anzahl	%	ha	%	ha	%
unter 0,2	6 047	18,0	5 274	16,0	915	2,0	779	1,8
0,2–0,5	14 341	37,8	12 010	36,4	4 477	9,8	3 759	8,9
0,5– 1	7 964	21,0	6 953	21,1	5 425	11,8	4 746	11,2
1 – 2	4 717	12,4	4 135	12,5	6 349	13,8	5 566	13,2
2 – 3	1 573	4,2	1 505	4,6	3 787	8,2	3 607	8,5
3 – 5	1 348	3,6	1 274	3,9	5 125	11,2	4 823	11,4
5 und mehr	1 913	5,0	1 812	5,5	19 817	43,2	19 074	45,0
Insgesamt ...	37 903	100	32 963	100	45 896	100	42 354	100

Tabelle 2: Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst

Land	Insgesamt		Davon mit einer Baumobstfläche von ... bis unter ... ha						
			unter 0,2	0,2–0,5	0,5–1	1–2	2–3	3–5	5 und mehr
	1977	1982	1982						
Schleswig-Holstein	355	244	3	28	48	39	28	31	67
Hamburg	351	299	2	12	52	43	26	37	127
Niedersachsen	2 749	2 244	37	335	406	364	184	208	710
Nordrhein-Westfalen	1 181	857	41	195	156	138	60	77	190
Hessen	1 689	1 268	72	408	416	211	64	57	40
Rheinland-Pfalz	5 748	4 543	304	1 557	1 145	797	277	255	208
Baden-Württemberg	19 064	18 913	4 338	7 570	3 495	1 917	694	503	396
Bayern	5 961	4 412	458	1 824	1 185	610	168	101	66
Saarland	805	183	19	81	50	16	4	5	8
Bundesgebiet ...	37 903	32 963	5 274	12 010	6 953	4 135	1 505	1 274	1 812
% ...	x	100	16	36	21	12	5	4	6

der Abkehr vom Kleinstbetrieb wird damit in gewissem Grad bestätigt.

Wie in den Tabellen 2 und 3 abzulesen ist, betreibt mehr als die Hälfte (52 %) aller Betriebe im Bundesgebiet den Baumobstanbau auf einer Fläche von weniger als 0,5 ha. Ihr

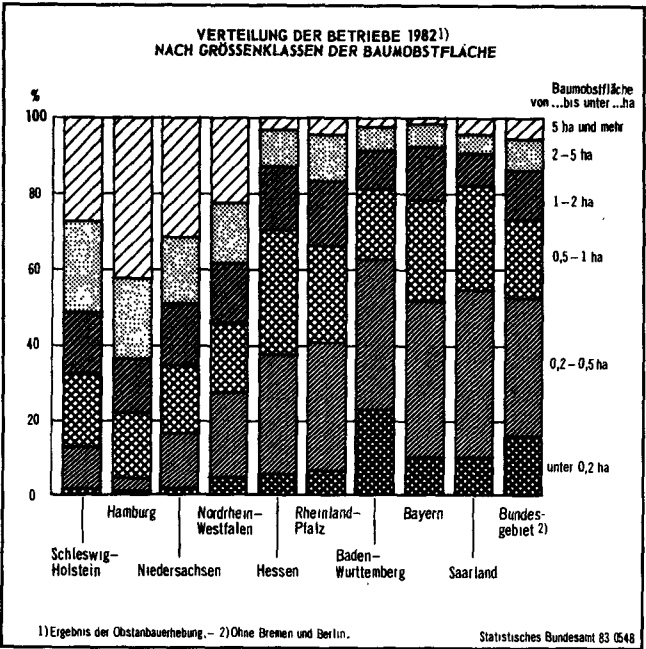
(13 %) der Betriebe verfügen jeweils über 2 ha oder mehr Baumobstfläche mit einem Anteil an der Gesamtfläche von 65 % (1977: 62 %). Von diesen bewirtschaften nur etwa 1 800 Betriebe (6 %) jeweils 5 ha oder mehr Baumobst, beanspruchen damit aber 45 % der Baumobstfläche insgesamt.

In den Ergebnissen der einzelnen Bundesländer kommt die regional unterschiedliche Struktur des Marktobstbaus deutlich zum Ausdruck (siehe Schaubild). Während in Norddeutschland der überwiegende Teil der Betriebe auf einer größeren Fläche als 1 ha den Baumobstanbau betreibt, liegt im süddeutschen Raum die Mehrzahl der Betriebe in dem Bereich mit weniger als 0,5 ha Baumobstfläche. Faßt man die in Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen) gelegenen Produktionsgebiete zusammen, so zeigt sich, daß dort nur etwa 8 % aller Betriebe liegen, von denen aber 32 % der gesamten Baumobstfläche des Bundesgebietes bewirtschaftet werden.

Obstarten und Sorten

Die vorherrschende Bedeutung des Apfelanbaus im Bundesgebiet wird durch die Ergebnisse dieser Erhebung erneut unterstrichen. Über 24 000 Betriebe oder rd. 74 % betreiben danach Anbau von Äpfeln auf einer Fläche von mehr als 26 000 ha, das sind 62 % der Obstfläche insgesamt. Dies entspricht in der Relation etwa den Ergebnissen von 1977, als 77 % der Betriebe auf 63 % der Gesamtfläche Apfelanbau durchführten. Absolut haben dagegen Betriebe und Apfelfläche in den letzten fünf Jahren deutlich abgenommen, und zwar die Betriebe um fast 5 000 (– 17 %) und die dazugehörige Apfelfläche um 2 700 ha (– 9 %).

Von den 28 in der Erhebung getrennt aufbereiteten Apfelsorten haben auf das Bundesgebiet bezogen höchstens 10 praktische Bedeutung; sie nehmen zusammen 80 % der Gesamtfläche der Tafeläpfel ein (siehe Tabelle 4). Gegenüber 1977 hat sich die Reihenfolge ihrer Bedeutung etwas geändert. Zwar sind die Sorten Golden Delicious, Cox Orange und Boskoop trotz Flächeneinbußen bei den zwei erstgenannten noch mit weitem Abstand führend, an vierter Position folgt jedoch die relativ neue Sorte Gloster, die vor fünf Jahren noch nicht unter den 10 wichtigsten Sorten zu finden war.



Flächenanteil beträgt dabei jedoch nur 11 % der Gesamtfläche. Im Jahr 1977 lag der Anteil dieser Betriebe bei 54 % mit einem Flächenanteil von 12 %.

In dem Bereich unter 2 ha Baumobstfläche befinden sich 85 % (1977: 87 %) aller Betriebe, die insgesamt 35 % (38 %) der gesamten Obstfläche bewirtschaften. Die restlichen 15 %

Tabelle 3: Baumobstfläche
ha

Land	Insgesamt		Davon in Betrieben mit einer Baumobstfläche von ... bis unter ... ha						
			unter 0,2	0,2–0,5	0,5–1	1–2	2–3	3–5	5 und mehr
	1977	1982	1982						
Schleswig-Holstein	1 270	1 034	0	9	32	54	62	116	760
Hamburg	1 714	1 511	0	4	36	59	64	138	1 210
Niedersachsen	12 204	11 067	6	108	273	483	435	799	8 963
Nordrhein-Westfalen	3 076	2 848	6	60	101	177	143	294	2 067
Hessen	1 533	1 391	12	134	272	273	148	211	342
Rheinland-Pfalz	5 824	5 788	51	499	777	1 088	672	942	1 759
Baden-Württemberg	15 308	14 948	625	2 345	2 424	2 630	1 682	1 918	3 323
Bayern	4 461	3 552	74	574	798	782	393	386	545
Saarland	505	215	3	25	34	21	8	19	105
Bundesgebiet ...	45 896	42 354	779	3 759	4 746	5 566	3 607	4 823	19 074
% ...	x	100	2	9	11	13	9	11	45

Tabelle 4: Wichtige Apfelsorten

Sorte	1977	1982	1977	1982
	Anbaufläche		Anteil an der Gesamtanbaufläche der Tafeläpfel	
	ha		%	
Golden Delicious	5 893	4 900	22,1	20,1
Cox Orange	5 277	3 980	19,7	16,4
Boskoop	3 404	3 500	12,7	14,4
Gloster	641	1 654	2,4	6,8
Ingrid Marie	1 826	1 582	6,8	6,5
James Grieve	1 341	1 052	5,0	4,3
Goldparmäne	1 371	905	5,1	3,7
Glockenapfel	891	725	3,3	3,0
Jonagold .....	.	622	.	2,6
Holsteiner Cox	701	588	2,6	2,4

Die Konzentration auf die marktgängigsten Sorten läßt sich deutlich auch an den Neupflanzungen nach 1977 erkennen (siehe Tabelle 6). Von den 4 300 ha Apfelanlagen, die in diesem Zeitraum neu angelegt wurden, entfallen 936 ha auf die Sorte Gloster. Beachtlich sind auch die Zugänge für Boskoop (690 ha) und Jonagold (496 ha), während Cox Orange (419 ha) und Golden Delicious (354 ha) im Gegensatz zu früheren Jahren nicht mehr so stark angepflanzt wurden. Mit den genannten fünf Sorten werden rund zwei Drittel der gesamten Apfel-Neuanlagen der letzten fünf Jahre abgedeckt. Noch deutlicher wird der Trend zu den neueren Sorten sichtbar, wenn man die Neupflanzungen ab Herbst 1980, also Anlagen, die zum Erhebungszeitpunkt ein Jahr oder jünger waren, betrachtet. Hier liegen Gloster (351 ha) und Jonagold (263 ha) eindeutig vor Boskoop (208 ha), Cox Orange (131 ha) und Golden Delicious (88 ha).

In rd. 11 000 Betrieben werden auf einer Fläche von 2 100 ha Birnen angebaut. Das sind fast 3 500 Betriebe mit 700 ha Birnenfläche weniger als 1977. Die Bedeutung dieser Obstart

Tabelle 5: Wichtige Birnensorten

Sorte	1977	1982	1977	1982
	Anbaufläche		Anteil an der Gesamtanbaufläche der Tafelbirnen	
	ha		%	
Alexander Lucas	528	404	21,5	22,6
Williams Christbirne	458	368	18,6	20,6
Köstliche von Charneu	481	306	19,6	17,1
Clapps Liebling	279	194	11,4	10,8
Conference	189	154	7,7	8,6
Gellerts Butterbirne	84	46	3,4	2,6

für den einheimischen Marktobstbau geht seit Jahren ständig zurück. Der Anbau konzentriert sich dabei immer mehr auf wenige Sorten, von denen allein sechs mit zusammen 1 472 ha rd. 70 % der Tafelbirnenfläche ausmachen (siehe Tabelle 5). Zwar sind die tatsächlichen Anbauflächen aller Sorten merklich zurückgegangen, doch hat sich der Anteil der einzelnen Sorten an der Gesamtfläche der Tafelbirnen nur unwesentlich verschoben. Von den Spitzensorten haben „Alexander Lucas“ und „Williams Christbirne“ gegenüber 1977 relativ gewonnen, „Köstliche von Charneu“ und „Clapps Liebling“ dagegen abgenommen. Wesentliche Neupflanzungen hat es seit der letzten Erhebung nur bei den Sorten Williams Christ (40 ha) und Alexander Lucas (22 ha) gegeben.

Beim Steinobstanbau ist besonders die Flächenzunahme bei Sauerkirschen hervorzuheben. Alle übrigen Steinobstsorten sind gegenüber 1977 zurückgegangen, wobei die Bestände der Aprikosen und Pfirsiche besonders stark an Umfang eingebüßt haben. Die Zahl der anbauenden Betriebe hat bei allen Steinobstsorten – auch bei den Sauerkirschen – erheblich abgenommen.

In mehr als 14 000 Betrieben wurde 1982 Anbau von Süßkirschen auf einer Fläche von rd. 3 900 ha festgestellt. Das sind 11 % Betriebe, aber nur etwa 7 % Fläche weniger als vor fünf Jahren. Neu angepflanzt wurden seit der letzten Erhebung 352 ha, davon allein 121 ha in den beiden letzten Jahren, ein Anzeichen für das immer noch vorhandene Interesse an dieser Steinfrucht.

Als zweitwichtigste Fruchtart im deutschen Obstbau hat sich erneut die Sauerkirsche bestätigt. Obwohl sich die Zahl der anbauenden Betriebe seit 1977 um rd. 1 200 (– 9 %) verringert hat, wurde die Anbaufläche um mehr als 700 ha (+ 14 %) auf rd. 5 900 ha ausgedehnt. Die besondere Bedeutung dieser Obstart kommt auch im Umfang der Neupflanzungen der letzten fünf Jahre zum Ausdruck. Allein rd. 1 380 ha oder 23 % des gesamten Bestandes dieser Art wurden seit der letzten Erhebung angepflanzt. Die Verwendung der Sauerkirschen liegt vorrangig im Bereich der Verwertungsindustrie. Bei der Erhebung wurde von den Anbauern für fast 75 % des gesamten Anbaus dieser Verwendungszweck angegeben.

Rund 15 000 Betriebe und damit fast die Hälfte der Obstbetriebe im Bundesgebiet haben Anbau von Pflaumen und Zwetschen angegeben. Die Fläche macht dagegen mit 3 500 ha nur 8 % der gesamten Baumobstfläche aus. Der Rückgang gegenüber 1977 beträgt bei der Fläche rd. 350 ha oder 9 %, bei der Zahl der Betriebe sogar 16 %. Der größte Teil des Anbaus von Pflaumen und Zwetschen – rd. 13 400 Betriebe mit rd. 3 100 ha – befindet sich in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern, wo die Verwendung der Früchte zu Brennzwecken eine nicht unerhebliche Bedeutung hat.

Von geringerem Interesse für den Erwerbsobstbau im Bundesgebiet sind die restlichen Steinobstsorten. Für Mirabellen und Renekloden wurden nur 300 ha Anbaufläche ermittelt, 15 % weniger als 1977. Der Anbau von Aprikosen, der sich aus klimatischen Gründen fast ausschließlich auf Rheinland-Pfalz konzentriert, ist seit der letzten Erhebung um 58 % zurückgegangen. Ähnlich liegen die Verhältnisse beim Pfirsichanbau, der in den letzten fünf Jahren um die Hälfte reduziert wurde und jetzt mit 141 ha nur noch 0,3 % der gesamten Marktobstfläche ausmacht.

Der Verkaufsanbau von Walnüssen findet nur in sehr geringem Ausmaß statt. Die für das Bundesgebiet ermittelte Fläche ist mit 57 ha in den letzten Jahren fast unverändert geblieben (– 3 % gegenüber 1977) und verteilt sich auf 772 Betriebe, die sich vorwiegend in Baden-Württemberg und Bayern befinden.

Altersaufbau

Das Alter der Baumbestände in den Obstanlagen ist als Kriterium für die Beurteilung der Ertragsersparung und auch der Qualität der Früchte aufschlußreich. Der Vergleich des Altersaufbaus der Obstanlagen in den beiden Erhebungsjahren zeigt eine Zunahme der Flächen mit Beständen im Alter von weniger als fünf Jahren, d. h. also den Beständen, die nach der letzten Erhebung angepflanzt wurden. Zu dieser Altersgruppe wurden 1982 rd. 6 700 ha oder 16 % des gesamten Anbaus nachgewiesen, während es in der vergleichbaren Altersgruppe 1977 4 700 ha oder 10 % der Gesamtfläche waren. Dies zeigt, daß in den letzten fünf Jahren in stärkerem Maß als in dem davorliegenden Fünfjahresabschnitt Neupflanzungen vorgenommen worden sind.

Die Zusammensetzung der Baumbestände nach dem Alter ist natürlich auch abhängig von der Obstart. Bei Birnen-, Süßkirschen- und Pflaumen-/Zwetschenbäumen, die in der Regel eine längere Lebensdauer haben als die übrigen Obstsorten, bewegt sich beispielsweise der Anteil der Altersgruppe mit 25 und mehr Jahren zwischen 32 und 38 % der jeweiligen Gesamtfläche, während der Anteil der Altersgruppe „25 und mehr Jahre“ für Äpfel bei 19 %, für Sauerkirschen sogar nur bei 6 % festlag. Demgemäß ist die Quote der Neupflanzungen in der Gruppe der unter fünf Jahre alten Bäume bei den wichtigsten Obstsorten, wie Äpfeln und

Sauerkirschen, relativ hoch (16 bzw. 23 % der jeweiligen Gesamtfläche), bei Birnen (5 %), Süßkirschen (9 %) und Pflaumen/Zwetschen (12 %) entsprechend niedriger.

Pflanzdichte

Die Pflanzdichte einer Anlage, gemessen in Bäumen je Hektar, läßt gewisse Schlüsse auf die gewählte Baumform zu, womit auch der Beginn des Ertragsalters und der Zeitpunkt des Erreichens des Vollertrages einer Anlage unter normalen Voraussetzungen abgeleitet werden können. Die Daten über die Pflanzdichte wurden nicht direkt an Ort und Stelle erhoben, sondern im Verlauf der Aufbereitung des Erhebungsmaterials aus Baumzahl und Nettoanbaufläche einer Anlage maschinell errechnet.

Besondere Aufmerksamkeit wird seit Jahren in Fachkreisen der Verbreitung der Dichtpflanzungen im Kernobstanbau gewidmet, hier speziell der Entwicklung im Apfelanbau. Dichtpflanzungen erfordern verständlicherweise infolge der größeren Anzahl der zu pflanzenden Bäume und des damit verbundenen Arbeitsaufwands höhere Investitionskosten,

beginnen aber bereits im zweiten oder dritten Jahr nach der Pflanzung mit dem Ertrag und erreichen früher als weiträumig bepflanzte Anlagen das Stadium des Vollertrages. Hierin liegt ein wesentlicher Vorteil dieser Anbauweise.

Man bezeichnet als Dichtpflanzungen Anlagen ab einer Pflanzdichte von etwa 1 600 Bäumen je Hektar, die sogar im Extremfall mit mehr als 3 000 Bäumen je Hektar angelegt sein können. Der Anteil dieser Anlagen an der Kernobstgesamtfläche ist noch relativ unbedeutend. Im Jahr 1977 standen etwa 4 % des Apfelanbaus und 1 % des Birnenanbaus in solchen Anlagen. 1982 waren es rd. 8 % bei Äpfeln und knapp 2 % bei Birnen. Die Verbreitung der Dichtpflanzungen ist regional unterschiedlich. So wird diese Pflanzmethode in Süddeutschland häufiger praktiziert als in Norddeutschland. Darüber hinaus spielt auch die Eignung der Sorten eine Rolle. So steht beispielsweise von den neueren Sorten Idared und Jonagold fast die Hälfte des gesamten Bestandes in Dichtpflanzungen, bei der Sorte Melrose sind es 20 %, bei Golden Delicious „nur“ 13 %.

Aufschluß über die Entwicklung bei den in den letzten fünf Jahren gepflanzten Apfelanlagen gibt Tabelle 6. Hier zeigt sich deutlich, daß die neue Anbauform an Verbreitung gewinnt und im Zeitraum 1977 bis 1982 immerhin mehr als ein Fünftel aller Apfel-Neuanlagen mit höherer Pflanzdichte angelegt wurde. Besonders geeignete Sorten wie Jonagold und Golden Delicious sind zu mehr als 40 %, die Sorte Idared sogar mit fast 58 % in dieser Form angepflanzt worden.

Tabelle 6: Apfel-Neuanlagen (unter 5 Jahre) nach Pflanzdichteklassen

Sorte	Jahr	Anbaufläche	Davon mit einer Pflanzdichte von ... bis unter ... Bäume/ha		
			unter 800	800–1 600	1 600 und mehr
		ha	%		
Gloster	1977	324	71,2	24,5	4,3
	1982	936	53,7	32,3	14,0
Boskoop	1977	627	47,6	39,5	12,9
	1982	690	51,0	37,3	11,7
Jonagold	1977				
	1982	496	23,4	34,9	41,7
Cox Orange	1977	381	46,1	43,4	10,5
	1982	419	37,1	45,8	17,1
Golden Delicious	1977	440	47,0	28,0	25,0
	1982	354	27,7	28,5	43,8
Übrige Sorten	1977	1 234	44,0	38,0	18,0
	1982	1 443	45,9	33,8	20,3
Apfel insgesamt ...	1977	3 006	48,4	36,1	15,5
	1982	4 338	43,5	34,9	21,6

Schlußbemerkung

Die nächste Obstanbauerhebung wird im Frühjahr 1987 stattfinden. Dies ist sowohl durch die EG-Richtlinie 76/625/EWG als auch durch das Bodennutzungsgesetz in der Fassung vom 21. August 1978 festgelegt. Da ein Wechsel zwischen allgemeiner und repräsentativer Erhebung im Gesetz vorgesehen ist, kann die Erhebung 1987 repräsentativ durchgeführt werden. Eine Koppelung mit einer Gartenbauerhebung – wie in den Jahren 1972 und 1982 – entfällt, da diese nur in größeren Zeitabständen durchgeführt wird.

Dipl.-Landwirt Erich Müller

Produzierendes Gewerbe

Kostenstruktur und Investitionen im Baugewerbe 1981

Der folgende Beitrag stellt die Ergebnisse der Kostenstruktur- und der Investitionserhebung für 1981 dar. Während die Kostenstrukturstatistik seit 1975 als Stichprobe bei knapp 4 000 Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes durchgeführt wird, erfaßt die Investitionserhebung alle Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr (Ausbaugewerbe 10 Beschäftigte und mehr). Durch Hochrechnung werden die Stichprobenergebnisse der Kostenstrukturserhebung für das gesamte Baugewerbe mit 20 Beschäftigten und mehr ausgewiesen und mit den Angaben der Investitionserhebung abgestimmt. Dadurch sind beide Erhebungen miteinander verzahnt und ihre Merkmale vergleichbar.

Bauhauptgewerbe

Bruttoproduktionswert 1981 nominal um 4,5 % gesunken

Nach der Rezession von 1975 waren auch 1976 und 1977 in der Bauwirtschaft keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Erst die zweite Jahreshälfte 1978 führte durch staatliche Finanzierungshilfen für Modernisierungsmaßnahmen und Zukunftsinvestitionen und ein relativ günstiges

Zinsniveau zu einer Tendenzwende, die die seit 1973 rückläufige Entwicklung im Bauhauptgewerbe beendete. Vor dem Hintergrund hoher Auftragseingänge und -bestände setzte sich der günstige Trend auch 1979 fort und führte zu einem Aufschwung, der sich u. a. auch in der Ausweitung der Personalkapazität von rd. 3 % niederschlug. Nach dem sprunghaften Anstieg des Bruttoproduktionswertes (1979/1978 = + 17 %) deutete sich allerdings ab dem zweiten Quartal 1980 ein Umschwung an, der dann zum dritten gravierenden Konjunkturreinbruch der deutschen Bauwirtschaft nach dem Kriege führte. Hohe Finanzierungskosten und zweistellig gestiegene Baupreise bewirkten insbesondere im Wohnungsbau, daß geplante Projekte verschoben oder aufgegeben wurden. Daneben führten Engpässe in den öffentlichen Haushalten und die Tiefbauvergaben dazu, daß die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe seit 1980 nominal unter das Vorjahresniveau sanken. Der starke Wintereinbruch 1980/1981 dürfte mit dazu beigetragen haben, daß im ersten Vierteljahr 1981 die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe um rd. 19 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert lag. Auch im weiteren Verlauf des Baujahres 1981 konnte bei den Arbeitsstunden das Niveau von 1980 nicht mehr erreicht werden. Sinkende Auftragseingänge ließen zudem die Auftragspolster und somit deren

Tabelle 1: Kostenstruktur der Unternehmen im Bauhauptgewerbe¹⁾

Jahr	Bruttoproduktionswert ²⁾	Personalkosten	Materialverbrauch ²⁾	Einsatz an Handelsware ²⁾	Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistungen ²⁾	Kosten für sonstige ind./handw. Dienstleistungen ²⁾	Mieten und Pachten ²⁾	Sonstige Kosten ²⁾	Kostensteuern	Abschreibungen auf Sachanlagen	Fremdkapitalzinsen
	Mill. DM										
	Anteil am Bruttoproduktionswert in %										
1975	66 899	39,2	29,6	0,5	13,0	1,7	0,7	4,8	1,2	3,6	1,1
1976 ³⁾	67 992	39,6	29,3	0,6	14,1	1,9	0,7	4,3	1,3	3,3	1,0
1977 ³⁾	69 872	38,8	28,8	0,6	14,0	1,9	1,2	4,6	1,3	3,2	1,0
1978	73 415	39,7	28,6	0,6	13,3	1,8	1,3	4,5	1,3	3,4	0,9
1979	85 924	38,1	28,1	0,6	14,8	1,9	1,3	4,4	1,2	3,4	0,8
1980	94 958	37,7	27,5	0,5	14,4	1,8	1,4	4,4	1,1	3,3	1,0
1981	90 700	39,6	27,2	0,7	14,6	1,8	1,5	4,7	1,1	3,3	1,2
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %										
1976 ³⁾	+ 1,6	+ 2,6	+ 0,7	+ 21,8	+ 10,2	+ 14,1	+ 5,0	- 8,6	+ 5,6	- 7,0	- 9,7
1977 ³⁾	+ 2,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 11,8	+ 2,1	+ 2,9	+ 69,0	+ 8,8	+ 3,8	+ 2,5	+ 1,8
1978	+ 5,1	+ 7,5	+ 4,3	- 8,5	- 0,7	+ 0,6	+ 9,1	+ 3,3	+ 4,4	+ 10,6	- 9,8
1979	+ 17,0	+ 12,3	+ 14,9	+ 21,9	+ 30,6	+ 23,6	+ 18,9	+ 14,6	+ 12,9	+ 16,1	+ 13,0
1980	+ 10,5	+ 9,2	+ 8,4	+ 2,8	+ 7,6	+ 6,0	+ 17,8	+ 10,7	- 3,5	+ 9,0	+ 31,0
1981	- 4,5	+ 0,5	- 5,7	+ 29,1	- 3,2	- 6,0	+ 5,8	+ 1,9	+ 0,9	- 4,7	+ 12,2

¹⁾ Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ³⁾ Revidiertes Ergebnis.

Reichweite erheblich absinken und führten dazu, daß der Bruttoproduktionswert, trotz einer Baupreissteigerung um rd. 4 %, 1981 gegenüber 1980 nominal um 4,5 % zurückging. Wie sich die hier beschriebenen Einflußgrößen und die konjunkturelle Entwicklung auf die Struktur der wichtigsten Kostenarten im Zeitverlauf auswirkten und zu teilweise unterschiedlichen Veränderungen geführt haben, wird in Tabelle 1 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 1981 erreichten die 12 492 Unternehmen des Bauhauptgewerbes (1980: 12 932) mit 20 Beschäftigten und mehr einen Bruttoproduktionswert ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer von 90,7 Mrd. DM. Damit wurde — wie bereits erwähnt — der Vorjahreswert (95 Mrd. DM) nicht erreicht. Mit Ausnahme des Spezialbaus (+ 7,4 %), des Stukkateur-

gewerbes (+ 3 %) und der Zimmerei, Dachdeckerei (+ 1,2 %) lagen alle übrigen Wirtschaftszweige unter dem Niveau von 1980. Vom Rückgang am stärksten betroffen waren die Unternehmen des Fertigteilbaus (- 8,1 %) und des Straßenbaus (- 7,1 %). Dadurch ging der Anteil dieser beiden Wirtschaftszweige am Bauhauptgewerbe 1981 gegenüber 1980 leicht zurück. Den höchsten Bruttoproduktionswert wies der kombinierte Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) auf, der mit rd. 33,9 Mrd. DM 37,3 % der Leistung des gesamten Bauhauptgewerbes erzielte. Dies ist u. a. auch darauf zurückzuführen, daß hier 54 % aller Großunternehmen mit 500 Beschäftigten und mehr angesiedelt sind, die bereits knapp 18 % der baugewerblichen Leistung des Bauhauptgewerbes auf sich vereinigten.

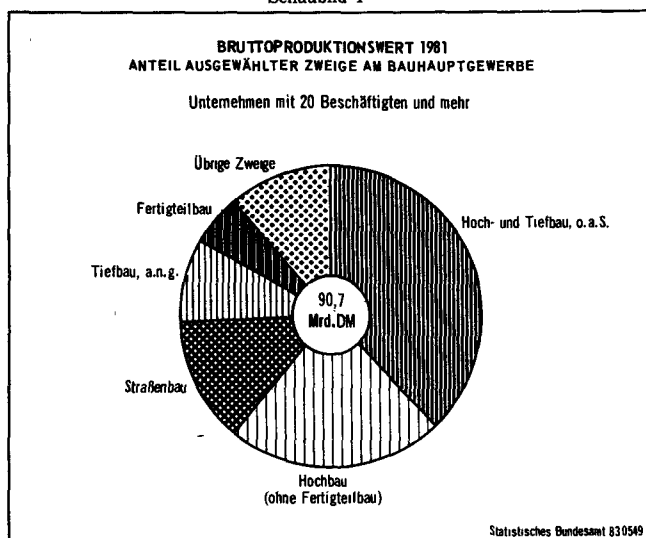
Tabelle 2: Bruttoproduktionswert, Nettoproduktionswert und Nettowertschöpfung zu Faktorkosten im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1981

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse	Bruttoproduktionswert ¹⁾			Nettoproduktionswert ¹⁾				Nettowertschöpfung zu Faktorkosten			
	insgesamt	1981 gegenüber 1980	je Beschäf- tigten	insgesamt	1981 gegenüber 1980	je Beschäf- tigten	Anteil am Brutto- produk- tionswert	insgesamt	1981 gegenüber 1980	je Beschäf- tigten	Anteil am Brutto- produk- tionswert
	Mill. DM	%	1 000 DM	Mill. DM	%	1 000 DM	%	Mill. DM	%	1 000 DM	%
Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen											
Hoch- und Tiefbau, o. a. S.	33 857	- 5,4	105	18 863	- 7,7	58	55,7	15 028	- 9,3	47	44,4
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	21 572	- 2,9	87	12 275	- 1,2	49	56,9	10 170	- 2,0	41	47,1
Fertigteilbau im Hochbau	4 694	- 8,1	152	2 123	- 1,9	69	45,2	1 499	+ 0,2	49	31,9
Straßenbau	11 588	- 7,1	102	6 760	- 6,5	60	58,3	4 948	- 6,7	44	42,7
Tiefbau, a. n. g.	8 126	- 5,5	92	5 488	- 7,1	62	67,5	4 054	- 9,5	46	49,9
Übriger Hoch- und Tiefbau ²⁾	2 831	- 6,7	101	1 997	- 4,1	71	70,5	1 460	- 3,4	52	51,6
Hoch- und Tiefbau	82 669	- 5,2	99	47 508	- 5,5	57	57,5	37 159	- 6,5	45	44,9
Spezialbau	3 591	+ 7,4	111	2 103	+ 10,6	65	58,6	1 651	+ 12,5	51	46,0
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1 267	+ 3,0	82	829	+ 4,3	54	65,4	699	+ 3,3	45	55,2
Zimmerei, Dachdeckerei	3 173	+ 1,2	102	1 682	+ 1,3	54	53,0	1 339	- 0,4	43	42,2
Insgesamt ...	90 700	- 4,5	100	52 122	- 4,5	57	57,5	40 849	- 5,5	45	45,0
nach Beschäftigtengrößenklassen											
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten											
20 - 49	19 933	- 5,0	81	12 377	- 2,5	50	62,1	9 837	- 3,8	40	49,3
50 - 99	17 177	- 2,2	89	10 576	- 1,2	55	61,6	8 423	- 1,9	44	49,0
100 - 199	14 533	- 3,4	99	8 422	- 4,8	57	57,9	6 585	- 6,2	45	45,3
200 - 499	14 516	- 3,7	109	7 971	- 3,8	60	54,9	6 084	- 4,6	46	41,9
500 und mehr	24 540	- 6,7	127	12 775	- 9,2	66	52,1	9 921	- 10,0	52	40,4
Ausbaugewerbe											
Insgesamt	20 637	+ 2,0	86	11 479	+ 1,9	48	55,6	9 514	+ 2,4	40	46,1
nach Beschäftigtengrößenklassen											
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten											
20 - 49	10 370	+ 2,6	80	5 885	+ 3,8	45	56,8	4 906	+ 4,2	38	47,3
50 - 99	4 370	- 1,4	87	2 439	- 1,0	48	55,8	2 009	+ 0,8	40	46,0
100 - 199	2 876	- 1,9	92	1 527	+ 2,3	53	57,1	1 299	+ 3,7	45	48,5
200 und mehr	3 221	+ 8,6	105	1 627	- 0,4	53	50,5	1 300	- 2,7	43	40,4

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau, Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung, bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung), Gerüstbau, Fassadenreinigung.

Schaubild 1



Da in den Bruttonproduktionswert auch alle Vorleistungen eingehen, die nicht vom eigenen Unternehmen, sondern von fremden Firmen erbracht werden, ist diese Größe nicht der beste Indikator, will man die „wirkliche“ Leistung des Wirtschaftszweiges, des Unternehmens oder der gesamten Branche ermitteln. Hierzu ist erforderlich, alle Vorleistungen aus dem Bruttonproduktionswert zu eliminieren. Setzt man den Materialverbrauch, den Einsatz an Handelsware und die Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistungen ab, so ergibt sich der Nettoproduktionswert.

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr erreichten 1981 einen Nettoproduktionswert von rd. 52,1 Mrd. DM und lagen somit – ebenso wie bei der Gesamtleistung – um 4,5 % unter dem Vorjahr. Dadurch blieb auch die Nettoquote (Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttonproduktionswert) mit 57,5 % unverändert. Mit Ausnahme des Fertigteiltbaus, wo trotz eines Rückgangs bei der Gesamtleistung von 8,1 % der Nettoproduktionswert nur um 1,9 % unter dem Vorjahr lag, verlief bei allen anderen Wirtschaftszweigen die Entwicklung von Brutto- und Netto-

produktionswert annähernd parallel, wobei allerdings die Unternehmen des Tief- und Straßenbaus stärkere Rückgänge hinnehmen mußten als z. B. die Firmen, die überwiegend im Hochbau tätig waren.

Vergleicht man Unternehmen unterschiedlicher Größe, so schnitten die „Großen“ mit – 9,2 % gegenüber 1980 am ungünstigsten ab. Während die Entwicklung der Unternehmen mit 100 bis 499 Beschäftigten in etwa der des gesamten Bauhauptgewerbes entsprach, lagen die kleineren Unternehmen (20 bis 99 Beschäftigte) beim Nettoproduktionswert im Vergleich zu 1980 noch am günstigsten. Zieht man vom Nettoproduktionswert ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer die sonstigen Vorleistungen, den Saldo aus indirekten Steuern (ohne Umsatzsteuer) abzüglich Subventionen und die Abschreibungen ab, so ergibt sich die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten. Mit dieser Größe ist die Leistung, die das Unternehmen mit den eigenen Mitarbeitern erzielt, am besten charakterisiert. Mit 40,8 Mrd. DM erreichte das Bauhauptgewerbe 1981 einen Wert, der um 5,5 % unter dem Vorjahr lag. Der Anteil am Bruttonproduktionswert nahm um 0,5 Prozentpunkte ab und lag 1981 bei 45 %. Die Ableitung der Leistungsgrößen und die einzelnen Komponenten der Aufwands- und Ertragsseite sind im Schaubild 2 dargestellt.

Personalkostenanteil am Bruttonproduktionswert 1981 gestiegen

Die Personalkosten, die sich aus der Lohn- und Gehaltsumme sowie den gesetzlichen und sonstigen Sozialkosten zusammensetzen, sind 1981 gegenüber 1980 um 0,5 % angestiegen. Durch den Rückgang des Bruttonproduktionswertes (– 4,5 %) ist ihr Anteil an der Gesamtleistung gegenüber 1980 um knapp 2 Prozentpunkte angestiegen und lag 1981 bei 39,6 %. 5,4 % der Arbeiter sind 1981 gegenüber 1980 aus dem Bauhauptgewerbe (20 Beschäftigte und mehr) ausgeschieden und bewirkten einen Rückgang bei den Lohnausgaben um 0,4 %. Der Unterschied zwischen beiden Angaben ist zum einen auf die Tarifierhöhung, zum anderen aber auch darauf zurückzuführen, daß die Beschäftigten zum Stichtag Ende September erfaßt werden und in der Lohnsumme noch Lohnzahlungen von Arbeitnehmern enthalten sind, die zum 30. September bereits ausgeschieden waren. Die Zahl der Angestellten nahm im gleichen Zeitraum um 1,3 % zu, und

Schaubild 2

ABLEITUNG DER LEISTUNGSGRÖßEN ¹⁾ FÜR DAS BAUHAUPTGEWERBE 1981												
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr												
Mill. DM												
Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen o. USt.				24 657			Umsatz aus abgerechneten Bauleistungen o. USt.			85 862		
Einsatz an Handelsware o. USt.				655			Bestandsveränderung an Bauten			+ 660		
Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistungen o. USt.				13 266			Selbsterstellte Bauleistungen			279		
Kosten für sonstige industrielle / handwerkliche Dienstleistungen (nur fremde Leistungen) o. USt.				1 622		Brutto- produktionswert o. USt.	Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen / handwerklichen Dienstleistungen o. USt.			2 457		
Mieten und Pachten o. USt.				1 386			Umsatz aus Handelsware o. USt.			767		
Sonstige Kosten o. USt.				4 274			Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen / nichthandwerklichen Tätigkeiten o. USt.			611		
Indirekte Steuern o. USt. abzüglich Subventionen für die laufende Produktion				966			Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus sonstiger eigener Produktion			+ 8		
Abschreibungen				3 025			Selbsterstellte Maschinen (einschl. an Maschinen selbstdurchgeführter Großreparaturen) soweit aktiviert			57		
Nettowertschöpfung zu Faktorkosten				40 849		Netto- produktionswert o. USt.						
darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit				35 940								
				Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten		52 122						
						86 800						
						darunter Jahresbauleistung						

1) Nicht maßstabsgerecht.

Statistisches Bundesamt 83 060

1) Nicht maßstabsgerecht.

Statistisches Bundesamt 83 0550

auch die Gehaltssumme lag um 3,9 % höher als im Vorjahr. Fehlende Aufträge und die daraus resultierende schlechte Geschäftslage führten in dieser Phase bei den auf der Baustelle tätigen Arbeitern schneller zu Entlassungen als bei den Angestellten der Hauptverwaltung.

Die Personalausgaben stellten mit 35,9 Mrd. DM auch 1981 den größten Kostenfaktor des Bauhauptgewerbes dar. Je nach der Art der wirtschaftlichen Tätigkeit der Unternehmen spielen sie allerdings in den einzelnen Wirtschaftszweigen eine unterschiedliche Rolle. Den höchsten Personalkostenanteil am Bruttoproduktionswert wiesen mit 47,4 % die Unternehmen des personalintensiven Stukkateurgewerbes, der Gipserei und Verputzerei auf, während die Personalkosten im Fertigteilbau mit 29,4 % die geringste Bedeutung hatten. In den einzelnen Größenklassen nahmen 1981 die Anteile der Personalkosten am Bruttoproduktionswert mit zunehmender Unternehmensgröße kontinuierlich ab. Während bei den Unternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigten noch 42,1 % (gemessen am Bruttoproduktionswert) ausgegeben wurden, belief sich der entsprechende Anteil bei den großen Firmen nur auf 37 %. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß größere Unternehmen mehr Aufträge an Nachunternehmer vergeben, die dann in der eigenen Jahresbauleistung abgerechnet werden, ohne daß die hierin enthaltenen Personalkostenanteile beim Hauptunternehmer zu Buche schlagen.

Rund 24,7 Mrd. DM Materialverbrauch

Anders als bei den Personalkosten entsprach die Entwicklung des Materialverbrauchs weitgehend der Entwicklung der Bauleistung. Mit rd. 24,7 Mrd. DM lag diese Kostenart 1981 um 5,7 % unter dem Niveau von 1980. Der Verbrauch an Roh-

Hilfs- und Betriebsstoffen enthält alle bezogenen Materialien und Fertigteile, die im Unternehmen be- oder verarbeitet oder verbraucht werden. Der Verbrauch aus eigenen oder gepachteten Gruben, Steinbrüchen und Wäldern wird jedoch nicht innerhalb der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfasst; er schlägt sich vielmehr in den Abschreibungen auf die Substanz oder in den entrichteten Pachten nieder und beeinflusst zudem noch andere Kostenarten, wie z. B. die Personalkosten.

Je nachdem, ob die Bautätigkeit in den einzelnen Wirtschaftszweigen eher personal- oder materialintensiv ist, wiesen die einzelnen Wirtschaftszweige 1981 recht unterschiedliche Anteile auf. Dabei sind Schwankungen auch darauf zurückzuführen, daß durch die Weitervergabe von Aufträgen an Nachunternehmer das Material einerseits vom Hauptunternehmer gestellt, andererseits aber die Bauleistung auch vollständig vom Subunternehmer erbracht werden kann.

Ausgaben für Energie haben 1981 leicht zugenommen

Zum Materialverbrauch gehören auch die Ausgaben für Energie und Wasser sowie Brenn- und Treibstoffe. Erste Informationen über Energiekosten lieferte die Material- und Wareneingangserhebung 1978; ab 1980 wird diese Position – wegen ihrer zunehmenden Bedeutung als Kostenfaktor – auch im Rahmen der Kostenstrukturerhebung erfragt. 1981 wurde von den Unternehmen des Bauhauptgewerbes (20 Beschäftigte und mehr) für 1,9 Mrd. DM Energie verbraucht. Bezogen auf den einzelnen Arbeitnehmer bedeutet dies eine durchschnittliche jährliche Ausgabe von rd. 2 100 DM. Nachdem die Energiekosten zwischen 1978 und 1980 um knapp 23 % zugenommen hatten, stiegen sie von 1980 bis 1981

Tabelle 3: Personalkosten und Vorleistungen am Bruttoproduktionswert im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1981
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse	Brutto- produktions- wert ¹⁾		Personal- kosten		Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware, Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistungen ¹⁾		Materialverbrauch ¹⁾				Kosten für Fremd- und Nachunternehmer- leistungen ¹⁾²⁾	
							insgesamt		darunter Energieverbrauch			
	Mill. DM	% ³⁾	%	% ³⁾	%	% ³⁾	%	% ³⁾	%	% ³⁾	%	% ³⁾
Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen												
Hoch- und Tiefbau, o. a. S.	33 857	- 5,4	39,2	+ 0,7	44,3	- 2,4	24,1	- 7,9	1,8	+ 7,2	19,9	+ 4,9
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	21 572	- 2,9	41,4	+ 0,1	43,1	- 5,1	28,6	- 1,9	1,3	- 1,5	13,5	- 13,0
Fertigteilbau im Hochbau	4 694	- 8,1	29,4	- 1,5	34,8	- 12,7	31,2	- 20,2	1,3	- 4,0	22,2	- 3,6
Straßenbau	11 588	- 7,1	38,0	- 2,2	41,7	- 8,1	33,9	- 5,6	4,3	- 3,0	7,3	- 19,7
Tiefbau, a. n. g.	8 126	- 5,5	44,0	+ 1,5	32,5	- 2,1	23,7	- 3,6	3,3	- 1,9	8,5	+ 3,3
Übriger Hoch- und Tiefbau ⁴⁾	2 831	- 6,7	41,7	- 3,4	29,5	- 12,5	17,9	- 5,3	2,6	- 1,4	10,7	- 21,5
Hoch- und Tiefbau	82 669	- 5,2	39,6	- 0,0	42,5	- 5,0	26,8	- 6,5	2,2	+ 0,8	15,1	- 3,3
Spezialbau	3 591	+ 7,4	42,6	+ 8,1	41,4	+ 3,1	27,2	+ 1,8	1,1	+ 9,1	12,0	+ 3,5
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1 267	+ 3,0	47,4	+ 5,1	34,6	+ 0,5	24,4	+ 3,0	1,4	+ 6,4	9,3	- 6,4
Zimmerei, Dachdeckerei	3 173	+ 1,2	33,3	+ 4,8	47,0	+ 1,2	39,2	+ 0,9	1,3	- 7,6	6,1	- 5,4
Insgesamt ...	90 700	- 4,5	39,6	+ 0,5	42,5	- 4,4	27,2	- 5,7	2,1	+ 0,8	14,6	- 3,2
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten												
nach Beschäftigtengrößenklassen												
20 - 49	19 933	- 5,0	42,1	+ 1,2	37,9	- 8,9	29,9	- 4,7	1,8	- 4,0	7,4	- 22,0
50 - 99	17 177	- 2,2	41,2	+ 1,6	38,4	- 3,7	27,9	- 6,5	2,4	+ 3,6	9,6	+ 3,1
100 - 199	14 533	- 3,4	38,8	- 0,9	42,1	- 1,4	27,6	- 3,7	2,6	+ 4,3	13,4	+ 0,9
200 - 499	14 516	- 3,7	38,5	+ 0,5	45,1	- 3,5	28,8	+ 0,4	2,6	- 3,3	15,7	- 11,2
500 und mehr	24 540	- 6,7	37,0	- 0,1	47,9	- 3,7	23,3	- 11,3	1,5	+ 3,6	24,2	+ 3,5
Ausbaugewerbe												
Insgesamt	20 637	+ 2,0	38,9	+ 5,6	44,4	+ 2,1	36,7	+ 4,5	1,0	- 0,1	3,7	+ 3,7
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten												
nach Beschäftigtengrößenklassen												
20 - 49	10 370	+ 2,6	38,3	+ 6,0	43,2	+ 1,1	36,6	+ 6,6	1,1	+ 3,5	2,5	- 18,0
50 - 99	4 370	- 1,4	40,1	+ 3,4	44,2	- 1,8	35,9	+ 0,1	1,1	- 1,4	4,2	- 1,7
100 - 199	2 676	- 1,9	38,9	+ 3,6	42,9	- 7,1	33,5	- 13,4	0,9	- 10,1	4,6	+ 55,7
200 und mehr	3 221	+ 8,6	39,4	+ 9,4	49,5	+ 19,7	40,7	+ 21,6	0,7	- 2,7	6,2	+ 26,4

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ²⁾ Ausbaugewerbe: Kosten für Lohnarbeiten. - ³⁾ 1981 gegenüber 1980. - ⁴⁾ Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau, Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung, bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdböhrung), Gerüstbau, Fassadenreinigung.

lediglich um 0,8 %. Dies ist allerdings zum Teil auch auf die unterschiedliche Energiepreisentwicklung zurückzuführen. Ihr Anteil am Bruttoproduktionswert belief sich 1981 auf 2,1 bzw. 7,5 % des gesamten Material- und Wareneingangs (einschl. Handelsware). Ebenso wie in den zurückliegenden Jahren spielt die Energie im Straßenbau und im Tiefbau, a.n.g., eine größere Rolle als bei den anderen Wirtschaftszweigen. Dies dürfte in erster Linie auf den hohen Maschineneinsatz in diesen Bereichen zurückzuführen sein.

1981 weniger Aufträge an Nachunternehmer vergeben

Seit den 60er Jahren hat die Bedeutung der Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistung im Bauhauptgewerbe ständig zugenommen und erreichte in den vergangenen Jahren rd. 14 % des Bruttoproduktionswertes. Diese Kostenart stellt damit nach den Personal- und Materialkosten den drittgrößten Kostenfaktor im Bauhauptgewerbe dar und beeinflusst zudem die Struktur der anderen Kostenarten. Je mehr nämlich ein Unternehmen von der Möglichkeit dieser Arbeitsteilung Gebrauch macht, um so stärker erhöht sich die Kosten- und Leistungsseite, da die Subunternehmerleistung mit in den Bruttoproduktionswert des Hauptunternehmers einbezogen wird und auch auf der Kostenseite erscheint. Nachdem 1980 die Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistungen noch um 7,6 % zugenommen hatten, zogen es die Unternehmen offenbar aufgrund der sich verschlechternden Auftragslage 1981 vor, im stärkeren Maße eigene Kapazitäten auszulasten. Dadurch wurden 1981 um 3,2 % weniger Aufträge an Subunternehmer weitervergeben als 1980. Die stärksten Rückgänge waren beim Straßenbau (– 19,7 %) und beim „Übrigen Hoch- und Tiefbau“ (– 21,5 %) zu verzeichnen. In den einzelnen Wirtschaftszweigen hat diese Kostenart im Fertigteilbau (22,2 %) und im Hochbau (13,5 %) – gemessen an der Gesamtleistung – eine größere Bedeutung als im Tief- und Straßenbau (8,5 bzw. 7,3 %).

Auch in den einzelnen Größenklassen wurden Teilleistungen in unterschiedlichem Maße an Subunternehmer verge-

ben. Kleinunternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigten gaben 1981 nur 7,4 % ihrer Aufträge weiter, während die Firmen mit 500 Beschäftigten und mehr nahezu ein Viertel ihrer Bauproduktion über Subunternehmer abwickelten.

Starker Rückgang der Investitionen im Jahr 1981

Nachdem es vor dem Hintergrund einer günstigen Konjunktur im Bauhauptgewerbe 1978 und 1979 zu einem sprunghaften Anstieg der Investitionstätigkeit von jeweils mehr als einem Viertel gekommen war, waren die Investitionen 1980 mit – 3,3 % bereits rückläufig. Die zunehmend negative Entwicklung der Bauwirtschaft schlug sich naturgemäß in der Erwartungshaltung und der Investitionsbereitschaft der Baufirmen nieder und führte 1981 gegenüber 1980 zu einem Rückgang der Investitionen um rd. 23 %. Mit Investitionsausgaben von rd. 3,5 Mrd. DM erreichten die Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 1981 nur einen Wert, der nominal gesehen knapp über dem durchschnittlichen Niveau der 70er Jahre lag.

Die Unternehmen aller Wirtschaftszweige investierten 1981 weniger als im Vorjahr. Den höchsten Rückgang verzeichneten die Unternehmen des Straßenbaus (– 36,9 %) und des Tiefbaus, a.n.g., (– 28,8 %). Nach den Ergebnissen des Monatsberichts bei allen Betrieben des Bauhauptgewerbes erzielte 1981 der Tief- und Straßenbau über 80 % seines bauseitigen Umsatzes im Bereich des Öffentlichen und Verkehrsbaus und war daher von Engpässen der öffentlichen Haushalte in besonderem Maße betroffen. Dahingegen lagen die Firmen des Hochbaus (ohne Fertigteilbau), die 1981 nur 10 % weniger investierten als 1980, erheblich günstiger. Beim kombinierten Hoch- und Tiefbau entsprach der Rückgang der Investitionen in etwa dem Branchendurchschnitt (rd. – 23 %). Dennoch erzielten diese Unternehmen mit 1,3 Mrd. DM (37,8 % des Bauhauptgewerbes insgesamt) – ebenso wie in den vergangenen Jahren – im Vergleich zu allen anderen Wirtschaftszweigen den höchsten Investitions-

Tabelle 4: Investitionen und Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1981
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse	Bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschi- nen, maschi- nelle Anlagen ¹⁾	Ins- gesamt	1981 gegen- über 1980	Je Beschäft- tigten	Im Ver- hältnis zum Gesamt- umsatz	Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen		
								ins- gesamt	1981 gegen- über 1980	im Ver- hältnis zu den Inve- stitionen
	1 000 DM				%	DM	%	1 000 DM	%	
Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen										
Hoch- und Tiefbau, o. a. S.	219 233	38 487	1 073 549	1 331 249	– 23,1	4 125	4,0	451 825	– 7,2	33,9
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	136 221	77 032	564 991	778 244	– 10,0	3 122	3,6	148 992	+ 17,1	19,1
Fertigteilbau im Hochbau	51 201	7 321	90 664	149 186	– 21,8	4 835	3,2	35 902	+ 20,5	24,1
Straßenbau	38 185	15 953	434 954	489 092	– 36,9	4 307	4,2	236 028	+ 3,0	48,3
Tiefbau, a. n. g.	37 187	7 372	345 458	390 017	– 28,8	4 410	4,7	170 803	+ 0,2	43,8
Übriger Hoch- und Tiefbau ²⁾	7 896	7 812	171 944	187 652	– 19,0	6 674	6,4	52 525	– 14,8	28,0
Insgesamt	489 923	153 957	2 681 560	3 325 440	– 23,4	3 992	4,1	1 096 075	– 0,8	33,0
Hoch- und Tiefbau	489 923	153 957	2 681 560	3 325 440	– 23,4	3 992	4,1	1 096 075	– 0,8	33,0
Spezialbau	12 916	478	68 214	81 608	– 17,0	2 533	2,3	37 892	+ 5,3	46,4
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	7 367	721	27 200	35 288	– 0,2	2 286	2,8	10 316	+ 26,1	29,2
Zimmerei, Dachdeckerei	18 290	1 101	62 364	81 755	– 11,5	2 636	2,6	25 489	+ 12,5	31,2
Insgesamt	528 496	156 257	2 839 338	3 524 091	– 22,8	3 865	3,9	1 169 772	– 0,2	33,2
nach Beschäftigtengrößenklassen										
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten										
20 – 49	90 019	32 723	621 857	744 599	– 24,5	3 032	3,7	203 007	+ 18,8	27,3
50 – 99	84 166	27 361	554 409	665 936	– 25,0	3 449	3,9	190 408	+ 6,1	28,6
100 – 199	72 289	23 157	452 734	548 160	– 28,1	3 719	3,8	217 275	+ 8,8	39,6
200 – 499	84 514	28 347	424 659	537 520	– 25,1	4 036	3,6	223 393	– 2,4	41,6
500 und mehr	197 526	44 668	785 682	1 027 876	– 15,3	5 339	4,3	335 685	– 14,7	32,7
Insgesamt	96 165	7 889	314 839	418 893	– 4,3	1 748	2,0	151 934	+ 16,3	36,3
Ausbaugewerbe										
nach Beschäftigtengrößenklassen										
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten										
20 – 49	57 258	5 457	153 931	216 646	– 2,7	1 672	2,1	73 306	+ 17,5	33,8
50 – 99	13 029	1 181	60 699	74 909	– 14,4	1 484	1,7	37 361	+ 17,9	49,9
100 – 199	6 902	312	34 445	41 659	– 13,5	1 439	1,6	20 569	+ 4,3	49,4
200 und mehr	18 976	939	65 764	85 679	+ 8,2	2 802	2,8	20 696	+ 22,9	24,2

¹⁾ Einschl. Werkzeuge, Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. – ²⁾ Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau, Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung, bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau (ohne Erdölbohrung), Gerüstbau, Fassadenreinigung.

wert. Ihnen am nächsten kamen die Firmen des reinen Hochbaus, die wegen des bereits erwähnten geringen Rückgangs ihren Anteil an den Investitionsausgaben des gesamten Bauhauptgewerbes (Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr) von 19 % im Jahr 1980 auf 22 % 1981 erhöhten. Der Tief- und Straßenbau büßte gegenüber dem Vorjahr rd. 4 Prozentpunkte ein und lag 1981 bei einem Investitionsanteil am Bauhauptgewerbe von 25 %.

Von den rd. 3,5 Mrd. DM, die 1981 im Bauhauptgewerbe für den Kauf von Sachanlagen aufgewendet wurden, entfielen 80,6 % auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Vorjahr lag der entsprechende Anteil immerhin noch bei 84,3 %. Für bebaute Grundstücke und Bauten wendeten die Unternehmen 1981 rd. 528 Mill. DM auf (1980 rd. 552 Mill. DM); dies sind 15 % der gesamten Investitionen (1980: 12,1 %). Für Grundstücke ohne Bauten wurden 1981 nur rd. 156 Mill. DM ausgegeben.

Größere Unterschiede in der Investitionstätigkeit waren in den einzelnen Größenklassen nur bei den Baufirmen mit 500 Beschäftigten und mehr festzustellen. Der Rückgang der Investitionen lag hier mit 15,3 % beträchtlich unter dem Durchschnitt des Bauhauptgewerbes, während der Investitionswert der übrigen Größenklassen 1981 zwischen 24,5 und 28,1 % gegenüber 1980 zurückging. Die Großfirmen (500 Beschäftigte und mehr), die gemessen an der Unternehmenszahl des Bauhauptgewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr nur knapp 1 % ausmachten, tätigten 1981 mit knapp über 1 Mrd. DM 29 % der gesamten Investitionen.

Je Beschäftigten investierten die Unternehmen 1981 918 DM weniger als im Vorjahr (– 19,2 %). Mit Ausnahme der Stukkateure, Gipser und Verputzer, die 1981 bei dieser Kennziffer geringfügig über dem Vorjahr lagen, erreichte keiner der anderen Wirtschaftszweige den Wert von 1980. Mit Einbußen von 32,7 und 26,4 % lagen auch hier der Straßenbau und der Tiefbau, a.n.g., an der Spitze. Je größer das Unternehmen, um so mehr wurde 1981 je Beschäftigten investiert. Die Investitionsintensität (Investitionen je Beschäftigten) betrug bei den Unternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigten 1981 3 032 DM und lag damit um 858 DM (– 22,1 %) unter dem Vorjahr. Die Großunternehmen mit 500 Beschäftigten und mehr investierten, bezogen auf ihre Mitarbeiter, 1981 mit 5 339 DM wesentlich mehr als die kleineren Unternehmen. Dies ist in erster Linie auf den unterschiedlichen Maschineneinsatz bei der Leistungserstellung zurückzuführen.

Auf knapp 1,2 Mrd. DM beliefen sich die Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen. Damit wurde 1981 fast der gleiche Betrag ausgegeben wie 1980. Hierunter fallen u. a. Aufwendungen für Baugeräte, Fahrzeuge, Lagerräume und vor allem Datenverarbeitungsanlagen, die auch im Bau zunehmend an Bedeutung gewinnen. Diese Kostenart hatte seit 1977 Zuwachsraten von 33 % (1979/78) bzw. 21 % (1978/77) zu verzeichnen und war auch 1980 noch um 6,9 % höher als 1979.

Ausbaugewerbe

Das Ausbaugewerbe, in dem zumeist kleine Unternehmen tätig sind, folgt bekanntlich der konjunkturellen Entwicklung des Bauhauptgewerbes mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung. Dies zeigt sich auch beim Bruttoproduktionswert, der bei den Ausbauunternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr 1981 noch um 2 % zunahm, während er im Bauhauptgewerbe bereits rückläufig war. Mit 20,6 Mrd. DM erzielten die Unternehmen eine Gesamtleistung, die gemessen an dem entsprechenden Wert des Bauhauptgewerbes nur 22,8 % ausmachte. Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß die hier dargestellten Ergebnisse mit 20 Beschäftigten und mehr lediglich Auskunft über 5 % aller ausbaugewerblichen Firmen geben. Die Personalkosten erreichten 1981 mit 38,9 % – gemessen an der Gesamtleistung – einen etwas geringeren Anteil als im Bauhauptgewerbe, stellten aber auch im Ausbaugewerbe die wichtigste Kostenart dar. Erhebliche Unterschiede zwischen den beiden Baubereichen weist die Struktur der Vorleistungen auf. Wichtigster Faktor war 1981 im Ausbaugewerbe der Materialverbrauch, der – gemessen am Bruttoproduktionswert – nahezu 37 % erreichte (Bauhauptgewerbe 27,2 %). Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß in den großen Zweigen des Ausbaugewerbes wie z. B. der Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen oder der Elektroinstallation, vielfach teure Geräte eingebaut werden, die sich im Materialverbrauch niederschlagen. Dahingegen treten die Ausbaufirmen als Hauptunternehmer nur selten in Erscheinung, so daß die Kosten für Fremd- und Nachunternehmerleistungen 1981 nur 3,7 % des Bruttoproduktionswertes ausmachten. Hingegen haben die Handelswaren im Ausbaugewerbe eine größere Bedeutung als im Bauhauptgewerbe, da neben der ausbaugewerblichen Tätigkeit häufig – wie z. B. bei Elektro- oder Fliesenfirmen – ein Ladengeschäft angegliedert ist.

Unterschiede bei der konjunkturellen Entwicklung zwischen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden auch bei den Investitionen deutlich, die in diesem Bereich 1980 noch anstiegen, während im Bauhauptgewerbe die Entwicklung bereits negativ war. 1981 setzte auch im Ausbaugewerbe der Rückgang bei den Investitionen ein, der allerdings mit 4,3 % bei weitem nicht das Ausmaß des Rückgangs im Bauhauptgewerbe erreichte. Die geringere Möglichkeit des Maschineneinsatzes wird insbesondere aus der Struktur der Investitionen deutlich. Nur rd. 75 % aller Käufe von Sachanlagen entfielen 1981 auf Maschinen und maschinelle Anlagen (im Bauhauptgewerbe hatte dieser Anteil bei knapp 81 % gelegen). Rund 23 % der Investitionsausgaben wurden für bebaute Grundstücke und Bauten aufgewendet. Auf jeden Beschäftigten entfiel 1981 im Ausbaugewerbe ein Investitionswert von 1 748 DM; dies waren nur 45,2 % des entsprechenden Wertes im Bauhauptgewerbe. Beim Maschineneinsatz wird dieser Unterschied noch deutlicher. Der ausbaugewerbliche Wert von 1 314 DM war 1981 um 1 800 DM geringer als im Bauhauptgewerbe.

Dipl.-Volkswirt Peter Kraßnig

Außenhandel

Außenhandel 1982 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern

Gesamtüberblick

Kennzeichnend für den Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland war im Jahr 1982 ein in beiden Verkehrsrichtungen stark nachlassendes Wachstum. Immerhin ergaben sich bei den Einfuhren und den Ausfuhren noch positive nominale und reale Veränderungsrate, obwohl im gleichen Zeitraum der Welthandel dem Wert und dem Volumen nach schrumpfte. Die sehr günstige Entwicklung der Warenverkehrsbilanz resultierte vor allem aus der Verbesserung der Terms of Trade.

Der Außenhandel¹⁾ mit den Entwicklungsländern²⁾ wies gegenüber der Gesamtentwicklung einige Unterschiede auf. Die Einfuhren aus den Entwicklungsländern (als Herstellungsländer) sanken 1982 um gut 4 % auf 68,5 Mrd. DM. Bereits im Vorjahr war es zu einer starken Drosselung des Einfuhrwachstums gekommen, als die Zuwachsrate von 28 % im Jahr 1980 auf 3 % zurückfiel. Der Wert der Einfuhr 1982 aus den Entwicklungsländern blieb sogar noch unter dem des Jahres 1980. Der Anteil der Entwicklungsländer an der Gesamteinfuhr sank im Berichtsjahr auf 18 %. Der Einfuhrückgang ging ausschließlich zu Lasten der Gruppe der OPEC-Länder, deren Lieferungen an die Bundesrepublik Deutschland gegenüber 1981 um 12 % auf 32,8 Mrd. DM zurückgingen. Die Einfuhren aus den übrigen Entwicklungsländern stiegen dagegen insgesamt um 4 % auf 35,7 Mrd. DM

Tabelle 1: Außenhandel mit den Entwicklungsländern

Jahr Monat	Einfuhr			Ausfuhr		
	insgesamt	aus Entwicklungsländern ¹⁾		insgesamt	nach Entwicklungsländern ¹⁾	
	Mrd. DM	% ²⁾		Mrd. DM	% ²⁾	
1965	70,4	13,4	19,1	71,7	10,3	14,4
1966	72,7	14,1	19,4	80,6	11,2	13,9
1967	70,2	13,7	19,5	87,0	11,6	13,4
1968	81,2	15,6	19,2	99,6	12,9	13,0
1969	98,0	17,0	17,3	113,6	14,0	12,4
1970	109,6	17,7	16,1	125,3	14,9	11,9
1971	120,1	19,1	15,9	136,0	16,3	12,0
1972	128,7	19,6	15,3	149,0	17,0	11,4
1973	145,4	23,9	16,5	178,4	20,5	11,5
1974	179,7	40,2	22,4	230,6	32,1	13,9
1975	184,3	36,8	20,0	221,6	36,4	16,5
1976	222,2	45,4	20,5	256,6	41,8	16,3
1977	235,2	48,1	20,4	273,6	46,8	17,1
1978	243,7	43,7	17,9	284,9	47,4	16,6
1979	292,0	54,3	18,6	314,5	45,1	14,3
1980	341,4	69,6	20,4	350,3	51,7	14,8
1981	369,2	71,6	19,4	396,9	70,6	17,8
1982	376,5	68,5	18,2	427,7	72,7	17,0
Jan./März 1982	96,5	17,2	17,8	107,6	18,8	17,4
1983	93,7	15,6	15,9	105,6	17,0	16,1

¹⁾ Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer. — ²⁾ Anteil an der Gesamteinfuhr- bzw. -ausfuhr.

an. Zum Vergleich sei hier noch die Entwicklung der Einfuhr aus den anderen Ländergruppen angeführt. Ein Anstieg der Importe ergab sich sowohl bei den industrialisierten westlichen Ländern (+ 3 %), aus denen rund drei Viertel aller Einfuhrgüter stammten, als auch bei den Staatshandelsländern (+ 11 %), auf die allerdings nur 6 % der Gesamteinfuhr entfielen.

Bei den Ausfuhren in die Entwicklungsländer (als Verbrauchsländer) verlangsamte sich das Wachstumstempo drastisch. Der Zuwachs betrug nur noch 3 %, nachdem die

¹⁾ In der Abgrenzung des Spezialhandels.

²⁾ Der Begriff „Entwicklungsländer“ umfaßt die Länder Afrikas (ohne Republik Südafrika und Südwestafrika), Lateinamerikas und Asiens (ohne Japan, die Staatshandelsländer Vietnam, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik China und Nordkorea) sowie die ozeanischen Gebiete.

Boomjahre 1980 und 1981 noch Zuwachsraten von 15 bzw. 36 % gebracht hatten. Das im Vergleich zur Gesamtausfuhr (+ 8 %) unterdurchschnittliche Wachstum führte zu einem Rückgang des Anteils der Entwicklungsländer an der Ausfuhr auf 17 %. Von einem Nachfragerückgang waren nicht nur die Entwicklungsländer betroffen, die mit Verschuldungsproblemen zu kämpfen hatten; auch einige OPEC-Staaten waren angesichts stark rückläufiger Deviseneinnahmen aus dem Ölgeschäft zu einer erheblichen Begrenzung ihrer Importe gezwungen. Die Ausfuhren in die OPEC-Länder stiegen von 1981 auf 1982 um 9 %, womit die Zuwachsrate um nicht weniger als 44 Prozentpunkte unter der des Vorjahres blieb. Die Lieferungen an die übrigen Länder der Dritten Welt sanken gegenüber dem Vorjahr sogar, und zwar um 3 %. Hier war 1981 noch eine Zuwachsrate von 23 % erzielt worden. Der Gesamtwert der an die Entwicklungsländer gelieferten Güter belief sich auf 72,7 Mrd. DM, wovon 38 Mrd. DM auf Ausfuhren nach den OPEC-Ländern und 34,6 Mrd. DM auf Exporte nach den übrigen Entwicklungsländern entfielen. Die Ausfuhr nach den industrialisierten westlichen Ländern, die 78 % aller deutschen Ausfuhrgüter abnahmen, konnte vergleichsweise stark um 9 %, die in die Staatshandelsländer (Anteil: 5 %) um 5 % gesteigert werden.

Außenhandel nach Waren

Struktur und Entwicklung der Einfuhren

Da sich die Warenstruktur der Einfuhren aus den OPEC-Ländern von der der übrigen Entwicklungsländer stark unterscheidet, erscheint es sinnvoll, beide Ländergruppen an dieser Stelle getrennt zu betrachten. Für die weitere Darstellung wird die Gliederung nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft herangezogen.

Warenstruktur der Einfuhren aus Entwicklungsländern

Anteile der Warengruppen an der Einfuhr aus der Ländergruppe in %

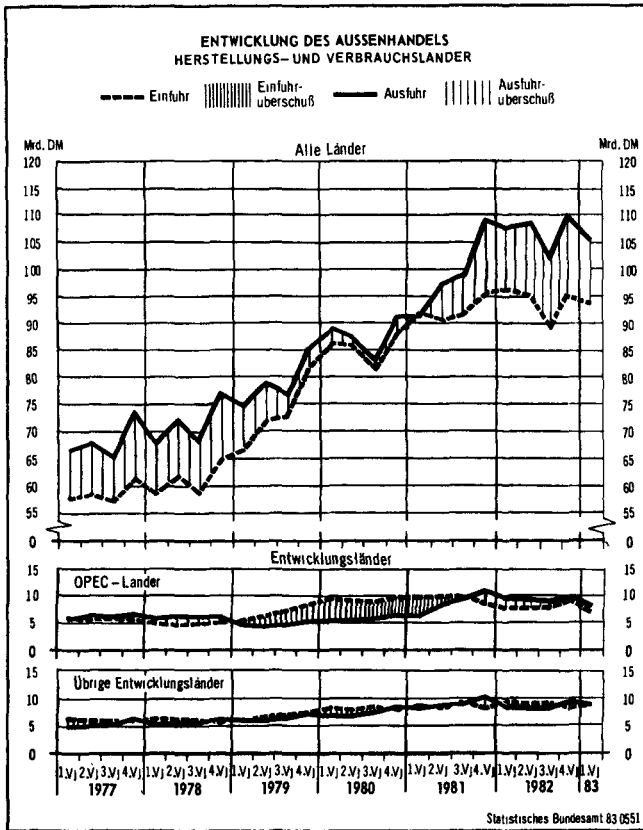
Warengruppe	Entwicklungsländer insgesamt		Darunter			
			OPEC-Länder		übrige Entwicklungsländer	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982
Ernährungswirtschaft	14,5	16,7	1,6	1,7	28,7	30,5
Lebende Tiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs ..	1,4	1,8	0,1	0,1	2,8	3,4
Nahrungsmittel						
pflanzlichen Ursprungs	7,8	8,4	1,2	1,3	15,0	15,0
Genußmittel	5,4	6,5	0,3	0,3	10,9	12,2
Gewerbliche Wirtschaft	84,9	82,7	98,0	97,8	70,6	68,8
Rohstoffe	57,1	52,5	90,4	89,5	20,8	18,4
Halbwaren	7,9	9,4	5,9	6,5	10,1	12,2
Fertigwaren	20,0	20,7	1,7	1,7	39,9	38,2
Vorzeugnisse	3,5	3,7	1,3	1,1	5,9	6,0
Enderzeugnisse	16,5	17,1	0,4	0,6	34,0	32,2
Insgesamt ¹⁾	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Für die OPEC-Länder läßt sich eine sehr eng begrenzte Warenpalette feststellen. Die Einfuhr aus dieser Ländergruppe bestand 1982 zu 89 % aus dem Rohstoff Erdöl, zu 6,5 % aus Halbwaren (größtenteils Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas) und nur zu je knapp 2 % aus gewerblichen Fertigwaren und Gütern der Ernährungswirtschaft. Gegenüber den beiden vorangegangenen Jahren zeigten sich keine erwähnenswerten Veränderungen in der Warenstruktur der Einfuhr aus den OPEC-Ländern.

Die warenmäßige Zusammensetzung der Einfuhren aus den übrigen Entwicklungsländern war dagegen wesentlich vielfältiger. Aus dieser Ländergruppe wurden zu knapp 31 % Güter der Ernährungswirtschaft, vor allem Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs und Genußmittel bezogen. Gegenüber 1981 erhöhte sich im Berichtsjahr der Anteil der Ernährungsgüter um 2 Prozentpunkte zu Lasten der Güter der gewerblichen Wirtschaft, die auf einen Anteil von knapp 69 % kamen. Unter den gewerblichen Gütern dominierten die

Schaubild 1



Fertigwaren-Enderzeugnisse mit einem Anteil von 32 % an der gesamten Einfuhr aus dieser Ländergruppe. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß es nur wenige Warenuntergruppen bei den Enderzeugnissen gab, die bei Einfuhren aus den Entwicklungsländern wirklich von Bedeutung waren. Zu diesen Enderzeugnissen zählten vor allem Kleidung, Strickwaren, Lederwaren und elektrotechnische Erzeugnisse. Die Einfuhranteile der gewerblichen Rohstoffe und der Halbwaren beliefen sich auf 18 bzw. 12 %.

Aus Tabelle 2 wird ersichtlich, inwieweit sich die Warenstruktur der Einfuhren aus den Entwicklungsländern

insgesamt von der der Gesamteinfuhr unterscheidet. Außerdem gibt sie die Jahresveränderungen in den einzelnen Warengruppen wieder. Hohe Zuwachsraten wiesen bei den Einfuhren aus Entwicklungsländern Nahrungsmittel tierischen Ursprungs (+ 27 %) und Genußmittel (+ 15 %) auf. Zum Einfuhranstieg bei den Genußmitteln trugen besonders Kaffeeimporte (+ 16 %) und Rohtabakimporte (+ 21 %) bei. Die Bezüge von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs (zu denen u. a. Ölkuchen, Südfrüchte, Kakao, Gemüse zählen) lagen dagegen nur um 3 % über dem Vorjahr. Bei den Gütern der gewerblichen Wirtschaft bildete die Steigerungsrate von 15% bei den Halbwareneinfuhren die Ausnahme. Die Rohstoffeinfuhren, die dem Wert nach mehr als die Hälfte der Gesamteinfuhr aus den Entwicklungsländern ausmachten, verringerten sich gegenüber 1981 um 5 Mrd. DM (− 12 %), was fast ausschließlich das Ergebnis der stark gesunkenen Rohölbezüge (− 4,8 Mrd. DM) war. Während die Importe von Fertigwaren-Vorerzeugnissen im Vergleichszeitraum stagnierten, verzeichneten die Fertigwaren-Enderzeugnisse, deren Anteil bei 17 % der Gesamteinfuhren aus den Entwicklungsländern lag, einen Rückgang um 1 %. Unter den Enderzeugnissen waren es insbesondere Strickwaren aus Seide, Wolle, Baumwolle (− 6 %) und Andere Lederwaren (− 4 %), bei denen die Einfuhrwerte sanken. Dagegen nahmen die Bezüge elektrotechnischer Erzeugnisse um 4 % zu. Bei der größten Warenuntergruppe der Enderzeugnisse, sonstige Kleidung aus Seide, Wolle, Flachs usw., wurde das Einfuhrergebnis des Vorjahres nur knapp erreicht.

Sinkende Abhängigkeit bei Rohstoffeinfuhren aus Entwicklungsländern

Ein Maß für die Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland von den Entwicklungsländern in einzelnen Warengruppen bilden die Anteilswerte dieser Ländergruppe an der Gesamteinfuhr und -ausfuhr nach Warengruppen (siehe Tabellen 3, 4 und Schaubild 2). Die größte Abhängigkeit von den Entwicklungsländern bestand auch 1982 wieder bei den Rohstoffeinfuhren. Knapp 61 % aller eingeführten gewerblichen Rohstoffe hatten ihren Ursprung in den Entwicklungsländern, wobei 50 % aus den OPEC-Ländern und 11 % aus den übrigen Entwicklungsländern stammten. Die Abhängigkeit bei den Rohstoffeinfuhren aus dieser Ländergruppe ließ jedoch nach. In den Jahren 1980 und 1981 hatte sich der Anteil der Entwicklungsländer an den Rohstoffimporten noch auf 66 bzw. 64 % belaufen. Die

Tabelle 2: Außenhandel nach Warengruppen

Warengruppe	Insgesamt					Aus bzw. nach Entwicklungsländern ¹⁾				
	1981		1982		1982 gegenüber 1981	1981		1982		1982 gegenüber 1981
	Mill. DM	%	Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Einfuhr										
Ernährungswirtschaft	47 779	12,9	49 662	13,2	+ 3,9	10 423	14,5	11 440	16,7	+ 9,8
Lebende Tiere	690	0,2	650	0,2	- 5,7	10	0,0	10	0,0	- 5,8
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	11 293	3,1	11 873	3,2	+ 5,1	987	1,4	1 253	1,8	+ 26,9
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	28 540	7,7	29 104	7,7	+ 2,0	5 579	7,8	5 741	8,4	+ 2,9
Genußmittel	7 256	2,0	8 034	2,1	+ 10,7	3 846	5,4	4 437	6,5	+ 15,4
Gewerbliche Wirtschaft	316 709	85,8	321 549	85,4	+ 1,5	60 845	84,9	56 618	82,7	- 6,9
Rohstoffe	84 048	17,3	59 298	15,8	- 7,4	40 901	57,1	35 952	52,5	- 12,1
Halbwaren	66 448	18,0	69 821	18,5	+ 5,1	5 633	7,9	6 462	9,4	+ 14,7
Fertigwaren	186 212	50,4	192 430	51,1	+ 3,3	14 311	20,0	14 205	20,8	- 0,7
Vorerzeugnisse	46 170	12,5	47 463	12,6	+ 2,8	2 514	3,5	2 520	3,7	+ 0,2
Enderzeugnisse	140 042	37,9	144 987	38,5	+ 3,5	11 797	16,5	11 685	17,1	- 1,0
Insgesamt ²⁾ ...	369 179	100	376 464	100	+ 2,0	71 647	100	68 478	100	- 4,4
Ausfuhr										
Ernährungswirtschaft	23 100	5,8	23 871	5,6	+ 3,3	3 488	4,9	3 161	4,3	- 9,4
Gewerbliche Wirtschaft	371 069	93,5	400 995	93,7	+ 8,1	66 818	94,7	69 270	95,3	+ 3,7
Rohstoffe	7 547	1,9	7 220	1,7	- 4,3	415	0,6	446	0,6	+ 7,5
Halbwaren	33 416	8,4	34 242	8,0	+ 2,5	2 663	3,8	2 639	3,6	- 0,9
Fertigwaren	330 106	83,2	359 533	84,1	+ 8,9	63 740	90,4	66 185	91,1	+ 3,8
Vorerzeugnisse	69 002	17,4	70 651	18,5	+ 2,4	9 901	14,0	9 916	13,6	+ 0,2
Enderzeugnisse	261 104	65,8	288 882	67,5	+ 10,6	53 839	76,3	56 268	77,4	+ 4,5
Insgesamt ²⁾ ...	396 898	100	427 741	100	+ 7,8	70 547	100	72 686	100	+ 3,0

¹⁾ Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Tabelle 3: Anteil der Entwicklungsländer¹⁾ an der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Warengruppen

Warengruppe	Prozent										
	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	Januar/März 1982 1983
Ernährungswirtschaft	20,8	20,3	20,9	22,2	27,7	25,6	25,0	23,2	21,8	23,0	24,1 22,7
Lebende Tiere	0,9	1,1	1,0	1,5	1,4	1,2	1,3	1,7	1,5	1,5	1,1 1,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	14,3	9,5	8,0	8,4	9,0	9,5	9,8	9,3	8,7	10,7	11,2 9,7
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	19,2	20,1	21,9	20,1	23,2	23,6	23,0	20,7	19,5	19,7	20,8 20,5
Genußmittel	45,3	50,4	45,5	56,6	67,8	59,6	57,1	55,7	53,0	55,2	53,2 51,7
Gewerbliche Wirtschaft	13,6	23,0	20,0	20,3	19,2	16,6	17,7	20,1	19,2	17,6	17,0 15,8
Rohstoffe	64,8	76,1	73,8	73,5	71,7	67,4	65,3	66,0	63,9	60,5	58,2 54,9
Halbwaren	9,4	10,2	7,7	8,6	9,1	9,2	9,1	10,9	8,5	9,3	9,1 9,9
Fertigwaren	5,1	5,6	6,3	6,9	7,0	7,0	7,3	7,8	7,7	7,4	7,9 7,9
Vorerzeugnisse	6,1	4,6	5,2	5,6	5,9	6,3	6,3	6,5	5,4	5,3	6,2 5,6
Enderzeugnisse	4,7	6,0	6,7	7,4	7,4	7,2	7,7	8,3	8,4	8,1	8,5 8,6
Insgesamt ²⁾	16,5	22,4	20,0	20,5	20,4	17,9	18,6	20,4	19,4	18,2	17,8 16,6

¹⁾ Herstellungsländer. – ²⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamteinfuhr enthalten.

EG-Länder konnten 1980/1981 ihren Anteil an Rohstoffeinfuhren in die Bundesrepublik Deutschland von 17 auf 21 % erhöhen. Der Wert der aus den Entwicklungsländern bezogenen Rohstoffe belief sich 1982 auf 36 Mrd. DM. Davon entfielen allein auf Erdöleinfuhren 31,7 Mrd. DM (Anteil: 88 %), auf Eisenerzeinfuhren 1,4 Mrd. DM (Anteil: 4 %). Der 1982 nochmals gesunkene Anteil der Entwicklungsländer an den Rohstoffeinfuhren ist teilweise durch Anteilsverschiebungen im Kreis der Erdöllieferanten hervorgerufen worden. So mußten die erdölexportierenden Entwicklungsländer von 1981 auf 1982 Anteile an die Staatshandelsländer (Sowjetunion) abgeben.

Güter der Ernährungswirtschaft wurden 1982 zu 23 % aus Entwicklungsländern eingeführt. Der Anteil erhöhte sich damit um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Ein mit 55 % sehr hoher Entwicklungslandsanteil war bei den Genußmitteleinfuhren festzustellen. Bei Importen von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs belief sich der Anteil auf 20 %. Hohe Abhängigkeiten sind ansonsten nur noch für einzelne Warenuntergruppen festzustellen. So wurde beispielsweise Kakao zu 100 %, Kaffee zu 98 % aus den Entwicklungsländern importiert. Beachtenswert ist auch, daß bereits 38 % der Einfuhren von „Sonstige Kleidung aus Seide, Wolle, Flachs etc.“, die den Enderzeugnissen zuzurechnen sind, aus Entwicklungsländern stammten. Bei den anderen Warengruppen waren die Entwicklungsländer nur mit geringen Einfuhranteilen vertreten, die sich zudem in den letzten drei Jahren kaum verändert hatten.

Struktur und Entwicklung der Ausfuhr

Die Warenstruktur der Ausfuhr nach den OPEC-Ländern und den übrigen Entwicklungsländern wies kaum Unterschiede auf, so daß die beiden Ländergruppen zusammengefaßt betrachtet werden sollen. Die deutschen Lieferungen an die Entwicklungsländer bestanden 1982 zu 91 % aus Fertigwaren (Vorerzeugnisse 14 %, Enderzeugnisse 77 %). Alle übrigen Warengruppen waren von untergeordneter Bedeutung, so etwa die Ausfuhr von Waren der Ernährungswirtschaft (Anteil: 4 %) und die von Halbwaren (Anteil: 4 %).

Trotz der Industrialisierungsbestrebungen der Entwicklungsländer haben sich, auch über die kurzfristige Betrachtung hinaus, die Warenstrukturen im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit dieser Ländergruppe nur sehr wenig verschoben. Nach wie vor besteht der Handel mit den Entwicklungsländern zum größten Teil im Austausch von Industrieerzeugnissen gegen Rohstoffe und Ernährungsgüter. Bei den Ausfuhren von Fertigwaren an die Entwicklungsländer stieg in den letzten zwei Jahren sogar der Anteil der Enderzeugnisse, zu Lasten des Anteils der Halbwaren, von 75 auf 77 % an. Zu den wichtigsten Enderzeugnissen, die an die Entwicklungsländer geliefert wurden, gehörten Maschinen aller Art (Anteil an der Ausfuhr in die Entwicklungsländer: 24 %) sowie Kraftfahrzeuge (Anteil: 19 %) und elektrotechnische Erzeugnisse (Anteil: 13 %). Im übrigen unterschied sich die Warenstruktur der Ausfuhr nach den Entwicklungslän-

dern von der Gesamtausfuhr nach allen Ländern dadurch, daß der Anteil der Halbwaren etwas niedriger und der der Fertigwaren immerhin um 7 Prozentpunkte höher war.

Wie schon weiter oben beschrieben, verlangsamte sich das Wachstum der Ausfuhren nach den Entwicklungsländern deutlich und lag mit 3 % weit unter der Rate für die gesamte

Schaubild 2

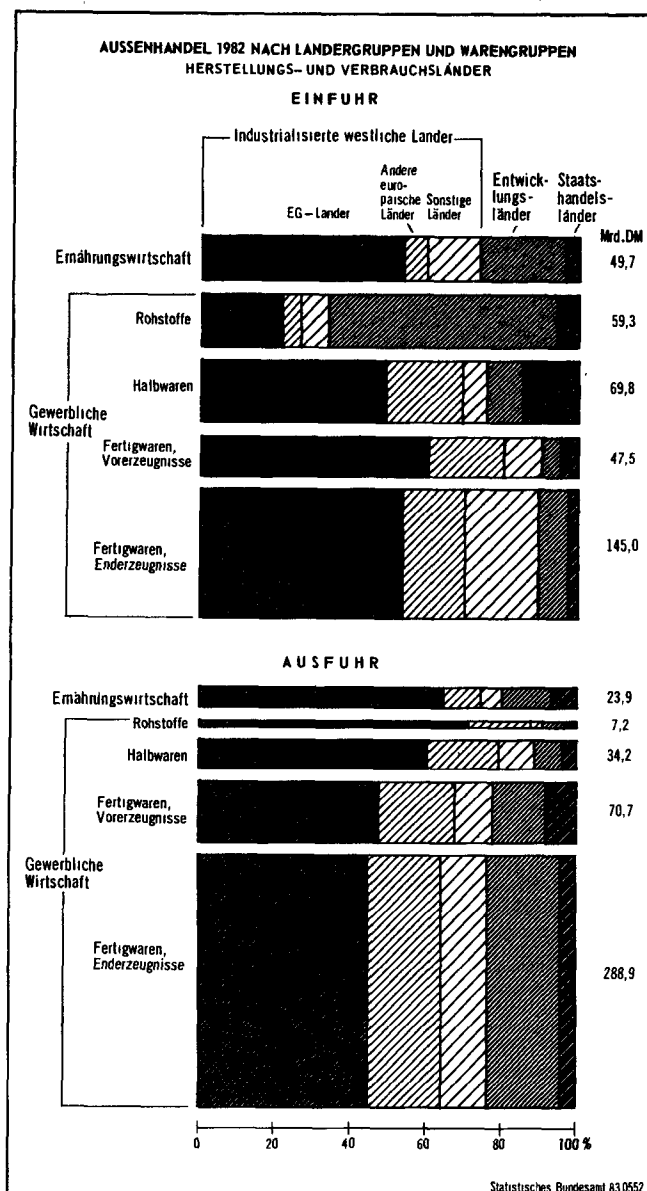


Tabelle 4: Anteil der Entwicklungsländer¹⁾ an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Warengruppen

Prozent

Warengruppe	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	Januar/März	
											1982	1983
Ernährungswirtschaft	8,9	8,9	9,4	9,8	12,6	11,5	10,9	12,9	15,1	13,2	14,5	12,8
Lebende Tiere	2,0	4,4	3,8	4,5	5,1	6,0	3,8	3,7	10,9	12,5	12,4	18,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	7,5	5,9	5,8	9,3	10,3	10,5	10,7	12,4	13,8	13,4	14,5	12,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ..	11,8	11,7	13,1	10,8	15,2	14,0	13,0	16,3	19,1	15,2	16,8	14,2
Genußmittel	6,2	6,4	9,5	9,5	12,0	7,7	7,2	6,7	7,5	7,7	7,9	9,1
Gewerbliche Wirtschaft	11,7	14,2	16,9	17,6	17,4	17,0	14,5	14,9	18,0	17,3	17,7	16,3
Rohstoffe	3,5	3,6	4,0	4,1	5,0	5,0	4,0	4,9	5,5	6,2	4,8	6,5
Halbwaren	9,5	9,7	9,9	7,8	8,7	9,9	7,8	6,9	8,0	7,7	6,6	7,6
Fertigwaren	12,1	15,0	17,8	17,7	18,4	17,9	15,4	16,0	19,3	18,4	19,0	17,3
Vorerzeugnisse	10,6	13,5	13,2	11,8	12,8	13,0	12,1	12,5	14,3	14,0	13,6	12,8
Enderzeugnisse	12,5	15,5	19,1	19,3	19,8	19,1	16,4	16,9	20,6	19,5	20,4	18,4
Insgesamt ²⁾	11,5	13,9	16,5	16,3	17,1	16,6	14,3	14,8	17,8	17,0	17,4	16,1

¹⁾ Verbrauchsländer. — ²⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtausfuhr enthalten.

Ausfuhr (+ 8 %). Bei den Fertigwaren konnten 1982 nur noch 4 % mehr in den Entwicklungsländern abgesetzt werden. Die Halbwarenausfuhr und die Exporte von Waren der Ernährungswirtschaft gingen gegenüber dem Vorjahr um 1 bzw. 9 % zurück. Obwohl das Wachstum der Exporte in die OPEC-Länder stark abnahm, konnten hier immer noch überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt werden. Die Ausfuhr von Fertigwaren-Vorerzeugnissen und Fertigwaren-Enderzeugnissen erhöhten sich gegenüber 1981 um 12 bzw. 10 %. In einzelnen wichtigen Warenuntergruppen, so beispielsweise Stahlröhren (+ 84 %), elektrotechnische Erzeugnisse (+ 30 %), Maschinen aller Art (+ 17 %) und Kraftfahrzeuge (+ 15 %) konnten die Ausfuhr in die OPEC-Länder beachtlich gesteigert werden. Demgegenüber erreichten die Lieferungen an die übrigen Entwicklungsländer in den wichtigsten Warengruppen nicht mehr den Ausfuhrwert des Vorjahres. Bei den Fertigwaren-Vorerzeugnissen sanken die Ausfuhr dem Wert nach um 7 %, bei den Enderzeugnissen um 2 %.

Der Anteil der Entwicklungsländer an der Gesamtausfuhr belief sich 1982 auf 17 % und lag damit um knapp einen Prozentpunkt unter dem des Vorjahres. Immerhin fanden fast 20 % aller Exporte von Fertigwaren-Enderzeugnissen ihren Abnehmer in den Entwicklungsländern. Bei allen übrigen Warengruppen war die Bedeutung der Entwicklungsländer als Nachfrager geringer.

Außenhandel nach Ländern

Zu den wichtigsten Partnern unter den Entwicklungsländern — gemessen am Außenhandelsumsatz (Einfuhr + Ausfuhr) — zählten 1982 wiederum die OPEC-Länder (siehe Tabelle 5). Die dem Wert nach höchsten Einfuhren (10,6 Mrd. DM) stammten aus Saudi-Arabien, trotz eines Rückgangs um 27 %. Der Anteil der Erdöleinfuhren an der Gesamteinfuhr aus diesem Land betrug dem Wert nach 98 %. Die Einfuhren aus Libyen beliefen sich auf 7,2 Mrd. DM und waren damit um knapp 3 % niedriger als ein Jahr zuvor. Zu den wichtigsten Lieferanten unter den OPEC-Ländern zählten außerdem Nigeria, das seine Ausfuhr nach der Bundesrepublik Deutschland um 28 % auf 4,4 Mrd. DM steigern konnte, sowie Algerien mit 3,8 Mrd. DM. Die Einfuhr aus Algerien sank jedoch mit — 28 % beträchtlich. Hohe Einfuhrzuwächse ergaben sich bei den OPEC-Mitgliedern Irak (+ 218 %), Venezuela (+ 45 %) und Iran (+ 14 %). Die bei einzelnen OPEC-Ländern positiven Veränderungsdaten, die dem allgemeinen Trend — der Einfuhrückgang aus den OPEC-Ländern belief sich immerhin auf 12 % — entgegenstanden, dürften größtenteils auf Preiszugeständnissen bei Erdöllieferungen beruhen. Stark rückläufige Lieferungen hatten andererseits außer Saudi-Arabien und Algerien die Vereinigten Arabischen Emirate (— 31 %) zu verzeichnen. Der Anteil der OPEC-Länder an den gesamten Erdöleinfuhren der Bundesrepublik Deutschland (44,7 Mrd. DM) belief sich 1982 auf 65 %, nachdem er 1981 noch bei fast 69 % gelegen hatte.

Bei den Erdöllieferungen der übrigen Entwicklungsländer (6 %) und der industrialisierten westlichen Länder (25 %) blieben die Anteile im Jahresvergleich 1981/1982 unverändert. Lediglich die Sowjetunion (einziger Erdöllieferant in der Gruppe der Staatshandelsländer) konnte ihren Anteil von 1 auf 4 % erhöhen.

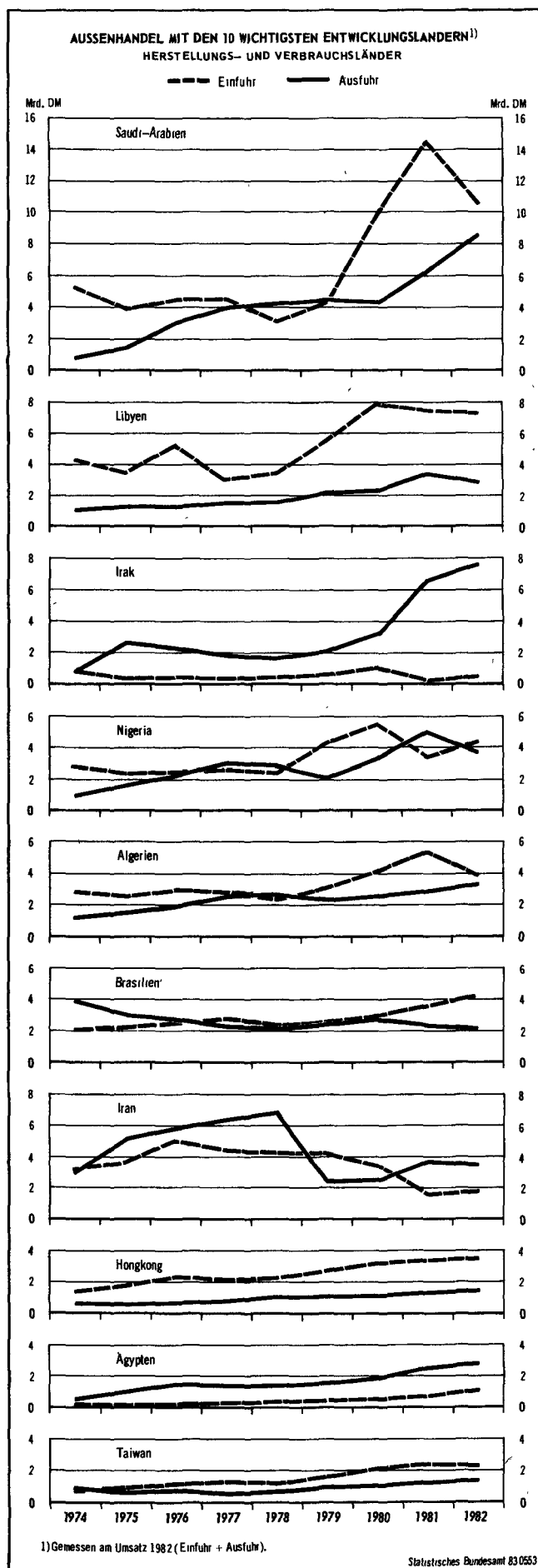
Der durchschnittliche Grenzübergangswert je Tonne Rohöl ermäßigte sich von 1981 auf 1982 um knapp 1 %, so daß sich nicht nur mengenmäßig sondern auch wertmäßig ein beachtlicher Einfuhrückgang bei Erdöl ergab. In beiden vorangegangenen Jahren waren zwar die Einfuhrmengen zurückgegangen, doch dem Werte nach hatten sich, wegen der starken Verteuerung des Erdöls, noch hohe Zuwachsraten ergeben.

Auch auf der Ausfuhrseite nahm 1982 Saudi-Arabien unter den OPEC-Ländern — wie auch unter den Entwicklungsländern überhaupt — den ersten Rang ein. Die Ausfuhr konnte in dieses Land um 38 % auf 8,5 Mrd. DM gesteigert werden. Durch die gegensätzliche Entwicklung bei Ein- und Ausfuhr konnte der hohe Negativsaldo der bilateralen Warenverkehrsbilanz von 8,3 Mrd. DM in 1981 auf 2 Mrd. DM zurückgeführt werden. Überdurchschnittliche Ausfuhrzuwächse wurden noch mit den OPEC-Ländern Kuwait (+ 40 %), Vereinigte Arabische Emirate (+ 25 %), Algerien (+ 17 %) und Irak (+ 16 %) erzielt.

Bei den übrigen Entwicklungsländern, aus denen die Bundesrepublik Deutschland 1982 gegenüber 1981 gut 4 % mehr importierte, trugen insbesondere die Bezüge aus einigen lateinamerikanischen Ländern zum Einfuhrwachstum bei. Aus Brasilien, dem wichtigsten Handelspartner unter den übrigen Entwicklungsländern, stiegen die Einfuhren um knapp 22 % auf 4,2 Mrd. DM. Auch die Importe aus Argentinien (1,4 Mrd. DM) und aus Kolumbien (1,5 Mrd. DM) stiegen überdurchschnittlich um 24 bzw. 16 % an. Aus den anderen Regionen war es vor allem Ägypten, das seine Lieferungen an die Bundesrepublik Deutschland mit + 66 % sehr stark ausweiten konnte. Die ägyptischen Waren bestanden zu 59 % aus Erdöl. Die Importe aus Hongkong stiegen nur um knapp 4 % auf 3,4 Mrd. DM, während Lieferungen aus Taiwan um 6 % auf 2,3 Mrd. DM sanken.

Die Ausfuhr in die übrigen Entwicklungsländer, die mit 34,6 Mrd. DM nur 8 % der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik Deutschland ausmachten, sanken besonders wegen der notwendig gewordenen Importbeschränkungen hochverschuldeter Entwicklungsländer um 3 %. Zu dieser negativen Ausfuhrentwicklung trugen vor allem die starken Exportrückgänge nach Argentinien (— 37 %), Chile (— 34 %) und Mexiko (— 25 %) bei. Den verschlechterten Exportmöglichkeiten im Handel mit dem lateinamerikanischen Raum standen jedoch zum Teil beachtliche Zuwachsraten in der Ausfuhr nach Ostasien gegenüber. Diese günstige Entwicklung betraf insbesondere die Ausfuhr nach Singapur (+ 22 %), Südkorea (+ 19 %), Malaysia (+ 14 %) und Taiwan (+ 9 %). Die Exporte nach Ägypten stiegen um 9 %.

Schaubild 3



Warenverkehrs- und Handelsbilanz

Die Warenverkehrsbilanz und die Handelsbilanz unterscheiden sich durch die Art des Ländernachweises. Während sich die Warenverkehrsbilanz auf die Außenhandelsergebnisse nach Herstellungs- und Verbrauchsländern (Warenströme) bezieht, ist die Handelsbilanz auf eine Gegenüberstellung der Ergebnisse nach Einkaufs- und Käuferländern (Handelsströme) abgestellt.

Durch die gegensätzliche Entwicklung von Einfuhren und Ausfuhren ergab sich 1982 ein Aktivsaldo in der Warenverkehrsbilanz in Höhe von 4,2 Mrd. DM gegenüber den Entwicklungsländern. In den drei vorangegangenen Jahren hatten sich wegen der hohen Preissteigerungen bei Erdöl zum Teil hohe Einfuhrüberschüsse gegenüber den Entwicklungsländern eingestellt. Die Warenverkehrsbilanz von 1980 hatte mit einem Passivsaldo von 17,8 Mrd. DM, die von 1981 mit einem Negativsaldo von 1,1 Mrd. DM abgeschlossen. Die günstige Entwicklung von 1981 auf 1982 wurde allein durch die Ausfuhrüberschüsse gegenüber den OPEC-Ländern (+ 5,2 Mrd. DM) möglich. Erwähnenswert ist, daß dabei mit dem Irak der mit Abstand höchste Aktivsaldo (+ 7 Mrd. DM), mit Libyen der höchste Passivsaldo (- 4,4 Mrd. DM) erzielt wurde. Die Warenverkehrsbilanz gegenüber den übrigen Entwicklungsländern wies 1982 einen Passivsaldo von 1 Mrd. DM nach; 1981 hatte es noch einen Aktivsaldo von 1,5 Mrd. DM gegeben. Bei regionaler Betrachtung zeigt sich, daß ausschließlich mit der Gruppe der asiatischen Entwicklungsländer ein Exportüberschuß erzielt werden konnte. Der größte Teil des gesamten Exportüberschusses der Bundesrepublik Deutschland von 51,3 Mrd. DM betraf den Warenaustausch mit den europäischen Nachbarn (EG-Länder und andere europäische Länder). Auskunft über die Warenverkehrsbilanzen gegenüber einzelnen wichtigen Entwicklungsländern gibt Tabelle 5.

Tabelle 5: Außenhandel 1982 mit ausgewählten Entwicklungsländern
Mill. DM

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländ.	Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	Umsatz (Einfuhr + Ausfuhr)
Saudi-Arabien	10 568	8 541	- 2 027	19 108
Libyen	7 232	2 835	- 4 397	10 067
Irak	562	7 610	+ 7 047	8 172
Nigeria	4 411	3 681	- 730	8 092
Algerien	3 826	3 282	- 544	7 108
Brasilien	4 192	2 163	- 2 029	6 354
Iran	1 739	3 403	+ 1 664	5 141
Hongkong	3 410	1 390	- 2 020	4 800
Ägypten	1 053	2 774	+ 1 722	3 827
Taiwan	2 251	1 296	- 955	3 548
Indien	1 268	2 102	+ 834	3 370
Indonesien	579	2 791	+ 2 212	3 370
Vereinigte Arabische Emirate	1 573	1 755	+ 181	3 328
Südkorea	2 056	1 185	- 871	3 241
Mexiko	595	2 510	+ 1 915	3 106
Israel	1 044	1 917	+ 873	2 961
Argentinien	1 400	1 496	+ 96	2 895
Singapur	985	1 847	+ 863	2 832
Venezuela	1 202	1 377	+ 175	2 579
Kuwait	517	1 977	+ 1 460	2 495
Malaysia	1 296	995	- 301	2 291
Kolumbien	1 474	641	- 833	2 116
Thailand	1 290	718	- 572	2 007

Auch die Handelsbilanz gegenüber den Entwicklungsländern wies 1982 eine Steigerung des Aktivsaldo aus, und zwar von 25,3 auf 29,4 Mrd. DM, wobei der Exportüberschuß mit den OPEC-Ländern 22,7 Mrd. DM betrug. Der Aktivsaldo der Handelsbilanz fällt deswegen höher aus als der der Warenverkehrsbilanz, weil ein großer Teil der in den Entwicklungsländern hergestellten Importwaren über andere Länder (in der Regel die industrialisierten westlichen Länder) eingekauft wurde. Dies drückt die Einfuhren aus Entwicklungsländern beim Nachweis der Einkaufsländer herab. Auf

der Ausfuhrseite sind dagegen bei Lieferungen an Entwicklungsländer nicht so häufig Mittlerländer zwischengeschaltet, so daß auf dieser Seite die Differenzen in den Ergebnissen nach Verbrauchsländern und Käuferländern geringer sind.

Mittelbarer Handel

Mittelbarer Handel³⁾ ist die Bezeichnung für den Teil der Einfuhr und Ausfuhr, bei dem das Herstellungs- und Einkaufsland bzw. das Verbrauchs- und Käuferland nicht identisch ist. Die Einfuhren aus den Entwicklungsländern wiesen im Vergleich zu den anderen Ländergruppen den höchsten Anteil (47 %) indirekter Einfuhren auf. Das bedeutet, daß fast die Hälfte der Importe aus den Entwicklungsländern von dritten Ländern an die Bundesrepublik Deutschland verkauft wurde. Die Importe aus den OPEC-Ländern wurden sogar zu 63 % in anderen Ländern eingekauft. Zu den Produkten, die zu einem hohen Anteil mittelbar gehandelt wurden, zählten vor allem Erdöl – wichtigste Einkaufsländer waren hier die Vereinigten Staaten und Großbritannien – sowie Kraftstoffe, Schmieröle und Erdgas. Auch bei Kakaoeinfuhren, die vorrangig über britische und holländische Vertragspartner eingekauft wurden, sowie bei Baumwolleinfuhren (Einkaufsland: Schweiz) war der mittelbare Handel bedeutend. Die Ausfuhr nach den Entwicklungsländern wurde 1982 dem Wert nach zu 92 % direkt abgewickelt. Hier hatte der mittelbare Handel wie auch bei den Ausfuhren nach allen anderen Ländergruppen, keine große Bedeutung.

Tabelle 6: Außenhandel mit den Entwicklungsländern
Warenverkehrs- und Handelsbilanz
Mill. DM

Ländergruppe	Jahr	Herstellungs- bzw. Verbrauchsland			Einkaufs- bzw. Käuferland		
		Ein- fuhr	Aus- fuhr	Waren- ver- kehrs- bilanz	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Han- dels- bilanz
Afrika	1981	22 391	18 832	- 3 559	9 542	17 185	+ 7 643
	1982	22 119	17 960	- 4 159	8 796	16 279	+ 7 483
Amerika	1981	11 200	13 755	+ 2 555	8 599	13 316	+ 4 717
	1982	12 979	11 084	- 1 895	9 757	10 656	+ 900
Asien	1981	37 418	37 877	+ 458	22 310	35 661	+ 13 352
	1982	32 786	43 550	+10 764	19 729	41 085	+21 356
Ozeanien	1981	637	94	- 543	476	82	- 394
	1982	594	92	- 502	458	76	- 382
Entwicklungs- länder insgesamt	1981	71 647	70 558	- 1 090	40 926	66 244	+25 318
	1982	68 478	72 686	+ 4 208	38 740	68 097	+29 357
OPEC- Länder ¹⁾ ...	1981	37 449	34 883	- 2 567	15 296	31 991	+16 695
	1982	32 824	38 043	+ 5 219	12 203	34 909	+22 706
Übrige Ent- wicklungs- länder	1981	34 198	35 675	+ 1 477	25 630	34 253	+ 8 623
	1982	35 655	34 643	- 1 012	26 537	33 188	+ 6 651

¹⁾ Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Vereinigte Arabische Emirate, Indonesien.

Entwicklung im ersten Vierteljahr 1983

Die Einfuhren aus den Entwicklungsländern⁴⁾ gingen vom ersten Quartal 1982 zum ersten Quartal 1983 um gut 9 % zurück, womit die Bezüge weitaus stärker abfielen als im Durchschnitt des Jahres 1982 (- 4 %). Die Bezüge aus den übrigen Entwicklungsländern lagen im ersten Vierteljahr 1983 um 7 % unter denen des ersten Vierteljahres 1982, während für das gesamte Jahr 1982 noch ein Anstieg um gut 4 % verzeichnet worden war. Die stark rückläufige Entwicklung der Einfuhren aus den OPEC-Ländern im Jahr 1982 setzte sich im ersten Quartal 1983 fort. Die Einfuhren aus

dieser Ländergruppe lagen um 13 % unter denen des ersten Quartals 1982. Der Anteil der Entwicklungsländer an der Gesamteinfuhr sank leicht auf knapp 17 % ab.

Auch die Ausfuhr in die Entwicklungsländer⁵⁾ nahm im ersten Vierteljahr 1983 einen ungünstigen Verlauf. Konnte im Jahr 1982 noch ein geringes Ausfuhrwachstum (+ 3 %) erreicht werden, so lag der Exportwert im ersten Quartal 1983 um 10 % unter dem des entsprechenden Vorjahresquartals.

Die Lieferungen an die OPEC-Länder, die 1982 wertmäßig noch um 9 % expandiert hatten, gingen im ersten Vierteljahr 1983 gegenüber dem Vorjahresquartal um 16 %, die an die übrigen Entwicklungsländer um 3 % zurück. Der Anteil der Entwicklungsländer an der Gesamtausfuhr (Anteil 1982: 17 %) sank im ersten Vierteljahr 1983 auf 16 %.

Dipl.-Volkswirt Jürgen Heimann

³⁾ Siehe Fußnote 4.

Handelswege im Außenhandel 1982

Vorbemerkung

Neben der Ermittlung von Angaben über die Warenarten, Mengen und Werte ist es eine Hauptaufgabe der Außenhandelsstatistik, die am Warenaustausch mit dem Ausland jeweils beteiligten Partnerländer festzustellen. Die Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik Deutschland erfaßt in der Einfuhr die Herstellungsländer (Ursprungsländer) und in der Ausfuhr die Verbrauchsländer (Bestimmungsländer) der Waren. Die auf diese Weise ermittelten Angaben über die Warenwege¹⁾ des deutschen Außenhandels stehen im Vordergrund der laufenden Veröffentlichungen²⁾ der Außenhandelsstatistik.

Ein Ländernachweis der Warenwege unter Zugrundelegung der Herstellungs- und Verbrauchsländer allein ermöglicht aber noch keine zufriedenstellende Analyse der Handelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Volkswirtschaften, weil in nicht unbedeutendem Umfange Waren unter Einschaltung anderer Länder als der jeweiligen Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer gekauft bzw. verkauft werden. Daher werden ergänzend zu den Herstellungs- und Verbrauchsländern auch die jeweiligen Einkaufs- und Käuferländer der Waren erfaßt und nachgewiesen³⁾. Dabei ist Einkaufsland das Land, in dem die außerhalb des Erhebungsgebietes ansässige Person, von welcher die im Erhebungsgebiet ansässige Person die eingeführten Waren erworben hat, ihren Sitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat, und Käuferland das Land, in dem die außerhalb des Erhebungsgebietes ansässige Person, die von der im Erhebungsgebiet ansässigen Person die zur Ausfuhr bestimmten Waren erwirbt, ansässig ist.

Der Nachweis des Einkaufs- und Käuferlandes als dem eigentlichen „Handelsland“ ermöglicht eine außenhandelsstatistische Darstellung der Handelswege und in Kombination zu den Angaben nach Herstellungs- und Verbrauchsländern auch eine Ausgliederung des sogenannten mittelbaren Handels. Die Daten nach Einkaufs- und Käuferländern können aber auch wertvolle Hinweise zur Aufklärung von Differenzen geben, die immer wieder zwischen den korrespondierenden Außenhandelszahlen der Bundesrepublik Deutschland und denen der Partnerländer festzustellen sind, weil bei bestimmten Warengeschäften im Zeitpunkt der Anmeldung zwar Kenntnisse über die Handelspartner, nicht jedoch über den tatsächlichen Ursprung der Ware bzw. über das Land der letzten Bestimmung (Verbrauchsland) vorhanden sind und in die betreffenden Außenhandelsstatistiken eingehen. Zudem erleichtern die Angaben nach Einkaufs-

¹⁾ Siehe „Außenhandel 1982 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern“ in WiSta 2/1983, S. 115 ff.

²⁾ Siehe insbesondere Fachserie 7, Reihen 2, 3, 7 und 8.

³⁾ Siehe insbesondere Fachserie 7, Reihe 1, und Ergänzungsberichte 1 und 2 zu Reihe 3.

³⁾ Siehe „Handelswege im Außenhandel 1982“ auf S. 495 ff.
⁴⁾ Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer.

und Käuferländern auch den Vergleich mit jenen Partnerländern, die in ihren Außenhandelsstatistiken selbst einen Regionalnachweis in dieser methodischen Abgrenzung führen. Schließlich kann man bei der Analyse des entgeltlichen Außenhandels die Informationen über die Einkaufs- und Käuferländer besser zur Beobachtung der monetären Ströme heranziehen als die über die Herstellungs- und Verbrauchsländer, weil die Länder, in denen die Vertragspartner ansässig sind, auch am ehesten mit den Ländern übereinstimmen dürften, in denen die Devisenbewegungen beginnen bzw. enden.

Außenhandel nach Einkaufs- und Käuferländern

Wie bereits im Rahmen dieser Zeitschrift berichtet⁴⁾, lag der Außenhandelsumsatz (Einfuhr + Ausfuhr) der Bundesrepublik Deutschland 1982 nominal mit einem Wert von 804,2 Mrd. DM um 5 % höher als im Vorjahr. Dem Volumen⁵⁾ nach (also real) ergab sich jedoch nur ein Zuwachs um 2 %. Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland hat sich damit trotz wirtschaftlicher Flaute in den meisten Industrieländern und gedämpfter Inlandsnachfrage günstiger entwickelt als der Welthandel, der nach den bis jetzt vorliegenden Daten von 1981 auf 1982 real um etwa 2 % gesunken ist. Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland, die 1981 noch um 8 % gestiegen war, erhöhte sich im Berichtsjahr um 2 % auf einen tatsächlichen Wert von 376,5 Mrd. DM. Volumenmäßig ist die Einfuhr nur um knapp 1 % gewachsen, da die Durchschnittswerte 1982 etwa um 1 % höher waren als 1981. Die Ausfuhr stieg nominal um 8 % auf einen Wert von 427,7 Mrd. DM, nachdem sie 1981 um 13 % zugenommen hatte. Die Durchschnittswerte der Ausfuhr lagen 1982 um 5 % höher als im Vorjahr, so daß die Ausfuhr das Vorjahresergebnis real um 2 % übertraf. Im übrigen war der Außenhandel des Jahres 1982 durch einen bemerkenswerten Anstieg des Ausfuhrüberschusses von 27,7 auf 51,3 Mrd. DM gekennzeichnet, der durch die positive Entwicklung der Terms of trade begünstigt worden ist, die sich erstmals seit drei Jahren wieder gegenüber dem Vorjahr verbessert haben (+ 4 %). Als Folge dieser starken Aktivierung des Außenhandels verwandelte sich der Passivsaldo der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz⁶⁾ von 14,7 Mrd. DM im Jahr 1981 in einen Aktivsaldo von 8,1 Mrd. DM im Berichtsjahr.

Die regionale Struktur des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland wies in der Darstellung nach Einkaufs- und Käuferländern 1982 keine wesentlichen Veränderungen

gegenüber dem Vorjahr aus. Die starke Stellung der industrialisierten westlichen Länder blieb mit 85 % aller Käufe (Einfuhr) und 79 % aller Verkäufe (Ausfuhr) fast unverändert. Die Partnerländer der Europäischen Gemeinschaften (EG) vereinigten allein 51 bzw. 48 Prozentpunkte auf sich. Weitere 3 bzw. 8 % bestritten die OPEC-Länder und 7 bzw. 8 % die übrigen außereuropäischen Entwicklungsländer. Die europäischen und asiatischen Staatshandelsländer waren schließlich mit 4 bzw. 5 % an der deutschen Gesamteinfuhr bzw. -ausfuhr beteiligt.

Auch zu den wertmäßigen Veränderungen des Außenhandels von 1981 auf 1982 haben die industrialisierten westlichen Länder am stärksten beigetragen. Die Käufe erhöhten sich um 3 % auf 321,1 Mrd. DM, die Verkäufe aber um 9 % auf 338,7 Mrd. DM, so daß sich der Passivsaldo von 2,3 Mrd. DM von 1981 im Berichtsjahr in einen Aktivsaldo von 17,6 Mrd. DM verwandelte. Am meisten ins Gewicht fielen darunter die Zuwächse im Handelsverkehr mit den EG-Ländern, der sich bei den Käufen um 4 % auf 193,3 Mrd. DM und bei den Verkäufen um 11 % auf 207,1 Mrd. DM ausweitete. Folglich wuchs auch der Überschub der Handelsbilanz gegenüber der EG von 1,8 auf 13,8 Mrd. DM. Im Außenhandel mit den „anderen europäischen Ländern“, zu denen u. a. die EFTA zählt, erhöhten sich ebenfalls die Verkäufe (+ 7 % auf 86,1 Mrd. DM) in stärkerem Maße als die Käufe (+ 5 % auf 63,6 Mrd. DM). Dies führte zu einem erneuten Anwachsen des Aktivsaldos der Handelsbilanz (von 20,2 auf 22,5 Mrd. DM). Am gesamten Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland waren diese Länder mit 17 % (Einfuhr) und 20 % (Ausfuhr) beteiligt. Im Handel mit Nordamerika (Vereinigte Staaten und Kanada) stand einem Rückgang der Käufe um 4 % auf 49,6 Mrd. DM ein Anstieg der Verkäufe um 7 % auf 30,9 Mrd. DM gegenüber. Diese gegenläufige Entwicklung bewirkte einen Rückgang des Defizits gegenüber Nordamerika von 22,9 auf 18,8 Mrd. DM. Der Anteil Nordamerikas am gesamten Außenhandel lag einführseitig bei 13 % und ausfuhrseitig bei 7 %. Eine ähnliche Tendenz zeigte sich auch im Handelsverkehr mit den übrigen Industrieländern⁷⁾, die mit 4 bzw. 3 % am deutschen Außenhandel partizipierten. Hier sanken die Käufe um 4 % auf 14,5 Mrd. DM, während die Verkäufe dorthin um 7 % auf 14,6 Mrd. DM anstiegen. Aus dem Passivsaldo des Jahres 1981 von 1,4 Mrd. DM wurde demzufolge ein geringfügiger Aktivsaldo von 0,1 Mrd. DM.

Der Handelsverkehr mit den außereuropäischen Entwicklungsländern war gekennzeichnet durch rückläufige Käufe (– 5 % auf 38,7 Mrd. DM) und wachsende Verkäufe (+ 3 % auf 68,1 Mrd. DM), so daß der Überschub der

⁴⁾ Siehe WiSta 1/1983, S. 33 ff., WiSta 2/1983, S. 115 ff. und WiSta 3/1983, S. 236 ff.

⁵⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1978.

⁶⁾ Siehe „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“.

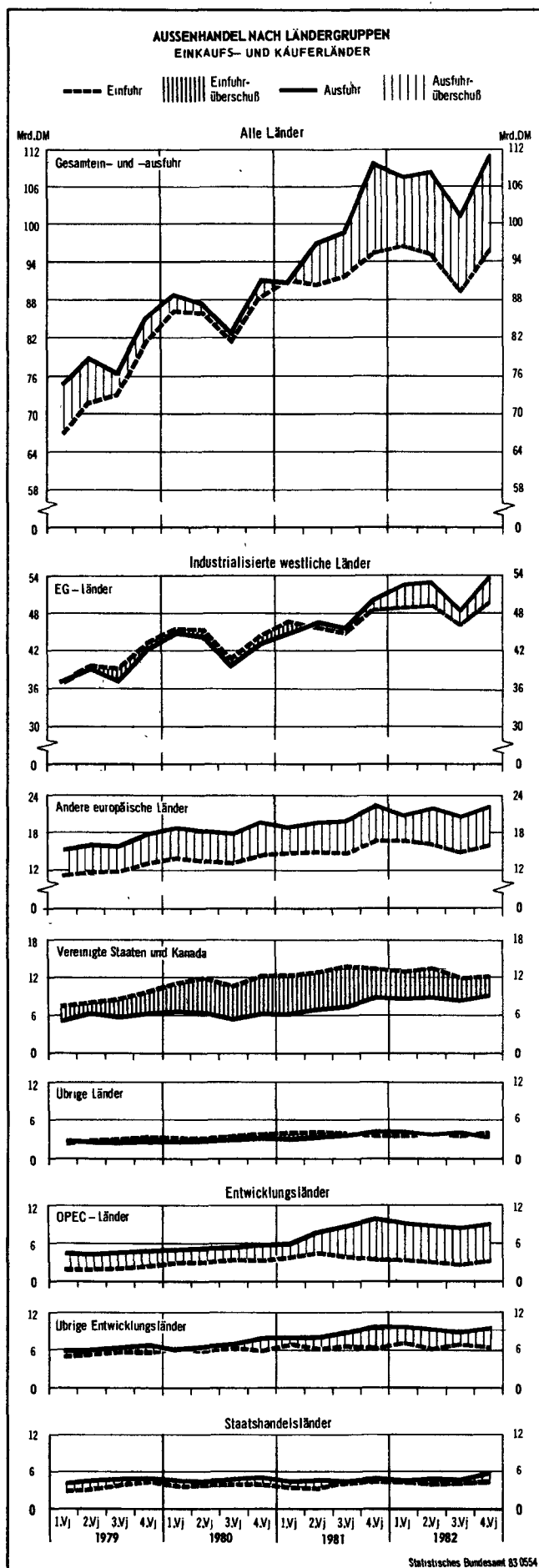
⁷⁾ Republik Südafrika, Japan, Australien und Neuseeland.

Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen

Ländergruppe ¹⁾	Einkaufs- bzw. Käuferland								Herstellungs- bzw. Verbrauchsland			
	Einfuhr				Ausfuhr				Einfuhr- (–) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)			
	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982
	Mill. DM		%		Mill. DM		%		Mill. DM			
Insgesamt ²⁾	369 179	376 464	100	100	396 898	427 741	100	100	+27 720	+51 277	+27 720	+51 277
Industrialisierte westliche Länder	312 859	321 096	84,7	85,3	310 550	338 692	78,2	79,2	– 2 309	+17 596	+26 953	+46 566
EG-Länder	185 454	193 318	50,2	51,4	187 208	207 103	47,2	48,4	+ 1 754	+13 785	+11 250	+24 736
Andere europäische Länder	60 468	63 616	16,4	16,9	80 667	86 073	20,3	20,1	+20 199	+22 457	+22 485	+25 303
Vereinigte Staaten und Kanada	51 876	49 633	14,1	13,2	28 976	30 877	7,3	7,2	–22 900	–18 756	– 2 949	– 925
Übrige Länder	15 062	14 529	4,1	3,9	13 699	14 640	3,5	3,4	– 1 363	+ 111	– 3 832	– 2 548
Entwicklungsländer	40 926	38 740	11,1	10,3	66 244	68 097	16,7	15,9	+25 318	+29 357	– 1 090	+ 4 208
Afrika	9 542	8 796	2,6	2,3	17 185	16 279	4,3	3,8	+ 7 643	+ 7 483	– 3 559	– 4 159
Amerika	8 599	9 757	2,3	2,6	13 316	10 656	3,4	2,5	+ 4 717	+ 900	+ 2 555	– 1 895
Asien	22 310	19 729	6,0	5,2	35 661	41 085	9,0	9,6	+13 352	+21 356	+ 458	+10 704
Ozeanien	476	458	0,1	0,1	82	76	0,0	0,0	– 394	– 382	– 543	– 502
OPEC-Länder ³⁾	15 296	12 203	4,1	3,2	31 991	34 909	8,1	8,2	+16 695	+22 706	– 2 567	+ 5 399
Übrige Entwicklungsländer	25 630	26 537	6,9	7,0	34 253	33 188	8,6	7,8	+ 8 623	+ 6 651	+ 1 477	– 1 192
Staatshandelsländer	15 112	16 323	4,1	4,3	18 226	19 306	4,6	4,5	+ 3 114	+ 2 983	+ 258	– 837
Europa	13 664	14 687	3,7	3,9	16 012	17 362	4,0	4,1	+ 2 348	+ 2 675	– 270	– 922
Asien	1 448	1 636	0,4	0,4	2 214	1 944	0,6	0,5	+ 766	+ 309	+ 528	+ 85

¹⁾ Zuordnung zu den einzelnen Ländergruppen nach dem Stand vom Januar 1982. – ²⁾ Einschl. Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder. – ³⁾ Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Vereinigte Arabische Emirate, Indonesien.

Schaubild 1



Handelsbilanz gegenüber dieser Ländergruppe weiter stieg (von 25,3 auf 29,4 Mrd. DM). Ausschlaggebend für diese Aktivierung war der Handel mit den OPEC-Ländern. Sinkende Erdölbezüge führten hier zu einem Rückgang der Käufe um ein Fünftel auf 12,2 Mrd. DM bei einem Anstieg der Verkäufe um 9 % auf 34,9 Mrd. DM. Der Überschuß im Handel mit der OPEC wuchs daher von 16,7 auf 22,7 Mrd. DM. Anders verlief die Entwicklung des Handels mit den übrigen Entwicklungsländern, bei dem einer Zunahme der Käufe um 4 % auf 26,5 Mrd. DM eine Abnahme der Verkäufe um 3 % auf 33,2 Mrd. DM gegenüberstand. Der Aktivsaldo gegenüber den übrigen Entwicklungsländern schrumpfte demzufolge von 8,6 auf 6,7 Mrd. DM. Alle außereuropäischen Entwicklungsländer (als Einkaufs- und Käuferländer) zusammen bestritten 1982 in der Einfuhr 10 % und in der Ausfuhr 16 % des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland.

Im Außenhandel mit den Staatshandelsländern in Europa und Asien ermäßigte sich der Überschuß von 3,1 auf 3,0 Mrd. DM, weil die Käufe etwas mehr anstiegen (+ 8 % auf 16,3 Mrd. DM) als die Verkäufe (+ 6 % auf 19,3 Mrd. DM). Dieser leichte Rückgang des Aktivsaldo war auf den Handel mit den asiatischen Staatshandelsländern (insbesondere VR China) zurückzuführen (Abnahme des Überschusses von 0,8 auf 0,3 Mrd. DM), während sich der Außenhandel mit den europäischen Staatshandelsländern aktivierte (Zunahme des Überschusses von 2,3 auf 2,7 Mrd. DM).

Tabelle 2: Ausgewählte Einkaufs- und Käuferländer im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Einkaufs- bzw. Käuferland ¹⁾	1980	1981	1982	1980	1981	1982
	Mill. DM			% ²⁾		
Einfuhr						
Niederlande	41 188	46 102	47 954	12,1	12,5	12,7
Vereinigte Staaten	42 459	49 049	46 865	12,4	13,3	12,4
Frankreich	38 855	41 499	43 940	11,4	11,2	11,7
Großbritannien	33 733	34 346	34 590	9,9	9,3	9,2
Italien	26 868	27 516	28 724	7,9	7,5	7,6
Belgien und Luxemburg	25 056	25 382	27 041	7,3	6,9	7,2
Schweiz	20 405	21 699	22 854	6,0	5,9	6,1
Österreich	10 070	10 684	11 500	2,9	2,9	3,1
Japan	9 186	11 319	10 917	2,7	3,1	2,9
Norwegen	9 958	7 631	8 272	1,7	2,1	2,2
Sowjetunion	5 590	6 353	7 518	1,6	1,7	2,0
Schweden	7 385	7 607	7 465	2,2	2,1	2,0
Sonstige Länder	74 628	79 990	78 824	21,9	21,7	20,9
Insgesamt ...	341 380	369 179	376 464	100	100	100
Ausfuhr						
Frankreich	46 556	52 084	60 173	13,3	13,1	14,1
Niederlande	33 634	33 963	35 863	9,6	8,6	8,4
Großbritannien	23 759	27 852	33 710	6,8	7,0	7,9
Italien	29 480	30 801	31 888	8,4	7,8	7,5
Belgien und Luxemburg	27 486	28 818	30 998	7,8	7,3	7,2
Vereinigte Staaten	22 164	26 330	28 428	6,3	6,6	6,6
Schweiz	23 661	25 070	26 222	6,8	6,3	6,1
Österreich	19 413	20 284	20 912	5,5	5,1	4,9
Schweden	10 457	10 769	11 617	3,0	2,7	2,7
Sowjetunion	7 459	7 057	8 810	2,1	1,8	2,1
Dänemark	6 619	7 508	8 244	1,9	1,9	1,9
Saudi-Arabien	3 917	5 677	7 918	1,1	1,4	1,9
Sonstige Länder	95 723	120 685	122 958	27,3	30,4	28,7
Insgesamt ...	350 328	396 898	427 741	100	100	100

¹⁾ Geordnet nach den Werten von 1982. — ²⁾ Anteil an der Gesamteinfuhr bzw. -ausfuhr.

Zu den zwölf wichtigsten Einkaufs- und Käuferländern zählten die EG-Partner Frankreich, die Niederlande, Großbritannien, Italien und Belgien/Luxemburg, ferner die Vereinigten Staaten, die Schweiz, Österreich, Schweden und die Sowjetunion. Hinzu kamen noch auf der Einfuhrseite Japan und Norwegen und auf der Ausfuhrseite das EG-Land Dänemark sowie Saudi-Arabien.

Mittelbarer Außenhandel

Wie eingangs erwähnt, werden die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik regional sowohl nach Herstellungs- und Verbrauchsländern (Warenwege) als auch nach Einkaufs-

und Käuferländern (Handelswege) nachgewiesen, so daß man durch eine Kombination der Angaben den sogenannten mittelbaren Handel⁹⁾ errechnen kann. Dabei wird gezeigt, in welchem Umfang

- Einfuhrwaren von anderen Ländern als den jeweiligen Herstellungsländern gekauft bzw. in anderen Ländern als den jeweiligen Einkaufsländern hergestellt worden sind und
- Ausfuhrwaren an andere Länder als die jeweiligen Verbrauchsländer verkauft bzw. für andere als die jeweiligen Käuferländer zum Verbrauch gemeldet worden sind.

Andererseits wird der Teil der Einfuhr und Ausfuhr, bei dem Herstellungs- und Einkaufsland bzw. Verbrauchs- und Käuferland identisch sind, als sogenannter unmittelbarer Handel bezeichnet.

Tabelle 3: Entwicklung der mittelbaren Ein- und Ausfuhr im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Jahr	Einfuhr				Ausfuhr			
	insgesamt	davon gekauft		von anderen Ländern (mittelbar)	insgesamt	davon verkauft		an andere Länder (mittelbar)
		vom Herstel- lungs- land (unmit- telbar)				an das Ver- brauchs- land (unmit- telbar)		
Mrd. DM			%	Mrd. DM			%	
Insgesamt								
1977	235,2	194,6	40,6	17,3	273,6	264,3	9,3	3,4
1978	243,7	205,5	38,3	15,7	284,9	275,4	9,5	3,3
1979	292,0	241,6	50,4	17,3	314,5	304,1	10,3	3,3
1980	341,4	281,4	60,0	17,6	350,3	338,2	12,1	3,5
1981	369,2	305,5	63,7	17,3	396,9	382,6	14,3	3,6
1982	376,5	312,8	63,7	16,9	427,7	412,6	15,1	3,5
EG-Länder								
1977	115,3	108,8	6,5	5,6	125,6	123,0	2,6	2,1
1978	122,0	114,7	7,3	6,0	133,6	130,8	2,8	2,1
1979	143,7	133,5	10,2	7,1	155,5	151,9	3,6	2,3
1980	160,2	148,8	11,3	7,1	172,0	167,7	4,3	2,5
1981	174,8	159,8	15,0	8,6	186,0	181,4	4,6	2,5
1982	181,1	166,9	14,2	7,9	205,9	200,7	5,2	2,5
Übrige Länder								
1977	119,9	85,8	34,2	28,5	148,0	141,3	6,7	4,5
1978	121,7	90,8	31,0	25,4	151,3	144,7	6,6	4,4
1979	148,4	108,1	40,2	27,1	159,0	152,2	6,7	4,2
1980	181,2	132,6	48,6	26,8	178,3	170,5	7,8	4,4
1981	194,4	145,7	48,7	25,1	210,9	201,2	9,6	4,6
1982	195,3	145,9	49,5	25,3	221,9	211,9	9,9	4,5

Von den im Jahr 1982 von der Bundesrepublik Deutschland insgesamt eingeführten Waren im Wert von 376,5 Mrd. DM entfielen 312,8 Mrd. DM auf unmittelbare und 63,7 Mrd. DM auf mittelbare Importe. Die Direktimporte haben damit von 1981 auf 1982 um gut 2 % zugenommen, während die indirekten Bezüge stagnierten. Die Bedeutung der mittelbaren Einfuhren im Rahmen der Gesamteinfuhr ging demzufolge leicht (von 17,3 auf 16,9 %) zurück. Bei den Ausfuhren war ebenfalls ein – allerdings sehr geringer – Rückgang des Anteils der indirekten Lieferungen festzustellen, und zwar von 3,6 auf 3,5 %. Bei einer Gesamtausfuhr von 427,7 Mrd. DM beliefen sich die direkten Exporte auf 412,6 Mrd. DM und die indirekten Lieferungen auf 15,1 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich demnach die unmittelbaren Ausfuhren etwas stärker (+ 8 %) als die mittelbaren (+ 6 %).

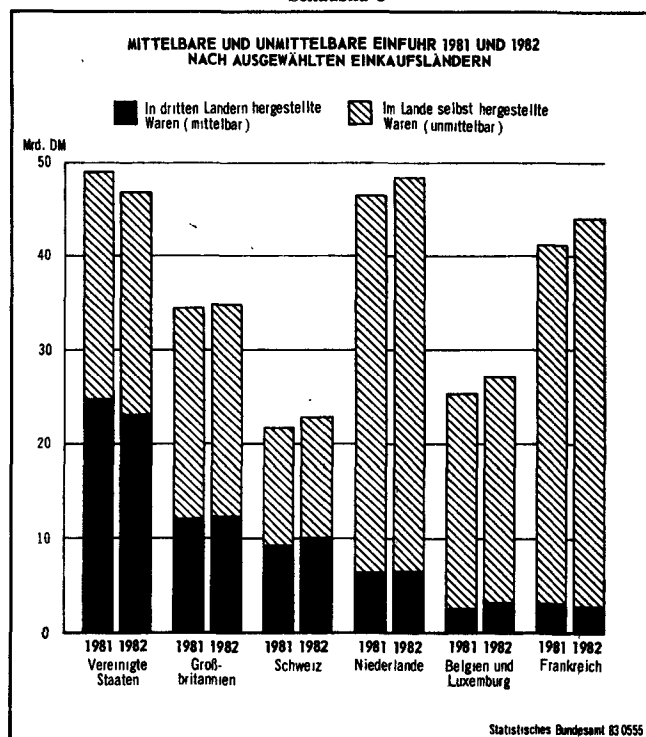
Im Warenverkehr mit den Partnerländern der EG lag der Anteil des mittelbaren Handels an der Gesamtein- bzw. -ausfuhr mit 8 bzw. 3 % niedriger als im Außenhandel mit Drittländern (25 bzw. 5 %).

Wichtige Mittlerländer

Ausgehend von den Ergebnissen über die mittelbare Einfuhr nach Einkaufsländern, zeigen sich deutliche Schwerpunkte bei den industrialisierten westlichen Ländern, die allein 96 % aller diesbezüglichen Importe auf sich vereinigten. Darunter entfielen auf die EG-Länder 41 Prozentpunkte, gefolgt von Nordamerika (36 %) und den

⁹⁾ Siehe hierzu u. a. WiSta 5/1966, S. 321.

Schaubild 2



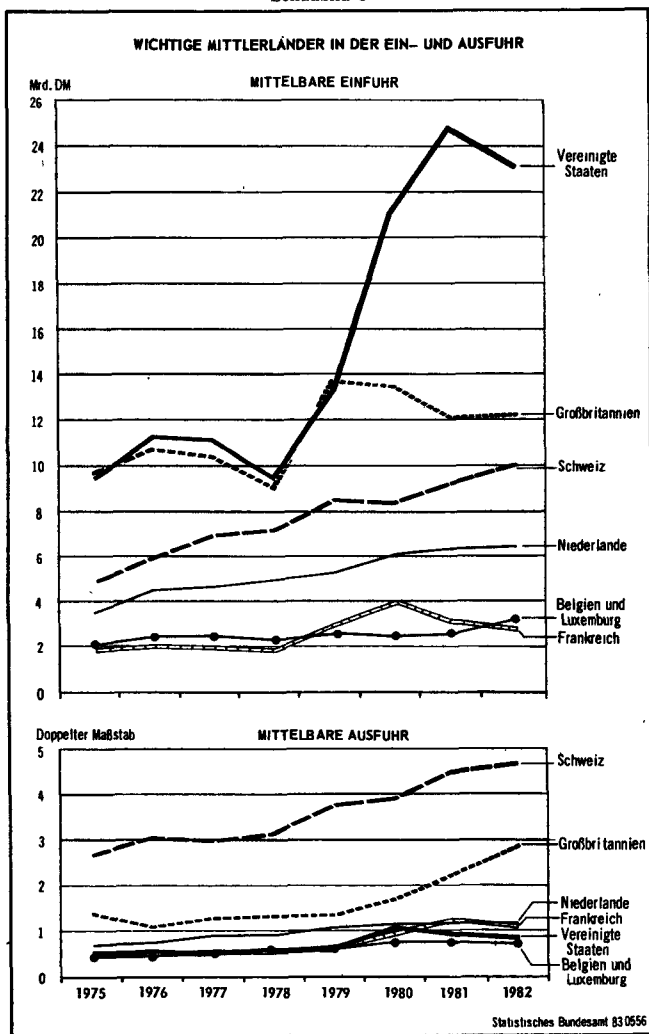
„anderen europäischen Ländern“ (18 %). Die restlichen 4 % wurden durch Käufe von außereuropäischen Entwicklungsländern erbracht. Die mittelbare Ausfuhr erstreckte sich zu 91 % auf die industrialisierten westlichen Länder, unter denen in erster Linie die EG-Länder (42 %) und die „anderen europäischen Länder“ (41 %) als Käuferländer dominierten. Weitere 7 % entfielen auf Käufe von Entwicklungsländern und 2 % auf Käufe von Staatshandelsländern.

Bedeutendstes Mittlerland der Einfuhr waren 1982 – wie in den beiden Vorjahren – die Vereinigten Staaten, während 1979 Großbritannien an der Spitze stand. Im Jahr 1982 wurden über die Vereinigten Staaten allein 36 % der gesamten mittelbaren Einfuhr abgewickelt. Nächstwichtigste Einkaufsländer der mittelbaren Einfuhr waren Großbritannien mit 19 %, die Schweiz mit 16 %, die Niederlande mit 10 %, Belgien und Luxemburg mit 5 % sowie Frankreich mit 4 %. Auf die genannten sechs Länder zusammen entfielen 91 % aller indirekten Bezüge der Bundesrepublik Deutschland. Von 1981 auf 1982 sind vor allem die über Belgien und Luxemburg (+ 23 %) und die Schweiz (+ 9 %) vermittelten Importe gewachsen, während die über Frankreich (– 11 %) und die Vereinigten Staaten (– 7 %) laufenden mittelbaren Bezüge rückläufig waren.

Die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten als Einkaufsland setzte sich im Berichtsjahr etwa je zur Hälfte aus unmittelbaren bzw. mittelbaren Bezügen zusammen. Als Mittlerland traten die Vereinigten Staaten insbesondere bei Waren mit Ursprung in Saudi-Arabien, Großbritannien, Libyen, Nigeria und den Niederlanden in Erscheinung⁹⁾. Von den in Großbritannien gekauften Waren hatten 1982 rd. 35 % ihren Ursprung in dritten Ländern, unter denen die Sowjetunion, Nigeria, Libyen, die Niederlande, der Iran, die Vereinigten Staaten, Oman und Frankreich von besonderer Bedeutung waren. Bei den Käufen von der Schweiz war der Anteil der aus anderen Ländern stammenden Waren (mit 44 %) ebenfalls bedeutend. Es wurden hier insbesondere Waren amerikanischer, sowjetischer, italienischer, französischer, niederländischer, belgisch/luxemburgischer und japanischer Provenienz vermittelt. Von geringerer Bedeutung waren demgegenüber die indirekten Bezüge bei den Käufen von den Niederlanden (13 %), Belgien und Luxemburg (12 %) sowie Frankreich (6 %).

⁹⁾ Siehe Tabellen auf S. 404* ff.

Schaubild 3



Die mittelbare Ausfuhr wurde 1982 zu rund drei Vierteln von den gleichen Mittlerländern bestritten. Bedeutendstes Käuferland war auf der Ausfuhrseite aber die Schweiz, über die fast ein Drittel aller indirekten Lieferungen abgewickelt wurde. Weitere 19 % der mittelbaren Exporte entfielen auf Großbritannien, während bei 8 % die Niederlande, bei 7 % Frankreich, bei 6 % die Vereinigten Staaten und bei 5 %

Tabelle 4: Mittelbare Einfuhr und Ausfuhr nach ausgewählten Mittlerländern

Mittlerland (Einkaufs- bzw. Käuferland)	1981		1982		1982 gegen- über 1981
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Mittelbare Einfuhr					
Vereinigte Staaten	24 835	39,0	23 126	36,3	- 6,9
Großbritannien	12 043	18,9	12 222	19,2	+ 1,5
Schweiz	9 179	14,4	10 028	15,7	+ 9,2
Niederlande	6 345	10,0	6 419	10,1	+ 1,2
Belgien und Luxemburg ..	2 588	4,1	3 182	5,0	+ 23,0
Frankreich	3 130	4,9	2 787	4,4	- 11,0
Sonstige Länder	5 607	8,8	5 941	9,3	+ 5,9
Insgesamt ...	63 727	100	63 704	100	- 0,0
Mittelbare Ausfuhr					
Schweiz	4 492	31,5	4 670	30,9	+ 3,9
Großbritannien	2 223	15,6	2 912	19,3	+ 31,0
Niederlande	1 159	8,1	1 134	7,5	- 2,2
Frankreich	1 209	8,5	1 105	7,3	- 8,7
Vereinigte Staaten	909	6,4	860	5,7	- 5,4
Belgien und Luxemburg ..	752	5,3	720	4,8	- 4,2
Sonstige Länder	3 509	24,6	3 700	24,5	+ 5,4
Insgesamt ...	14 253	100	15 100	100	+ 5,9

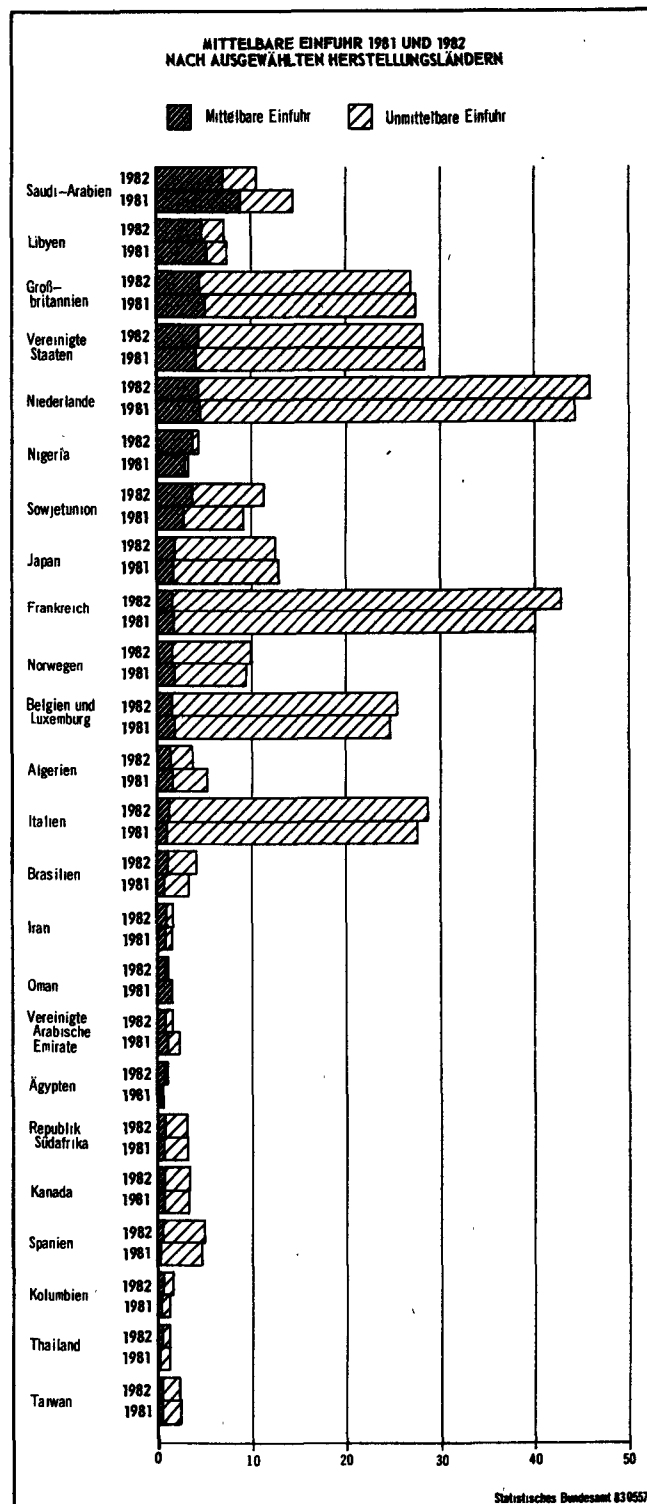
Belgien und Luxemburg eingeschaltet waren. Als Verbrauchsländer mittelbarer Lieferungen traten viele europäische und außereuropäische Länder auf¹⁰⁾.

Herstellungs- und Verbrauchsländer des mittelbaren Außenhandels

Stellt man die Handelsströme der mittelbaren Einfuhr nach ihrem Ursprung, d. h. nach Herstellungsländern dar, so wird auch im Berichtsjahr wieder die große Bedeutung der außereuropäischen Entwicklungsländer sichtbar. Allein 51 % aller indirekten Bezüge stammten aus diesen Ländern. Die

¹⁰⁾ Siehe Fußnote 9.

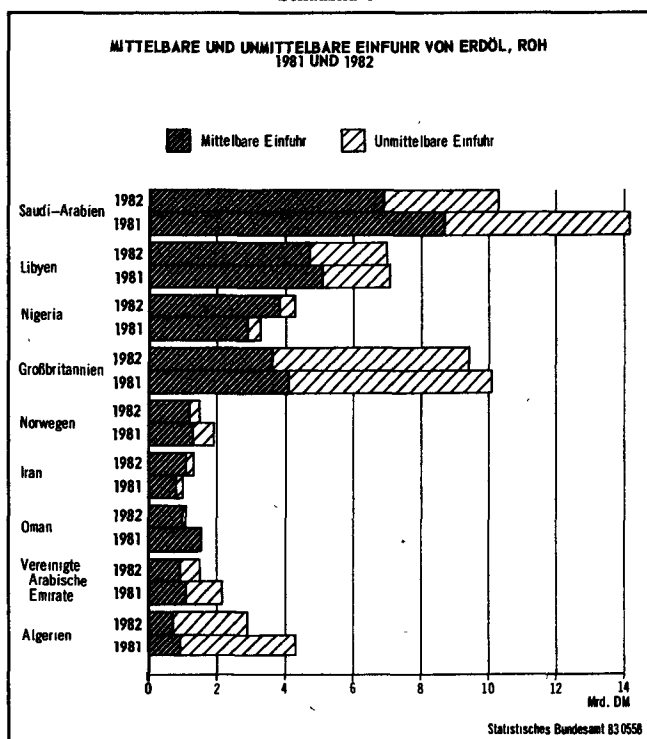
Schaubild 4



industrialisierten westlichen Länder waren mit 41 % und die Staatshandelsländer mit 8 % als Herstellungsländer beteiligt. Im Vorjahresvergleich stand einer Abnahme der mittelbaren Importe aus den Entwicklungsländern (– 2 %) eine Zunahme solcher Bezüge aus den Staatshandelsländern (+ 20 %) gegenüber. Unter den Entwicklungsländern gingen die mittelbaren Bezüge aus den OPEC-Ländern insbesondere auf dem Erdölsektor zurück (– 7 %), während sie aus den übrigen Entwicklungsländern zunahmen (+ 8 %). Die mittelbaren Importe mit Ursprung in den industrialisierten westlichen Ländern stagnierten gegenüber dem Vorjahr (– 1 %), bei unterschiedlicher Entwicklung im einzelnen.

Bei einer Aufgliederung nach einzelnen Herstellungsländern zeigte sich auch im Berichtsjahr, daß allein vier Fünftel der mittelbaren Einfuhr auf die 24 wichtigsten Länder entfielen. An erster Stelle der Herstellungsländer stand 1982 wiederum das Erdölland Saudi-Arabien mit 7,0 Mrd. DM oder 11 % der gesamten indirekten Einfuhr, gefolgt von Libyen mit 4,9 Mrd. DM oder 8 %, Großbritannien mit 4,6 Mrd. DM oder 7 %, den Vereinigten Staaten mit 4,5 Mrd. DM oder 7 %, den Niederlanden mit 4,4 Mrd. DM oder 7 %, Nigeria mit 3,8 Mrd. DM oder 6 % und der Sowjetunion mit 3,8 Mrd. DM oder 6 %. Die Werte für die anderen wichtigen Herstellungsländer mittelbarer Importe bewegten sich zwischen 1,9 und 0,5 Mrd. DM. Alle 24 Herstellungsländer zusammen bestritten 1982 mittelbare Importe im Wert von 51,3 Mrd. DM, bei einer gesamten indirekten Einfuhr von 63,7 Mrd. DM.

Schaubild 5



Von 1981 auf 1982 wuchsen vor allem die mittelbaren Einfuhren mit Ursprung in der Sowjetunion (+ 34 %), Nigeria (+ 28 %), Ägypten (+ 84 %), Brasilien (+ 30 %), dem Iran (+ 32 %), Thailand (+ 86 %), Spanien (+ 48 %) und Kolumbien (+ 45 %), während derartige Importe aus Saudi-Arabien (– 21 %), Oman (– 37 %) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (– 19 %) abnahmen. Der Anteil der mittelbaren Bezüge an der Gesamteinfuhr aus dem jeweiligen Herstellungsländer lag bei den OPEC-Ländern mit 63 % höher als im Vorjahr (60 %). Dabei ergaben sich 1982 nennenswerte Anteile indirekter Bezüge insbesondere bei den Importen aus Oman (91 %), Nigeria (87 %), Libyen (67 %), Saudi-Arabien (67 %) und dem Iran (65 %). Bei den Einfuhren aus den übrigen Entwicklungsländern waren andere Länder als

Einkaufsländer im Durchschnitt zu 32 % (Vorjahr zu 31 %) beteiligt. Unter den übrigen Entwicklungsländern befanden sich jedoch 21 Herstellungsländer, bei denen sich die Bedeutung mittelbarer Bezüge zwischen 80 und 100 % bewegte.

Auf der Ausfuhrseite ermittelte die Außenhandelsstatistik 1982 eine Vielzahl von Verbrauchsländern als Abnehmer indirekter Lieferungen, insbesondere die industrialisierten westlichen Länder (mit 53 %) und die Entwicklungsländer (mit 38 %). Weitere 10 % der mittelbaren Exporte wurden in den Staatshandelsländern abgesetzt. Die Zunahme der Ausfuhren über dritte Länder entfiel auf die Industrieländer (+ 8 %) und die Entwicklungsländer (+ 7 %), während die Staatshandelsländer weniger mittelbare Exporte aufnahmen als im Vorjahr (– 7 %).

Warenstruktur des mittelbaren Außenhandels

Die indirekte Einfuhr bestand 1982 zu 46 % aus gewerblichen Rohstoffen, zu 25 % aus gewerblichen Halbwaren und zu 18 % aus gewerblichen Fertigwaren, während weitere 11 % auf Ernährungsgüter entfielen. Im Vergleich zum Vorjahr sind (insbesondere als Folge rückläufiger Erdölbezüge) die mittelbaren Importe von gewerblichen Rohstoffen gesunken (– 7 %). Diese Abnahme wurde insgesamt aber kompensiert durch zunehmende mittelbare Einfuhren gewerblicher Halbwaren (+ 6 %), gewerblicher Fertigwaren (+ 6 %) und ernährungswirtschaftlicher Produkte (+ 9 %).

Unter den Produkten der indirekten Einfuhr dominierte auch im Jahr 1982 das Erdöl mit 26,8 Mrd. DM oder 42 % der gesamten Einfuhr über dritte Länder (Vorjahr: 45 %). Der

Tabelle 5: Mittelbare Einfuhr nach ausgewählten Waren

Warenbenennung	1981			1982		
	Gesamteinfuhr	Über dritte Länder gekauft (mittelbar)	Anteil an der Gesamteinfuhr	Gesamteinfuhr	Über dritte Länder gekauft (mittelbar)	Anteil an der Gesamteinfuhr
	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Erdöl, roh	49 107	28 955	59,0	44 712	26 828	60,0
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	35 549	10 095	28,4	38 353	10 624	27,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	22 836	1 784	7,8	23 833	1 854	7,8
Kaffee	3 310	1 183	35,1	3 853	1 311	34,0
Ölfrüchte zur Ernährung ..	3 485	659	18,9	3 689	923	25,0
Kraftfahrzeuge	16 551	886	5,4	16 798	898	5,3
Büromaschinen	6 970	628	9,0	7 454	843	11,3
Aluminium, roh, auch Legierungen	1 840	736	40,0	1 859	811	43,6
Südfrüchte	2 123	706	33,2	2 036	655	32,2
Kunststoffe	7 205	565	7,8	7 560	641	8,5
Gold für gewerbliche Zwecke	2 090	448	21,4	2 669	632	23,7
Sonstige chemische Vorerzeugnisse	8 491	614	7,2	9 171	625	6,8
Kakao, roh	785	526	67,0	832	560	67,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	4 705	539	11,5	4 655	527	11,3
Teer und Teerdestillationserzeugnisse ..	2 036	591	29,0	1 884	470	25,0
Kupfer, roh, auch Legierungen	2 414	329	13,6	2 505	452	18,0
Ölkuchen	2 282	424	18,6	2 310	450	19,5
Baumwolle, roh und bearbeitet	735	358	48,7	902	447	49,6
Sonstige Maschinen	7 152	436	6,1	7 274	444	6,1
Pflanzliche Öle und Fette zur Ernährung	1 068	418	39,2	1 060	421	39,7
Sonstige chemische Halbwaren	2 996	450	15,0	2 979	412	13,8
Ferrolegierungen	1 217	388	31,9	1 094	356	32,5
Nickel, roh, auch Legierungen	651	228	35,1	624	328	52,5
Luftfahrzeuge	10 483	480	4,6	12 425	324	2,6
Zinn, roh, auch Legierungen	534	320	59,9	512	322	62,9
Pharmazeutische Erzeugnisse	3 714	292	7,9	3 989	320	8,0
Eisenerze	2 561	313	12,2	2 565	309	12,1
Obst, außer Südfrüchten ..	2 844	331	11,6	2 730	304	11,1

Anteil der mittelbaren Bezüge an der Gesamteinfuhr von Erdöl ist von 59 % 1981 auf 60 % im Berichtsjahr leicht gestiegen. Vermittelt wurden diese Bezüge in erster Linie über die Länder, in denen die großen Erdölkonzerne ihren Sitz haben (Vereinigte Staaten, Großbritannien, Italien und Frankreich). Ihren Ursprung hatten die insgesamt rückläufigen mittelbaren Erdölbezüge insbesondere in Saudi-Arabien, Großbritannien, Libyen, Nigeria, den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem Iran, Oman und Norwegen¹¹⁾. Einen Wert von 10,6 Mrd. DM oder 17 % der gesamten mittelbaren Einfuhr erbrachten die Kraftstoffe und Schmieröle, die vor allem über die Vereinigten Staaten, Großbritannien, die Niederlande; die Schweiz und Frankreich gekauft wurden. Die Produkte stammten insbesondere aus Raffinerien in den Niederlanden, der Sowjetunion, Frankreich, Belgien und Algerien. Wichtige Warengruppen der mittelbaren Einfuhr waren außerdem elektrotechnische Erzeugnisse

(1,9 Mrd. DM), Kaffee (1,3 Mrd. DM), Ölf Früchte zur Ernährung (0,9 Mrd. DM), Kraftfahrzeuge (0,9 Mrd. DM), Büromaschinen (0,8 Mrd. DM) und Aluminium (0,8 Mrd. DM). Ein besonders hoher Anteil der indirekten Bezüge an der Gesamteinfuhr des betreffenden Produktes war bei Rohkakao (67 %), Rohzinn (63 %), Rohnickel (53 %), Rohbaumwolle (50 %) und Aluminium (44 %) festzustellen.

Auf der Ausfuhrseite erbrachten die für die deutsche Exportwirtschaft typischen gewerblichen Fertigwaren allein 77 % der gesamten mittelbaren Lieferungen, während gewerbliche Rohstoffe und Halbwaren (12 %) sowie Ernährungsgüter (11 %) nur in relativ geringem Umfang partizipierten. Unter den gewerblichen Fertigprodukten dominierten die Exporte von Maschinen mit 3,4 Mrd. DM oder 23 % der gesamten Ausfuhr über dritte Länder. Von größerer Bedeutung waren darüber hinaus auch die indirekten Lieferungen von elektrotechnischen Erzeugnissen, Eisenwaren, chemischen Produkten und Kraftfahrzeugen.

Wolfgang Bergmann

¹¹⁾ Siehe auch die Ergänzungsberichte zur Fachserie 7, Reihe 3.

Verkehr

Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1982

Vorbemerkung

Die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen für das Jahr 1982 und das Jahr 1981 sowie die daraus errechneten Veränderungszahlen beruhen auf den von den Auskunfts-pflichtigen für das jeweilige Berichtsjahr zur amtlichen Statistik abgegebenen Meldungen. Die von den Berichts-unternehmen nachgewiesenen Angaben über ihre Beför-derungsleistungen beruhen teilweise auf Schätzungen unter Verwendung von Erfahrungswerten oder von Kennzahlen. Dies betrifft insbesondere den Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, bei dem die Zahl der beförderten Personen je Fahrausweisart aus der Zahl der verkauften Fahrausweise und der Kennzahl „Fahrtenhäufigkeit je Fahrausweis“ und die geleisteten Personen-Kilometer je Fahrausweisart aus der so berechne-ten Zahl der beförderten Personen und der Kennzahl „mittlere Reiseweite“ ermittelt werden. Nach Mitteilung des Verbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe haben einige der diesem Verband angehörenden Unternehmen bei den Zeitfahrausweisen im Jahr 1982 mit anderen Kennzahlen gerechnet als im Jahr 1981. Wenn man diese geänderten Kennzahlen auch bei den Berechnungen für 1981 anwendet, ergibt sich für die verbandsangehörigen Unternehmen eine um 44 Mill. geringere Anzahl von Personen die auf Zeitfahrausweisen befördert wurden; die entsprechende Beförderungsleistung ist um 273 Mill. Personen-Kilometer niedriger. Bei dieser Berechnungsweise ergeben sich auch andere Veränderungsraten für die von allen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs auf Zeitfahrausweisen beför-derter Personen: Das Ergebnis für 1982 liegt nur um 0,5 % unter dem des Vorjahres (anstatt um 1,7 % bei Anwendung der Kennzahlen des Jahres 1981; siehe Tabelle 2). Verglichen mit dem Vorjahr ergeben sich im Berichtsjahr für den gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehr folgende rechnerische Änderungen: Anzahl beförderter Personen – 2,7 % (anstatt – 3,2 %) und Beförderungsleistung in Per-sonen-Kilometern – 2,3 % (anstatt – 2,7 %; siehe Tabelle 5).

Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität Unternehmen

Am 30. September 1982 gab es insgesamt 5 566 Unterneh-men, die zur Statistik der Personenbeförderung im Straßen-

¹⁾ Zum Allgemeinen Linienverkehr rechnet der Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen) und Obussen sowie der Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	1981	1982	1982 gegenüber 1981	
	Anzahl		%	
Unternehmen	5 521	5 566	+ 45	+ 0,8
mit ausschließlich Straßenper-sonenverkehr	3 127	3 182	+ 55	+ 1,8
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftli-chen Tätigkeit ¹⁾	1 310	1 311	+ 1	+ 0,1
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	1 084	1 073	– 11	– 1,0
Beschäftigte	144 886	146 558	+ 1 672	+ 1,2
Fahrer und Schaffner	86 979	87 749	+ 770	+ 0,9
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	12 137	12 364	+ 227	+ 1,9
Technisches Personal	30 088	30 604	+ 516	+ 1,7
Verwaltungspersonal	15 682	15 841	+ 159	+ 1,0
Fahrzeuge				
Kraftomnibusse	65 032	64 581	– 451	– 0,7
Sitz- und Stehplätze	5 275 897	5 264 873	– 11 024	– 0,2
Obusse	104	105	+ 1	+ 1,0
Sitz- und Stehplätze	14 929	15 103	+ 174	+ 1,2
Straßenbahnen				
Triebwagen	5 711	5 697	– 14	– 0,2
Stadtbahnen	2 705	2 610	– 95	– 3,5
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	3 006	3 087	+ 81	+ 2,7
Beiwagen	1 045	940	– 105	– 10,0
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1 045	940	– 105	– 10,0
Sitz- und Stehplätze	1 167 994	1 154 574	– 13 420	– 1,1
Stadtbahnen	462 628	460 331	– 2 297	– 0,5
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	705 366	694 243	– 11 123	– 1,6
Sitz- und Stehplätze der o. a. Ver-kehrsmittel zusammen	6 458 820	6 434 550	– 24 270	– 0,4

¹⁾ Aber kombiniert mit anderen Tätigkeiten.

verkehr auskunftspflichtig waren. Davon betrieben 3 182 Unternehmen ausschließlich Straßenpersonenverkehr. Für 1 311 Unternehmen war von zwei oder mehr ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten der Straßenpersonenverkehr das Hauptgewerbe, für weitere 1 073 Unternehmen war dagegen der Straßenpersonenverkehr nur eine Nebentätigkeit (z. B. neben der Strom- und Wasserversorgung). Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres war die Gesamtzahl der Unternehmen um 45 oder 0,8 %, die Zahl der ausschließlich Straßenperso-nenverkehr betreibenden Unternehmen um 55 oder 1,8 % und die Zahl der Unternehmen mit zwei oder mehr wirtschaftli-chen Tätigkeiten mit Schwerpunkt im Straßenpersonenver-

kehr um nur 1 oder 0,1 % größer, dagegen die Zahl der nebegewerblichen Straßenpersonenverkehrsunternehmen um 11 oder 1,0 % geringer.

Beschäftigte

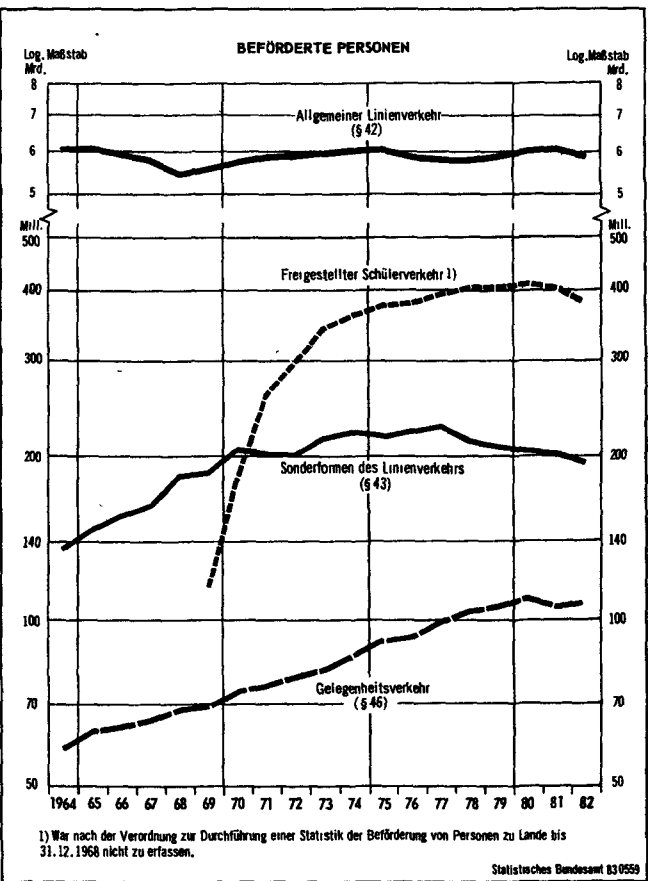
Im Straßenpersonenverkehr waren am 30. September 1982 einschließlich der Tätigen Inhaber und Mitinhaber insgesamt rd. 147 000 Personen beschäftigt, davon knapp 88 000 als Fahrer und Schaffner, über 12 000 als „Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr“ (z. B. als Kontrolleure, als Fahrdienstleiter), rd. 31 000 als „Technisches Personal“ und knapp 16 000 als Verwaltungspersonal. Im Vergleich zum 30. September 1981 waren in allen Beschäftigtengruppen mehr Personen tätig. Bei der Gesamtzahl der Beschäftigten, bei den Fahrern und Schaffnern sowie beim Verwaltungspersonal waren es jeweils rd. 1 % mehr, beim „Sonstigen Personal im Fahrdienst und Verkehr“ und beim „Technischen Personal“ sogar knapp 2 %.

Beförderungskapazität

Am Zählungsschichttag des Berichtsjahres verfügten die Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs über 64 581 Kraftomnibusse mit 5,26 Mill. Sitz- und Stehplätzen, 105 Obusse mit 15 100 Sitz- und Stehplätzen, 2 610 Stadtbahnwagen mit gut 460 000 Sitz- und Stehplätzen sowie 4 027 Trieb- und Beiwagen von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart mit mehr als 694 000 Sitz- und Stehplätzen. Im Vergleich zum 30. September des Vorjahres war bei fast allen Beförderungsmitteln ein Rückgang zu verzeichnen. Bei den Kraftomnibussen verringerte sich die Zahl der Fahrzeuge um 0,7 % und die Platzkapazität um 0,2 %. Bei den Stadtbahnen nahm die Zahl der Fahrzeuge um 3,5 %, die Platzkapazität aber um nur 0,5 % ab. Bei den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart verminderte sich die Zahl der Trieb- und Beiwagen zusammen um nur 24 oder 0,6 %, ihre Platzkapazität jedoch um 1,6 %. Bei den Obussen, deren Anteil an der gesamten Beförderungskapazität sehr gering ist, war eine Zunahme festzustellen, und zwar erhöhte sich die Fahrzeugzahl um eine Einheit oder 1,0 % und die Platzkapazität um 174 Sitz- und Stehplätze oder um ebenfalls rd. 1 %.

Verkehrsleistungen und Einnahmen
Überblick

Nach den Meldungen der auskunftspflichtigen Unternehmen hatte der berichtspflichtige Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschließlich Stadt-, U- und Hochbahnen), Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1982 einen Umfang



von insgesamt 6,55 Mrd. beförderten Personen und 74,4 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern bei einer Betriebsleistung von 3,26 Mrd. Wagen-Kilometern. Dabei wurden Einnahmen aus dem Fahrkartenvorverkauf im Linienverkehr und aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr in Höhe von 7,47 Mrd. DM erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr waren damit das Fahrgastaufkommen um 3,6 % und die Verkehrsleistung um 1,7 % geringer, dagegen die Betriebsleistung um 0,9 % und die Einnahmen um 4,1 % größer.

Die Anteile der Verkehrsarten und Verkehrsformen am Fahrgastaufkommen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Auf

Tabelle 2: Einnahmen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrstform	Einnahmen ¹⁾			Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1981	1982	1982 gegen 1981	1981	1982	1982 gegen 1981	1981	1982	1982 gegen 1981	1981	1982	1982 gegen 1981
	Mill. DM		%	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	5 168	5 369	+ 3,9	6 087	5 862	- 3,7	39 996	38 692	- 3,3	1 912	1 922	+ 0,6
dar.: auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	1 177	1 293	+ 9,9	2 070	1 991	- 3,8	.	.	.	.	.	.
auf anderen Zeitfahrausweisen ..	1 018	1 150	+ 12,9	1 407	1 426	+ 1,3	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	434	447	+ 3,1	203	197	- 3,3	4 713	4 405	- 6,5	236	226	- 4,3
Berufsverkehr	342	351	+ 2,6	135	129	- 4,2	3 645	3 388	- 7,0	186	178	- 4,6
Schülerfahrten	87	92	+ 5,3	64	64	+ 1,1	1 007	998	- 0,9	47	46	- 2,1
Markt- und Theaterfahrten	5	5	- 0,0	5	3	- 36,2	61	50	- 18,3	3	2	- 33,3
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	401	386	- 3,8	6 058	5 634	- 7,0	308	306	- 0,8
Gelegenheitsverkehr	1 569	1 652	+ 5,3	105	108	+ 2,1	24 872	25 638	+ 3,1	774	804	+ 3,9
Ausflugsfahrten	445	483	+ 8,6	24	24	+ 0,0	6 849	6 981	+ 1,9	213	222	+ 4,1
Ferienziel-Reisen	118	139	+ 17,7	1	2	+ 100,0	1 416	1 650	+ 16,5	46	54	+ 17,4
Verkehr mit Mietomnibussen	1 006	1 029	+ 2,3	81	82	+ 1,2	16 607	17 007	+ 2,4	514	526	+ 2,3
Insgesamt	7 172	7 468	+ 4,1	6 797	6 552	- 3,6	75 639	74 368	- 1,7	3 229	3 258	+ 0,9
dar.: Schülerbeförderungen ²⁾	2 535	2 442	- 3,7	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer; ohne Vergütungen für Auftragsfahrten, Abgeltungszahlungen und Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr. -
²⁾ Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

den Allgemeinen Linienverkehr²⁾ entfielen fast 90 %, darunter auf Beförderungen auf Schülerkarten gut 30 %, auf die Sonderformen des Linienverkehrs³⁾ 3,0 %, auf den statistisch erfaßten Teil des Freigestellten Schülerverkehrs⁴⁾ 5,9 % und auf den Gelegenheitsverkehr nur 1,6 % der insgesamt beförderten Personen. Der Schülerverkehr, d. h. die Beförderungen auf Schülerzeitkarten im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, die Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs zusammen, hatte am Fahrgastaufkommen einen Anteil von 37,3 %. Bei der Verkehrsleistung und der Betriebsleistung ergab sich eine Anteilsverschiebung zugunsten des Gelegenheitsverkehrs. Bei der Verkehrsleistung verringerten sich der Anteil des Allgemeinen Linienverkehrs von 52,9 auf 52,0 %, der Anteil der Sonderformen des Linienverkehrs von 6,2 auf 5,9 % und der Anteil des Freigestellten Schülerverkehrs von 8,0 auf 7,6 %; demgegenüber ergab sich ein Anstieg des Anteils des Gelegenheitsverkehrs an den geleisteten Personen-Kilometern von 32,9 auf 34,5 %. Bei der wagen-kilometrischen Betriebsleistung, die wegen der unterschiedlichen Platzkapazität der eingesetzten Fahrzeuge allerdings ein recht unvollkommenes Maß der Betriebsleistung ist, stand dem geringfügigen Rückgang des Anteils des Allgemeinen Linienverkehrs von 59,2 auf 59,0 %, des Anteils der Sonderformen des Linienverkehrs von 7,3 auf 6,9 % und des Anteils des Freigestellten Schülerverkehrs von 9,5 auf 9,4 % ein Anstieg des Anteils des Gelegenheitsverkehrs von 24,0 auf 24,7 % gegenüber.

Die mittlere Reiseweite, die durch Division der geleisteten Personen-Kilometer durch die Zahl der beförderten Fahrgäste errechnet wird, war für den öffentlichen Straßenpersonenverkehr insgesamt mit 11,4 km im Berichtsjahr geringfügig größer als im Vorjahr (11,1 km). Beim Allgemeinen Linienverkehr betrug sie wie im Vorjahr 6,6 km, bei den

Sonderformen des Linienverkehrs zusammen ging sie von 23,2 auf 22,4 km und beim Freigestellten Schülerverkehr von 15,1 auf 14,6 km zurück. Es handelt sich bei diesen Verkehrsarten also um ausgesprochene Nahverkehre.

Anders verhält es sich dagegen beim Gelegenheitsverkehr. Für die drei Formen des Gelegenheitsverkehrs zusammen lag die mittlere Reiseweite bei 238 km (1981: 236 km); dabei stieg sie bei der Verkehrsform der Ausflugsfahrten von 291 auf 294 km und beim Verkehr mit Mietomnibussen geringfügig von gut 206 km auf knapp 207 km, während sie sich bei den Ferienziel-Reisen von 1 080 auf 1 000 km verringerte.

Tabelle 4: Durchschnittliche Reiseweiten und durchschnittliche Einnahmen nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Reiseweite		Einnahmen			
			je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982
	km		DM		Pf	
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG) ...	6,6	6,6	0,85	0,92	12,9	13,9
darunter:						
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende			0,57	0,65		
auf anderen Zeitfahrausweisen			0,72	0,81		
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	23,2	22,4	2,14	2,28	9,2	10,2
Berufsverkehr	27,0	26,2	2,54	2,72	9,4	10,4
Schülerfahrten	15,8	15,0	1,37	1,43	8,7	9,5
Markt- und Theaterfahrten	12,4	15,4	0,96	1,40	7,7	9,1
Freigestellter Schülerverkehr	15,1	14,6				
Gelegenheitsverkehr	236,1	238,2	14,89	15,35	6,3	6,4
Ausflugsfahrten	291,1	294,2	18,91	20,36	6,5	6,9
Ferienziel-Reisen	1 079,6	1 000,2	90,33	84,56	8,4	8,5
Verkehr mit Mietomnibussen	206,3	206,8	12,49	12,51	6,1	6,1
Insgesamt ¹⁾ ...	11,1	11,4	1,12	1,21	10,3	10,9

¹⁾ Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

²⁾ Siehe Fußnote 1.
³⁾ Berufsverkehr, Schülerfahrten, Markt- und Theaterfahrten nach § 43 PBefG.
⁴⁾ Beförderungen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, soweit die Beförderten kein Entgelt zu entrichten haben. Statistisch erfaßt wird dieser Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben.

Tabelle 3: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometern

Verkehrsart Verkehrsform	Prozent					
	Beförderte Personen		Personen-Kilometer		Wagen-Kilometer	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	89,6	89,5	52,9	52,0	59,2	59,0
darunter:						
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	30,5	30,4				
auf anderen Zeitfahrausweisen	20,7	21,8				
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG) ...	3,0	3,0	6,2	5,9	7,3	6,9
Berufsverkehr	2,0	2,0	4,8	4,6	5,8	5,5
Schülerfahrten	0,9	1,0	1,3	1,3	1,5	1,4
Markt- und Theaterfahrten	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Freigestellter Schülerverkehr	5,9	5,9	8,0	7,6	9,5	9,4
Gelegenheitsverkehr	1,6	1,6	32,9	34,5	24,0	24,7
Ausflugsfahrten	0,3	0,4	9,1	9,4	6,6	6,8
Ferienziel-Reisen	0,0	0,0	1,9	2,2	1,4	1,7
Verkehr mit Mietomnibussen	1,2	1,3	22,0	22,9	15,9	16,2
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen ¹⁾ ...	37,3	37,3				

¹⁾ Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

Die Einnahmen je geleistetem Personen-Kilometer erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr beim Allgemeinen Linienverkehr von 12,9 auf 13,9 Pf und bei den Sonderformen des Linienverkehrs von 9,2 auf 10,2 Pf, beim Gelegenheitsverkehr aber nur von 6,3 auf 6,4 Pf.

Allgemeiner Linienverkehr

Der Allgemeine Linienverkehr hat von 1981 auf 1982 erheblich abgenommen. In dieser Verkehrsart verminderte sich das Fahrgastaufkommen um 225 Mill. beförderte Personen oder 3,7 % auf 5,86 Mrd. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um 1,30 Mrd. Personen-Kilometer oder 3,3 % auf 38,7 Mrd. Personen-Kilometer (siehe Tabelle 2). Der Rückgang des Fahrgastaufkommens betraf die Beförderungen auf Einzel- und Mehrfahrten ausweisen (– 230 Mill. beförderte Fahrgäste), die Beförderungen auf Schülerzeitfahrausweisen (– 78 Mill. beförderte Fahrgäste) und die Beförderungen auf Freifahrausweisen (– 1 Mill. beförderte Fahrgäste), während bei den Beförderungen auf „anderen Zeitfahrausweisen“ (+ 19 Mill. beförderte Fahrgäste) und vor allem bei den unentgeltlichen Beförderungen von Schwerbeschädigten (+ 66 Mill. beförderte Fahrgäste) eine Zunahme zu verzeichnen war. Die Einnahmen aus dem Allgemeinen Linienverkehr nahmen gegenüber dem Vorjahr bei den Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende um 116 Mill. DM und bei den Beförderungen auf „anderen Zeitfahrausweisen“ um 131 Mill. DM zu, bei den Beförderungen auf Einzel- und Mehrfahrten ausweisen dagegen um 47 Mill. DM ab, so daß sich für den

Allgemeinen Linienverkehr insgesamt eine Zunahme der Fahrgeldeinnahmen um 200 Mill. DM oder 3,9 % ergab (siehe Tabelle 2).

Berufsverkehr

Im Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, einer Sonderform des Linienverkehrs, war im Vergleich zum Vorjahr abermals ein Rückgang festzustellen. Es verringerten sich bei dieser Verkehrsform das Fahrgastaufkommen um 4,2 % auf 129 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 7,0 % auf 3,39 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um 4,6 % auf 178 Mill. Wagen-Kilometer (siehe Tabelle 2). Die Einnahmen aus dem Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG erhöhten sich infolge von Fahrpreiserhöhungen jedoch um 2,6 % auf 351 Mill. DM. Es liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, daß sich der seit Jahren anhaltende Trend zur Abwanderung des Berufsverkehrs vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr auch im Berichtsjahr fortgesetzt hat. Die oben erwähnte Zunahme der Beförderungen auf „Anderen Zeitkarten“, bei denen es sich zum Teil um Berufsverkehr handelt, läßt eher vermuten, daß beim Berufsverkehr innerhalb des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs eine Verlagerung von der Sonderform „Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG“ zum Allgemeinen Linienverkehr hin stattgefunden hat.

Schülerbeförderungen

Die Zahl der Fahrgäste, die im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende befördert wurden, war im Berichtsjahr mit 1,99 Mrd. um 3,8 % geringer als 1981 (siehe Tabelle 2); die bei diesen Beförderungen erbrachten Verkehrs- und Betriebsleistungen werden nicht gesondert erfaßt. Im Freigestellten Schülerverkehr, soweit er von berichtspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird, lagen die Ergebnisse des Berichtsjahres fast durchweg niedriger als ein Jahr zuvor; das Fahrgastaufkommen nahm um 3,8 % auf 386 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 7,0 % auf 5,63 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um 0,8 % auf 306 Mill. Wagen-Kilometer ab. Bei den mengenmäßig weniger ins Gewicht fallenden Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG ergab sich zwar ein leichter Anstieg des Fahrgastaufkommens um 1,1 % auf 64 Mill. beförderte Personen, jedoch ein Rückgang der Verkehrsleistung um 4,0 % auf 966 Mill. Personen-Kilometer und der Betriebsleistung um 2,4 % auf 46 Mill. Wagen-Kilometer. Das

Fahrgastaufkommen im gesamten Schülerverkehr, d. h. Beförderungen auf Schülerzeitfahrten im Allgemeinen Linienverkehr, Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG und statistisch erfaßter Teil des Freigestellten Schülerverkehrs zusammen, ging gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % auf 2,44 Mrd. beförderte Personen zurück (siehe Tabelle 2).

Gelegenheitsverkehr

Der Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen hat von 1981 auf 1982 in allen seinen drei Verkehrsformen (Ausflugsfahrten, Ferienzele-Reisen, Mietomnibusverkehr) zugenommen. Bei den Ausflugsfahrten erhöhten sich das Fahrgastaufkommen um 0,9 % auf gut 24 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 1,9 % auf 6,98 Mrd. Personen-Kilometer, die Betriebsleistung um 4,1 % auf 222 Mill. Wagen-Kilometer und die Einnahmen um 8,6 % auf 483 Mill. DM (siehe Tabelle 2). Bei den Ferienzele-Reisen stiegen das Fahrgastaufkommen um 26 % auf rd. 2 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 17 % auf 1,65 Mrd. Personen-Kilometer, die Betriebsleistung um 16 % auf 54 Mill. Wagen-Kilometer und die Einnahmen um 18 % auf 139 Mill. DM. Beim Mietomnibusverkehr nahmen das Fahrgastaufkommen um 2,1 % auf 82 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung um 2,4 % auf 17,0 Mrd. Personen-Kilometer, die Betriebsleistung um 2,7 % auf 528 Mill. Wagen-Kilometer und die Einnahmen um 2,3 % auf 1,03 Mrd. DM zu. Für den Gelegenheitsverkehr im ganzen ergab sich daraus ein Anstieg des Fahrgastaufkommens um 2,1 % auf 108 Mill. beförderte Personen, der Verkehrsleistung um 3,1 % auf 25,6 Mrd. Personen-Kilometer, der Betriebsleistung um 3,9 % auf 804 Mill. Wagen-Kilometer und der Einnahmen um 5,3 % auf 1,65 Mrd. DM.

Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr, zu dem der Linienverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und die Beförderungen über eine Tarifentfernung von höchstens 50 km gerechnet werden, wurden 1982 insgesamt 7,46 Mrd. Personen befördert und 64,4 Mrd. Personen-Kilometer geleistet; das waren je rd. 3 % weniger als im Vorjahr.

Dipl.-Volkswirt Konrad Weber

Tabelle 5: Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel			Eisenbahnverkehr		
	1981	1982	1982 gegenüber 1981	1981	1982	1982 gegenüber 1981	1981	1982	1982 gegenüber 1981
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Beförderte Personen	7 710	7 462	- 3,2	6 691	6 445	- 3,7	1 019	1 018	- 0,1
Personen-Kilometer	66 232	64 447	- 2,7	50 767	48 730	- 4,0	15 466	15 717	+ 1,7

Sozialleistungen

Sozialhilfeempfänger 1981

Menschen, die eine Notlage nicht aus eigener Kraft bewältigen können und denen die erforderliche Hilfe auch nicht von Angehörigen oder von anderer Seite zuteil wird, haben Anspruch auf Leistungen der Sozialhilfe. Die Sozialhilfe unterstützt bedürftige Menschen in den verschiedensten Situationen: Fehlen z. B. die Mittel zur Bestreitung des täglichen Bedarfs, wird Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt; besteht die Notlage in einer Beeinträchtigung der Gesundheit, z. B. Krankheit oder Behinderung, springt die Sozialhilfe mit Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte oder Hilfe zur Pflege ein. Nach dem Bundessozialhilfegesetz¹⁾ können die Sozialhilfeträger – örtliche und überörtliche Träger – die Bedürftigen persönlich beraten sowie durch Geld- und Sachleistungen unterstützen.

Neben der Statistik des Sozialhilfeaufwands, deren Ergebnisse für 1981 bereits in Heft 11/1982 dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden, werden jährlich Zahl und Strukturdaten der Hilfeempfänger ermittelt. In diesen Empfänger-nachweis sind alle Personen einbezogen, die während des Berichtsjahres mindestens einmal Sozialhilfe als laufend gewährte „Hilfe zum Lebensunterhalt“ oder als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ erhalten haben. Diese Hilfen können sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen gewährt werden. Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen umfassen auch die dort gewährten Leistungen zum Lebensunterhalt.

Im Ablauf eines Jahres können gleiche Personen mehrere Arten von Sozialhilfe erhalten. In der tabellarischen Darstellung werden Doppelzählungen von Personen, die Leistungen verschiedener Art vom gleichen Sozialhilfeträger

erhalten haben, nach Möglichkeit ausgeschaltet; gleiches gilt für Personen, die Hilfe sowohl in Einrichtungen als auch außerhalb von Einrichtungen in Anspruch genommen haben. Aus der Differenz zwischen den Gesamtzahlen und denen für die Hilfe- bzw. Unterstützungsarten ist der Umfang des Kreises von Mehrfachbeziehern erkennbar.

Die Statistik erfaßt die Empfänger von Geld- und Sachleistungen bei sämtlichen Hilfearten, jedoch nicht Personen, die an Pauschalleistungen teilhatten oder die einmalige Hilfe im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten. Außerdem sind nicht erfaßt die Empfänger persönlicher Hilfen (z. B. Beratungen durch Sozialämter in Sozialhilfeangelegenheiten), deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben, Empfänger von Geschlechtskrankenfürsorge, Nichtsebhafte sowie die Empfänger von Weihnachtsbeihilfen.

Seit 1980 werden die Sozialhilfeempfänger nur noch in jedem zweiten Jahr total, in den übrigen Jahren mittels einer Stichprobe von 20 % erfaßt²⁾. Auf Stichprobenbasis wurden die Empfänger erstmals 1981 ermittelt. Bei der Benutzung der Ergebnisse sind daher die Auswirkungen des Stichprobenfehlers (Zusatzfehlers) zu beachten. Dieser ist relativ um so größer, je kleiner die ermittelten Werte sind. So beträgt der relative Standardfehler bei 50 000 nachgewiesenen, also bereits hochgerechneten Fällen $\pm 2\%$, bei 5 000 Fällen $\pm 6\%$ und bei 500 Fällen $\pm 20\%$. Niedrigere Fallzahlen werden wegen ihres geringen Aussagewertes nicht nachgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich (/) ersetzt.

Empfängerzahl 1981 um 2,8 % gesunken

Im Jahr 1981 erhielten 2 083 000 Personen Leistungen der Sozialhilfe. In 1 291 000 Fällen wurde laufende Hilfe zum

¹⁾ Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Februar 1976 (BGBl. I S. 289), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Wiederbelebung der Wirtschaft und Beschäftigung und zur Entlastung des Bundeshaushalts (Haushaltbegleitgesetz 1983) vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857).

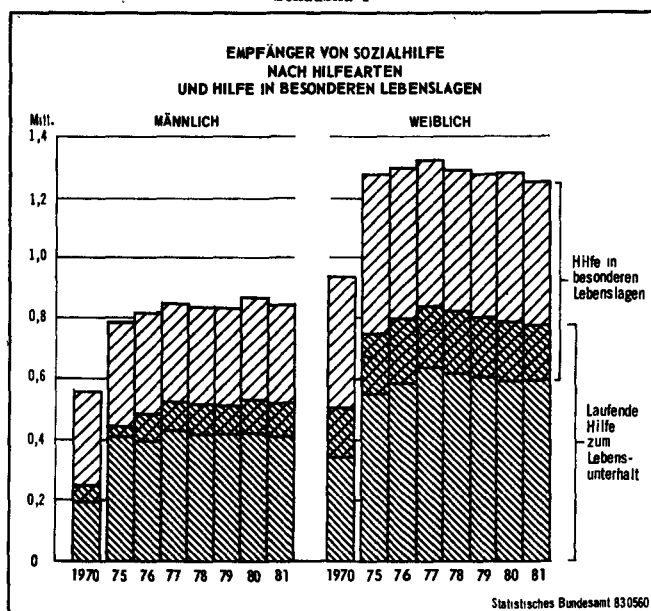
²⁾ Siehe Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Tabelle 1: Sozialhilfeempfänger nach Geschlecht, Art der Unterbringung, Hilfearten und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt ¹⁾		Männlich		Weiblich		Außerhalb von		In		Laufende Hilfe		Hilfe in	
							Einrichtungen				zum		besonderen	
	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutsche														
1970	1 471	25	.	.	.	.	1 081	72,1	443	30,1	737	50,1	953	64,8
1975	2 004	35	.	.	.	.	1 545	77,1	505	25,2	1 156	57,7	1 131	56,4
1976	2 056	36	.	.	.	.	1 599	77,8	502	24,4	1 236	60,1	1 104	53,7
1977	2 107	37	.	.	.	.	1 648	78,1	505	24,0	1 316	62,5	1 079	51,2
1978	2 045	36	786	29	1 258	41	1 566	76,6	521	25,5	1 275	62,4	1 052	51,5
1979	1 986	35	754	28	1 232	41	1 507	75,9	524	26,4	1 219	61,4	1 041	52,4
1980	1 981	35	752	28	1 229	41	1 480	74,7	540	27,2	1 180	59,6	1 063	53,6
1981	1 910	34	726	27	1 184	39	1 428	74,8	506	26,5	1 140	58,7	1 008	52,8
Ausländer														
1970	20	7	.	.	.	.	15	73,1	6	31,4	12	59,6	12	60,2
1975	45	12	.	.	.	.	39	86,5	7	15,6	34	75,2	17	37,0
1976	52	14	.	.	.	.	46	87,7	8	14,4	41	77,3	19	37,1
1977	57	15	.	.	.	.	52	89,9	7	12,1	46	80,2	19	33,8
1978	75	19	46	20	29	16	65	87,2	11	15,0	60	80,2	26	35,3
1979	109	26	71	30	37	20	93	85,5	20	18,5	92	84,4	40	36,6
1980	163	36	111	43	51	26	146	89,5	23	14,3	142	87,3	62	38,1
1981	174	37	112	42	62	30	156	90,1	26	15,1	151	87,3	72	41,4
Insgesamt														
1970	1 491	25	557	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7
1975	2 049	33	781	27	1 268	39	1 584	77,3	512	25,0	1 190	58,1	1 147	56,0
1976	2 109	34	814	28	1 294	40	1 645	78,0	510	24,2	1 276	60,5	1 123	53,3
1977	2 164	35	845	29	1 319	41	1 698	78,4	512	23,7	1 362	62,9	1 098	50,8
1978	2 120	35	832	28	1 288	40	1 631	77,0	532	25,1	1 335	63,0	1 079	50,9
1979	2 095	34	825	28	1 270	40	1 600	76,4	544	26,0	1 311	62,6	1 080	51,6
1980	2 144	35	864	29	1 280	40	1 626	75,8	563	26,3	1 322	61,7	1 125	52,5
1981	2 083	34	838	28	1 245	39	1 584	76,0	532	25,5	1 291	62,0	1 080	51,8

¹⁾ Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

Schaubild 1



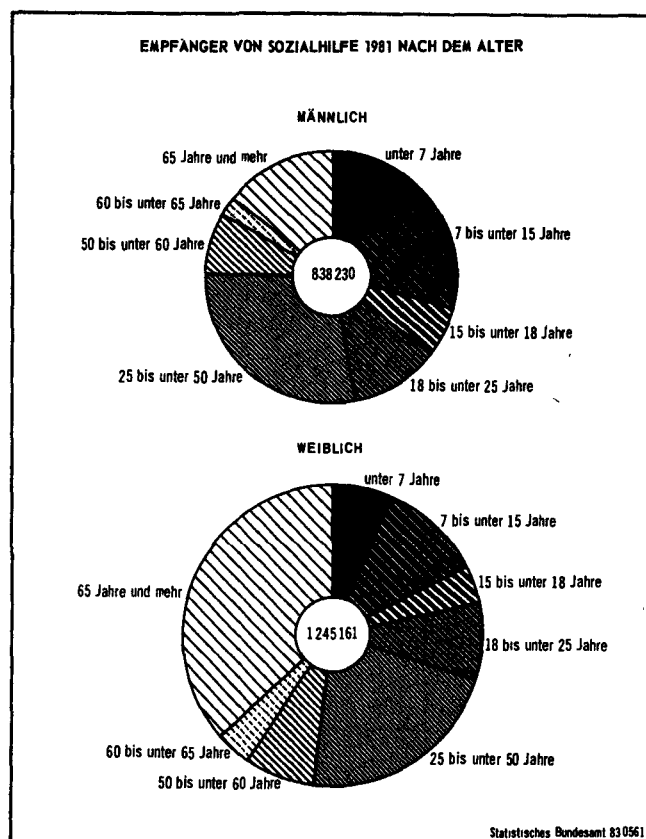
Lebensunterhalt und in 1 080 000 Fällen Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt. Unter den Hilfegruppen gab es 288 000, die während des Jahres beide Hilfeformen erhielten. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind gering: die Gesamtzahl der Hilfeempfänger hat um 2,8 %, diejenige der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt um 2,6 % und diejenige der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen um 4,0 % abgenommen.

Hilfeleistungen werden sowohl für Bedürftige erbracht, die außerhalb von Einrichtungen, also zumeist zu Hause, leben, als auch für solche, die in Einrichtungen verschiedener Art, z. B. Altenheimen, Altenpflegeheimen oder Heimen für Behinderte, untergebracht sind oder die Hilfe zur teilstationären Betreuung erhalten. Die Zahl der außerhalb von Einrichtungen lebenden Hilfeempfänger war mit 1 584 000 rund dreimal so groß wie diejenige der Hilfeempfänger in Einrichtungen mit 532 000. 1981 ging die Zahl der Hilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen um 2,3 %, diejenige der Hilfeempfänger in Einrichtungen um 5,5 % zurück.

Von jeher übertraf die Zahl hilfebedürftiger Frauen bei weitem diejenige notleidender Männer. 1981 erhielten 838 000 Männer, aber 1 245 000 Frauen Sozialhilfeleistungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der männlichen Hilfeempfänger um 3,0 %, diejenige der weiblichen um 2,7 % gesunken. Damit hat sich 1981 der Frauenanteil unter den Sozialhilfeempfängern leicht vergrößert. Langfristig hat sich die Überrepräsentanz bei den Frauen vermindert. So waren 1970 auf 100 männliche Sozialhilfeempfänger 168 weibliche entfallen; 1975 waren es 162 und 1981 nur 149. Der unterschiedliche Anteil beider Geschlechter an den Sozialhilfeempfängern ist nur zum kleineren Teil durch die Bevölkerungsstruktur erklärbar: 1981 nahmen von 1 000 männlichen Einwohnern 28 und von 1 000 weiblichen 39 Sozialhilfe in Anspruch. Die Empfängerzahlen sind trotz der veränderten Wirtschaftslage und der Änderungen im Altersaufbau der Bevölkerung während der vergangenen fünf Jahre nach der starken Zunahme zu Beginn der siebziger Jahre verhältnismäßig konstant geblieben. Gleichwohl hat der Kreis der Sozialhilfeempfänger sich strukturell stark verändert. So ist der Anteil der Ausländer unter den Sozialhilfeempfängern erheblich gestiegen, außerdem hat die Zahl der Hilfeempfänger zwischen 21 und 60 Jahren um gut zwei Zehntel zugenommen, während die Zahl der älteren Hilfeempfänger ab 60 Jahre im gleichen Zeitraum um weit mehr als ein Zehntel gesunken ist.

Mit dem Zweck der Sozialhilfeleistungen, Bedürftige zu unterstützen, hängt es zusammen, daß unter den Hilfeemp-

Schaubild 2



fängern Kinder und Jugendliche sowie betagte Menschen in überdurchschnittlichem Maße vertreten sind. So erhielten 1981 — bei einem Durchschnitt von 34 Sozialhilfeempfängern je 1 000 Einwohner — 41 von 1 000 Minderjährigen und 61 von 1 000 65jährigen und älteren Sozialhilfe. Einen besonders hohen Anteil wiesen die über 65jährigen Frauen mit einem Anteil von 75 je 1 000 Einwohner auf, während von 1 000 Männern in diesem Alter nur 35 Sozialhilfe in Anspruch nahmen. In den übrigen Altersgruppen unterscheidet sich die Häufigkeit des Sozialhilfebezugs bei beiden Geschlechtern wesentlich weniger. Hilfe in Einrichtungen wurde hauptsächlich älteren Menschen zuteil; von den Hilfeempfängern in Einrichtungen war mehr als die Hälfte 50 Jahre oder älter.

Tabelle 2: Sozialhilfeempfänger je 1 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlechts

Jahr	Ins- ge- samt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 7	7— 18	18— 21	21— 25	25— 50	50— 60	60— 65	65 und mehr	
Männlich										
1970	19	10	32	10	8	10	17	24	39	
1975	26	33	42	19	17	16	18	24	45	
1978	28	42	46	23	23	19	20	20	37	
1979	28	42	44	24	25	19	19	21	36	
1980	29	42	43	26	30	22	20	22	37	
1981	28	42	41	25	29	22	20	21	35	
Weiblich										
1970	29	20	31	11	12	15	24	40	74	
1975	39	34	41	21	21	22	25	41	89	
1978	40	41	45	28	29	26	24	32	78	
1979	40	41	42	28	30	26	24	32	77	
1980	40	41	41	28	32	26	24	33	78	
1981	39	40	39	27	33	26	24	31	75	
Insgesamt										
1970	25	20	32	11	10	12	21	34	60	
1975	33	33	42	20	19	19	22	34	72	
1978	35	41	46	25	26	22	22	28	63	
1979	34	42	43	26	27	23	22	28	62	
1980	35	42	42	27	31	24	22	29	63	
1981	34	41	40	26	31	24	22	27	61	

Hilfe außerhalb von Einrichtungen wurde dagegen überwiegend jüngeren gewährt; zwei Drittel der Hilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen waren jünger als 50 Jahre.

Tabelle 3: Sozialhilfeempfänger nach Alter und Geschlecht¹⁾
1980

Alter von... bis unter...Jahren	1978	1979	1980	1981	
	Insgesamt			Männlich	Weiblich
außerhalb von Einrichtungen					
unter 7	161	156	152	151	78
7-11	147	133	121	110	57
11-15	168	157	149	135	70
15-18	100	96	93	88	45
18-21	52	55	62	62	29
21-25	67	73	86	91	41
25-50	381	380	407	411	178
50-60	121	123	125	123	48
60-65	53	48	50	53	15
65-70	96	90	83	72	17
70-75	109	105	103	96	20
75 und mehr	178	185	194	194	36
Zusammen ...	1 631	1 600	1 626	1 584	633
in Einrichtungen					
unter 7	22	23	24	23	10
7-11	31	29	27	24	14
11-15	34	32	31	28	16
15-18	20	20	20	18	10
18-21	22	22	22	20	12
21-25	26	28	31	31	18
25-50	105	111	118	112	65
50-60	39	40	41	39	20
60-65	18	17	18	18	7
65-70	32	31	30	25	8
70-75	42	42	42	38	11
75 und mehr	142	149	159	156	28
Zusammen ...	532	544	563	532	222
außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen					
unter 7	178	174	172	170	89
7-11	173	158	145	131	69
11-15	198	184	176	161	85
15-18	118	114	112	105	54
18-21	71	75	81	80	39
21-25	90	97	113	118	57
25-50	473	477	511	512	237
50-60	157	160	164	160	67
60-65	70	64	68	70	22
65-70	126	119	111	96	25
70-75	148	145	143	133	31
75 und mehr	316	329	349	347	63
Insgesamt ...	2 120	2 095	2 144	2 083	838

¹⁾ Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

Hilfen bei gesundheitlichen Notlagen im Vordergrund

Von den verschiedenen Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen wurde Hilfe zur Pflege besonders häufig gewährt. 451 000 Personen erhielten derartige Leistungen, weitere 353 000 Krankenhilfe und 191 000 Eingliederungshilfe für Behinderte. Gesundheitlichen Zwecken dienten außerdem die Leistungen der Tuberkulosehilfe, die 14 000 Hilfeempfängern gewährt wurde, die vorbeugende Gesundheitshilfe, die 59 000 Personen erhielten, die Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen mit 3 000 sowie die Blindenhilfe mit knapp 2 000 Hilfeempfängern.

Von den übrigen Hilfearten seien die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten mit 18 000 Hilfeempfängern, die Altenhilfe mit 28 000 Hilfeempfängern und die Ausbildungshilfe mit 12 000 Hilfeempfängern erwähnt. Die letztgenannte Hilfeart wurde durch das 2. Haushaltsstrukturgesetz mit Wirkung vom 1. Januar 1982 aus dem Bundessozialhilfegesetz gestrichen.

Bei den meisten Hilfearten ist gegenüber 1980 ein leichter Rückgang der Empfängerzahlen festzustellen, vor allem bei der Krankenhilfe um 24 000 Personen (- 6 %), bei der Hilfe zur Pflege um 12 000 Personen (- 3 %) und bei der vorbeugenden Gesundheitshilfe um 6 000 (- 9 %).

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird hauptsächlich Alleinstehenden gewährt

Von den 1 291 000 Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten 1 225 000 Hilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen und 69 000 in Einrichtungen. Im Vergleich zu 1980 ist deren Zahl um 4,4 % und die der Hilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen um 2,3 % gesunken.

In der Sozialhilfestatistik werden bei der Hilfe zum Lebensunterhalt nicht allein Alter, Geschlecht und evtl. Ausländereigenschaft der Hilfeempfänger ermittelt, sondern – bei Leistungen außerhalb von Einrichtungen – auch ihre Stellung im Haushalt. Unterschieden werden dabei der Haushaltsvorstand, der gemäß der Regelsatzverordnung einen höheren Regelsatz erhält, aus dem neben den persönlichen Bedürfnissen des Haushaltsvorstands auch die Generalunkosten des Haushalts bestritten werden sollen, ferner der Ehegatte des Haushaltsvorstands, deren Kinder und sonstige im Haushalt lebende Personen. Die Hilfeempfänger werden im Haushaltszusammenhang erfaßt. Entsprechend den unterschiedlichen Möglichkeiten der Haushaltszusammensetzung wird eine Reihe von Haushaltstypen gebildet.

Von den 756 500 Haushalten oder Haushaltsteilen, die 1981 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen erhielten, waren zwei Drittel einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände bzw. sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger. Während die einzeln nachgewiesenen männlichen Haushaltsvorstände überwiegend, nämlich zu 68 %, im Alter zwischen 25 und 65 Jahren standen, handelte es sich bei den einzeln nachgewiesenen weiblichen Haushaltsvorständen hauptsächlich um Frauen im fortgeschrittenen Lebensalter: Mehr als die Hälfte von ihnen, nämlich 53 %, war älter als 65 Jahre, ein Viertel sogar über 75 Jahre alt. Die sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfänger beiderlei Geschlechts waren dagegen im Durchschnitt wesentlich jünger: Nur ein Fünftel war älter als 50 Jahre, ein Drittel sogar jünger als 18 Jahre.

Außer den einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern sind weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern häufig unter den Sozialhilfeempfängern zu finden. Dieser Haushaltstyp hatte 1981 einen Anteil von 17 % an der Gesamtzahl der Haushalte von Sozialhilfeempfängern. Knapp die Hälfte dieser Frauen hatte ein Kind, ein Drittel zwei Kinder und ein Sechstel drei oder mehr Kinder. Alleinstehende Männer mit Kindern kommen dagegen unter den Sozialhilfeempfängern verhältnismäßig selten vor; nur 4 300 Männer mit einem oder mehreren Kindern meldeten 1981 ihren Anspruch auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt an.

Ehepaare ohne Kinder (40 500) waren unter den Haushalten von Sozialhilfeempfängern weniger häufig als Ehepaare mit Kindern (46 500). Unter den letztgenannten war die Anzahl der Haushalte mit einem oder mit zwei Kindern fast gleich (17 800 bzw. 16 600); wesentlich geringer war indessen die Anzahl der Haushalte mit drei und mehr Kindern (12 100). Haushalte, in denen entweder nur Kinder oder sonstige Personen – letztere auch zusammen mit anderen – leben, werden als „Sonstige Haushalte“ bezeichnet. Knapp 5 % aller Haushalte mit Sozialhilfeempfängern gehörten dieser Gruppe an. In fast 75 % der sonstigen Haushalte lebten Kinder. Da 1981 bei den Haushalten mit Kindern jeweils die älteste Sozialhilfe empfangende Person in 62 % der Fälle jünger als 18 Jahre alt war, dürften bei diesem Haushaltstyp häufig Fälle vorkommen, in denen Minderjährige nicht bei ihren Eltern leben, sondern bei anderen, die selbst nicht in die Bedarfsberechnung einbezogen und daher auch nicht Sozialhilfeempfänger sind. Bei den sonstigen Haushalten stand nur in verhältnismäßig wenigen Fällen die älteste Sozialhilfe empfangende Person im fortgeschrittenen Lebensalter; nur etwa ein Siebtel (15 %) war 50 Jahre oder älter.

Im Vergleich zu 1980 ist die Zahl der einzeln nachgewiesenen weiblichen Hilfeempfänger gestiegen (+ 2 200 oder 4 %), während die Zahl der einzeln nachgewiesenen Männer

Tabelle 4: Sozialhilfeempfänger nach Art der Unterbringung und Hilfearten¹⁾

Hilfeart	Insgesamt				Außerhalb von				In			
	1980		1981		1980		1981		1980		1981	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Sozialhilfe ²⁾	2 144,1	100	2 083,4	100	1 626,0	100	1 584,3	100	563,1 ³⁾	100	532,2	100
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 322,4	61,7	1 291,4	62,0	1 254,2 ⁴⁾	77,1	1 224,9	77,3	71,0	12,6	68,8	12,9
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾	1 124,8	52,5	1 079,6	51,8	644,3	39,6	621,0	39,2	508,0	90,2	478,6	89,9
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1,5	0,1	1,0	0,0	1,5	0,1	1,0	0,1	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	14,2	0,7	12,2	0,6	13,0	0,8	11,3	0,7	1,2	0,2	0,9	0,2
Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenversickungen)	65,2	3,0	59,2	2,8	13,1	0,8	11,4	0,7	52,2	9,3	47,9	9,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	376,6	17,6	352,9	16,9	329,4	20,3	310,6	19,6	61,1	10,8	53,1	10,0
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4,6	0,2	2,7	0,1	2,8	0,2	1,9	0,1	2,4	0,4	1,2	0,2
Eingliederungshilfe für Behinderte	194,3	9,1	191,2	9,2	52,2	3,2	55,0	3,5	142,6	25,3	136,8	25,7
und zwar:												
Ärztliche Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	29,3	1,4	29,2	1,4	14,1	0,9	14,4	0,9	15,3	2,7	14,9	2,8
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	20,1	0,9	22,2	1,1	10,9	0,7	13,3	0,8	9,2	1,6	9,0	1,7
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	45,3	2,1	43,6	2,1	7,3	0,5	6,0	0,4	38,0	6,8	37,6	7,1
Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	5,3	0,2	4,6	0,2	0,7	0,0	0,6	0,0	4,5	0,8	4,0	0,7
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	36,1	1,7	39,9	1,9	—	—	—	—	36,1	6,4	39,9	7,5
Sonstige Eingliederungshilfe	62,5	2,9	58,0	2,8	20,1	1,2	21,2	1,3	42,5	7,5	36,8	6,9
Tuberkulosehilfe	17,4	0,8	13,6	0,7	15,1	0,9	11,8	0,7	2,7	0,5	1,9	0,4
Blindenhilfe	1,5	0,1	1,7	0,1	0,8	0,1	1,0	0,1	0,7	0,1	0,7	0,1
Hilfe zur Pflege	462,9	21,6	450,7	21,6	227,1	14,0	223,8	14,1	236,7	42,0	227,2	42,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	12,8	0,6	12,1	0,6	12,5	0,8	11,8	0,7	0,3	0,1	—	—
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	17,0	0,8	17,6	0,8	5,6	0,3	5,8	0,4	11,5	2,0	11,9	2,2
Altenhilfe	30,1	1,4	28,3	1,4	21,3	1,3	21,0	1,3	8,8	1,6	7,3	1,4
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	10,9	0,5	10,8	0,5	8,0	0,5	7,9	0,5	2,9	0,5	2,9	0,5

¹⁾ Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Ohne Mehrfachzählungen. — ³⁾ Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1980: 314 268; 1981: 293 920. — ⁴⁾ Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende: 1980: 851 152; 1981: 846 821.

gleichzeitig um 1 000 oder 2 % gesunken ist. Auch erhielten 1981 weniger Ehepaare ohne Kinder Sozialhilfeleistungen (— 1 100 oder 3 %). Unter den Ehepaaren mit Kindern hat nur die Zahl der Familien mit ein und zwei Kindern zugenommen — um 2 700 oder 9 % —, die Familien mit drei und mehr Kindern sind dagegen unter den Sozialhilfeempfängern — wie auch in der Bevölkerung — seltener geworden. Ihre Zahl hatte noch vor fünf Jahren 23 000 betragen, 1981 war sie auf etwa die Hälfte (12 100) gesunken.

Ähnliches gilt für die alleinstehenden Frauen mit Kindern: daß deren Gesamtzahl rückläufig war (— 4 200 oder 3 %), ist nur auf den Rückgang der alleinstehenden Frauen mit zwei und mehr Kindern zurückzuführen (— 6 300 oder 9 %), denn die Zahl der Frauen mit nur einem Kind ist um 2 100 oder 3 % gestiegen.

Tabelle 5: Haushalte und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Jahr	Haushalte oder Haushaltsteile		Empfänger			
	außerhalb von Einrichtungen		in Einrichtungen		insgesamt ¹⁾	
	Anzahl	je 1000 Haushalte	Anzahl	je Haushalt	Anzahl	
1965	434 180	20	704 815	1,62	57 237	780 003
1970	424 134	19	697 565	1,64	53 061	748 916
1975	633 173	27	1 133 530	1,79	58 293	1 190 200
1978	716 803	30	1 275 068	1,78	61 984	1 335 164
1979	723 325	30	1 243 302	1,72	70 033	1 310 908
1980	759 916	31	1 254 194	1,65	70 994	1 322 429
1981	756 485	30	1 224 942	1,62	68 600	1 291 431

¹⁾ Ohne Mehrfachzählungen.

Die meisten Haushalte oder Haushaltsteile verfügten über ein Einkommen, das auf die Sozialhilfe angerechnet wurde. Am höchsten war dieser Anteil bei den Haushalten, in denen Kinder lebten; in diesen Haushalten bestand regelmäßiger Anspruch auf Kindergeld, das auf die Sozialhilfe angerechnet wird. Die geringsten Anteile wiesen die einzeln nachgewiesenen

Haushaltsvorstände mit 68 % und die sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfänger mit 71 % auf. Häufigste

Schaubild 3

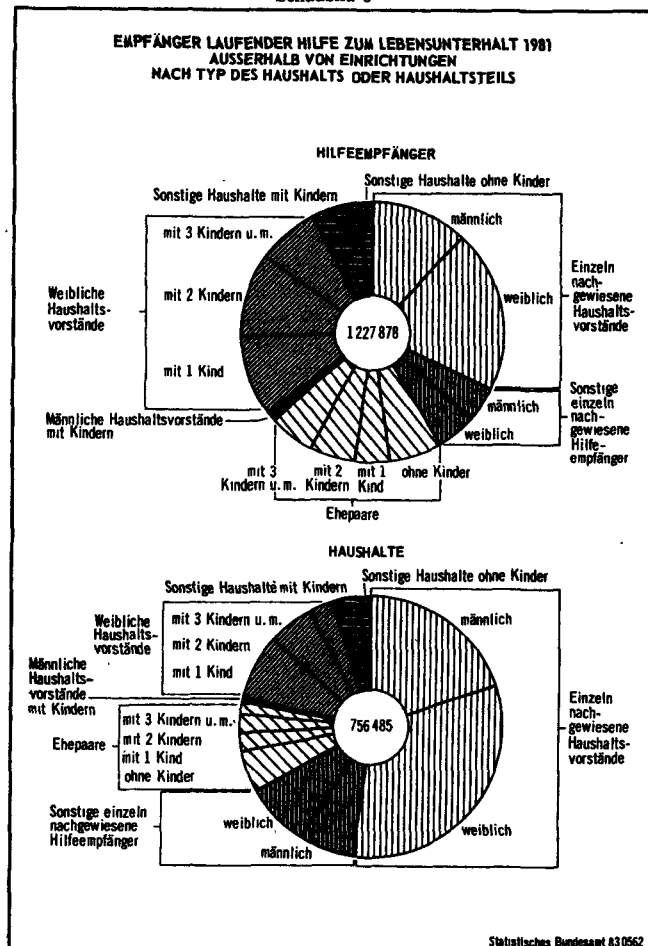


Tabelle 6: Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1981 außerhalb von Einrichtungen nach Ausländereigenschaft und Alter des Haushaltsvorstands sowie nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Haushalte			Davon mit Haushaltsvorstand im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
	mit		insgesamt	unter 18	18—25	25—50	50—65	65—75	75 und mehr
	deut-schem	auslän-dischem							
	Haushaltsvorstand								
Anzahl									
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände bzw. Hilfeempfänger	449 699	54 663	504 362	38 843	73 466	154 986	76 287	81 263	79 517
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände ...	338 485	54 663	393 148	1 119	51 833	127 361	67 708	73 900	71 227
männlich	103 336	45 453	148 789	738	31 884	81 903	19 833	7 777	6 654
weiblich	235 149	9 210	244 359	/	19 949	45 458	47 875	66 123	64 573
Sonstige einzeln nachgewiesene									
Hilfeempfänger	111 214	—	111 214	37 724	21 633	27 625	8 579	7 363	8 290
männlich	50 941	—	50 941	19 167	11 373	15 704	2 738	1 125	834
weiblich	60 273	—	60 273	18 557	10 260	11 921	5 841	6 238	7 456
Ehepaare ohne Kinder	35 877	4 606	40 483	/	1 309	8 136	11 954	10 614	8 439
mit Kindern	36 180	10 366	46 546	/	3 243	34 697	7 796	666	/
mit 1 Kind	13 755	4 076	17 831	/	2 161	11 496	3 719	/	/
2 Kindern	13 138	3 456	16 594	/	872	13 099	2 374	/	/
3 und mehr Kindern	9 287	2 834	12 121	—	/	10 102	1 703	/	/
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern ...	3 580	677	4 257	/	/	3 136	749	/	/
weiblich mit Kindern	120 849	5 380	126 229	/	20 027	97 260	8 268	/	/
mit 1 Kind	59 889	2 563	62 452	/	15 420	41 133	5 324	/	/
2 Kindern	40 061	1 717	41 778	/	4 063	35 664	1 956	/	/
3 und mehr Kindern	20 899	1 100	21 999	/	544	20 463	988	/	—
Sonstige Haushalte	33 303	1 305	34 608	16 758	2 912	9 708	3 174	1 156	900
und zwar:									
ohne Kinder	8 083	740	8 823	819	999	3 002	2 026	1 098	879
mit Kindern	25 220	565	25 785	15 939	1 913	6 706	1 148	/	/
mit 2 Personen	20 362	576	20 938	12 071	1 981	3 554	1 578	946	808
3 und mehr Personen	12 941	729	13 670	4 687	931	6 154	1 596	/	/
Insgesamt ...	679 488	76 997	756 485	55 782	101 194	307 923	108 228	94 160	89 198
Prozent									
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände bzw. Hilfeempfänger	69,2	10,8	100	7,7	14,6	30,7	15,1	18,1	15,8
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände ...	66,1	13,9	100	0,3	13,2	32,4	17,2	18,8	18,1
männlich	69,5	30,5	100	0,5	21,4	55,0	13,3	5,2	4,5
weiblich	66,2	3,8	100	/	8,2	18,6	18,6	27,1	26,4
Sonstige einzeln nachgewiesene									
Hilfeempfänger	100,0	—	100	33,9	19,5	24,8	7,7	6,6	7,5
männlich	100,0	—	100	37,6	22,3	30,8	5,4	2,2	1,6
weiblich	100,0	—	100	30,8	17,0	18,8	9,7	10,3	12,4
Ehepaare ohne Kinder	88,6	11,4	100	/	3,2	20,1	29,5	26,2	20,8
mit Kindern	77,7	22,3	100	/	7,0	74,5	16,7	1,4	/
mit 1 Kind	77,1	22,9	100	/	12,1	64,5	20,9	/	/
2 Kindern	79,2	20,8	100	/	5,3	78,9	14,3	/	/
3 und mehr Kindern	76,6	23,4	100	—	/	83,3	14,0	/	/
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern ...	84,1	15,9	100	/	/	73,7	17,6	/	/
weiblich mit Kindern	95,7	4,3	100	/	15,9	77,1	6,6	/	/
mit 1 Kind	95,9	4,1	100	/	24,7	65,9	8,5	/	/
2 Kindern	95,9	4,1	100	/	9,7	85,4	4,7	/	/
3 und mehr Kindern	95,0	5,0	100	/	2,5	93,0	4,5	/	—
Sonstige Haushalte	96,2	3,8	100	48,4	8,4	28,1	9,2	3,3	2,6
und zwar:									
ohne Kinder	91,6	8,4	100	9,3	11,3	34,0	23,0	12,4	10,0
mit Kindern	97,8	2,2	100	61,8	7,4	26,0	4,5	/	/
mit 2 Personen	97,2	2,8	100	57,7	9,5	17,0	7,5	4,5	3,9
3 und mehr Personen	94,7	5,3	100	34,3	6,8	45,0	11,7	/	/
Insgesamt ...	89,8	10,2	100	7,4	13,4	40,7	14,3	12,4	11,8

¹⁾ Falls kein Haushaltsvorstand im Zählblatt enthalten, ist das Alter des einzeln nachgewiesenen oder des jeweils ältesten Hilfeempfängers maßgebend.

Einkommensquellen der Haushalte mit Anspruch auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und angerechnetem Einkommen waren Wohngeld (52 % der Haushalte), Kindergeld (43 %), Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung einschl. der Altershilfe für Landwirte (36 %), private Unterhaltsleistungen (14 %), Arbeitslosengeld oder -hilfe (9 %) und Einkünfte aus Erwerbstätigkeit (7 %). Welche Art von Einkommen den Haushalten zufließt, hängt vom Haushaltstyp ab. Im Durchschnitt erhielten 100 Haushalte 179 Einkünfte verschiedener Art. Bei den einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorständen und bei den Ehepaaren ohne Kinder war Wohngeld diejenige Einkommensart, die am häufigsten auf Leistungen der Sozialhilfe angerechnet wurde. Bei den übrigen Haushaltstypen stand Kindergeld an erster Stelle. Die einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorstände waren zu einem großen Teil Rentenempfänger: 54 % der Haushaltsvorstände, die

überhaupt Einkommen aus der Sozialhilfe hatten, bezogen Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung oder Altershilfe für Landwirte. Bei den Ehepaaren ohne Kinder waren derartige Leistungen überhaupt die häufigste Einkommensart; solche Leistungen, zweifellos zumeist Renten, erhielten zwei Drittel derjenigen, die überhaupt über Einkommen verfügten. Bei den einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorständen und den Ehepaaren ohne Kinder handelt es sich demnach sicherlich zu einem erheblichen Teil um Rentnerhaushalte. Aber auch von den Ehepaaren mit Kindern, überwiegend Haushalten mit einem jüngeren Haushaltsvorstand, spielten Renteneinkünfte eine nicht geringe Rolle: Jedem neunten Haushalt flossen Leistungen der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung zu. Dagegen erhielt von den sonstigen Haushalten ohne Kinder jeder dritte Haushalt mit Einkommen derartige Leistungen.

Tabelle 7: Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1981 mit angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen nach Art des Einkommens und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt ¹⁾	Außerhalb von Einrichtungen								In Einrich- tungen	
		zu- sammen	einzel- nachgewiesene		Ehepaare		männ- liche	weib- liche	sonstige Haushalte		
			Haus- halts- vor- stände	sonstige Hilfe- emp- fänger	ohne Kinder	mit Kindern	Haushalts- vorstände mit Kindern	ohne Kinder	mit Kindern		
Anzahl											
Haushalte oder Haushaltsteile insgesamt	818 833	756 485	393 148	111 214	40 483	46 546	4 257	126 229	8 823	25 785	64 180
ohne Einkommen	182 375	169 092	127 184	32 179	7 783	/	/	/	1 765	/	14 241
mit Einkommen ²⁾	636 458	587 393	265 964	79 035	32 700	46 444	4 238	126 197	7 058	25 757	49 939
Prozent											
und zwar aus:											
Erwerbstätigkeit	7,1	7,7	3,9	6,3	6,9	14,9	/	13,7	12,7	7,8	/
Krankenversicherungsbezügen	0,7	0,7	0,9	/	/	1,3	/	/	/	/	/
gesetzlicher Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Altershilfe für Landwirte	36,1	32,5	53,7	16,0	65,1	11,3	/	3,7	33,6	4,1	79,0
Leistungen nach dem BVG	0,3	0,2	0,2	/	/	/	/	/	/	/	1,5
LAG-Bezügen	0,8	0,3	0,6	/	/	/	/	/	/	/	6,2
Arbeitslosengeld oder -hilfe	9,3	9,9	9,8	3,2	14,4	35,2	16,6	4,1	14,4	6,3	1,9
Renten aus Privatversicherungen und betrieblicher Alterssicherung	2,0	1,6	2,5	0,8	3,4	/	/	/	/	/	6,5
privaten Unterhaltsleistungen	14,0	14,7	8,4	15,1	5,6	4,0	/	33,6	14,2	17,9	6,0
Kindergeld	43,3	46,5	3,9	70,6	2,8	99,9	99,5	99,8	49,8	100,0	6,7
Wohngeld	51,8	52,2	62,9	15,2	59,9	49,9	46,6	57,5	45,4	27,4	47,0
sonstigen Einkünften	7,0	7,2	6,8	7,4	5,6	5,4	/	8,9	10,9	7,7	4,7

¹⁾ Haushalte oder Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen erhielten, wurden nur einmal gezählt. —

²⁾ Angerechnetes Einkommen gem. § 76 Bundessozialhilfegesetz.

Private Unterhaltsleistungen stellten neben Kindergeld und Wohngeld die hauptsächlichste Einkommensquelle der weiblichen Haushaltsvorstände mit Kindern dar; rund ein Drittel dieser Haushalte erhielt solche Unterhaltsleistungen. Sie spielten aber auch bei den sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern und bei den sonstigen Haushalten eine nicht geringe Rolle; von ihnen bezogen rd. 15 % derartige Leistungen.

Arbeitslosengeld oder -hilfe war eine häufige Einkommensquelle bei den Ehepaaren mit Kindern, und zwar erhielt jeder dritte Haushalt derartige Leistungen; von den einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorständen, zumeist wohl alleinlebenden Personen, dagegen nur jeder zehnte. Auch Einkünfte aus Erwerbstätigkeit waren am häufigsten bei den Ehepaaren mit Kindern; es folgen die weiblichen Haushaltsvorstände (14 %) und die sonstigen Haushalte ohne Kinder (13 %).

Bei den Haushalten, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen, wird auch die Hauptursache ihrer Bedürftigkeit im Zeitpunkt der erstmaligen Hilfestellung ermittelt³⁾. Sieht man von der wenig aussagefähigen Kategorie „Sonstige Ursachen“ einmal ab, zu denen auch völlige Mittellosigkeit zählt, so war laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zumeist deswegen zu gewähren, weil die sonstigen Einkünfte der Hilfesuchenden unzureichend waren. Bei 26 % der Haushalte (außerhalb von Einrichtungen 24 %, in Einrichtungen 51 %) waren die Leistungen aufgrund von Versicherungs- oder Versorgungsansprüchen, überwiegend wohl Renten, zu gering. Bei weiteren 6 % der Haushalte reichte das durch Erwerbstätigkeit erzielte Einkommen zur Bestreitung des Lebensunterhalts nicht aus. Unter den übrigen Ursachen sind der Tod oder der anderweitige Ausfall des Ernährers (14 %) und Arbeitslosigkeit (11 %) zu erwähnen. Die letztgenannten Ursachen waren für die Hilfestellung in Einrichtungen allerdings nur in wenigen Fällen ausschlaggebend; dagegen kam hier Bedürftigkeit infolge von Krankheit häufig — in 15 % der Fälle — vor. Diese Ursache führte bei Haushalten außerhalb von Einrichtungen nur in 8 % der Fälle zu Inanspruchnahme laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.

³⁾ Siehe Tabelle S. 415²⁾.

Im Vergleich zu 1980 hat die Zahl der Fälle, in denen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wegen Krankheit oder wegen unzureichenden Erwerbseinkommens und wegen unwirtschaftlichen Verhaltens in Anspruch genommen wurde, nicht unwesentlich abgenommen, während die Zahl der Haushalte, die wegen Verlustes des Arbeitsplatzes Hilfe in Anspruch nehmen mußten, deutlich, nämlich um knapp 13 000 oder 16 %, gestiegen ist.

Zahl der ausländischen Hilfeempfänger um 7 % gestiegen

Soweit Ausländern Sozialhilfe nicht nach speziellen Rechtsvorschriften gewährt wird, wie dem Europäischen Fürsorgeabkommen, erhalten sie Sozialhilfeleistungen entsprechend den Vorschriften des § 120 BSHG. Danach haben sie Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Tuberkulosehilfe und Hilfe zur Pflege. Leistungen der übrigen Hilfearten können Ausländern nach freiem Ermessen der Sozialhilfeträger gewährt werden.

173 500 Ausländer erhielten im Berichtsjahr Sozialhilfe, darunter 151 500 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Hilfe in besonderen Lebenslagen nahmen 71 800 Ausländer in Anspruch; unter diesen befanden sich 49 800, denen außerdem im Laufe des Jahres laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wurde.

Während die Zahl der deutschen Sozialhilfeempfänger um 71 000 oder 4 % gesunken ist, hat diejenige der Ausländer um 11 000 oder 7 % zugenommen. Prozentual besonders stark wirkt sich mit 16 % die Zunahme bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen aus, während die Zunahme bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt nur 7 % betrug. 1981 erhielten 12 % mehr Ausländer Hilfeleistungen in Einrichtungen; bei den Hilfen außerhalb von Einrichtungen betrug die Zunahme 7 %.

Im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen wurde den Ausländern hauptsächlich Krankenhilfe gewährt. 55 900 Personen erhielten Leistungen im Rahmen dieser Hilfeart, bei den übrigen Hilfearten war die Zahl der Leistungsempfänger

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1978	1979	1980	1981
Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen ²⁾	19 871	45 004	74 765	108 988	162 728	173 524
Laufende Hilfe						
zum Lebensunterhalt ..	11 842	33 859	59 967	91 971	141 995	151 487
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾	11 972	16 658	26 411	39 837	61 948	71 782
darunter:						
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6 635	8 733	14 928	26 754	46 630	55 880
Eingliederungshilfe für Behinderte	772	1 632	3 784	4 686	5 222	5 468
Tuberkulosehilfe	2 203	2 273	2 060	2 257	3 287	2 557
Hilfe zur Pflege	1 635	2 362	4 134	4 567	4 839	5 662
Außerhalb von Einrichtungen ²⁾	14 527	38 928	65 224	93 148	145 659	156 349
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	10 655	32 768	57 472	82 514	132 324	140 103
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾	7 217	11 137	18 311	29 501	49 991	58 925
darunter:						
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	4 344	6 111	12 418	22 754	41 812	50 580
Eingliederungshilfe für Behinderte	377	600	992	1 341	1 581	1 877
Tuberkulosehilfe	1 754	2 066	1 735	1 731	2 431	1 948
Hilfe zur Pflege	446	1 187	2 366	2 825	3 227	3 657
In Einrichtungen ²⁾	6 230	7 037	11 216	20 197	23 292	26 160
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ..	1 240	1 132	2 558	10 106	10 890	12 835
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾	5 297	6 163	9 156	12 263	14 603	15 694
darunter:						
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	2 597	3 016	3 173	5 308	6 976	7 725
Eingliederungshilfe für Behinderte	406	1 047	2 828	3 386	3 652	3 606
Tuberkulosehilfe	521	233	386	630	981	876
Hilfe zur Pflege	1 192	1 186	1 744	1 755	1 615	2 005

ger bei weitem geringer: 5 700 bei der Hilfe zur Pflege, 5 500 bei der Eingliederungshilfe für Behinderte und 2 600 bei der Tuberkulosehilfe. Im Vergleich zu 1980 ist hauptsächlich die Zahl der Empfänger von Krankenhilfe gestiegen (+ 20 %); aber auch die Steigerung der Empfängerzahl bei der Hilfe zur Pflege um 17 % ist beachtenswert. Stark zurückgegangen ist die Zahl der Empfänger von Tuberkulosehilfe (— 22 %).

Die Struktur der ausländischen Hilfeempfänger unterscheidet sich damit wesentlich von derjenigen der deutschen; bei diesen war der Anteil der Hilfeempfänger in Einrichtungen wesentlich größer (26 %), außerhalb von Einrichtungen jedoch geringer (75 %). Deutsche Hilfeempfänger erhielten wesentlich häufiger Hilfe in besonderen Lebenslagen (53 %) als Ausländer (41 %), insbesondere Hilfe zur Pflege; Leistungen dieser Hilfeart wurden jedem fünften deutschen Sozialhilfeempfänger, aber nur jedem 31. ausländischen gewährt. Diese Unterschiede hängen sicherlich zum Teil mit den Ermessensspielräumen der Sozialhilfeträger, zum größeren Teil aber vermutlich mit den unterschiedlichen Altersstrukturen der deutschen und der ausländischen Bevölkerung zusammen.

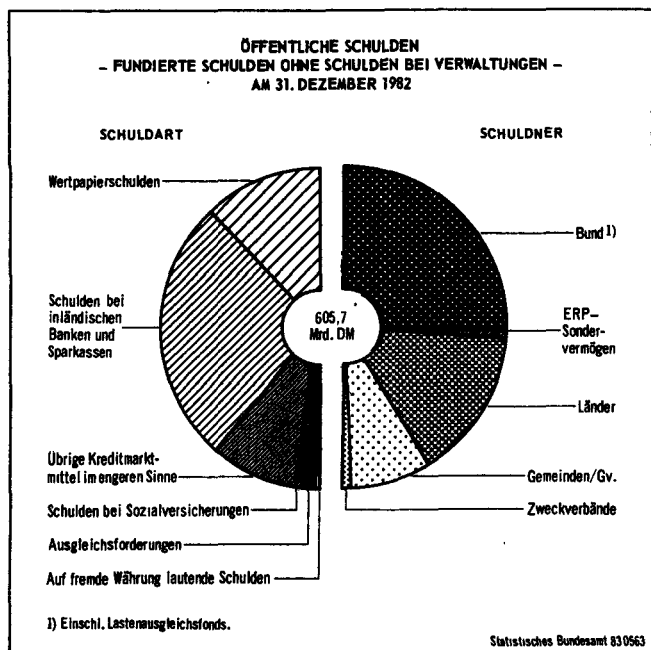
Erhebliche strukturelle Unterschiede bestehen bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt auch in der Zusammensetzung der deutschen und ausländischen Hilfeempfänger nach Haushaltstypen. Besonders groß war der Anteil der Ausländer bei den einzeln nachgewiesenen männlichen Haushaltsvorständen mit 31 %, während der Anteil der Haushalte mit einem ausländischen Haushaltsvorstand insgesamt nur 10 % betrug. Mehr als doppelt so hoch wie dieser Durchschnitt war der Anteil der ausländischen Haushalte von Ehepaaren mit Kindern (22 %). Auch unter den alleinlebenden Männern mit Kindern sowie unter den sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern waren die Ausländer stark vertreten (16 bzw. 15 %). Weniger häufig kamen bei den Ausländern alleinlebende Frauen mit Kindern und einzeln nachgewiesene weibliche Hilfeempfänger vor.

Finanzen und Steuern

Nach den Ergebnissen der jährlichen Schuldenstatistik erhöhten sich die fundierten Schulden der öffentlichen Haushalte — ohne Schulden bei Verwaltungen (Stand: 34,3 Mrd. DM) — im Jahr 1982 um 71,6 Mrd. DM oder 13,4 % auf insgesamt 605,7 Mrd. DM. Die Zunahme der Verschuldung fiel damit deutlich niedriger aus als im Vorjahr (siehe Tabelle 1). Den öffentlichen Haushalten ist es 1982 gelungen, bei zum Teil noch relativ günstiger Einnahmenentwicklung (+ 5,5 % gegenüber 1981) das Wachstum ihrer Ausgaben auf 3,4 % zu begrenzen.

bild 1). Schaubild 1 stellt neben der Verteilung der öffentlichen Schulden auf die Körperschaftsgruppen auch ihre Zusammensetzung nach Schuldenarten dar. Mehr als die Hälfte (358,9 Mrd. DM) aller Schulden bestand gegenüber inländischen Banken und Sparkassen, fast ein Viertel (142,3 Mrd. DM) erreichten die Verbindlichkeiten aus Wertpapieren. Fast 13 % (77,2 Mrd. DM) entfielen auf den übrigen Kreditmarkt (wie Bausparkassen, Versicherungen, ausländische Kreditinstitute und sonstige ausländische Stellen), und nur etwa 2 % (10,5 Mrd. DM) waren Schulden bei Sozialversicherungen. Allen Kreditmarktbereichen zusammen waren damit über 97 % der öffentlichen Schulden (588,9 Mrd. DM) zuzurechnen. Weitere 16,4 Mrd. DM Schuldverpflichtungen bestanden in Form von Ausgleichsforderungen; die Fremdwährungsschulden haben mit 0,4 Mrd. DM nur noch eine ganz geringe Bedeutung. Da die Struktur der Schulden nach einzelnen Arten und nach Fälligkeiten, aber auch die statistisch erfaßten Laufzeiten der neu aufgenommenen Schulden bei den Haushaltsebenen zum Teil sehr unterschiedlich sind, werden sie nachfolgend jeweils gesondert für Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände untersucht.

Schaubild 1

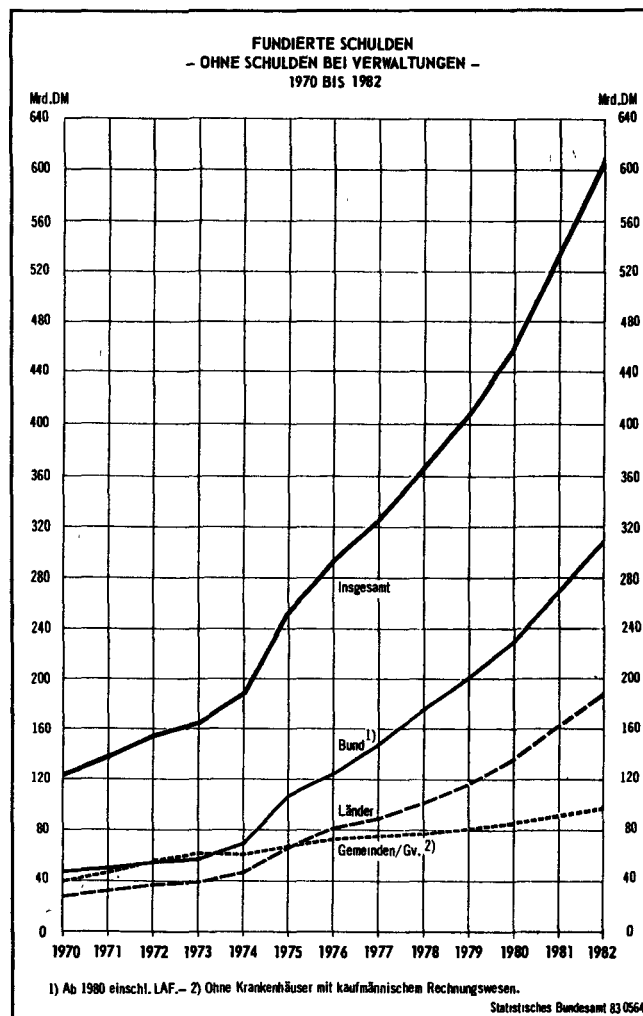


Bund

Der Bund wies zum Jahresende 1982 einen Schuldenstand von 308,5 Mrd. DM aus (1981: 269,0 Mrd. DM). Im Verlauf des Jahres 1982 hat er brutto, d. h. ohne Berücksichtigung der Tilgungen, 81,9 Mrd. DM Schulden aufgenommen. Die ungünstige Entwicklung seiner Steuereinnahmen und die erhöhten Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe sowie eine Aufstockung seiner Leistungen an die Rentenversicherungsträger¹⁾ zwangen den Bund 1982 zu einer höheren Schuldenaufnahme als bei der Haushaltsplanung zu Beginn des Jahres angenommen. Durch seine insgesamt sparsame Ausgabenpolitik und die hohe Gewinnabführung der Deutschen Bundesbank an den Bundeshaushalt (10,5 Mrd. DM) war es dem Bund jedoch möglich, brutto weniger Schulden aufzunehmen als im Vorjahr (- 5,4 Mrd. DM). Inländische Banken und Sparkassen waren 1982 beim Bund Gläubiger für insgesamt 20,0 Mrd. DM; ausländische Kreditinstitute oder sonstige ausländische Stellen gewährten ihm Kreditmittel in Höhe von 14,7 Mrd. DM. Zu einem immer bedeutenderen Finanzierungsinstrument des Bundes werden die Bundesobligationen mit einem Aufkommen von 14,6 Mrd. DM im

¹⁾ Siehe auch „Öffentliche Finanzen 1982“ in WiSta, 4/1983, S. 346 ff.

Schaubild 2



Jahr 1982. Durch die Emission von Anleihen flossen dem Bund weitere 14,4 Mrd. DM zu, und auch die Begebung von Kassenobligationen erbrachte noch ansehnliche Mittel in Höhe von 5,5 Mrd. DM. Am „kurzen Ende“ des Marktes erhielt der Bund durch den Verkauf von unverzinslichen Schatzanweisungen und Finanzierungsschätzen 9,1 Mrd. DM.

Wie Tabelle 2 zeigt, deckte der Bund zwischen Ende 1981 und Ende 1982 seinen Kreditmittelbedarf zu 30,4 % aus kurz- und mittelfristigen Schuldenaufnahmen mit einer Laufzeit von weniger als vier Jahren; im Vorjahr belief sich dieser Anteil noch auf 36,2 %. Fast die Hälfte der Kreditaufnahmen

Tabelle 1: Öffentliche Schulden am 31. Dezember

Schuldner	1980		1981		1982	
	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Fundierte Schulden (ohne Schulden bei Verwaltungen)						
Bund	229 987,8	+ 14,1	269 009,4	+ 17,0	308 476,7	+ 14,7
dar.: Lastenausgleichsfonds	2 529,3	- 12,5	2 423,5	- 4,2	2 339,4	- 3,5
ERP-Sondervermögen	3 200,0	+ 55,6	4 664,0	+ 45,8	5 226,0	+ 12,0
Länder	136 031,7	+ 17,4	162 476,4	+ 19,4	187 185,2	+ 15,2
Gemeinden/Gv. 1) 2)	84 742,7	+ 5,9	90 684,0	+ 7,0	97 251,7	+ 7,2
Zweckverbände 2) 3)	6 923,7	+ 3,2	7 225,3	+ 4,4	7 580,0	+ 4,9
Zusammen ...	460 885,7	+ 12,7	534 059,1	+ 15,9	605 719,6	+ 13,4
Schulden bei Verwaltungen						
Bund	12,2	+ 100	10,8	- 11,5	9,5	- 12,0
dar.: Lastenausgleichsfonds	12,2	- 10,3	10,8	- 11,5	9,5	- 12,0
Länder	23 540,3	+ 2,3	24 430,6	+ 3,8	25 192,8	+ 3,1
Gemeinden/Gv. 1) 2)	7 941,8	+ 4,7	8 089,5	+ 1,9	8 200,6	+ 1,4
Zweckverbände 2) 3)	800,7	+ 15,9	844,9	+ 5,5	905,3	+ 7,1
Zusammen ...	32 295,1	+ 3,2	33 375,8	+ 3,3	34 308,2	+ 2,8

¹⁾ Ohne Eigenbetriebe. - ²⁾ Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. - ³⁾ Schleswig-Holstein geschätzt.

Tabelle 2: Schuldenaufnahmen vom 1. 1. bis 31. 12. 1982 nach Laufzeiten

Schuldner	Fundierte Schulden insgesamt		Davon mit einer Laufzeit von ... Jahren					
			weniger als 4		4 bis unter 10		10 und mehr	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bund	81 901,8	100	24 910,7	30,4	40 641,6	49,6	16 349,5	20,0
ERP-Sondervermögen	1 238,0	100	833,0	67,3	405,0	32,7	—	—
Länder	42 235,6	100	12 540,5	29,7	21 221,1	50,2	8 474,1	20,1
Gemeinden/Gv. ^{1) 2)}	14 781,3	100	2 103,7	14,2	515,4	3,5	12 162,2	82,3
Zweckverbände ^{2) 3)}	1 230,6	100	374,3	30,4	73,7	6,0	782,6	63,6
Insgesamt ...	141 387,3	100	40 762,2	28,8	62 856,8	44,5	37 768,4	26,7

¹⁾ Ohne Eigenbetriebe. — ²⁾ Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. — ³⁾ Schleswig-Holstein geschätzt.

hatte eine Laufzeit im langfristigen Bereich zwischen vier bis unter zehn Jahren, und 20,0 % — im Jahr 1981 nur 14,1 % — waren mit einer Laufzeit von zehn und mehr Jahren ausgestattet. Vergleicht man die Daten von 1982 mit den Angaben des Vorjahres, läßt sich eine Verschiebung von den kurz- und mittelfristigen Darlehen zugunsten des langfristigen Kredits im oberen Laufzeitenbereich feststellen. Sinkende Marktzinsen haben die langfristige Verschuldung 1982 auch für die öffentlichen Hände wieder attraktiver werden lassen.

Den Schuldenaufnahmen des Bundes in Höhe von 81,9 Mrd. DM standen Tilgungen von 41,9 Mrd. DM gegenüber, zum Großteil Darlehensrückzahlungen an inländische Banken und Sparkassen (13,1 Mrd. DM), an ausländische Kreditinstitute und sonstige ausländische Stellen (10,4 Mrd. DM) sowie Tilgungen von Kassenobligationen (7,9 Mrd. DM). Jeweils 2,9 Mrd. DM tilgte der Bund bei den Anleihen und den unverzinslichen Schatzanweisungen (einschl. Finanzierungsschätzen). Da bei Bundesobligationen Tilgungen erst ab 1984 anstehen, leisteten sie im Berichtsjahr einen relativ hohen Beitrag zum Nettokreditbedarf des Bundes.

Als Folge der Entspannungstendenzen am Kreditmarkt haben die Transaktionen (Schuldenaufnahme und -tilgung) des Jahres 1982 auch die Struktur der gesamten Schuld des Bundes stark beeinflußt. Während sich die Schuldensumme des Bundes 1981 noch zu etwa gleichen Teilen auf Wertpapiere (100,4 Mrd. DM oder 37,3 %) und direkte Darlehen bei Banken und Sparkassen (99,6 Mrd. DM oder 37,0 %) verteilt hatte, erreichten seine Verbindlichkeiten aus Wertpapieren 1982 mit 129,4 Mrd. DM bereits 42,0 % der Gesamtschuld. Anteilmäßig zurückgegangen ist dagegen seine Verschuldung bei inländischen Banken und Sparkassen um 3,3 auf 33,7 % der Schulden insgesamt; die Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten und sonstigen ausländischen Stellen reduzierten sich um knapp einen Prozentpunkt auf 15,6 %. Die größte Bedeutung unter den Wertpapiersschulden kam — wie beim Vorjahresstand — den Anleihen mit 57,4 Mrd. DM oder 18,6 % der Schuldensumme zu. Die anhaltend kräftige Nachfrage nach Bundesobligationen, einer immer beliebteren Anlageform der privaten Haushalte, hat eine Erhöhung ihres Anteils auf nunmehr 11,1 % der Gesamtschuld (1981: 7,5 %; 1980: 3,8 %) bewirkt. Weiter an Bedeutung verloren haben dagegen die Bundeschatzbriefe (Anteil 1982: 4,4 %; 1981: 5,1 %; 1980: 10,5 %)

sowie — durch hohe Tilgungen — die Kassenobligationen (1982: 2,9 %; 1981: 4,2 %).

Die von der Schuldenstatistik erfaßten Fälligkeiten der öffentlichen Kreditmarktschulden (einschließlich der Wertpapiere im eigenen Bestand) lassen lediglich eine Ausgliederung der jährlichen Tilgungsbeträge für die Jahre von 1983 bis 1986 zu. In diesem Vierjahreszeitraum hat der Bund 54,6 % seiner Gesamtschuld zu tilgen bzw. abzulösen (siehe Tabelle 3). Damit stehen die gegenwärtigen Verbindlichkeiten des Bundes schneller zur Tilgung an als die Schulden der Länder und der Gemeinden. Der größte Teilbetrag — nämlich 44,7 Mrd. DM — wird 1983 fällig.

Länder

Die Schulden der L ä n d e r erhöhten sich bis Ende 1982 um 15,2 % gegenüber dem Vorjahr und erreichten damit — ohne die Schulden bei Verwaltungen in Höhe von 25,2 Mrd. DM — einen Stand von 187,2 Mrd. DM (1981: 162,5 Mrd. DM). Durch die relativ geringe Erhöhung ihrer Steuereinnahmen waren damit auch die Länder — wenn auch nicht im selben Ausmaß wie der Bund — gezwungen, sich stärker zu verschulden als zu Jahresbeginn bei der Aufstellung ihrer Haushalte geplant.

Betrachtet man den Schuldenzuwachs der einzelnen Länder, zeigen sich deutliche Unterschiede. Die höchste Steigerungsrate verzeichnete das Saarland mit 24,7 %, gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit 20,9 %. Den geringsten Schuldenzuwachs wies mit 9,2 % Berlin (West) auf. Die Steigerungsraten der übrigen Länder streuten im Bereich zwischen 10,4 und 16,0 %. Im Berichtszeitraum 1982 gingen die Länder neue Verbindlichkeiten in Höhe von 42,2 Mrd. DM ein, davon 1,4 Mrd. DM bei Verwaltungen. Die Schuldenaufnahme bei inländischen Banken und Sparkassen war mit 30,3 Mrd. DM um 11,9 % geringer als im Vorjahr (1981: 34,4 Mrd. DM). Wesentlich stärker in Anspruch genommen wurde dagegen das Kreditangebot ausländischer Kreditinstitute und sonstiger ausländischer Stellen (1982: 4,1 Mrd. DM; 1981: 2,3 Mrd. DM).

Die Schuldenaufnahmen der Länder im Jahr 1982 waren zu 29,7 % (1981: 37,4 %) kurz- und mittelfristige Schulden mit einer Laufzeit von weniger als vier Jahren; 50,2 % (1981: 49,3 %) lagen im langfristigen Bereich von vier bis unter zehn Jahren; 20,1 % (1981: 13,3 %) der fundierten Schulden haben eine Laufzeit von zehn und mehr Jahren. Wie ein Vergleich der Daten des Jahres 1982 mit denen des Vorjahres zeigt,

Tabelle 3: Schulden aus Kreditmarktmitteln am 31. 12. 1982 nach der Fälligkeit

Schuldner	Schulden aus Kreditmärkten insgesamt		Davon werden planmäßig fällig									
			in den Rechnungsjahren								nach dem 31. 12. 1986	
			1983		1984		1985		1986			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bund	300 602,9	100	44 727,1	14,9	39 146,3	13,0	35 771,9	11,9	44 415,8	14,8	136 541,8	45,4
dar.: Lastenausgleichsfonds	2 665,8	100	520,8	19,5	282,4	10,6	150,4	5,6	64,5	2,4	1 647,9	61,8
ERP-Sondervermögen	5 226,0	100	900,0	17,2	736,0	14,1	778,0	14,9	725,3	13,9	2 086,7	39,9
Länder	181 847,8	100	19 170,9	10,5	20 838,9	11,5	20 678,7	11,4	21 379,8	11,8	99 781,5	54,9
Gemeinden/Gv. ^{1) 2)}	96 711,8	100	5 286,8	5,5	4 828,3	5,0	4 884,5	5,1	5 112,8	5,3	76 599,4	79,2
Zweckverbände ^{2) 3)}	7 553,0	100	684,2	9,1	483,8	6,4	417,9	5,5	381,0	5,0	5 586,1	74,0
Insgesamt ...	591 941,5	100	70 789,0	12,0	66 033,3	11,2	62 529,0	10,6	72 014,7	12,2	320 595,5	54,2

¹⁾ Ohne Eigenbetriebe. — ²⁾ Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. — ³⁾ Schleswig-Holstein geschätzt.

waren auch von den Ländern wieder in verstärktem Maße Kredite mit längeren Laufzeiten nachgefragt worden. Die nachhaltigen Zinssenkungstendenzen hatten dies begünstigt. Im Durchschnitt hat danach die Schuldenaufnahme der Länder 1982 fast die gleiche Laufzeitenstruktur wie die des Bundes.

Schuldentilgungen nahmen die Länder in Höhe von 16,9 Mrd. DM vor; 11,5 Mrd. DM gingen davon an inländische Banken und Sparkassen, 1,4 Mrd. DM an ausländische Kreditinstitute und sonstige ausländische Stellen.

Ein Blick auf die Schuldenstruktur der Länder zeigt, daß trotz der geringeren Aufnahme im Laufe des Jahres 1982 die Schulden bei inländischen Banken und Sparkassen nach wie vor den Hauptteil ausmachen (1982: 72,4 %; 1981: 73,0 %). Da die Länder in verstärktem Maße auch den ausländischen Kapitalmarkt in Anspruch nahmen, hat sich der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten oder sonstigen ausländischen Stellen nahezu verdoppelt (1982: 3,2 %; 1981: 1,7 %). Das finanzielle Gewicht aller übrigen Schuldenarten ist dagegen zurückgegangen.

Die von den Kreditmarktmitteln fällig werdenden Schulden in den Jahren 1983 bis 1986 betragen jeweils zwischen 10,5 und 11,8 %, insgesamt 45,1 % der Gesamtsumme (82,1 Mrd. DM). Damit muß – von 1982 ausgehend – im mittelfristigen Vierjahreszeitraum relativ und absolut ein größerer Betrag getilgt werden als auf Grundlage der Vorjahresdaten (1981: mittelfristige Tilgung: 43 %; 67,5 Mrd. DM).

Gemeinden und Zweckverbände

Die fundierten Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände stiegen 1982 um 7,2 % auf insgesamt 97,3 Mrd. DM (1981: 90,7 Mrd. DM). Dazu kommen weitere 8,2 Mrd. DM Schulden bei Verwaltungen. Die Zunahme der fundierten Schulden fiel im kommunalen Bereich wesentlich

geringer aus als bei Bund und Ländern (siehe Tabelle 1), obwohl sich auch die Einnahmensituation der Gemeinden und Gemeindeverbände durch geringe Steuerzuwächse und verminderte Zuweisungen von den Ländern erheblich verschlechtert hat. Nur durch drastische Kürzungen der Investitionsausgaben (– 13,1 %) konnten sie ihren Finanzbedarf verhältnismäßig niedrig halten. Es darf aber auch nicht übersehen werden, daß den Gemeinden und Gemeindeverbänden durch das kommunale Haushaltsrecht engere Grenzen für eine autonome Schuldenpolitik gesetzt sind, als dies bei Bund und Ländern der Fall ist.

Hauptgläubiger der Gemeinden und Gemeindeverbände waren inländische Sparkassen, Girozentralen und sonstige inländische Kreditinstitute, auf die zusammen 89,1 Mrd. DM oder 84,5 % der Schuldensumme entfielen. Da die Kommunen Kredite in erster Linie zur langfristigen Finanzierung ihrer Investitionen aufnehmen, lag auch 1982 der Großteil der kommunalen Neuverschuldung im langfristigen Bereich von zehn und mehr Jahren (82,3 %). Allerdings ist eine gewisse Abkehr von den im kommunalen Bereich bevorzugten sehr langen Laufzeiten zu beobachten (1981: 84,0 %; 1980: 90,4 %). Aufgrund der relativ langen Laufzeiten brauchen die Gemeinden und Gemeindeverbände bis 1986 auch nur 20,8 % ihrer Kreditmarktschulden zu tilgen, der größere Teil (79,2 %) wird erst im Jahr 1987 und später fällig.

Die Schulden der Zweckverbände nahmen ebenfalls etwas stärker zu als im Vorjahr und betrugen Ende 1982 – einschließlich Schulden bei Verwaltungen – 8,5 Mrd. DM. Ähnlich und auch aus den gleichen Gründen wie bei den Kommunen weisen ihre Neuschulden überwiegend (knapp zwei Drittel) Laufzeiten von zehn und mehr Jahren auf. Fast drei Viertel ihrer Kreditmarktschulden werden deshalb auch erst nach dem 31. Dezember 1986 fällig.

Dipl.-Ökonom Anita Schmid

Preise

Preise im Mai 1983

Nachdem von Januar bis März 1983 die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (– 0,4 %) sowie die Großhandelsverkaufspreise (– 1,4 %) zurückgegangen und die Verbraucherpreise nahezu unverändert geblieben waren, setzten im April 1983 auf allen in diesem Beitrag beobachteten Wirtschaftsstufen Auftriebstendenzen ein, die im Mai 1983, allerdings mit unterschiedlicher Intensität, anhielten. Während sich der Preisauftrieb gegenüber dem Vormonat auf der gewerblichen Erzeuger- und auf der Großhandelsstufe wieder verlangsamt hat, kam es beim privaten Verbrauch zu einer weiteren Verstärkung. Trotzdem stellte sich die Preissituation durchweg günstiger dar als noch vor einem Jahr. Dies wird auch aus der Entwicklung der Jahresveränderungsraten deutlich, die sich seit dem Vormonat bei den Indizes der genannten Wirtschaftsstufen weiter verringert haben.

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte hat sich von April bis Mai 1983 mit + 0,1 % nur wenig erhöht, nachdem er vor Monatsfrist noch um 0,3 % zugelegt hatte. Trotzdem war seine Entwicklung nicht mehr so günstig wie während des Zeitraums von November 1982 bis März 1983, als er sich überhaupt nicht veränderte oder sogar zurückbildete (Monatsraten November, Dezember 1982 und Januar, Februar, März 1983: 0,0 %, – 0,2 %, 0,0 %, – 0,1 %, – 0,3 %). Weiterhin rückläufig blieb auch die Jahresveränderungsrate, die sich im Mai 1983 mit + 1,3 % auf einen Wert ermäßigte, wie er ähnlich niedrig zuletzt im Oktober 1978 (+ 1,2 %) zu verzeichnen gewesen war (Jahresraten Februar, März, April 1983: + 2,0 %, + 1,7 %, + 1,5 %). Im Mai 1983 haben sich gegenüber dem Vormonat inländisches Erdöl (– 16,2 %) sowie Kalisalze, Stein-, Hütten- und Salinensalz (– 8,4 %) stark verbilligt. Darauf ist es zurückzuführen, daß sich das Preisniveau der bergbaulichen Erzeugnisse um 2,2 %

erniedrigte (Veränderung gegenüber Mai 1982 + 1,6 %), nachdem die übrigen Erzeugnisse dieses Produktbereichs keine Preisveränderungen aufwiesen. Die Preisbewegungen bei elektrischem Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie bei dem mit Abstand wichtigsten Güterbereich, den Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes (rd. 863 % des Indexgewichts), entsprachen mit jeweils + 0,1 % genau dem Durchschnitt (dies gilt mit jeweils + 1,3 % auch gegenüber Mai 1982). Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes haben sich die Preise für die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes mit + 0,1 % ebenfalls durchschnittlich bzw. die Preise für die Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes mit + 0,2 % nahezu durchschnittlich verändert (gegenüber Mai 1982 – 1,0 bzw. + 1,6 %). Stärker nach oben gerichtet war mit + 0,4 % der Preisverlauf bei den Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes (gegenüber Mai 1982 + 2,6 %). Dagegen haben sich die Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes unter dem Einfluß von Preisrücknahmen bei Tabakwaren (– 1,3 %) sogar um 0,2 % verbilligt (Veränderung gegenüber Mai 1982 + 2,7 %).

Der kräftige Anstieg des Index der Großhandelsverkaufspreise, der im Vormonat eingesetzt hatte (Veränderung von März auf April + 0,8 %), hat sich im Mai 1983 unter leichter Abschwächung fortgesetzt (Monatsrate + 0,6 %). Während der Berichtsmonate Dezember 1982 bis März 1983 hatte sich der Index noch in die entgegengesetzte Richtung bewegt (Monatsraten Dezember 1982 sowie Januar, Februar, März 1983: – 0,6 %, – 1,0 %, – 0,8 %, – 0,6 %). Ob es sich bei dem neuerlichen Anstieg bereits um eine Wende oder nur um eine vorübergehende Erscheinung handelt, muß angesichts der uneinheitlichen Preisveränderungen auf der Großhandelsstufe während der vergangenen zwölf Monate

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾			Groß- hand- els- ver- kaufs- preise ¹⁾	Einzel- hand- els- preise ³⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	Investi- tions- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾			insge- samt	ohne Saison- waren ⁴⁾
	1980 = 100			1976 = 100			
1978 D	88,7	92,3	84,8	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D	93,0	95,5	91,7	108,0	110,1	110,9	111,1
1980 D	100	100	100	116,5	116,1	117,0	117,1
1981 D	107,8	104,4	108,2	126,1	122,2	123,9	124,0
1982 D	114,1	110,5	111,8	133,4	128,6	130,5	130,6
1982 März	112,8	109,2	108,7	131,8	126,4	128,4	128,2
April	113,4	110,1	109,2	132,5	127,3	129,0	128,7
Mai	113,7	110,4	110,0	134,0	128,4	129,8	129,4
Juni	114,2	110,7	111,0	134,8	130,1	131,1	130,7
Juli	114,7	111,0	112,1	135,1	130,0	131,4	131,4
Aug.	114,8	111,3	112,7	133,3	129,2	131,2	131,7
Sept.	114,9	111,5	113,6	133,1	129,4	131,6	132,2
Okt.	115,3	111,8	115,0	133,9	129,8	132,0	132,8
Nov.	115,3	111,8	114,5	134,2	130,3	132,3	133,0
Dez.	115,1	111,9	113,7	133,4	130,4	132,6	133,2
1983 Jan.	115,1	112,4	112,5	132,1	130,6	132,9	133,3
Febr.	115,0	112,7	111,5	131,1	130,7	133,0	133,3
März	114,7	112,8	110,1	130,3	130,6	132,9	133,1
April	115,1	113,4	111,1	131,4	130,9	133,2	133,2
Mai	115,2	113,9	111,5	132,2	131,5	133,7	133,8
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1982 März	+ 0,1	+ 0,5	- 1,0	- 0,2	+ 0,2	+ 0,2	-
April	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4
Mai	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,5
Juni	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0
Juli	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Aug.	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	- 1,3	- 0,6	- 0,2	+ 0,2
Sept.	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,8	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Okt.	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5
Nov.	-	-	- 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2
Dez.	- 0,2	+ 0,1	- 0,7	- 0,6	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2
1983 Jan.	-	+ 0,4	- 1,1	- 1,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Febr.	- 0,1	+ 0,3	- 0,9	- 0,8	+ 0,1	+ 0,1	-
März	- 0,3	+ 0,1	- 1,3	- 0,6	- 0,1	- 0,1	- 0,2
April	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Mai	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1978 D	+ 1,1	+ 3,1	+ 2,2	+ 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8
1979 D	+ 4,8	+ 3,5	+ 6,1	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 4,1
1980 D	+ 7,5	+ 4,7	+ 9,1	+ 7,9	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,4
1981 D	+ 7,8	+ 4,4	+ 8,2	+ 8,2	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,9
1982 D	+ 5,8	+ 5,8	+ 3,3	+ 5,8	+ 5,2	+ 5,3	+ 5,3
1982 März	+ 7,2	+ 6,1	+ 2,5	+ 6,3	+ 4,7	+ 5,2	+ 5,3
April	+ 6,7	+ 6,4	+ 2,3	+ 6,2	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,1
Mai	+ 6,4	+ 6,2	+ 2,8	+ 7,3	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,2
Juni	+ 6,3	+ 6,0	+ 2,9	+ 7,8	+ 6,1	+ 5,8	+ 5,6
Juli	+ 5,6	+ 5,9	+ 2,7	+ 7,2	+ 5,9	+ 5,6	+ 5,5
Aug.	+ 5,0	+ 6,0	+ 1,7	+ 4,4	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,1
Sept.	+ 4,8	+ 5,9	+ 2,2	+ 3,3	+ 5,1	+ 4,9	+ 4,9
Okt.	+ 4,3	+ 5,8	+ 4,2	+ 3,6	+ 5,1	+ 4,9	+ 5,1
Nov.	+ 4,0	+ 5,4	+ 3,6	+ 3,2	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,9
Dez.	+ 3,6	+ 5,3	+ 3,1	+ 2,6	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,8
1983 Jan.	+ 2,2	+ 4,1	+ 1,2	- 0,2	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,2
Febr.	+ 2,0	+ 3,7	+ 1,5	- 0,8	+ 3,6	+ 3,7	+ 4,0
März	+ 1,7	+ 3,3	+ 1,3	- 1,1	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,8
April	+ 1,5	+ 3,0	+ 1,7	- 0,8	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,5
Mai	+ 1,3	+ 3,2	+ 1,4	- 1,3	+ 2,4	+ 3,0	+ 3,4

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter; für Verbrauchsgüter Neuberechnung einschl. extra leichtem Heizöl. - ³⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ⁴⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch, Blumen und Kohle.

offen bleiben. Hervorzuheben ist, daß trotz des Wiederanstiegs des Index ab März 1983 die Jahresveränderungsraten negativ blieben: Januar, Februar, März, April, Mai 1983: - 0,2 %, - 0,8 %, - 1,1 %, - 0,8 %, - 1,3 %. Wie schon vor Monatsfrist war im Mai 1983 für den kräftigen Anstieg des Gesamtindex in erster Linie die Entwicklung des Index für den Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen ausschlaggebend. Mit wiederum + 1,9 % fiel dessen monatliche Zuwachsrate zwar nicht ganz so hoch aus wie die

für den Großhandel mit Altmateral, Reststoffen (+ 2,3 %), hatte aber mit ihrem starken Anteil am Gesamtgewicht des Index (rd. 153 % gegenüber rd. 16 %) eine beträchtlich größere Bedeutung. Nennenswerte Aufschläge wiesen noch der Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw. (+ 1,6 %) sowie der Großhandel mit Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. (+ 1,0 %) auf. Die monatlichen Veränderungsraten der Teilindizes für die übrigen Wirtschaftsprüfunggruppen blieben hinter dem Großhandelsdurchschnitt zurück (am stärksten beim Großhandel mit technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk: - 1,1 %).

Der Index der Einzelhandelspreise zog im Mai 1983 gegenüber dem Vormonat um 0,5 % an. Sein Abstand gegenüber Mai 1982 betrug + 2,4 %. Bei acht der neun großen Wirtschaftsprüfunggruppen - Ausnahme: Sonstige Waren, die im Preis fest blieben - kam es zu Preisanhebungen, die mit + 1,5 % bei Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen sowie + 0,9 % bei Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen am deutlichsten ausfielen.

Nachdem der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte im Februar und März 1983 nahezu unverändert geblieben war (Monatsraten: + 0,1 % bzw. - 0,1 %), war im April 1983 mit + 0,2 % ein wieder etwas stärker nach oben gerichteter Preisverlauf zu verzeichnen, der sich im Mai 1983 mit + 0,4 % noch verstärkt fortgesetzt hat. Allerdings waren vor Jahresfrist die entsprechenden Monatsraten durchweg noch höher ausgefallen (ab Februar 1982: + 0,2 %, + 0,2 %, + 0,5 %, + 0,6 %), so daß sich die seit Juli 1982 festzustellende kontinuierliche Ermäßigung der Jahresveränderungsraten in Richtung auf die „Dreiprozentmarke“ fortsetzen konnte (Jahresraten im Februar, März, April und Mai 1983: + 3,7 %, + 3,5 %, + 3,3 % bzw. + 3,0 %). Wie die Indexberechnung ohne Saisonwaren verdeutlicht (Mai 1983 gegen Mai 1982: + 3,4 %), hat die Preisentwicklung dieser Erzeugnisse zu dem günstigen Jahresergebnis beigetragen. So waren im Mai 1983 die besonders saison-, ernte- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel trotz ihrer zweiprozentigen Verteuerung gegenüber dem Vormonat noch immer um 12,2 % billiger als vor einem Jahr. Auch die Preisentwicklung der zu den Saisonwaren zählenden Kohle verlief mit - 0,9 % binnen Monats- und + 2,7 % binnen Jahresfrist vorteilhafter als bei der Gesamtheit der Lebenshaltungsgüter.

Auch die Heizölpreise haben sich auf das Jahresergebnis anstiegsdämpfend ausgewirkt. Sie lagen zwar im Mai 1983 um 0,9 % höher als im April 1983, aber immer noch um 10,8 % niedriger als im Mai 1982. Klammert man sie aus der Berechnung aus, so hätte der Index - nicht gegenüber dem Vormonat (ebenfalls + 0,4 %) - wohl aber gegenüber dem Vorjahresmonat mit 3,3 % stärker zugelegt als in der vollständigen Berechnung.

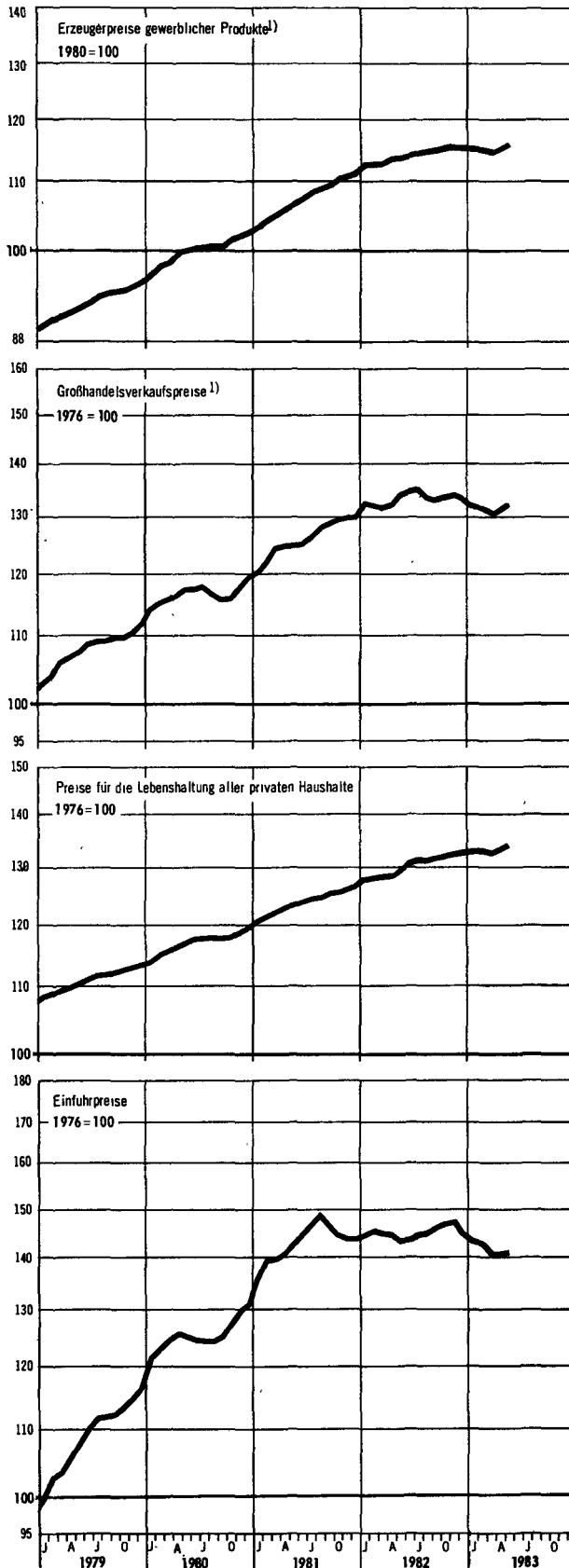
Eine nennenswerte Preisdämpfung ging schließlich von den Sonstigen Nahrungsmitteln aus, die sich im Mai 1983 gegenüber dem Vormonat mit - 0,1 % geringfügig im Preis ermäßigten und gegenüber dem Vorjahresmonat mit + 2,2 % nur unterdurchschnittlich im Preis angezogen haben. Somit hat sich das Preisniveau der Gütergruppe Nahrungsmittel insgesamt zwar im Monatsvergleich mit + 0,2 % etwas erhöht, mit ebenfalls + 0,2 % blieb es im Jahresvergleich aber nahezu unverändert. Bei den übrigen für größere Gütergruppen berechneten Teilindizes des Lebenshaltungsindex waren im Mai 1983 folgende Veränderungen im Vergleich zum Vormonat zu verzeichnen (in Klammern im Vergleich zum Vorjahresmonat): Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter (ohne Nahrungsmittel) + 0,6 % (+ 2,7 %), Dienstleistungen und Reparaturen + 0,1 % (+ 3,9 %), Wohnungs- und Gargennutzung + 0,4 % (+ 5,8 %).

Von den für spezielle Verhältnisse berechneten Lebenshaltungspreisindizes stiegen die für 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen sowie für 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen mit jeweils + 0,5 % binnen Monatsfrist und mit + 3,1 bzw. + 3,0 % binnen Jahresfrist im nahezu gleichen Ausmaß wie

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES
Inlandsabsatz
1976=100 bzw. 1980=100

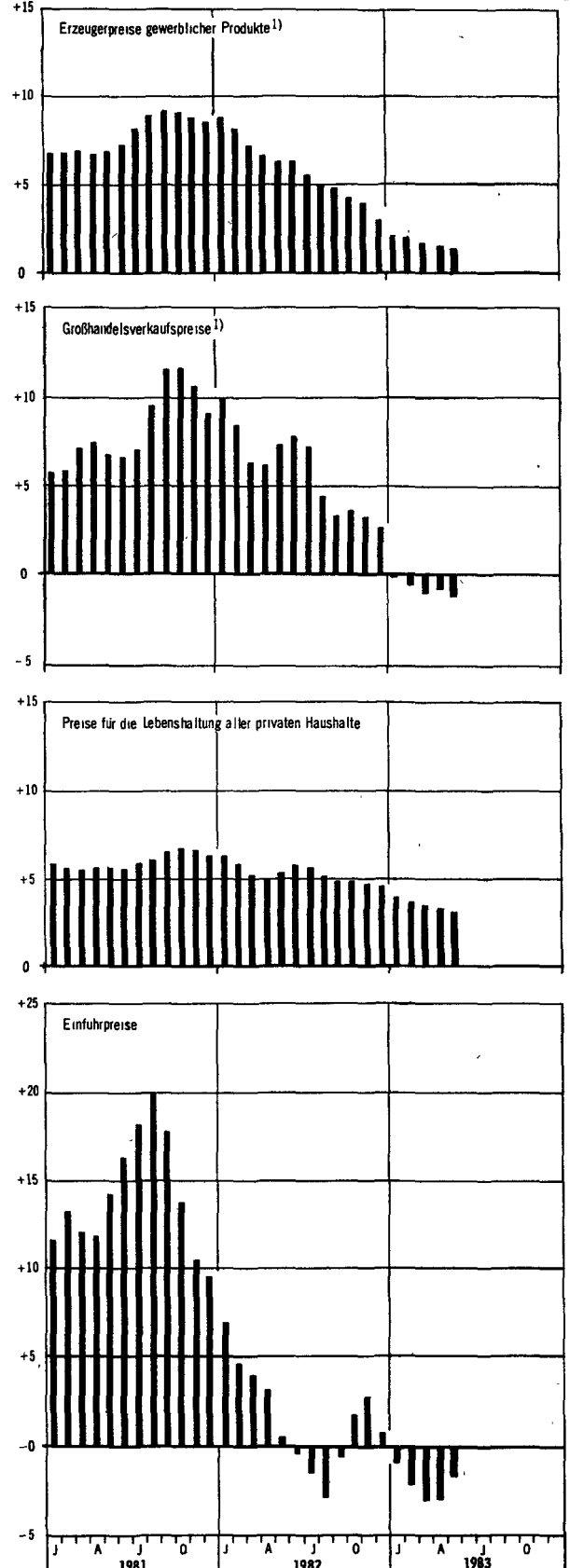
Preisindex

Log. Maßstab



Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %

Arithm. Maßstab



der Index für alle privaten Haushalte (+ 0,4 bzw. + 3,0 %). Bei den Preisindizes für 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern und für die einfache Lebenshaltung eines Kindes gilt dies nur in bezug auf die Monatsraten (+ 0,3 bzw. + 0,5 %), während sich ihre Jahresraten aufgrund der stärkeren Gewichtung der preisstabilen Nahrungsmittel merklich günstiger entwickelt haben als der Gesamtindex (+ 2,8 bzw. + 1,9 %).

Preisanhebungen vor allem bei Kraftstoffen (+ 3,6 %) und Personenkraftwagen (+ 2,2 %) ließen den Preisindex für Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung („Kraftfahrer-Preisindex“) von April auf Mai 1983 um 1,9 % steigen; sein Abstand gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entsprach im Mai 1983 mit + 3,0 % dem Durchschnitt aller Lebenshaltungspreise.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von April bis Mai 1983 hervorzuheben (in Klammern die Abstände gegenüber Mai 1982):

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Veränderungen %
Marzipanrohmassen	+ 4,7 (+ 15,9)
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	+ 4,6 (+ 10,9)
Motorenbenzin	+ 3,3 (+ 4,0)
Teigwaren	+ 2,9 (+ 2,9)
Polyvinylchlorid	+ 2,7 (+ 0,3)
Leichtmetallguß	+ 2,0 (+ 2,1)
Baustahlmatten	+ 1,9 (- 0,1)
Asbestzementwaren	+ 1,8 (+ 7,8)
Eisen-, Stahl- und Temperguß	+ 1,5 (+ 2,8)
Kakaoerzeugnisse	+ 1,4 (- 1,4)
Kraftwagen	+ 1,0 (+ 3,0)
Flüssiggas	- 1,3 (+ 5,8)
Chemiefasern	- 1,3 (- 6,4)

noch: Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Kartoffelerzeugnisse	- 1,7 (- 4,9)
Leichtes Heizöl	- 3,7 (- 11,4)
Gemüsekonserven	- 3,7 (- 5,9)
Bitumen	- 4,8 (- 13,7)
Absatzfähige Kalisalze	- 12,1 (+ 5,5)
Inländisches rohes Erdöl	- 16,2 (- 12,5)
Kalkammonsalpeter	- 30,8 (- 32,1)
Großhandelsverkaufspreise	
Bananen	+ 7,8 (+ 15,9)
Bearbeitungsabfälle und Schrott aus NE-Metallen	+ 5,3 (+ 0,6)
NE-Metalle	+ 3,8 (+ 4,8)
Motorenbenzin	+ 3,6 (+ 5,0)
Häute und Felle	+ 3,0 (- 7,0)
Steinkohlenskoks	- 3,7 (- 2,3)
Seefische	- 6,2 (+ 2,6)
Kartoffeln	- 7,6 (- 57,4)
Kalidüngemittel	- 8,0 (- 0,4)
Orangen	- 8,4 (+ 3,3)
Eier	- 8,8 (- 0,3)
Verbraucherpreise	
Kartoffeln	+ 33,3 (- 13,9)
Frischobst	+ 5,4 (- 13,6)
Kraftstoffe	+ 3,6 (+ 3,8)
Personenkraftwagen	+ 2,2 (+ 3,0)
Leichtes Heizöl	+ 0,9 (- 10,8)
Gas und Flüssiggas	- 0,1 (+ 0,7)
Frischfleisch	- 0,2 (+ 1,3)
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 0,2 (- 1,9)
Foto- und Kinoapparate	- 0,2 (- 1,4)
Bohnenkaffee	- 0,6 (+ 0,3)
Kohle	- 0,9 (+ 2,7)
Eier	- 1,6 (- 3,9)
Frische Fische	- 1,8 (- 0,2)
Frischgemüse	- 11,8 (- 10,5)

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Dietrich Borowski

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis Juni 1983, Heft 1 bis 6

Allgemeines, Methoden und Systematiken

	Heft	Seite
Daten zur Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983	1	11
Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983	3	197
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus	4	290
Ausbau der Konzentrationsstatistiken im Produzierenden Gewerbe	5	385
Kostenstruktur im Großhandel 1980	4	304
Habilitationen 1981	2	75
Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1980	3	204
der Baupreisindizes auf Basis 1980	4	312
des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1980	3	207
Altersaufbau des Anlagevermögens nach Wirtschaftsbereichen	4	285
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1982 (Vorläufiges Ergebnis)	3	173
Sozialprodukt im Jahr 1982	1	24
Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung	6	473

Bevölkerung

Bevölkerungsentwicklung in den Staaten der Europäischen Gemeinschaften	4	316
Ausländer im Bundesgebiet 1982	1	29
Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern	2	79

Wahlen

Daten zur Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983	1	11
Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983	3	197

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus	4	290
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1982	5	395
Erwerbstätigkeit im April 1982 (Ergebnis des Mikrozensus)	3	211
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1982	6	477
Streiks und Aussperrungen 1982	2	85

	Heft	Seite
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Kostenstruktur im Großhandel 1980	4	304
Jahresabschlüsse 1981 von Aktiengesellschaften des Produzierenden Gewerbes	3	219
Zahlungsschwierigkeiten 1982	2	87
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Außerbetriebliches Einkommen in landwirtschaftlichen Betrieben 1980 (Ergebnis der repräsentativen Agrarberichterstattung 1981)	2	91
Obstanbauerhebung 1982	6	480
Weinmosternte 1982	4	323
Viehbestand am 3. Dezember 1982 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine)	2	95
Schlachtungen 1982	3	223
Seefischerei 1982	5	401
Produzierendes Gewerbe		
Ausbau der Konzentrationsstatistiken im Produzierenden Gewerbe	5	385
Kostenstruktur und Investitionen im Baugewerbe 1981	6	484
Arbeitsgemeinschaften im Bauhauptgewerbe (Ergebnisse der jährlichen Unternehmens- und Kostenstrukturerhebung)	3	229
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 1982	4	325
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1982	2	97
Struktur des Bauhauptgewerbes 1982 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	103
Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1982	3	225
Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung	6	473
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1982 (Ergebnis der Handwerksberichterstattung auf Basis 1976)	4	331
Bautätigkeit und Wohnungen		
Entwicklung des Wohngelds nach der Fünften Wohngeldnovelle (Ergebnis der Wohngeldstatistik 1981)	2	108
Bautätigkeit 1982 (Vorläufiges Ergebnis)	4	335
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1982	3	232
Außenhandel		
Außenhandel 1982 (Vorläufiges Gesamtergebnis)	1	33
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	115
Waren	3	236
mit den außereuropäischen Entwicklungsländern	6	490
im vierten Vierteljahr 1982 nach Waren	2	122
ersten Vierteljahr 1983	5	404
Handelswege im Außenhandel 1982	6	495
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1982	3	242
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1982	6	501
Unternehmen der Binnenschifffahrt	5	410
Luftverkehr 1982	4	338
Straßenverkehrsunfälle 1982	3	247
Geld und Kredit		
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1982	4	341
Kursbewegung am Aktienmarkt 1982	1	37
Bildung und Kultur		
Habilitationen 1981	2	75
Studenten im Wintersemester 1982/83 (Vorläufiges Ergebnis)	5	415
Prüfungen an Hochschulen	5	419
Gesundheitswesen		
Fragen zur Gesundheit (Ergebnis des Mikrozensus April 1980)	2	127
Krankheiten, Unfälle und Sterbefälle von Kindern 1978 bis 1981	5	431
Schwangerschaftsabbrüche 1982	5	437
Berufe des Gesundheitswesens 1981	3	250
Krankenhäuser 1981	4	343

Sozialleistungen

	Heft	Seite
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Statistik der Sozialhilfe im September 1981)	3	254
Sozialhilfeempfänger 1981	6	505

Finanzen und Steuern

Öffentliche Haushaltsplanungen 1983	5	441
Finanzen 1982 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	4	346
Schulden 1982	6	511
Finanzen von Bund und Ländern 1950 bis 1981	2	132
Haushaltsplanungen von Bund und Ländern 1983	1	41

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Nichterwerbstätigenhaushalte im Jahr 1978 (Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)	1	43
Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte im internationalen Vergleich (Dargestellt am Beispiel Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland)	4	352
Ausgewählte Aufwendungen für den Privaten Verbrauch 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)	4	357
Butgets ausgewählter privater Haushalte 1982 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen)	5	447

Löhne und Gehälter

Schichtung der Angestelltenverdienste 1978 (Weitere Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturhebung)	2	140
Tariflöhne und Tarifgehälter 1982	3	264
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1982	3	265

Preise

Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1980	3	204
der Baupreisindizes auf Basis 1980	4	312
des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1980	3	207
Preise im Jahr 1982	1	54
Januar 1983	2	156
Februar 1983	3	267
März 1983	4	368
April 1983	5	455
Mai 1983	6	514

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Altersaufbau des Anlagevermögens nach Wirtschaftsbereichen	4	285
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1982 (Vorläufiges Ergebnis)	3	173
Sozialprodukt im Jahr 1982	1	24

Veröffentlichungen¹⁾ vom 17. Mai bis 13. Juni 1983

Bestell-Nr.	Titel		DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen			
1010200—83105	Wirtschaft und Statistik, Heft 5/1983		12,—
1010300—83059—62	Statistischer Wochendienst, Heft 19 bis 22/1983		1,70
1010800—83105	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 5/1983		11,—
1020220—83102	Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft, Februar 1983		8,10
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
32030315—82700	Reihe 3.1.5	Bodennutzung — Rebflächen — 1982	5,40
32030321—83001	" 3.2.1	Wachstum und Ernte — Feldfrüchte — Heft 1/1983	2,70
32030421—83321	" 4.2.1	Schlachtungen und Fleischgewinnung, 1. Vierteljahr 1983	4,20

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (0 61 31) 5 90 94—95, Telex 04-187 768 DGV. Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 17. Mai bis 13. Juni 1983

Bestell-Nr.		Titel	DM
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe			
42040210—83103	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, März 1983	8,10
42040210—83204	" 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, April 1983 (Eilbericht)	1,50
42040220—83103	" 2.2	Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, März 1983	7,—
42040411—83101	" 4.1.1	Beschäftigte, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Januar 1983	9,70
42040421—81700	" 4.2.1	Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1981	11,—
42040520—81700	" 5.2	Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Baugewerbe 1981	7,—
42040810—83104	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), April 1983	4,30 ²⁾
42040820—83103	" 8.2	Düngemittelversorgung, März 1983	1,50
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
62060110—83101	Reihe 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Januar 1983	4,20
62060600—83103	" 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), März 1983	8,10
62060710—83101	" 7.1	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Januar 1983	4,20
Fachserie 7: Außenhandel			
72070100—83103	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, März 1983	8,10
72070200—83103	" 2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), März 1983	23,20
72070300—82732	" 3	Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel), 2. Halbjahr und Jahr 1982	23,20
72070410—83103	" 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), März 1983	7,—
72070700—82700	" 7	Außenhandel nach Ländern und Warengruppen der Industriestatistik (Spezialhandel) 1982	12,20
72070800—82700	" 8	Außenhandel nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC-Rev. II) und Ländern (Spezialhandel) 1982	23,20
Fachserie 8: Verkehr			
82080200—83101	Reihe 2	Eisenbahnverkehr, Januar 1983	2,70
82080330—83102	" 3.3	Straßenverkehrsunfälle, Februar 1983	4,20
82080500—82111	" 5	Seeschifffahrt, November 1982	4,20
82080600—83101	" 6	Luftverkehr, Januar 1983	5,40
82080600—83102	" 6	Februar 1983	5,40
Fachserie 9: Geld und Kredit			
92090200—83104	Reihe 2	Aktienmärkte, April 1983	2,70
Fachserie 13: Sozialleistungen			
132139006—81900	Reihe S. 6	Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, September 1981	11,—
Fachserie 14: Finanzen und Steuern			
142140200—82724	Reihe 2	Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, 4. Vierteljahr 1982 und Rechnungsjahr 1982	7,—
142140600—81700	" 6	Personal des öffentlichen Dienstes 1981	11,—
142140811—83321	" 9.1.1	Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen, 1. Vierteljahr 1983	4,20
142140921—83103	" 9.2.1	Absatz von Bier, März 1983	1,50
142140963—82700	" 9.6.3	Salzsteuer 1982	1,50
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen			
152152105—78900	Reihe 2.1.0.5	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978, Heft 5: „Aufwendungen privater Haushalte für den Privaten Verbrauch“	20,30
Fachserie 16: Löhne und Gehälter			
162160430—83321	Reihe 4.3	Index der Tariflöhne und -gehälter, Januar 1983	4,20
Fachserie 17: Preise			
172170100—82700	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft 1982	8,10
172170100—83104	" 1	April 1983	4,20
172170300—83103	" 3	Index der Grundstoffpreise, März 1983	4,20
172170400—82994	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, November 1982	7,—
172170400—83421	" 4	Februar 1983 (Eilbericht)	2,70
172170600—83104	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, April 1983	4,20
172170700—83104	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, April 1983	7,—
172170800—83104	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, April 1983	5,40
172171000—83104	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, April 1983	2,70
Fachserie 18: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
182180100—82800	Reihe 1	Konten und Standardtabellen 1982 (Vorbericht)	11,—
Statistik des Auslandes			
5100000—83105		Internationale Monatszahlen, Mai 1983	8,10
5304100—83020		Länderkurzbericht: Vereinigte Arabische Emirate 1983	5,40
5303100—83021		Uruguay 1983	5,40
5302100—83022		Kongo 1983	5,40
5301100—83023		Portugal 1983	5,40

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (0 61 31) 5 90 94—95, Telex 04-187 768 DGV. Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 6, Januar bis Juni 1983, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	6	374*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	6	374*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	2	60*	einmalig
Ausländer in den Großstädten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	1	3*	"
Wahlen			
Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Landeslisten bei den Bundestagswahlen 1983 und 1980	3	145*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach ausgewählten Berufsbereichen, -abschnitten und -gruppen, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Ausbildung	4	227*	"
Entwicklung des Personalstandes von 1960 bis 1982; Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes	6	377*	"
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	5	295*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	6	375*	vierteljährlich
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen	6	379*	monatlich
Offene Stellen und Kurzarbeiter	6	380*	"
Arbeitskämpfe nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen von 1980 bis 1982 sowie 1950 bis 1982	2	64*	einmalig
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	6	381*	monatlich
1982 nach Wirtschaftszweigen	2	69*	einmalig
Vergleichbare Bilanzen, ausgewählte Posten aus der Entwicklung des Anlagevermögens und aus den Erfolgsrechnungen sowie Bilanzposten mit Vermerken von 766 Aktiengesellschaften des Produzierenden Gewerbes 1980 und 1981	3	149*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Rindviehbestand im Dezember	4	229*	"
Schweinebestand im Dezember	4	229*	"
April	6	382*	"
Pferde-, Schaf- und Geflügelbestand im Dezember	4	229*	"
Ernte 1982	3	155*	"
Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst; Anbau von Baumobst nach dem Alter der Bäume	6	383*	"
Gewerbliche Schlachtungen	6	382*	monatlich
Geflügel	6	382*	"
Tierseuchen	5	297*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	6	384*	"
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	6	388*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	6	390*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	6	390*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	6	384*	"
Beschäftigte, Arbeiter und Angestellte, geleistete Arbeiterstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	4	233*	einmalig
Konzentrationskennziffern für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	5	300*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	6	385*	monatlich
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	6	386*	"
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe	6	387*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	6	393*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	6	394*	"
Bauhauptgewerbe	6	396*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	6	395*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	6	392*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	4	247*	vierteljährlich
nach ausgewählten Gewerbebezügen	4	248*	einmalig

	Heft	Seite	Periodizität
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	6	397*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	6	397*	"
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	6	398*	monatlich
Einzelhandels	6	399*	"
Gastgewerbes	6	400*	"
Übernachtungen im Reiseverkehr	6	400*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	6	401*	"
der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	6	401*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	6	402*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	6	403*	"
Ländergruppen	6	403*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner, Salden im Außenhandel (1982)	2	90*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	176*	"
Entwicklung der Einfuhren von Erdöl, roh; Einfuhr von Mineralölzeugnissen	5	323*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen 1982	6	404*	"
ausgewählter Einkaufs- und Käuferländer (1982)	6	404*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1982	6	406	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	6	407*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	6	408*	vierteljährlich
Eisenbahnen	6	409*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	6	409*	halbjährlich
Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug- anhängern mit amtlichem Kennzeichen	6	410*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	6	409*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	6	410*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	6	410*	"
Seeschifffahrt	6	411*	"
Luftverkehr	6	411*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	6	411*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte	6	412*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nicht- banken	6	412*	"
Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinsti- tute (1982)	4	261*	einmalig
Index der Aktienkurse	6	412*	monatlich
1982	1	33*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	6	413*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1981	1	34*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	6	413*	monatlich
Bildung und Kultur			
Habilitationen 1976 bis 1981 nach Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereichen .	2	102*	einmalig
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1982/83 nach Ländern und Hochschularten	5	330*	"
Deutsche Erstabsolventen/Zweitabsolventen 1980 nach Prüfungsgruppen, ausgewählten Studienbereichen, Alter und durchschnittlicher Studiendauer	5	332*	"
Gesundheitswesen			
Kranke nach Art der Krankheit und Altersgruppen	2	103*	"
Berufstätige Ärzte und Zahnärzte, ausgesprochene Facharztanerkennungen, im Gesundheitswesen tätige Personen, Gesundheitsämter und deren Fachpersonal und Apotheken am 31. 12. 1980 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten	3	184*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Fachkrankenhäuser, Fachabteilungen, Kranke, Pflegetage, Verweildauer, Bettenausnutzung und Personal 1981	4	263*	"
Gestorbene Kinder nach Altersgruppen und Todesursachen	5	334*	"
Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach der Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	5	336*	"
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	6	414*	monatlich

	Heft	Seite	Periodizität
Sozialleistungen			
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	6	414*	monatlich
Unfallversicherung	5	337*	halbjährlich
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 nach Art der Unterbringung, Hauptursache der Hilfestellung, Geschlecht sowie Familienstand des Haushaltsvorstandes, nach ausgewählten Leistungen, Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie nach Dauer der Hilfestellung für den Haushaltsvorstand, nach Art des überwiegenden Einkommens sowie nach Höhe des angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommens, nach Art der Unterbringung, Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Geschlecht, Personengruppe sowie nach Höhe der Nettoleistung sowie nach Kosten der Unterkunft	3	189*	einmalig
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1981 nach Hauptursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	6	415*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	6	416*	vierteljährlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	6	417*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Mineralöl	6	418*	"
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	6	419*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat; Ausgaben für den privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter; Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genussmittel 1982 je Haushalt und Monat; Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern	5	342*	einmalig
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	2	108*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	2	110*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk	3	198*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	5	348*	vierteljährlich
Vollbeschäftigte Angestellte nach Bruttomonatsverdienstklassen und nach Bruttojahresverdienstklassen; Verteilungsmaßzahlen der Bruttomonatsverdienste und Bruttojahresverdienste 1978 der vollbeschäftigten männlichen und weiblichen Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen; prozentuale Verteilung der vollbeschäftigten Angestellten aller erfaßten Wirtschaftszweige nach Bruttomonatsverdienstklassen und Geschlecht	2	117*	einmalig
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	6	420*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	6	421*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	6	422*	"
Grundstoffpreise	6	423*	"
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	6	424*	"
Wägungsschema 1976	3	205*	einmalig
Preisindizes für Bauwerke	6	426*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	6	426*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	6	427*	monatlich
Einzelhandelspreise	6	429*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	6	430*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	6	432*	"
Index der Einfuhrpreise	6	433*	"
Ausfuhrpreise	6	435*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Altersaufbau des Bruttoanlagevermögens 1960 bis 1980 nach Wirtschaftsbereichen	4	288*	einmalig
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen; Verwendung des Sozialprodukts	3	218*	vierteljährlich
Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen	3	219*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraums 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27.5.1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
						auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
	1 000							
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 5,1	101,1
1979	61 439	29 317	32 122	- 129,7	+ 146,0	+ 117,1	+ 1,9	101,3
1980	61 658	29 481	32 177	- 93,5	+ 311,9	+ 218,6	+ 3,5	101,7
1981	61 713	29 523	32 190	- 97,8	+ 152,4	+ 54,7	+ 8,9	101,8
1982	61 546	29 428	32 118	- 94,7	- 71,9	- 166,6	- 2,7	101,5
1981 Okt.	61 723	29 529	32 194	- 8,4	+ 13,3	+ 4,9	+ 0,9	101,8
Nov.	61 721	29 528	32 193	- 11,1	+ 9,4	- 1,7	- 0,4	101,8
Dez.	61 713	29 523	32 190	- 13,9	+ 5,2	- 8,7	- 1,4	101,8
1982 Jan.	61 704	29 518	32 185	- 12,8	+ 3,9	- 8,9	- 1,4	101,7
Febr.	61 691	29 511	32 179	- 8,8	- 4,2	- 13,0	- 2,7	101,7
März	61 674	29 502	32 171	- 13,2	- 3,8	- 16,9	- 3,2	101,7
April	61 661	29 495	32 166	- 9,9	- 3,1	- 13,0	- 2,8	101,7
Mai	61 650	29 490	32 160	- 8,8	- 2,0	- 10,8	- 2,0	101,6
Juni	61 638	29 483	32 155	- 7,0	- 5,4	- 12,4	- 2,4	101,6
Juli	61 627	29 478	32 149	- 4,6	- 6,6	- 11,2	- 2,1	101,6
Aug.	61 617	29 472	32 145	- 2,5	- 7,5	- 9,9	- 1,9	101,6
Sept.	61 604	29 464	32 140	- 0,6	- 12,1	- 12,7	- 2,5	101,6
Okt.	61 589	29 454	32 135	- 4,8	- 9,9	- 14,7	- 2,8	101,5
Nov.	61 569	29 442	32 127	- 9,5	- 10,8	- 20,3	- 4,0	101,5
Dez.	61 546	29 428	32 118	- 12,4	- 10,7	- 23,1	- 4,4	101,5

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene 2)				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	und zwar			insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich			Ausländer	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 288	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 623
1980 MD	30 201	51 721	6 725	3 910	276	59 510	709	652	325	- 7 788	+ 6 015
1981 MD	29 972	52 046	6 868	4 114	267	60 183	711	605	283	- 8 136	+ 5 957
1982 5) MD	30 131	51 764	6 082	4 396	250	59 655	710	565	250	- 7 890	+ 5 371
1982 5) Febr.	18 126	47 874	5 841	4 019	247	56 688	656	561	245	- 8 814	+ 5 185
März	25 550	53 822	6 273	4 435	253	66 668	756	587	235	- 13 246	+ 5 517
April	29 210	50 273	5 866	4 109	232	60 149	712	595	270	- 9 878	+ 5 154
Mai	45 895	49 231	6 081	4 025	216	57 880	656	523	248	- 8 649	+ 5 425
Juni	37 457	53 548	6 635	4 353	252	60 522	779	547	277	- 8 974	+ 5 856
Juli	37 573	54 306	6 412	4 605	284	58 884	899	567	273	- 4 578	+ 5 713
Aug.	35 202	54 136	6 124	4 651	269	56 811	685	557	271	- 2 475	+ 5 439
Sept.	34 791	54 775	6 095	4 695	250	55 366	671	520	248	- 591	+ 5 424
Okt.	31 816	51 537	5 833	4 395	242	56 309	670	532	236	- 4 772	+ 5 183
Nov.	21 515	50 780	5 840	4 547	262	60 245	691	596	207	- 9 465	+ 5 149
Dez.	30 074	52 942	6 252	4 916	233	65 373	668	639	273	- 12 431	+ 5 384
1983 5) Jan.	14 215r	48 496r	4 847	4 039	218r	62 376r	635	504	227*	- 15 880r	+ 4 212
Febr.	16 917r	47 038r	5 117	4 119	193r	62 851r	700	468	190	- 15 813r	+ 4 417
März	27 195r	50 390r	5 329	4 356	225r	66 727r	706	557	216	- 16 337r	+ 4 623
April	24 149	47 536	...	...	207	57 428	...	...	...	- 9 890	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3
1979	5,6	9,5	11,8	- 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7
1980	5,9	10,1	11,6	- 1,5	75,6	12,7	6,3	5,3
1981	5,8	10,1	11,7	- 1,6	79,0	11,6	5,4	5,1
1982 5)	5,9	10,1	11,6	- 1,5	84,9	10,9	4,8	4,8
1982 5) Febr.	3,8	10,1	12,0	- 1,9	83,9	12,3	5,1	5,1
März	4,9	10,2	12,8	- 2,5	82,7	11,0	4,4	4,7
April	5,8	9,9	11,9	- 1,9	81,7	11,9	5,4	4,6
Mai	8,8	9,4	11,1	- 1,7	81,8	10,2	5,0	4,4
Juni	7,4	10,6	11,9	- 1,4	81,3	10,6	5,2	4,7
Juli	7,2	10,4	11,2	- 0,9	84,8	10,5	5,0	5,2
Aug.	6,7	10,3	10,8	- 0,5	85,9	10,2	5,0	4,9
Sept.	6,9	10,8	10,9	- 0,1	85,7	9,8	4,5	4,5
Okt.	6,1	9,9	10,8	- 0,9	85,3	10,0	4,6	4,7
Nov.	4,3	10,0	11,9	- 1,9	89,5	11,7	4,1	5,1
Dez.	5,8	10,1	12,5	- 2,4	92,9	12,0	5,2	4,4
1983 5) Jan.	2,7	8,9r	11,9r	- 3,0	88,9	10,1	4,9	4,7r
Febr.	3,6	10,0r	13,3r	- 3,4	87,6	10,4	4,0	4,1r
März	5,2	9,6r	12,8r	- 3,1r	86,4	10,9	4,3	4,4
April	4,8	9,4	11,4	- 2,0	...	...	...	4,3

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab April 1983 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen²⁾

1 000

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)							Elektro- technik 4) Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musik- instrumenten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuckwaren
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlen- wertstoff- industrie) und Mineralöl- verarbeitung	Kunststoff- Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metall- erzeugung, Gießerei und Stahl- verformung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau 3)		
Insgesamt											
1977 JD	19 964,6	201,5	492,1	8 487,6	614,2	327,9	373,4	761,3	2 408,8	1 683,6	
1978 JD	20 183,3	208,9	481,3	8 488,4	609,9	331,5	371,3	734,5	2 441,0	1 678,4	
1979 JD	20 658,5	217,1	480,6	8 584,0	611,2	342,6	374,0	732,0	2 492,9	1 695,4	
1980 JD	21 003,2	216,4	470,9	8 871,7	616,7	350,1	375,0	738,4	2 541,7	1 713,0	
1981 JD	20 846,7	219,6	487,0	8 485,2	611,5	339,0	358,8	718,9	2 515,6	1 670,4	
1980 31. Dez.	20 914,9	192,5	482,5	8 590,1	607,8	341,7	351,6	731,6	2 543,8	1 701,7	
1981 31. März	20 876,8	217,6	484,5	8 522,6	611,8	340,8	381,9	722,5	2 507,9	1 683,5	
30. Juni	20 864,0	232,5	485,1	8 460,7	612,4	339,5	387,2	716,9	2 502,8	1 684,6	
30. Sept.	20 966,0	232,7	493,0	8 499,7	612,4	338,3	364,5	717,6	2 530,4	1 664,5	
31. Dez.	20 445,5	198,8	488,4	8 325,3	611,6	333,3	329,9	705,9	2 489,1	1 638,4	
1982 31. März	20 388,1	214,7	486,2	8 208,0	607,9	333,6	337,5	678,5	2 463,5	1 616,7	
Männlich	12 321,2	156,3	422,4	5 872,3	448,8	224,2	287,1	586,8	2 090,6	1 029,3	
Weiblich	8 066,8	58,4	43,8	2 335,7	158,1	109,4	70,4	92,0	373,0	587,4	

darunter ausländische Arbeitnehmer

1977 JD	1 871,8	16,4	37,3	1 128,6	57,1	60,9	50,6	132,5	307,4	254,8
1978 JD	1 857,5	16,4	35,2	1 108,8	54,3	61,1	49,4	125,8	308,2	248,4
1979 JD	1 924,4	18,8	35,0	1 132,3	55,1	65,1	50,3	128,6	318,3	253,1
1980 JD	1 018,4	17,2	32,7	1 170,8	57,0	68,8	52,0	136,4	328,4	259,8
1981 JD	1 912,0	17,3	35,5	1 096,8	54,7	63,4	47,9	129,2	310,5	240,3
1980 31. Dez.	1 925,6	13,9	34,4	1 123,4	54,0	64,1	47,8	133,1	316,5	249,6
1981 31. März	1 922,0	17,2	35,0	1 108,4	54,9	64,0	48,8	130,6	308,8	245,1
30. Juni	1 929,7	19,2	35,5	1 101,7	55,3	63,9	49,3	129,6	311,8	240,8
30. Sept.	1 917,2	18,7	36,6	1 089,3	54,8	62,8	48,2	127,9	311,4	238,4
31. Dez.	1 832,2	14,4	35,7	1 051,9	54,0	61,9	43,2	124,3	303,5	228,8
1982 31. März	1 763,9	16,4	34,0	1 016,4	52,2	60,7	42,1	118,8	294,8	220,8
Männlich	1 232,9	13,8	33,3	726,8	40,0	42,0	35,8	106,2	259,0	115,5
Weiblich	551,1	2,6	0,8	289,8	12,2	18,7	6,3	12,6	35,9	105,3
Ausländerquote 5)	8,7	7,6	7,3	12,4	8,6	18,2	12,5	17,5	12,0	13,7

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kredit- institute und Ver- sicherungs- gewerbe
	Holz- Papier- und Druck-	Leder- Textil- und Bekleidungs-	Nahrungs- und Genußmittel-	zusammen	Bauhaupt-	Ausbau- und Bauhilfs-		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	
gewerbe												
Insgesamt												
1977 JD	811,4	781,1	724,9	1 585,1	1 180,0	425,1	2 782,6	946,1	178,0	185,8	582,2	719,4
1978 JD	826,1	763,6	730,0	1 594,4	1 183,8	430,6	2 829,4	948,3	186,5	189,0	593,8	728,4
1979 JD	844,6	755,4	735,9	1 654,5	1 208,5	446,1	2 898,3	973,0	181,3	201,3	610,4	748,4
1980 JD	857,8	741,9	737,0	1 693,4	1 233,6	459,8	2 934,7	1 001,1	214,9	182,4	623,7	767,8
1981 JD	841,4	697,9	731,7	1 661,1	1 199,8	461,3	2 910,0	1 011,4	163,7	229,1	618,5	771,6
1980 31. Dez.	849,1	726,6	736,5	1 659,0	1 205,7	453,3	2 952,1	1 008,2	164,2	229,3	614,7	777,5
1981 31. März	847,5	715,1	731,6	1 647,4	1 193,0	454,4	2 935,2	1 010,6	164,1	227,7	618,7	774,5
30. Juni	840,0	692,4	724,8	1 676,8	1 215,8	460,9	2 905,7	1 013,2	162,5	226,8	623,9	769,8
30. Sept.	843,1	687,3	741,5	1 706,4	1 224,2	482,2	2 900,3	1 020,3	164,5	232,8	623,0	770,8
31. Dez.	820,7	687,2	721,3	1 588,5	1 126,7	441,7	2 845,1	994,7	163,5	229,0	602,3	765,4
1982 31. März	804,2	654,4	711,6	1 512,9	1 077,9	435,0	2 860,3	992,0	160,2	222,4	609,4	778,0
Männlich	594,8	220,4	409,5	1 382,2	1 006,5	375,7	1 303,2	729,8	144,8	103,8	481,3	380,3
Weiblich	209,4	433,9	302,1	130,7	71,4	59,3	1 557,1	262,1	15,4	118,6	128,1	397,7

darunter ausländische Arbeitnehmer

1977 JD	84,3	117,6	63,5	185,6	162,5	23,1	107,9	69,2	18,4	7,7	43,1	12,0
1978 JD	84,4	112,2	62,9	184,0	161,1	22,8	110,1	69,1	17,2	7,7	44,2	12,3
1979 JD	86,7	111,5	63,6	197,2	173,5	23,7	118,0	71,0	16,7	8,1	46,2	13,0
1980 JD	90,4	111,7	66,4	211,2	185,4	25,8	130,5	74,8	17,2	8,6	48,9	14,3
1981 JD	84,5	102,1	64,1	187,7	172,5	25,1	122,7	72,5	17,3	8,8	46,5	13,2
1980 31. Dez.	86,7	107,1	64,5	199,5	175,1	24,4	123,6	72,4	17,3	8,8	46,3	13,3
1981 31. März	86,5	105,6	64,3	198,3	173,5	24,8	123,5	73,0	17,4	8,8	46,7	13,3
30. Juni	85,2	102,0	64,0	202,3	178,8	25,5	123,5	73,2	17,3	8,7	47,1	13,2
30. Sept.	83,2	99,3	65,2	201,0	174,7	26,3	122,8	72,6	17,2	8,7	46,7	13,1
31. Dez.	79,8	95,5	61,2	178,8	155,4	23,4	118,5	70,3	16,9	8,6	44,7	12,9
1982 31. März	75,7	93,1	58,2	167,6	144,9	22,7	116,7	69,3	16,7	8,3	44,3	12,7
Männlich	58,7	40,5	30,9	164,9	143,2	21,7	70,4	59,5	15,8	6,3	37,8	5,3
Weiblich	19,0	52,8	27,3	2,7	1,7	1,0	46,3	9,8	1,1	2,0	6,7	7,5
Ausländerquote 5)	9,4	14,2	8,2	11,1	13,4	5,2	4,1	7,0	10,4	3,7	7,3	1,6

Fußnoten siehe folgende Seite.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen²⁾

1 000

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	darunter				zusammen	Gebiets- körperschaften	Sozial- versicherung	
		Reinigung (einschl. Schornstein- fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinärwesen					

Insgesamt

1977	JD	3 094,6	284,1	703,1	888,9	325,0	1 308,5	1 149,8	158,8	12,1
1978	JD	3 239,3	292,3	739,0	918,8	335,6	1 319,4	1 159,3	160,1	11,2
1979	JD	3 402,7	299,7	776,2	980,5	347,3	1 334,9	1 175,4	159,4	16,7
1980	JD	3 535,7	304,9	801,0	1 004,1	357,8	1 334,1	1 183,5	160,7	10,1
1981	JD	3 586,8	308,8	798,6	1 028,4	362,6	1 349,3	1 187,7	161,7	2,1
1980	31. Dez.	3 543,6	305,9	797,5	1 022,8	361,8	1 344,2	1 183,3	160,9	3,7
1981	31. März	3 568,2	306,1	802,2	1 027,4	363,0	1 350,6	1 188,9	161,8	2,3
	30. Juni	3 602,4	305,5	804,6	1 026,1	362,9	1 353,3	1 192,5	160,8	1,7
	30. Sept.	3 623,8	315,8	793,7	1 032,0	363,0	1 354,5	1 191,7	162,8	1,5
	31. Dez.	3 562,2	309,6	790,5	1 033,6	361,7	1 333,6	1 171,7	161,9	1,7
1982	31. März	3 632,7	311,0	804,8	1 060,0	372,5	1 348,4	1 184,1	164,4	2,5
	Männlich	1 227,9	58,3	314,1	195,6	124,1	721,3	657,3	64,0	1,4
	Weiblich	2 404,8	252,8	490,8	864,4	248,4	627,1	526,7	100,4	1,1

darunter ausländische Arbeitnehmer

1977	JD	256,0	29,5	36,3	67,6	11,4	46,4	43,8	2,5	0,9
1978	JD	285,0	30,1	37,9	66,8	11,9	46,0	43,4	2,6	0,8
1979	JD	280,5	31,7	40,7	68,9	12,8	46,4	44,2	2,3	1,8
1980	JD	302,8	34,5	44,7	72,9	14,2	48,8	46,5	2,4	1,0
1981	JD	295,8	36,3	42,8	70,0	13,4	46,8	44,7	2,0	0,3
1980	31. Dez.	285,0	34,4	42,4	68,4	13,3	46,3	44,3	2,0	0,5
1981	31. März	293,2	35,4	42,8	70,0	13,4	46,5	44,4	2,0	0,3
	30. Juni	300,6	36,1	43,0	70,2	13,4	47,0	44,9	2,0	0,2
	30. Sept.	302,0	37,8	43,1	70,4	13,5	47,4	45,3	2,0	0,2
	31. Dez.	289,9	37,3	42,5	69,8	13,4	46,2	44,3	1,9	0,2
1982	31. März	291,7	38,4	41,9	68,7	13,3	45,5	43,6	1,9	0,2
	Männlich	126,5	9,5	21,0	16,1	4,9	27,5	26,9	0,7	0,2
	Weiblich	165,2	28,9	20,9	52,6	8,4	18,0	16,7	1,2	0,1
Ausländerquote ⁵⁾		8,0	12,3	5,2	6,5	3,6	3,4	3,7	1,2	8,0

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsstelle zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige — Fassung für die Berufszählung 1970. — 3) Einschl. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 4) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 5) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar				nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)				
		Männer	Frauen		Ausländer	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	Chemie- arbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a.n.g.
			zusammen	der Teilzeit- arbeitslose						
1978 D 2)	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	18 318	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D 2)	878 137	416 943	459 194	187 840	93 499	17 727	13 571	18 439	38 717	49 805
1980 D 2)	888 900	426 417	482 483	181 039	107 420	17 882	13 987	18 491	38 881	51 785
1981 D 2)	1 271 574	652 205	819 369	204 655	188 492	26 075	21 102	30 285	64 645	76 070
1982 D 2)	1 833 244	1 021 090	1 121 154	235 840	245 710	36 002	28 648	47 145	115 926	98 515
1982 März	1 811 370	1 040 108	1 111 284	240 369	248 107	36 475	28 273	44 734	112 237	95 674
April	1 710 059	944 785	1 030 274	240 023	240 021	.	.	.	.	.
Mai	1 645 800	897 885	978 115	234 001	232 272	.	.	.	.	.
Juni	1 650 289	893 548	1 000 743	230 137	228 626	25 428	27 602	44 388	103 714	93 726
Juli	1 757 437	945 162	1 052 275	230 517	229 866	.	.	.	.	.
Aug.	1 797 100	967 284	1 069 816	228 088	232 098	.	.	.	.	.
Sept.	1 820 030	983 033	1 086 997	228 407	243 655	30 512	28 873	48 194	121 797	97 315
Okt.	1 920 002	1 039 819	1 120 183	235 034	257 542	.	.	.	.	.
Nov.	2 038 184	1 126 238	1 212 926	236 843	272 606	.	.	.	.	.
Dez.	2 223 352	1 280 910	1 342 442	243 217	293 362	51 591	33 330	61 516	155 852	107 359
1983 Jan.	2 487 075	1 490 652	1 596 423	251 618	311 233	.	.	.	.	.
Febr.	2 535 836	1 538 712	1 674 124	250 380	317 623	.	.	.	.	.
März	2 386 499	1 408 143	1 548 356	249 835	312 982	48 992	34 819	66 823	180 400	111 899
April	2 253 788	1 279 322	1 374 446	.	303 089p	.	.	.	.	.
Mai	2 148 701p	1 199 758p	1 248 943p	.	290 237p	.	.	.	.	.

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Mal- lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Waren- kaufleute	Verkehrs- berufe	Organisations- Verwaltungs- Büroberufe
1978 D 2)	29 177	28 339	48 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488	147 187
1979 D 2)	28 431	26 595	35 479	10 804	33 631	38 455	9 391	77 700	72 975	127 299
1980 D 2)	27 714	28 434	40 348	10 171	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 984
1981 D 2)	40 901	40 488	77 183	17 221	48 958	41 896	12 557	102 705	111 427	181 528
1982 D 2)	53 500	59 084	138 575	29 824	60 320	50 167	18 977	140 346	180 814	212 081
1982 März	51 388	58 435	172 329	35 468	59 170	50 280	18 061	133 151	183 806	202 981
April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	51 583	53 176	110 840	20 057	59 497	48 103	17 974	132 404	146 970	205 565
Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sept.	54 739	59 717	110 015	21 716	60 842	50 497	20 584	150 930	156 793	222 580
Okt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nov.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dez.	61 468	75 946	181 214	47 251	67 630	54 812	23 208	166 734	196 214	244 150
1983 Jan.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Febr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
März	62 179	80 381	219 452	50 577	71 211	55 582	25 947	181 209	207 281	280 427
April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)			Arbeitslosenquote 3) (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen		
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)			insgesamt	und zwar			(Monatssumme)		
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a.n.g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienst- leistungs- berufe		Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1978 D 2)	30 835	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D 2)	28 485	35 864	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1980 D 2)	27 148	38 095	72 678	3,8	3,0	5,2	5,0	158 762	113 912	44 850
1981 D 2)	34 215	51 084	96 717	5,5	4,5	6,9	8,2	135 207	96 307	38 900
1982 D 2)	48 517	66 870	130 801	7,5	6,8	8,6	11,8	116 229	81 923	34 306
1982 März	41 671	58 429	127 048	7,6	7,1	8,4	11,9	130 692	92 218	38 474
April	.	.	.	7,2	6,5	8,3	11,5	127 655	92 931	34 724
Mai	.	.	.	6,9	6,1	8,1	11,1	125 293	88 323	36 970
Juni	43 889	62 345	115 448	6,8	6,0	8,0	10,9	130 415	92 437	37 978
Juli	.	.	.	7,2	6,3	8,6	11,0	139 352	99 295	40 057
Aug.	.	.	.	7,4	6,5	8,7	11,3	114 831	80 297	34 534
Sept.	51 363	78 714	132 888	7,5	6,8	8,8	11,8	117 982	82 918	35 084
Okt.	.	.	.	7,9	7,0	9,3	12,5	109 144	77 109	32 035
Nov.	.	.	.	8,4	7,6	9,6	13,2	92 392	64 064	28 328
Dez.	56 723	82 183	167 483	9,1	8,6	9,9	14,2	92 672	64 998	27 674
1983 Jan.	.	.	.	10,2	10,0	10,5	15,1	91 159	61 325	29 834
Febr.	.	.	.	10,4	10,3	10,5	15,4	95 377	63 834	31 543
März	58 084	83 181	171 699	9,8	9,4	10,3	15,2	133 947	94 889	38 958
April	.	.	.	9,2	8,6	10,3	14,7	139 977p	103 613p	36 364p
Mai	.	.	.	8,8p	8,0p	10,0p	14,1p	139 575p	99 255p	40 320p

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Arbeitslose und Arbeitslosenquoten: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitslose nach ausgewählten Berufsabschnitten: D ab 1982 errechnet aus 4 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + März + Juni + September + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus. — 4) Ab 1982 werden die „Ausgewählten Berufsabschnitte“ nur noch vierteljährlich nachgewiesen.

Offene Stellen und Kurzarbeiter Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)				
		Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzen- bauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	Chemie- arbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metall- berufe a.n.g.
1978 D2	245 555	153 958	91 597		19 714	5 850	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D2	304 016	184 447	92 761	28 808	21 482	7 248	4 006	10 085	26 425	9 501
1980 D2	308 348	180 103	93 292	34 953	21 287	6 476	3 870	10 887	28 690	8 309
1981 D2	287 928	110 943	64 986	31 999	15 726	5 048	1 780	6 361	16 384	3 683
1982 D2	104 871				9 082	3 270	744	2 618	7 212	1 167
1982 März	134 317	66 210	42 310	25 797	10 850	4 662	1 003	3 180	8 867	1 570
April	127 534	62 710	40 861	23 963	10 901					
Mai	120 241				10 551					
Juni	117 748				10 403	3 535	940	2 723	7 725	1 651
Juli	106 375				9 443					
Aug.	97 581				8 630					
Sept.	81 028				7 490	2 652	436	2 136	5 753	577
Okt.	69 843				6 245					
Nov.	61 502				5 608					
Dez.	57 799				5 816	1 524	284	1 306	4 001	342
1983 Jan.	61 828				5 750					
Febr.	68 774				6 004					
März	81 959				6 637	3 154	443	1 834	4 628	777
April	82 356				6 898					
Mai	85 792 p				7 191 p					

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maier, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- leute	Verkehrs- berufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1978 D2	6 905	13 766	19 493	4 193	2 487	2 423	5 912	18 879	15 643	27 431
1979 D2	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645	30 683
1980 D2	7 116	16 805	21 702	5 347	3 409	2 806	10 493	21 208	19 873	32 160
1981 D2	4 028	12 315	11 934	3 307	1 780	1 443	9 853	15 664	10 303	22 581
1982 D2	1 949	6 414	5 716	1 565	863	808	5 857	8 738	4 070	11 926
1982 März	2 346	8 411	9 133	1 917	746	612	7 083	10 680	5 299	14 485
April										
Mai										
Juni	2 112	7 902	6 518	2 037	913	943	6 305	9 784	4 721	13 055
Juli										
Aug.										
Sept.	1 509	4 489	4 719	1 481	428	371	4 746	7 067	2 981	9 314
Okt.										
Nov.										
Dez.	1 186	3 123	1 558	526	386	251	3 612	5 227	1 843	7 971
1983 Jan.										
Febr.										
März	1 546	4 906	7 488	1 232	442	513	3 752	7 239	2 999	9 716
April										
Mai										

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)					
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)				nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a.n.g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienst- leistungs- berufe	insgesamt	Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, Bekleidung	Bau
1978 D2	9 484	5 969	29 505	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 369	5 577
1979 D2	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1980 D2	14 447	7 817	30 976	136 582	7 856	9 413	40 728	12 061	12 660	2 237
1981 D2	14 559	7 247	22 395	346 859	24 006	47 244	30 749	52 095	33 851	16 839
1982 D2	7 848	3 961	12 620	606 064	54 367	90 194	55 537	66 915	40 552	58 263
1982 März	9 381	4 737	17 284	550 895	20 305	86 261	24 185	49 050	42 434	90 698
April				491 014	23 089	85 440	23 418	48 663	44 192	63 375
Mai				454 843	14 264	83 661	8 942	52 701	44 303	48 336
Juni	8 386	3 875	14 759	428 693	27 874	79 746	15 874	48 246	33 886	37 753
Juli				336 665	37 235	49 895	31 326	34 540	23 289	24 282
Aug.				325 894	57 332	43 860	37 667	31 842	21 097	20 135
Sept.	5 978	3 054	8 821	583 199	84 002	75 952	90 811	68 664	39 382	25 813
Okt.				828 365	102 570	118 925	97 043	99 233	55 503	37 796
Nov.				1 033 056	121 352	148 199	147 767	113 168	81 714	60 971
Dez.	4 687	2 672	6 340	1 114 301	128 881	151 979	147 487	131 314	48 831	99 782
1983 Jan.				1 191 783	118 459	182 041	181 001	130 396	35 549	159 745
Febr.				1 148 168	101 164	178 294	138 425	111 008	37 348	187 017
März	4 269	2 873	9 644	1 022 857	88 955	168 809	120 406	92 307	38 462	168 582
April				764 412	73 336 p	148 402 p	47 587 p	69 072 p	34 621 p	117 227 p
Mai				638 778 p	82 347 p	133 075 p	43 542 p	58 983 p	33 304 p	70 291 p

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); offene Stellen nach ausgewählten Berufsabschnitten: D ab 1982 errechnet aus 4 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + März + Juni + September + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Ab 1982 werden die „Ausgewählten Berufsabschnitte“ nur noch vierteljährlich nachgewiesen.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen											Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lassse	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten ³⁾			
		zu- sammen	darunter Hand- werk ¹⁾	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe				Dienst- lei- stungen	
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter								
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel							
Anzahl																1 800	MW. DM
Beantragte Konkursverfahren																	
1978 MD	720	490	71	7	216	110	108	119	54	61	22	2	123	213	X	X	
1979 MD	888	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X	
1980 MD	755	520	62	8	222	112	110	134	61	70	28	4	125	235	X	X	
1981 MD	995	707	90	10	312	150	161	178	77	97	38	4	162	263	X	X	
1982 MD	1 317	987	151	15	423	197	226	258	106	147	49	5	237	336	X	X	
1982	Febr.	1 342	1 031	136	11	489	187	282	265	116	145	48	3	235	311	X	X
	März	1 277	954	166	13	450	205	244	234	103	122	47	6	204	323	X	X
	April	1 278	952	147	17	422	157	264	235	100	132	40	4	234	326	X	X
	Mai	1 189	897	125	14	391	179	212	222	94	120	48	3	219	272	X	X
	Juni	1 310	984	159	16	409	205	204	270	95	166	46	2	241	328	X	X
	Juli	1 263	920	141	11	386	209	177	254	96	153	57	8	204	343	X	X
	Aug.	1 288	935	159	9	410	216	193	248	105	137	82	4	204	353	X	X
	Sept.	1 380	992	162	14	414	193	221	282	99	156	45	10	247	368	X	X
	Okt.	1 324	1 010	146	14	419	205	214	277	116	158	41	5	254	314	X	X
	Nov.	1 448	1 094	149	25	421	198	223	304	134	166	51	4	289	354	X	X
	Dez.	1 662	1 243	194	16	498	248	250	330	135	190	66	8	325	419	X	X
	1983	Jan.	1 372	1 053	149	13	475	242	231	245	88	155	58	3	259	319	X	X
Febr.		1 423	1 081	189	26	471	236	235	256	117	129	53	7	268	342	X	X
März		1 463	1 066	172	16	433	201	232	287	123	159	53	7	270	397	X	X
April		1 417	1 062	192	18	455	225	230	299	119	162	48	4	236	355	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																	
1978 MD	9	8	1	—	4	3	1	2	1	1	—	—	1	1	X	X	
1979 MD	7	6	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	1	1	X	X	
1980 MD	8	7	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	1	—	X	X	
1981 MD	9	8	1	—	4	4	—	3	1	2	—	—	1	—	X	X	
1982 MD	13	12	—	—	6	5	1	3	2	1	—	—	2	1	X	X	
1982	Febr.	4	4	1	—	—	—	3	2	1	—	—	1	—	X	X	
	März	14	13	3	—	10	8	2	—	1	—	—	1	1	X	X	
	April	12	12	1	—	7	4	3	2	1	1	—	1	—	X	X	
	Mai	9	7	1	—	4	4	—	1	1	—	1	—	1	2	X	X
	Juni	15	14	2	—	8	6	2	5	3	2	—	—	1	1	X	X
	Juli	11	9	2	—	5	4	1	1	1	—	—	—	3	2	X	X
	Aug.	7	7	—	—	5	5	—	1	1	—	1	—	—	—	X	X
	Sept.	15	14	2	—	11	10	1	2	1	1	—	—	1	1	X	X
	Okt.	19	19	2	1	7	7	—	5	4	1	—	—	6	—	X	X
	Nov.	14	13	5	—	8	6	2	2	1	1	—	—	3	1	X	X
	Dez.	21	20	4	—	7	5	2	4	4	—	—	1	8	1	X	X
	1983	Jan.	17	15	3	—	7	5	2	5	1	4	1	—	2	2	X	X
Febr.		12	12	3	—	8	5	3	2	2	—	—	—	2	—	X	X
März		14	13	3	—	6	6	—	5	4	1	—	—	2	1	X	X
April		10	9	—	—	2	2	—	4	3	1	—	—	3	1	X	X
Insolvenzen ²⁾ insgesamt																	
1978 MD	727	577	80	8	262	138	124	134	67	84	24	3	146	220	14	85	
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71	
1980 MD	762	526	63	8	225	114	111	136	62	71	27	4	126	235	12	80	
1981 MD	971	708	91	10	315	153	162	180	78	98	36	4	163	263	14	107	
1982 MD	1 323	993	152	15	427	199	227	259	106	147	49	5	238	330	16	129	
1982	Febr.	1 340	1 031	137	11	487	186	281	268	118	146	48	3	234	309	14	102
	März	1 288	984	169	13	458	211	246	235	103	122	47	6	205	324	16	131
	April	1 281	955	148	17	424	157	266	238	102	133	41	4	231	326	15	114
	Mai	1 184	893	125	14	388	176	212	220	92	120	49	3	219	271	15	120
	Juni	1 317	990	161	16	415	209	206	271	96	166	46	2	240	327	17	152
	Juli	1 262	917	142	11	383	205	178	252	96	151	57	8	206	345	16	122
	Aug.	1 291	938	158	9	413	220	192	246	105	137	83	4	203	353	16	127
	Sept.	1 391	1 002	164	14	423	202	221	262	98	157	45	10	248	369	17	161
	Okt.	1 341	1 027	148	15	425	211	214	282	120	159	41	5	259	314	17	128
	Nov.	1 454	1 099	153	25	428	203	225	302	131	167	51	3	290	355	16	121
	Dez.	1 676	1 257	198	16	504	252	252	334	139	190	64	9	330	419	16	128
	1983	Jan.	1 385	1 065	150	13	481	247	232	248	88	158	59	3	261	320	13	159
Febr.		1 433	1 091	192	26	479	241	238	258	119	129	53	6	269	342	13	114
März		1 470	1 075	175	16	437	205	232	282	127	160	53	7	270	395	17	207
April		1 425	1 070	191	18	456	226	230	303	122	163	48	4	241	355	13	118

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Gewerbliche Schlachtungen¹⁾

Jahr Monat		Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
		Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 4)	Schlacht- menge ins- gesamt 2)	darunter			
										Rinder		Schweine	
		ins- gesamt 2)	Schlacht- fette 3)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 2)	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 2)	Schlacht- tungen		Schlacht- menge 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 2)	
t	1 000	t	1 000	t	1 000	1 000	t	1 000	t				
1978	MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 428	1,8	478	71,4	6 481
1979	MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 984	7 372	7 304	2,1	629	67,8	6 132
1980	MD	369 250	38 578	396,3	119 444	2 910,5	242 484	7 321	6 747	1,5	425	62,0	5 774
1981	MD	362 980	37 849	394,2	117 409	2 889,1	236 711	6 870	8 387	0,9	267	65,1	7 858
1982	MD	356 824	37 405	375,0	112 262	2 862,7	237 715	6 848	7 589	0,8	254	70,4	7 120
1982	Febr.	309 363	32 711	314,5	94 450	2 529,4	209 443	5 489	7 433	0,7	197	77,9	7 048
	März	385 748	40 480	404,3	121 342	3 089,8	257 155	7 250	8 280	0,9	246	84,1	7 745
	April	352 133	37 138	356,0	107 093	2 838,8	237 627	7 413	6 477	0,8	206	68,5	5 957
	Mai	346 627	36 980	334,1	100 857	2 858,7	239 030	6 940	5 847	0,5	141	59,1	5 498
	Juni	367 206	39 311	349,8	105 971	3 088,5	254 703	6 532	7 655	0,8	249	77,5	7 246
	Juli	327 909	34 883	321,8	98 759	2 730,3	224 879	6 270	7 529	0,5	181	73,5	7 181
	Aug.	363 087	37 864	366,5	116 102	2 910,8	239 607	7 360	8 459	0,7	230	82,0	8 098
	Sept.	363 989	37 171	420,7	125 893	2 792,3	230 429	7 647	8 232	1,0	339	67,1	7 818
	Okt.	372 885	38 298	429,0	127 338	2 872,4	238 480	7 047	6 590	1,4	438	45,9	5 929
	Nov.	387 865	40 131	439,4	129 139	3 013,0	251 658	7 071	7 403	1,0	295	54,4	6 895
	Dez.	360 653	37 727	360,3	113 599	2 865,8	239 529	7 527	8 896	0,8	255	68,9	6 360
1983	Jan.	346 587	36 589	351,7	106 662	2 787,6	233 886	6 040	6 044	0,8	276	46,0	5 515
	Febr.	319 510	33 748	320,8	97 694	2 590,7	215 849	5 867	6 745	0,8	270	50,4	6 190
	März	374 192	39 016	368,9	118 929	2 951,6	247 046	6 218	7 556	0,8	259	57,5	6 810
	April	344 842	36 678	332,5	101 665	2 800,1	236 379	6 798	6 245	0,6	234	41,9	5 563

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.1 – Ab 1.1. 1982 Fachserie 3, Reihe 4.2.1.

1) Nach Angaben der Schlacht- und Fleischschau (Schlachtungsstatistik). – 2) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. – 3) Reinfettwert. – Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. – 4) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Geflügel

Jahr Monat		Eingelegte Bruteier ¹⁾ zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken ¹⁾			Geschlachtetes Geflügel ²⁾			
		Hühnerküken der		Entenküken		insgesamt	darunter			
							Jungmast-	Suppen-	Enten	
		Lege-	Mast-	Lege-	Mast- ³⁾					rassen	rassen	hühner
1 000						t				
1978	MD	9 656	26 587	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979	MD	9 544	26 487	3 585	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1980	MD	9 835	27 392	3 607	22 114	357	26 710	20 546	2 504	583
1981	MD	9 966	27 808	3 780	22 688	347	27 451	21 029	2 734	656
1982	MD	9 187	27 728	3 531	22 900	343	27 552	20 441	2 931	717
1982	Febr.	10 390	26 440	3 308	22 280	224	25 165	19 201	2 654	531
	März	12 510	30 323	4 964	24 707	299	30 789	23 849	3 023	570
	April	11 038	30 231	4 458	24 788	435	27 592	20 912	2 818	739
	Mai	10 177	29 755	3 886	22 511	473	26 070	19 530	2 872	617
	Juni	7 958	28 694	3 440	25 284	522	28 023	21 958	2 896	706
	Juli	7 397	30 186	2 938	24 492	492	28 132	20 863	2 965	689
	Aug.	10 000	30 300	3 057	24 840	430	27 787	20 524	2 704	772
	Sept.	9 704	27 627	3 783	22 444	413	28 548	21 397	2 831	884
	Okt.	8 977	22 651	3 280	21 494	315	27 187	19 711	2 819	852
	Nov.	7 764	25 689	2 937	18 288	164	27 580	19 987	3 078	889
	Dez.	7 993	22 517	3 048	22 226	138	25 336	16 503	3 558	779
	1983	Jan.	8 605	24 510	2 840	17 800	132	25 496	18 577	3 230	384
Febr.		9 617	22 989	3 152	17 801	205	21 092	14 433	2 758	382
März		12 496	27 689	4 749	22 739	260	27 844	19 752	3 416	489
April		10 535	26 769	4 088	20 904	396	23 982	16 806	2 959	568

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4. – Ab 1.1. 1982 4.2.3

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. – 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. – 3) Einschl. aussortierte Hahnenküken.

Schweinebestand im April

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)				Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht				
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg			Zuchtsauen				Eber
								trächtig		nicht trächtig		
					50 – 80	80 – 110	110 u. mehr	Jungsauen	andere Sauen	Jungsauen	andere Sauen	
Lebendgewicht												
1979	23 247,3	7 055,0	5 785,3	7 872,2	4 782,7	2 704,2	185,4	400,1	1 301,8	251,8	695,9	105,4
1980	23 632,7	7 229,8	5 708,2	7 855,8	4 822,8	2 778,9	164,1	414,9	1 333,7	264,0	713,7	112,9
1981	23 735,5	7 035,3	5 670,5	7 768,2	4 828,3	2 672,0	167,9	393,8	1 333,1	243,8	715,7	113,1
1982	22 814,1	6 788,5	5 610,8	7 714,7	4 831,3	2 736,1	147,3	379,5	1 301,3	239,3	690,0	110,0
1983 ¹⁾	23 719,8	7 199,4	5 733,1	7 943,9	4 978,2	2 805,6	160,1	407,9	1 340,0	262,3	720,4	112,8

nach Ländern (1983)¹⁾

Schleswig-Holstein	1 835,5	585,2	441,3	601,8	371,7	228,7	3,2	28,3	102,1	18,8	47,7	10,6
Hamburg	10,9	4,1	2,3	2,5	1,5	0,9	0,1	0,4	1,0	0,4	0,2	0,1
Niedersachsen	7 323,3	2 124,1	1 805,4	2 523,0	1 642,9	880,9	19,3	119,6	415,0	70,7	230,5	35,1
Bremen	7,5	3,2	1,2	2,1	1,3	0,7	0,0	0,2	0,5	0,1	0,2	0,1
Nordrhein-Westfalen	5 932,3	1 648,9	1 428,6	2 147,9	1 374,4	748,9	28,8	99,6	334,7	70,1	174,3	28,2
Hessen	1 293,0	387,7	333,3	429,3	244,9	188,4	16,1	24,4	88,1	13,9	31,8	6,5
Rheinland-Pfalz	1 889,4	221,1	186,1	218,8	137,1	75,4	6,3	11,8	36,5	8,9	20,3	3,9
Baden-Württemberg	2 293,6	646,1	501,4	625,7	385,7	214,6	25,4	45,0	141,6	32,9	87,2	11,9
Bayern	4 283,2	1 363,9	1 038,4	1 373,9	805,9	506,2	61,8	78,0	239,7	45,9	127,0	18,3
Saarland	47,3	12,9	12,7	16,3	11,8	4,3	0,1	0,6	2,7	0,8	1,2	0,3
Berlin (West)	3,7	0,3	0,4	2,9	0,9	0,7	1,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.1.

1) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsat: „Obstanbauerhebung“
Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1982¹⁾**

Land	Insgesamt			Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1982													
				Apfel insgesamt			darunter				Birnen insgesamt			darunter			
							Golden Delicious		Cox Orange					Alexander Lucas		Kostl. von Charneu	
	Betriebe	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	Anzahl	ha	1 000	Anzahl	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	Anzahl	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000
Schleswig-Holstein	244	1034	549	230	835	450	72	51	190	95	86	28	14	2	1	4	2
Hamburg	299	1 511	589	290	1 183	470	131	83	283	96	252	133	46	12	4	58	20
Niedersachsen	2 244	11 087	4 458	1 928	8 410	3 539	838	449	1 562	838	1 045	587	206	87	32	198	69
Nordrhein-Westfalen	857	2 848	2 282	521	1 940	1 838	141	140	757	754	295	157	89	85	45	15	5
Hessen	1 288	1 391	498	858	612	302	89	60	63	37	358	68	31	13	8	7	4
Rheinland-Pfalz	4 543	5 788	2 998	2 002	1 551	1 428	412	351	188	182	739	202	121	55	37	10	5
Baden-Württemberg	18 913	14 948	8 879	15 774	10 310	7 495	2 869	2 459	942	580	6 649	694	281	138	73	7	3
Bayern	4 412	3 552	1 512	2 583	1 363	986	319	333	95	88	1 502	243	121	30	24	8	2
Saarland	183	215	84	175	148	89	28	14	21	11	92	12	5	2	1	0	0
Bundesgebiet	32 983	42 354	21 846	24 361	26 351	16 574	4 900	3 920	3 980	2 480	11 029	2 111	934	404	225	306	110

Land	Betriebe mit Anbau von																				
	Südkirschen			Sauerkirschen			Pflaumen und Zwetschen			Mirabellen und Renekloden			Aprikosen			Pfirsichen			Walnüssen		
	Betriebe	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume
	Anzahl	ha	1 000	Anzahl	ha	1 000	Anzahl	ha	1 000	Anzahl	ha	1 000	Anzahl	ha	1 000	Anzahl	ha	1 000	Anzahl	ha	1 000
Schleswig-Holstein	18	10	2	82	143	77	93	20	6	7	1	0	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hamburg	100	23	6	230	125	52	205	45	14	37	2	1	—	—	—	2	0	0	19	0	0
Niedersachsen	878	756	203	1 158	1 074	432	710	228	74	84	12	4	1	0	0	4	0	0	14	1	0
Nordrhein-Westfalen	104	16	4	656	826	309	239	76	22	20	2	0	2	0	0	88	27	8	10	4	1
Hessen	692	310	37	873	321	113	362	51	9	197	22	3	17	1	0	37	4	1	34	3	0
Rheinland-Pfalz	1 854	427	78	3 780	2 717	1 090	1 874	861	214	868	115	29	290	51	13	280	58	25	59	6	1
Baden-Württemberg	7 377	1 431	280	3 788	638	329	8 859	1 715	454	1 586	89	23	20	1	0	655	49	22	387	31	5
Bayern	3 088	941	130	970	232	101	2 651	713	181	472	47	12	6	0	0	24	2	1	240	11	1
Saarland	85	7	1	89	19	4	108	17	4	68	11	2	2	0	0	9	0	0	9	0	0
Bundesgebiet	14 172	3 920	721	11 404	5 895	2 508	16 091	3 826	957	3 319	300	75	338	52	13	1 077	141	57	772	57	8

Anbau von Baumobst nach dem Alter der Bäume 1982¹⁾

Alter der Bäume von ... bis ... Jahr(e)	Apfel insgesamt		Darunter															
			Golden Delicious		Cox Orange		Boskoop		Gloster		Ingrid Marie		James Grieve					
	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000
unter 1	502	534	25	34	46	54	68	81	97	88	5	2	10	9				
1 - 4	3 836	3 995	329	454	373	384	822	580	839	758	83	35	117	137				
5 - 9	2 829	2 686	397	458	305	297	841	574	331	229	30	12	132	140				
10 - 14	3 955	3 073	1 310	1 288	533	388	633	522	313	148	143	52	95	83				
15 - 24	10 285	5 045	2 680	1 809	2 224	1 146	804	384	58	31	1 030	361	585	296				
25 und mehr	5 084	1 241	158	81	499	210	731	153	18	11	291	82	133	54				
Insgesamt	26 351	16 574	4 900	3 920	3 980	2 480	3 500	2 234	1 854	1 284	1 582	553	1 052	689				

Alter der Bäume von ... bis ... Jahr(e)	Birnen insgesamt		Darunter											
			Alexander Lucas		Williams Christbirne		Kostl. von Charneu		Clapps Liebling		Conference		Gellerts Butterbirne	
	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000
unter 1	12	8	1	1	4	4	1	0	1	0	2	1	0	0
1 - 4	101	77	21	20	36	30	4	2	5	3	5	3	3	2
5 - 9	100	65	19	16	33	24	6	3	5	2	6	5	3	2
10 - 14	251	146	48	34	64	46	33	14	19	8	19	12	8	4
15 - 24	988	447	229	123	175	93	188	63	86	31	97	44	24	15
25 und mehr	681	190	85	32	58	33	93	28	78	24	28	11	10	3
Insgesamt	2 111	934	404	225	368	228	306	119	184	88	154	76	46	25

Alter der Bäume von ... bis ... Jahr(e)	Südkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden		Aprikosen		Pfirsiche		Walnüsse	
	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000
	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000	ha	1 000
unter 1	39	15	137	67	48	16	3	1	0	0	2	1	0	0
1 - 4	313	88	1 242	586	384	147	27	8	4	1	8	4	12	2
5 - 9	324	68	907	401	390	136	36	12	4	1	20	8	10	2
10 - 14	599	125	1 212	511	392	120	58	14	6	1	33	15	9	2
15 - 24	1 141	212	2 033	819	1 017	277	100	24	27	7	59	24	14	2
25 und mehr	1 503	234	384	122	1 288	262	79	16	11	2	18	5	12	1
Insgesamt	3 920	721	5 895	2 508	3 526	957	300	75	52	13	141	57	57	8

1) Ergebnis der Obstanbauerhebung 1982.

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾

Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten		Wichtige Fischarten						
		Große 2) Hochsee- fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten- fischerei	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Kohler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1978 MD	32 892	24 144	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1980 MD	23 905	18 245	5 660	844	4 907	213	1 981	4 420	1 289	10 251
1981 MD	25 029	17 148	7 883	1 206	4 876	326	1 413	4 751	1 225	11 232
1982 MD	23 029	15 239	7 790	1 483	5 899	240	1 674	4 900	1 636	7 198
1982 Jan.	14 851	8 788	6 083	353	6 288	18	28	3 574	129	4 481
Febr.	15 617	8 295	7 323	267	10 134	96	544	2 029	135	2 410
März	31 311	23 531	7 780	1 256	12 832	463	2 095	6 155	437	8 273
April	18 448	10 818	7 628	2 082	5 399	703	2 997	3 994	1 136	2 134
Mai	24 178	17 784	6 392	1 556	5 703	133	2 132	9 821	1 091	3 743
Juni	23 137	18 158	4 980	588	5 018	293	1 103	8 577	1 381	6 178
Juli	18 854	11 425	7 429	987	3 858	533	3 817	4 048	1 894	3 617
Aug.	30 558	23 844	6 714	2 988	1 949	237	5 703	4 863	2 497	12 341
Sept.	21 879	14 132	7 747	3 827	458	289	1 481	2 127	3 695	10 020
Okt.	22 490	12 102	10 388	1 835	1 878	88	41	3 428	3 912	11 309
Nov.	20 603	11 050	9 554	1 521	5 974	44	139	5 046	2 230	5 651
Dez.	34 425	22 961	11 464	550	11 495	3	5	5 139	991	16 240
1983 Jan.	16 798	9 206	7 580	286	9 985	3	3	3 487	1	3 041
Febr.	27 317	18 281	9 036	375	14 685	18	316	5 718	331	5 865
März	22 735	13 744	8 891	1 000	10 454	202	680	3 957	577	5 865

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland. — 2) Einschl. Loggerfischerei.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ¹⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte ²⁾	Arbeiter ³⁾	insgesamt	Inlands- umsatz	Auslands- umsatz ⁴⁾	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1978 D bzw. MD ⁵⁾	7 584	2 203	5 381	83 327	83 299	20 028	772
1979 D bzw. MD ⁵⁾	7 807	2 215	5 592	92 113	89 977	22 136	771
1980 D bzw. MD ⁵⁾	7 680	2 249	5 431	99 712	75 504	24 208	783
1981 D bzw. MD ⁵⁾	7 489	2 257	5 232	104 881	77 400	27 282	726
1982 D bzw. MD ⁵⁾	7 226	2 228	5 000	107 031	78 031	29 000	689
1982 ⁹⁾ Jan.	7 311	2 238	5 073	95 133	70 216	24 918	682
Febr.	7 295	2 239	5 056	101 886	73 549	28 138	691
März	7 293	2 237	5 056	119 045	85 848	33 197	779
April	7 262	2 229	5 033	109 588	79 480	30 088	722
Mai	7 238	2 226	5 012	103 771	75 239	28 532	682
Juni	7 232	2 223	5 008	109 388	78 822	30 766	680
Juli	7 231	2 217	5 014	102 108	75 083	27 023	639
Aug.	7 238	2 225	5 013	98 050	71 135	24 915	638
Sept.	7 236	2 230	5 006	113 834	83 568	30 268	718
Okt.	7 174	2 221	4 953	108 390	79 948	28 441	702
Nov.	7 133	2 217	4 916	111 532	81 773	29 758	697
Dez.	7 070	2 208	4 861	113 873	81 914	31 959	644
1983 Jan.	6 988	2 192	4 796	98 084	71 665	26 418	649
Febr.	6 960	2 189	4 771	99 612	72 248	27 364	641
März	6 955	2 188	4 767	117 824	86 018	31 906	723

Jahr Monat	Brutto- Lohn- | gehalt- summe		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
			Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) ⁷⁾	Erdgas ⁸⁾		
	Mill. DM		1 000 t ⁹⁾	1 000 t	Mill. m ³		Mill. kWh	
1978 MD	11 482	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1979 MD	12 229	7 648	3 412	2 187	509	1 968	10 582	14 212
1980 MD	13 108	8 323	3 449	1 926	528	1 897	10 864	14 104
1981 MD	13 272	8 860	3 462	1 593	484	1 832	10 765	13 974
1982 MD	13 141	9 170	3 218	1 485	465	1 868	10 552	13 508
1982 ⁹⁾ Jan.	12 023	8 429	3 773	2 055	509	1 991	10 234	13 658
Febr.	11 453	8 304	3 562	1 795	481	1 895	10 233	13 423
März	12 958	8 828	3 887	1 814	507	1 938	11 471	14 782
April	12 682	8 685	3 442	1 441	483	1 743	10 791	13 739
Mai	12 779	9 162	3 339	1 293	479	1 631	10 709	13 586
Juni	13 637	9 745	3 236	1 202	502	1 529	10 781	13 527
Juli	13 820	9 195	2 821	1 075	485	1 379	16 425	13 012
Aug.	13 383	8 785	2 861	1 058	483	1 367	10 228	12 705
Sept.	12 788	8 689	2 748	1 155	441	1 472	10 800	13 824
Okt.	13 181	8 608	3 013	1 462	438	1 814	10 509	13 504
Nov.	15 337	11 788	3 131	1 800	422	1 701	10 448	13 555
Dez.	13 703	9 820	3 027	1 834	408	1 754	10 013	12 983
1983 Jan.	11 552	8 807	3 049	1 503	422	1 828	10 133	13 193
Febr.	10 998	8 442	3 435	1 592	379	1 847	9 987	13 040
März	12 138	8 798	3 547	1 540	436	1 934	11 317	14 487

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1.

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe: Heppert, E.: Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen. — 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 5) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 6) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlenarten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenscheitels = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ — 8) Ab 1977: ohne Umrechnung. — 9) Berichtigtes Ergebnis.

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE-Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs-
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1978 D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 008,4	786,0	84,5	984,5	586,2	319,7	259,5
1979 D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,8	989,4	559,7	310,6	258,7
1980 D	7 659,5	207,1	193,2	284,1	80,0	1 024,0	801,7	56,7	975,5	567,7	303,9	248,8
1981 D	7 488,9	210,6	184,3	272,9	77,7	1 023,4	787,1	56,9	947,9	584,9	282,9	230,9
1982 D	7 226,1	209,4	172,6	257,1	73,4	998,4	788,5	57,5	909,3	558,7	260,3	209,7
1982 ³⁾ Jan.	7 311,2	211,1	183,0	261,4	75,7	1 011,7	791,6	57,7	921,1	580,6	289,3	219,0
Febr.	7 295,1	211,5	183,1	261,3	75,1	1 007,8	791,8	57,9	919,6	581,4	287,5	217,7
März	7 293,4	211,0	170,9	260,6	75,0	1 006,6	791,6	57,9	917,8	581,5	288,6	216,2
April	7 261,7	209,5	175,0	258,8	73,5	1 001,2	788,4	57,5	913,3	559,2	284,7	213,3
Mai	7 237,8	208,8	175,9	257,2	73,1	998,6	788,9	57,3	910,7	558,0	283,1	210,6
Juni	7 231,6	207,9	176,7	256,7	73,0	996,5	788,6	57,2	909,8	557,9	281,7	208,8
Juli	7 230,9	207,2	177,1	256,2	73,1	994,3	792,9	56,8	909,0	559,3	283,3	206,6
Aug.	7 238,2	206,2	177,6	256,8	72,7	998,4	789,9	58,1	911,7	559,0	258,1	207,1
Sept.	7 235,9	212,0	176,9	257,7	73,0	1 000,8	789,8	58,2	910,2	561,0	256,8	207,0
Okt.	7 173,7	209,8	174,7	254,8	72,7	993,8	786,3	57,5	901,6	557,8 ^r	254,3	205,2
Nov.	7 133,2	209,2	172,8	253,3	72,5	988,6	783,8	57,1	896,7	556,7	252,6	203,8
Dez.	7 070,0	208,3	167,0	250,2	71,7	982,7	780,3	56,5	890,3	553,6	249,2	201,5
1983 Jan.	6 987,8	207,1	156,3	247,5	74,3	973,0	779,9	55,5	883,3	550,4	248,4	198,6
Febr.	6 980,3	207,0	154,2	246,0	74,2	969,0	778,6	55,2	877,7	550,4	245,1	198,7
März	6 954,6	206,3	160,6	244,8	74,0	966,0	778,3	54,8	875,8	549,3	244,1	197,5

Umsatz insgesamt ¹⁾ Mill. DM												
1978 D	83 327,4	1 587,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 588,1	541,0	8 059,7	9 217,8	2 588,9	1 811,4
1979 D	92 112,8	1 881,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 388,2	373,8	8 871,2	10 500,6	2 882,9	1 882,5
1980 D	99 711,9	2 002,0	2 489,8	3 954,2	2 111,1	10 231,8	10 577,0	430,1	9 396,8	10 539,5	2 752,1	1 726,0
1981 D	104 881,4	2 175,5	2 433,3	4 028,8	1 926,8	10 468,9	11 412,8	558,8	9 811,6	11 508,0	2 731,0	1 706,0
1982 D	107 031,3	2 255,5	2 410,2	3 779,8	1 781,2	10 912,5	12 154,8	643,3	10 132,8	11 796,4	2 708,3	1 653,6
1982 ¹⁾ Jan.	95 133,2	2 245,0	1 088,1	3 639,6	1 806,9	8 373,8	10 885,3	350,7	8 850,5	11 383,3	2 702,6	1 720,3
Febr.	101 686,5	2 314,7	1 504,5	3 950,1	1 759,8	9 598,4	12 270,9	334,7	9 528,8	11 734,1	2 828,4	1 909,8
März	119 045,1	2 431,1	2 384,4	4 832,9	1 990,0	11 840,2	14 960,4	485,5	11 002,1	13 390,7	3 270,4	2 212,8
April	109 587,7	2 288,6	2 701,7	4 032,3	1 848,4	10 869,3	13 509,4	431,5	9 707,9	12 405,1	2 759,3	1 580,2
Mai	103 771,0	2 188,6	2 672,9	4 078,6	1 751,8	10 378,7	12 809,1	581,0	9 301,4	11 458,9	2 520,8	1 127,0
Juni	109 387,8	1 988,6	2 812,9	4 443,5	1 724,4	11 503,8	12 966,9	703,9	10 460,2	12 042,1	2 577,5	1 132,4
Juli	102 105,8	2 022,8	2 716,5	3 503,8	1 599,2	12 470,7	10 932,7	623,9	9 122,9	11 180,6	2 413,3	1 693,5
Aug.	96 050,2	1 831,3	2 864,6	3 355,2	1 569,2	9 472,8	8 911,1	608,8	8 012,2	10 832,5	2 253,5	1 877,6
Sept.	113 834,0	2 052,2	2 995,1	3 955,1	1 852,7	11 340,5	12 147,0	589,3	12 023,8	11 913,9	3 011,8	2 255,9
Okt.	108 389,5	2 386,7	2 812,4	3 229,6	1 830,5	10 582,1	11 931,0	563,2	9 957,0	11 822,4	2 890,9	1 751,7
Nov.	111 531,6	2 746,1	2 597,8	3 180,1	1 849,4	11 125,8	12 348,1	785,9	10 934,7	11 892,1	2 820,4	1 382,8
Dez.	113 872,9	2 609,9	2 011,5	3 177,0	1 692,2	13 584,0	12 185,6	1 667,4	12 036,8	11 580,8	2 452,5	1 199,3
1983 Jan.	98 893,7	1 988,9	1 488,6	3 060,6	1 852,8	9 350,5	11 023,5	399,6	8 926,8	11 900,8	2 733,2	1 750,3
Febr.	99 611,8	2 084,0	1 303,0	3 283,3	1 786,1	9 520,8	12 098,2	784,6	9 639,2	12 038,8	2 749,0	1 900,3
März	117 924,2	2 279,3	2 267,2	3 799,2	2 053,8	11 171,8	15 132,5	483,0	11 603,5	13 998,7	3 189,0	2 140,0

darunter Auslandsumsatz ²⁾ Mill. DM												
1978 D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,8	172,5
1979 D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,8	143,5	2 428,4	3 889,7	511,7	197,0
1980 D	24 208,0	381,8	206,3	1 344,3	548,0	4 409,5	4 264,4	166,7	2 822,8	3 931,3	533,4	217,9
1981 D	27 261,7	384,2	228,3	1 525,5	510,3	4 694,9	5 021,4	273,2	2 950,8	4 573,9	595,6	233,5
1982 D	29 000,3	316,5	235,8	1 499,0	487,1	4 944,7	5 766,0	266,7	3 143,3	4 673,3	634,0	247,7
1982 ³⁾ Jan.	24 917,6	295,4	191,3	1 379,7	483,8	3 749,3	5 159,1	135,8	2 465,1	4 482,2	604,8	264,8
Febr.	28 137,8	291,5	225,3	1 531,7	500,7	4 525,3	5 763,6	93,8	3 054,4	4 712,8	664,6	318,7
März	33 197,3	291,4	261,8	1 907,1	538,6	5 453,2	6 987,0	175,7	3 449,2	5 532,3	770,6	345,2
April	30 088,0	304,3	265,7	1 545,8	494,4	4 971,1	6 270,2	254,5	3 035,1	5 035,6	660,9	221,9
Mai	28 531,7	359,8	248,4	1 667,5	458,3	4 710,7	6 037,2	232,2	2 953,7	4 586,6	610,0	124,0
Juni	30 765,8	308,6	256,9	1 848,4	488,1	5 356,0	6 247,3	256,9	3 337,7	4 768,1	643,3	140,1
Juli	27 023,3	311,7	228,3	1 371,2	428,8	4 825,5	5 330,4	310,7	2 930,2	4 286,4	599,7	287,9
Aug.	24 915,3	269,1	216,7	1 380,5	406,3	4 185,9	4 128,4	384,1	2 845,4	4 111,3	488,6	335,8
Sept.	30 267,6	278,8	242,1	1 577,9	510,3	5 140,2	5 712,7	194,4	3 763,3	4 842,9	675,8	386,2
Okt.	28 441,2	341,9	238,8	1 270,5	465,6	4 789,7	5 679,4	308,4	2 848,4	4 544,4	659,6	247,6
Nov.	29 758,2	382,5	230,0	1 201,8	553,5	5 284,5	5 902,1	148,8	3 394,6	4 633,7	630,5	157,5
Dez.	31 959,3	362,9	226,7	1 305,7	518,6	6 364,5	5 974,8	705,5	3 642,1	4 733,1	599,2	143,1
1983 Jan.	26 418,4	229,9	208,4	1 101,6	508,0	4 427,2	5 243,2	288,7	2 507,7	4 698,7	627,0	289,3
Febr.	27 363,8	236,3	202,9	1 147,4	522,1	4 347,7	5 542,7	182,2	3 066,6	4 739,5	644,8	345,4
März	31 906,3	277,1	248,2	1 354,7	603,8	4 945,5	6 603,0	197,6	3 640,8	5 553,2	731,2	350,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heft 1, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz (Mehrwert-)steuer. — 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 3) Berichtiges Ergebnis.

Index des Auftragsengangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	NE-Metall- halbzeug-	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1980	122,2	121,0	123,2	121,6	128,0	111,8	138,6	105,1	110,3	125,0	125,1
1981	127,7	126,5	130,5	122,1	123,9	107,4	135,3	106,1	103,8	136,2	120,2
1982	126,4	123,3	129,8	121,8	122,7	97,8	125,7	101,3	103,8	137,3	107,0
1982 Febr.	128,3	129,7	130,3	121,0	78,8	105,1	129,5	114,8	106,7	139,4	102,3
1982 März	151,7	144,9	154,1	155,5	121,4	132,4	146,9	119,1	128,5	157,9	123,5
1982 April	129,9	129,3	128,6	134,1	137,1	103,1	130,1	111,2	114,8	142,3	115,4
1982 Mai	118,8	119,0	119,5	116,8	135,1	93,8	119,2	100,1	108,1	130,8	107,9
1982 Juni	125,6	128,5	129,1	111,2	146,8	101,7	131,9	106,1	108,6	144,1	107,5
1982 Juli	117,1	117,5	122,6	101,5	137,7	93,0	121,0	97,0	99,3	130,1	97,8
1982 Aug.	107,8	109,9	107,8	104,3	135,2	80,9	105,4	85,3	87,5	124,8	94,9
1982 Sept.	124,8	122,5	123,0	133,2	152,3	84,2	119,8	96,3	98,9	137,4	120,6
1982 Okt.	123,9	121,7	120,5	136,4	138,9	90,6	120,0	93,5	94,9	137,4	114,3
1982 Nov.	129,1	121,0	134,7	126,5	126,0	89,4	122,5	96,7	102,8	135,1	112,2
1982 Dez.	137,4	116,0	159,5	110,7	100,2	89,1	125,9	92,2	95,6	133,0	96,3
1983 Jan.	134,5	121,2	149,0	115,5	79,1	93,7	130,6	97,7	102,4	140,2	96,6
1983 Febr.	124,3	120,7	127,6	120,9	72,1	96,8	135,1	98,2	104,3	140,2	99,4
1983 März	147,8	140,5	150,2	152,7	121,2	110,4	156,9	113,3	121,3	159,3	121,3
1983 April ³⁾	125,1 ⁴⁾	124,2 ⁴⁾	123,7 ⁴⁾	130,3 ⁴⁾	130,8	94,4	132,6	105,7	106,0	139,6	112,1

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verarbeitung	Stahl- verformung, Oberflächen- veredelung, Härtung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1978	97,1	96,3	103,1	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	108,8
1979	106,9	107,6	121,3	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	118,0
1980	115,6	113,5	123,7	123,4	117,7	127,3	125,9	166,9	121,0	126,3	123,2
1981	129,9	119,1	120,2	132,1	126,3	143,3	142,7	215,7	123,6	128,9	122,0
1982	133,2	121,8	120,7	131,5	119,3	152,4	152,4	193,6	122,3	125,5	122,1
1982 Febr.	139,4	128,9	129,0	98,9	115,9	164,9	163,8	93,0	127,5	125,1	124,1
1982 März	159,8	146,3	150,0	166,0	138,7	183,7	184,9	313,5	143,3	140,9	140,1
1982 April	137,7	131,1	130,7	144,5	117,3	146,8	144,8	303,4	115,4	124,4	125,2
1982 Mai	130,5	113,2	129,7	125,9	107,4	140,0	138,9	142,6	112,0	118,1	116,2
1982 Juni	132,1	121,5	127,7	132,3	122,6	140,0	138,5	260,4	120,2	125,9	128,9
1982 Juli	125,3	104,7	114,2	123,6	122,2	140,7	141,8	93,6	113,4	113,2	111,8
1982 Aug.	109,4	107,7	106,1	134,7	97,3	119,2	120,2	62,2	101,4	143,2	105,3
1982 Sept.	133,7	123,1	111,8	129,9	107,4	132,4	132,8	417,6	120,2	114,5	120,6
1982 Okt.	131,9	126,7	114,2	143,5	104,5	140,6	141,0	113,2	115,0	120,9	128,3
1982 Nov.	138,1	130,1	111,7	117,7	128,2	150,4	150,6	113,6	137,3	127,2	126,3
1982 Dez.	125,3	119,0	108,0	140,5	155,1	191,1	191,9	293,0	148,4	135,6	121,8
1983 Jan.	139,2	110,2	114,3	155,6	135,0	223,6	231,2	188,0	125,2	111,1	120,6
1983 Febr.	135,8	119,5	121,6	98,2	109,9	173,1	175,8	136,7	119,7	116,7	121,0
1983 März	162,3	140,0	131,9	122,8	127,9	210,2	214,1	92,5	144,4	142,4	143,3
1983 April ³⁾	131,5	123,2	118,7	99,6	109,6	157,6	158,9	85,3	118,8	121,1	125,0

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV-Geräten und -Ein- richtungen	Feinkeramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier- und Pappe- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	89,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,8	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,8	107,5
1980	164,6	130,7	129,7	127,8	128,8	139,8	139,9	101,8	109,8	100,8	107,9
1981	167,2	128,2	127,4	120,6	138,3	142,3	139,8	106,4	108,1	101,9	110,1
1982	185,8	127,1	127,5	116,4	141,3	143,2	144,3	120,9	112,5	98,8	107,9
1982 Febr.	180,9	127,2	127,8	122,8	143,9	134,0	140,4	118,4	81,7	101,9	108,1
1982 März	214,8	175,3	145,8	138,5	164,9	158,5	164,2	141,3	158,1	136,5	193,8
1982 April	182,7	132,8	129,6	115,2	146,3	142,8	152,1	110,2	207,0	108,8	150,5
1982 Mai	174,7	119,3	116,1	103,7	138,2	142,1	144,5	125,5	135,7	97,4	84,8
1982 Juni	172,5	120,2	123,3	108,3	145,0	139,3	147,5	105,9	71,0	88,5	60,7
1982 Juli	163,3	115,5	114,7	96,8	131,8	136,7	134,7	108,0	51,3	73,7	63,7
1982 Aug.	162,2	106,0	114,5	103,5	128,2	130,4	129,7	94,5	62,3	75,5	92,0
1982 Sept.	167,0	136,5	137,9	118,4	139,5	144,9	147,4	137,0	120,8	111,8	160,0
1982 Okt.	165,7	132,3	131,1	121,6	140,5	149,2	149,9	124,2	221,2	109,2	156,3
1982 Nov.	184,0	122,4	135,9	130,9	141,6	154,8	149,5	156,7	130,8	104,6	80,2
1982 Dez.	325,5	108,3	133,0	122,7	132,3	152,7	139,8	111,3	61,2	88,8	56,1
1983 Jan.	159,8	132,9	128,7	124,4	144,7	133,7	145,2	123,0	54,3	92,4	77,7
1983 Febr.	180,6	129,5	129,6	123,4	139,8	128,5	144,9	126,0	66,0	101,4	113,8
1983 März	196,1	160,6	140,8	138,1	166,4	147,8	167,3	159,3	123,3	130,8	202,3
1983 April ³⁾	184,8	131,5	126,0	117,5	137,9	138,5	153,2	120,0	184,8	109,3	132,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 1) Auftragsengang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Geschätzte Korrektur in Indexpunkten (siehe Hinweis Fachserie 4, Reihe 2.2 S.2): Index des Auftragsengangs, Verarbeitendes Gewerbe — 1,8; Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe — 1,0; Investitionsgüter produzierendes Gewerbe — 1,7; Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe — 2,0.

Index des Auftragsbestands¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke (oh. Stahlrohre)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Papier- und Pappe- erzeugung
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	118,9	121,1	113,5	132,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1980	127,2	117,0	129,1	114,7	131,1	118,5	115,0	97,4	140,1
1981	133,9	110,6	137,7	112,9	124,7	111,9	111,6	84,9	142,3
1982	134,1	104,5	138,4	115,6	117,6	102,8	110,4	86,3	133,6
1982 Febr.	135,7	112,2	140,5	101,7	110,3	114,4	123,5	92,6	134,9
März	138,6	114,9	142,5	117,8	115,7	116,5	120,4	96,1	146,7
April	139,1	115,3	142,1	130,3	122,1	115,1	117,6	95,8	156,1
Mai	137,9	110,0	141,1	131,0	118,5	107,9	115,3	89,8	149,3
Juni	136,3	105,2	140,0	127,5	124,2	99,0	111,0	89,7	145,3
Juli	135,2	104,8	139,9	111,9	125,3	101,1	108,8	88,8	133,1
Aug.	132,8	101,2	138,1	101,7	124,8	97,1	108,3	85,2	119,2
Sept.	131,1	95,0	136,4	106,2	123,2	88,4	103,9	79,5	120,6
Okt.	130,0	93,8	134,4	118,3	117,8	90,6	99,9	73,8	121,6
Nov.	128,3	94,9	132,2	118,8	111,5	94,8	96,5	74,6	120,8
Dez.	129,0	96,3	133,2	115,6	109,7	94,7	98,8	78,8	126,8
1983 Jan.	132,2	102,3	137,1	104,5	115,1	102,2	100,4	83,1	133,6
Febr.	132,6	104,7	137,4	103,9	120,2	103,0	100,4	87,2	143,9
März	132,8	108,7	136,0	121,5	129,1	107,0	100,2	88,6	152,1
April 3)	133,7	107,7	136,2	133,0	130,1	105,5	98,9	88,1	152,2

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für die Land- wirtschaft	für das Produktions- güter gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	für die Bau- wirtschaft			
1978	95,6	114,3	86,9	127,4	113,3	132,1	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	103,4	159,8	120,8	154,4	101,7	71,5	116,9
1980	123,1	142,4	87,8	170,8	127,8	143,8	112,5	89,4	117,9
1981	136,1	151,5	101,0	176,2	133,7	218,2	110,2	105,2	127,7
1982	151,5	149,5	119,6	158,5	139,6	227,4	112,3	97,1	128,0
1982 Febr.	145,8	155,5	145,0	165,8	140,9	248,4	122,7	94,6	127,6
März	149,3	156,4	141,4	168,0	141,6	241,5	119,2	103,6	128,7
April	155,4	155,5	133,2	181,5	145,3	237,2	111,6	99,8	129,8
Mai	156,9	153,1	119,3	181,8	142,8	229,3	113,0	99,0	130,3
Juni	156,3	151,2	109,9	180,8	139,6	225,2	113,3	98,3	129,6
Juli	157,5	151,9	122,7	183,3	138,8	228,1	108,7	97,3	128,9
Aug.	156,0	149,1	92,2	182,1	141,7	225,2	111,0	94,0	127,8
Sept.	151,6	147,0	99,4	157,9	140,5	220,0	108,0	104,0	123,7
Okt.	150,9	144,2	97,5	155,7	137,5	212,9	100,0	96,1	124,6
Nov.	147,3	138,8	117,3	142,6	131,6	210,3	101,9	90,7	127,5
Dez.	142,9	138,3	126,6	139,6	136,5	210,9	115,6	90,1	128,8
1983 Jan.	156,0	140,5	157,4	140,3	126,0	224,9	130,8	91,2	131,1
Febr.	157,2	141,4	157,7	141,6	127,2	226,9	124,2	89,7	131,6
März	155,0	140,4	156,7	139,7	124,4	224,3	121,5	84,6	131,4
April 3)	152,4	139,8	143,6	140,3	122,5	229,2	119,6	84,0	135,1

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Herstellung von	
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen					Herren- oberbekleidung	Damen- und Kinder- oberbekleidung
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	118,6	98,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1980	98,6	155,2	193,3	128,6	111,9	116,3	121,3	113,4
1981	109,0	184,0	209,2	122,4	109,0	118,6	118,9	118,7
1982	110,4	160,7	237,0	136,6	112,5	117,5	114,2	120,6
1982 Febr.	109,8	160,9	226,8	93,2	109,0	92,6	91,9	93,4
März	111,9	162,8	230,6	107,2	119,5	119,2	125,4	115,4
April	112,0	163,1	229,5	163,7	122,3	137,5	133,3	141,7
Mai	112,0	164,4	231,0	166,9	121,7	139,6	131,2	146,6
Juni	112,1	162,3	230,6	166,3	118,5	135,1	118,8	147,9
Juli	110,8	162,4	234,9	130,2	109,8	112,8	98,9	123,2
Aug.	110,4	160,1	250,9	102,6	106,0	96,0	94,3	96,9
Sept.	107,2	154,5	248,3	106,1	107,1	106,6	120,2	96,5
Okt.	108,0	155,3	246,6	159,6	109,3	127,1	127,5	127,0
Nov.	111,4	157,3	245,7	179,2	108,7	124,7	120,7	128,5
Dez.	111,7	160,6	246,3	166,9	107,5	120,3	112,6	127,0
1983 Jan.	113,5	163,8	239,5	151,3	104,7	95,3	79,5	106,8
Febr.	114,5	163,4	237,6	129,5	104,6	98,8	86,4	110,0
März	116,2	159,8	240,4	125,4	114,8	135,3	125,9	143,4
April 3)	116,7	169,5	238,9	177,0	118,4	150,9	134,4	164,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“ Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe								Bau- gewerbe 1)
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas- versorgung	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe					Bau- gewerbe 1)	
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- gewerbe		
kalendermonatlich														
1978	103,8	103,3	107,0	106,5	114,8	103,1	93,3	103,4	103,4	104,1	102,8	101,8	108,7	
1979	109,2	108,5	112,9	112,0	128,1	108,2	98,8	108,6	111,8	108,9	108,3	104,0	115,7	
1980	109,2	108,8	112,8	111,8	129,8	108,5	97,1	108,8	107,9	111,6	105,3	106,3	112,8	
1981	106,9	107,2	113,7	112,9	127,2	106,8	97,7	107,1	103,7	111,5	100,0	108,6	104,1	
1982	103,8	104,7	113,4	113,6	110,9	104,1	96,1	104,4	98,2	110,8	96,4	106,3	94,8	
1982 Febr.	99,9	103,8	121,1	120,2	135,6	102,6	96,4	102,8	94,5	111,7	94,2	102,0	63,4	
1982 März	117,6	119,8	129,2	128,9	135,0	119,2	108,7	119,5	111,9	128,8	111,3	115,1	97,1	
1982 April	108,3	108,9	112,1	111,9	115,5	108,7	98,0	109,1	105,2	115,6	100,2	107,1	103,0	
1982 Mai	104,2	104,0	103,1	103,6	93,5	104,1	91,8	104,5	102,6	110,8	92,8	102,6	106,2	
1982 Juni	108,1	105,8	95,4	96,3	80,5	108,5	91,9	106,9	104,2	114,0	93,6	106,6	109,6	
1982 Juli	95,8	95,1	84,3	95,5	75,3	95,2	94,5	95,2	95,0	97,0	85,8	102,2	101,7	
1982 Aug.	92,7	92,0	84,7	95,7	77,8	91,8	90,8	91,8	90,7	92,2	84,7	102,1	99,1	
1982 Sept.	109,8	108,9	102,1	103,2	84,1	109,4	94,2	109,8	100,5	118,6	104,7	106,8	118,0	
1982 Okt.	107,6	107,1	116,8	117,6	104,0	106,4	95,7	106,7	98,4	112,5	102,2	110,3	112,4	
1982 Nov.	107,8	107,9	124,3	124,5	121,3	106,8	98,4	107,1	98,6	114,0	101,8	112,6	104,3	
1982 Dez.	102,0	104,8	131,2	130,4	144,8	103,0	96,5	103,2	86,5	115,6	95,3	107,0	75,7	
1983 Jan.	92,8	96,5	129,7	129,5	133,4	94,2	98,5	94,2	91,1	95,9	92,3	97,2	58,8	
1983 Febr.	94,7	98,9	124,9	124,2	136,6	97,1	90,6	97,3	90,9	104,1	92,4	94,3	56,1	
1983 März	113,4	115,5	130,0	129,4	139,3	114,5	104,7	114,8	108,0	121,8	109,8	111,9	94,4	
1983 April 2)	103,4 3)	104,2	110,1	109,1	127,1	103,8	93,4	104,1 3)	101,2 3)	108,3 3)	98,1	104,2	95,6	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1978	104,9	104,4	107,8	107,2	114,9	104,2	94,2	104,5	104,1	105,3	104,0	102,9	110,0	
1979	110,6	109,8	113,7	112,8	128,5	109,6	98,3	109,9	112,8	110,4	107,8	105,3	117,4	
1980	110,2	109,8	113,3	112,3	129,8	109,6	98,2	109,9	108,5	112,9	106,5	107,4	114,2	
1981	108,1	108,4	114,4	113,6	127,5	108,0	98,9	108,2	104,5	112,9	101,2	108,8	105,3	
1982	104,4	105,4	113,9	114,1	111,2	104,8	97,0	105,1	98,7	111,6	97,1	106,9	95,5	
1982 Febr.	105,8	110,0	130,2	129,1	147,7	108,8	103,1	108,8	100,9	117,7	99,3	107,7	66,8	
1982 März	109,0	111,1	123,7	123,1	132,8	110,3	102,3	110,5	105,9	118,0	102,2	106,1	89,0	
1982 April	113,6	114,2	115,5	115,4	117,4	114,1	100,2	114,5	109,1	121,8	105,5	113,1	108,8	
1982 Mai	113,8	113,3	108,1	107,0	92,0	113,8	97,4	114,3	108,2	122,9	102,7	113,7	117,8	
1982 Juni	110,3	109,9	97,9	98,9	81,8	110,7	95,8	111,1	107,4	119,0	97,8	110,3	114,1	
1982 Juli	92,1	91,5	91,9	93,0	74,1	91,5	91,7	91,4	91,8	92,9	82,2	97,8	97,5	
1982 Aug.	89,2	88,6	92,2	93,1	76,3	88,3	88,1	88,3	88,0	88,4	81,2	98,2	95,0	
1982 Sept.	106,1	105,3	101,4	102,4	85,5	105,8	92,5	106,0	98,8	113,6	100,5	103,0	113,1	
1982 Okt.	107,4	106,8	115,9	118,7	102,3	106,2	95,8	106,5	97,8	113,0	102,5	108,2	112,9	
1982 Nov.	110,8	111,1	127,4	127,8	123,3	110,0	100,4	110,3	99,3	118,1	105,3	113,6	107,7	
1982 Dez.	98,2	101,0	127,8	126,9	142,5	99,1	95,8	99,2	84,4	110,7	91,4	101,8	72,6	
1983 Jan.	94,3	98,0	129,3	129,2	131,2	95,8	96,5	95,8	91,3	98,1	94,5	99,1	60,1	
1983 Febr.	100,3	104,8	134,3	133,4	148,8	102,8	96,8	102,9	97,2	109,7	97,4	99,8	59,1	
1983 März	105,1	107,1	124,4	123,7	137,1	105,9	98,6	106,1	102,2	111,8	100,8	103,1	86,6	
1983 April 2)	113,2 3)	113,9	115,6	114,8	129,2	113,8	100,7	114,2 3)	107,7 3)	120,2 3)	108,7	114,9	106,2	
Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe								Chemische Industrie
	darunter					Mineralöl- ver- arbeitung	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE- Metall- erzeugung, NE- Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE- Metall- gießerei	Zielerien, Kaltwalz- werke; Mechanik a.n.g.		
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE- Metallerz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas									
kalendermonatlich														
1978	91,2	61,9	77,7	115,8	104,0	101,4	106,5	99,8	103,7	94,1	109,1	100,8	105,1	
1979	94,8	63,8	128,9	102,8	118,1	116,0	110,1	106,6	101,1	118,9	105,8	111,0	110,0	
1980	95,8	71,8	123,6	95,7	108,4	113,3	106,3	110,2	95,3	115,5	104,4	108,5	108,5	
1981	96,7	57,4	128,2	96,2	95,9	103,5	103,3	108,8	89,4	109,1	98,8	107,5	107,5	
1982	96,7	46,5	104,6	85,8	93,9	97,1	90,2	106,6	84,2	104,4	89,7	102,0	102,0	
1982 Febr.	96,8	59,1	124,4	81,3	77,5	83,2	102,5	107,5	94,3	117,7	90,7	104,2	104,2	
1982 März	111,0	69,1	102,7	78,6	95,1	99,9	118,0	122,4	107,3	134,3	109,4	115,6	115,6	
1982 April	96,6	57,3	96,1	75,5	98,0	110,5	98,9	109,6	95,7	118,4	98,7	107,8	107,8	
1982 Mai	91,7	49,4	111,3	78,8	101,0	109,9	98,8	107,5	88,3	109,2	93,3	102,8	102,8	
1982 Juni	94,0	48,0	98,1	65,8	100,9	112,2	98,6	110,3	85,8	109,4	98,7	105,7	105,7	
1982 Juli	97,7	45,5	66,7	76,8	87,9	106,9	86,5	100,5	71,3	80,3	86,6	99,9	99,9	
1982 Aug.	92,4	19,7	115,4	60,7	95,1	104,8	76,3	98,0	68,0	84,6	75,8	91,2	91,2	
1982 Sept.	95,3	42,3	105,5	73,2	96,9	120,5	85,0	112,0	88,1	108,5	93,9	97,5	97,5	
1982 Okt.	94,7	39,1	102,9	103,4	89,3	113,5	77,1	108,1	82,4	100,3	98,3	101,2	101,2	
1982 Nov.	94,0	40,9	120,3	118,5	89,9	104,6	76,1	106,1	78,5	98,4	88,8	100,9	100,9	
1982 Dez.	97,1	27,2	82,9	106,0	95,2	74,9	69,2	93,8	65,5	84,0	69,1	84,9	84,9	
1983 Jan.	95,4	35,4	115,7	114,8	88,1	58,8	79,3	106,3	78,9	100,6	77,3	105,0	105,0	
1983 Febr.	88,9	34,8	114,0	98,4	83,4	52,4	88,4	104,4	77,1	105,9	88,3	103,8	103,8	
1983 März	102,6	38,3	128,7	101,3	91,5	96,0	101,4	124,1	92,3	125,5	105,1	116,8	116,8	
1983 April 2)	91,2	34,5	105,5	90,1	90,5	101,0	89,5	108,3	80,2	...	97,2	109,0	109,0	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1978	92,2	62,4	78,8	116,5	104,3	101,7	107,5	100,1	104,7	95,2	110,3	102,0	105,8	
1979	96,4	63,8	129,8	103,1	118,4	117,3	110,8	111,9	102,7	118,5	107,8	111,9	111,9	
1980	97,0	71,8	124,1	95,7	108,4	114,3	108,7	111,2	96,5	116,7	105,8	107,0	107,0	
1981	98,1	57,6	128,9	96,4	98,1	104,6	103,8	107,8	90,5	110,5	101,0	106,3	106,3	
1982	97,8	46,7	105,1	86,0	94,1	97,6	90,7	107,2	84,9	105,1	90,4	102,5	102,5	
1982 Febr.	103,4	64,5	133,9	88,5	84,4	87,3	108,9	114,2	99,4	124,1	95,7	111,9	111,9	
1982 März	104,1	65,6	98,5	77,3	93,5	93,4	111,4	114,1	98,4	123,1	100,3	110,3	110,3	
1982 April	101,0	58,9	99,1	76,8	99,7	115,4	102,7	114,8	100,9	124,9	104,1	111,4	111,4	
1982 Mai	97,9	51,4	113,7	77,5	99,4	118,2	105,8	116,0	98,1	121,0	103,5	106,8	106,8	
1982 Juni	98,2	45,7	98,7	68,9	102,6	116,3	97,9	114,2	90,0	114,3	101,6	108,9	108,9	
1982 Juli	94,7	45,2	64,9	75,8	86,4	103,2	82,5	97,0	68,3	76,9	83,0	87,1	87,1	
1982 Aug.	89,5	19,6	112,7	59,7	93,8	101,1	74,1	94,6	65,2	81,1	72,8	86,7	86,7	
1982 Sept.	93,4	42,0	105,2	74,5	98,5	117,2	83,3	108,9	84,5	103,9	88,9	96,4	96,4	
1982 Okt.	94,8	40,7	101,9	101,8	87,8	113,4	75,9	108,0	82,8	100,7	96,7	100,6	100,6	
1982 Nov.	98,2	40,6	123,2	120,5	91,4	107,7	78,5							

Index der Nettoproduktion für das produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe										Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe
		Herstellung, Ver- arbeitung und Veredlung von Flachglas	Holz- be- arbeitung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- ver- arbeitung	Stahl- und Leicht- metall- bau, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- ver- formung; Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -ein- richtungen	Fein- keramik	
kalendermonatlich																
1978		111,9	102,1	108,2	102,8	92,7	98,8	106,4	82,0	106,4	101,2	94,3	106,6	148,7	94,7	
1979		120,1	105,8	116,6	107,3	94,7	103,2	112,3	76,3	108,8	109,2	103,3	111,8	164,6	95,3	
1980		129,3	105,0	118,3	107,0	101,0	107,0	107,6	79,9	112,6	113,8	106,9	115,8	187,9	97,4	
1981		116,1	97,5	126,1	101,5	101,0	107,0	110,9	83,4	110,3	98,4	100,9	111,9	208,5	94,1	
1982		111,9	90,4	125,9	107,4	100,5	104,4	112,7	84,6	110,1	90,9	98,7	107,7	217,5	88,5	
1982	Febr.	95,3	83,6	126,2	108,6	79,5	101,6	120,7	85,2	111,4	92,0	105,9	109,6	216,9	91,8	
	März	117,0	108,2	140,5	128,9	94,3	114,2	139,7	94,7	130,4	111,5	122,7	130,3	237,5	106,3	
	April	117,1	101,3	114,5	114,7	94,3	103,6	123,6	87,0	117,2	92,3	109,8	115,2	213,5	95,0	
	Mai	102,4	96,6	124,9	106,5	101,5	102,9	116,0	84,0	109,1	84,2	100,4	106,9	219,5	90,5	
	Juni	110,6	95,5	131,1	110,6	106,8	112,4	116,8	82,7	110,3	90,8	101,8	107,4	208,6	88,5	
	Juli	96,6	81,2	131,8	87,9	99,8	99,5	93,1	65,6	92,1	73,6	92,1	95,3	181,8	82,8	
	Aug.	97,2	79,2	115,4	100,9	93,2	88,9	85,7	84,3	90,1	81,5	85,9	87,0	207,2	80,4	
	Sept.	125,6	99,6	126,5	115,5	103,3	110,5	117,0	93,1	122,3	101,5	99,5	112,4	243,9	88,4	
	Okt.	139,0	97,5	130,7	109,2	102,7	104,3	109,5	88,8	115,6	98,0	94,9	112,0	229,5	86,5	
	Nov.	141,8	93,4	132,6	111,3	111,4	105,5	109,8	87,4	114,9	97,4	91,9	112,0	258,8	86,2	
	Dez.	102,9	77,7	110,7	95,6	142,5	128,9	98,8	78,4	108,8	86,1	78,0	102,3	252,3	78,1	
	1983	Jan.	99,0	81,2	130,1	108,7	77,1	83,6	103,1	76,4	97,8	82,9	92,1	87,9	173,3	80,1
Febr.		104,3	84,2	124,7	107,9	81,2	89,2	108,1	76,5	105,2	87,5	90,8	100,8	282,0	85,1	
März		119,7	109,2	140,5	124,6	100,0	106,9	128,3	83,4	121,9	103,5	105,0	121,4	273,5	99,0	
April 2)		114,3	101,0	123,9	107,6	98,7	93,9	112,2	76,8	110,8	90,3	96,7	110,2	226,1	90,9	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt																
1978		112,9	103,4	109,3	104,0	93,8	100,0	107,8	82,7	107,7	102,4	95,5	107,9	148,4	96,0	
1979		121,2	107,3	117,8	108,9	96,2	104,7	113,9	77,2	110,3	110,7	104,9	113,5	187,0	96,8	
1980		130,2	106,1	119,1	108,3	102,2	108,2	108,9	80,9	113,9	115,0	108,2	117,1	190,1	98,7	
1981		117,2	98,7	127,3	102,8	102,3	108,3	112,3	84,4	111,6	99,6	102,1	113,3	211,1	95,3	
1982		112,6	91,1	126,7	108,1	101,2	105,1	113,5	85,0	110,8	91,6	99,5	108,5	218,9	89,1	
1982	Febr.	101,6	88,1	133,0	114,6	83,9	107,0	127,3	90,2	117,4	96,9	111,6	115,6	228,5	86,7	
	März	109,9	99,4	130,7	118,3	86,5	104,6	128,0	87,1	119,5	102,1	112,5	119,4	217,6	97,4	
	April	121,8	106,7	120,7	121,1	95,5	109,2	130,3	92,1	123,5	97,2	115,7	121,4	224,9	100,2	
	Mai	109,2	107,1	137,8	118,3	112,7	114,1	128,7	93,6	121,1	93,3	111,4	118,6	243,4	100,4	
	Juni	114,8	99,9	137,3	115,1	111,5	117,7	121,9	83,5	114,9	94,9	107,0	112,5	216,8	92,9	
	Juli	93,5	77,7	124,5	84,4	95,7	95,3	89,2	83,1	86,3	70,4	88,3	91,3	174,1	79,3	
	Aug.	94,0	76,0	111,7	96,8	89,3	85,2	82,1	81,1	86,4	78,0	82,3	83,4	198,5	77,0	
	Sept.	122,9	95,6	122,5	110,8	99,0	105,9	112,1	89,8	117,2	97,1	95,4	107,7	233,6	84,7	
	Okt.	138,5	97,6	128,6	109,8	103,2	104,8	110,0	89,5	116,1	98,3	95,2	112,5	230,3	86,8	
	Nov.	146,6	96,8	137,8	114,4	115,8	109,8	113,8	88,2	118,6	100,9	96,4	116,6	286,8	89,3	
	Dez.	99,4	74,6	107,2	91,8	136,6	123,5	94,6	75,4	104,3	82,4	72,8	98,0	241,6	74,9	
	1983	Jan.	99,5	83,2	134,1	110,1	78,2	85,7	105,5	77,0	100,1	85,8	93,2	99,5	177,8	82,1
Febr.		111,3	88,8	131,5	113,9	85,7	94,0	114,0	80,9	110,9	92,2	95,7	106,3	276,0	88,7	
März		112,4	100,3	130,6	114,4	91,7	97,9	117,6	76,7	111,7	94,8	96,2	111,3	250,5	90,8	
April 2)		123,1	111,4	133,0	119,5	109,8	104,2	124,5	85,5	123,0	100,1	107,3	122,3	250,8	100,9	

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		
	Herstellung, Verarbeit- ung und Veredelung von Hohlglas	Holz- ver- arbeitung	Herstellung von Musik- instru- menten 1)	Papier- und Pappe- ver- arbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbeit- ung
kalendermonatlich													
1978	101,6	105,8	115,5	106,9	108,1	114,0	98,5	93,2	94,4	94,2	93,4	101,9	101,3
1979	102,4	106,7	111,8	112,5	116,9	126,1	98,0	94,5	94,4	96,4	93,2	103,8	104,6
1980	103,5	107,4	96,7	114,8	121,2	123,4	91,2	86,2	93,2	95,3	88,7	108,2	106,4
1981	104,9	97,4	92,7	113,8	118,2	120,3	101,5	81,6	89,9	87,0	82,5	108,7	108,1
1982	106,3	87,9	96,8	113,7	115,7	121,3	100,8	73,0	85,4	86,0	76,0	108,7	97,6
1982 Febr.	102,0	84,1	72,4	112,8	105,7	114,1	109,4	78,3	93,1	89,1	85,0	101,1	104,9
1982 März	110,4	102,7	96,7	129,6	122,7	135,6	125,3	85,7	110,8	103,9	100,0	112,4	124,5
1982 April	109,7	94,6	88,7	113,9	114,4	129,3	101,2	72,5	87,7	94,1	77,4	108,2	110,3
1982 Mai	105,9	84,5	85,7	107,2	111,5	121,4	94,6	82,8	82,5	87,3	86,1	103,8	98,4
1982 Juni	109,1	86,5	91,4	113,2	112,3	124,2	89,8	61,6	70,2	88,7	60,9	111,0	91,1
1982 Juli	104,3	76,1	84,8	105,3	106,5	114,2	87,1	61,0	63,6	67,0	72,3	106,3	87,8
1982 Aug.	99,4	71,5	88,8	106,4	108,7	110,9	75,0	67,0	88,7	61,3	73,6	105,2	91,1
1982 Sept.	107,1	95,4	107,4	119,8	121,4	127,8	107,5	85,2	100,8	94,4	91,5	110,8	92,5
1982 Okt.	111,2	93,4	115,9	118,2	123,1	128,1	99,8	88,4	92,1	91,5	77,2	115,2	93,2
1982 Nov.	113,8	95,9	123,6	117,6	124,9	127,3	109,8	85,4	82,0	88,6	69,8	117,3	96,1
1982 Dez.	99,8	93,3	129,4	108,7	128,2	111,5	101,4	64,8	65,3	80,2	60,9	114,8	78,7
1983 Jan.	104,3	78,1	104,0	110,5	108,5	117,4	101,2	64,4	81,6	85,8	75,9	97,5	96,3
1983 Febr.	103,1	83,5	89,3	107,6	103,2	117,1	107,7	67,5	80,1	88,5	82,0	94,8	82,3
1983 März	113,9	102,8	89,7	127,7	122,2	139,4	125,3	83,8	94,7	102,3	95,3	112,4	110,0
1983 April 2)	103,3	...	...	...	...	...	104,8	...	78,7	94,4	75,7	107,0	94,2
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1978	102,1	107,1	117,0	108,2	109,4	115,4	98,5	94,4	95,6	95,4	94,6	103,0	102,3
1979	102,9	108,3	113,4	114,1	118,6	127,9	99,2	95,9	95,9	97,8	94,5	105,1	106,0
1980	103,6	108,6	97,7	116,1	122,6	124,8	92,2	87,3	94,3	96,3	88,7	107,3	107,7
1981	105,3	98,6	93,8	115,2	119,7	121,8	102,8	82,7	91,0	88,0	83,5	109,9	109,4
1982	106,7	88,6	97,5	114,5	116,5	122,2	101,4	73,6	86,1	86,6	76,6	109,4	98,1
1982 Febr.	110,6	88,6	76,2	118,9	111,5	120,3	115,2	80,5	98,1	93,8	89,6	108,8	110,8
1982 März	107,7	94,1	88,5	118,8	112,5	124,3	114,7	78,6	101,4	95,2	91,7	103,7	114,4
1982 April	112,0	99,7	93,3	120,1	120,6	136,3	106,8	76,5	92,5	99,1	81,6	112,1	118,5
1982 Mai	105,5	93,7	94,9	119,0	123,8	134,7	104,8	69,7	91,5	96,8	73,3	114,9	109,4
1982 Juni	111,3	90,8	95,8	118,0	117,0	129,9	94,0	64,7	73,7	92,8	63,7	115,3	93,1
1982 Juli	102,3	72,9	81,1	100,9	102,1	109,4	83,4	58,5	60,9	64,1	69,3	101,6	84,4
1982 Aug.	97,4	68,5	84,9	102,0	104,2	106,3	71,7	64,2	84,9	58,7	70,6	101,2	87,5
1982 Sept.	108,1	91,4	102,7	114,8	116,4	122,5	102,9	81,7	96,6	90,4	87,7	107,0	88,6
1982 Okt.	109,7	93,7	116,1	118,7	123,6	128,6	100,2	88,8	92,5	91,7	77,5	112,3	93,8
1982 Nov.	118,0	99,6	128,3	121,7	128,8	131,8	114,6	87,9	85,6	92,9	72,2	118,0	97,8
1982 Dez.	97,9	89,4	123,8	104,2	122,9	106,9	96,9	62,1	62,5	76,8	58,4	109,0	76,6
1983 Jan.	103,1	79,9	108,0	112,8	110,9	120,0	104,0	65,8	82,9	88,1	78,0	99,4	97,8
1983 Febr.	111,9	88,0	72,9	113,4	108,8	123,4	113,5	71,2	84,4	93,2	86,4	100,2	97,5
1983 März	111,0	94,2	82,1	117,1	112,1	127,8	114,7	78,9	86,8	93,7	87,3	103,7	101,1
1983 April 2)	106,0	...	...	...	...	...	118,1	...	87,3	104,7	83,9	117,7	104,8

Index der Bruttoproduktion für Investitionsgüter

1976 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat		Investitionsgüter															
		insgesamt	ohne Personen- und Kombi- nationskraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse und Schienen- fahr- zeuge	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut				Elektro- techni- sche Investi- tions- güter	Büro- maschinen; Daten- verar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter	
					zu- sammen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Maschi- nen für die Land- wirt- schaft	Nahrungs- mittel- maschi- nen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Masch. für die Leder-, Schuh- und Leder- warenher- stellung	Sonstige Ma- schinen- bau- erzeug- nisse	zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Last- kraft- wagen 3)				Sonstige Straßen- fahr- zeuge
1978		102,6	101,2	93,9	99,9	99,6	96,1	103,3	87,1	101,4	101,5	114,5	89,2	92,7	106,5	154,3	98,4
1979		107,4	106,1	96,1	104,3	104,6	101,9	100,9	92,6	106,2	108,0	118,8	97,0	101,9	112,5	188,0	98,3
1980		111,6	111,2	101,9	107,5	112,8	92,4	107,1	96,6	110,1	111,3	114,5	106,3	113,0	118,9	180,4	100,7
1981		113,4	111,8	102,2	108,5	114,9	97,8	104,7	90,5	111,5	116,2	126,7	103,6	114,3	118,9	192,4	97,9
1982		110,6	108,0	101,3	105,2	99,1	104,5	99,3	82,7	109,5	116,3	131,8	99,2	104,6	115,5	186,4	92,0
1982	Febr.	112,1	109,3	83,8	107,7	84,0	107,0	84,8	76,5	118,6	121,5	134,9	108,8	111,6	117,4	175,4	99,2
	März	112,6	109,7	86,4	102,5	96,7	111,3	104,8	80,5	103,9	123,9	136,3	111,2	117,0	126,2	183,1	100,4
	April	117,4	115,1	99,5	107,2	90,7	109,7	101,8	99,7	111,4	126,2	136,2	115,0	122,5	129,9	188,0	107,4
	Mai	120,9	118,8	112,8	113,3	105,7	109,1	111,1	88,2	118,4	126,7	137,7	113,2	125,3	127,3	202,1	103,8
	Juni	117,6	115,2	111,3	118,1	108,2	102,2	108,5	97,4	126,6	116,0	136,9	89,2	116,0	120,2	181,7	96,0
	Juli	93,0	91,8	95,9	94,2	88,9	99,0	86,9	75,4	97,1	89,6	103,1	77,4	78,4	97,3	137,0	70,5
	Aug.	89,0	88,7	89,5	83,9	75,1	94,0	78,8	57,8	87,1	84,6	91,4	77,8	80,6	97,4	186,7	77,2
	Sept.	113,0	109,0	99,0	106,9	97,1	105,4	104,2	86,3	111,5	119,1	145,8	95,9	95,0	116,4	214,5	92,7
	Okt.	112,8	108,7	103,1	105,3	89,6	112,4	94,6	82,2	110,9	120,9	145,8	95,4	107,2	115,8	207,1	92,1
	Nov.	118,6	114,0	116,2	110,7	120,2	103,1	107,4	85,8	113,1	126,3	156,3	84,0	112,7	117,3	235,2	93,8
	Dez.	122,0	121,2	137,7	130,6	163,3	92,1	133,6	95,0	134,1	105,7	128,3	78,4	92,8	116,3	225,6	81,6
1983	Jan.	92,5	87,7	78,5	83,8	56,0	118,6	77,7	68,3	85,3	103,6	131,7	79,0	78,7	99,8	149,3	80,1
	Febr.	105,4	101,1	85,9	93,4	83,7	126,3	88,1	75,0	95,8	115,0	140,6	91,8	94,3	112,2	242,2	86,8
	März	107,1	103,0	91,9	96,6	81,5	125,6	96,5	73,5	96,6	117,0	140,4	99,3	90,3	111,9	225,9	87,6
	April 4)	116,9	112,1	109,8	103,7	83,8	135,0	107,1	83,3	103,6	126,5	156,2	101,1	98,8	128,0	222,8	96,3

Jahr Monat		Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
		insgesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraftwagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
				zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraft- räder und Fahrräder	zusammen	Rundfunk- Fernseh- u. phono- technische Geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1978		108,4	105,7	117,7	118,3	99,3	110,6	119,0	102,7	105,0	108,4	95,9	112,1
1979		110,6	108,0	119,3	120,2	96,6	106,2	105,2	107,1	110,7	105,9	97,5	120,5
1980		105,3	106,4	101,4	101,2	108,5	106,7	103,9	109,2	110,7	105,4	93,7	118,4
1981		100,7	101,5	97,9	97,9	97,0	104,1	100,9	107,0	113,5	98,8	87,6	111,4
1982		99,2	98,0	102,3	103,3	75,3	105,7	106,7	102,9	116,6	86,8	81,0	110,3
1982	Febr.	106,8	102,3	122,1	123,2	90,2	118,0	115,9	119,9	114,6	89,6	92,2	105,1
	März	109,2	104,8	124,4	125,3	99,2	113,2	106,7	119,3	115,6	97,1	93,9	110,9
	April	110,5	105,6	127,3	128,2	102,5	116,2	117,5	114,9	125,4	97,9	88,9	113,1
	Mai	107,6	102,5	125,1	126,1	98,7	113,3	111,0	115,3	123,4	89,3	83,5	114,8
	Juni	103,0	97,0	123,4	124,7	86,2	105,3	104,7	105,9	118,7	84,8	74,6	113,4
	Juli	77,7	79,8	89,6	70,1	57,0	71,1	75,5	67,0	108,6	85,1	65,8	96,9
	Aug.	77,1	79,8	86,8	67,2	49,6	68,4	73,9	63,2	103,8	83,5	70,5	96,4
	Sept.	104,6	105,0	101,9	103,2	62,9	123,1	139,6	107,6	116,7	92,3	89,6	113,1
	Okt.	102,4	105,9	88,7	89,6	63,5	121,4	127,7	115,5	132,5	95,4	83,6	116,3
	Nov.	104,8	107,3	94,6	95,6	67,9	123,1	129,3	117,2	130,1	99,0	79,9	123,1
	Dez.	86,8	90,2	72,9	73,4	58,1	91,9	101,1	83,2	99,7	83,8	63,5	117,1
1983	Jan.	96,4	95,2	99,6	100,9	63,1	100,6	97,8	103,2	119,8	85,0	81,6	103,0
	Febr.	102,4	100,8	107,3	108,2	79,4	110,0	109,2	110,8	122,2	93,8	88,8	104,1
	März	105,4	102,4	115,6	116,5	91,0	111,9	111,3	112,6	119,3	98,3	89,4	106,3
	April 4)	111,7	109,0	120,7	121,4	101,9	115,3	114,0	116,6	138,5	104,2	90,9	115,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach „Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 1982; Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlenkoks (Zackenkok) ²⁾	Braunkohle, roh ²⁾ (Förderung)	Braunkohlen- briketts ²⁾	Eisenerz- Rohförderung (FE-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh ³⁾	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Kalkstein, roh
	1 000 t						Mill. m ³		1 000 t	
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	217	422	1 686	2 833	4 250
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 972	4 543
1980 MD	7 282	1 714	10 819	371	49	229	386	1 554	2 879	4 456
1981 MD	7 372	1 675	10 885	347	40	216	372	1 590	2 625	4 104
1982 MD	7 418	1 601	10 808	329	32	171	354	1 381	2 500	3 556
1982 Febr.	7 542	1 540	10 224	295	41	208	334	1 311	1 441	2 535
1982 März	8 705	1 707	11 312	343	48	160	366	1 199	2 574	3 780
1982 April	7 436	1 626	10 598	282	40	151	353	1 150	3 041	4 086
1982 Mai	7 006	1 678	10 160	296	34	195	363	1 208	3 119	4 069
1982 Juni	7 199	1 624	10 476	325	32	154	347	943	2 846	4 392
1982 Juli	7 480	1 674	10 237	365	31	90	380	915	2 932	3 347
1982 Aug.	7 103	1 661	9 313	303	14	207	358	1 057	2 804	3 497
1982 Sept.	7 299	1 632	9 865	338	29	179	346	1 111	3 188	4 313
1982 Okt.	7 205	1 587	11 008	328	27	167	355	1 778	3 010	4 040
1982 Nov.	7 136	1 416	11 172	342	28	217	347	2 136	2 819	3 843
1982 Dez.	7 382	1 357	11 429	348	19	129	369	1 832	1 706	2 668
1983 Jan.	7 270	1 327	10 701	308	25	211	355	2 039	1 275	2 117
1983 Febr.	6 884	1 196	9 918	294	24	208	319	1 726	998	2 159
1983 März	8 058	1 322	10 102	300	27	250	352	1 738	2 485	3 886
1983 April 4)	6 848	1 277	10 138	245	24	193	341	1 500	2 837	4 193

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen für die Stahl- erzeugung	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl ohne vor- gewalztes Stahlhalbzeug	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium ²⁾	Elektrolyt- kupfer ²⁾ (Kathoden)	Zinn, nicht legiert ²⁾	Zink- legierungen ²⁾	Chlor (Primär- produktion)
	1 000 m ³	1 000 t				t				
1978 MD	851	2 392	3 397	2 516	325	61 629	25 813	397	8 081	250 905
1979 MD	952	2 790	3 791	2 734	348	61 829	24 713	341	8 281	268 801
1980 MD	934		3 608		326	60 889	25 208			249 714
1981 MD	856	2 543	3 825	2 489	307	84 210	25 311	151	6 747	250 846
1982 MD	743	2 188	2 951	2 149	292	84 302	26 137	50	6 720	237 378
1982 Febr.	309	2 554	3 447	2 348	327	78 129	23 629	155	7 684	237 055
März	589	2 848	3 843	2 801	374	89 909	26 295	39	9 218	285 173
April	804	2 518	3 358	2 282	334	85 887	24 978	29	9 062	248 757
Mai	888	2 486	3 301	2 330	308	85 750	25 707	28	7 908	247 399
Juni	981	2 371	3 200	2 340	297	84 455	25 272	26	6 070	248 147
Juli	948	2 133	2 849	2 018	244	84 984	25 805	14	5 071	237 362
Aug.	895	1 734	2 397	1 892	232	84 570	26 880	80	5 150	201 821
Sept.	959	1 908	2 835	2 150	304	84 034	27 710	112	7 147	230 149
Okt.	897	1 786	2 478	1 833	286	83 510	26 840	29	6 762	224 932
Nov.	812	1 798	2 489	1 837	269	79 341	27 238	29	7 689	236 872
Dez.	572	1 595	2 073	1 773	227	85 388	28 446	22	3 082	238 262
1983 Jan.	337	1 908	2 542	1 927	270	84 669	28 815	75	7 133	237 490
Febr.	314	2 115	2 917	2 112	272	77 228	24 829	58	7 827	245 754
März	611	2 391	3 305	2 442	322	69 671	29 744	32	8 681	272 194
April ¹¹⁾	728	2 184	2 987	2 124	283	84 282	28 213	29	7 402	262 737

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ³⁾	Natrium hydroxid | carbonat berechnet auf Na OH | Na ₂ CO ₃		Äthylen	Propylen	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- P ₂ O ₅	Polyvinyl- chlorid	Chemie- fasern ⁴⁾	Motoran- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t		1 000 t		t		t		1 000 t	
1978 MD	318	271 847	102 476	268	142	105 380	58 803	83 855	73 483	1 248	4 433
1979 MD	345	284 578	118 743	296	154	112 185	55 931	90 400	78 008	1 488	4 843
1980 MD	325	284 718	117 592	256	133	123 205	60 478	79 432	76 983	1 473	4 189
1981 MD	329	287 431	99 093	241	134	110 188	53 246	76 549	76 403	1 252	3 207
1982 MD	301	252 296	91 887	221	125	80 095	45 291	72 177	71 725	1 581	3 478
1982 Febr.	293	252 433	90 848	209	130	98 362	39 578	71 808	74 791	1 328	3 342
März	322	282 785	95 147	240	138	88 983	45 428	75 754	85 034	1 638	3 483
April	318	258 180	102 295	232	134	80 845	39 004	76 008	80 771	1 608	3 699
Mai	312	258 918	100 046	224	126	74 207	39 359	79 317	73 941	1 703	3 408
Juni	304	263 215	85 757	224	125	87 751	46 124	71 254	92 874	1 763	3 438
Juli	307	253 741	85 581	185	118	81 341	48 843	68 917	61 104	1 620	2 920
Aug.	296	217 485	84 715	209	122	76 227	52 949	61 787	48 843	1 590	3 586
Sept.	268	243 605	77 608	209	116	65 510	57 351	67 036	58 540	1 616	3 288
Okt.	295	243 832	95 454	208	117	67 658	49 257	73 785	66 988	1 478	3 024
Nov.	294	247 147	91 358	224	120	77 995	47 838	72 894	71 118	1 487	3 211
Dez.	292	258 827	87 382	221	122	97 525	43 290	68 873	67 412	1 647	3 764
1983 Jan.	294	258 394	87 578	245	130	97 325	41 624	79 917	73 190	1 533	3 615
Febr.	293	280 793	91 987	223	122	88 223	40 107	73 484	70 860	1 494	3 237
März	306	285 628	107 353	251	140	79 272	49 366	83 274	80 190	1 527	3 232
April ¹¹⁾	298	280 408	105 918	246	136	81 315	41 925	89 410	78 447	1 598	3 018

Jahr Monat	Personen- kraftwagen- decken	Schnitt- holz ⁵⁾	Zeitungs- druck- papier	Fräs- maschinen	Industrie- diesel- motoren ⁶⁾	Hydraulik- bagger	Maschinen und Geräte für die Ernte ⁷⁾	Acker- schlepper (ohne Einachs- schlepper) ⁸⁾	Vorbereitungs- maschinen für die Spinnerei ⁹⁾
	t ¹⁰⁾	1 000 m ³	-	t					
1978 MD	2 803	834	43 856	2 339	5 530	8 256	12 552	26 000	1 357
1979 MD	2 881	854	49 983	2 498	6 077	9 793	13 110	27 808	1 508
1980 MD	2 802	862	49 391						
1981 MD	2 600	773	55 816	2 973	5 897	7 224	12 614	23 378	1 647
1982 MD	2 740	717	55 486	2 537	5 547	8 797	12 477	25 577	1 096
1982 Febr.	2 767	544	54 893	2 267	5 226	8 548	12 339	21 322	917
März	3 289	779	58 530	2 282	5 818	8 072	13 957	24 888	1 248
April	2 927	793	48 102	1 989	6 193	8 155	15 370	25 529	980
Mai	2 783	786	53 312	3 058	6 111	6 878	12 523	24 964	900
Juni	2 751	815	60 532	2 837	6 442	7 035	14 249	23 857	1 479
Juli	2 139	748	64 707	2 478	5 883	8 125	11 713	28 070	1 082
Aug.	2 557	700	48 824	2 070	5 332	4 282	13 488	22 082	1 153
Sept.	3 032	817	54 527	2 318	5 365	6 883	13 186	27 724	968
Okt.	2 871	787	60 611	2 471	4 874	6 320	11 153	32 289	999
Nov.	2 847	762	60 358	2 658	4 933	7 087	10 925	25 628	1 038
Dez.	2 515	652	46 151	5 518	4 713	7 650	9 584	27 070	1 281
1983 Jan.	2 735	517	63 187	2 447	4 383	3 998	13 127	28 236	835
Febr.	2 883	548	52 807	1 186	4 409	6 275	13 924	25 390	763
März	3 212	779	54 380	1 287	6 053	7 325	15 972	28 865	1 171
April ¹¹⁾	2 789	779	51 801	1 863	5 098	6 967	12 888	31 732	874

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zellulose und synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 5) Sägewerke mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 m³ Rundholz. — 6) Einschl. Schiffsdieselmotoren. — 7) Ohne Rasenmäher, Ladewagen und einachsige Motorgeräte. — 8) Einschl. Rad- und Raupenschlepper. — 9) Nur für Kammgarn, Streichgarn und Baumwolle. — 10) Ab Januar 1981 Mengenangabe in 1 000 St. — 11) Vorläufiges Ergebnis

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Personen-2)	Kombinations- kraftwagen	Liefer- und Last-3)	Fahrräder4)	Einphasen- Wechsel- strom- motoren5)	Geschirrspül- maschinen für den Haushalt	Tisch und Einbau- kühlstränge	Elektrische und elektro- nische Meßgeräte	Kraft- fahrzeug- empfangs- geräte	Farb- fernseh- geräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				1 000 St						1 000 DM
1978 MD	303 178	22 035	22 229	243 289	1 321	77	118	1 209	229	318	18 984
1979 MD	305 887	22 798	23 476	262 589	1 441	93	131	1 291	239	317	18 064
1980 MD	271 040	23 367	26 361	307 855							16 592
1981 MD	274 627	24 580	22 539	285 117	1 371	88	116	1 344	163	367	13 148
1982 MD	292 004	22 848	21 518	257 001	1 454	83	117	1 810	179	348	13 707
1982 Febr.	317 540	26 003	21 480	280 097	1 595	92	132	1 228	171	353	15 030
1982 März	371 274	29 323	27 294	341 247	1 680	110	156	1 495	187	344	18 696
1982 April	331 059	23 699	23 169	316 627	1 607	96	127	1 464	196	341	13 071
1982 Mai	308 801	23 919	23 137	303 807	1 517	88	107	2 177	202	270	8 777
1982 Juni	326 073	25 198	19 810	310 293	1 508	88	106	2 071	185	302	12 348
1982 Juli	219 299	12 632	14 474	238 642	1 285	72	58	1 748	83	207	12 587
1982 Aug.	202 995	17 414	19 372	216 706	969	31	111	2 124	194	235	9 872
1982 Sept.	316 461	28 331	20 844	225 275	1 594	90	143	2 112	219	478	14 976
1982 Okt.	279 787	17 671	22 812	208 791	1 558	87	135	2 235	203	435	18 151
1982 Nov.	287 079	23 104	23 523	221 773	1 586	85	122	2 091	220	402	16 309
1982 Dez.	237 213	18 515	18 851	199 450	1 343	67	86	1 837	129	523	12 302
1983 Jan.	280 078	22 170	21 029	221 387	1 244	88	106	1 980	201	309	12 374
1983 Febr.	288 453	25 038	21 988	257 622	1 550	124	114	2 099	216	473	11 607
1983 März	347 412	31 561	26 466	363 505	1 788	113	138	2 421	236	456	14 525
1983 April ¹⁰⁾	308 584	28 036	21 842	315 423	1 417	91	119	2 177	221	374	12 176

Jahr Monat	Taschen, Armband- u.ä. Kleinuhren	Geräte und Einrichtungen für die ADV ⁷⁾	Isolierglas	Straßenschuhe mit Oberteil aus Leder ⁸⁾	Baumwollgarn ⁹⁾	Wollgarn ⁹⁾ auch gewirnt	Garn aus synthetischen Fasern ⁹⁾	Anzüge für Herren	Fleischwaren	Zigaretten
	1 000 St	Mill. DM	1 000 m ²	1 000 P	t			1 000 St ^c	t	Mill. St
1978 MD	608	462	1 031	4 715	13 253	3 235	12 895	528	67 753	12 680
1979 MD	549	485	1 213	4 679	13 089	3 583	12 013	465	70 514	13 199
1980 MD	491	546	1 352						73 987	13 402
1981 MD	394	600	1 102	4 503	11 915	3 327	11 215	435	73 037	13 656
1982 MD	299	660	1 051	4 261	13 714	2 852	10 911	362	73 948	12 224
1982 Febr.	307	639	744	4 805	13 918	3 008	11 627	398	67 660	13 136
1982 März	375	689	1 010	5 643	15 554	3 986	14 301	483	77 090	15 636
1982 April	338	618	987	4 518	14 447	3 479	12 244	375	71 189	13 888
1982 Mai	285	636	980	4 065	13 644	3 169	10 927	290	70 784	12 353
1982 Juni	260	630	1 059	3 240	13 742	3 183	10 869	257	73 730	11 428
1982 Juli	158	598	1 011	3 112	10 888	2 377	8 299	362	72 035	11 102
1982 Aug.	263	616	1 055	4 609	8 729	1 848	7 081	294	74 641	11 420
1982 Sept.	343	717	1 328	5 087	15 591	3 002	11 742	464	77 407	11 373
1982 Okt.	353	726	1 360	4 383	15 411	2 667	11 720	372	74 419	11 451
1982 Nov.	354	831	1 311	4 084	15 591	2 529	11 354	344	78 515	11 808
1982 Dez.	262	802	964	3 209	14 150	2 199	9 926	312	80 570	9 889
1983 Jan.	230	500	817	4 181	14 944	2 567	10 412	368	69 406	11 986
1983 Febr.	266	772	785	4 118	15 623	2 806	10 620	377	67 547	11 514
1983 März	325	798	974	4 816	17 712	3 459	11 734	481	79 723	13 808
1983 April ¹⁰⁾	271	654	927	4 013	16 035	3 236	10 996	366	70 356	11 903

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf die Produktion von Betrieben der Unternehmungen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomnibusse. — 3) Ab Januar 1981 ohne Kommunalfahrzeuge. — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spielfahrräder. — 5) Ohne Synchronmotor. — 6) Einschl. Kofferempfangsgeräte und Fernsehchassis. — 7) Ohne Ein- und Ausgabe-einheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 9) Nur Garn für Gewebe und Maschenware. — 10) Vorläufiges Ergebnis

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat		Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
		Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch ²⁾	Inlands- ver- sorgung ³⁾	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch ⁷⁾	Inlands- ver- sorgung ⁸⁾
		insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unter- nehmen ¹⁾	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Ver- arbeitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke ¹⁾			insgesamt	Kokerei- und Ortsgas ⁴⁾	NM Gas ⁵⁾	sonstige Gas ⁶⁾		
Mill. kWh							Mill. m ³ (He = 35 169 kJ/m ³)						
1978	MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979	MD	31 063	24 878	5 657	527	1 845	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1980	MD	30 733	24 862	5 340	532	1 802	29 601	3 574	593	2 373	608	1 033	5 798
1981	MD	30 731	25 145	5 059	527	1 680	29 710	3 427	574	2 290	563	946	5 507
1982	MD	30 572	25 301	4 784	507	1 720	29 426	3 068	540	2 042	486	922	5 007
1981	Nov. Dez.	33 801 38 007	27 555 29 685	5 721 5 713	525 609	1 773 1 846	32 286 34 367	3 846 4 617	574 607	2 722 3 493	550 517	954 1 053	6 237 7 479
1982	Jan. Febr. März	36 487 32 548 34 837	29 942 26 654 28 533	5 946 5 380 5 751	599 515 553	1 892 1 649 1 788	34 871 31 333 33 232	3 844 2 953 2 977	608 542 583	2 696 1 870 1 797	540 541 598	1 009 883 971	7 232 6 106 6 021
	April Mai Juni	30 219 28 170 28 319	24 882 23 021 21 361	4 818 4 654 4 464	519 495 494	1 618 1 635 1 558	29 205 27 483 25 887	2 912 3 035 2 734	558 558 533	1 826 1 949 1 692	530 528 509	937 973 956	5 203 4 319 3 811
	Juli Aug. Sept.	25 699 25 568 27 874	21 360 21 472 23 127	3 855 3 666 4 084	485 431 463	1 595 1 590 1 695	25 571 25 348 26 735	2 844 2 710 2 693	541 527 514	1 831 1 773 1 751	472 410 428	975 847 888	3 521 3 617 3 813
	Okt. Nov. Dez.	31 500 33 215 34 625	26 212 27 753 29 300	4 788 4 967 4 793	500 495 532	1 830 1 898 1 909	29 776 30 974 32 699	3 312 3 616 3 384	522 496 497	2 381 2 712 2 427	409 408 460	891 849 884	4 721 5 521 6 194
1983	Jan.	34 516	29 100	4 911	505	1 844	32 926	3 849	494	2 721	434	814	6 137

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost)

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe

Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

1976 = 100

Jahr Monat		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe					
		insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe			
				zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1978		105,9	99,7	106,1	108,4	105,2	107,5
1979		111,2	105,8	111,2	117,4	109,6	110,5
1980		110,6	104,7	110,7	112,8	110,7	112,5
1981		111,6	103,7	111,8	111,9	112,7	115,8
1982		112,3	102,6	112,8	110,2	114,3	116,4
1982	Jan.	107,0	108,4	107,0	104,9	106,1	116,4
	Febr.	115,3	108,5	115,5	112,7	119,5	118,9
	März	117,1	108,1	117,4	117,4	119,9	118,0
	April	121,8	105,6	122,2	121,0	124,4	124,3
	Mai	121,8	103,0	122,4	120,8	125,8	125,2
	Juni	118,6	101,7	119,1	119,6	121,9	120,5
	Juli	98,1	97,7	98,0	102,5	95,2	105,6
	Aug.	94,5	94,1	94,5	98,1	90,4	105,4
	Sept.	113,1	98,6	113,6	109,7	116,2	110,9
	Okt.	114,7	100,7	115,1	109,4	118,4	117,4
	Nov.	119,6	106,4	120,0	111,9	122,3	124,3
	Dez.	108,7	102,5	108,9	98,4	115,4	113,0
1983	Jan.	106,2	103,9	106,3	106,0	103,3	111,9
	Febr.	114,3	104,1	114,6	113,0	116,0	113,2
	März	118,1	106,3	118,4	118,9	118,2	117,3
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1978		108,0	103,8	108,2	110,1	107,3	110,5
1979		113,5	108,2	113,7	119,3	111,7	114,5
1980		114,8	107,4	115,0	116,8	114,8	118,1
1981		117,6	108,3	118,1	117,2	118,9	122,3
1982		118,8	105,6	120,3	117,4	122,2	123,5
1982	Jan.	111,2	106,4	111,3	112,9	108,8	119,2
	Febr.	117,8	105,2	118,3	114,4	121,9	122,4
	März	121,9	108,5	122,4	121,4	124,8	127,3
	April	119,3	105,0	119,8	119,6	120,4	125,3
	Mai	120,9	105,3	121,4	121,3	123,2	124,4
	Juni	124,4	106,0	124,9	124,2	127,5	125,6
	Juli	118,4	106,2	118,9	118,4	118,4	120,8
	Aug.	114,0	105,1	114,3	115,0	111,5	118,2
	Sept.	121,4	102,6	121,9	118,7	125,2	119,6
	Okt.	120,0	104,7	120,4	115,9	121,1	124,8
	Nov.	121,2	105,5	121,7	115,2	123,5	127,4
	Dez.	125,9	109,2	126,5	111,4	136,3	123,7
1983	Jan.	114,3	104,8	114,7	116,8	111,8	118,0
	Febr.	119,0	106,8	119,4	117,8	121,5	118,8
	März	124,6	106,6	125,2	124,3	126,1	129,1
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1978		106,0	100,0	106,1	109,4	105,0	107,4
1979		111,3	106,5	111,3	118,3	109,4	110,3
1980		111,0	105,3	111,1	113,9	110,9	112,8
1981		113,2	104,2	113,4	114,5	114,2	116,6
1982		115,0	103,4	115,6	113,9	116,7	118,0
1982	Jan.	109,3	109,1	109,4	108,4	107,9	110,4
	Febr.	117,9	109,2	118,3	116,6	121,7	118,1
	März	119,8	108,8	120,1	121,2	122,3	118,0
	April	124,4	108,4	125,0	124,9	126,9	126,5
	Mai	124,6	103,7	125,3	124,4	128,4	127,5
	Juni	121,4	102,6	122,0	123,5	124,5	122,1
	Juli	100,2	98,5	100,2	105,4	97,1	106,2
	Aug.	96,7	95,2	96,8	101,0	92,4	105,9
	Sept.	115,8	97,2	116,5	113,2	118,7	111,8
	Okt.	117,7	101,5	118,3	113,5	119,2	118,9
	Nov.	122,9	107,2	123,4	116,0	125,4	126,1
	Dez.	112,0	103,3	112,3	100,4	118,6	115,4
1983	Jan.	109,7	104,8	110,0	110,9	108,3	114,6
	Febr.	118,3	105,2	118,7	118,6	119,6	118,1
	März	122,0	107,3	122,5	124,2	122,1	120,4
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1978		108,1	104,1	108,2	111,1	107,2	110,4
1979		113,7	108,8	113,8	120,0	111,6	114,5
1980		115,4	108,0	115,5	117,7	115,2	118,6
1981		119,5	106,9	119,9	120,0	120,5	123,1
1982		122,8	106,3	123,4	121,6	124,9	125,2
1982	Jan.	113,6	106,9	113,8	116,9	110,9	121,1
	Febr.	120,6	105,7	121,1	118,6	124,5	124,8
	März	124,7	106,9	125,3	125,8	127,5	129,6
	April	122,1	105,6	122,7	123,7	123,0	127,5
	Mai	123,8	105,8	124,4	125,4	125,9	126,7
	Juni	127,4	106,7	128,0	128,4	130,4	127,2
	Juli	121,3	106,9	121,7	120,1	120,9	121,5
	Aug.	116,8	106,1	117,1	118,7	114,0	118,9
	Sept.	124,3	103,1	124,9	122,8	126,1	120,7
	Okt.	123,3	105,2	123,8	120,4	124,2	126,3
	Nov.	124,6	106,1	125,3	119,7	126,8	129,4
	Dez.	129,9	109,9	130,6	116,2	140,1	126,5
1983	Jan.	118,0	105,2	118,6	122,5	115,1	120,9
	Febr.	123,2	107,5	123,8	123,7	125,4	122,0
	März	126,8	107,4	129,6	130,2	130,4	132,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1976 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe					
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe		
				zusammen	Hochbau	Tiefbau

kalendermonatlich

1978	106,0	105,8	106,7	108,7	109,8	106,7
1979	113,1	113,4	112,1	115,7	117,8	112,1
1980	111,8	113,3	107,2	112,8	116,1	107,2
1981	103,4	104,6	99,8	104,1	106,6	98,8
1982	95,0	95,3	94,0	94,8	95,3	94,0
1982 1. Vj	71,0	75,4	57,8	89,1	75,9	57,8
2. Vj	100,5	98,1	108,0	106,2	105,2	108,0
3. Vj	103,1	100,4	111,2	106,3	103,4	111,2
4. Vj	105,3	107,4	99,0	97,5	96,6	99,0
1983 1. Vj	...	...	59,0	89,7	78,0	59,0

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

1978	107,3	107,0	108,0	110,0	111,1	108,0
1979	114,8	115,1	113,7	117,4	119,5	113,7
1980	113,1	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5
1981	104,6	105,8	101,0	105,3	107,9	101,0
1982	95,7	96,0	94,7	95,5	96,0	94,7
1982 1. Vj	71,8	76,2	58,2	89,9	76,7	58,2
2. Vj	107,4	104,7	115,3	113,4	112,3	115,3
3. Vj	98,8	98,2	106,6	101,9	98,1	106,6
4. Vj	105,1	107,2	98,8	97,3	96,4	98,8
1983 1. Vj	...	...	58,8	89,2	75,5	58,8

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe						
	zusammen	Ausbaugewerbe					
		Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Installation von Heizungs- anlagen 3)	Elektro- installation	Glas- gewerbe	Maler- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberei	Übriges Ausbau- gewerbe

kalendermonatlich

1978	100,5	96,2	98,3	101,6	111,1	99,2	106,6
1979	107,8	101,1	112,8	106,8	123,7	105,6	109,9
1980	109,7	99,3	119,8	110,3	126,1	104,4	111,0
1981	101,9	94,4	107,7	104,1	118,9	100,2	100,0
1982	95,4	89,6	97,0	96,0	105,4	97,2	93,0
1982 1. Vj	74,9	69,4	79,8	82,1	82,9	69,1	72,7
2. Vj	89,0	84,0	88,0	90,3	101,5	91,5	88,8
3. Vj	96,5	89,9	97,4	95,0	104,1	103,5	93,8
4. Vj	121,4	115,2	122,7	124,5	133,2	124,8	116,6
1983 1. Vj	...	...	...	...	...	...	...

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

1978	101,7	97,3	99,5	102,8	112,4	100,3	107,8
1979	108,3	102,6	114,4	106,3	125,4	107,1	111,5
1980	111,0	100,5	121,2	111,6	129,5	105,6	112,3
1981	103,2	95,6	109,0	105,4	120,4	101,4	101,2
1982	96,1	90,2	97,7	98,7	106,1	97,9	93,7
1982 1. Vj	75,6	70,1	80,6	82,9	83,8	69,7	73,4
2. Vj	95,0	89,7	94,0	96,4	108,3	97,7	94,9
3. Vj	92,5	86,2	93,4	91,0	98,7	99,2	89,9
4. Vj	121,1	114,9	122,4	124,2	132,9	124,5	116,6
1983 1. Vj	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau

kalendermonatlich

1978	108,7	109,8	106,7
1979	115,7	117,8	112,1
1980	112,8	116,1	107,2
1981	104,1	106,6	99,8
1982	94,8	95,3	94,0
1982 Febr.	83,4	70,6	51,1
März	97,1	102,0	86,8
April	103,0	103,8	102,0
Mai	106,2	104,9	108,4
Juni	108,6	107,2	113,6
Juli	101,7	99,0	106,4
Aug.	99,1	96,5	103,5
Sept.	118,0	114,8	123,8
Okt.	112,4	108,8	118,4
Nov.	104,3	102,3	107,8
Dez.	75,7	78,7	70,7
1983 Jan.	58,8	64,8	48,6
Febr.	56,1	63,3	43,7
März	94,4	100,1	84,7
April 4)	95,8	98,2	91,3

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

1978	110,0	111,1	108,0
1979	117,4	119,5	113,7
1980	114,2	117,5	108,5
1981	105,3	107,9	101,0
1982	95,5	96,0	94,7
1982 Febr.	68,8	74,4	53,9
März	89,0	93,5	81,4
April	108,6	108,2	107,8
Mai	117,8	116,4	120,3
Juni	114,1	111,7	118,3
Juli	97,5	94,9	102,0
Aug.	95,0	92,5	99,2
Sept.	113,1	109,8	118,7
Okt.	112,9	109,3	118,9
Nov.	107,7	105,6	111,3
Dez.	72,6	75,4	67,8
1983 Jan.	60,1	66,2	49,6
Febr.	59,1	66,7	46,1
März	88,6	91,8	77,7
April 4)	106,2	109,0	101,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Einschl. Installation von Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index¹⁾ des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber

Auftragseingang

1978		142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2
1979		160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2
1980		165,2	164,3	166,6	169,8	166,2	172,9	149,0	142,9	198,9	226,0	173,4
1981		140,9	148,7	128,5	152,1	154,2	117,8	134,0	112,4	175,3	188,5	123,3
1982		141,8	148,3	131,5	153,6	153,3	166,8	128,2	116,3	185,2	196,7	122,7
1982	Jan.	85,3	91,1	78,0	98,5	95,3	77,5	69,3	42,2	128,1	113,4	90,0
	Febr.	107,3	119,9	87,1	120,7	130,7	135,4	99,7	66,3	177,8	117,9	77,5
	März	164,3	175,2	146,9	192,6	177,9	199,9	132,9	128,3	198,6	246,8	136,8
	April	149,6	153,7	142,9	165,0	144,8	154,9	145,0	134,5	228,8	157,0	124,3
	Mai	146,6	144,1	150,6	151,3	147,1	140,7	124,1	149,1	187,4	143,8	142,2
	Juni	169,6	176,5	156,6	181,6	183,9	144,6	154,9	160,4	195,6	203,8	140,2
	Juli	144,5	147,3	140,0	140,7	155,6	344,7	137,6	139,3	167,9	163,1	123,7
	Aug.	148,1	148,0	148,3	145,4	161,0	170,5	130,7	133,2	198,6	152,1	148,4
	Sept.	172,1	176,7	164,8	177,1	169,3	180,6	189,7	160,8	212,1	198,1	150,6
	Okt.	148,0	151,8	141,9	146,4	174,9	101,4	127,4	113,9	189,4	419,8	120,4
	Nov.	120,5	128,5	107,7	136,1	121,3	151,3	123,2	86,4	144,6	202,4	106,3
	Dez.	146,2	167,1	112,7	167,1	179,0	199,9	104,0	79,8	173,2	242,6	111,5
1983	Jan.	107,2	126,7	75,9	144,1	131,3	111,4	83,3	51,8	131,7	104,4	80,2
	Febr.	117,4	133,4	91,9	163,1	131,2	94,5	76,7	63,7	117,3	271,4	89,9
	März	166,2	212,9	143,4	250,6	221,9	126,9	123,6	130,2	208,5	209,5	129,3

Auftragsbestand

1978		120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0
1979		151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	189,8	157,4
1980		157,1	152,1	165,7	159,6	146,5	152,0	146,3	156,4	174,8	228,1	165,2
1981		146,8	148,5	143,9	149,9	146,5	138,8	149,3	127,2	182,5	237,3	140,2
1982		130,1	134,0	123,3	135,1	139,7	152,5	123,6	110,0	166,7	221,3	115,6
1982	März	135,3	139,2	128,5	136,8	144,7	170,2	134,5	115,6	174,1	215,6	121,1
	Juni	136,0	137,7	133,3	141,1	142,6	115,4	126,5	126,2	180,0	215,9	121,7
	Sept.	127,5	131,6	120,4	130,4	137,4	176,7	123,5	111,0	155,5	201,4	113,1
	Dez.	121,4	127,5	110,9	132,1	133,9	147,8	109,9	87,3	157,1	252,2	106,5
1983	März	139,1	148,2	123,4	163,5	154,8	160,1	112,0	104,4	175,3	303,5	111,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Auftragseingang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes).

Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto-		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte				lohn- summe 2)	gehalt-		
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000								Mill. DM			
1978 D bzw. MD 4)	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	280,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979 D bzw. MD 4)	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1980 D bzw. MD 4)	1 262,8	59,8	158,7	1 044,4	678,2	296,6	69,7	2 605,7	514,4	9 551	9 374
1981 D bzw. MD 4)	1 226,0	59,1	160,5	1 006,4	664,5	270,3	71,5	2 584,3	547,9	9 409	9 244
1982 D bzw. MD 4)	1 152,4	60,9	157,0	934,6	636,1	228,3	70,2	2 561,8	554,8	8 886	8 722
1982 Febr.	1 070,5	57,4	155,2	857,8	578,3	206,8	72,7	1 812,4	496,0	4 820	4 730
März	1 137,0	62,7	158,5	915,7	616,2	225,4	74,1	2 442,5	511,8	7 321	7 187
April	1 162,7	62,3	156,9	943,6	636,1	235,3	72,2	2 714,4	513,0	7 913	7 755
Mai	1 170,6	62,1	157,7	950,8	648,2	237,2	65,4	2 758,3	540,8	8 459	8 287
Juni	1 182,6	61,4	157,7	963,5	670,2	232,5	60,8	2 864,2	563,3	9 615	9 406
Juli	1 182,1	61,8	156,8	963,4	663,9	239,3	60,3	2 696,7	550,8	9 639	9 449
Aug.	1 193,9	61,6	157,5	974,7	665,7	239,8	69,2	2 697,0	545,1	9 087	8 905
Sept.	1 191,9	61,5	157,9	972,5	660,4	237,7	74,4	2 953,6	535,3	10 385	10 193
Okt.	1 171,7	60,7	156,5	954,4	650,1	230,5	73,8	2 787,7	529,6	10 509	10 312
Nov.	1 151,3	60,1	156,4	934,7	638,5	222,9	73,3	3 854,2	762,3	11 011	10 825
Dez.	1 120,5	60,6	155,6	904,4	619,6	212,0	72,7	2 380,7	597,6	12 681	12 497
1983 Jan.	1 033,2	59,4	153,5	820,3	563,4	185,4	71,4	1 708,4	518,2	5 856	5 759
Febr.	1 012,2	59,3	152,4	800,5	550,9	179,1	70,5	1 291,7	502,3	5 072	4 994
März	1 049,6	58,7	152,2	838,8	577,7	190,6	70,5	2 243,5r	509,2	6 722	6 590
April	1 097,1	58,3	152,0	886,7	612,7	205,9	68,2	2 479,2	521,1	7 529	7 376

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1978 MD	140 611	58 017	1 889	30 451	22 597	7 854	50 174	12 807	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 418	17 434	20 546
1980 MD	145 413	59 621	1 550	33 467	24 336	9 131	50 775	12 763	16 939	21 074
1981 MD	134 496	54 954	1 329	31 853	23 305	8 548	46 361	12 554	14 832	18 975
1982 MD	126 889	51 687	1 415	30 944	22 611	8 333	42 844	12 183	13 577	17 084
1982 Febr.	85 339	33 907	686	24 811	18 174	6 637	25 935	9 048	6 152	10 737
März	136 054	55 462	1 144	34 499	25 122	9 377	44 949	13 832	12 644	18 473
April	142 889	58 553	1 593	33 821	24 405	9 416	48 922	13 546	15 653	19 723
Mai	139 132	57 629	1 537	32 424	23 484	8 960	47 542	12 856	15 701	18 985
Juni	144 827	60 410	1 723	33 627	24 398	9 229	49 067	13 267	16 569	18 231
Juli	133 826	53 543	1 683	32 378	23 647	8 731	46 222	12 289	15 614	18 319
Aug.	134 565	53 585	1 856	32 343	23 583	8 760	46 781	12 633	15 689	18 459
Sept.	157 589	64 117	2 066	36 486	26 751	9 735	54 920	14 965	18 434	21 521
Okt.	148 242	61 145	1 742	34 084	25 024	9 060	51 271	14 053	17 069	20 149
Nov.	140 902	57 565	1 515	32 907	24 198	8 709	48 915	13 978	15 737	19 200
Dez.	103 026	42 347	1 039	25 733	18 897	6 836	33 907	10 137	10 141	13 829
1983 Jan.	82 955	35 230	696	23 477	17 833	5 644	23 552	8 386	5 493	9 673
Febr.	63 044	25 116	525	19 725	14 972	4 753	17 678	6 351	3 878	7 449
März	121 268	52 469	1 139	30 643	23 177	7 466	37 017	11 590	10 074	15 353
April	126 388	55 241	1 452	29 508	22 088	7 420	40 187	11 467	12 377	16 343

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

Bautätigkeit und Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)				
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner 4)		
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	
Anzahl		1 000 m³		1 000 m²		Mill. DM		DM			
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479	
1979	218 638	39 383	227 956	167 732	39 818	31 809	59 998	29 657	978	484	
1980	196 515	38 861	215 351	173 803	37 971	32 930	61 722	34 919	1 003	567	
1981	163 259	34 120	189 110	154 629	33 897	28 896	59 858	33 461	971	543	
1982	131 574	31 810	165 351	140 547	30 114	26 558	56 029	32 955	909	535	
1982	Febr.	9 118	1 973	11 593	9 789	2 116	1 874	3 896	2 681	63	43
	März	12 053	2 554	15 079	11 968	2 720	2 223	5 037	2 623	82	43
	April	12 148	2 747	14 951	10 305	2 693	1 930	4 991	2 107	81	34
	Mai	12 157	2 693	14 835	10 253	2 672	2 058	4 950	2 312	80	37
	Juni	12 574	2 928	15 452	12 217	2 776	2 336	5 257	3 139	85	51
	Juli	12 989	3 107	15 668	12 054	2 823	2 359	5 350	2 818	87	46
	Aug.	11 664	2 864	14 514	12 236	2 630	2 247	4 978	2 667	81	43
	Sept.	11 436	2 921	14 156	11 765	2 570	2 299	4 798	2 733	78	44
	Okt.	10 981	2 916	14 234	14 203	2 593	2 600	4 860	3 448	79	56
	Nov.	9 191	2 641	12 196	11 884	2 269	2 216	4 193	3 055	68	50
	Dez.	8 715	2 444	11 340	12 785	2 133	2 388	3 947	3 113	64	50
	1983	Jan.	8 975	2 485	12 020	11 350	2 141	2 165	4 129	2 872	67	47
Febr.		9 881	2 924	12 399	11 529	2 280	2 234	4 266	2 659	69	43
März		14 661	4 185	17 207	14 914	3 056	2 893	5 878	3 116	95	51
April		15 801	4 022	19 319	16 172	3 432	3 248	6 641	3 705	108	60

Jahr Monat		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
		in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittliche(r)	
				gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	Raum- inhalt	Brutto- wohnfläche
Anzahl							DM			m ³	m ²
1978		425 751	415 816	10,0	15,4	87,1	104 000	116 700	154 200	827	103,0
1979		383 638	375 214	8,8	21,9	63,2	115 200	124 400	170 200	828	102,4
1980		380 809	371 307	9,4	22,2	60,9	124 100	132 300	179 000	808	98,7
1981		355 981	347 085	9,3	22,3	61,8	128 200	134 400	186 800	575	94,5
1982		335 007	325 719	10,3	22,6	60,9	127 100	130 200	189 500	541	89,1
1982	Febr.	23 078	22 397	12,3	23,9	58,3	126 000	142 000	187 100	547	90,0
	März	29 877	29 084	9,2	22,6	62,4	129 400	124 100	192 900	557	90,6
	April	29 121	28 443	8,5	21,1	64,1	123 800	124 900	194 300	560	91,4
	Mai	28 900	28 310	8,5	21,2	64,7	124 700	125 100	194 300	561	91,2
	Juni	30 258	29 498	8,6	19,6	68,1	133 100	132 400	190 800	582	90,9
	Juli	30 498	29 548	9,4	20,3	63,7	126 900	131 300	197 800	564	91,6
	Aug.	28 991	28 126	12,4	18,0	63,3	123 500	139 200	191 500	548	89,7
	Sept.	28 753	27 922	10,0	20,8	63,3	122 000	131 400	189 500	543	89,4
	Okt.	29 535	28 587	12,0	23,5	59,3	131 600	133 600	186 900	529	87,3
	Nov.	26 446	25 677	12,6	24,4	55,4	125 600	130 800	181 300	507	85,8
	Dez.	25 296	24 386	10,5	29,7	53,4	127 800	132 800	180 600	493	84,3
	1983	Jan.	26 181	25 207	10,9	24,4	55,7	126 000	128 500	182 400	508	85,7
Febr.		26 330	25 365	9,8	24,1	60,5	119 400	133 100	187 400	522	86,8
März		33 766	32 871	7,7	18,7	68,3	117 300	129 300	195 500	556	90,3
April		38 064	37 162	8,5	21,0	64,6	122 500	135 400	195 900	551	90,1

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6.

Erfaste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wehräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 3)
	Gebäude	Raum- inhalt 1 000 m³	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 1)		insgesamt	1 und 2	3	4		5 u. mehr
												Wohnräume 2)
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	388 145	9,2	11,5	17,7	61,8	1 806 512
1979	35 434	146 941	208 048	349 985	333 191	29 788	357 751	8,3	11,7	17,8	62,2	1 754 568
1980	39 193	182 731	217 856	378 971	363 094	33 508	388 904	8,5	12,7	18,3	60,5	1 897 725
1981	38 082	184 233	188 221	353 872	337 988	35 255	365 482	9,7	14,2	19,4	58,7	1 741 873
1982	35 259	160 533	159 870	332 968	315 336	32 479	347 002	11,3	16,4	20,8	51,5	
1983 Jan. — März	2 857	12 964	11 244	27 278	25 751	3 083	28 374					

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 2) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — innerhalb von Wohnungen. — 3) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — außerhalb von Wohnungen.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1980 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit									
		Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk		Fest. Brennstoffen, Mineralöl-erzeugnissen		
		zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit technischen Chemikalien, Rohdrogen	zusammen	darunter mit	
			Getreide, Futter- und Düngemitteln 2)	Düngemitteln	lebendem Vieh					festen Brennstoffen	Mineralöl- erzeugnissen
1978	84,9	86,2	85,4	77,7	93,7		73,7	71,7	75,4	85,9	74,5
1979	94,6	93,4	94,5	85,9	98,9		93,3	93,1	95,4	115,0	92,9
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 3)	105,9	109,8	104,1	116,7	103,9	104,1	109,0	109,4	112,2	111,6	112,1
1982 3)	107,0	111,7	106,5	135,3	113,2	107,8	107,4	108,2	115,7	104,1	116,1
1982 3) Febr.	100,3	111,1	92,3	134,7	95,3	110,8	116,1	117,3	108,8	120,7	107,7
März	119,8	127,0	118,5	165,8	118,9	129,3	121,8	122,3	122,4	110,4	122,9
April	108,5	124,7	119,5	147,0	106,1	114,1	110,1	110,4	107,4	92,0	108,4
Mai	102,9	109,4	96,9	122,9	106,2	116,7	98,4	98,8	103,8	98,3	104,0
Juni	108,3	103,2	92,0	119,1	108,5	113,4	113,7	114,8	107,0	95,4	107,4
Juli	100,8	97,6	98,5	147,8	99,6	86,9	113,3	115,2	115,2	113,9	115,3
Aug.	102,9	119,8	135,9	158,0	113,8	82,0	99,8	100,9	117,9	101,0	118,5
Sept.	113,5	120,3	135,3	159,7	123,9	103,5	106,1	106,2	120,2	92,7	121,6
Okt.	108,9	111,9	109,9	122,5	133,2	103,9	106,0	106,5	119,8	114,4	119,8
Nov.	111,8	107,4	101,0	125,0	127,9	107,7	109,3	110,5	122,3	112,8	122,4
Dez.	113,6	115,1	112,5	107,8	116,2	117,2	109,1	110,8	125,9	99,8	127,1
1983 3) Jan.	95,5	99,3	69,7	106,2	103,2	108,9	103,0	103,9	102,1	95,6	102,1
Febr.	98,0	105,5	79,9	102,8	99,2	101,6	112,9	114,0	97,9	92,8	97,7
März	118,0	133,3	122,7	135,5	117,0	118,4	123,6	124,8	109,0	103,6	108,8

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Stahl, NE- Metallen usw.			Holz, Baustoffen, Installationsbedarf		Altmaterial, Reststoffe	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren				
	zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit			
		Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE-Metallen	zusammen	darunter mit Baustoffen, Bauelementen aus mineral. Stoffen			Gemüse, Obst, Früchten	Milch- erzeugnissen, Fettwaren	Fleisch, Fleischwaren	Tabakwaren
1978	82,1	88,3	63,6	80,4	80,1	73,6	92,7	.	99,8	.	90,5
1979	92,4	95,8	81,3	91,8	93,4	100,3	96,0	.	104,8	.	94,8
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 3)	107,8	108,1	112,2	96,2	97,1	95,3	104,1	105,4	98,3	108,8	103,2
1982 3)	107,9	103,9	127,4	93,2	96,0	91,0	109,0	102,3	112,4	111,1	107,3
1982 3) Febr.	108,7	108,0	113,5	71,7	63,2	100,6	96,7	93,1	96,7	98,0	96,9
März	129,2	130,6	132,3	100,2	97,7	127,9	116,2	113,7	118,8	117,7	114,6
April	115,9	114,0	123,9	98,5	105,0	110,6	106,7	122,6	107,2	103,2	112,0
Mai	109,9	108,3	120,6	94,0	101,6	100,8	105,9	133,5	99,9	102,8	118,4
Juni	114,2	113,2	125,2	100,3	107,9	92,8	114,9	142,1	111,7	112,0	102,6
Juli	98,7	95,3	114,5	95,9	105,8	82,7	103,1	120,3	107,8	102,9	106,8
Aug.	101,2	92,3	137,5	97,9	107,0	75,9	99,3	84,9	108,9	112,8	111,3
Sept.	123,3	113,5	171,3	110,6	118,6	86,1	108,8	75,6	110,1	126,4	115,0
Okt.	98,1	94,4	113,1	107,3	113,6	80,4	109,0	80,1	110,5	118,9	109,7
Nov.	105,7	96,4	149,0	101,9	104,2	76,8	115,7	88,6	126,2	125,5	116,6
Dez.	94,4	87,4	122,6	88,1	89,2	65,6	125,2	96,4	149,1	122,9	123,8
1983 3) Jan.	98,1	89,9	125,8	88,1	58,4	70,7	93,7	80,8	129,9	102,3	109,6
Febr.	92,1	86,2	119,5	68,4	55,5	80,5	98,9	83,5	122,8	97,7	106,1
März	108,1	103,2	128,0	97,3	93,8	101,7	122,1	115,0	164,2	124,0	130,4

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren	Metallwaren, Einrichtungsgegenständen		Feinm. und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf			pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugnissen		Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art ²⁾	
		zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und phonotechn. Geräten		zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit pharma- zeutischen Erzeugnissen	zusammen	darunter mit Fertigwaren ²⁾
						Kraftwagen	Kraftfahrzeug- teilen und Reifen				
1978			88,4						87,5		89,1
1979			96,5						92,4		92,8
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 3)	98,9	101,9	107,1	100,8	104,4	105,9	104,4	107,6	108,7	104,4	98,8
1982 3)	95,2	101,1	105,9	95,0	101,8	98,6	103,9	110,6	112,9	104,1	101,9
1982 3) Febr.	100,5	84,6	103,3	81,6	95,3	111,5	94,2	101,4	101,9	94,3	85,7
März	121,1	113,2	112,5	99,8	122,1	139,2	122,9	119,7	121,4	119,9	114,8
April	94,3	101,3	99,5	90,9	107,9	113,1	102,3	109,2	113,1	100,8	98,4
Mai	76,2	92,9	90,2	84,5	105,6	102,1	95,8	106,4	109,1	95,8	92,5
Juni	79,5	98,4	90,7	92,4	102,9	102,2	101,3	112,0	114,8	99,3	95,2
Juli	86,9	90,1	82,9	88,0	93,3	74,5	95,4	106,9	112,0	95,9	92,5
Aug.	104,8	89,8	84,3	90,5	89,0	75,0	95,2	101,3	105,2	93,6	87,9
Sept.	120,7	109,1	113,0	112,8	104,8	95,0	106,1	110,3	110,8	113,7	115,8
Okt.	107,3	112,9	138,5	113,4	99,8	88,6	108,8	112,9	114,7	104,9	104,7
Nov.	98,1	116,7	142,4	109,7	105,9	91,8	113,2	116,1	118,8	116,8	123,8
Dez.	89,3	116,3	140,6	95,9	110,3	92,7	112,7	130,1	128,4	118,9	135,2
1983 3) Jan.	99,9	92,4	111,4	83,3	99,2	141,0	78,9	107,4	112,3	99,5	84,1
Febr.	114,6	98,0	110,0	79,9	91,8	108,5	88,8	108,7	114,1	95,2	89,6
März	130,2	120,0	120,7	101,2	129,8	163,5	111,7	128,1	131,8	115,0	114,7

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Waren verschiedener Art	Einzelhandel mit							
			zusammen	Nahrungs- und Genußmitteln				Textilwaren, Schuhen		
				darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren
1978	180,1	188,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	189,5	155,7	170,0
1979	191,5	194,7	187,3	198,7	124,1	80,8	151,5	175,3	162,2	184,0
1980	202,2	203,9	202,3	217,4	127,0	80,1	157,0	190,4	171,4	206,1
1981	207,7	...	209,2	...	...	...	...	181,7	...	...
1982	208,5	...	218,8	...	...	...	...	187,5	...	...
1982 ⁵⁾ Febr.	183,0	...	189,0	...	...	...	...	133,7	...	...
März	218,9	...	217,4	...	...	...	...	183,8	...	...
April	211,0	...	229,5	...	...	...	...	180,2	...	...
Mai	199,2	...	219,8	...	...	...	...	171,8	...	...
Juni	194,2	...	217,5	...	...	...	...	165,4	...	...
Juli	200,1	...	228,9	...	...	...	...	175,6	...	...
Aug.	188,8	...	207,4	...	...	...	...	136,4	...	...
Sept.	198,0	...	211,3	...	...	...	...	168,4	...	...
Okt.	219,0	...	221,8	...	...	...	...	231,5	...	...
Nov.	232,3	...	219,1	...	...	...	...	241,6	...	...
Dez.	279,2	...	266,7	...	...	...	...	286,8	...	...
1983 ⁵⁾ Jan.	183,1	...	186,4	...	...	...	...	163,4	...	...
Febr.	183,2	...	193,0	...	...	...	...	134,6	...	...
März	231,8	...	232,8	...	...	...	...	193,5	...	...
April	206,8	...	207,5	...	...	...	...	179,8	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
						Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	158,9	204,6	177,7	186,8	147,8
1979	182,9	198,7	194,0	187,7	195,4	168,9	217,8	184,1	195,8	147,0
1980	208,5	218,0	207,8	199,9	211,6	178,6	238,1	194,8	207,1	151,4
1981	211,0	...	217,1	...	215,0	...	...	201,8	...	...
1982	208,3	...	218,0	...	218,7	...	...	200,0	...	...
1982 5) Febr.	181,6	...	189,0	...	195,4	...	...	177,3	...	...
März	220,9	...	211,5	...	201,3	...	...	204,4	...	...
April	203,7	...	194,3	...	191,8	...	...	199,1	...	...
Mai	189,8	...	189,2	...	187,0	...	...	199,0	...	...
Juni	182,5	...	175,2	...	182,6	...	...	197,9	...	...
Juli	189,3	...	177,2	...	193,1	...	...	195,0	...	...
Aug.	186,0	...	195,6	...	227,3	...	...	202,6	...	...
Sept.	209,7	...	187,6	...	225,1	...	...	193,2	...	...
Okt.	220,9	...	208,1	...	203,7	...	...	199,3	...	...
Nov.	252,4	...	283,3	...	251,2	...	...	207,4	...	...
Dez.	297,0	...	451,2	...	380,3	...	...	245,2	...	...
1983 5) Jan.	179,3	...	186,2	...	177,4	...	...	197,8	...	...
Febr.	187,0	...	170,7	...	190,3	...	...	189,9	...	...
März	239,5	...	217,8	...	224,0	...	...	221,0	...	...
April	211,4	...	195,3	...	188,5	...	...	198,1	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5. und mehr
1978	195,9	196,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	159,3	274,3
1979	296,7	314,4	191,0	191,5	206,4	181,1	180,8	189,8	188,0	299,8
1980	291,7	304,7	184,5	181,5	229,5	188,7	192,7	212,7	173,9	329,5
1981	312,5	...	190,1	...	...	184,6	203,0	...	...	...
1982	325,0	...	189,1	...	...	179,1	194,3	...	...	...
1982 5) Febr.	354,0	...	191,8	...	...	144,4	185,9	...	...	...
März	389,1	...	253,7	...	...	182,0	229,8	...	...	...
April	288,5	...	223,1	...	...	185,8	194,6	...	...	...
Mai	288,3	...	205,8	...	...	150,6	187,8	...	...	...
Juni	304,3	...	201,2	...	...	158,9	155,7	...	...	...
Juli	323,3	...	172,3	...	...	174,0	123,6	...	...	...
Aug.	336,7	...	154,2	...	...	154,2	148,1	...	...	...
Sept.	300,3	...	174,3	...	...	150,1	215,8	...	...	...
Okt.	352,6	...	179,0	...	...	172,8	255,6	...	...	...
Nov.	317,5	...	186,8	...	...	207,8	279,8	...	...	...
Dez.	335,6	...	184,2	...	...	307,0	237,8	...	...	...
1983 5) Jan.	271,0	...	182,0	...	...	174,3	135,3	...	...	...
Febr.	316,1	...	192,8	...	...	151,5	175,1	...	...	...
März	330,3	...	290,5	...	...	174,2	229,3	...	...	...
April	259,4	...	244,3	...	...	152,8	187,4	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zusammen	Hotels	Gasthöfe	Fremden- heime u Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zusammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafés	Bars, Tanz- u. Vergnu- gungsorte	Kantinen	Eisdielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,8	146,2
1978	152,6	164,3	171,4	152,8	159,0	234,7	148,7	151,3	118,1	161,4	105,0	133,2	175,8	147,7
1979	180,6	174,7	182,3	180,1	175,0	247,4	153,6	159,0	122,8	185,9	110,0	138,5	187,0	149,8
1980	170,1	186,2	194,0	170,7	194,6	261,0	161,9	167,6	126,4	172,2	115,2	142,6	194,1	167,0
1979 Okt.	174,3	198,9	219,4	187,1	196,6	263,3	162,0	169,5	130,2	189,8	114,1	152,7	103,7	165,9
Nov.	146,4	143,8	156,0	129,3	115,4	176,7	148,1	154,6	118,6	151,0	105,5	149,0	57,6	161,3
Dez.	156,6	151,1	153,2	153,1	115,7	145,4	158,3	166,7	123,8	167,3	123,0	139,3	52,6	161,6
1980 Jan.	137,1	138,0	144,8	129,2	130,6	128,9	136,9	141,7	116,7	139,4	99,0	144,8	45,9	152,0
Febr.	147,6	147,8	156,1	139,2	122,1	159,2	148,1	155,0	113,0	153,8	113,2	142,4	66,0	148,5
März	158,1	161,1	174,0	142,7	150,8	195,3	156,7	162,2	123,1	168,5	114,3	143,4	171,4	159,8
April	168,3	177,1	185,0	163,4	175,6	229,4	164,0	172,2	120,1	166,9	107,0	140,2	251,8	156,8
Mai	190,4	214,4	221,7	198,7	217,1	307,1	178,5	185,4	132,5	190,1	122,1	138,1	345,1	170,7
Juni	176,1	208,7	214,6	183,9	266,3	347,2	159,5	181,6	128,1	175,4	111,5	140,2	333,4	163,1
Juli	190,3	222,2	216,3	212,7	279,0	399,1	174,3	180,4	142,4	188,0	124,2	134,1	312,8	167,0
Aug.	182,1	221,2	218,5	204,9	295,0	372,0	162,2	164,8	134,3	193,2	114,6	116,2	344,3	170,2
Sept.	194,9	233,4	249,9	201,0	258,1	341,8	175,4	180,9	127,3	183,4	116,6	156,5	240,3	169,2
Okt.	178,0	204,7	225,4	171,7	202,2	284,4	164,9	171,3	130,2	173,7	119,7	158,7	93,0	179,6
Nov.	152,1	148,1	159,9	134,9	115,8	182,5	154,4	163,1	119,5	153,2	108,2	151,8	81,5	161,0
Dez. 2)	162,9	157,4	159,6	157,8	129,2	157,9	166,1	173,7	128,7	176,0	129,5	143,6	51,3	191,3

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Dezember 1980, Wegen Umstellung des Berichtskreises vorläufig keine neuen Zahlen.

Übernachtungen im Reiseverkehr¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten							
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen
1980/81 Whj 2)	74 704,3							
1981 Shj	135 968,1	39 264,8	12 363,7	18 347,4	23 773,7	12 625,9	18 982,6	12 630,0
1981/82 Whj	72 788,4	24 389,9	8 486,2	7 055,4	8 155,5	7 168,1	16 063,3	3 472,0
1982 Shj	127 010,4	37 691,1	11 581,1	14 960,1	21 191,4	11 990,7	17 255,8	12 380,5
1982/83 Whj	66 619,1	...	...	...	...	...	...	...
1982 Jan.	10 697,8	3 426,8	924,4	1 018,5	1 263,6	1 046,7	2 428,2	591,4
Febr.	11 058,1	3 648,5	985,6	983,4	1 271,4	1 092,6	2 554,1	521,5
März	12 529,5	4 198,6	1 143,5	1 082,7	1 367,3	1 372,7	2 853,0	511,7
April	14 913,2	4 691,9	1 308,2	1 533,0	1 819,4	1 601,5	2 825,1	1 134,2
Mai	18 919,7	6 200,6	1 734,8	2 147,8	2 705,2	1 857,5	2 846,3	1 327,5
Juni	21 301,9	6 365,8	1 974,8	2 431,1	3 681,5	2 024,8	2 883,7	1 660,4
Juli	24 988,1	6 516,7	2 177,8	3 086,1	4 598,7	2 321,9	2 921,9	3 284,9
Aug.	24 943,4	6 795,0	2 263,5	3 083,3	4 668,1	2 241,9	2 803,8	2 987,8
Sept.	22 044,2	7 121,2	2 101,9	2 678,8	3 718,4	1 943,3	2 794,9	1 685,7
Okt.	16 972,0	5 682,2	1 585,0	1 845,7	1 972,3	1 668,1	2 740,8	1 178,0
Nov.	9 240,8	3 403,9	922,2	869,2	821,5	951,6	2 271,8	180,6
Dez.	8 582,8	3 083,8	740,8	1 078,3	915,5	776,1	1 485,7	502,4
1983 Jan.	9 380,0	3 208,6	865,9	977,5	1 098,1	984,3	1 707,8	538,5
Febr.	10 211,4	3 523,1	931,5	984,6	1 233,8	1 009,7	1 965,3	563,5
März	12 231,7	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ³⁾									
	insgesamt	darunter								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1980/81 Whj 2)	7 076,7	307,0	414,8	344,0	1 131,5	269,2	670,5	318,3	364,2	870,7
1981 Shj	14 170,3	835,5	777,0	485,3	3 538,5	714,7	1 313,1	490,4	557,6	1 601,4
1981/82 Whj	7 207,2	280,9	420,0	350,8	1 091,3	309,0	632,7	326,1	359,5	906,4
1982 Shj	13 788,4	675,0	726,9	489,5	3 343,5	673,0	1 319,8	463,4	592,9	1 836,0
1982/83 Whj	7 187,4	264,5	385,7	305,4	1 170,7	298,0	612,8	313,8	382,4	1 048,3
1982 Jan.	952,0	37,3	54,3	52,8	158,5	30,7	85,7	40,2	46,2	118,7
Febr.	1 250,8	60,2	81,4	65,6	260,1	54,6	97,1	52,2	56,5	130,5
März	1 145,8	37,5	70,2	83,2	115,0	49,1	110,5	58,0	61,9	157,4
April	1 454,7	60,4	85,5	88,5	215,2	83,3	142,5	66,4	78,4	194,4
Mai	1 929,1	87,6	122,2	75,3	362,4	83,9	180,1	86,2	103,4	271,7
Juni	2 283,8	85,4	124,6	76,1	472,9	116,0	237,8	76,8	104,4	348,0
Juli	3 008,8	189,9	125,5	68,3	984,2	181,9	246,6	72,5	102,7	357,3
Aug.	2 841,1	182,5	152,1	104,2	860,2	105,8	273,3	77,7	97,4	323,4
Sept.	2 272,9	89,2	117,0	99,2	448,6	102,1	239,5	83,8	106,6	341,2
Okt.	1 797,8	52,4	87,0	81,0	285,2	100,3	170,7	75,6	98,3	298,0
Nov.	1 033,4	33,1	60,2	58,5	85,5	33,0	92,0	52,2	56,8	158,8
Dez.	897,1	41,5	46,7	40,7	175,6	26,3	63,9	38,4	44,9	128,4
1983 Jan.	935,0	34,3	49,7	52,0	161,7	24,2	77,2	40,1	44,7	130,2
Febr.	1 282,2	63,7	74,4	60,9	321,4	53,3	92,1	48,0	56,3	140,7
März	1 242,0	39,6	67,7	72,3	141,2	61,0	116,8	59,5	61,4	191,3

1) Beherbergungsgaststätten mit neun Betten und mehr. — 2) Ergebnisse teilweise geschätzt. — 3) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr¹⁾ mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat		Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
		insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
			der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel-	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- Genußmittel-	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden
		gewerbes		Gewerbes		gewerbes		Gewerbes			
1978	MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1979	MD	2 199	1 082	259	534	325	1 878	604	421	328	524
1980	MD	2 389	1 165	255	556	393	1 943	636	425	329	553
1981	MD	2 380	1 220	252	556	352	1 938	650	416	328	544
1982	MD	2 585	1 339	267	577	383	1 971	681	428	329	533
1982	Febr.	2 523	1 384	277	553	329	1 979	680	489	312	498
	März	2 884	1 540	283	628	414	2 246	774	494	370	608
	April	2 518	1 328	262	576	352	1 901	622	444	309	526
	Mai	2 542	1 337	274	568	382	1 841	617	426	280	519
	Juni	2 471	1 241	257	553	420	1 916	671	423	298	524
	Juli	2 315	1 221	254	489	371	1 755	590	369	306	489
	Aug.	2 435	1 274	267	555	338	1 747	630	361	296	460
	Sept.	2 573	1 256	261	643	412	1 990	685	382	374	549
	Okt.	2 723	1 374	282	625	441	2 085	707	425	389	583
	Nov.	2 879	1 503	275	663	437	2 220	785	463	376	596
	Dez.	2 815	1 327	266	623	398	2 122	762	471	363	526
	1983	Jan.	2 582	1 339	281	552	410	2 030	684	481	341	525
Febr.		2 587	1 304	276	603	403	1 991	653	456	360	521
März		3 231	1 712	313	697	509	2 269	772	463	415	619
April		2 511	1 243	286	589	393	1 988	648	436	348	536

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u.ä.).
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden		

Lieferungen des Bundesgebietes

1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,8
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1980 MD	441,1	2,1	72,2	161,1	118,8	38,0	48,1	4,9
1981 MD	464,6	2,3	88,7	187,4	118,9	39,3	44,4	5,7
1982 MD	531,9	15,1	68,3	229,5	106,9	43,6	62,2	6,3
1982 Febr.	429,2	3,4	103,8	184,2	83,8	40,8	27,8	5,6
1982 März	611,0	2,1	180,0	219,3	128,7	39,2	53,3	8,4
1982 April	559,8	11,2	115,1	238,4	104,1	36,9	48,0	6,2
1982 Mai	478,7	53,1	10,4	225,7	93,3	40,8	50,7	4,7
1982 Juni	554,3	45,7	64,8	196,5	144,5	43,9	53,4	5,5
1982 Juli	542,1	4,4	83,8	226,7	113,8	51,3	55,6	6,5
1982 Aug.	488,1	3,4	58,5	232,7	80,4	32,4	54,8	5,9
1982 Sept.	485,9	4,2	6,0	223,3	120,0	47,5	79,4	5,5
1982 Okt.	555,0	11,1	55,5	248,9	102,8	48,8	81,1	7,1
1982 Nov.	634,3	17,0	61,1	296,0	114,8	39,8	99,1	6,7
1982 Dez.	737,5	23,4	33,2	328,3	156,3	71,9	116,2	8,3
1983 Jan.	570,0	21,2	117,3	251,0	85,3	31,5	77,4	6,4
1983 Febr.	587,7	13,1	7,3	361,2	72,0	36,5	91,2	6,5
1983 März	755,6	31,0	87,3	370,0	117,4	46,5	98,4	7,0
1983 April	649,5	32,1	32,4	350,9	107,6	43,5	76,2	6,7

Bezüge des Bundesgebietes

1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	18,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	18,2	2,3
1980 MD	485,0	34,4	13,1	232,8	53,4	110,7	17,6	2,9
1981 MD	504,2	38,8	16,9	265,1	50,7	111,9	17,8	3,0
1982 MD	553,3	39,7	20,1	280,5	57,9	132,5	19,2	3,5
1982 Febr.	539,8	45,7	19,2	289,7	45,0	109,2	18,7	2,4
1982 März	595,8	56,3	23,4	295,4	66,3	131,3	18,0	3,2
1982 April	552,9	42,5	18,0	291,2	56,2	122,5	18,7	3,8
1982 Mai	518,5	50,0	21,6	274,1	48,5	103,9	17,4	2,9
1982 Juni	539,8	49,9	19,6	260,7	53,7	130,4	22,3	3,1
1982 Juli	520,2	24,2	27,3	253,4	54,2	138,2	16,6	6,5
1982 Aug.	520,6	31,5	22,4	258,6	67,5	117,5	18,7	4,5
1982 Sept.	555,1	30,6	21,8	288,4	53,6	139,3	17,1	4,2
1982 Okt.	650,8	25,9	19,6	273,5	63,8	142,6	23,3	2,1
1982 Nov.	599,6	45,9	16,5	287,9	64,6	158,1	23,1	3,6
1982 Dez.	598,0	41,0	13,9	261,9	67,8	190,3	20,0	2,9
1983 Jan.	565,5	46,2	13,7	303,0	51,2	130,1	19,3	2,0
1983 Febr.	491,4	50,3	12,2	240,5	44,9	121,3	20,1	2,1
1983 März	549,7	50,3	12,5	255,7	56,3	150,7	21,5	2,7
1983 April	542,4	41,9	17,8	272,4	62,6	125,6	19,8	2,3

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	(Insgesamt ¹⁾)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genußmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanzlichen					zusammen	Vor-	End-
				Ursprungs									erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	18 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
1979 MD	24 337	3 329	56	772	1 968	533	20 704	3 559	4 177	12 968	3 520	9 448
1980 MD	28 448	3 614	55	850	2 146	563	24 476	4 811	4 893	14 572	3 788	10 808
1981 MD	30 785	3 982	57	941	2 378	605	26 392	5 337	5 537	15 518	3 847	11 670
1982 MD	31 372	4 138	54	989	2 425	670	26 796	4 942	5 818	18 036	3 855	12 081
1982 Febr.	30 822	3 945	56	857	2 315	717	26 466	4 708	6 082	15 676	3 953	11 723
1982 März	35 349	4 428	60	1 018	2 590	781	30 415	4 831	6 656	18 129	4 549	14 579
1982 April	33 050	4 463	56	922	2 758	727	28 148	4 950	6 086	17 112	4 375	12 737
1982 Mai	30 571	3 977	56	884	2 511	532	26 210	4 875	5 584	15 742	4 027	11 715
1982 Juni	31 420	4 449	54	1 089	2 702	594	26 417	5 350	5 478	15 589	4 142	11 447
1982 Juli	30 738	4 025	53	1 022	2 315	635	26 252	4 566	5 494	16 192	3 936	12 256
1982 Aug.	27 990	3 804	55	936	2 233	580	23 827	4 844	5 307	13 676	3 316	10 360
1982 Sept.	30 959	3 941	56	1 048	2 305	532	26 641	5 149	5 399	16 093	4 014	12 079
1982 Okt.	31 878	3 994	51	997	2 241	705	27 371	5 068	6 033	16 270	3 930	12 340
1982 Nov.	31 779	4 342	51	1 091	2 468	732	26 992	4 919	5 664	16 409	3 752	12 656
1982 Dez.	31 621	4 506	53	1 106	2 499	848	26 819	5 013	5 940	15 867	3 606	12 081
1983 Jan.	29 649	3 640	40	886	2 084	630	25 609	4 529	6 080	15 001	3 789	11 211
1983 Febr.	29 425	4 024	50	905	2 375	694	25 081	4 036	5 946	15 078	3 699	11 379
1983 März	34 635	4 445	61	1 161	2 573	650	29 692	4 185	6 183	19 325	4 507	14 818
1983 April	31 132	4 256	48	961	2 502	744	26 425	4 045	5 898	16 482	4 163	12 320
Index des Volumens 1976 = 100												
1978 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	108,1	108,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,8
1979 MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,6	127,7	133,1
1980 MD	124,3	115,1	123,5	114,3	113,3	123,5	125,9	101,4	112,0	136,1	127,5	142,2
1981 MD	119,7	115,8	122,4	114,4	112,7	130,4	120,2	86,2	102,8	136,5	123,3	141,6
1982 MD	120,5	119,1	110,9	120,3	115,4	134,3	120,3	80,6	106,5	137,4	123,1	142,9
1982 Febr.	116,5	113,0	113,7	103,7	109,1	145,5	116,9	76,2	106,1	133,2	121,5	137,7
1982 März	136,3	126,5	125,0	121,5	122,6	152,1	137,8	78,8	123,2	161,2	141,0	169,1
1982 April	127,6	127,2	117,1	110,9	129,8	144,3	127,3	83,8	111,8	146,1	135,4	150,3
1982 Mai	119,2	112,6	105,7	108,2	115,9	106,6	120,3	82,2	106,3	136,9	125,1	141,4
1982 Juni	122,8	125,3	113,9	132,2	124,2	118,8	121,0	89,3	108,8	134,9	128,1	137,8
1982 Juli	119,5	115,3	109,4	126,3	107,9	128,6	119,8	78,4	104,9	137,6	120,8	144,1
1982 Aug.	105,4	110,2	113,1	115,3	106,6	116,5	104,3	75,2	98,9	115,3	103,1	120,0
1982 Sept.	118,6	113,4	115,3	128,5	109,3	105,3	119,5	81,3	99,7	137,8	127,4	141,8
1982 Okt.	121,3	116,8	100,3	122,7	109,5	140,1	121,4	79,2	107,2	139,3	121,4	146,3
1982 Nov.	122,9	126,1	101,6	133,9	118,9	142,2	121,9	77,1	102,7	142,1	116,5	145,2
1982 Dez.	122,5	133,0	108,1	133,5	125,1	168,4	119,8	80,8	109,0	135,6	117,1	142,7
1983 Jan.	114,3	109,3	82,2	111,0	105,3	126,9	114,9	74,7	109,5	129,5	122,2	132,4
1983 Febr.	113,5	118,8	102,4	113,7	116,2	140,5	112,4	68,4	108,0	127,9	116,0	131,7
1983 März	137,2	131,1	130,4	145,0	125,7	131,0	137,9	76,9	120,2	163,0	145,9	169,6
1983 April	124,9	126,8	105,9	122,9	122,6	154,1	124,1	74,7	115,5	142,6	134,8	145,6
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979 MD	26 206	1 308	44	537	532	195	24 720	546	2 066	22 107	4 891	17 216
1980 MD	29 194	1 539	50	629	641	219	27 446	586	2 543	24 337	5 219	19 118
1981 MD	33 075	1 925	66	765	826	268	30 922	829	2 785	27 509	5 750	21 759
1982 MD	35 645	1 989	74	796	818	299	33 418	802	2 854	29 961	5 888	24 073
1982 Febr.	34 447	1 889	68	709	834	278	32 329	570	2 802	28 967	5 709	23 248
1982 März	41 745	2 390	85	980	1 001	324	39 079	714	3 237	35 126	7 103	28 025
1982 April	36 502	2 049	75	773	889	312	34 235	822	2 975	30 638	6 204	24 434
1982 Mai	35 570	1 972	68	749	884	291	33 372	587	2 660	29 926	5 871	23 855
1982 Juni	36 197	1 810	62	660	883	304	34 057	619	2 790	30 648	6 044	24 605
1982 Juli	34 497	1 790	64	701	720	304	32 485	584	2 737	29 144	5 706	23 436
1982 Aug.	30 697	1 643	65	780	714	285	28 656	487	2 400	25 769	5 082	20 686
1982 Sept.	36 150	1 953	77	864	717	295	33 938	576	2 825	30 537	5 875	24 561
1982 Okt.	35 873	1 969	85	837	738	309	33 652	624	3 001	30 027	5 874	24 153
1982 Nov.	36 627	2 059	84	862	793	319	34 317	644	3 118	30 556	5 776	24 780
1982 Dez.	38 009	2 090	77	844	836	332	35 626	643	2 835	32 147	5 661	26 486
1983 Jan.	32 353	1 864	70	775	718	301	30 275	557	2 724	28 993	5 368	21 625
1983 Febr.	33 156	1 722	56	673	715	279	31 210	517	2 692	28 000	5 436	22 564
1983 März	40 090	2 099	76	802	867	353	37 740	633	3 109	33 998	6 547	27 451
1983 April	33 807	1 874	69	720	785	299	31 692	547	2 544	28 600	5 730	22 870
Index des Volumens 1976 = 100												
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979 MD	117,6	148,7	88,0	160,2	129,2	154,9	116,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1980 MD	122,5	157,8	98,8	182,6	144,4	159,8	120,6	106,4	126,6	120,5	130,9	117,7
1981 MD	129,0	178,6	123,9	199,8	167,5	180,7	126,5	106,9	125,1	127,1	130,2	126,3
1982 MD	131,8	183,9	141,8	197,8	174,9	193,4	129,2	97,2	121,5	130,7	126,8	131,8
1982 Febr.	129,7	174,2	X	X	X	X	127,5	89,8	119,7	129,1	122,4	130,9
1982 März	158,6	221,1	X	X	X	X	155,5	111,3	141,8	157,8	153,4	158,9
1982 April	134,9	188,7	X	X	X	X	132,4	98,3	127,5	133,7	132,5	134,0
1982 Mai	131,7	184,4	X	X	X	X	129,1	92,3	123,8	130,5	127,4	131,3
1982 Juni	133,9	179,3	X	X	X	X	131,7	101,1	121,7	133,3	129,2	134,4
1982 Juli	125,8	163,5	X	X	X	X	123,9	95,0	117,0	125,2	121,9	126,1
1982 Aug.	111,8	168,8	X	X	X	X	109,1	78,2	100,8	110,8	108,8	111,0
1982 Sept.	133,8	176,6	X	X	X	X	131,8	94,9	119,6	133,6	128,3	134,7
1982 Okt.	130,1	181,0	X	X	X	X	127,5	102,5	125,1	128,4	126,7	128,6
1982 Nov.	135,1	191,6	X	X	X	X	132,3	107,2	125,3	133,5	124,9	135,8
1982 Dez.	138,1	198,0	X	X	X	X	134,9	109,2	121,2	136,8	123,3	140,3
1983 Jan.	119,3	172,0	X	X	X	X	116,7	91,1	115,7	117,5	117,4	117,5
1983 Febr.	121,0	161,8	X	X	X	X	119,0	84,6	116,2	120,1	118,0	120,8
1983 März	146,7	199,8	X	X	X	X	144,2	107,8	139,9	145,5	144,7	145,7
1983 April	124,0	182,6	X	X	X	X	121,0	92,4	117,8	122,1	127,0	120,8

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien/ Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Verein. Königreich	Schweden	Schweiz	Osterreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Saudi- Arabien	Japan
Einfuhr nach Herstellungsändern												
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	253	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 150	1 435	513	886	700	615	1 690	358	659
1980 MD	3 049	2 038	3 262	2 257	1 905	602	1 012	819	626	2 141	826	870
1981 MD	3 344	2 056	3 694	2 297	2 292	640	1 051	857	769	2 366	1 209	1 078
1982 MD	3 573	2 123	3 829	2 392	2 250	625	1 077	926	948	2 351	881	1 054
1982 Febr.	3 389	2 010	3 974	2 394	2 199	598	1 072	901	920	2 224	812	978
Marz	4 520	2 408	4 397	2 820	2 404	711	1 310	1 080	1 179	2 801	1 125	1 240
April	4 116	2 308	3 970	2 459	2 416	701	1 118	947	1 088	2 694	955	1 212
Mai	3 448	2 074	3 784	2 433	2 346	830	1 060	955	844	2 327	1 134	1 124
Juni	3 372	2 219	3 561	2 515	2 284	834	1 109	985	944	2 532	995	957
Juli	3 491	1 985	3 554	2 744	2 481	586	1 054	984	916	2 357	716	980
Aug.	2 701	1 854	3 402	2 089	2 223	460	915	823	963	2 114	863	921
Sept.	3 385	2 236	3 678	2 196	2 326	656	1 117	943	803	2 095	987	949
Okt.	3 693	2 310	3 692	2 370	1 989	594	1 080	957	968	2 230	719	1 037
Nov.	3 784	2 141	3 932	2 363	2 007	581	1 067	966	829	2 393	585	1 142
Dez.	3 497	2 122	4 121	2 215	2 299	582	1 077	875	914	2 359	558	1 153
1983 Jan.	3 305	1 944	3 816	2 196	1 905	533	953	915	828	2 262	401	924
Febr.	3 106	2 003	3 871	2 368	2 149	633	968	884	850	2 151	360	982
März	4 482	2 579	4 433	2 791	2 641	748	1 188	1 107	849	2 416	476	1 268
April	3 388	2 428	4 048	2 367	2 210	652	1 073	1 033	869	2 376	243	1 290
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1978 MD	2 908	1 971	2 364	1 619	1 407	639	1 203	1 218	525	1 682	347	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	760	1 367	1 372	552	1 730	367	346
1980 MD	3 685	2 280	2 773	2 495	1 910	844	1 667	1 605	662	1 790	356	330
1981 MD	4 326	2 409	2 824	2 809	2 180	869	1 727	1 667	855	2 185	516	397
1982 MD	5 011	2 590	3 012	2 698	2 610	946	1 808	1 718	783	2 343	712	430
1982 Febr.	5 239	2 825	2 895	2 707	2 379	931	1 773	1 617	547	2 182	661	429
März	5 822	3 189	3 566	3 255	3 019	1 068	2 096	1 894	838	2 608	877	480
April	5 200	2 768	3 110	2 822	2 534	1 047	1 882	1 800	833	2 373	855	407
Mai	5 068	2 524	2 759	2 777	2 600	975	1 709	1 706	878	2 499	742	391
Juni	5 698	2 552	2 942	2 878	2 630	873	1 772	1 675	875	2 310	705	433
Juli	4 432	2 288	2 998	2 672	2 833	731	1 773	1 742	814	2 364	699	473
Aug.	3 966	2 247	2 841	1 795	2 142	847	1 675	1 549	876	1 925	613	370
Sept.	4 996	2 679	3 109	2 727	2 715	1 000	2 002	1 850	729	2 417	751	420
Okt.	4 867	2 723	3 093	2 766	2 787	1 028	1 810	1 850	898	2 508	671	449
Nov.	5 015	2 668	3 119	2 810	2 858	983	1 850	1 729	880	2 418	720	407
Dez.	5 282	2 426	3 221	2 654	2 741	1 083	1 825	1 692	868	2 502	735	526
1983 Jan.	4 580	2 461	2 941	2 398	2 577	784	1 617	1 492	821	1 948	704	362
Febr.	4 548	2 510	2 884	2 561	2 853	854	1 849	1 621	833	2 053	650	391
März	5 848	3 030	3 570	3 153	3 216	1 037	2 026	1 891	1 220	2 513	697	504
April	4 236	2 609	3 049	2 613	2 749	895	1 758	1 761	1 013	2 384	622	407

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1982.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt ¹⁾	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer				Staatshandelsländer	
		zusammen	EG-2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen ³⁾	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen ⁴⁾	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1978 MD	20 309	15 804	10 184	2 803	1 616	921	3 841	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 973	3 440	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 335	1 242
1980 MD	28 448	21 175	13 346	4 115	2 441	1 273	5 796	1 943	933	2 861	1 458	1 306
1981 MD	30 765	23 184	14 565	4 475	2 639	1 485	5 971	1 866	933	3 118	1 807	1 451
1982 MD	31 372	23 880	15 098	4 674	2 631	1 459	5 707	1 843	1 082	2 732	1 780	1 606
1982 Febr.	30 822	23 500	14 830	4 752	2 524	1 395	5 806	1 874	1 048	2 626	1 692	1 529
März	35 349	27 823	17 576	5 498	3 110	1 839	5 417	1 405	1 148	2 841	2 098	1 948
April	33 050	25 784	16 154	5 025	2 956	1 629	5 352	1 413	1 145	2 723	1 908	1 741
Mai	30 571	23 642	14 959	4 683	2 584	1 437	5 285	1 541	969	2 764	1 612	1 444
Juni	31 420	23 669	14 857	4 593	2 836	1 384	6 003	1 993	1 181	2 787	1 732	1 578
Juli	30 738	23 762	15 136	4 502	2 661	1 462	5 206	1 656	1 058	2 432	1 737	1 589
Aug.	27 990	20 835	13 094	3 835	2 379	1 327	5 654	1 880	1 058	2 712	1 662	1 537
Sept.	30 959	23 107	14 846	4 536	2 346	1 379	6 104	1 988	1 041	3 009	1 715	1 476
Okt.	31 878	23 642	15 084	4 603	2 532	1 413	6 231	2 149	1 251	2 812	1 984	1 707
Nov.	31 779	24 247	15 285	4 800	2 694	1 488	5 855	2 244	1 000	2 537	1 850	1 495
Dez.	31 621	24 134	15 277	4 671	2 590	1 596	5 607	2 193	1 098	2 238	1 848	1 678
1983 Jan.	29 649	22 179	13 763	4 667	2 510	1 238	5 684	1 890	1 038	2 741	1 766	1 534
Febr.	29 425	22 792	14 442	4 849	2 376	1 325	4 953	1 476	1 111	2 320	1 670	1 426
März	34 635	28 006	18 032	5 570	2 684	1 720	4 925	1 423	1 239	2 245	1 866	1 531
April	31 132	24 694	15 447	4 971	2 640	1 636	4 778	1 347	1 296	2 065	1 636	1 489
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1978 MD	23 742	18 254	11 134	4 500	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 960	5 117	1 924	797	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1980 MD	29 194	23 144	14 333	5 928	1 971	911	4 310	1 217	958	2 129	1 617	1 435
1981 MD	33 075	25 410	15 503	6 349	2 393	1 165	5 880	1 569	1 146	3 156	1 829	1 429
1982 MD	35 645	27 741	17 157	6 783	2 554	1 247	6 057	1 497	924	3 629	1 710	1 529
1982 Febr.	34 447	27 113	17 037	6 430	2 389	1 257	5 843	1 404	950	3 481	1 361	1 185
März	41 745	32 444	20 355	7 737	2 865	1 487	7 156	1 728	1 143	4 280	1 997	1 732
April	36 502	28 620	17 724	7 085	2 594	1 216	6 121	1 433	904	3 778	1 632	1 538
Mai	35 570	27 711	16 989	6 724	2 717	1 281	5 995	1 552	895	3 541	1 725	1 565
Juni	36 187	28 680	17 898	7 054	2 498	1 229	5 889	1 427	862	3 395	1 704	1 599
Juli	34 497	26 750	16 353	6 521	2 565	1 311	5 918	1 415	878	3 614	1 677	1 533
Aug.	30 897	23 314	14 056	6 013	2 095	1 149	5 606	1 402	955	3 241	1 824	1 282
Sept.	36 150	28 561	17 572	7 096	2 588	1 266	5 883	1 488	884	3 501	1 582	1 447
Okt.	35 673	28 204	17 483	6 867	2 732	1 121	5 807	1 381	787	3 630	1 719	1 563
Nov.	36 627	28 418	17 718	6 878	2 613	1 108	6 255	1 462	980	3 804	1 823	1 654
Dez.	36 009	28 960	17 641	7 350	2 711	1 258	6 630	1 679	943	3 998	2 282	2 009
1983 Jan.	32 353	25 065	16 013	6 021	2 122	908	5 560	1 187	711	3 842	1 806	1 358
Febr.	33 158	26 109	16 526	6 378	2 261	944	5 478	1 180	1 126	3 162	1 454	1 353
März	40 090	31 833	20 177	7 702	2 770	1 184	5 929	1 351	736	3 834	2 229	1 940
April	33 807	26 642	16 468	6 589	2 594	991	5 319	1 265	618	3 430	1 734	1 615

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Verein. Königreich, Irland, Dänemark, Griechenland). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Staatshandelsländer.

Mittelbarer Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen 1982¹⁾

Ländergruppe Land	Einfuhr						Ausfuhr					
	Herstellungsland			Einkaufsland			Verbrauchsland			Käuferland		
	insgesamt		darunter von anderen Ländern gekauft	insgesamt		darunter in anderen Ländern hergestellt	insgesamt		an andere Länder verkauft	insgesamt		darunter zum Verbrauch in anderen Ländern
	Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%		Mill. DM	%	
Industrialisierte westliche Länder	286 321	26 381	9,2	321 098	61 156	19,0	332 887	7 987	2,4	338 692	13 791	4,1
EG-Länder	181 148	14 242	7,9	193 318	26 411	13,7	205 884	5 173	2,5	207 103	6 392	3,1
Frankreich	42 878	1 726	4,0	43 940	2 787	6,3	80 129	1 080	1,8	80 173	1 105	1,8
Belgien und Luxemburg	25 480	1 621	6,4	27 041	3 182	11,8	31 082	804	2,6	30 998	720	2,3
Niederlande	45 946	4 411	9,6	47 954	6 419	13,4	38 144	1 415	3,9	35 863	1 134	3,2
Italien	28 710	1 276	4,4	28 724	1 289	4,5	32 375	898	2,2	31 888	212	0,7
Großbritannien	27 002	4 633	17,2	34 580	12 222	35,3	31 317	519	1,7	33 710	2 912	8,6
Rep. Irland	1 837	80	4,3	1 838	81	4,4	1 700	91	5,4	1 850	41	2,5
Dänemark	6 547	293	4,5	6 652	397	6,0	8 452	436	5,2	8 244	228	2,8
Griechenland	2 748	203	7,4	2 579	34	1,3	4 886	150	3,2	4 577	41	0,9
Andere europäische Länder	56 092	3 791	6,8	63 816	11 315	17,8	81 395	1 561	1,9	86 073	6 239	7,2
darunter:												
Norwegen	9 901	1 700	17,2	8 272	71	0,9	5 537	171	3,1	5 459	94	1,7
Schweden	7 496	421	5,6	7 465	390	5,2	11 350	208	1,8	11 817	475	4,1
Finnland	3 201	220	6,9	3 186	205	6,4	4 220	111	2,6	4 176	67	1,6
Schweiz	12 928	101	0,8	22 854	10 028	43,9	21 691	139	0,6	26 222	4 870	17,8
Österreich	11 115	146	1,3	11 500	530	4,6	20 620	317	1,5	20 912	608	2,9
Portugal	1 450	138	9,5	1 322	9	0,7	2 671	84	2,4	2 814	7	0,3
Spanien	5 037	588	11,3	4 530	81	1,4	7 463	188	2,3	7 346	52	0,7
Jugoslawien	2 913	179	6,1	2 740	5	0,2	4 865	226	4,7	4 838	200	4,1
Türkei	1 580	287	18,4	1 278	5	0,4	2 414	139	5,8	2 332	58	2,5
Vereinigte Staaten und Kanada	31 573	5 188	16,4	49 633	23 248	46,8	30 648	893	2,3	30 877	921	3,0
Vereinigte Staaten	28 213	4 474	15,9	46 865	23 126	49,3	28 120	552	2,0	28 428	860	3,0
Kanada	3 361	715	21,3	2 768	122	4,4	2 528	141	5,6	2 449	62	2,5
Übrige Länder ²⁾	17 508	3 160	17,9	14 529	182	1,3	14 960	559	3,7	14 640	239	1,6
Entwicklungsländer	88 478	32 243	47,1	38 740	2 505	6,5	72 688	5 685	7,8	88 097	1 076	1,6
Afrika	22 119	13 392	60,5	8 796	70	0,8	17 960	1 804	10,0	18 279	123	0,8
Amerika	12 979	4 488	34,4	9 757	1 246	12,8	11 084	773	7,0	10 656	348	3,2
Asien	32 786	14 231	43,4	19 729	1 173	5,9	43 550	3 071	7,1	41 085	808	1,5
Ozeanien	594	152	25,6	458	16	3,5	92	17	18,2	78	1	1,3
davon:												
OPEC-Länder	32 824	20 774	63,3	12 203	153	1,3	38 043	3 293	8,7	34 909	159	0,5
Übrige Entwicklungsländer	35 655	11 470	32,2	26 537	2 352	8,9	34 643	2 372	6,8	33 188	917	2,8
Staatshandelsländer	21 359	5 080	23,8	16 323	43	0,3	20 522	1 448	7,1	19 308	232	1,2
Europa	19 274	4 627	24,0	14 867	40	0,3	18 352	1 208	6,6	17 362	218	1,3
Asien	2 085	453	21,7	1 636	4	0,2	2 170	240	11,1	1 944	14	0,7
Insgesamt ³⁾	376 464	63 704	16,9	376 464	63 704	16,9	427 741	15 100	3,5	427 741	15 100	3,5

1) Zuordnung der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem Stand vom Januar 1982. — 2) Rep. Südafrika, Japan, Australien und Neuseeland. — 3) Einschl. Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, und Nicht ermittelte Länder.

Mittelbarer Außenhandel ausgewählter Einkaufs- bzw. Käuferländer

Einkaufsland	1981	1982	1981	1982	Käuferland	1981	1982	1981	1982
	Mill. DM		%			Mill. DM		%	
Einkaufsland Frankreich	41 498	43 940	100	100	Käuferland Frankreich	52 084	60 173	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch				
Frankreich	38 369	41 152	92,5	93,7	in:				
anderen Ländern	3 130	2 787	7,5	6,3	Frankreich	50 875	59 069	97,7	98,2
darunter:					anderen Ländern	1 209	1 105	2,3	1,8
Niederlande	511	570	1,2	1,3	darunter:				
Algerien	335	458	0,8	1,0	Algerien	26	152	0,1	0,3
Vereinigte Staaten	423	405	1,0	0,9	Belgien und Luxemburg	183	132	0,4	0,2
Italien	101	171	0,2	0,4	Sowjetunion	206	74	0,4	0,1
Gabun	171	137	0,4	0,3	Irak	78	71	0,1	0,1
Belgien und Luxemburg	199	132	0,5	0,3	Vereinigte Staaten	50	55	0,1	0,1
Sowjetunion	311	123	0,7	0,3	Saudi-Arabien	40	51	0,1	0,1
Tunesien	95	102	0,2	0,2	Nigeria	44	48	0,1	0,1
Saudi-Arabien	112	78	0,3	0,2	Niederlande	58	38	0,1	0,1
Nigeria	279	55	0,7	0,1	Italien	32	36	0,1	0,1
Spanien	33	50	0,1	0,1	Spanien	9	24	0,0	0,0
Japan	39	40	0,1	0,1	Indonesien	6	24	0,0	0,0
Großbritannien	82	40	0,2	0,1	Kamerun	16	23	0,0	0,0
Neukaledonien	37	39	0,1	0,1					
Kamerun	30	37	0,1	0,1					
Australien	9	32	0,0	0,1					
Einkaufsland Belgien und Luxemburg	25 382	27 041	100	100	Käuferland Belgien und Luxemburg	28 818	30 998	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch				
Belgien und Luxemburg	22 794	23 859	89,8	88,2	in:				
anderen Ländern	2 588	3 182	10,2	11,8	Belgien und Luxemburg	28 066	30 278	97,4	97,7
darunter:					anderen Ländern	752	720	2,6	2,3
Vereinigte Staaten	495	543	2,0	2,0	darunter:				
Japan	381	476	1,4	1,8	Niederlande	127	137	0,4	0,4
Brasilien	207	338	0,8	1,2	Vereinigte Staaten	66	87	0,2	0,2
Norwegen	47	289	0,2	1,0	Frankreich	59	54	0,2	0,2
Kolumbien	49	168	0,2	0,6	VR China	14	43	0,0	0,1
Nigeria	7	155	0,0	0,6	Großbritannien	32	30	0,1	0,1
Frankreich	153	152	0,6	0,6	Italien	35	28	0,1	0,1
Niederlande	138	135	0,5	0,5	Irak	24	26	0,1	0,1
Großbritannien	398	79	1,8	0,3	Dänemark	22	22	0,1	0,1
Oman	—	67	—	0,2	Indonesien	4	20	0,0	0,1
Sowjetunion	122	65	0,5	0,2	Schweden	27	19	0,1	0,1
Rep. Südafrika	30	60	0,1	0,2					
Libyen	—	58	—	0,2					
Kanada	50	51	0,2	0,2					
Ecuador	44	45	0,2	0,2					
Italien	42	41	0,2	0,2					
Zaire	43	35	0,2	0,1					
Neuseeland	19	32	0,1	0,1					
Indonesien	10	27	0,0	0,1					

Mittelbarer Außenhandel ausgewählter Einkaufs- bzw. Käuferländer

Einkaufsland	1981	1982	1981	1982	Käuferland	1981	1982	1981	1982
	Mill. DM		%			Mill. DM		%	
Einkaufsland Vereinigte Staaten . . .	49 049	46 865	100	100	Käuferland Vereinigte Staaten . .	26 330	28 428	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch				
Vereinigte Staaten	24 215	23 739	49,4	50,7	in:				
anderen Ländern	24 835	23 126	50,6	49,3	Vereinigten Staaten	25 421	27 568	96,5	97,0
darunter:					anderen Ländern	909	860	3,5	3,0
Saudi-Arabien	8 228	6 450	16,8	13,8	darunter:				
Großbritannien	3 972	3 788	8,1	8,1	Frankreich	120	99	0,5	0,3
Libyen	4 529	3 360	9,2	7,2	Großbritannien	84	84	0,3	0,3
Nigeria	1 540	2 543	3,1	5,4	Kanada	85	77	0,3	0,3
Niederlande	1 970	2 002	4,0	4,3	Saudi-Arabien	35	75	0,1	0,3
Verein. Arab. Emirate	239	460	0,5	1,0	Niederlande	65	60	0,2	0,2
Norwegen	1 170	449	2,4	1,0	Norwegen	67	48	0,3	0,2
Ägypten	86	444	0,1	0,9	Belgien und Luxemburg . . .	38	43	0,1	0,2
Irak	—	397	—	0,8	Japan	19	38	0,1	0,1
Oman	310	339	0,6	0,7	Mexiko	75	37	0,3	0,1
Kanada	177	203	0,4	0,4					
Kamerun	260	193	0,5	0,4					
Niederl. Antillen	53	168	0,1	0,4					
Dänemark	66	148	0,1	0,3					
Algerien	122	144	0,2	0,3					
Italien	103	143	0,2	0,3					
Belgien und Luxemburg	350	127	0,7	0,3					
Sowjetunion	174	127	0,4	0,3					
Syrien	127	116	0,3	0,2					
Japan	85	105	0,2	0,2					
Spanien	80	95	0,2	0,2					
Mexiko	121	89	0,2	0,2					
Costa Rica	118	87	0,2	0,2					
Brasilien	83	83	0,2	0,2					
Schweden	55	80	0,1	0,2					
Venezuela	64	80	0,1	0,2					

Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1982

Land	Warenverkehrsbilanz			Handelsbilanz		
	mit dem nebenstehenden Land					
	Herstellungs- und Verbrauchsland			als Einkaufs- und Käuferland		
	insgesamt	unmittelbarer	mittelbarer	insgesamt	unmittelbarer	mittelbarer
	Warenverkehr			Warenverkehr		

Ausgewählte Herstellungsländer¹⁾

Saudi-Arabien	- 2 027	+ 4 383	- 6 390	+ 4 382	+ 4 383	+ 19
Libyen	- 4 397	+ 249	- 4 646	+ 254	+ 249	+ 5
Großbritannien	+ 4 315	+ 8 430	- 4 115	- 880	+ 8 430	- 9 310
Vereinigte Staaten	- 92	+ 3 829	- 3 921	- 18 437	+ 3 829	- 22 268
Nigeria	- 730	+ 2 535	- 3 266	+ 2 542	+ 2 535	+ 6
Sowjetunion	- 1 963	+ 1 222	- 3 184	+ 1 292	+ 1 222	+ 71
Niederlande	- 9 802	- 6 807	- 2 995	- 12 092	- 6 807	- 5 285
Japan	- 7 481	- 5 886	- 1 595	- 5 854	- 5 886	+ 32
Norwegen	- 4 385	- 2 835	- 1 529	- 2 813	- 2 835	+ 23
Algerien	- 544	+ 548	- 1 090	+ 549	+ 548	+ 3
Brasilien	- 2 029	- 982	- 1 067	- 957	- 982	+ 5
Oman	- 677	+ 268	- 946	+ 272	+ 268	+ 3
Iran	+ 1 664	+ 2 528	- 863	+ 2 469	+ 2 528	- 59
Belgien und Luxemburg	+ 5 601	+ 6 418	- 817	+ 3 956	+ 6 418	- 2 482
Verein. Arab. Emirate	+ 181	+ 970	- 789	+ 984	+ 970	+ 13
Ägypten	+ 1 722	+ 2 400	- 678	+ 2 392	+ 2 400	- 7
Rep. Südafrika	+ 3 053	+ 3 722	- 668	+ 3 798	+ 3 722	- 6
Frankreich	+ 17 251	+ 17 916	- 866	+ 16 234	+ 17 916	- 1 683
Italien	+ 3 665	+ 4 242	- 578	+ 3 165	+ 4 242	- 1 078
Kanada	- 833	- 259	- 574	- 319	- 259	- 60
Kolumbien	- 833	- 304	- 530	- 302	- 304	+ 1
Thailand	- 572	- 137	- 434	- 199	- 137	- 81
Spanien	+ 2 426	+ 2 828	- 400	+ 2 817	+ 2 828	- 10

Ausgewählte Mittlerländer

Vereinigte Staaten	- 92	+ 3 829	- 3 921	- 18 437	+ 3 829	- 22 268
Großbritannien	+ 4 315	+ 8 430	- 4 115	- 880	+ 8 430	- 9 310
Schweiz	+ 8 764	+ 8 726	+ 38	+ 3 368	+ 8 726	- 5 358
Niederlande	- 9 802	- 6 807	- 2 995	- 12 092	- 6 807	- 5 285
Belgien und Luxemburg	+ 5 601	+ 6 418	- 817	+ 3 956	+ 6 418	- 2 482
Frankreich	+ 17 251	+ 17 916	- 866	+ 16 234	+ 17 916	- 1 683
Übrige Länder	- 25 241	+ 61 389	- 36 128	+ 59 129	+ 61 389	- 2 241
insgesamt	+ 51 277	+ 99 882	- 48 805	+ 51 277	+ 99 882	- 48 805

1) Länder, die bei der mittelbaren Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland von Bedeutung sind

Einkaufsland	1981	1982	1981	1982	Käuferland	1981	1982	1981	1982
	Mill. DM		%			Mill. DM		%	
Einkaufsland Niederlande	48 102	47 954	100	100	Käuferland Niederlande	33 983	35 863	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch				
Niederlande	39 758	41 536	86,2	86,8	in:				
anderen Ländern	6 345	6 419	13,8	13,4	Niederlande	32 804	34 729	98,8	98,8
darunter:					anderen Ländern	1 159	1 134	3,4	3,2
Vereinigte Staaten	987	1 011	2,1	2,1	darunter:				
Belgien und Luxemburg	589	634	1,3	1,3	Belgien und Luxemburg	145	188	0,4	0,5
Sowjetunion	703	572	1,5	1,2	Frankreich	87	107	0,3	0,3
Japan	514	484	1,1	1,0	Saudi-Arabien	74	94	0,2	0,3
Großbritannien	308	323	0,7	0,7	Nigeria	55	49	0,2	0,1
Thailand	150	235	0,3	0,5	Großbritannien	54	47	0,2	0,1
Brasilien	180	200	0,3	0,4	Italien	43	43	0,1	0,1
Frankreich	197	198	0,4	0,4	Irak	21	41	0,1	0,1
Algerien	155	195	0,3	0,4	Vereinigte Staaten	44	39	0,1	0,1
Panama	183	184	0,4	0,3	Sowjetunion	53	35	0,2	0,1
Argentinien	138	155	0,3	0,3	Tschechoslowakei	50	30	0,1	0,1
Italien	108	129	0,2	0,3	Malaysia	61	24	0,2	0,1
Malaysia	80	107	0,2	0,2					
Kanada	78	80	0,2	0,2					
Iran	4	79	0,0	0,2					
Rumänien	87	78	0,2	0,2					
Taiwan	92	75	0,2	0,2					
Chile	69	72	0,1	0,1					
Philippinen	90	84	0,2	0,1					
Indonesien	135	83	0,3	0,1					
Rep. Südafrika	51	80	0,1	0,1					
Südkorea	50	59	0,1	0,1					
Kanar. Inseln	101	59	0,2	0,1					
Rep. Honduras	63	57	0,1	0,1					
Einkaufsland Großbritannien	34 346	34 590	100	100	Käuferland Großbritannien	27 852	33 710	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch				
Großbritannien	22 303	22 389	64,9	64,7	in:				
anderen Ländern	12 043	12 222	35,1	35,3	Großbritannien	25 829	30 798	92,0	91,4
darunter:					anderen Ländern	2 223	2 912	8,0	8,8
Sowjetunion	398	1 488	1,2	4,3	darunter:				
Nigeria	1 031	1 005	3,0	2,9	Niederlande	410	775	1,5	2,3
Libyen	743	998	2,2	2,9	Dänemark	26	255	0,1	0,8
Niederlande	1 224	902	3,8	2,6	Nigeria	242	251	0,9	0,7
Iran	716	853	2,1	2,5	Sowjetunion	85	205	0,3	0,6
Vereinigte Staaten	435	628	1,3	1,8	Belgien und Luxemburg	92	92	0,3	0,3
Oman	1 245	588	3,6	1,8	Frankreich	74	92	0,3	0,3
Frankreich	656	564	1,9	1,6	Saudi-Arabien	116	82	0,4	0,2
Norwegen	179	492	0,5	1,4	Vereinigte Staaten	73	76	0,3	0,2
Saudi-Arabien	322	468	0,9	1,3	Rep. Irland	83	57	0,3	0,2
Verein. Arab. Emirate	781	422	2,2	1,2	Österreich	56	57	0,2	0,2
Rep. Südafrika	310	298	0,9	0,9	Australien	39	47	0,1	0,1
Malaysia	237	203	0,7	0,6	Italien	58	45	0,2	0,1
Venezuela	167	182	0,5	0,5	Schweiz	33	44	0,1	0,1
Elfenbeinküste	142	180	0,4	0,5	Algerien	3	39	0,0	0,1
Kanada	193	178	0,6	0,5	Jugoslawien	21	38	0,1	0,1
Philippinen	78	182	0,2	0,5	Verein. Arab. Emirate	42	37	0,2	0,1
Brasilien	120	148	0,3	0,4	Indien	28	36	0,1	0,1
Belgien und Luxemburg	174	140	0,5	0,4					
Ägypten	20	129	0,1	0,4					
Algerien	650	123	1,9	0,4					
Japan	85	123	0,2	0,4					
Polen	70	122	0,2	0,4					
Kamerun	55	105	0,2	0,3					
Indonesien	151	90	0,4	0,3					
VR China	85	89	0,2	0,3					
Einkaufsland Schweiz	21 699	22 854	100	100	Käuferland Schweiz	25 070	26 222	100	100
davon hergestellt in:					davon gemeldet für den Verbrauch				
Schweiz	12 520	12 827	57,7	58,1	in:				
anderen Ländern	9 179	10 028	42,3	43,9	Schweiz	20 578	21 553	82,1	82,2
darunter:					anderen Ländern	4 492	4 670	17,9	17,8
Vereinigte Staaten	1 240	1 385	5,7	6,1	darunter:				
Sowjetunion	786	811	3,5	3,5	Frankreich	584	619	2,3	2,4
Italien	572	631	2,8	2,8	Italien	367	415	1,5	1,8
Frankreich	611	582	2,8	2,5	Niederlande	308	313	1,2	1,2
Niederlande	521	574	2,4	2,5	Belgien und Luxemburg	288	251	1,1	1,0
Belgien und Luxemburg	485	479	2,1	2,1	Großbritannien	224	231	0,9	0,9
Japan	488	471	2,2	2,1	Japan	148	202	0,6	0,8
Kolumbien	287	327	1,2	1,4	Österreich	186	201	0,7	0,8
Brasilien	197	317	0,9	1,4	Sowjetunion	148	201	0,6	0,8
Norwegen	328	314	1,5	1,4	Vereinigte Staaten	210	193	0,8	0,7
Rep. Südafrika	231	259	1,1	1,1	Saudi-Arabien	81	121	0,2	0,5
Großbritannien	287	251	1,3	1,1	Iran	137	112	0,5	0,4
Spanien	155	246	0,7	1,1	Nigeria	142	90	0,6	0,3
Türkei	159	216	0,7	0,8	Griechenland	75	88	0,3	0,3
Australien	190	215	0,9	0,9	Türkei	79	88	0,3	0,3
Libyen	0	158	0,0	0,7	Irak	92	86	0,4	0,3
Schweden	123	150	0,6	0,7	Schweden	85	83	0,3	0,3
Argentinien	103	149	0,5	0,7	Tschechoslowakei	80	75	0,3	0,3
Ägypten	83	139	0,4	0,6	Spanien	74	73	0,3	0,3
Kuwait	40	133	0,2	0,6	Dänemark	57	88	0,2	0,3
Kanada	101	129	0,5	0,8	Argentinien	22	87	0,1	0,3
Österreich	110	117	0,5	0,5	Jugoslawien	87	83	0,3	0,2
Simbabwe	90	114	0,4	0,5	Brasilien	49	59	0,2	0,2
VR China	77	95	0,4	0,4					

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse 2)								Luftverkehr 4)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 3)		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1980	107	108	103	110	102	103	103	99	118	131	122	122
1981	111	109	104	112	104	105	101	95	114	140	123	122
1982	111	106	100	111	100	101	97	89	116	145	120	120
1981 Dez.	112	110	112	107	112	113	109	99	90	99	90	90
1982 Jan.	118	104	.	.	.	.	.	.	.	.	93	93
Febr.	110	88	.	.	.	.	.	.	.	.	97	100
März	107	99	110	100	110	111	108	98	76	78	108	107
April	104	97	.	.	.	.	.	.	.	.	119	118
Mai	101	112	.	.	.	.	.	.	.	.	129	129
Juni	101	114	98	114	97	99	95	88	120	164	146	144
Juli	93	111	.	.	.	.	.	.	.	.	139	138
Aug.	114	114	.	.	.	.	.	.	.	.	140	139
Sept.	114	109	88	108	88	87	82	76	123	174	149	150
Okt.	105	102	.	.	.	.	.	.	.	.	133	135
Nov.	127	105	.	.	.	.	.	.	.	.	95	95
Dez.	137	118	105	102	105	106	103	93	89	100	88	89
1983 Jan.	100	92	.	.	.	.	.	.	.	.	93	93
Febr.	107	96	.	.	.	.	.	.	.	.	95	97

Jahr Monat	Güterverkehr							
	Eisenbahnen 1)		Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen					
	Beförderte Güter 5)	Tarif- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
			Gewerbl. Verkehr 7)		Werksverkehr 8)			
			Beförderte Güter	Tarif- tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif- tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif- tkm 11)
1978	99	97	106	107	99	100	113	115
1979	109	112	114	115	105	108	122	126
1980	107	109	113	115	109	110	125	127
1981	102	105	112	114	111	111	126	129
1982	94	97	110	113	110	112	127	132
1981 Dez.	99	101	98	101	88	90	111	114
1982 Jan.	94	96	97	101	77	81	114	120
Febr.	107	109	114	118	99	103	134	139
März	107	110	121	126	116	119	144	149
April	100	103	114	117	117	117	138	141
Mai	89	94	110	113	108	110	124	129
Juni	97	108	118	120	124	123	141	146
Juli	87	91	107	108	115	115	116	121
Aug.	81	83	102	103	112	112	105	110
Sept.	93	95	116	118	129	130	134	139
Okt.	92	92	113	115	117	118	128	134
Nov.	97	97	116	120	111	112	133	140
Dez.	87	87	95	99	98	100	117	123
1983 Jan.	79	80	97	101	95	100	123	129
Febr.	...	...	109	114	98	104	134	142

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv- tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 15)	Beförderte Güter 16)			Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
						innerhalb	außerhalb					
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1980	105	112	109	109	106	102	107	114	125	120	95	90
1981	101	110	106	104	98	101	98	111	123	120	79	78
1982	97	108	102	105	95	106	95	105	121	119	71	63
1982 Jan.	86	70	58	91	100	142	99	103	117	116	83	80
Febr.	102	113	104	115	104	113	104	115	138	137	70	87
März	109	118	115	121	100	119	100	111	145	146	57	52
April	109	119	111	123	96	101	96	115	129	129	75	66
Mai	92	106	101	90	102	85	103	108	126	123	74	66
Juni	108	121	117	119	100	104	100	103	111	105	76	83
Juli	98	110	105	104	81	108	80	91	110	104	63	50
Aug.	98	110	105	101	89	130	87	92	102	97	89	59
Sept.	100	112	107	105	88	97	85	99	117	111	78	89
Okt.	98	113	106	105	81	68	82	104	122	117	70	80
Nov.	98	111	103	98	92	93	92	111	117	119	88	85
Dez.	86	97	88	88	107	111	107	113	124	126	72	83
1983 Jan.	82	95	85	96	84 p	89 p	84 p	111	107	107	63	50
Febr.	...	...	...	...	93 p	93 p	93 p	119	129	130	...	...
März	...	...	...	...	94 p	89 p	94 p	116	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. — 3) § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 5) Frachtpflichtiger Verkehr. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Ab Januar 1978 ohne Beförderung mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-¹⁵⁾ über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs der Container, Trailer und Trägerschiffeleichter. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Güterverkehr nach Verkehrsweisen und Güterhauptgruppen¹⁾

1 000 t

<div>Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe</div>	Eisenbahnen ²⁾	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen ³⁾	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt ⁴⁾	Luftfahrt ⁵⁾	Rohrfernleitungen
1978	321 654,1	285 979,0	246 312,6	144 442,2	549,8	75 747,5
1979	357 214,6	293 753,7	246 486,8	161 527,4	581,0	87 634,0
1980	349 576,2	298 234,1	240 985,4	154 141,3	565,2	76 115,0
1981	334 479,1	297 490,7	231 399,3	142 090,5	559,1	82 732,1
1982	307 009,2	295 595,9	221 898,6	137 075,5	551,2	58 989,1
1981 4. Vierteljahr	88 700,5	74 712,7	58 740,4	36 475,2	146,4	15 721,8
1982 1. Vierteljahr	82 438,5	70 439,7	52 024,5	36 187,6	148,8	13 791,8
2. Vierteljahr	77 413,2	77 059,7	58 996,9	35 820,5	138,1	14 972,8
3. Vierteljahr	71 535,2	74 821,5	56 917,1	31 010,0	125,7	14 102,3
4. Vierteljahr	75 822,4	73 275,0	53 980,1	34 057,2	138,6	14 132,4
Lebende Tiere	30,5	192,2	—	3,0	1,8	—
Getreide	123,7	491,5	1 249,9	1 115,9	0,0	—
Kartoffeln	97,8	446,8	1,8	7,5	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	871,8	1 561,7	36,2	434,6	5,2	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	165,1	214,8	24,8	124,9	0,0	—
Holz und Kork	858,0	2 246,6	171,9	531,2	0,0	—
Zuckerrüben	4 820,2	348,9	1,7	—	0,0	—
Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	96,7	588,8	2,9	142,0	8,4	—
Zucker	197,4	434,5	27,6	244,9	0,0	—
Getranke	190,9	3 294,0	24,5	183,4	0,4	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a.n.g.	215,7	1 841,0	24,4	373,7	0,8	—
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milcherzeugnisse, Speisefette	275,1	3 796,9	18,6	274,3	2,5	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	113,6	2 366,0	112,8	288,6	0,1	—
Futtermittel	868,8	2 460,8	1 790,2	1 535,1	0,1	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche, tierische Öle und Fette	201,3	534,4	1 482,1	948,6	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	15 134,2	159,7	5 780,3	2 271,8	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 882,8	564,6	86,9	7,9	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	2 761,0	44,7	469,8	91,9	—	—
Rohes Erdöl	292,6	0,6	142,2	6 399,1	0,0	14 132,4
Kraftstoffe und Heizöl	5 820,3	2 789,7	9 893,3	4 204,8	0,0	—
Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	480,8	178,2	178,8	35,8	0,0	—
Mineralölerzeugnisse a.n.g.	502,6	643,9	656,8	250,0	0,0	—
Eisenerze (ohne Schwefelkiesabbrände)	5 033,5	4,0	5 887,4	2 778,0	—	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schutt	492,5	307,8	774,9	987,7	0,0	—
Eisen- und Stahlabfälle, Schwefelkiesabbrände	2 568,3	349,9	566,2	116,0	0,0	—
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 008,5	237,5	249,4	89,1	0,0	—
Stahlhalbzeug	3 753,5	96,0	453,3	215,0	0,1	—
Stab- und Formstahl, Draht, Eisenbahnhoberbaumaterial	2 111,5	976,1	808,1	391,9	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech und -band	2 378,0	1 416,2	901,4	925,8	0,0	—
Rohre, rohe Gießereierzeugnisse aus Eisen und Stahl	1 099,6	845,3	195,9	429,1	0,1	—
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	278,3	731,9	363,9	188,8	0,6	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 509,2	2 354,2	11 512,0	184,0	0,3	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	844,8	416,8	1 086,0	189,2	0,0	—
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	2 338,1	2 292,4	3 173,2	610,1	0,1	—
Zement und Kalk	883,2	2 016,7	425,5	96,5	0,0	—
Gips	15,0	280,2	40,4	5,9	0,0	—
Sonstige mineralische Baustoffe u.a. (ohne Glas)	302,5	4 249,7	112,8	163,4	0,0	—
Natürliche Düngemittel	495,8	82,6	482,4	338,1	0,0	—
Chemische Düngemittel	2 664,8	349,7	1 036,0	942,3	0,0	—
Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd usw.)	2 446,4	1 375,1	1 857,4	834,9	0,7	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	164,1	23,4	167,0	29,8	0,0	—
Benzol, Teere u.ä. Destillationserzeugnisse	288,3	85,2	322,1	122,1	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	458,7	529,1	365,4	425,7	0,0	—
Sonstige chemische Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 119,9	5 157,4	182,2	608,1	5,8	—
Fahrzeuge	1 483,6	1 659,0	33,5	491,8	6,2	—
Landwirtschaftliche Maschinen	82,1	108,4	21,8	37,4	0,1	—
Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	514,4	1 782,7	103,3	649,8	29,1	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	339,9	2 015,9	55,3	193,1	1,6	—
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	217,6	1 370,1	37,6	99,4	0,5	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	96,4	696,0	1,2	142,6	13,0	—
Sonstige Halb- und Fertigwaren	850,3	7 423,3	105,9	1 104,9	13,4	—
Besondere Transportgüter, Sammel- und Stückgut	4 182,8	8 842,1	481,5	1 238,0	45,2	—

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr. — 3) Darin enthaltene Beförderungsleistungen im Werksfernverkehr ab Januar 1968 unvollständig erfaßt, Gesamtergebnisse bis 1978 unvollständig, daher geschätzt. Ab 1979 ohne Lastkraftwagen bis 4 t Nutzlast und Zugmaschinen bis 40 kW (55 PS). — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr aber einschl. des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1. 1. 1977 nicht nach Gütergruppen aufgegliedert werden kann

Eisenbahnen¹⁾

Jahr Monat		Leistungen im Personenverkehr ²⁾					Expreß- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr				
		beforderte Personen			Personenkilometer			Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer		
		insgesamt	darunter		insgesamt	Berufs- verkehr ³⁾		Schüler- verkehr ³⁾	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
			Berufs- verkehr	Schüler- verkehr								
1 000			Mill		1 000 t		Mill					
1978	MD	86 655	25 851	19 353	3 188	459	289	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979	MD	90 860	27 504	20 251	3 389	477	314	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1980	MD	93 786	28 504	21 387	3 451	513	318	45	30 358	29 131	5 587	5 391
1981	MD	97 126	30 493	21 458	3 463	523	324	43	28 835	27 873	5 306	5 170
1982	MD	97 249	31 590	21 784	3 384	535	329	40	26 478	25 584	4 899	4 772
1981	Dez.	100 082	29 060	21 297	3 572	487	316	48	28 105	27 428	5 173	5 082
1982	Jan.	105 424	36 888	26 832	3 384	563	374	41	26 358	25 964	4 889	4 833
	Febr.	89 059	32 212	22 919	2 594	502	286	39	27 421	26 846	5 032	4 952
	März	95 361	32 710	21 953	3 207	531	310	46	30 589	29 629	5 684	5 531
	April	90 122	30 374	21 499	3 052	545	335	39	27 744	26 787	5 150	5 015
	Mai	90 025	29 613	18 119	3 850	564	382	38	25 815	24 700	4 850	4 725
	Juni	87 389	26 408	18 858	3 585	460	282	39	26 912	25 926	5 271	5 141
	Juli	83 236	25 906	14 783	3 594	456	182	38	25 005	24 100	4 701	4 572
	Aug.	102 231	32 938	19 045	3 686	543	241	35	23 544	22 584	4 312	4 170
	Sept.	98 833	29 811	21 960	3 424	506	308	39	25 908	24 871	4 761	4 609
	Okt.	93 405	30 231	23 007	3 317	540	433	39	26 632	25 460	4 791	4 614
	Nov.	109 586	36 238	26 718	3 286	621	461	39	27 193	26 114	4 889	4 720
	Dez.	122 337	35 946	25 720	3 826	592	369	43	24 812	24 048	4 493	4 382
1983	Jan.	89 256	31 433	23 012	2 979	587	373	35	22 477	21 900	4 100	4 019
	Febr.	86 582	31 286	21 488	2 805	573	311	34	22 350	21 796	4 151	4 071

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs. — 2) Ohne Militärverkehr — 3) Berufs- bzw. Schülerverkehr, der zu ermäßigten Tarifen (Zeitkarten) abgefertigt wird.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr		Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit		Kraftfahrzeuganhänger	
		Kraft- rader	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit		Zug- maschinen	Übrige 2)	zusammen	amt- lichem 3)		Versiche- rungs- 4)
						Normal- aufbau	Spezial- 1)						
											Kennzeichen		
1977	1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978	1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 805,3	143,8	23 898,0	211,1		1 087,7
	1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 805,0	149,8	24 811,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979	1. Jan.	413,8	20 006,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 809,1	157,7	25 066,1	190,2		1 172,8
	1. Juli	479,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	186,8	2 014,1	1 225,2
1980	1. Jan.	489,4	20 910,1	1 703,4	68,6	1 167,5	79,7	1 627,3	174,4	26 220,4	177,7		1 264,3
	1. Juli	571,9	21 429,4	1 762,2	70,5	1 194,4	82,7	1 640,1	186,2	26 937,5	178,6	2 100,0	1 328,0
1981	1. Jan.	589,8	21 454,7	1 781,4	70,5	1 204,0	84,1	1 640,1	197,2	27 021,7	166,9		1 365,9
	1. Juli	689,7	21 892,3	1 838,2	71,2	1 221,3	85,2	1 647,8	209,5	27 855,3	203,1	1 879,5	1 421,5
1982	1. Jan.	699,9	21 812,3	1 868,6	70,9	1 210,0	84,4	1 650,2	220,5	27 616,8	238,2		1 454,2
	1. Juli	797,2	22 176,7	1 927,8	71,3	1 206,4	84,4	1 660,4	233,8	28 158,1	293,8	1 800,0	1 505,9
1983	1. Jan.	792,5	22 086,0	1 949,9	70,9	1 189,8	83,6	1 662,9	243,4	28 078,9	325,8		1 534,8

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Leichtkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 136; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 595; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061; 1. 1. 1979: 179 639 bzw. 10 533; 1. 7. 1979: 175 574 bzw. 11 240; 1. 1. 1980: 165 929 bzw. 11 742; 1. 7. 1980: 166 250 bzw. 12 358; 1. 1. 1981: 154 273 bzw. 12 634; 1. 7. 1981: 190 283 bzw. 12 849; 1. 1. 1982: 226 332 bzw. 12 876; 1. 7. 1982: 280 875 bzw. 12 954; 1. 1. 1983: 312 968 bzw. 12 874) — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrräder.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat Vierteljahr	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen							
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ¹⁾		Gelegenheitsverkehr ²⁾	
	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.

Linienverkehr der Großunternehmen (Monatsmelder)³⁾

1981 Nov.	530 257	3 507	508 994	3 240	21 263	287	X	X
Dez.	560 203	3 749	537 644	3 460	22 559	289	X	X
1982 Jan.	510 078	3 379	496 156	3 208	13 923	171	X	X
Febr.	510 482	3 469	491 387	3 193	19 095	277	X	X
März	523 693	3 414	498 803	3 155	24 890	259	X	X
April	455 614	3 030	439 988	2 837	15 626	193	X	X
Mai	470 939	3 168	451 716	2 924	19 223	244	X	X
Juni	453 884	3 041	434 946	2 815	18 737	226	X	X
Juli	378 013	2 453	366 831	2 289	11 182	165	X	X
Aug.	402 152	2 808	390 403	2 476	11 749	131	X	X
Sept.	466 507	3 094	444 559	2 846	21 949	248	X	X
Okt.	476 155	3 159	455 879	2 924	20 277	236	X	X
Nov.	508 806	3 398	490 255	3 166	18 551	232	X	X
Dez.	510 042	3 349	492 204	3 144	17 838	205	X	X
1983 Jan.	497 843	3 277	481 259	3 078	16 585	198	X	X

Verkehrsleistungen aller Unternehmen

1978 Vj D	1 620 019	17 573	1 439 742	9 445	154 290	2 801	25 987	5 328
1979 Vj D	1 647 572	18 080	1 467 490	9 644	153 604	2 827	26 479	5 608
1980 Vj D	1 882 487	18 475	1 500 387	9 835	154 770	2 822	27 331	5 818
1981 Vj D	1 899 125	18 910	1 521 678	9 999	151 108	2 893	28 339	6 218
1982 Vj D	1 838 032	18 592	1 465 452	9 673	145 675	2 510	26 905	6 410
1981 4. Vj	1 837 341	18 153	1 651 312	10 885	165 044	2 837	20 986	4 431
1982 1. Vj	1 767 857	18 628	1 598 696	10 485	159 919	2 743	17 243	3 398
2. Vj	1 588 828	19 183	1 419 225	9 413	141 871	2 485	27 731	7 264
3. Vj	1 444 248	18 272	1 291 044	8 344	124 594	2 156	28 610	7 771
4. Vj	1 724 814	17 324	1 549 012	10 216	155 112	2 648	20 690	4 460

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Außer bei den durchschnittlichen Vierteljahreswerten ohne Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen). — 3) Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von 3 Mill. DM und mehr.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat		Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
		Gewerblicher				Werkfernverkehr ²⁾		zusammen					
		Güterfernverkehr ¹⁾		Mobelfernverkehr									
		Beforderte Gütermenge – Tonnenkilometer im Bundesgebiet											
		1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ⁴⁾	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm ⁴⁾	1 000 t	Mill. tkm
1978	MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 481,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
1979	MD	11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 857,0	1 741,3	24 479,5	6 580,0
1980	MD	11 677,0	3 401,5	68,8	24,5	8 303,0	1 455,6	20 045,8	4 881,6	4 807,1	1 788,4	24 852,9	6 668,1
1981	MD	11 522,5	3 375,6	68,6	25,1	8 365,0	1 474,3	19 956,2	4 875,0	4 834,7	1 807,9	24 790,9	6 682,9
1982	MD	11 378,7	3 348,2	64,8	23,0	8 328,6	1 478,6	19 772,1	4 847,7	4 860,9	1 851,6	24 633,0	6 693,3
1981	Dez.	10 282,8	3 037,5	65,2	23,6	6 785,0	1 207,6	17 133,0	4 268,8	4 319,7	1 618,5	21 452,7	5 887,3
1982	Jan.	10 178,8	3 054,6	56,8	19,3	5 972,4	1 097,9	16 208,0	4 171,8	4 454,2	1 707,7	20 680,1	5 879,5
	Febr.	10 821,4	3 228,0	54,4	19,6	6 861,1	1 257,7	17 736,9	4 505,2	4 705,0	1 795,4	22 441,8	6 300,7
	Marz	12 770,5	3 790,4	56,7	20,4	8 915,0	1 606,5	21 742,3	5 417,3	5 595,5	2 128,9	27 337,8	7 546,2
	April	11 669,3	3 430,2	53,5	20,4	8 713,2	1 528,6	20 435,9	4 979,3	5 194,3	1 947,7	25 630,2	6 927,0
	Mai	11 568,7	3 409,9	61,1	21,4	8 346,4	1 480,2	19 974,2	4 911,4	4 847,1	1 837,0	24 821,3	6 748,5
	Juni	11 988,6	3 494,4	65,9	23,8	9 224,5	1 610,1	21 279,0	5 128,3	5 329,1	2 013,3	26 608,1	7 141,6
	Juli	11 239,7	3 263,6	77,2	26,8	8 874,7	1 546,7	20 191,6	4 836,9	4 505,5	1 727,7	24 697,1	6 584,6
	Aug.	10 757,9	3 112,4	66,3	22,5	8 622,0	1 514,2	19 446,2	4 649,0	4 111,0	1 560,5	23 557,2	6 209,5
	Sept	11 833,7	3 448,2	76,2	27,1	9 615,3	1 695,5	21 525,2	5 170,8	5 042,0	1 915,3	26 567,2	7 086,1
	Okt.	11 849,7	3 456,7	71,5	25,2	9 034,3	1 596,5	20 955,4	5 078,5	4 984,0	1 907,4	25 939,5	6 985,9
	Nov	11 850,2	3 493,0	64,1	22,5	8 245,9	1 465,6	20 180,2	4 981,1	5 014,2	1 825,2	25 174,4	6 906,3
	Dez.	10 019,5	2 973,2	73,5	26,7	7 519,0	1 343,3	17 612,1	4 343,1	4 549,1	1 752,9	22 161,1	6 096,0
1983	Jan.	10 143,9	3 038,6	76,5	28,6	7 322,8	1 342,0	17 543,1	4 407,1	4 796,5	1 837,7	22 339,6	6 244,8
	Febr.	10 336,4	3 094,9	66,4	24,3	6 811,5	1 265,2	17 214,2	4 384,4	4 717,7	1 824,1	21 931,9	6 208,6

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge – 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. – 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet – 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat		Binnenschifffahrt									Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen		
		Beförderte Güter						Geleistete Effektiv- tonnenkilometer 1)					
		Verkehr		Grenzüberschreitender Verkehr		Durchgangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland	befördertes Rohöl	Effektiv- tonnen- Kilometer	
													innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)
		Versand	Empfang	Versand	Empfang						1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
1978	MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979	MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1980	MD	6 822	306	134	4 097	7 561	1 163	20 082	10 534	4 286	2 311	6 343	1 091
1981	MD	6 367	297	182	4 037	7 378	1 022	19 283	9 927	4 166	2 235	5 228	937
1982	MD	5 974	258	217	3 764	7 305	974	18 482	9 374	4 117	2 151	4 750	781
1981	Dez.	5 158	191	132	3 074	6 653	884	16 072	7 971	3 521	1 804	5 443	950
1982	Jan.	3 310	42	17	2 406	6 457	891	12 823	5 838	2 705	1 258	5 614	987
	Febr.	5 345	238	54	3 626	7 892	990	17 945	8 657	3 969	2 027	4 299	741
	März	6 801	325	203	4 209	8 510	1 109	21 156	10 830	4 593	2 479	3 879	833
	April	6 435	267	249	4 409	8 183	1 088	20 631	10 317	4 484	2 322	4 921	778
	Mai	6 209	296	252	4 095	6 156	948	17 958	9 300	4 092	2 177	5 041	812
	Juni	6 357	317	330	4 010	8 365	1 029	20 408	10 445	4 537	2 443	5 010	743
	Juli	6 084	295	270	3 197	8 316	901	19 063	10 039	4 256	2 271	4 308	615
	Aug.	6 575	289	246	3 668	7 323	936	19 037	10 081	4 253	2 266	4 701	726
	Sept.	6 232	296	269	4 293	6 722	1 005	18 817	9 604	4 210	2 242	5 095	814
	Okt.	6 383	275	265	4 178	8 668	1 159	19 128	9 830	4 395	2 289	4 775	739
	Nov.	6 215	264	260	3 690	6 740	971	18 139	9 240	4 160	2 144	4 470	773
	Dez.	5 747	194	189	3 383	6 322	857	18 693	8 306	3 748	1 896	4 888	773
1983	Jan.	5 007	254	151	2 973	6 623	979	15 988	7 771	3 677	1 829	4 269	614
	Febr.												

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer

Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen

Jahr Monat	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon							Kraftfahrzeug- anhänger
		Kraftroller ¹⁾	Personen- kraftwagen ²⁾	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen	Ackerschlepper ³⁾	Sattelzug- maschinen	Übrige Kraft- fahrzeuge ⁴⁾	
1978 MD	248 808	8 794	221 980	530	10 959	4 899	621	1 026	9 844
1979 MD	247 889	10 100	218 617	538	11 834	4 834	717	1 249	10 831
1980 MD	232 557	11 827	202 182	542	11 979	3 790	658	1 578	11 455
1981 MD	230 235	20 149	194 195	443	9 914	3 425	501	1 609	10 545
1982 MD	214 836	21 392	179 028	410	8 079	3 448	463	1 418	10 139
1982 Febr.	212 355	18 711	181 801	299	8 892	3 166	386	1 100	7 613
März	348 020	44 887	283 505	613	10 421	5 829	644	2 121	13 974
April	299 002	46 209	236 077	704	9 894	3 899	585	1 834	14 541
Mai	253 978	31 993	206 589	570	8 935	3 093	620	2 178	13 661
Juni	238 351	28 968	194 198	369	9 301	3 170	594	1 751	13 785
Juli	199 722	23 626	162 782	300	7 546	3 573	435	1 480	13 412
Aug.	150 289	19 665	119 557	299	6 368	3 117	393	870	8 884
Sept.	187 099	14 639	158 814	419	8 275	4 048	355	749	9 350
Okt.	198 484	8 750	178 611	348	7 823	3 547	413	992	8 521
Nov.	166 158	6 511	147 659	281	7 404	2 707	402	1 194	7 152
Dez.	159 884	5 810	140 649	445	7 980	3 041	308	1 651	6 013
1983 Jan.	178 731	7 893	158 739	311	7 191	3 277	407	913	6 329
Febr.	202 321 r	10 208 r	180 189 r	219 r	6 960 r	3 503 r	325 r	839 r	7 084 r
März	387 959	48 133	317 113	802	12 184	6 985	784	2 158	15 616
April	303 581	39 730	244 780	539	10 989	5 127	830	1 586	13 818

1) Einschl. Leichtkraftroller und Kleinkraftroller. – 2) Einschl. Kombinationskraftwagen. – 3) Einschl. gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Gerätröhrer. – 4) Wohn-, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge u. ä. sowie zulassungspflichtige und zulassungsfreie selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Jahr Monat		Schiffsverkehr					Güterverkehr 1)						
		mit Hafen 2)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Hafen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal 4)
		innerhalb		außerhalb 3)					europäische		außereuropäische		
		des Bundesgebietes							Hafen				
		Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1 000 NRT						1 000 t							
1978	MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979	MD	1 306	1 284	12 178	8 833	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1980	MD	1 285	1 250	12 119	8 756	4 338	12 845	421	1 685	4 279	1 256	5 223	5 174
1981	MD	1 292	1 262	11 679	9 250	4 373	11 841	416	1 795	3 623	1 575	4 432	5 039
1982	MD	1 392	1 342	11 624	9 942	4 307	11 423	434	2 079	3 481	1 505	3 925	4 759
1982	Jan.	943	751	11 773	9 237	4 469	12 308	594	2 081	3 312	1 359	4 961	4 782
	Febr.	955	928	10 721	9 336	4 101	11 554	428	2 251	3 446	1 354	4 077	4 780
	März	1 050	1 025	11 035	9 843	4 736	12 326	496	2 817	3 675	1 489	3 849	5 100
	April	1 397	1 344	11 195	9 399	4 538	11 387	407	2 240	3 494	1 236	4 010	5 133
	Mai	1 581	1 567	12 203	9 780	4 535	12 532	354	2 305	3 862	1 516	4 494	4 899
	Juni	1 822	1 792	12 710	10 808	4 447	11 902	423	2 310	2 988	1 551	4 632	4 583
	Juli	2 034	2 000	12 195	11 011	3 959	9 939	453	1 670	2 996	1 634	3 186	4 182
	Aug.	2 147	2 143	12 741	10 406	3 809	10 886	545	1 695	3 903	1 544	3 200	4 241
	Sept.	1 565	1 588	11 412	10 137	4 043	10 185	392	1 705	3 333	1 538	3 217	4 411
	Okt.	1 176	1 164	11 213	9 649	3 954	9 985	277	1 751	3 273	1 494	3 190	4 814
	Nov.	1 003	843	11 350	9 573	4 249	10 956	378	1 873	3 594	1 488	3 623	4 970
	Dez.	1 027	963	10 937	10 122	4 849	13 115	464	2 247	3 894	1 853	4 657	5 229
1983	Jan.	...	...	...	...	4 610	10 319 p	373 p	...	...	...	...	5 099
	Febr.	...	...	...	...	4 094	10 355 p	353 p	...	...	...	...	4 968
	März	...	...	...	...	4 627	11 569 p	373 p	...	...	...	...	5 353

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)											
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾		Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	insgesamt ²⁾	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ³⁾	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
1978 MD	187 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979 MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1980 MD	174 397	137 649	1 944,8	1 973,0	32 420	33 351	6 451	6 237	11 892	910 792	18 537	2 385
1981 MD	171 546	110 003	1 947,3	1 961,5	34 278	30 435	6 969	6 515	11 947	910 592	18 579	2 528
1982 MD	155 926	101 824	1 883,4	1 892,3	34 128	29 095	6 745	6 368	11 575	890 210	18 397	2 512
1981 Dez.	30 960	.	1 565,0	1 463,2	36 184	30 228	9 051	8 557	10 033	684 876	19 666	3 389
1982 Jan.	34 858	.	1 481,5	1 578,5	30 854	30 148	6 155	5 940	10 171	704 614	18 275	2 317
Febr.	43 788	.	1 495,0	1 501,5	34 209	31 380	6 611	6 458	10 047	682 061	19 457	2 463
März	53 535	.	1 832,9	1 744,5	39 692	36 550	7 742	7 287	11 297	813 698	23 027	2 845
April	67 458	.	1 835,0	1 911,4	33 732	31 763	6 585	6 299	11 821	867 498	19 707	2 461
Mai	84 320	.	2 148,9	2 022,3	35 658	31 197	6 344	6 003	12 632	980 272	19 388	2 386
Juni	81 410	.	2 204,7	2 220,1	31 644	25 635	6 125	5 801	12 703	1 058 974	18 055	2 285
Juli	75 885	.	2 179,1	2 050,6	33 591	24 657	6 363	5 886	12 578	1 029 798	18 306	2 320
Aug.	64 804	.	2 056,8	2 183,8	30 820	24 706	5 886	5 617	12 441	1 050 328	15 270	2 200
Sept.	58 734	.	2 236,2	2 277,2	33 741	27 574	6 457	6 071	12 935	1 103 444	16 945	2 375
Okt.	51 968	.	2 070,5	2 206,9	36 919	28 416	6 543	6 078	12 367	1 020 322	18 400	2 474
Nov.	41 284	.	1 546,8	1 570,9	33 858	27 491	6 865	6 404	10 264	699 433	18 078	2 576
Dez.	31 382	.	1 513,3	1 439,7	34 815	29 619	9 244	8 769	9 639	672 083	19 853	3 464
1983 Jan.	33 848	.	1 493,6	1 557,2	29 220	27 123	5 780	5 653	10 211	708 204	18 835	2 191
Febr.	38 758	.	1 442,6	1 442,3	32 410	29 475	5 872	5 711	9 869	663 427	18 451	2 259

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ab Jan. 81 einschl. gewerblicher Schulfüge. — 3) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, auf- gegebene	Fernsprechkreis		Einzahlungen auf Zahlkarten und Post- anweisungen	Postscheckdienst			Hörfunk- teilnehmer 2)4)	Fernseh- teilnehmer 2)4)
	gewöhn- liche	ein- geschriebene			Sprach- stellen 1)2)	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften		
Mill.				1 000		Mill.	Mill. DM			1 000		
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 008	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1980 MD	1 009	11	22	637	27 714	646	26 450	9 680	85 601	85 575	23 123	21 040
1981 MD	1 051	11	23	589	29 443	692	28 202	9 610	90 461	90 442	23 661	21 448
1982 MD	1 066	11	22	...	...	...	29 571	9 848	93 810	93 801	24 035	21 740
1981 Okt.	1 195	11	25	602	29 879	675	27 750	9 208	94 119	95 181	.	.
Nov.	1 197	11	29	532	29 996	701	30 275	9 545	91 726	89 412	.	.
Dez.	1 155	11	36	581	30 122	748	31 167	10 511	103 980	104 829	23 748	21 491
1982 Jan.	1 020	10	18	453	30 233	719	28 425	9 710	87 996	88 099	.	.
Febr.	1 044	11	20	442	30 341	738	27 559	9 571	88 192	88 444	.	.
März	1 252	13	26	537	30 451	740	30 154	9 933	96 670	96 827	23 860	21 586
April	1 085	11	21	532	30 574	714	29 266	10 148	94 826	95 481	.	.
Mai	949	10	19	548	30 682	722	28 620	10 107	86 993	86 076	.	.
Juni	1 137	11	20	554	30 785	721	30 290	9 743	94 413	94 215	24 027	21 735
Juli	937	11	16	552	30 886	706	29 754	9 661	98 446	99 094	.	.
Aug.	975	11	17	526	30 981	731	29 380	9 679	88 730	88 520	.	.
Sept.	1 089	11	21	492	31 071	743	29 076	9 380	91 760	91 691	24 095	21 803
Okt.	1 036	11	22	452	31 189	717	28 447	9 720	92 757	93 130	.	.
Nov.	1 158	11	29	505	31 263	754	31 911	10 198	96 744	94 421	.	.
Dez.	1 109	12	36	...	...	...	31 975	10 325	108 196	109 618	24 158	21 836

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen — 2) Jahres- bzw. Monatsende — 3) Monatsdurchschnitt — 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer.

Quelle: Norddeutscher Rundfunk.

Jahr Monat		Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
		Unfälle	Getotete 1)	Schwer-2)	Leicht-	Insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen-	Last-4)	Mopeds, Mofas	Fahrrader	Fußgänger	Sonstige 5)
				verletzte	kraftwagen								
1978	MD	31 696	1 221	12 777	29 611	80 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979	MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1980	MD	31 603	1 080	12 421	29 293	60 484	3 520	38 427	3 160	4 441	4 619	5 121	1 198
1981	MD	30 218	972	11 817	28 045	57 985	4 009	36 415	2 999	3 717	4 881	4 808	1 158
1982	MD	29 888	966	11 564	27 366	57 089	5 019	35 353	2 721	3 088	5 271	4 566	1 071
1982	Jan	19 974	649	7 583	19 410	38 290	638	27 794	2 415	1 156	1 347	3 962	980
	Febr.	20 398r	727r	8 079r	18 698r	38 450r	1 480r	26 410r	1 878r	1 679r	2 056r	4 153r	794r
	Marz	26 977	835	10 233	24 704	51 332	3 654	33 510	2 595	2 387	3 450	4 732	1 004
	April	28 801	878	11 038	26 830	55 125	5 915	34 067	2 528	2 922	4 693	4 076	924
	Mai	35 191	1 072	13 810	32 312	66 786	8 183	39 297	2 535	3 674	7 141	4 799	1 157
	Juni	34 310	1 021	13 070	31 405	65 314	7 277	37 806	3 050	3 976	7 787	4 305	1 133
	Juli	33 190	1 115	13 360	30 330	62 704	7 844	35 541	2 869	3 960	7 551	3 845	1 094
	Aug.	32 760	1 020	12 731	30 017	62 043	7 244	35 655	2 963	3 865	7 322	3 934	1 060
	Sept	35 100	1 096	13 406	31 311	67 307	7 577	37 637	3 347	4 428	8 394	4 578	1 348
	Okt.	32 040	1 061	12 356	29 157	62 088	4 899	38 975	3 009	3 539	5 546	4 939	1 181
	Nov.	29 652	952	11 499	26 867	57 759	3 308	37 482	2 746	3 137	4 570	5 386	1 130
	Dez.	29 588	1 057	11 471	26 874	56 614	2 094	39 391	2 644	2 284	3 221	5 963	1 017
1983	Jan.	24 872	921	9 777	22 696	47 474	1 802	33 315	2 042	1 832	2 569	5 054	880
	Febr.	19 665r	804r	7 634	18 560	38 028	1 258	27 150	1 949	1 147	1 821	3 919	784
	Marz	26 371	851	34 782									

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen – 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. – 3) Einschl. Kraftroller. – 4) Einschl. Zugmaschinen, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbefrderung. – 5) Ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbefrderung

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken
Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3							Währungs- reserven der Deutschen Bundes- bank ⁴⁾	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und auf- genommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	ins- gesamt	Geldvolumen M 2					Spar- einlagen ³⁾		ins- gesamt	Unter- nehmen und Privat- personen ⁵⁾	ffent- liche Haus- halte	ins- gesamt	darunter Spar- einlagen
		zu- sammen	Geldvolumen M 1			Termin- gelder ²⁾							
			zu- sammen	Bargeld- umlauf ¹⁾	Sicht- einlagen								
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	281 187	1 07 211	1 198 975	926 886	272 289	1 013 096	468 443
1979	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	1 07 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	183 281	298 815	1 04 382	1 461 987	1 140 378	321 609	1 155 723	485 801
1981	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	222 855	297 901	1 03 674	1 592 044	1 223 248	368 796	1 217 985	482 987
1982	830 957	502 200	273 047	86 641	184 406	229 153	328 757	1 07 961	1 697 987	1 289 346	408 641	1 292 179	518 185
1982 Febr.	788 175	485 298	239 400	81 497	157 903	225 898	302 877	1 00 011	1 591 749	1 218 318	373 431	1 210 137	482 129
	762 075	480 014	237 602	81 540	156 062	222 412	302 061	1 00 948	1 600 191	1 222 164	378 027	1 208 310	481 542
April	766 733	464 724	239 490	83 637	155 853	225 234	302 009	1 01 732	1 607 208	1 223 459	383 749	1 217 217	482 189
Mai	776 363	473 873	247 134	83 987	163 147	226 739	302 490	1 03 032	1 610 474	1 228 027	382 447	1 223 943	483 122
Juni	775 809	473 352	250 712	83 867	166 845	222 840	302 457	1 05 295	1 623 547	1 242 803	380 744	1 223 906	483 341
Juli	781 557	476 949	249 043	86 665	162 378	227 906	304 608	1 02 764	1 631 541	1 247 058	384 483	1 219 254	480 705
Aug.	783 851	479 115	246 973	84 716	162 257	232 142	304 736	1 02 522	1 637 464	1 250 844	386 620	1 225 720	481 032
Sept.	782 256	477 318	248 466	85 021	163 445	228 852	304 938	1 02 363	1 649 797	1 260 588	389 209	1 226 577	481 389
Okt.	788 006	481 342	249 992	85 530	164 462	231 350	306 664	1 06 710	1 662 885	1 267 294	395 591	1 233 388	483 885
Nov.	803 723	494 570	271 464	87 640	183 824	223 106	309 153	1 09 463	1 668 660	1 267 595	401 065	1 249 696	486 847
Dez.	830 957	502 200	273 047	86 641	184 406	229 153	328 757	1 07 961	1 697 987	1 289 346	408 641	1 292 132	518 185
1983 Jan.	821 357r	494 118r	261 834	86 803	175 031	222 282r	337 241	1 12 650	1 686 931	1 276 769	410 162	1 279 081r	518 515
	825 893	485 511	263 707	87 020	176 687	221 804	340 382	1 15 662	1 690 547	1 279 133	411 414	1 287 127	522 270
März	818 951	478 033	263 403	90 794	172 609	214 630	340 918	1 21 036	1 697 129	1 284 267	412 882	1 280 621r	523 376
April ⁶⁾	820 963	478 659	266 640	90 482	176 158	212 019	342 304	1 13 122	1 703 410	1 288 864	414 546	1 286 563	525 505

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Munzen. – 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre. – 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist – 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva. – 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. – 6) Vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Index der Aktienkurse1)

29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat		Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe										Übrige Wirtschafts- bereiche			
			zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)							Bau- industrie	
				zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter							
					Energie- wirt- schaft, Wasser- versorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.		Farben- werte3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahr- zeug- bau	Elektro- technik				Textil- und Beklei- dungs- industrie
1978	D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979	D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	88,0	103,8	96,1	96,6
1980	D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	86,1	107,9	87,9	91,4
1981	D	101,8	105,4	133,8	127,6	188,3	100,1	91,9	90,4	134,5	109,6	71,5	55,7	131,3	81,4	85,6
1982	D	101,5	104,9	137,3	131,6	209,7	104,9	89,4	85,0	123,7	117,3	68,9	52,8	144,6	82,2	86,1
1982	März	103,1	106,6	138,4	129,9	213,2	110,8	91,4	90,3	130,7	113,2	69,9	53,3	143,0	83,3	88,6
	April	104,1	107,4	140,4	130,6	218,5	113,2	91,7	94,2	126,3	110,5	69,8	53,4	135,8	85,8	92,4
	Mai	102,0	105,2	138,4	128,0	217,7	107,8	89,5	90,6	123,7	110,0	67,3	53,4	136,3	83,8	89,7
	Juni	99,9	103,1	137,3	126,5	208,8	106,3	88,9	84,8	120,5	111,3	65,3	52,5	137,1	81,5	85,9
	Juli	98,3	101,4	133,3	126,2	195,3	104,5	88,3	81,9	119,7	113,5	65,4	51,3	136,6	80,7	84,3
	Aug.	97,2	100,2	131,3	126,1	192,5	101,9	85,4	80,0	118,3	115,2	65,1	51,0	132,2	79,8	82,2
	Sept.	100,0	103,4	136,0	131,7	201,8	105,7	87,9	80,9	119,6	121,6	69,7	51,1	136,6	80,7	80,9
	Okt.	102,5	105,9	138,9	138,2	218,5	103,0	89,9	80,0	121,7	125,5	72,1	54,1	160,0	83,6	84,6
	Nov.	102,7	108,2	138,5	139,5	214,2	97,2	90,4	78,8	122,4	127,1	72,9	54,5	166,5	83,3	85,2
	Dez.	107,1	110,4	142,6	143,6	213,6	100,7	94,6	82,0	124,3	139,0	76,0	56,7	176,3	88,2	90,2
1983	Jan.	108,0	111,7	144,3	144,1	221,9	104,0	95,9	84,1	124,1	141,3	75,5	58,0	173,1	86,9	88,5
	Febr.	111,4	115,1	145,1	144,4	225,7	106,0	100,4	89,6	125,9	150,9	78,1	60,3	176,0	89,9	89,3
	Marz	121,3	124,7	155,7	150,9	237,9	120,6	109,5	96,3	141,1	168,6	88,0	66,6	188,6	101,8	100,8
	April	130,6	134,3	164,7	156,9	278,7	128,7	119,5	105,2	147,5	192,2	95,2	73,0	189,9	109,6	110,0
	Mai	131,0	134,7	163,6	154,5	284,7	126,2	120,7	103,4	148,9	194,9	97,5	72,9	185,8	109,5	110,9

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen nder Brsentge eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. – 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. – 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Dividende	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende ¹⁾		Rendite ¹⁾	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM-Stück			%	
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,89	3,00
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1981	456	356	47 239	40 798	141 113	345,88	20,16	12,90	5,83	3,73
1982	450	340	48 827	42 196	183 867	388,35	18,99	12,15	4,89	3,13
1982 März	455	352	47 826	41 302	150 412	364,17	19,74	12,64	5,42	3,47
April	455	352	47 834	41 339	150 291	363,56	19,44	12,44	5,35	3,42
Mai	455	350	47 860	41 344	148 195	358,45	19,16	12,26	5,35	3,42
Juni	456	348	47 896	41 511	144 501	348,10	19,01	12,17	5,46	3,50
Juli	454	347	48 103	41 775	144 540	345,99	19,04	12,19	5,50	3,52
Aug.	454	347	48 327	41 984	143 921	342,86	19,08	12,21	5,56	3,56
Sept.	452	344	48 513	42 035	150 922	359,04	19,06	12,20	5,31	3,40
Okt.	451	343	48 636	42 010	150 605	358,50	19,04	12,19	5,31	3,40
Nov.	451	341	48 755	42 130	154 609	366,98	18,98	12,15	5,17	3,31
Dez.	450	340	48 827	42 196	183 867	388,35	18,99	12,15	4,89	3,13
1983 Jan.	450	341	48 865	42 238	182 773	385,38	18,99	12,15	4,93	3,15
Febr.	450	342	48 952	42 324	174 263	411,73	19,01	12,16	4,82	2,95
März	449	336	49 407	42 617	193 867	454,91	19,05	12,19	4,19	2,88
April	449	337	49 458	42 642	207 130	465,74	18,27	11,89	3,76	2,41
Mai	448	335	49 542	42 815	197 876	462,16	17,52	11,21	3,79	2,43

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977.

Kursdurchschnitt¹⁾ der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1981	80,8	85,5	90,2	94,0	97,7	81,2	85,7	89,8	93,9	97,9	81,3	88,0	89,3	93,2	99,4
1982	87,4	91,1	95,8	99,7	103,5	87,5	91,6	95,4	99,7	103,7	86,8	93,4	95,7	100,2	104,5
1982 März	85,4	89,0	94,0	97,8	101,5	85,4	89,6	93,3	97,8	101,7	83,8	92,1	93,1	98,0	102,4
April	87,1	91,0	95,7	99,6	103,5	87,3	91,4	95,4	99,7	103,9	86,0	92,4	95,5	100,0	104,5
Mai	87,9	91,9	96,5	100,3	104,1	88,1	92,1	96,3	100,4	104,6	87,1	93,2	96,6	100,8	105,4
Juni	86,5	90,6	95,2	99,0	102,8	86,9	90,8	94,7	98,8	102,9	85,8	92,2	94,5	99,2	103,7
Juli	85,8	89,4	94,2	98,1	101,8	86,0	90,0	93,6	98,1	101,9	85,2	91,7	93,7	98,5	102,8
Aug.	87,1	90,6	95,2	99,3	103,0	87,1	91,2	94,7	99,2	103,1	86,5	92,7	95,0	99,6	104,0
Sept.	88,7	92,1	96,8	100,7	104,5	88,7	92,8	96,4	100,8	104,7	88,6	94,4	97,0	101,3	105,5
Okt.	90,2	93,7	98,1	102,2	106,0	90,2	94,3	98,0	102,2	106,4	90,6	96,0	99,2	103,0	107,0
Nov.	91,0	94,4	98,9	102,8	106,7	90,9	95,0	98,9	102,8	107,1	91,5	96,5	99,7	103,5	107,7
Dez.	92,1	95,5	100,0	103,8	107,6	92,0	96,0	99,9	104,0	108,1	93,1	97,8	100,8	104,7	108,7
1983 Jan.	93,3	96,8	100,8	104,8	108,8	93,0	97,0	100,8	105,0	109,1	94,6	99,2	101,6	106,2	109,9
Febr.	93,4	96,5	100,7	104,7	108,4	93,1	97,1	100,7	104,9	108,9	94,4	99,3	101,6	106,2	109,6
März	95,0	98,1	102,3	106,2	109,9	94,6	98,5	102,2	106,4	110,4	95,5	100,0	103,0	107,8	111,9
April	95,0	98,0	102,0	106,1	110,2	94,6	98,3	101,9	106,2	110,7	95,6	100,2	102,8	107,2	112,2
Mai	93,8	96,7	100,7	104,8	108,8	93,5	97,2	100,6	104,9	109,4	94,8	99,2	101,7	106,1	111,3

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung

Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 1)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1978 D 2)	516 287	237 622	278 665	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979 D 2)	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1980 D 2)	454 329	208 037	246 292	121 632	83 204	38 428	98 734	63 009	35 725
1981 D 2)	697 614	353 254	344 360	189 731	118 666	51 065	129 882	82 705	47 177
1982 D 2)	926 404	524 411	401 992	290 727	212 091	78 635	143 688	93 007	50 680
1982 Jan.	1 111 898	680 490	431 408	229 196	163 302	65 894	149 844	98 370	53 474
Febr.	1 156 284	724 176	432 108	249 240	178 753	70 487	153 659	98 788	54 891
März	1 042 146	639 341	402 805	269 895	195 031	74 864	156 613	100 725	55 888
April	903 699	520 156	383 543	260 292	190 693	69 599	151 778	98 321	53 457
Mai	814 770	447 785	367 005	265 846	194 177	71 669	154 585	99 903	54 682
Juni	781 817	423 284	358 533	275 488	201 364	74 104	150 810	97 752	53 058
Juli	811 541	430 277	381 264	286 882	209 127	77 555	134 080	86 258	47 822
Aug.	814 183	429 406	384 777	282 464	213 527	78 937	121 951	78 261	43 690
Sept.	837 127	442 318	394 809	307 614	224 968	82 646	131 426	84 952	46 474
Okt.	886 671	456 204	410 487	323 327	236 871	86 456	135 084	88 312	46 772
Nov.	932 206	503 785	428 421	347 008	254 869	92 139	142 371	92 945	49 426
Dez.	1 044 503	595 734	448 769	381 687	282 412	99 275	142 053	93 522	48 531
1983 Jan.	1 263 707	779 574	484 133	419 313	312 450	106 863	136 204	90 436	45 768
Febr.	1 328 070	840 565	487 505	448 550	333 957	112 593	136 670	90 685	46 185
März	1 249 386	782 572	466 814	467 607	350 342	117 265	136 730	90 861	45 869

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten

Einnahmen und Ausgaben 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbau- umlage		Unterhalts- 2)	Schlechtwetter- geld	Winter- geld	Kurzarbeiter- geld	Arbeitslosen- geld	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
1978 D 3)	1 479,6	1 228,4	80,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979 D 3)	1 458,5	1 327,2	85,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1980 D 3)	1 587,5	1 443,4	75,5	1 808,2	145,2	82,0	71,4	39,3	675,9	128,3
1981 D 3)	1 656,0	1 511,6	73,4	2 347,1	212,6	144,7	55,9	107,0	1 107,9	237,5
1982 D 3)	2 192,8	2 023,9	70,7	2 780,4	224,4	111,8	51,2	184,7	1 502,3	417,9
1982 Jan.	1 716,1	1 507,1	96,3	2 515,7	178,7	238,5	48,6	120,6	1 243,3	221,1
Febr.	1 698,2	1 593,1	67,3	3 335,2	220,5	420,0	82,1	170,5	1 801,2	317,6
März	2 225,9	2 137,6	42,7	3 684,6	245,1	412,3	138,8	237,6	1 912,1	383,5
April	2 341,4	1 988,4	47,4	3 103,4	243,3	146,5	172,5	208,7	1 639,7	392,1
Mai	2 215,7	1 944,7	61,2	2 596,3	227,8	57,0	113,7	171,5	1 389,3	372,2
Juni	2 239,3	2 108,8	68,2	2 457,0	233,4	23,8	30,3	182,7	1 290,6	388,7
Juli	2 304,5	2 154,8	73,8	2 464,7	220,8	19,3	17,9	184,3	1 292,2	412,6
Aug.	2 275,9	2 134,1	77,2	2 255,3	197,2	6,3	4,9	128,0	1 292,6	417,1
Sept.	2 184,6	2 062,6	79,5	2 291,8	195,7	2,7	2,4	121,9	1 325,5	439,3
Okt.	2 149,1	2 008,8	80,0	2 403,6	212,2	1,4	1,3	124,3	1 361,3	463,0
Nov.	2 210,3	2 084,8	77,3	2 781,9	224,5	0,8	0,6	207,7	1 445,0	493,8
Dez.	2 752,9	2 562,6	77,8	3 475,3	293,1	13,4	0,9	360,3	2 054,4	715,9
1983 Jan.	2 185,1	2 024,8	103,1	2 707,8	168,1	51,1	80,4	305,8	1 415,8	425,2
Febr.	2 146,4	2 018,4	75,9	3 204,3	189,4	83,3	109,5	344,0	1 847,0	540,2
März	2 481,9	2 349,6	57,0	3 936,2	214,9	236,0	135,5	599,8	2 035,0	618,4

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

Gesetzliche Krankenversicherung

Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang		Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000											%		
1978	D 2)	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979	D 2)	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1980	D 2)	35 395	19 474	15 921	20 638	12 094	4 454	3 366	10 303	4 014	5,7	6,0	5,2
1981	D 2)	35 705	19 522	16 183	20 798	12 093	4 577	3 453	10 329	3 975	5,3	5,8	4,8
1982	D 2)	35 820	19 498	16 322	20 812	12 074	4 605	3 450	10 403	3 974	4,6	4,9	4,3
1982	Dez.	35 898	19 577	16 320	20 979	12 169	4 578	3 446	10 341	3 962	5,3	5,7	4,9
1982	Jan.	35 840	19 541	16 299	20 922	12 135	4 567	3 442	10 351	3 965	4,3	4,8	4,0
	Febr.	35 807	19 526	16 281	20 848	12 100	4 594	3 456	10 365	3 970	5,3	5,8	5,0
	März	35 828	19 531	16 297	20 836	12 092	4 602	3 460	10 390	3 979	5,4	5,8	5,1
	April	35 827	19 538	16 289	20 798	12 071	4 591	3 448	10 395	3 977	5,4	5,7	5,1
	Mai	35 729	19 480	16 269	20 723	12 029	4 599	3 451	10 407	3 980	4,9	5,2	4,5
	Juni	35 727	19 456	16 271	20 702	12 019	4 607	3 455	10 418	3 982	4,4	4,7	4,0
	Juli	35 699	19 437	16 262	20 670	12 004	4 610	3 454	10 419	3 979	4,6	4,9	4,1
	Aug.	35 714	19 430	16 284	20 662	11 989	4 631	3 464	10 421	3 977	4,0	4,3	3,6
	Sept.	35 882	19 509	16 373	20 832	12 073	4 637	3 464	10 413	3 971	4,3	4,6	3,8
	Okt.	35 997	19 579	16 418	20 967	12 159	4 623	3 452	10 407	3 968	4,7	5,0	4,2
	Nov.	35 944	19 544	16 400	20 920	12 130	4 613	3 444	10 411	3 970	4,4	4,7	4,1
	Dez.	35 906	19 523	16 384	20 887	12 113	4 603	3 437	10 416	3 972	4,7	5,0	4,4
1983	Jan.	35 812	19 456	16 356	20 813	12 069	4 588	3 425	10 411	3 962	3,9	4,1	3,6
	Febr.	35 788	19 440	16 328	20 747	12 044	4 593	3 425	10 428	3 970	4,9	5,2	4,6

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1981 nach Hauptursache der Hilfgewährung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils¹⁾

Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Haushalte oder Haushaltsteile insgesamt	Davon nach Hauptursache der Hilfgewährung							
		Krankheit	Tod des Ernährers	Ausfall des Ernährers	Unwirt- schaftliches Verhalten	Verlust des Arbeitsplatzes	Unzureichende Versicherungs- oder Versorgungs- ansprüche	Unzureichendes Erwerbs- einkommen	Sonstige Ursachen
Anzahl									
Außerhalb von Einrichtungen									
einzel nachgewiesene HV männlich	148 789	15 340	/	/	3 951	40 520	17 818	4 548	66 167
einzel nachgewiesene HV weiblich	244 359	18 290	5 455	21 959	1 174	14 729	115 372	14 220	53 160
sonstige einzeln nachgewiesene Hilfsempfänger männlich	50 941	7 667	/	6 931	1 060	5 973	2 893	2 099	23 888
sonstige einzeln nachgewiesene Hilfsempfänger weiblich	60 273	8 805	789	8 770	/	2 665	10 142	3 225	25 412
Ehepaare ohne Kinder	40 483	3 514	/	/	/	4 807	19 156	2 235	10 194
Ehepaare mit 1 Kind	17 831	1 588	/	/	/	5 926	2 659	2 009	5 118
2 Kindern	18 594	1 323	/	/	/	6 121	2 188	2 072	4 307
3 und mehr Kindern	12 121	902	/	/	/	4 296	1 530	1 792	3 023
Haushaltsvorstand									
männlich mit 1 Kind	2 233	/	/	/	/	/	/	/	922
weiblich mit 1 Kind	62 452	1 505	908	24 078	/	3 457	3 102	7 121	21 928
männlich mit 2 Kindern	1 135	/	/	/	/	/	/	/	/
weiblich mit 2 Kindern	41 778	/	780	20 863	/	1 088	1 612	4 739	12 016
männlich mit 3 und mehr Kindern	889	/	/	/	/	/	/	/	/
weiblich mit 3 und mehr Kindern	21 999	/	/	11 569	/	/	814	2 328	8 231
sonstige Haushalte mit 2 Personen	20 938	781	/	6 533	/	1 094	1 942	1 417	8 811
dar.: mit Kind(ern)	13 751	/	/	5 445	/	/	/	898	6 160
sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	13 670	/	/	4 424	/	1 326	1 482	1 078	4 846
dar.: mit Kind(ern)	12 034	/	/	4 242	/	1 156	990	972	4 268
Zusammen	758 485	80 839	9 585	108 842	8 971	93 261	180 904	49 268	246 815
In Einrichtungen	84 180	9 550	/	/	511	572	32 529	1 004	19 400
Insgesamt 2)	818 833	70 328	9 810	107 077	9 477	93 764	213 219	50 208	264 958
Prozent									
Außerhalb von Einrichtungen									
einzel nachgewiesene HV männlich	100	10,3	/	/	2,7	27,2	11,8	3,1	44,5
einzel nachgewiesene HV weiblich	100	7,5	2,2	9,0	0,5	6,0	47,2	5,8	21,8
sonstige einzeln nachgewiesene Hilfsempfänger männlich	100	15,1	/	13,6	2,1	11,7	5,7	4,1	46,9
sonstige einzeln nachgewiesene Hilfsempfänger weiblich	100	14,6	1,3	14,6	/	4,4	16,8	5,4	42,2
Ehepaare ohne Kinder	100	8,7	/	/	/	11,9	47,3	5,5	25,2
Ehepaare mit 1 Kind	100	8,9	/	/	/	33,2	14,9	11,3	28,7
2 Kindern	100	8,0	/	/	/	36,9	13,2	12,5	26,0
3 und mehr Kindern	100	7,4	/	/	/	35,4	12,6	14,8	24,9
Haushaltsvorstand									
männlich mit 1 Kind	100	/	/	/	/	/	/	/	41,3
weiblich mit 1 Kind	100	2,4	1,5	38,6	/	5,5	5,0	11,4	35,1
männlich mit 2 Kindern	100	/	/	/	/	/	/	/	/
weiblich mit 2 Kindern	100	/	1,9	49,9	/	2,6	3,9	11,3	28,8
männlich mit 3 und mehr Kindern	100	/	/	/	/	/	/	/	/
weiblich mit 3 und mehr Kindern	100	/	/	52,6	/	/	3,7	10,6	28,3
sonstige Haushalte mit 2 Personen	100	3,7	/	31,2	/	5,2	9,3	6,8	42,1
dar.: mit Kind(ern)	100	/	/	39,6	/	/	/	6,5	44,8
sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	100	/	/	32,4	/	9,7	10,8	7,9	35,4
dar.: mit Kind(ern)	100	/	/	35,3	/	9,6	8,2	8,1	35,5
Zusammen	100	8,0	1,3	14,1	1,2	12,3	23,9	6,5	32,6
In Einrichtungen	100	14,9	/	/	0,8	0,9	50,7	1,6	30,2
Insgesamt 2)	100	8,6	1,2	13,1	1,2	11,5	26,0	6,1	32,4

HV = Haushaltsvorstand

1) Haushalte von Empfängern, die Hilfe außerhalb und in Einrichtungen erhielten, wurden doppelt gezählt. — 2) Ohne Mehrfachzählungen.

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 2)	Gemeinden/ Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 2)	Gemeinden/ Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen						
1978	191 221	2 849	2 407	176 518	118 201	423 802	141 037	37 109	164 716	3 307	2 607	164 120	116 591	384 146
1979	205 063	2 496	2 827	191 826	130 356	458 904	150 560	41 317	179 171	2 614	2 127	177 235	125 075	412 559
1980	217 579	2 108	3 491	208 648	145 582	498 072	162 571	46 834	189 949	2 080	2 141	186 209	139 918	440 982
1981	234 865	2 048	3 867	216 577	152 715	529 054	171 753	44 372	196 905	1 990	2 366	190 535	141 706	452 426
1982	246 110	1 953	3 471	223 019	152 695	547 163	176 142	40 298	208 431	1 933	3 036	198 832	145 171	477 316
1981 4. Vj	57 517	386	976	60 802	42 121	139 381	42 702	14 623	57 502	422	395	51 196	39 915	127 008
1982 1. Vj	68 054	616	1 004	52 410	29 389	132 552	41 117	5 947	44 995	568	642	44 620	26 618	88 925
2. Vj	58 122	494	740	50 500	31 915	122 361	36 993	8 810	57 554	464	637	45 151	31 090	115 487
3. Vj	57 421	479	845	53 855	32 904	126 160	36 333	10 324	48 379	489	788	48 966	31 697	110 983
4. Vj	62 513	364	883	60 212	41 520	144 481	44 058	13 880	57 503	410	769	53 913	39 274	130 858

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 3) 4)						Fundierte Schulden 3) 4) 5)					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund 6)		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds				
1978	+ 26 088	- 827	- 310	+ 12 518	+ 2 981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,2	101 960,3	76 388,8	359 004,6
1979	+ 25 659	- 217	+ 730	+ 13 342	+ 3 926	+ 43 440	201 517,1	2 890,7	2 056,4	115 880,0	80 050,7	402 394,9
1980	+ 27 117	-	+ 1 152	+ 21 154	+ 4 334	+ 53 824	229 987,8	2 529,3	3 200,0	136 031,6	84 742,7	453 962,1
1981	+ 37 390	-	+ 1 461	+ 24 574	+ 6 138	+ 69 567	269 009,4	2 423,5	4 664,0	162 476,4	90 686,1	526 835,9
1982	+ 37 175	-	+ 556	+ 22 998	+ 6 616	+ 67 345	308 476,7	2 339,4	5 226,0	187 185,2	97 251,7	598 138,6
1981 4. Vj	- 186	-	+ 391	+ 11 801	+ 2 295	+ 14 301	269 009,4	2 423,5	4 664,0	162 477,4	90 757,3	526 908,1
1982 1. Vj	+ 17 988	-	+ 231	+ 2 877	+ 1 517	+ 22 593	283 361,7	2 405,6	4 899,0	166 765,1	92 265,0	547 290,8
2. Vj	+ 1 557	-	- 82	+ 4 798	+ 1 220	+ 7 494	284 810,1	2 369,5	4 808,0	171 847,5	93 460,4	554 926,0
3. Vj	+ 9 501	-	+ 227	+ 5 061	+ 1 736	+ 16 525	295 893,8	2 342,5	5 043,0	176 957,3	95 151,4	573 045,5
4. Vj	+ 8 149	-	+ 180	+ 10 206	+ 2 124	+ 20 658	308 476,7	2 339,4	5 226,0	187 185,2	97 282,0	598 179,9

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer 7)	Gewerbe- steuer- umlage 8)	Gewerbe- steuer, netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 9)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt 10)	darunter Stadt- staaten 11)
	A	B									
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,8	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,8	3 782,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 111,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1980	423,2	5 380,6	27 089,9	870,3	- 6 440,8	21 519,4	22 248,5	1 328,9	398,3	51 298,9	3 815,1
1981	416,0	5 560,8	26 047,0	21,7	- 6 227,0	19 841,7	22 422,2	1 373,1	399,5	50 013,3	3 900,2
1982	419,3	5 887,9	26 102,8	.	- 6 200,5	19 902,3	22 996,1	1 378,5	456,7	51 040,8	4 052,4
1981 3. Vj	114,5	1 678,1	6 425,8	5,8	- 1 610,2	4 821,4	4 963,3	328,1	88,6	11 994,0	977,2
4. Vj	95,8	1 185,7	6 647,6	4,6	- 3 002,2	3 650,0	11 196,8	335,3	76,0	16 521,3	851,1
1982 1. Vj	99,1	1 335,2	6 264,1	.	- 125,5	6 138,2	1 099,0	340,8	135,6	9 147,9	1 020,7
2. Vj	107,9	1 579,9	6 694,4	.	- 1 488,3	5 206,1	5 284,4	333,9	133,2	12 645,4	1 043,1
3. Vj	115,0	1 719,2	6 520,4	.	- 1 576,8	4 943,6	5 165,5	343,9	101,9	12 389,0	1 000,6
4. Vj	97,4	1 253,5	6 623,8	.	- 3 009,5	3 614,3	11 447,3	359,9	86,0	16 858,5	987,9

1) Jahresdaten: Bund, LAF, ERP-Sondervermögen, Länder, Gemeinden/Gv. bis einschl. 1981 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, Gemeinden 1981 vorl. Ergebnis. 1982 kumulierte Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen bis 1982 in den Jahresdaten (z.T. schätzungsweise) enthalten, in den Vierteljahresdaten nicht. Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft. — 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 3) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Verwaltungen und innere Darlehen. — 5) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 6) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden. — 7) Ab 1980 bei Sonstige Gemeindesteuern mit enthalten. — 8) An Bund/Länder abgeführt — 9) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 10) Nach der Steuerverteilung. — 11) Nur gemeindlicher Bereich.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG-Anteile an Zollen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1980 MD	26 136,3	14 795,2	10 456,2	884,9	22 275,0	9 296,6	3 066,3	347,9	1 776,9	4 404,2	3 383,1
1981 MD	26 693,6 ¹⁾	15 161,1 ¹⁾	10 515,7 ¹⁾	1 016,7	22 672,3	9 713,2	2 774,0	385,8	1 680,2	4 524,7	3 624,3
1982 MD	27 295,7	15 381,0	10 866,0	1 048,8	23 157,3	10 283,9	2 550,2	391,9	1 788,2	4 477,7	3 665,4
1982 Febr.	22 842,0	13 036,3	8 726,1	1 079,6	18 453,6	8 439,4	35,2	146,6	284,6	5 952,2	3 595,6
1982 März	30 375,3 ¹⁾	16 990,9 ¹⁾	12 277,4 ¹⁾	1 107,0	27 151,0	8 077,3	7 480,3	335,7	4 313,2	3 161,2	3 783,3
1982 April	21 896,0	12 629,4	8 172,8	1 093,7	17 049,9	8 704,9	— 524,9	354,6	331,5	4 045,1	4 138,7
1982 Mai	22 404,5	12 705,7	8 632,8	1 066,0	17 275,8	8 830,7	— 445,7	244,2	262,4	4 687,2	3 697,1
1982 Juni	33 564,2 ¹⁾	19 037,9 ¹⁾	13 498,3 ¹⁾	1 028,0	30 054,3	10 033,1	7 406,7	442,0	4 738,0	3 894,8	3 541,7
1982 Juli	24 512,9	13 905,5	9 567,3	1 040,1	19 797,8	11 124,6	— 122,4	839,8	170,6	3 987,0	3 798,3
1982 Aug.	24 153,2	13 382,3	9 766,8	1 004,2	19 382,5	10 652,0	— 79,3	863,6	381,0	4 132,8	3 432,5
1982 Sept.	32 808,2 ¹⁾	18 083,6 ¹⁾	13 674,7 ¹⁾	1 050,0	30 516,0	10 105,3	7 808,8	200,9	4 864,7	4 104,7	3 431,6
1982 Okt.	23 531,4	13 617,4	8 856,7	1 057,3	18 706,0	9 981,8	269,9	284,8	91,7	4 389,5	3 688,3
1982 Nov.	23 585,0	13 367,1	9 177,6	1 020,3	18 373,0	9 704,0	— 100,5	192,9	47,7	4 848,2	3 680,7
1982 Dez.	46 528,8 ¹⁾	26 612,6 ¹⁾	18 871,7 ¹⁾	1 044,5	39 965,0	17 189,1	8 293,7	207,0	5 590,4	4 916,2	3 768,7
1983 Jan.	22 254,6	11 730,0	9 615,1	909,5	22 022,4	11 126,8	304,3	666,5	351,4	6 177,7	3 395,7
1983 Febr.	24 645,2	14 248,9	9 420,1	976,2	19 669,1	9 268,7	93,1	121,0	3,3	6 542,3	3 640,7
1983 März	30 918,3	17 037,2	12 812,2	1 066,9	27 642,8	8 354,9	7 231,2	299,6	4 853,6	3 258,3	3 645,2
1983 April ³⁾	22 367,8	12 989,5	8 364,3	1 014,0	17 565,3	8 999,1	— 554,8	451,8	326,5	4 335,3	4 007,4

Jahr Monat		Bundessteuern									Ergänzungs- abgabe
		insgesamt	darunter								
			Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						
					zusammen	darunter					
zusammen	darunter Versicherungs- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer		Kaffee- steuer	Brantwein- abgaben	Mineralöl- steuer			
1978	MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979	MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 781,7	5,4
1980	MD	3 837,7	207,5	148,3	3 627,0	383,8	940,7	123,1	323,7	1 779,2	3,2
1981	MD	4 006,4	224,3	160,3	3 778,4	411,9	937,7	129,0	373,4	1 848,3	3,5
1982	MD	4 130,5	244,4	169,9	3 882,9	393,9	1 017,4	128,2	356,7	1 902,9	3,3
1982	Febr.	3 798,0	485,7	424,8	3 310,3	397,1	741,8	133,9	423,0	1 511,2	1,9
	März	4 258,9	279,1	199,3	3 977,6	438,7	1 009,2	135,9	452,7	1 852,7	2,4
	April	3 840,8	233,7	154,7	3 605,3	432,7	939,2	151,7	344,7	1 639,0	1,8
	Mai	4 104,0	208,3	136,4	3 894,5	409,4	1 015,6	155,7	372,0	1 882,5	1,3
	Juni	4 830,2	220,1	135,8	4 608,4	375,7	1 223,0	116,7	603,8	2 199,2	1,7
	Juli	3 930,3	215,4	137,6	3 712,4	392,8	1 001,4	118,4	205,5	1 919,9	2,6
	Aug.	3 957,0	268,3	199,1	3 679,5	373,8	894,2	115,9	240,4	1 978,8	9,2
	Sept.	3 823,6	196,6	127,2	3 619,7	399,7	826,8	115,3	284,4	1 941,9	7,4
	Okt.	4 114,1	200,6	125,0	3 911,7	408,2	1 070,6	102,3	284,9	1 980,1	1,8
	Nov.	4 236,8	224,7	147,4	4 010,6	373,8	1 139,0	132,9	280,5	2 019,8	1,4
	Dez.	7 792,7	202,1	123,1	7 585,2	392,5	2 328,6	117,1	711,5	3 876,9	5,4
1983	Jan.	928,4	192,1	117,0	734,4	356,7	40,0	153,4	70,4	39,9	1,9
	Febr.	4 366,0	563,0	474,4	3 801,5	373,5	862,0	147,5	444,0	1 871,9	1,5
	März	4 309,3	327,3	240,1	3 977,8	399,5	1 206,4	129,7	487,8	1 666,8	4,2
	April ³⁾	4 071,3	282,7	171,8	3 787,1	413,4	1 172,0	119,0	311,8	1 694,5	1,5

Jahr Monat		Landessteuern						Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbe- steuer- umlage	Gemeinde- anteil an Lohnsteuer/ veranlagter Einkommen- steuer 2)	Nachrichtlich Lasten- ausgleichs- abgaben	
		insgesamt	darunter								
			Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Rennwert- und Lotterie- steuer				Bier- steuer
1978	MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979	MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1980	MD	1 339,4	488,7	84,7	85,0	548,8	106,8	105,2	530,7	- 1 854,4	6,3
1981	MD	1 363,1	390,6	91,0	90,4	549,4	111,3	107,4	520,4	- 1 868,6	- 0,2
1982	MD	1 416,8	415,2	106,0	85,9	557,4	119,2	107,7	516,2	- 1 925,1	0,1
1982	Febr	1 749,8	962,6	87,8	77,2	384,9	108,3	42,2	111,8	- 1 271,2	0,1
	Marz	1 280,5	187,7	129,3	99,4	563,9	125,3	123,3	18,3	- 2 333,6	0,2
	April	1 154,8	118,4	113,4	88,0	590,0	113,6	103,3	1 077,5	- 1 227,0	0,4
	Mai	1 899,6	973,7	87,6	79,1	558,2	110,5	77,7	382,8	- 1 257,8	0,2
	Juni	1 277,1	162,1	95,1	72,1	684,8	128,8	140,2	18,6	- 2 616,0	- 0,0
	Juli	1 276,9	94,2	115,9	85,9	709,7	127,9	130,2	1 158,2	- 1 650,3	0,4
	Aug.	1 985,2	1 002,4	91,4	90,1	552,8	113,9	120,3	414,3	- 1 585,9	0,0
	Sept.	1 148,7	130,2	102,8	72,7	587,3	123,3	121,2	7,0	- 2 687,1	0,2
	Okt.	1 116,3	90,3	109,1	88,7	580,5	111,9	113,4	1 152,8	- 1 537,8	- 0,1
	Nov.	2 012,1	1 055,4	117,3	94,8	503,8	122,0	96,3	383,7	- 1 440,5	- 0,3
	Dez.	1 077,4	140,3	117,8	91,3	471,9	133,8	111,7	1 516,1	- 3 822,4	0,4
1983	Jan.	1 083,2	83,8	109,4	79,5	542,0	114,4	107,4	- 44,8	- 1 714,7	0,8
	Febr.	1 921,5	1 029,0	97,7	76,1	442,7	108,0	68,2	92,8	- 1 404,3	0,5
	März	1 295,5	139,7	120,2	146,3	818,5	140,6	99,8	6,6	- 2 337,9	- 0,1
	April ³⁾	1 185,2	58,0	...	...	836,5	...	102,3	812,8	- 1 268,6	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4

1) Einschl. Ausgleichszahlungen an den Bund (beim Bund zugesetzt, bei den Ländern abgesetzt). — 2) Bis 1979: 14 %, ab 1980: 15 % des Aufkommens. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Mineralöl

Jahr Monat		Versteuerung von Tabakwaren															
		Menge ¹⁾				Kleinverkaufswerte ¹⁾					Durchschnittswerte						
		Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	insgesamt	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
		Mill. St			t		Mill. DM					Pf je St			DM je kg		
1978	MD	10 279	197	802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	91,69			
1979	MD	10 502	182	821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78	55,43	98,71			
1980	MD	10 696	98	82	887	145	1 681	1 559	22	36	50	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46	
1981	MD	10 857	93	71	1 008	153	1 715	1 588	22	32	58	14,61	23,71	45,64	58,11	103,86	
1982	MD	9 393	79	72	1 682	162	1 848	1 647	20	31	131	17,54	25,42	42,85	77,78	116,86	
1982	Febr.	10 232	94	63	1 448	174	1 727	1 567	23	30	88	15,32	24,06	46,82	61,13	110,30	
	März	12 286	81	58	1 465	145	2 029	1 878	20	26	89	15,29	24,96	45,07	60,54	107,33	
	April	11 396 r	75	62	1 800	164	1 994 r	1 804 r	19	26	126	15,83 r	24,92	42,16	69,91	115,86	
	Mai	9 925	75	66	1 705	202	1 934	1 726	19	28	135	17,39	25,77	42,40	79,46	122,57	
	Juni	7 696	74	73	1 183	213	1 662	1 487	19	30	100	19,32	26,08	41,24	84,50	124,74	
	Juli	7 858	63	73	1 252	131	1 685	1 516	16	32	105	19,29	26,01	43,68	84,00	118,67	
	Aug.	7 972	71	65	1 642	139	1 737	1 538	18	25	140	19,29	25,21	38,83	85,03	117,77	
	Sept.	8 505	91	95	2 260	147	1 899	1 628	23	39	191	19,14	25,84	41,23	84,61	115,91	
	Okt.	8 047	87	92	2 466	162	2 020	1 731	23	39	207	19,14	26,74	42,50	84,00	118,07	
	Nov.	9 364	71	83	2 292	157	2 052	1 786	19	36	193	19,07	26,20	43,04	84,11	119,88	
	Dez.	7 596	63	63	1 413	124	1 620	1 443	17	26	118	19,00	26,48	42,06	83,61	120,75	
1983	Jan.	9 492	90	82	2 011	180	2 052	1 803	24	34	169	18,99	26,35	41,80	83,99	124,53	
	Febr.	9 227	74	68	1 692	147	1 939	1 731	19	29	142	18,76	26,09	41,75	83,98	119,03	
	Marz	10 997	79	70	1 555	155	2 215	2 014	21	30	131	18,31	26,48	42,20	83,99	127,83	
	April	9 612	69	66	1 420	134	1 914	1 730	19	27	121	18,00	26,96	40,81	85,19	126,92	

Jahr Monat		Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
		insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt		darunter					
						Leichtöl 2)	Gasöl 3)4) (Diesel- Kraftstoff)	anderes Schweröl u. Reinigungs- extrakte 5)	Flussiggas	Heizöl	
										Heizöl EL und L 4)	Heizöl M, S u. ES 5)
		1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl		1 000 dt				
1978	MD	7 838	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979	MD	7 837	7 555	68 521	25 267	25 163	10 115	384	747	41 326	15 698
1980	MD	7 695	7 615	59 718	25 455	25 339	10 313	331	791	34 066	13 921
1981	MD	7 810	7 729	51 945	24 276	24 159	10 101	307	740	29 410	11 095
1982	MD	7 901	7 812	48 344	24 342	24 195	10 237	342	724	27 551	9 124
1982	Febr.	6 876	6 811	52 686	20 430	20 335	8 345	302	799	32 402	10 545
	März	7 686	7 566	60 348	24 789	24 634	11 481	367	957	36 142	11 078
	April	8 018	7 899 r	48 724	26 028	25 891	11 186	335	617	27 175	9 093
	Mai	8 120	8 026	36 907	25 324	25 144	10 186	328	492	16 971	8 565
	Juni	9 392	9 281	43 887	26 067	25 922	10 369	382	496	23 747	8 582
	Juli	8 977	8 897	45 024	25 261	25 091	10 193	354	473	26 358	7 368
	Aug.	8 592	8 521	50 763	25 242	25 108	10 841	353	517	30 515	8 024
	Sept.	8 343	8 288	46 617	25 092	24 931	11 812	357	766	25 492	7 683
	Okt.	7 064	6 985	44 838	24 090	23 926	11 047	364	896	23 084	9 049
	Nov.	7 480	7 384	45 803	24 608	24 431	10 810	375	924	24 495	8 760
	Dez.	8 008	7 886	52 705	24 594	24 447	9 491	304	923	32 829	8 714
	1983	Jan.	6 433	6 374	47 952	21 605	21 469	7 915	385	811	30 024	8 399
Febr.		6 463	6 390	47 899	22 066	21 927	8 022	347	927	29 564	8 593
Marz		8 197	8 057	53 567	20 988	20 941	11 648	397	51 a)	32 670	8 371
April		7 131	7 013	45 071	25 274	25 242	10 807	388	52	26 738	6 773

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach §§ 70 und 70a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07—G des Zollltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07—G des Zollltarifs, Reinigungs-extrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG

a) Ab 1.3.1983 wird für versteuertes Flussiggas, daß außerhalb eines Herstellungsbetriebes mit anderem Mineralöl vermischt wird, ein Steuerbetrag von 14,65 DM/dt erhoben; die Mengen sind jetzt beim Leichtöl

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾											Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben insgesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genüßmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten u. a. 4)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. a.	Übrige Güter für die Haushalts- führung ⁵⁾	Güter für			Personliche Ausstattung; sonstige Güter ⁶⁾	insgesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				

Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)

1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	86,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,88	65,68	1 141,36
1980 MD	328,76	63,00	79,32	262,24	102,92	102,34	84,34	57,33	53,86	36,70	1 170,80	75,11	1 245,92
1981 MD	341,46	64,94	70,44	277,68	112,51	98,81	93,31	55,56	58,54	40,41	1 213,65	83,61	1 297,26
1982 MD	361,64	67,29	72,60	298,31	128,78	101,24	98,38	63,66	65,68	42,33	1 299,92	82,31	1 382,24
1981 Dez.	375,49	92,31	98,06	288,86	216,41	101,53	86,60	61,71	89,39	40,05	1 450,41	220,70	1 671,11
1982 Jan.	316,75	56,25	91,92	288,36	160,33	91,59	91,29	51,50	80,53	14,73	1 243,27	76,80	1 320,07
Febr.	314,00	64,00	48,11	289,16	172,17	108,07	80,87	48,84	55,42	51,34	1 231,98	69,28	1 301,27
März	333,07	74,73	69,48	293,51	156,16	108,43	77,90	57,10	39,56	16,89	1 224,83	67,87	1 292,70
April	373,92	65,64	70,71	293,94	114,68	111,72	101,19	53,27	73,45	28,64	1 287,16	89,98	1 377,15
Mai	381,76	69,31	80,57	295,41	113,13	93,74	102,77	53,70	62,09	30,90	1 263,39	71,51	1 334,89
Juni	370,43	64,36	71,69	296,77	90,26	97,99	95,61	55,19	54,76	62,38	1 259,42	62,94	1 322,36
Juli	398,10	63,80	78,59	301,25	92,92	118,29	112,92	73,34	68,78	73,27	1 381,28	87,97	1 469,23
Aug.	389,55	65,58	44,21	298,65	107,21	85,51	97,22	71,79	60,71	54,91	1 275,34	68,12	1 343,45
Sept.	359,08	65,76	51,16	300,39	119,45	89,56	98,62	92,68	54,50	74,72	1 305,92	71,83	1 377,75
Okt.	370,81	59,94	82,22	301,20	86,37	99,13	118,56	80,94	70,83	62,70	1 292,49	72,93	1 365,42
Nov.	362,60	69,99	102,30	304,25	152,68	105,18	114,43	56,50	74,03	24,91	1 366,87	70,99	1 437,85
Dez.	393,00	88,58	100,94	317,89	199,52	107,61	90,33	70,48	94,76	13,50	1 476,62	179,92	1 656,54
1983 Jan.	322,38	63,98	91,19	323,98	184,61	90,56	142,65	82,98	95,49	35,42	1 413,25	87,15	1 500,40
Febr.	326,05	58,85	141,03	327,44	196,40	105,35	107,10	56,18	46,70	22,55	1 387,67	83,98	1 471,64

Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)

1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	85,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1980 MD	585,67	100,30	227,40	400,51	158,85	229,54	341,15	72,79	210,79	116,15	2 443,15	1 021,02	3 464,17
1981 MD	602,13	96,74	233,77	418,03	162,26	236,59	374,49	83,57	220,23	125,57	2 553,38	1 119,40	3 672,78
1982 MD	622,61	101,63	227,81	445,05	189,01	255,59	408,65	89,47	237,77	113,53	2 691,11	1 185,33	3 876,45
1981 Dez.	673,72	138,00	343,00	422,04	254,36	261,67	352,63	104,22	403,83	89,06	3 042,52	1 268,04	4 310,56
1982 Jan.	548,73	86,66	250,33	431,82	217,89	229,43	334,44	92,32	218,51	58,96	2 469,09	1 202,42	3 671,51
Febr.	563,39	87,86	145,22	439,18	269,33	225,37	290,59	85,70	190,44	37,80	2 334,68	1 074,27	3 408,95
März	621,67	106,78	228,89	441,10	188,79	317,25	511,29	97,31	201,52	69,08	2 783,68	1 110,81	3 894,50
April	647,38	101,08	254,90	438,30	166,00	299,74	532,05	93,21	212,84	87,91	2 833,42	1 149,82	3 983,23
Mai	629,76	99,12	219,81	433,97	160,09	215,74	361,25	84,31	189,41	56,28	2 449,73	1 114,13	3 563,86
Juni	641,39	93,94	192,13	438,04	156,15	233,03	509,85	93,85	176,67	137,51	2 672,56	1 169,20	3 841,76
Juli	682,00	99,30	211,07	444,87	161,14	224,54	423,42	82,57	251,86	337,43	2 918,18	1 235,85	4 154,03
Aug.	644,33	96,11	144,66	451,92	168,20	217,63	335,92	68,91	235,51	320,83	2 684,02	1 140,59	3 824,60
Sept.	601,50	99,00	183,47	449,85	177,05	209,47	375,44	86,20	220,73	88,70	2 491,42	1 153,56	3 644,98
Okt.	615,50	104,64	290,76	455,42	165,35	310,53	480,71	92,45	225,27	55,19	2 795,83	1 134,25	3 930,08
Nov.	598,23	103,77	271,07	458,24	216,74	277,12	324,27	81,29	285,73	36,41	2 652,88	1 431,54	4 084,42
Dez.	677,50	140,83	339,60	458,10	221,44	303,97	419,52	114,93	446,23	85,44	3 207,57	1 310,36	4 517,93
1983 Jan.	544,39	87,69	211,04	478,66	221,43	226,10	352,25	96,60	247,58	47,82	2 513,36	1 258,28	3 771,65
Febr.	564,47	95,30	188,45	488,98	281,37	307,92	401,57	102,62	213,37	43,30	2 667,35	1 117,35	3 784,70

Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)

1978 MD	857,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,58	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	888,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,84	1 516,62	5 167,26
1980 MD	720,78	113,67	352,43	587,20	204,39	409,51	579,42	233,16	375,01	223,51	3 799,08	1 636,96	5 436,03
1981 MD	747,48	111,31	355,68	613,97	205,64	386,75	640,75	261,17	383,92	233,15	3 939,83	1 858,72	5 798,55
1982 MD	782,10	112,00	366,03	646,52	239,84	365,98	675,49	268,72	391,60	236,76	4 085,03	2 062,72	6 147,75
1981 Dez.	837,30	163,50	526,94	616,09	234,90	588,23	618,06	343,83	676,18	189,05	4 794,07	2 551,78	7 345,85
1982 Jan.	700,44	92,87	399,06	639,41	266,86	386,29	722,70	259,70	369,18	160,18	3 996,69	2 023,24	6 019,92
Febr.	697,71	93,97	247,18	646,61	350,63	345,92	785,61	242,22	335,46	86,26	3 831,57	1 849,15	5 680,72
März	765,67	124,91	375,72	642,18	288,85	379,69	613,17	313,05	367,13	200,93	4 071,29	1 972,86	6 044,16
April	813,94	111,03	391,31	646,38	177,04	426,22	637,53	261,87	261,54	209,02	4 055,88	2 022,43	6 078,30
Mai	811,47	109,49	393,62	639,85	195,83	342,31	726,11	269,37	342,96	153,93	3 984,94	2 023,83	6 008,77
Juni	829,02	107,11	335,55	647,71	258,14	268,75	711,06	253,35	316,20	283,39	4 010,28	2 008,75	6 019,02
Juli	861,09	108,13	310,83	643,64	216,23	247,91	636,37	292,51	348,66	531,61	4 196,98	2 068,09	6 265,07
Aug.	796,96	103,06	238,84	647,60	200,71	306,18	514,14	292,98	346,32	528,99	3 975,57	1 860,50	5 836,07
Sept.	752,59	102,12	316,86	647,46	211,32	335,86	611,68	229,54	371,87	236,60	3 815,90	1 911,12	5 727,01
Okt.	760,21	109,28	440,76	647,68	192,95	361,38	880,15	229,84	387,89	204,34	4 214,29	1 950,80	6 165,09
Nov.	747,29	112,91	441,99	653,47	272,65	448,81	579,33	279,08	440,40	79,28	4 056,23	2 271,04	6 327,27
Dez.	847,54	169,49	502,87	656,66	245,66	543,60	689,94	299,93	697,92	167,84	4 821,46	2 801,44	7 622,91
1983 Jan.	692,75	89,68	385,61	686,07	258,71	403,63	642,85	257,37	432,50	170,80	4 019,56	2 258,62	6 278,18
Febr.	702,25	92,51	269,12	688,35	414,22	356,97	676,92	269,54	361,09	111,50	3 942,49	1 912,46	5 854,94

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen, siehe auch Fachserie 15, Reihe 1 - 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen - 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehre in Gaststätten und Kantinen - 4) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a. - 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten - 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). - 7) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat		Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
			zusammen	Dünge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutzmittel	Brenn- und Treibstoffe	
					zusammen	Futtergetreide				zusammen	Treibstoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1978	D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979	D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2	137,0
1980	D	112,7	111,2	108,7	97,5	98,4	100,0	100,0	78,2	151,0	173,0
1981	D	121,9	121,5	121,3	105,9	102,4	104,3	102,6	92,8	175,4	207,6
1982	D	127,0	126,1	127,5	106,0	106,7	108,5	110,6	102,8	185,8	217,9
1982	Jan.	125,9	125,5	128,3	106,2	106,2	104,4	111,1	92,6	187,7	219,2
	Febr.	126,4	125,8	130,0	107,2	108,0	104,7	110,3	94,6	183,9	217,2
	März	125,9	125,2	131,2	105,9	108,8	107,8	111,2	94,6	178,7	211,0
	April	126,6	125,7	131,6	107,6	109,9	109,6	109,4	94,6	177,6	204,8
	Mai	127,0	126,1	131,2	107,1	111,6	109,6	109,4	94,6	180,5	206,8
	Juni	127,5	126,7	128,9	108,5	112,4	109,6	110,6	94,6	182,2	211,9
	Juli	126,8	125,8	123,6	106,4	109,1	109,6	110,9	111,4	183,5	215,3
	Aug.	126,8	125,7	123,4	105,5	102,8	109,6	111,9	111,4	184,3	215,7
	Sept.	127,0	125,8	124,0	104,4	101,7	109,7	110,2	111,4	187,3	218,8
	Okt.	127,8	126,5	124,8	104,1	101,6	109,4	109,4	111,4	193,5	227,0
	Nov.	128,2	127,1	125,9	103,8	103,1	108,5	110,8	111,4	196,3	233,9
	Dez.	128,6	127,5	126,8	104,9	104,6	109,8	112,2	111,4	194,1	233,9
1983	Jan.	128,4	127,2	128,2	105,1	105,9	110,1	109,7	114,9	188,8	226,5
	Febr.	127,9 p	126,4 p	129,2	105,3	106,7	110,1	108,0	114,9	181,1	215,1
	März	127,2 p	125,5 p	129,7	105,1	107,3	113,5	108,1	114,9	172,6	200,3
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1978	D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979	D	107,2	105,4	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	131,0	136,2
1980	D	114,3	112,6	110,6	98,3	99,2	100,6	99,2	79,6	151,5	170,1
1981	D	123,5	122,9	123,4	106,8	103,1	104,9	101,3	94,5	175,3	201,9
1982	D	128,8	127,7	129,8	106,9	107,5	109,3	109,8	104,7	185,3	211,2
1982	Jan.	127,7	127,0	130,7	107,2	107,1	105,1	110,2	94,2	187,2	212,4
	Febr.	128,1	127,4	132,4	108,1	108,8	105,4	109,4	96,2	183,4	210,5
	März	127,7	126,7	133,6	106,9	109,6	108,6	110,3	96,2	178,3	204,8
	April	128,4	127,3	134,0	108,5	110,8	110,3	108,6	96,2	177,4	199,0
	Mai	128,8	127,7	133,5	108,0	112,5	110,3	108,5	96,2	180,3	200,7
	Juni	129,3	128,3	131,2	109,4	113,3	110,3	109,8	96,2	181,9	205,6
	Juli	128,6	127,4	125,8	107,3	110,0	110,3	110,1	113,6	183,2	208,8
	Aug.	128,6	127,3	125,8	106,4	103,7	110,4	111,1	113,6	183,9	209,3
	Sept.	128,8	127,4	126,3	105,3	102,5	110,5	109,4	113,6	186,9	212,1
	Okt.	128,6	128,1	127,0	105,0	102,4	110,2	108,6	113,6	182,9	218,6
	Nov.	130,0	128,7	128,2	104,7	104,0	109,3	110,0	113,6	185,4	225,8
	Dez.	130,4	129,1	129,1	105,8	105,4	110,5	111,3	113,6	193,2	225,8
1983	Jan.	130,2	128,7	130,5	106,0	106,8	110,8	108,9	117,1	188,1	219,0
	Febr.	129,7 p	128,0 p	131,5	106,2	107,6	110,8	107,2	117,1	180,6	208,6
	März	129,0 p	127,2 p	132,0	106,0	108,2	114,3	107,2	117,1	172,6	195,0

Jahr Monat		Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
		Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
				zusammen	Reparaturen	Technische Hilfsmaterialien			zusammen	Ackerschlepper	Landmaschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1978	D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5
1979	D	110,1	114,9	118,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1980	D	115,9	124,5	123,2	124,5	115,7	118,0	134,1	114,1	115,1	113,4
1981	D	122,9	132,9	130,7	132,1	121,5	123,4	142,4	118,9	120,2	118,2
1982	D	128,4	139,9	138,2	139,8	128,1	130,4	146,8	126,5	126,5	126,4
1982	Jan.	126,2	136,0	134,5	135,9	125,0	127,6	144,8	123,4	124,4	122,9
	Febr.	126,6	138,1	135,8	137,2	126,3	128,3	145,7	124,1	124,7	124,0
	März	126,7	138,1	136,4	137,8	127,0	128,7	145,7	124,6	125,2	124,5
	April	127,1	138,1	136,9	138,4	127,4	129,8	145,7	125,9	126,3	125,7
	Mai	127,6	140,1	138,2	139,7	128,1	130,3	147,4	126,2	126,3	126,1
	Juni	128,1	140,1	138,5	140,0	128,3	130,4	147,4	126,3	126,3	126,2
	Juli	128,9	140,1	138,8	140,4	128,5	130,5	147,4	126,4	126,3	126,4
	Aug.	129,1	141,7	139,3	141,0	128,9	130,8	147,7	126,7	126,5	126,5
	Sept.	129,6	141,7	139,5	141,1	129,2	131,3	147,7	127,4	126,5	127,7
	Okt.	130,1	141,7	139,7	141,3	129,4	132,3	147,7	128,6	127,8	129,1
	Nov.	130,3	141,7	140,4	142,2	129,7	132,5	147,3	128,9	128,9	128,9
	Dez.	130,5	141,7	140,5	142,3	129,7	132,6	147,3	129,0	128,9	129,2
1983	Jan.	130,9	141,7	141,3	143,1	130,0	132,8	147,3	129,3	128,9	129,6
	Febr.	131,2	141,7 p	142,1	144,0	130,4	133,1 p	147,7 p	129,6	128,9	130,1
	März	131,0	141,7 p	142,2	144,1	130,7	133,2 p	147,7 p	129,7	128,9	130,3
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer											
1978	D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5
1979	D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1980	D	117,4	126,7	125,4	126,7	117,8	120,1	136,6	116,1	117,1	115,4
1981	D	124,5	135,3	133,1	134,5	123,7	125,6	145,0	121,0	122,4	120,2
1982	D	130,1	142,5	140,7	142,3	130,5	132,8	149,5	128,7	128,8	128,7
1982	Jan.	127,8	138,5	136,9	138,4	127,4	129,8	147,4	125,6	126,6	125,1
	Febr.	128,3	140,6	138,3	139,8	128,7	130,6	148,3	126,3	126,9	126,1
	März	128,3	140,6	138,9	140,3	129,3	131,0	148,3	126,8	127,4	126,8
	April	128,7	140,6	139,4	140,9	129,8	132,1	148,3	128,2	128,5	128,0
	Mai	129,2	142,7	140,7	142,2	130,5	132,7	150,1	128,5	128,5	128,3
	Juni	129,8	142,7	141,0	142,8	130,7	132,8	150,1	128,6	128,5	128,4
	Juli	130,6	142,7	141,3	143,0	130,9	132,9	150,1	128,7	128,5	128,7
	Aug.	130,7	144,2	141,9	143,5	131,3	133,1	150,4	128,9	128,8	128,7
	Sept.	131,3	144,2	142,1	143,7	131,6	133,7	150,4	129,6	128,8	129,9
	Okt.	131,8	144,2	142,3	143,9	131,8	134,7	150,4	130,9	130,1	131,3
	Nov.	132,0	144,2	143,0	144,8	132,1	134,9	150,0	131,2	131,2	131,2
	Dez.	132,2	144,2	143,1	144,9	132,1	135,0	150,0	131,3	131,2	131,5
1983	Jan.	132,6	144,2	143,8	145,8	132,4	135,2	150,0	131,6	131,2	131,9
	Febr.	132,9	144,2 p	144,7	146,7	132,8	135,5 p	150,4 p	131,9	131,2	132,3
	März	132,7	144,2 p	144,8	146,8	133,1	135,6 p	150,4 p	132,0	131,2	132,6

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat		Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte								
		insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide	Saatgut	Hackfrüchte		Ölpflanzen	Heu und Stroh	
			Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln			
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich													
1978	D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	89,0	25,7	104,4	84,1	
1979	D	98,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2	
1980	D	99,3	97,5	97,3	99,7	89,0	98,3	82,2	77,0	39,7	108,1	96,0	
1981	D	104,6	103,9	102,1	104,7	90,4	101,2	84,3	77,5	37,1	114,0	87,7	
1982	D	107,3	105,5	106,8	102,2	94,0	105,4	86,8	81,0	37,0	119,3	88,7	
1982	Jan.	111,0	111,6	107,5	111,2	91,8	105,8	84,1	74,3	29,8	116,2	95,3	
	Febr.	109,5	109,8	105,6	112,3	92,3	107,0	84,4	73,9	28,8	117,8	96,5	
	März	109,4	109,9	105,5	112,8	93,6	107,7	86,0	76,1	33,7	118,5	97,0	
	April	108,8	109,3	104,1	116,1	95,4	108,8	86,3	79,1	40,4	119,0	98,8	
	Mai	109,0	109,5	104,5	118,5	100,3	110,2	86,5	89,7	64,3	119,0	102,7	
	Juni	108,6	107,8	105,5	114,3	101,6	110,8	86,5	92,4	70,5	119,0	103,1	
	Juli	108,0	106,4	105,7	110,2	99,0	108,7	86,7	90,1	57,3	117,3	88,7	
	Aug.	108,7	106,2	107,0	105,1	92,8	103,0	87,3	82,2	39,6	119,1	78,9	
	Sept.	109,0	105,7	106,8	100,4	91,9	102,9	87,9	79,2	32,9	119,8	82,0	
	Okt.	108,1	104,1	108,6	97,4	92,5	103,8	87,9	79,5	33,5	121,1	82,7	
	Nov.	109,0	105,2	109,4	98,9	93,2	105,1	87,4	79,1	32,6	121,9	87,8	
	Dez.	109,9	106,7	109,7	101,5	94,0	106,5	87,1	79,3	33,0	122,9	89,6	
1983	Jan.	107,5	104,3	106,9	102,2	94,7	107,7	87,1	79,3	32,7	123,9	91,2	
	Febr.	106,8 p	103,7	106,0 p	102,7	95,1	108,8	87,4	79,0	32,1	123,8	91,2	
	März	106,7 p	103,8	105,9 p	102,9	95,4	109,4	88,7	78,8	31,6	124,6	91,2	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer													
1978	D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	78,8	88,6	25,6	103,9	63,8	
1979	D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8	72,3	33,4	105,5	76,6	
1980	D	98,5	96,7	98,4	98,1	88,2	97,4	81,4	76,3	39,3	107,0	95,1	
1981	D	103,3	102,6	100,7	103,6	89,1	99,8	83,1	76,3	36,5	112,4	86,5	
1982	D	106,4	104,6	105,6	101,4	93,1	104,4	86,0	80,2	36,7	118,2	87,9	
1982	Jan.	110,2	110,7	106,6	110,5	90,8	104,6	83,3	73,6	29,4	115,2	94,5	
	Febr.	108,6	108,9	104,6	111,6	91,4	106,0	83,6	73,2	28,5	116,8	95,6	
	März	108,5	109,0	104,6	112,0	92,7	106,7	85,1	75,3	33,4	117,4	98,1	
	April	108,0	108,4	103,2	115,3	94,5	107,8	85,5	78,3	40,1	117,9	97,9	
	Mai	108,2	108,6	103,8	117,7	99,4	109,1	85,8	88,8	63,7	117,9	101,7	
	Juni	107,7	106,9	104,6	113,6	100,7	109,6	85,7	91,5	69,9	117,9	102,2	
	Juli	107,2	105,6	104,8	109,5	98,0	107,7	85,8	89,1	56,7	116,2	88,0	
	Aug.	107,8	105,3	106,1	104,4	91,9	102,0	86,4	81,4	39,2	118,0	78,3	
	Sept.	108,1	104,8	107,6	98,8	91,0	101,9	87,0	78,4	32,6	118,7	81,3	
	Okt.	107,1	103,2	107,7	96,6	91,6	102,8	87,1	78,7	33,2	119,9	81,9	
	Nov.	108,1	104,3	108,4	98,1	92,3	104,1	86,5	78,3	32,3	120,8	87,0	
	Dez.	109,0	105,8	108,7	100,7	93,1	105,5	86,2	78,5	32,7	121,8	88,8	
1983	Jan.	106,6	103,4	106,0	101,3	93,8	106,8	86,2	78,5	32,4	122,7	90,3	
	Febr.	105,9 p	102,8	105,1 p	101,9	94,2	107,8	86,6	78,3	31,9	122,8	90,3	
	März	105,8 p	102,9	105,0 p	102,1	94,5	108,4	87,8	78,1	31,4	123,4	90,4	
Jahr 1) Monat		Pflanzliche Produkte											
		Sonderkulturerzeugnisse											
		zusammen	Genüßmittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen						
							zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		zusammen	darunter Cyclamen
								zusammen	darunter	rosen	nelken		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich													
1978	D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2	109,3	
1979	D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6	
1980	D	113,6	195,6	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,8	119,9	121,2	122,3	
1981	D	123,3	171,9	136,6	103,8	130,6	120,0	115,5	133,5	128,7	123,7	125,8	
1982	D	112,9	147,1	130,5	100,7	134,9	119,7	118,1	130,5	126,1	120,9	124,2	
1982	Jan.	136,8	156,3	183,0	111,8	134,6	131,6	145,8	198,7	148,1	120,0	129,6	
	Febr.	138,3	156,3	191,9	113,2	134,6	131,3	144,5	206,8	144,5	120,6	128,1	
	März	137,7	155,9	192,5	114,5	134,6	128,7	136,1	193,6	140,8	122,7	128,1	
	April	143,1	155,5	203,2	136,8	134,6	130,8	131,0	167,4	136,0	130,7	131,5	
	Mai	142,2	155,7	208,2	142,7	134,6	123,3	121,1	146,8	135,6	125,1	124,2	
	Juni	130,8	155,3	186,5	117,2	134,6	111,0	102,9	110,3	119,5	117,7	120,6	
	Juli	124,8	154,9	181,0	97,5	134,6	103,8	91,7	89,5	102,4	113,4	116,4	
	Aug.	120,9	154,8	152,4	97,0	134,6	107,9	104,6	110,5	119,9	110,6	122,1	
	Sept.	111,5	142,3	101,9	92,8	136,6	110,3	107,8	112,9	118,8	112,3	120,8	
	Okt.	103,8	139,6	98,8	89,2	136,7	114,9	117,3	132,8	132,6	112,9	121,2	
	Nov.	106,3	140,0	96,5	94,0	136,7	120,4	130,1	150,8	140,3	112,5	122,3	
	Dez.	111,2	140,2	102,5	97,6	136,7	131,2	150,4	194,3	149,2	115,5	132,6	
1983	Jan.	111,8	139,8	105,9	99,7	136,7	130,6	148,8	199,2	148,8	115,7	128,0	
	Febr.	112,5	139,9	108,5	105,1	136,7	129,1	145,7	218,9	144,4	115,7	122,1	
	März	112,6	139,6	114,9	105,2	136,7	125,9	135,5	190,6	143,6	118,1	122,7	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer													
1978	D	102,8	124,3	107,3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	109,8	108,9	
1979	D	105,4	164,5	96,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5	115,0	
1980	D	113,3	193,8	91,3	98,8	120,0	116,8	112,8	128,4	116,7	120,1	121,2	
1981	D	122,4	169,5	134,6	102,4	128,8	118,4	113,9	131,7	124,9	122,1	124,3	
1982	D	112,1	145,7	129,2	98,8	133,7	118,6	117,0	128,3	124,9	119,8	123,1	
1982	Jan.	135,9	154,8	181,2	110,8	133,3	130,4	144,4	194,8	146,8	119,0	128,5	
	Febr.	137,6	154,8	190,0	112,2	133,3	130,1	143,1	204,9	143,2	119,5	127,0	
	März	137,0	154,4	190,6	113,5	133,3	127,5	134,8	191,8	139,5	121,6	127,0	
	April	142,3	154,0	201,2	135,5	133,3	129,6	129,8	165,8	136,7	129,5	130,3	
	Mai	141,4	154,2	206,1	141,4	133,3	122,2	120,0	145,5	134,3	123,9	123,1	
	Juni	130,2	153,8	184,7	116,1	133,3	110,0	101,9	109,3	118,4	116,7	119,6	
	Juli	124,2	153,4	179,2	96,6	133,3	102,7	90,8	88,7	101,4	112,4	115,4	
	Aug.	120,4	153,4	150,9	86,1	133,3	106,9	103,6	109,5	118,8	108,6	121,1	
	Sept.	111,2	140,9	100,9	81,8	135,3	109,3	108,8	111,8	117,8	111,3	119,8	
	Okt.	103,2	138,2	97,8	88,4	135,5	113,8	116,2	131,6	131,4	111,9	120,2	
	Nov.	105,6	138,6	97,6	93,1	135,5	119,3	128,9	149,4	139,0	111,5	121,2	
	Dez.	110,5	138,8	101,5	96,8	135,5	130,0	148,9	192,5	147,6	114,4	131,4	
1983	Jan.	111,1	138,5	104,8	98,8	135,5	129,3	147,3	197,3	147,4	114,6	124,9	
	Febr.	111,7	138,5	107,4	104,2	135,5	127,8	144,3	216,9	143,0	114,4	121,0	
	März	111,8	138,3	113,8	104,2	135,5	124,7	134,2	188,9	142,3	117,0	121,7	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittelpflanzen, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat		Tierische Produkte									
		zusammen	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
			zusammen	Großschlachtvieh			Schlacht- geflügel				
				zusammen	darunter						
					Rinder	Schweine					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1978	D	98,9	94,4	94,2	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	88,6
1979	D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	85,3
1980	D	99,1	95,5	95,1	101,4	89,9	108,8	99,8	105,2	96,9	96,2
1981	D	104,6	103,2	102,9	108,4	99,9	111,9	102,7	107,1	104,2	99,1
1982	D	109,3	109,9	109,9	114,5	106,3	108,0	111,1	113,3	82,8	104,5
1982	Jan.	111,0	113,2	113,3	114,0	112,8	112,1	110,7	109,0	101,2	101,0
	Febr.	108,4	108,9	108,8	113,6	104,8	112,3	109,9	108,5	102,1	103,2
	März	108,1	108,8	108,8	115,3	103,1	112,4	110,7	107,7	101,0	106,3
	April	106,0	106,2	106,0	115,7	98,0	111,8	109,2	107,4	94,2	106,3
	Mai	105,4	106,8	106,7	115,0	100,0	108,7	109,3	107,7	78,1	106,3
	Juni	108,4	107,6	107,7	114,3	102,4	108,5	110,5	111,3	68,1	110,3
	Juli	107,2	108,5	108,6	114,2	104,2	108,1	111,4	113,4	82,3	106,8
	Aug.	110,1	111,2	111,4	114,8	108,9	105,1	112,4	117,2	84,9	106,8
	Sept.	112,2	112,3	112,6	114,8	111,0	104,6	110,8	119,8	76,1	103,5
	Okt.	112,2	111,8	112,0	114,4	110,2	108,0	110,1	121,3	72,8	98,3
	Nov.	112,9	111,9	112,1	114,9	109,8	107,6	111,6	121,5	80,1	98,3
	Dez.	113,1	111,8	111,9	114,4	109,8	107,8	112,7	120,5	88,6	96,1
1983	Jan.	109,6	107,7	107,8	114,2	102,4	106,5	110,1	118,2	82,9	98,1
	Febr.	108,4p	106,3	106,3	115,3	99,0	105,8	108,3	116,9p	84,0	90,3
	März	108,2p	104,4	104,3	114,3	96,2	105,3	108,0	116,5p	99,5	90,3
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1978	D	96,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2
1979	D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6
1980	D	98,2	94,6	94,2	100,4	89,1	105,8	98,9	104,4	96,0	95,2
1981	D	103,2	101,8	101,5	105,0	98,5	110,4	101,3	105,8	102,7	97,7
1982	D	108,4	108,8	108,9	113,4	105,3	107,0	110,1	112,5	82,1	103,5
1982	Jan.	110,0	112,2	112,2	112,9	111,6	111,0	109,7	108,3	100,3	100,0
	Febr.	107,5	107,9	107,8	112,5	103,9	111,3	108,9	107,7	101,1	102,3
	März	107,1	107,7	107,6	114,2	102,2	111,3	109,6	108,9	100,1	105,4
	April	105,1	105,2	105,0	114,6	97,1	110,6	108,2	108,8	93,4	105,4
	Mai	104,5	105,8	105,8	114,0	99,2	107,7	108,3	107,0	77,4	105,4
	Juni	105,5	106,8	106,7	113,2	101,5	105,5	109,5	110,5	67,4	109,3
	Juli	106,3	107,6	107,6	113,2	103,4	105,2	110,4	112,8	61,7	105,8
	Aug.	109,2	110,1	110,4	113,8	107,9	104,2	111,4	118,3	64,3	105,8
	Sept.	111,3	111,3	111,6	113,7	110,1	103,5	109,8	118,9	75,4	102,5
	Okt.	111,2	110,8	111,0	113,4	109,2	105,0	109,1	120,4	72,1	95,5
	Nov.	111,9	110,9	111,1	113,9	108,9	106,8	110,8	120,8	79,4	95,5
	Dez.	112,1	110,7	110,9	113,3	108,8	106,8	111,7	119,6	87,8	95,2
1983	Jan.	108,7	106,7	106,8	113,2	101,5	105,5	109,1	117,4	82,1	95,2
	Febr.	107,4p	105,3	105,3	114,3	98,1	104,8	107,3	116,0p	83,2	89,5
	März	107,3p	103,4	103,4	113,3	95,3	104,4	106,9	115,8p	98,8	89,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. — 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser-	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	188,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	188,0	177,6	313,7	188,2	182,2	165,2	141,0	138,4	129,8	132,5
1980 D	187,9	195,5	326,9	204,4	197,1	185,4	154,5	152,4	150,2	173,3
1981 D	204,8	207,0	321,4	218,7	213,5	199,0	164,9	160,8	180,1	228,6
1982 D	193,3	191,8	294,2	218,5	211,9	181,1	157,8	158,2	186,4	232,5
1981 Dez.	198,5	198,8	296,4	223,8	223,4	190,3	154,8	165,8	189,1	223,8
1982 Jan.	199,4	198,4	287,1	216,9	218,9	189,7	164,7	171,9	188,5	236,9
Febr.	201,9	200,7	307,8	223,4	218,7	188,9	171,8	158,7	189,8	247,7
März	197,8	197,2	308,5	221,9	214,5	185,5	164,0	155,2	183,0	239,9
April	197,2	195,4	313,2	226,0	213,4	184,3	155,2	158,0	190,0	242,6
Mai	191,3	190,9	291,9	218,8	212,0	181,2	153,0	157,6	189,0	213,4
Juni	189,0	188,5	280,9	215,0	206,8	181,0	149,4	166,1	188,8	205,2
Juli	187,0	186,5	280,3	213,2	207,8	178,2	147,5	160,1	182,9	209,2
Aug.	187,9	185,8	281,1	218,4	205,3	177,4	148,3	152,2	187,1	227,5
Sept.	185,7	182,7	277,1	214,7	201,7	174,2	145,2	152,7	186,6	230,4
Okt.	184,3	181,0	277,3	208,4	198,6	173,1	143,0	154,4	182,8	231,6
Nov.	180,0	178,1	252,7	211,9	201,7	168,7	140,6	152,5	183,3	226,5
Dez.	187,3	184,8	285,3	218,8	213,2	173,1	150,1	160,4	184,2	228,7
1983 Jan.	188,8	185,6	280,7	221,1	214,8	173,2	158,5	188,5	184,1	238,0
Febr.	190,5	187,4	299,8	216,5	213,3	170,1	170,0	149,5	184,6	246,1
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1978 D	183,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1980 D	191,6	199,3	333,2	208,3	200,9	188,1	157,6	155,3	153,1	176,7
1981 D	208,8	211,1	327,6	222,9	217,6	202,9	168,1	170,1	183,6	233,1
1982 D	197,1	195,5	299,9	222,6	215,9	184,6	161,0	161,3	190,1	237,0
1981 Dez.	202,4	202,4	302,1	228,0	227,6	194,1	157,8	169,0	192,8	228,2
1982 Jan.	203,4	202,2	292,7	221,0	223,1	193,4	168,0	175,3	190,1	241,6
Febr.	205,9	204,6	313,8	227,6	220,8	192,6	175,0	161,7	193,4	252,6
März	201,7	201,0	314,5	226,2	218,6	189,1	167,3	158,3	186,6	244,7
April	201,1	199,1	319,3	230,4	217,4	187,9	158,3	159,0	183,7	247,3
Mai	195,0	194,8	297,6	222,8	216,0	184,7	158,1	160,7	192,6	217,6
Juni	192,7	192,2	286,4	219,1	210,7	184,5	152,3	169,3	192,4	209,2
Juli	190,7	190,1	285,7	217,2	211,8	181,8	150,4	163,2	186,5	213,4
Aug.	191,8	189,1	286,8	222,8	209,1	180,9	149,2	155,2	190,8	232,0
Sept.	189,4	186,2	282,6	218,8	205,8	177,7	148,1	155,6	190,2	234,9
Okt.	187,9	184,5	282,7	210,3	200,3	176,5	145,8	157,4	188,2	238,2
Nov.	183,5	179,5	257,8	215,9	205,6	172,0	143,3	155,4	188,8	231,0
Dez.	190,9	188,4	290,8	223,0	217,2	176,5	153,1	163,5	187,9	233,2
1983 Jan.	192,5	189,1	288,2	225,3	218,9	178,7	159,5	169,8	187,8	240,6
Febr.	194,2	191,0	305,6	220,6	217,3	173,5	173,4	152,4	188,2	250,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

Index der Grundstoffpreise¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Grundstoffe der Ernährungswirtschaft			Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe		
	insgesamt	inländische	importierte	zusammen	inländische	importierte	zusammen	inländische	importierte		zusammen	inländische	importierte
1978 D	98,3	100,0	95,1	99,3	98,5	100,4	98,1	100,3	94,0	100,6	97,9	99,8	94,2
1979 D	107,1	106,5	108,1	100,9	100,2	102,0	108,1	107,5	109,3	103,2	107,7	108,9	109,3
1980 D	120,4	115,5	129,8	102,1	102,1	102,2	123,4	117,5	135,0	105,3	122,8	118,6	134,8
1981 D	133,6	124,9	149,8	108,7	108,8	108,9	137,7	127,3	157,8	112,0	137,0	128,4	157,7
1982 D	138,0	131,8	149,9	112,4	113,3	111,2	142,3	134,3	157,5	114,8	141,6	133,5	157,5
1982 Febr.	138,1	131,2	150,8	112,4	112,8	112,0	142,3	134,0	158,4	115,3	141,6	133,0	158,4
März	137,8	131,3	149,9	112,2	112,5	111,7	142,1	134,1	157,4	114,8r	141,4r	133,2	157,4
April	138,1	132,1	149,3	112,0	112,1	111,9	142,5	135,1	158,6	114,5	141,8	134,2	158,6
Mai	137,0	131,8	148,7	111,9	112,5	111,0	141,2	134,7	153,7	114,0	140,8	133,9	153,7
Juni	137,2	131,4	148,0	112,2	112,7	111,4	141,4	134,2	155,2	114,3	140,8	133,4	155,1
Juli	138,1	131,8	149,9	112,0	112,5	111,4	142,4	134,6	157,4	114,1	141,8	133,9	157,4
Aug.	138,0	131,6	149,8	111,9	113,0	110,3	142,3	134,4	157,5	114,0	141,7	133,7	157,4
Sept.	138,6	131,6	151,4	112,1	113,4	110,2	142,9	134,3	158,5	114,0	142,4	133,6	159,4
Okt.	139,0	131,7	152,4	112,7	114,0	110,6	143,4	134,4	160,6	114,6	142,8	133,7	160,6
Nov.	139,1	131,7	152,7	113,7	114,9	112,1	143,3	134,3	160,6	115,1	142,8	133,7	160,7
Dez.	137,7	131,5	149,1	113,0	115,0	110,1	141,8	133,9	156,8	114,2	141,3	133,3	156,9
1983 Jan.	136,9	131,2	147,3	111,6	113,2	109,3	141,0	133,9	154,8	113,2	140,6	133,2	154,9
Febr.	136,5	130,9	146,8	111,4	112,4	108,9	140,6	133,7	154,0	113,2	140,1	133,0	154,0
März	135,2	130,8	143,4	110,9	112,0	109,2	139,3	133,6	150,1	112,9	138,7	132,9	150,0
April	135,5	131,2	143,5	110,9	111,2	110,3	139,6	134,1	150,0	112,6	139,1	133,5	149,9

Jahr Monat		Gliederung nach dem Grad der Bearbeitung												
		Rohstoffe						Halbwaren und Fertigwaren-Vorzeugnisse						
		zusammen	inländische	importierte	ernährungs- wirtschaft- liche 2)	gewerbliche 3)		zusammen	inländische	importierte	ernährungs- wirtschaft- liche	gewerbliche		
						zusammen	darunter Alt- material 4)					zusammen	Halb- waren 5)	Vorzeug- nisse 6)
1978	D	95,4	98,9	91,9	99,2	99,3	80,5	99,5	100,4	97,4	99,4	99,5	98,4	100,2
1979	D	106,4	106,7	108,0	100,6	109,4	105,9	107,4	106,5	109,7	101,5	107,8	110,2	106,3
1980	D	126,6	112,9	140,2	101,4	140,2	106,0	117,8	116,2	121,9	104,2	118,7	125,0	114,7
1981	D	148,4	121,6	174,9	107,6	170,4	102,0	127,5	125,8	131,5	111,6	128,4	140,0	121,2
1982	D	150,1	126,8	173,1	112,1	170,5	99,4	133,0	133,0	133,0	113,3	134,2	145,4	127,2
1982	Febr.	151,1	127,6	174,3	111,8	172,2	104,0	132,7	132,3	133,7	114,0	133,8	144,6	127,1
	März	151,3	128,3	173,9	111,5	172,7	108,3	132,3	132,2	132,4	113,9	133,3	143,4	127,2
	April	150,1	128,4	171,6	111,2	171,0	108,2	133,1	133,2	133,0	114,1	134,2	145,0	127,7
	Mai	147,0	127,4	166,3	111,2	168,3	105,6	132,9	133,1	132,4	113,8	134,0	144,2	127,7
	Juni	147,8	125,8	169,6	111,7	167,4	98,4	132,8	133,0	132,3	113,6	133,9	144,4	127,5
	Juli	150,2	125,9	174,1	111,6	170,9	99,1	133,1	133,5	132,3	113,2	134,3	145,0	127,7
	Aug.	149,6	125,8	173,2	111,8	170,0	98,2	133,2	133,3	132,7	112,5	134,4	145,5	127,5
	Sept.	150,4	125,4	174,9	112,0	170,9	95,7	133,7	133,4	134,2	112,4	134,9	147,1	127,4
	Okt.	151,6	125,9	177,0	112,8	172,5	91,9	133,7	133,5	134,4	112,2	135,0	147,9	127,1
	Nov.	152,6	126,2	178,6	113,9	173,3	90,6	133,5	133,3	133,8	113,1	134,7	147,3	128,9
	Dez.	149,4	126,2	172,4	113,2	168,9	89,8	132,8	133,0	132,2	112,5	134,0	146,0	126,6
	1983	Jan.	147,4	126,0	168,5	111,4	166,8	90,0	132,5	132,7	131,9	112,3	133,7	145,8	126,2
Febr.		146,6	126,1	166,8	111,1	165,7	91,0	132,3	132,3	132,1	112,2	133,4	144,9	126,4
März		144,2	126,3	161,7	110,7	162,1	92,4	131,5	132,1	130,1	111,4	132,7	142,9	126,4
April		142,9	125,9	159,6	110,3	160,4	93,5	132,4	132,7	131,8	112,5	133,6	144,4	126,9

Jahr Monat		Gliederung nach dem vorwiegenden Verwendungszweck												
		Grundstoffe für das Verarbeitende Gewerbe 7)			Grundstoffe für das Baugewerbe 7)			Energie, Brenn- und Treibstoffe 8)				Betriebsstoffe		
		zusammen	für das		zusammen	für das		zusammen	darunter			zusammen	darunter Ver- packungs- material	
			Ernährungs- gewerbe 9)	sonstige Ver- arbeitende Gewerbe		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe		Elektrischer Strom	Gas	Kohle und Koks			Flüssige Kraft- stoffe 10)
1978	D	95,7	99,3	94,7	104,1	105,6	103,1	104,5	104,5	107,8	106,7	99,6	100,5	100,1
1979	D	105,2	100,9	106,4	109,2	111,0	108,0	114,8	107,7	108,2	111,1	137,3	105,6	105,5
1980	D	119,1	102,1	123,7	117,8	121,6	115,3	130,6	111,9	140,5	127,4	166,0	117,1	116,8
1981	D	131,8	108,7	137,7	125,6	130,8	122,1	154,7	123,7	188,8	145,0	208,5	125,4	123,7
1982	D	134,3	112,4	140,1	132,5	140,1	127,5	164,6	134,3	219,7	164,1	206,7	130,6	128,0
1982	Febr.	134,7	112,4	140,8	132,2	140,2	127,0	163,9	132,9	220,3	153,8	206,0	129,4	127,0
	März	134,5	112,2	140,4	132,4	140,0	127,5	162,8	133,0	220,5	153,8	200,8	129,8	127,2
	April	134,6	112,0	140,5	132,9	140,2	128,2	163,7	133,6	218,8	155,1	202,7	130,8	128,3
	Mai	133,2	111,9	138,8	133,0	140,3	126,3	162,3	133,8	218,2	150,0	203,7	130,9	128,4
	Juni	133,4	112,2	139,0	132,7	140,6	127,5	163,3	134,1	218,1	153,0	203,4	130,9	128,4
	Juli	134,4	112,0	140,4	133,2	141,3	127,9	163,9	135,0	220,7	153,0	202,9	131,1	128,5
	Aug.	134,3	111,9	140,2	133,0	140,7	128,0	164,0	135,1	220,7	153,0	202,8	131,1	128,4
	Sept.	135,0	112,1	141,0	132,8	140,4	127,7	165,0	135,0	220,7	152,5	209,0	131,1	128,3
	Okt.	135,1	112,7	141,1	132,4	139,7	127,7	167,7	135,3	219,3	156,4	216,6	131,2	128,4
	Nov.	135,4	113,7	141,1	132,0	139,4	127,1	167,7	135,4	219,3	157,8	214,3	131,2	128,4
	Dez.	133,6	113,0	139,1	131,7	138,2	126,8	166,3	135,5	219,7	157,5	208,2	131,0	128,2
1983	Jan.	132,8	111,6	138,1	132,0	138,6	126,9	165,3	136,2	220,0	158,2	199,9	130,7	128,2
	Febr.	132,3	111,4	137,9	132,4	138,9	127,6	163,1	135,9	219,9	158,2	199,9	130,8	128,2
	März	130,8	110,9	135,9	132,4	140,5	127,2	162,8	136,1	219,8	158,2	186,7	130,6	128,0
	April	130,6	110,9	135,8	132,9	140,7	127,8	164,2	136,3	217,5	158,0	195,8	131,1	128,5

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. — 2) Einschl. Schlachttvieh. — 3) Einschl. Wasser. — 4) Einschl. Reststoffe. — 5) Einschl. elektrischer Strom, Gas und Fernwärme. — 6) Einschl. technische Hilfsstoffe. — 7) Ohne Energie, Brenn-, Treib- und Betriebsstoffe. — 8) Einschl. Brennstoffe für die Energie- und Ortsgenerierung. — 9) Einschl. Tabakverarbeitung. — 10) Einschl. Heizöle, ohne Flüssiggas.

1980 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					Fertigerzeugnisse ²⁾		Elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser ³⁾ zusammen
	insgesamt	ohne elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbes	Investitions- güter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Investitions- güter	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	
1978 D	88,7	88,7	88,9	81,0	92,8	89,0	97,4	92,3	84,8r	88,8
1979 D	93,0	93,2	93,5	89,6	95,5	93,4	87,7	95,5	91,7r	90,5
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	107,8	108,3	108,0	109,7	104,1	104,9	104,8	104,4	108,2r	119,5
1982 D	114,1	111,5	111,1	113,9	110,0	109,0	110,8	110,5	111,8r	134,7
1982 März	112,8	110,1	109,8	112,5	108,8	108,4	108,1	109,2	108,7r	133,8
April	113,4	110,7	110,4	112,7	109,8	108,7	108,9	110,1	109,2r	134,3
Mai	113,7	111,0	110,7	113,0	110,1	108,9	109,4	110,4	110,0r	134,4
Juni	114,2	111,8	111,3	113,3	110,3	109,1	112,2	110,7	111,0r	134,5
Juli	114,7	112,0	111,7	114,1	110,5	109,3	112,8	111,0	112,1r	135,3
Aug.	114,8	112,1	111,8	114,2	110,7	109,4	112,8	111,3	112,7r	135,3
Sept.	114,9	112,3	112,0	114,6	110,8	109,5	112,8	111,5	113,8r	135,3
Okt.	115,3	112,7	112,3	115,4	111,1	109,8	112,5	111,8	115,0r	135,4
Nov.	115,3	112,7	112,3	115,1	111,0	109,8	112,7	111,8	114,5r	135,4
Dez.	115,1	112,5	112,1	114,3	111,1	109,6	112,8	111,9	113,7r	135,3
1983 Jan.	115,1	112,4	112,0	113,2	111,8	109,9	112,7	112,4	112,5r	136,1
Febr.	115,0	112,3	111,8	112,2	112,0	110,2	112,7	112,7	111,5	136,0
März	114,7	111,9	111,5	111,0	112,2	110,2	112,4	112,8	110,1	136,1
April	115,1	112,4	112,0	111,8	112,6	112,5	113,4	111,1	111,1	136,0
Mai	115,2	112,5	112,1	111,9	113,0	110,6	112,3	113,9	111,5	136,1

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralölerzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und Metallhalbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- u. Warm- walzwerke ⁴⁾		
1978 D	88,5	82,5	83,5	84,5	51,3	87,9	93,5	93,0	73,8	89,3
1979 D	90,1	85,2	87,1	81,1	79,8	92,3	98,3	95,7	87,5	93,8
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	111,8	115,8	112,3	121,3	124,7	108,4	103,7	102,2	99,4	104,3
1982 D	122,2	124,7	120,2	123,2	127,7	112,7	116,2	114,8	93,2	109,7
1982 März	121,2	123,4	118,8	117,1	118,5	111,8	117,3	115,5	94,4	108,5
April	121,8	123,3	118,6	118,3	122,8	112,6	117,4	115,6	94,3	110,6
Mai	121,9	124,2	119,5	118,0	124,8	113,0	117,2	115,4	92,6	110,7
Juni	122,0	124,1	119,5	120,4	124,0	113,0	117,7	118,1	88,9	110,8
Juli	122,7	124,1	119,5	122,8	122,6	113,2	117,7	118,2	92,9	110,8
Aug.	122,7	123,8	119,5	123,8	126,4	113,3	117,0	115,3	92,8	110,8
Sept.	122,7	123,8	119,5	126,1	130,5	113,1	116,3	115,0	92,9	110,5
Okt.	122,9	127,7	123,1	130,3	137,0	113,0	114,8	113,4	93,9	110,3
Nov.	123,0	127,7	123,1	129,5	136,1	113,0	114,1	113,1	92,9	110,0
Dez.	123,0	127,7	123,1	128,8	130,2	113,2	114,0	113,1	91,5	109,9
1983 Jan.	124,0r	128,3r	123,7r	122,8r	122,8r	114,8r	111,3	110,0	93,4	110,0
Febr.	123,9r	129,0r	123,7	117,7r	115,1r	115,0r	110,4	109,2	97,0	110,4
März	123,9	129,1	123,7	112,6	109,5	115,4	111,5	110,6	94,1	111,3
April	124,1	129,1	123,7	114,5	118,5	115,7	111,5	110,7	98,2	111,8
Mai	124,2	126,2	123,7	114,3	113,2	116,1	111,5	110,7	102,7	113,4

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)				
	darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kaltwalzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter			
							gewerbli. Arbeitsmaschinen		Kraft-	Land-
							zusammen	darunter Fördermittel			maschinen
1978 D	90,1	92,2		89,9	90,4	91,8	91,4	94,2	90,6	94,3
1979 D	93,6	95,0		93,8	94,1	95,0	95,2	96,3	92,5	96,8
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	104,7	102,9	102,0	105,5	105,9	105,1	105,0	104,5	108,0	104,6
1982 D	111,3	110,3	109,3	115,5	116,6	111,4	111,4	111,0	112,6	112,3
1982 März	109,8	110,0	110,2	113,9	115,0	110,3	110,4	109,9	110,8	110,2
April	112,0	110,7	110,8	115,1	116,4	111,1	111,0	110,7	111,5	111,4
Mai	112,3	110,7	110,0	115,6	116,7	111,5	111,5	111,2	112,1	111,8
Juni	112,2	110,9	110,0	115,7	116,9	111,7	111,7	111,5	113,2	111,7
Juli	112,3	111,2	110,7	116,1	117,6	112,0	112,1	111,8	113,6	112,0
Aug.	112,4	110,9	109,8	116,4	117,5	112,2	112,2	111,9	113,7	112,1
Sept.	112,3	110,5	108,3	116,5	117,6	112,3	112,3	111,9	114,4	113,2
Okt.	112,4	110,7	108,1	117,0	117,9	112,6	112,6	112,1	113,9	115,5
Nov.	112,4	109,8	106,7	117,0	117,9	112,7	112,7	112,1	114,5	115,3
Dez.	112,4	109,7	106,6	117,0	117,9	112,6	112,5	112,1	114,6	115,6
1983 Jan.	112,7	110,0	107,4	116,8	117,3	113,6r	113,5	112,8	116,4	115,8
Febr.	113,1	110,5	108,1	117,2	117,5	114,0r	113,9	113,3	117,0	118,1
März	113,7	110,1	107,7	117,3	117,6	114,2	114,2	113,5	117,0	118,3
April	113,7	110,3	107,9	117,8	118,2	114,7	114,9	113,7	117,1	118,5
Mai	115,4	110,5	108,5	118,0	118,2	115,1	115,3	114,2	117,5	118,5

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

1980 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren		Eisen-, Blech- und Metallwaren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Full- halter u.ä.	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen	
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse					
		Kraftwagen und Krafträder 5)	Teile f. Kraft- wagen und Kraftwagen- motoren									
1978 D	92,8	92,8	93,2	88,2	94,9	94,2	91,9	91,5	74,9	85,7	109,3	
1979 D	95,7	96,1	95,8	92,9	98,4	98,5	95,4	94,8	81,4	92,8	102,5	
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1981 D	103,8	103,2	104,0	103,6	103,5	103,5	104,5	104,6	104,4	108,8	100,5	
1982 D	110,4	109,5	111,9	108,8	107,3	107,4	108,5	110,8	106,6	113,7	104,0	
1982 März	108,7	107,4	110,9	108,8	108,5	108,7	108,7	109,8	105,4	113,4	103,8	
	April	110,5	109,8	112,4	108,8	107,1	108,8	108,4	110,9	108,1	113,8	103,9
	Mai	110,8	109,5	112,8	108,8	107,2	107,3	108,3	111,3	105,8	114,1	104,1
	Juni	110,9	109,6	113,0	108,8	107,5	107,5	108,9	111,3	105,2	113,7	104,1
	Juli	110,9	109,7	112,9	108,8	107,8	107,5	108,9	111,2	105,3	113,5	104,1
	Aug.	111,4	110,6	112,9	108,8	107,8	107,8	108,5	111,3	108,5	113,4	104,0
	Sept.	111,5	110,7	112,9	108,8	108,0	108,1	108,9	111,4	108,0	113,9	104,0
	Okt.	111,5	110,7	112,9	109,7	108,3	108,2	108,9	111,6	108,6	113,7	103,9
	Nov.	111,5	110,7	113,2	110,7	108,2	108,6	108,9	111,6	108,6	113,9	104,1
	Dez.	111,7	110,8	113,2	110,9	108,2	108,7	108,9	111,7	108,7	114,1	104,0
	1983 Jan.	112,1	110,8	114,7	111,9	108,9	109,5	110,1	112,1	109,7	114,0	104,2
		Febr.	112,5	111,1	115,5	114,2	109,1	109,5	110,1	112,6	111,3	114,1	104,2
März		112,5	111,1	115,7	114,2	109,5	109,7	110,7	112,9	110,4	114,1	103,8
April		113,1	111,7	115,9	114,2	110,1	109,9	111,4	113,1	111,1	113,8	103,7
Mai		113,8	112,8	118,0	114,2	110,3	110,2	112,4	113,4	111,3	112,8	103,5

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, 6) Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1978 D	91,9	89,1	81,2	88,3	85,8	88,4	90,8	85,9	86,6	88,2
1979 D	94,6	90,2	85,5	93,3	91,3	91,2	94,5	92,9	90,7	104,7
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	106,5	106,3	101,6	105,7	109,0	107,8	104,6	102,4	108,3	99,4
1982 D	111,9	109,4	98,2	110,9	111,8	111,7	108,1	105,3	115,0	105,4
1982 März	111,3	109,1	99,0	110,0	114,4	112,0	107,2	105,2	114,7	104,2
April	111,9	109,2	99,1	110,5	113,9	112,1	107,6	105,7	115,6	105,7
Mai	112,1	109,1	99,1	110,8	113,3	112,0	108,1	105,7	115,7	106,8
Juni	112,7	109,1	99,0	111,2	112,9	112,1	108,7	105,5	115,8	106,5
Juli	112,8	109,3	98,7	111,3	112,2	111,8	108,6	105,5	115,7	106,7
Aug.	112,3	109,8	98,3	111,4	110,5	111,6	108,6	105,4	115,4	106,3
Sept.	112,1	109,6	97,5	111,5	109,4	111,6	108,6	105,4	115,5	105,6
Okt.	112,3	109,8	98,7	111,8	108,4	111,5	108,7	105,2	115,1	105,0
Nov.	112,3	109,8	98,8	111,9	108,3	111,4	108,4	105,3	115,6	105,4
Dez.	112,3	109,8	98,2	112,1	107,2	111,2	108,4	105,3	115,6	105,7
1983 Jan.	112,6	109,9	95,7	112,5	105,9	111,2	108,6	105,4	115,9	104,9
Febr.	113,2	109,9	95,8	113,2	106,0	111,2	108,6	105,6	115,6	105,9
März	113,8	109,2	95,8	113,7	106,4	111,1	108,6	105,3	116,1	106,5
April	113,2	108,7	96,1	114,2	107,0	111,4	109,0	105,3	116,8	106,9
Mai	113,3	108,6	96,2	114,6	107,5	111,3	109,5	105,2	116,7	107,0

Jahr Monat		Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes				Tabakwaren	Fertigteilbauten im Hochbau	
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter					
							Mahl- und Schälmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Käse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse			
1978	D	88,4	85,7	91,9	92,9	97,4	98,0	98,8	97,2	97,3		
1979	D	92,0	91,6	95,4	95,6	97,7	99,0	98,0	97,0	98,1		
1980	D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1981	D	104,5	104,8	105,0	105,1	104,9	104,8	104,6	106,2	101,2	103,2	
1982	D	107,8	107,7	109,9	109,2	109,7	108,3	109,4	113,1	122,6	107,9	
1982	März	107,1	106,8	109,1	108,4	108,3	107,6	106,4	112,7	105,7	106,4	
	April	107,3	107,0	109,4	108,5	109,2	107,8	106,7	112,1	105,7	106,9	
	Mai	107,5	107,2	109,6	108,7	109,8	108,9	108,8	112,5	105,7	107,3	
	Juni	107,7	107,4	109,9	108,9	110,1	109,2	110,3	112,3	134,7	107,5	
	Juli	107,8	107,5	110,4	109,4	110,5	108,8	111,0	112,7	134,9	108,3	
	Aug.	107,9	107,8	110,7	109,7	110,5	107,5	111,4	113,5	134,9	108,5	
	Sept.	108,5	108,5	110,8	110,1	110,5	107,4	111,5	113,7	134,9	108,7	
	Okt.	109,0	109,0	110,7	110,3	110,4	108,1	111,6	113,7	134,9	110,3	
	Nov.	109,0	109,0	110,6	110,3	110,6	109,4	111,6	113,7	134,9	110,2	
	Dez.	109,0	109,0	110,6	110,3	110,7	109,8	111,6	113,8	134,9	110,2	
	1983	Jan.	109,8	109,4	110,8	110,7	110,6	110,3	111,7	112,7	134,9	110,1
		Febr.	109,8	109,5	110,9	111,2	110,6	109,9	111,4	112,2	134,9	111,0
März		109,9	109,6	110,9	111,3	110,3	109,9	111,4	112,2	134,9	111,2	
April		110,2	110,0	111,0	111,7	110,5	109,4	111,2	111,6	133,5	112,3	
Mai		110,5	110,1	111,1	111,8	110,5	109,4	111,3	111,9	131,8	113,4	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 3) In den Preisindizes für elektrischen Strom ist die Ausgleichsabgabe nach dem dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. — 4) Ohne Ferrolegierungswerke. — 5) Einschl. Fahrräder mit Hilfsmotoren sowie Verbrennungsmotoren für Kraftfahrzeuge. — 6) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾

Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)

1980 = 100

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Bürogebäude	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien-Gebäude	Mehrfamilien-Gebäude	Gemischtgenutzte Gebäude			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
1978 D	83,1	82,7	83,1	83,4	83,9	82,8	83,9	83,1	84,8
1979 D	90,4	90,2	90,4	90,4	90,8	90,2	90,7	90,2	91,3
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	105,9	105,8	105,9	105,8	108,1	105,8	108,1	108,1	108,1
1982 D	108,9	108,6	109,0	109,2	110,0	108,9	110,4	109,7	111,2
1980 Mai	100,3	100,4	100,3	100,3	100,1	100,4	100,2	100,3	100,2
Aug.	101,5	101,5	101,5	101,4	101,3	101,5	101,5	101,5	101,5
Nov.	102,1	102,1	102,1	102,1	102,1	102,0	102,0	102,1	102,0
1981 Febr.	103,2	103,2	103,2	103,2	103,5	103,2	103,1	103,2	103,0
Mai	106,2	106,2	106,2	106,1	108,1	106,2	108,0	108,2	105,8
Aug.	106,9	106,9	106,9	106,8	107,0	106,8	107,3	107,2	107,3
Nov.	107,1	107,0	107,2	107,2	107,7	107,1	108,0	107,7	108,4
1982 Febr.	107,9	107,7	108,0	108,2	108,9	107,9	109,4	108,7	110,2
Mai	109,1	108,8	109,2	109,4	110,2	109,1	110,5	109,9	111,1
Aug.	109,5	109,1	109,6	109,7	110,6	109,4	111,0	110,2	111,8
Nov.	109,1	108,7	109,3	109,3	110,3	109,0	110,7	109,8	111,6
1983 Febr.	109,3	108,8	109,5	109,5	110,6	108,1	110,9	110,0	111,7

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Staudämme	Ein-familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr-familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen		Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundesautobahnen	Landes- und Bundesstraßen							
1978 D	80,3	80,8	79,9	83,4	81,6	82,3	88,5	88,5	86,4	88,9
1979 D	88,7	89,1	88,3	91,0	90,0	90,8	91,9	91,9	91,7	92,4
1980 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1981 D	102,6	102,5	102,8	104,3	102,7	102,3	108,8	108,8	108,5	108,8
1982 D	100,3	100,2	100,4	108,0	100,9	100,2	111,9	111,8	111,8	111,0
1980 Mai	100,6	100,6	100,8	100,5	100,6	100,8	99,9	99,9	99,9	99,8
Aug.	101,8	101,7	101,9	101,6	101,7	101,6	101,5	101,6	101,4	102,2
Nov.	101,3	101,3	101,4	101,5	101,6	101,1	102,1	102,1	102,1	102,3
1981 Febr.	101,6	101,5	101,7	102,0	101,8	101,2	103,5	103,5	103,6	103,2
Mai	103,4	103,3	103,6	104,6	103,6	103,2	108,4	108,5	108,3	108,9
Aug.	103,5	103,3	103,7	105,1	103,4	103,1	107,9	107,9	107,7	108,6
Nov.	102,0	101,9	102,1	105,3	102,0	101,8	108,5	108,4	108,3	108,5
1982 Febr.	101,2	101,0	101,3	105,9	101,1	100,9	110,1	109,7	110,1	108,7
Mai	100,7	100,6	100,8	108,5	101,3	100,8	111,7	111,3	111,6	110,8
Aug.	100,0	100,0	100,1	108,3	100,9	99,9	112,9	112,8	112,7	112,4
Nov.	99,2	99,1	99,2	105,4	100,1	99,0	113,0	112,6	112,7	112,2
1983 Febr.	98,9	98,8	98,7	105,2	99,7	98,8	113,5	113,0	113,2	112,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer

Kaufwerte für Bauland

Jahr ¹⁾ Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Beaufest Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland ²⁾		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
1977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 289	23 910	26,13	7 247	15 552	17,88
1978	117 771	146 796	48,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 585	28,65	7 663	23 348	15,66
1979	108 021	137 402	53,87	84 504	85 528	69,17	16 004	32 598	31,89	7 513	19 277	23,53
1980	97 624	118 385	62,43	76 221	74 122	82,01	13 885	27 225	32,88	7 538	17 019	24,41
1981	78 245	91 807	72,66	61 841	57 548	96,07	10 919	21 215	36,55	6 885	13 043	28,06
1981 4. Vj	17 520	20 573	74,12	13 366	11 918	103,67	2 382	5 051	38,43	1 772	3 568	28,75
1982 1. Vj	15 331	14 947	79,14	10 995	9 286	105,51	1 891	3 045	44,08	2 445	2 836	27,01
2. Vj	18 361	18 144	76,83	13 063	10 803	106,85	2 414	3 885	42,36	2 884	3 477	21,88
3. Vj	15 947	16 533	81,64	12 038	10 134	110,30	1 889	3 281	41,87	2 040	3 138	30,33
4. Vj	23 052	23 085	87,59	17 658	15 095	115,91	2 723	4 712	41,28	2 673	3 278	23,73

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Groß- handel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Dunge- mitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1978 D	101,0	98,4	98,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1980 D	116,5	104,9	99,5	109,8	149,6	101,7	123,8	106,1	110,7	120,2
1981 D	128,1	111,7	109,6	114,9	177,8	106,1	131,5	101,0	118,5	127,1
1982 D	133,4	115,5	116,2	116,2	182,4	122,1	138,2	99,9	127,1	134,5
1982 März	131,8	116,8	117,7	118,0	171,0	122,2	137,7	108,2	127,5	134,2
April	132,5	117,1	120,8	116,4	170,8	122,6	138,5	108,0	129,6	134,5
Mai	134,0	117,5	119,7	116,0	175,7	122,6	138,9	105,8	131,9	134,8
Juni	134,8	117,4	118,4	115,1	178,9	121,2	139,0	98,5	134,4	134,7
Juli	135,1	115,3	115,8	114,1	182,9	122,3	139,0	99,5	133,5	134,7
Aug.	133,3	112,4	115,7	114,3	182,6	122,1	138,6	98,7	127,8	135,1
Sept.	133,1	113,5	114,8	114,3	186,5	122,2	138,6	96,5	124,0	134,2
Okt.	133,9	113,7	112,8	118,0	194,5	121,7	139,0	92,6	122,0	134,7
Nov.	134,2	115,1	114,2	116,6	194,0	121,8	138,9	91,8	122,7	135,0
Dez.	133,4	116,4	114,1	116,3	188,0	121,4	138,7	91,2	122,9	135,1
1983 Jan.	132,1	117,3	113,5	117,3	181,3	114,5	139,8	90,7	124,0	135,5
Febr.	131,1	117,4	114,9	118,4	171,9	114,7	139,8	91,0	125,1	136,8
März	130,3	117,7	116,1	119,8	163,9	115,2	139,9	92,8	125,9	136,9
April	131,4	118,4	117,1	120,2	167,0	116,0	140,3	93,9	127,1	137,2
Mai	132,2	118,2	119,0	118,9	170,1	117,2	140,5	96,1	127,6	137,3

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen 2)			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.				
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,6	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	108,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1980 D	111,8	118,9	114,6	113,7	113,5	111,3	120,0	106,6	128,0
1981 D	117,9	118,7	119,2	119,1	122,1	119,4	126,7	109,4	136,0
1982 D	123,5	122,5	125,9	122,9	130,4	127,8	133,9	112,1	144,1
1982 März	122,9	121,5	124,6	121,3	129,9	127,8	133,6	112,5	143,4
April	123,5	122,3	124,9	121,5	130,5	130,2	133,9	112,5	143,4
Mai	123,8	122,6	126,3	122,1	130,8	133,0	134,0	112,4	143,9
Juni	123,9	122,7	126,4	122,5	130,4	135,7	134,1	112,1	144,0
Juli	123,8	122,8	126,6	122,7	130,6	134,5	134,1	112,1	144,1
Aug.	124,1	122,9	126,7	123,2	130,4	128,6	134,5	112,2	144,2
Sept.	124,1	123,6	127,0	123,9	130,6	124,6	133,7	112,2	144,2
Okt.	124,0	123,6	127,1	124,9	130,9	122,5	134,1	111,8	146,1
Nov.	124,3	123,5	127,2	125,1	131,1	123,2	134,5	112,0	146,0
Dez.	124,2	123,6	127,2	125,6	130,9	123,4	134,5	111,8	147,0
1983 Jan.	124,4	124,7	127,4	126,9	130,2	124,7	135,0	112,2	147,4
Febr.	124,7	125,5	127,6	127,3	130,0	125,9	136,2	112,5	148,1
März	125,1	125,5	128,0	127,5	130,3	126,8	136,3	112,7	148,9
April	125,3	125,9	128,1	127,9	131,4	128,0	136,6	112,8	148,8
Mai	125,4	125,7	128,7	128,2	131,6	128,5	136,7	112,8	149,4

Fußnote siehe folgende Seite

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen 2)						Warengruppen 3)		
	Papier-, -waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpfle- gemittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1978 D	100,8	109,7	108,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,8	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,8	125,5	100,8	104,9	123,0	155,8
1981 D	115,1	133,3	120,9	119,4	141,1	107,2	115,2	137,4	187,2
1982 D	121,1	141,2	128,0	123,5	149,7	110,9	122,8	144,5	191,2
1982 März	120,7	140,7	128,8	121,9	144,8	112,6	128,5	142,8	177,2
April	121,0	141,7	127,0	122,1	144,9	112,5	132,0	143,1	177,0
Mai	121,2	141,7	128,5	122,7	147,1	112,3	136,4	143,8	183,1
Juni	121,3	141,9	128,6	123,1	147,7	112,0	137,5	143,4	187,1
Juli	121,3	142,0	128,8	123,4	149,9	110,3	130,2	143,7	182,0
Aug.	121,0	141,8	128,9	123,8	149,7	107,6	117,8	144,0	191,8
Sept.	121,1	142,3	129,2	124,4	151,5	108,5	110,8	144,3	198,8
Okt.	121,4	142,4	129,3	125,3	155,0	109,0	107,7	148,1	205,7
Nov.	121,4	142,4	129,5	125,7	154,8	110,5	109,4	147,9	205,0
Dez.	121,5	142,4	129,4	126,1	151,8	111,7	110,4	147,8	197,4
1983 Jan.	121,5	143,5	129,7	127,4	145,7	112,3	113,8	147,7	188,8
Febr.	121,2	143,8	129,9	127,7	141,3	112,3	115,8	147,5	177,0
März	121,3	144,8	130,4	127,9	137,8	112,1	118,1	147,5	188,8
April	122,3	145,0	130,5	128,2	139,7	112,8	121,0	147,4	170,8
Mai	122,3	144,8	131,1	128,8	141,8	112,8	122,1	148,0	175,0

Jahr Monat	Warengruppen 3)									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1978 D	113,8	93,2	87,0	107,9	108,8	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,8	105,7	111,1	110,4	100,2	104,8	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,8	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	108,9	122,1
1981 D	139,6	103,4	112,0	121,2	118,8	108,8	120,5	116,5	113,1	122,4
1982 D	150,9	125,8	103,8	127,3	127,2	112,0	125,7	123,9	117,3	148,1
1982 März	151,5	128,2	108,4	125,9	125,2	112,4	128,4	124,0	115,5	128,8
April	152,4	128,7	108,4	128,5	125,5	112,3	128,4	124,1	118,8	127,1
Mai	151,8	128,2	108,5	127,4	128,0	112,3	128,2	124,0	117,3	127,5
Juni	151,7	125,4	100,7	127,7	128,1	112,0	125,3	123,9	118,0	148,2
Juli	151,8	128,1	102,5	127,8	128,2	111,9	124,8	124,3	118,1	185,7
Aug.	151,0	125,9	102,0	128,0	128,2	112,2	124,8	124,0	118,1	185,8
Sept.	152,1	125,5	102,7	128,3	128,8	111,9	124,8	124,0	118,2	186,4
Okt.	152,5	125,1	100,7	128,8	128,7	111,5	125,8	124,2	117,8	186,4
Nov.	152,8	124,9	101,0	129,5	128,8	111,8	126,1	124,0	118,4	186,4
Dez.	152,6	124,7	99,8	129,4	128,8	111,7	126,4	123,8	118,6	186,4
1983 Jan.	154,8	118,2	100,0	129,5	128,7	111,9	128,3	123,8	118,2	186,3
Febr.	155,6	115,7	102,8	129,8	128,9	112,2	129,3	123,0	118,0	183,9
März	157,3	115,8	105,2	130,1	129,2	112,3	129,8	123,1	117,8	182,5
April	157,8	118,8	105,9	130,3	129,0	112,3	130,3	123,3	117,8	181,8
Mai	157,1	117,1	110,2	130,7	129,9	112,4	129,8	123,4	118,0	181,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978. — 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art ³⁾ und mit Gemischwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getranken	Tabakwaren
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	108,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,8	108,4	118,3
1980 D	116,1	111,8	111,2	111,2	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1981 D	122,2	117,1	118,7	121,4	114,8	124,1	117,2	113,7	117,4	120,7
1982 D	128,6	125,0	123,4	125,4	119,8	130,5	122,0	119,5	125,3	143,2
1982 März	128,4	122,1	121,7	131,7	118,0	127,3	120,1	116,9	121,8	128,4
April	127,3	123,8	123,2	140,1	118,3	128,7	121,2	118,2	123,8	128,8
Mai	128,4	125,1	124,7	151,5	118,7	130,4	121,8	118,3	124,8	128,9
Juni	130,1	129,4	127,1	158,5	119,8	127,0	122,5	119,8	126,6	153,0
Juli	130,0	128,8	128,4	148,2	120,3	128,1	122,8	120,3	127,1	155,3
Aug.	129,2	128,4	123,9	117,2	120,4	127,8	123,0	120,6	127,3	155,3
Sept.	129,4	125,6	123,2	105,7	120,9	131,3	123,2	121,2	127,4	155,4
Okt.	129,8	125,2	122,8	98,8	121,0	132,6	123,5	121,5	127,7	155,5
Nov.	130,3	125,6	123,2	100,8	121,2	133,9	123,7	121,6	127,8	155,5
Dez.	130,4	126,1	123,7	105,4	121,4	137,4	123,7	121,7	127,9	155,5
1983 Jan.	130,8	126,9	124,5	111,3	121,8	139,5	124,0	121,9	128,2	155,6
Febr.	130,7	127,5	125,1	118,0	121,8	136,2	124,1	122,0	128,1	155,2
März	130,6	127,6	125,4	120,7	122,0	131,2	124,0	121,9	128,2	153,5
April	130,9	128,0	125,9	128,2	122,1	133,3	124,1	120,8	128,2	153,0
Mai	131,5	128,5	126,3	130,9	121,9	131,6	124,0	120,3	128,4	153,0

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikererzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	der. mit Elektro- erzeugnissen a.n.g. Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuh- waren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a.n.g.	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
1978 D	108,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,6	123,8	121,8	114,5	100,9
1981 D	128,8	124,6	124,7	125,4	123,9	140,5	128,6	120,1	132,1	131,2	118,2	103,2
1982 D	132,4	130,2	130,4	130,8	130,0	145,8	134,8	125,6	139,3	137,6	120,8	105,9
1982 März	131,2	129,1	129,1	129,7	128,7	144,8	133,8	124,2	137,9	136,7	120,4	105,5
April	131,5	129,3	129,5	129,9	128,9	145,1	134,1	124,8	138,4	137,0	120,4	105,7
Mai	132,0	129,9	130,1	130,5	129,8	145,3	134,6	125,2	138,9	137,4	120,6	106,0
Juni	132,2	130,1	130,4	130,6	129,9	145,4	134,8	125,8	139,4	137,6	120,8	106,2
Juli	132,4	130,3	130,8	130,7	130,1	145,7	135,1	126,1	139,7	137,9	120,8	106,3
Aug.	132,6	130,5	130,8	130,9	130,3	146,0	135,3	126,3	140,0	138,1	120,9	106,3
Sept.	133,3	131,1	131,4	131,8	131,0	146,8	135,7	126,6	140,6	138,5	121,1	106,3
Okt.	133,8	131,6	131,8	132,1	131,5	147,6	136,0	126,9	141,0	138,7	121,3	106,2
Nov.	134,2	132,1	132,3	132,6	132,3	147,8	136,2	127,1	141,4	139,0	121,5	106,2
Dez.	134,3	132,2	132,4	132,7	132,4	147,8	136,2	127,1	141,5	139,0	121,5	106,1
1983 Jan.	134,6	132,4	132,7	133,0	132,6	148,2	136,7	127,4	141,8	139,6	121,6	106,1
Febr.	134,9	132,7	133,0	133,2	132,9	148,7	137,3	127,8	142,3	140,2	122,0	106,2
März	135,2	133,0	133,3	133,5	133,3	149,1	137,7	128,0	142,7	140,6	122,2	106,3
April	135,4	133,2	133,5	133,7	133,6	149,3	138,0	128,2	143,2	140,9	122,3	106,4
Mai	135,8	133,7	134,0	134,1	134,4	149,6	138,3	128,7	143,7	141,3	122,4	106,5

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen kosmetischen u. s. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölserzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	108,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,8	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1981 D	118,0	118,1	120,3	113,0	177,2	181,8	158,2	119,1	119,8	120,9
1982 D	125,0	121,9	123,4	118,0	184,9	191,4	158,3	126,0	127,0	125,5
1982 März	122,9	120,2	121,6	118,8	174,7	181,0	149,1	123,4	124,2	126,5
April	123,8	120,5	121,8	117,3	175,4	182,6	148,0	125,5	126,5	128,4
Mai	124,0	121,2	122,6	117,7	178,9	187,4	149,2	126,1	127,2	127,4
Juni	125,1	121,6	123,0	118,1	181,0	187,5	154,2	126,3	127,2	126,8
Juli	125,5	121,8	123,3	118,4	182,3	187,8	160,8	126,4	127,3	124,4
Aug.	125,9	122,1	123,5	118,7	183,3	188,8	161,0	127,0	128,1	122,5
Sept.	126,3	122,6	124,0	119,0	187,8	193,8	163,4	127,1	128,2	123,8
Okt.	127,1	123,8	125,7	119,3	195,9	202,7	168,6	127,2	128,2	124,3
Nov.	127,5	124,2	126,1	119,5	196,4	203,4	168,1	128,4	129,5	125,4
Dez.	127,8	124,5	126,6	119,6	192,0	198,4	166,3	128,1	129,1	126,6
1983 Jan.	127,9	125,6	128,1	119,8	185,5	191,7	160,4	127,9	128,8	128,7
Febr.	128,5	126,4	129,1	119,9	177,9	183,4	155,9	127,9	128,8	128,6
März	128,9	126,6	129,3	120,1	169,8	175,2	147,8	127,7	128,6	128,3
April	128,8	127,0	129,8	120,3	171,1	177,2	146,4	127,6	128,5	127,9
Mai	130,0	127,5	130,3	120,6	172,6	178,0	150,6	129,5	130,6	127,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. —

3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für			Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
								Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	

Alle privaten Haushalte¹⁾

1978 D	108,5	106,7	108,4	109,4	108,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1980 D	117,0	117,1	112,7	120,8	115,4	137,6	116,7	116,8	119,1	108,9	123,2
1981 D	123,9	124,0	118,2	126,8	120,4	157,8	123,7	125,2	126,0	113,0	131,3
1982 D	130,5	130,6	125,5	132,5	126,4	171,0	129,3	130,9	131,7	118,2	137,5
1982 März	128,4	128,2	123,2	131,4	124,7	164,5	129,2	127,2	130,6	117,2	135,8
April	129,0	128,7	124,5	131,7	125,0	166,1	129,2	127,9	130,9	117,7	135,8
Mai	129,8	129,4	125,6	132,2r	125,6	169,1	129,6	128,8	131,2	117,8r	136,2
Juni	131,1	130,7	128,6	132,3	126,0	168,7	129,4	130,2	131,5	118,2	136,6
Juli	131,4	131,4	128,0	132,5	126,6	169,3	128,8	132,6	131,8	118,4	136,6
Aug.	131,2	131,7	126,5	132,8	127,1	170,2	128,5	133,0	132,1	118,6	138,7
Sept.	131,6	132,2	126,2	133,5	127,6	172,9	129,3	133,4	132,6	119,1	138,8
Okt.	132,0	132,8	125,9	133,9	128,1	177,4	129,7	134,1	133,2	119,3	138,9
Nov.	132,3	133,0	126,2	134,5	128,7	177,8	130,3	134,0	133,6	119,3	139,0
Dez.	132,6	133,2	126,6	134,6	129,2	174,8	130,9	134,0	133,9	119,4	140,6
1983 Jan.	132,9	133,3r	127,4	134,8	130,3	171,2	132,1	133,4	135,0	119,8	140,7
Febr.	133,0	133,3	128,0	135,2	131,0	166,6	132,4	133,1	135,4	120,3	140,9
März	132,9	133,1	128,1	135,5	131,7	162,3	132,7	131,8	136,0	120,5	141,1
April	133,2	133,2	128,7	135,7	132,2	164,0	132,5	131,5	136,2	120,8	141,2
Mai	133,7	133,8	128,9	136,2	132,7	164,5	132,5	133,7	136,5	121,1	141,2

4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen²⁾

1978 D	108,7	108,8	108,7	109,4	108,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1980 D	117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	119,3	108,8	124,0
1981 D	124,5	124,5	119,0	126,2	119,8	161,6	124,4	125,9	126,2	114,2	132,8
1982 D	130,9	131,0	126,1	131,6	125,7	175,3	130,1	131,3	131,6	119,7	139,6
1982 März	128,8	128,7	124,2	130,5	124,1	168,1	130,0	127,4	130,4	118,8	137,7
April	129,4	129,2	125,4	130,8	124,4	169,9	130,0	128,2	130,9	119,2	137,8
Mai	130,2r	129,9	126,5	131,3r	124,9	173,3	130,4	129,1	131,1	119,3r	138,7
Juni	131,3	131,0	129,2	131,5	125,3	172,9	130,2	130,5	131,4	119,6	140,6
Juli	131,7	131,7	128,6	131,6	125,9	173,5	129,5	133,1	131,7	119,7	140,7
Aug.	131,6	132,0	127,1	131,9	126,4	174,4	129,2	133,4	131,9	119,9	140,7
Sept.	132,0	132,5	126,6	132,6	126,9	177,4	130,0	133,8	132,4	120,8	140,9
Okt.	132,5	133,2	126,3	133,0	127,4	182,4	130,4	134,6	133,2	120,8	141,0
Nov.	132,8	133,4	126,6	133,5	127,9	182,9	131,1	134,4	133,5	120,9	141,2
Dez.	133,0	133,6	126,9	133,6	128,4	179,4	131,7	134,4	133,7	121,1	142,8
1983 Jan.	133,3	133,6	127,7	133,9	129,4	175,2	133,0	133,6	135,1	121,5	142,9
Febr.	133,4	133,6	128,4	134,2	130,0	170,0	133,3	133,3	135,6	122,0	143,2
März	133,2	133,4	128,7	134,5	130,6	165,1	133,5	131,9	136,5	122,2	143,4
April	133,5	133,6	129,3	134,7	131,1	167,0	133,3	131,6	136,8	122,6	143,6
Mai	134,2	134,3	129,5	135,3	131,6	167,7	133,3	133,9	137,1	122,8	143,7

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen³⁾

1978 D	108,1	108,4	108,1	109,8	106,2	103,4	106,6	104,9	108,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1980 D	116,0	116,2	112,4	121,5	115,4	132,4	116,2	117,5	116,3	109,2	119,5
1981 D	122,8	122,9	118,0	127,6	120,4	151,8	123,1	127,3	122,4	113,3	126,1
1982 D	129,2	129,4	125,3	133,3	126,5	165,0	128,7	132,3	127,8	118,2	131,0
1982 März	127,1	127,0	123,1	132,1	124,8	159,6	126,6	128,2	126,7	117,2	129,5
April	127,8	127,5	124,3	132,4	125,1	161,0	126,6	128,7	126,9	117,7	129,5
Mai	128,6	128,1	125,5	132,9r	125,6	163,4	129,0	129,6	127,3	117,9r	129,6
Juni	130,0	129,5	128,6	133,1	126,1	163,1	128,8	131,3	127,7	118,2	131,8
Juli	130,3	130,2	127,9	133,2	126,7	163,9	128,1	134,3	128,0	118,4	131,9
Aug.	130,0	130,5	126,4	133,5	127,2	164,6	127,8	134,6	128,3	118,6	131,9
Sept.	130,3	131,0	126,0	134,2	127,7	166,7	128,6	135,0	128,7	119,0	132,0
Okt.	130,7	131,6	125,7	134,7	128,3	170,3	129,0	135,9	129,3	119,2	132,1
Nov.	131,0	131,8	126,1	135,2	128,9	170,8	129,6	135,6	129,5	119,3	132,2
Dez.	131,2	131,9	126,4	135,3	129,6	168,4	130,2	135,6	129,7	119,5	133,0
Febr.	131,7	132,0	127,7	136,0	131,4	162,1	131,8	134,2	130,8	120,3	133,3
Marz	131,6	131,8	127,8	136,3	132,1	158,7	132,0	132,5	131,2	120,5	133,6
April	131,9	132,0	128,5	136,5	132,6	160,0	131,8	132,1	131,5	120,9	133,8
Mai	132,5	132,6	128,6	136,9	133,1	160,5	131,7	134,5	131,8	121,1	133,9

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für			Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
								Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern⁴⁾

1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,4
1979 D	109,3	109,8	108,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1981 D	121,4	121,3	116,7	127,4	120,5	145,8	121,7	116,9	125,3	115,3	126,7
1982 D	128,0	128,1	123,3	132,8	126,5	157,9	126,8	125,5	131,0	119,8	131,1
1982 März	126,4	128,0	121,6	131,6	124,7	153,9	128,0	122,5	129,7	118,5	129,6
April	127,1	128,5	123,2	131,9	125,1	154,8	127,6	122,6	129,9	118,9	129,7
Mai	128,1	127,0	124,9	132,4r	125,6	156,5	127,8	123,0	130,4	119,1r	129,8
Juni	129,2	128,0	127,1	132,5	126,1	156,3	127,0	124,1	130,8	120,2	131,9
Juli	129,1	128,8	126,1	132,7	126,7	157,1	125,3	128,7	131,1	120,5	132,0
Aug.	128,3	129,1	123,8	133,0	127,1	157,7	124,4	128,8	131,5	120,6	132,0
Sept.	128,5	129,6	123,1	133,7	127,6	159,4	125,8	128,9	131,9	120,7	132,1
Okt.	128,7	130,0	122,6	134,2	128,2	162,2	126,5	127,7	132,6	120,9	132,2
Nov.	129,2	130,4	122,9	134,7	128,9	162,7	127,6	127,7	132,9	121,0	132,4
Dez.	129,6	130,6	123,3	134,8	129,5	161,1	128,8	129,2	133,1	121,2	133,0
1983 Jan.	130,4	131,0	124,2	135,0	130,6	159,2	131,0	130,8	133,8	121,4	133,1
Febr.	130,7	131,1	124,9	135,4	131,3	156,7	131,2	130,9	134,4	121,6	133,5
März	130,8	131,1	125,2	135,8	132,1	154,4	131,2	130,4	134,7	121,8	133,8
April	131,3	131,4	126,1	136,0	132,6	155,1	130,5	130,6	135,1	122,3	134,0
Mai	131,7	131,7	126,5	136,4	133,1	155,4	129,9	131,2	135,5	122,5	134,1

Einfache Lebenshaltung eines Kindes⁵⁾

1978 D	105,1	102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2	104,5	114,9	110,7	126,4	110,8	118,7	108,8	108,2	114,7
1980 D	115,0	109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4
1981 D	121,8	115,3	128,5	122,7	160,0	123,1	134,9	120,0	117,4	130,0
1982 D	127,9	120,6	134,1	129,2	172,1	128,9	150,1	126,3	124,3	136,1
1982 März	126,5	119,7	133,0	127,3	165,7	127,8	146,0	125,2	122,2	134,7
April	127,8	121,9	133,2	127,6	167,1	128,2	146,3	125,6	123,6	135,0
Mai	129,5	124,8	133,8r	128,2	169,8	128,7	146,5	125,8	123,9	135,3
Juni	130,5	126,6	133,9	128,7	169,5	128,9	146,7	126,2	124,3	136,2
Juli	129,5	123,7	134,0	129,4	170,0	129,1	154,9	126,5	124,7	136,5
Aug.	127,7	119,6	134,3	130,0	170,9	129,3	155,0	127,0	125,3	136,8
Sept.	127,6	118,5	135,0	130,6	173,9	129,8	155,0	127,3	126,0	137,1
Okt.	127,6	117,8	135,6	131,3	179,0	130,0	154,3	127,7	126,3	137,8
Nov.	128,1	118,3	136,2	132,0	179,8	130,3	154,4	127,9	126,7r	138,1
Dez.	128,5	119,0	136,3	132,7	176,6	130,4	155,5	128,0	126,8	138,1
1983 Jan.	129,3	120,1	136,6	134,0	172,9	130,6	159,2	128,4	127,5	138,4
Febr.	129,8	121,0	137,0	135,0	168,3	131,0	159,5	128,6	128,4	138,8
März	130,1	121,5	137,3	136,0	164,0	131,2	159,5	128,9	128,8	139,5
April	131,2r	123,3	137,5	136,4	165,3	131,5	159,8	129,2	129,5	139,6
Mai	131,9	124,4	137,9	136,9	165,6	131,7	159,9	129,4	130,3	139,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — 7) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 8) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 9) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle. — 10) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

1976 = 100

Jahr Monat ¹⁾		Nahrungs- und Genußmittel												
		Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kartoffel- erzeugnisse	Kartoffeln	Frisch-		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gaststätten
									gemüse	obst				
1978	D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979	D	101,2	115,6	98,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	108,0	111,8	117,1
1980	D	104,3	120,2	107,0	108,7	119,5	108,6	63,9	108,3	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
1981	D	108,6	125,6	118,3	114,0	126,2	113,2	71,1	122,5	137,0	116,2	112,1	118,1	130,5
1982	D	116,3	131,2	113,1	119,5	132,4	118,0	75,3	111,0	149,8	120,4	117,6	131,8	138,2
1982	März	115,6	128,9	119,3	117,4	130,9	118,8	57,5	130,4	156,2	119,3	116,3	122,9	134,8
	April	115,7	130,6	118,4	117,6	131,3	117,1	80,2	138,2	162,2	119,6	116,8	124,4	135,2
	Mai	115,8	131,3	115,6	118,1	131,7	117,5	116,3	134,9	172,1	120,0	117,3	125,2	135,5
	Juni	118,0	126,7	112,8	118,6	132,2	117,9	143,0	118,0	183,6	120,2	117,8	136,7	138,0
	Juli	118,4	128,5	109,9	120,4	132,7	118,3	103,2	97,2	184,3	120,5	118,2	137,5	138,2
	Aug.	118,5	127,7	107,2	120,8	133,1	118,5	88,3	88,3	156,7	120,9	118,4	137,6	137,0
	Sept.	116,9	131,3	109,2	121,2	133,7	118,0	58,9	90,1	135,0	121,4	118,5	137,8	137,2
	Okt.	117,3	132,6	107,7	121,5	134,1	119,3	54,8	87,8	121,6	121,8	118,9	138,0	137,8
	Nov.	117,4	133,5	107,7	121,7	134,5	119,6	54,0	95,7	120,1	121,9	119,1	138,1	138,0
	Dez.	117,6	137,8	110,4	121,6	134,7	119,8	54,3	105,9	116,5	122,0	119,2	138,1	138,2
1983	Jan.	117,9	139,9	111,0	122,1	135,0	120,1	54,0	123,4	120,1	122,1	119,3	138,3	138,4
	Febr.	117,7	138,9	110,4	122,2	135,3	120,4	53,2	132,6	130,2	122,1	119,7	138,1	139,0
	März	117,7	131,2	111,2	122,3	135,6	120,5	52,6	134,6	134,9	122,2	120,0	137,5	139,2
	April	117,5	133,4	112,9	122,3	135,7	120,7	75,1	136,8	141,1	122,4	120,1	137,1	139,3
	Mai	117,3	131,0	111,1	122,3	135,9	120,9	100,1	120,7	148,7	122,3	120,3	137,0	139,7

Jahr Monat 1)		Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
		Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Reparaturen und Zubehör		Elektrizität	Gas 2)	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haushalts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1978	D	109,3	107,7	111,9	108,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979	D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
1980	D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	126,1	130,9	199,7	123,1	117,1	110,6	105,8	119,4
1981	D	124,9	123,0	139,2	120,4	125,2	147,8	146,9	234,0	133,2	124,0	115,6	109,5	125,9
1982	D	130,7	129,0	144,3	128,4	136,9	166,2	155,7	247,3	140,0	130,5	121,1	113,9	132,1
1982	März	129,6	127,7	143,2	124,7	135,4	166,0	154,7	225,6	139,0	129,5	119,0	112,8	130,9
	April	129,9	128,0	143,5	125,0	135,9	166,0	154,1	230,7	139,4	130,0	119,3	113,1	131,3
	Mai	130,5	128,7	143,7	125,6	136,4	166,3	153,5	241,3	139,8	130,4	121,5	113,8	131,8
	Juni	130,6	128,8	143,8	126,0	136,5	166,1	153,6	239,9	139,9	130,6	121,9	114,0	132,2
	Juli	130,8	129,0	144,1	126,6	138,0	166,4	153,8	238,9	140,2	130,8	122,1	114,3	132,5
	Aug.	131,0	129,3	144,4	127,1	138,1	166,7	154,7	241,6	140,4	131,0	122,1	114,4	132,7
	Sept.	131,7	129,8	145,2	127,6	138,1	166,8	156,1	252,0	140,8	131,4	122,3	114,6	133,1
	Okt.	132,1	130,3	146,0	128,1	138,1	166,6	159,0	269,2	141,1	131,6	122,5	114,8	133,4
	Nov.	132,7	131,1	146,2	128,7	138,5	166,8	160,0	270,0	141,3	131,8	122,7	115,0	133,7
	Dez.	132,7	131,1	146,3	129,2	138,5	166,7	160,2	258,0	141,4	131,9	122,8	115,0	133,8
1983	Jan.	132,9	131,4	146,6	130,3	138,6	167,5	160,5	243,0	142,0	132,0	123,0	115,0	134,1
	Febr.	133,3	131,9	147,1	131,0	138,9	167,6	160,5	224,2	142,7	132,4	123,3	115,3	134,6
	März	133,6	132,4	147,4	131,7	139,1	167,7	160,5	206,9	143,2	132,8	123,6	115,5	135,0
	April	133,8	132,5	147,6	132,2	139,3	167,8	159,0	213,3	143,6	132,9	123,7	115,6	135,3
	Mai	134,3	133,0	147,9	132,7	139,6	167,4	157,6	215,3	144,0	133,1	124,5	115,8	135,8

Jahr Monat 1)	Waren und Dienstleistungen für										Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraftstoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Verbrauchs- güter	Friseur- leistungen	Verbrauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte ohne Zubehör	Theater, Kino, Sport- veranstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persönliche Ausstattung	Urlaubs- reisen 3)
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1979 D	111,9	108,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	118,0
1980 D	116,5	129,4	121,3	89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,5	112,5	140,2	125,9
1981 D	119,5	154,2	134,3	90,3	110,6	141,2	120,9	131,7	83,7	129,7	117,0	145,4	137,1
1982 D	127,3	151,4	148,1	93,2	115,4	149,1	124,3	138,0	94,4	138,8	122,9	146,6	145,5
1982 März	124,2	142,3	147,2	90,1	114,5	147,7	122,4	138,9	94,7	135,5	122,0	146,4	142,2
April	127,2	137,6	148,7	90,1	114,7	147,9	122,8	137,4	94,6	135,9	122,5	146,2	142,3
Mai	128,0	140,3	148,9	90,1	115,0	148,2	123,5	137,4	94,6	136,1	122,9	146,1	142,3
Juni	128,0	146,8	149,6	90,1	115,4	148,7	123,9	137,7	94,6	137,9	122,7	146,2	147,6
Juli	128,0	155,8	149,6	96,4	115,6	149,2	124,2	137,9	94,6	138,1	122,9	146,0	147,6
Aug.	128,7	155,9	149,7	96,3	116,1	149,6	124,4	138,1	94,6	138,5	123,0	146,1	147,8
Sept.	128,7	157,7	149,6	96,3	116,3	150,3	124,9	138,8	94,2	142,5	123,7	146,6	147,7
Okt.	128,7	162,0	147,7	96,2	116,6	150,9	126,5	139,5	94,0	143,3	123,9	147,2	147,8
Nov.	128,8	160,8	147,8	96,2	116,8	151,3	127,0	139,9	93,5	143,4	124,1	147,9	147,9
Dez.	128,7	160,0	150,1	96,1	116,9	151,5	127,4	140,3	93,4	143,4	124,3	148,2	148,1
1983 Jan.	128,7	154,2	154,0	96,2	117,1	152,3	128,9	142,2	93,3	144,0	124,8	148,5	148,1
Febr.	129,0	150,9	154,5	96,2	117,2	153,0	129,9	142,8	93,1	144,0	125,5	148,2	148,2
März	129,0	142,9	154,5	96,2	117,5	153,3	130,1	143,7	93,0	144,1	125,8	148,4	148,3
April	129,0	140,5	155,3	96,2	117,8	153,8	130,6	143,6	93,0	144,2	126,0	148,6	148,4
Mai	131,7	145,6	155,5	96,2	118,1	154,3	131,1	143,8	92,8	144,2	126,4	148,7	148,4

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Einschl. Flüssiggas. — 3) Einschl. Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.

Index der Einfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamt- index	Güter aus					Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
		EG - Landern	Drittländern				Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft			
			zusammen	darunter			insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe	Halbwaren	Fertig- waren
				anderen industriali- sierten westlichen Ländern	Entwick- lungsländern (ohne OPEC)	OPEC - Ländern		tierischen	pflanzlichen					Ursprungs 1)
1978 D	97,7	99,8	96,1	97,8	98,2	88,8	98,5	99,8	98,1	97,6	88,1	94,7	101,7
1979 D	109,1	110,2	108,1	103,5	106,2	112,9	99,7	100,8	99,2	111,0	107,0	130,6	106,0
1980 D	125,3	120,1	130,2	114,1	112,1	176,1	103,7	106,5	102,7	129,7	157,1	153,4	112,7
1981 D	142,9	131,3	153,5	125,5	122,5	238,0	111,6	113,0	111,1	149,3	205,4	180,6	118,9
1982 D	145,0	134,9	154,3	127,3	124,9	233,0	112,7	113,1	112,5	151,6	201,7	185,2	123,6
1982 Febr.	145,4	135,0	155,0	127,8	125,5	234,2	115,6	115,7	115,6	151,5	202,9	184,7	123,2
März	144,7	134,2	154,4	127,7	124,8	233,7	116,4	114,6	117,0	150,6	202,7	179,7	123,2
April	144,8	134,6	153,8	128,2	125,7	230,0	118,1	113,2	117,1	150,4	199,0	181,6	123,6
Mai	143,1	134,7	150,7	126,9	124,3	220,7	114,8	111,9	115,8	148,8	191,8	182,2	123,3
Juni	143,9	134,7	152,4	127,1	125,1	225,3	113,5	111,9	114,0	150,1	196,4	183,8	123,4
Juli	144,6	134,2	154,2	127,2	124,2	234,1	111,2	111,0	111,3	151,5	202,9	182,9	123,7
Aug.	144,8	134,4	154,2	127,6	124,3	232,7	109,8	111,4	109,3	151,9	202,2	185,9	123,7
Sept.	146,0	135,3	155,8	127,7	125,2	237,1	108,8	112,6	107,5	153,6	204,9	191,0	123,9
Okt.	146,9	136,1	156,8	127,4	125,7	241,2	109,0	112,5	107,8	154,7	207,8	193,0	124,1
Nov.	147,1	135,9	157,4	127,7	126,5	243,7	111,4	113,3	110,7	154,4	209,5	189,4	124,2
Dez.	144,4	134,3	153,5	125,9	123,9	234,3	111,6	113,2	111,0	151,1	201,5	182,2	123,7
1983 Jan.	143,1	133,8	151,8	126,1	123,5	227,1	112,2	112,1	112,3	149,4	196,1	179,6	123,8
Febr.	142,4	132,9	151,1	127,2	124,2	222,1	113,1	111,4	113,7	148,4	193,3	176,9	123,8
März	140,2	132,0	147,6	125,8	122,7	212,2	113,4	111,3	114,2	145,6	186,0	171,6	123,4
April	140,3	132,2	147,7	127,1	124,7	207,6	113,0	109,0	114,4	145,8	182,3	175,6	123,7

Jahr Monat		Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren					
		Grundstoffe ²⁾			Investi- tionsgüter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genuß- mittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Ver- packungs- mittel ⁴⁾	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch			
		insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verarbei- tende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt einschl. | ohne saisonabhängige Güter ⁶⁾		Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1978	D	94,4	87,7	94,9	101,8	102,2	100,5	101,1	89,9	96,6	101,8	103,4	99,7	102,2
1979	D	108,8	93,4	110,0	103,0	120,8	99,9	102,9	95,3	108,1	113,6	108,1	99,2	118,3
1980	D	133,0	98,1	135,6	107,9	129,0	106,3	110,1	100,3	128,4	121,6	114,7	105,6	126,9
1981	D	157,4	112,7	160,7	116,1	141,8	113,8	117,3	114,7	148,9	132,1	122,2	112,8	136,5
1982	D	158,4	108,3	162,1	118,9	146,1	116,3	120,4	111,6	150,7	135,9	125,0	115,1	142,8
1982	Febr.	159,8	109,7	163,5	118,1	143,3	119,6	120,5	112,5	151,5	135,4	124,3	119,1	140,7
	März	158,7	110,8	162,3	118,7	141,2	122,2	120,5	113,5	150,7	134,7	124,0	122,0	138,8
	April	157,7	112,7	161,1	118,7	143,4	121,8	120,7	115,4	149,9	135,7	124,8	121,2	140,5
	Mai	154,7	111,2	157,9	118,5	144,7	121,1	120,0	114,1	147,6	136,1	124,7	120,4	141,3
	Juni	156,5	110,2	159,9	118,5	145,6	118,2	119,8	113,3	149,0	135,8	125,0	117,1	141,9
	Juli	158,3	107,9	162,1	119,2	145,0	115,0	119,9	111,4	150,7	134,5	125,2	113,6	141,4
	Aug.	158,4	106,3	162,3	119,2	146,5	112,5	120,0	109,9	150,9	134,9	125,1	110,9	142,8
	Sept.	159,9	104,4	164,0	119,4	149,7	110,2	119,9	108,3	152,2	136,4	125,7	108,3	145,6
	Okt.	160,7	103,3	165,0	119,5	151,7	110,8	120,5	107,2	152,9	137,9	126,1	109,0	147,4
	Nov.	161,1	107,8	165,1	119,8	150,5	112,5	121,1	111,5	153,0	137,8	126,1	110,9	146,7
	Dez.	157,0	105,2	160,9	119,1	146,6	114,0	121,7	109,1	149,8	136,1	125,0	112,6	143,8
	1983	Jan.	154,9	105,1	158,6	119,2	144,3	116,0	122,8	109,0	148,3	135,3	124,9	114,8	142,1
Febr.		154,3	107,1	157,8	119,7	141,3	117,3	122,9	110,8	147,8	133,8	124,9	116,3	139,5
März		150,7	107,1	153,9	119,6	139,4	119,6	122,0	110,8	144,9	132,9	124,2	118,8	137,5
April		150,7	111,3	153,6	119,9	141,3	116,6	121,8	114,7	144,7	133,1	124,6	115,4	138,9

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. II)								
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren
1978 D	97,7	104,5	89,4	92,6	108,0	93,7	100,2	101,3	104,0
1979 D	98,6	105,5	96,9	128,8	113,3	108,3	108,9	102,8	107,9
1980 D	102,9	109,6	106,2	181,8	102,7	116,9	118,7	107,4	115,3
1981 D	110,6	118,6	117,8	242,9	124,9	128,5	124,3	115,0	120,6
1982 D	111,9	130,7	116,9	245,8	116,4	130,0	126,7	118,2	124,1
1982 Febr.	115,0	124,2	119,2	245,4	121,3	131,2	127,8	117,2	122,9
März	116,1	126,5	118,8	241,8	121,6	130,6	126,6	117,7	123,5
April	115,4	130,7	119,7	239,5	124,1	130,0	127,3	118,1	123,9
Mai	114,2	132,8	117,1	235,2	121,8	129,1	126,6	117,9	123,3
Juni	113,0	132,7	117,4	240,8	121,4	130,1	126,1	118,1	123,5
Juli	110,4	132,8	116,7	246,2	115,9	130,0	126,2	118,5	124,1
Aug.	108,7	132,8	116,4	246,9	111,2	129,8	126,8	118,4	124,5
Sept.	107,9	133,0	115,5	252,5	110,8	130,0	127,0	118,5	125,1
Okt.	108,2	133,2	115,0	257,1	110,9	129,5	127,0	119,1	125,3
Nov.	110,2	134,1	115,5	258,1	110,9	130,0	126,8	119,4	125,7
Dez.	110,1	132,5	113,3	244,5	107,3	129,2	125,9	118,8	125,3
1983 Jan.	110,8	132,8	112,7	236,7	105,3	128,4	126,2	119,3	125,4
Febr.	111,8	132,6	114,0	229,4	107,3	128,7	126,9	119,7	126,0
März	112,9	132,0	113,3	220,4	107,7	128,2	125,7	119,6	124,9
April	111,8	132,3	114,5	219,1	111,4	128,6	126,8	119,8	124,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
		insgesamt	Landwirt- schaftliche	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
							zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE-Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminösse Gesteine 1)				
		Erzeugnisse												
1978	D	98,4	95,4	102,9	122,1	97,9	91,5	98,5	81,1	93,2	90,9	104,8	98,6	93,4
1979	D	98,1	96,7	113,8	122,1	110,5	112,3	101,1	88,8	116,9	158,7	109,1	105,7	121,6
1980	D	102,8	101,1	126,0	124,0	128,2	170,4	120,5	100,0	184,1	180,8	120,2	107,4	160,6
1981	D	110,4	108,9	129,3	130,3	147,1	231,1	148,9	114,8	253,6	224,3	132,4	109,3	157,0
1982	D	111,2	109,9	125,1	133,0	149,4	232,8	149,7	118,3	255,2	230,7	139,4	120,3	142,8
1972	Febr.	114,6	113,6	124,2	134,3	149,4	234,5	154,2	116,0	257,5	223,3	136,6	119,8	147,0
	März	116,2	115,4	124,8	131,8	148,4	234,0	153,7	115,5	257,0	212,5	137,4	119,0	141,5
	April	118,1	115,2	126,2	130,7	148,3	229,6	152,8	119,4	251,1	218,3	140,1	120,9	141,0
	Mai	114,1	113,2	125,1	129,0	148,8	221,7	152,1	117,2	242,0	225,2	139,9	120,8	136,7
	Juni	112,5	111,3	125,3	132,2	148,0	227,1	148,7	119,6	248,2	230,1	140,0	120,5	133,7
	Juli	109,6	108,4	124,5	130,2	149,2	234,4	148,1	117,9	257,3	227,1	140,1	122,0	133,9
	Aug.	107,8	106,3	125,3	131,8	149,5	233,7	147,9	119,8	258,1	232,3	140,2	122,3	140,6
	Sept.	105,9	104,2	125,2	135,2	151,2	236,4	148,8	121,3	259,1	244,5	140,4	121,9	148,7
	Okt.	106,1	104,4	125,7	135,5	152,2	239,2	148,8	121,4	262,8	252,3	140,7	120,9	149,8
	Nov.	109,5	108,0	125,6	136,5	152,0	240,5	145,4	121,4	264,2	245,0	140,6	120,1	148,8
	Dez.	109,6	108,3	124,2	133,3	148,8	232,0	145,0	117,1	254,7	227,8	139,9	119,5	148,4
	1983	Jan.	111,0	109,8	123,8	133,8	147,2	225,8	140,3	115,4	247,5	218,1	140,1	117,5	152,8
Febr.		113,0	111,8	128,5	129,0	146,2	221,8	140,3	116,8	242,4	205,4	140,3	118,0	160,8
März		114,2	113,0	133,8	123,8	143,5	213,3	137,8	115,7	232,7	197,6	140,4	116,0	150,0
April		113,8	112,5	134,9	123,4	143,7	208,7	135,3	115,8	227,2	205,9	140,1	116,6	156,4

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1978	D	95,1	102,1	107,6	104,9	101,8	100,0	100,0	102,0	116,1	94,0	92,1	105,1	108,2
1979	D	105,9	105,7	112,6	108,5	104,2	100,6	97,8	101,5	131,3	107,8	86,5	109,2	108,7
1980	D	111,8	112,2	125,2	115,4	109,1	103,7	103,7	107,1	173,7	116,5	87,0	122,0	114,5
1981	D	116,8	121,3	132,0	126,3	113,8	110,4	110,9	114,9	176,0	128,4	97,8	131,1	121,0
1982	D	118,3	128,9	140,9	130,8	117,1	113,4	110,5	120,4	168,0	130,5	100,1	129,9	121,0
1982	Febr.	119,6	127,4	137,7	130,5	114,8	112,4	110,0	119,4	171,0	131,4	99,2	129,3	121,9
	Marz	120,7	127,6	138,2	130,7	116,0	112,8	110,2	119,3	167,8	131,2	99,2	129,6	120,7
	April	120,5	128,6	140,2	130,3	116,8	113,8	110,9	120,8	168,3	130,7	99,6	129,2	120,7
	Mai	119,7	129,7	142,3	130,2	117,2	113,6	110,5	120,2	165,6	129,7	98,0	129,3	120,4
	Juni	118,9	130,0	142,3	130,0	117,1	113,4	110,8	120,6	163,3	130,6	100,6	130,4	120,9
	Juli	118,7	130,2	142,7	131,0	117,1	113,8	110,6	120,1	163,3	130,5	101,2	131,4	120,9
	Aug.	118,9	129,6	142,4	131,2	116,7	113,7	110,5	121,1	164,1	130,2	101,5	131,4	120,9
	Sept.	118,1	129,3	142,7	131,2	117,2	113,4	110,1	121,2	170,2	130,4	102,0	131,5	121,1
	Okt.	118,7	129,6	140,5	131,2	118,9	113,7	110,3	121,3	171,2	130,1	102,5	131,2	121,0
	Nov.	115,2	129,5	141,9	131,7	119,3	113,8	111,1	121,3	169,9	130,6	101,8	129,2	120,9
	Dez.	114,6	129,1	141,9	131,4	119,2	113,3	110,6	120,6	170,1	129,7	98,8	125,4	120,0
1983	Jan.	114,1	129,8	141,0	132,0	119,4	114,0	110,4	121,5	174,0	128,8	98,1	127,2	120,4
	Febr.	113,3	128,3	141,0	132,7	119,5	114,4	110,2	122,2	176,0	129,2	99,0	128,0	120,9
	Marz	114,0	126,7	139,3	132,4	119,5	114,4	109,7	121,7	171,2	128,6	98,6	129,8	120,9
	April	114,7	127,2	139,5	133,1	119,4	114,8	109,4	122,4	173,4	128,7	99,1	128,8	121,0

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier und Pappe- waren ³⁾	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren ⁴⁾	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwaren
1978	D	99,9	108,2	83,8	100,0	97,9	101,8	100,2	102,3	105,2	103,2	106,9	100,7	107,9
1979	D	111,5	113,9	89,9	102,3	100,2	105,5	103,5	138,3	112,9	107,5	111,0	102,5	110,0
1980	D	124,7	119,4	100,4	107,7	101,8	110,7	113,9	122,6	125,0	113,5	114,6	108,2	113,8
1981	D	126,5	126,3	116,5	116,1	107,8	113,3	127,3	123,8	130,6	120,4	121,0	115,7	120,7
1982	D	125,4	127,5	117,3	119,5	114,0	117,1	121,4	139,5	136,1	124,0	124,8	118,2	134,2
1982	Febr.	123,4	128,3	122,2	120,6	111,7	117,4	124,1	139,1	133,1	123,8	124,7	118,0	130,8
	März	124,5	128,5	121,5	120,4	114,3	117,0	121,0	140,0	135,3	124,2	124,9	117,4	131,2
	April	125,4	127,7	121,6	120,5	114,0	116,9	121,6	140,7	135,1	124,5	125,1	117,1	134,8
	Mai	125,0	128,1	119,2	119,7	113,5	116,7	121,5	141,8	135,5	124,2	124,4	118,5	134,7
	Juni	126,3	127,7	118,6	119,8	115,2	117,2	121,9	142,3	136,2	123,8	124,6	118,5	136,0
	Juli	127,4	127,4	118,0	118,9	114,7	117,2	121,1	140,4	136,7	124,0	125,0	115,8	136,5
	Aug.	126,9	127,2	116,2	118,7	114,7	117,2	120,7	140,3	137,0	124,0	125,0	115,1	136,4
	Sept.	126,5	127,1	114,8	119,0	114,9	117,3	120,8	139,1	137,1	124,0	124,9	115,2	136,7
	Okt.	126,4	126,5	113,6	118,9	115,1	116,9	120,4	137,7	137,1	124,0	125,2	115,3	136,6
	Nov	124,9	126,8	112,3	118,4	114,2	117,8	120,2	136,9	136,6	124,3	125,2	115,5	136,6
	Dez.	123,9	126,6	109,3	118,1	113,5	117,5	119,9	136,8	138,4	124,0	124,5	114,5	136,9
	1983	Jan.	123,6	127,2	107,2	117,8	113,6	118,4	120,6	135,3	136,7	124,0	123,8	113,7	136,9
Febr.		123,8	127,5	107,3	117,8	113,5	119,2	120,7	134,2	136,7	124,1	123,9	113,3	136,7
März		123,2	127,8	108,3	117,3	113,1	117,2	120,4	133,3	139,0	124,0	122,7	112,7	135,6
April		123,8	127,9	109,9	117,7	113,2	117,9	120,4	133,4	138,0	124,0	122,2	112,6	140,4

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine — 2) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Index der Ausfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für			Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							
		EG - Länder	Drittlander		Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft				
			zusammen	darunter andere indu- strialisierte westliche Länder	insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren	Fertigwaren		
						tierischen	pflanzlichen			zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
						Ursprungs						
1978 D	103,3	103,1	103,6	103,5	104,1	107,4	101,8	103,3	98,2	104,1	98,7	105,8
1979 D	108,2	108,0	108,4	108,2	107,3	108,5	106,5	108,2	108,8	108,2	108,9	108,8
1980 D	115,1	114,7	115,4	115,3	113,9	111,0	115,9	115,1	121,5	114,4	115,1	114,2
1981 D	121,3	120,8	121,8	121,9	122,1	118,5	124,8	121,3	131,0	120,2	121,8	119,8
1982 D	126,5	126,0	126,8	126,8	120,9	123,0	119,4	126,7	133,0	126,0	127,3	125,6
1982 Febr.	125,5	125,2	125,7	125,7	120,3	121,6	119,5	125,7	134,3	124,8	127,5	124,0
1982 März	128,0	125,6	128,3	128,3	121,1	122,7	120,0	128,2	133,2	125,4	127,3	124,9
1982 April	126,5	126,1	126,8	126,8	122,0	123,3	121,2	128,7	133,2	126,0	127,8	125,5
1982 Mai	126,5	126,0	126,7	126,7	121,8	122,8	121,3	128,8	132,0	126,0	127,4	125,7
1982 Juni	126,4	125,9	126,8	126,7	121,6	123,1	120,7	128,8	131,1	126,1	127,4	125,7
1982 Juli	126,8	126,2	127,2	127,2	121,1	122,7	120,0	127,0	132,1	126,4	127,6	126,1
1982 Aug.	126,9	126,3	127,5	127,4	120,8	123,0	119,3	127,2	132,5	126,8	127,8	126,3
1982 Sept.	127,2	126,6	127,7	127,7	121,0	123,8	119,0	127,5	134,0	126,8	127,9	126,5
1982 Okt.	127,0	126,5	127,5	127,6	120,2	123,7	117,8	127,4	133,8	126,7	127,2	126,5
1982 Nov.	127,0	126,6	127,5	127,6	120,7	124,0	118,5	127,4	133,6	126,7	128,9	126,8
1982 Dez.	126,8	126,3	127,1	127,4	119,7	124,2	116,6	127,1	132,4	126,5	128,1	126,6
1983 Jan.	127,4	126,9	127,8	128,2	119,8	123,7	116,8	127,7	132,7	127,2	128,1	127,5
1983 Febr.	127,6	126,9	128,2	128,5	119,7	123,3	117,3	128,0	132,2	127,5	128,4	127,8
1983 März	127,4	126,8	128,0	128,1	119,3	122,8	117,0	127,8	130,2	127,6	125,7	128,1
1983 April	127,7	127,0	128,3	128,4	119,8	122,7	117,9	128,1	130,5	127,8	125,7	128,4

Jahr Monat		Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren				
		Grundstoffe ¹⁾			Investitions- guter	Verbrauchs- guter ²⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ³⁾	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch		
		insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verar- beitende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft ⁴⁾	das Pro- duzie- rende Gewerbe	insgesamt	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1978	D	97,7	92,1	97,9	107,2	105,4	108,8	104,6	99,7	102,9	106,3	110,3	105,5
1979	D	106,5	98,1	106,9	110,4	108,4	109,9	107,8	103,8	108,2	108,8	111,1	108,5
1980	D	115,9	105,9	116,3	115,7	115,3	113,3	113,4	111,9	115,1	115,4	114,7	115,5
1981	D	123,5	119,0	123,7	121,0	121,1	119,1	119,3	121,7	121,3	121,3	120,9	121,4
1982	D	127,0	118,3	127,3	127,5	125,7	123,2	125,5	125,1	126,8	125,8	124,6	126,0
1982	Febr.	127,5	119,4	127,8	125,6	124,9	122,1	123,6	124,4	125,6	125,0	123,9	125,1
	März	127,2	119,7	127,5	126,5	125,0	122,7	124,9	124,8	126,2	125,2	124,5	125,3
	April	127,5	120,3	127,8	127,2	125,4	123,0	125,8	125,8	126,7	125,5	124,7	125,7
	Mai	126,9	119,9	127,2	127,3	125,6	123,0	125,8	125,8	126,6	125,7	124,3	126,0
	Juni	126,6	119,5	126,9	127,4	125,6	123,4	125,8	125,6	126,5	125,7	124,7	125,9
	Juli	126,9	117,5	127,3	128,0	125,8	123,8	126,1	124,8	127,0	126,0	124,9	126,2
	Aug.	127,1	117,0	127,5	128,3	126,1	123,7	126,2	124,5	127,2	126,2	124,9	126,5
	Sept.	127,6	118,0	128,0	128,6	126,2	123,9	126,3	125,5	127,5	126,4	125,3	126,6
	Okt.	126,9	116,6	127,3	128,6	126,3	123,9	126,3	124,9	127,2	126,5	125,1	126,7
	Nov.	126,7	116,8	127,1	128,7	126,6	124,0	126,3	125,5	127,2	126,7	125,2	127,0
	Dez.	125,8	116,8	126,2	128,8	126,6	123,1	126,3	125,4	126,9	126,6	124,3	127,0
1983	Jan.	126,0	117,5	126,4	128,6	127,5	122,8	127,1	125,8	127,4	127,3	124,0	127,9
	Febr.	126,2	117,4	126,6	130,0	127,3	123,1	127,5	125,9	127,7	127,1	124,2	127,7
	März	125,1	116,8	125,5	130,4	127,0	123,0	128,0	125,8	127,6	127,0	124,2	127,5
	April	125,2	116,8	125,6	130,8	127,4	123,2	128,3	125,8	127,9	127,3	124,5	127,8

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC-Rev. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1978 D	104,2	103,0	95,7	96,2	99,7	97,8	100,5	106,3	106,5	
1979 D	107,7	105,0	105,9	107,9	101,0	107,5	108,2	109,2	109,9	
1980 D	115,5	109,3	109,0	128,8	97,2	117,2	112,8	114,2	117,9	
1981 D	123,4	118,1	115,3	148,4	108,4	125,4	118,1	119,8	123,5	
1982 D	121,3	126,9	116,9	153,6	101,0	128,3	124,8	125,6	128,3	
1982 Febr.	120,8	124,4	119,7	152,7	103,7	128,3	124,4	123,9	127,1	
1982 März	121,7	124,8	120,2	151,8	102,9	128,1	124,6	124,9	127,7	
1982 April	122,4	127,2	119,0	152,1	104,1	128,1	125,5	125,4	128,2	
1982 Mai	122,2	127,4	117,8	151,9	103,0	128,2	124,9	125,6	128,1	
1982 Juni	121,9	127,0	115,6	152,5	103,3	128,4	124,7	125,7	127,9	
1982 Juli	121,3	127,4	116,2	153,4	102,5	128,5	125,0	126,1	128,3	
1982 Aug.	121,1	128,2	116,2	153,8	100,2	128,6	125,2	126,3	128,7	
1982 Sept.	121,3	128,2	115,8	155,2	100,3	128,6	125,7	126,4	129,0	
1982 Okt.	120,5	128,4	114,7	155,8	97,7	128,3	125,1	126,5	128,2	
1982 Nov.	121,2	128,4	114,1	155,7	96,8	128,1	125,0	126,6	129,5	
1982 Dez.	120,4	126,9	113,5	154,2	93,1	127,7	124,2	126,6	129,7	
1983 Jan.	120,3	127,4	113,7	152,8	91,4	127,8	124,4	127,6	130,8	
1983 Febr.	120,4	128,0	113,7	147,6	91,4	127,9	125,1	127,9	131,3	
1983 März	120,0	128,1	114,8	145,4	90,8	127,6	124,2	128,3	131,2	
1983 April	120,3	129,0	115,3	144,7	94,2	127,3	124,5	128,6	131,8	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 3) Sowie Blumen. — 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
		insgesamt	Landwirt- schaftliche	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
							zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Kali-, Stein-, Hütten- und Salinensalz	andere bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
		Erzeugnisse												
1978	D	96,8	93,6	113,1	169,8	103,5	96,6	97,0	91,6	97,5	95,2	106,8	94,8	83,3
1979	D	106,7	103,7	128,8	138,2	108,2	98,0	97,9	94,5	103,1	128,0	110,8	101,4	118,5
1980	D	112,1	108,4	144,6	127,4	115,1	110,4	110,0	112,0	114,2	168,2	118,7	104,0	143,7
1981	D	122,2	119,6	145,9	128,7	121,3	124,9	123,7	135,9	128,8	201,4	128,1	111,2	138,9
1982	D	117,9	116,0	132,6	135,9	126,6	131,6	131,3	133,7	132,6	202,1	132,2	121,9	129,0
1982	Febr.	117,6	114,8	141,1	132,9	125,6	130,9	130,2	135,1	135,3	201,1	130,5	123,0	131,7
	März	118,9	116,9	136,1	132,9	126,1	130,9	130,1	136,2	135,4	197,8	131,5	122,9	126,8
	April	121,1	119,4	135,7	128,8	126,8	130,7	130,1	136,0	132,1	199,8	132,3	124,7	127,9
	Mai	121,8	120,5	132,4	128,8	126,5	130,7	130,4	132,5	133,3	198,1	132,2	123,5	124,2
	Juni	119,5	117,9	132,3	136,1	126,5	131,0	130,7	132,7	134,0	199,3	132,6	122,9	120,4
	Juli	118,8	117,1	131,5	139,8	126,8	132,0	131,8	133,4	134,5	200,5	132,8	122,9	124,8
	Aug.	118,2	116,6	128,2	143,1	127,0	131,5	131,3	133,6	132,1	202,7	132,5	122,7	127,3
	Sept.	117,3	115,7	128,2	141,7	127,3	132,8	132,6	134,6	132,6	204,6	132,8	122,6	132,7
	Okt.	114,4	112,6	127,8	135,6	127,2	132,4	132,7	132,9	128,9	207,0	132,6	120,1	133,9
	Nov.	115,8	113,9	128,4	141,7	127,2	132,2	132,4	132,9	128,9	206,8	133,0	119,1	134,3
	Dez.	115,3	113,4	128,3	139,9	126,9	131,4	131,5	130,3	130,0	203,9	133,3	116,7	133,6
1983	Jan.	114,8	112,9	128,3	137,4	127,5	131,0	131,1	130,2	130,9	199,5	133,8	115,8	138,2
	Febr.	116,0	114,4	128,3	127,9	127,7	126,6	126,2	130,1	128,9	192,9	134,3	115,9	143,9
	März	115,9	114,5	127,8	126,0	127,6	125,0	124,2	129,8	128,8	190,4	134,2	114,8	135,9
	April	116,8	115,4	127,6	127,6	127,8	123,7	122,7	130,3	128,3	191,3	134,5	114,6	140,8

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes											
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- -, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches ¹⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1978 D	98,4	101,4	106,6	108,1	107,3	103,2	105,6	108,7	112,2	97,2	87,3	109,5	105,1
1979 D	100,1	103,4	111,0	111,8	110,8	104,4	108,4	112,9	118,2	108,5	95,0	112,3	108,9
1980 D	104,9	109,7	116,5	117,6	116,9	107,4	113,0	120,0	137,4	118,4	94,9	119,5	114,8
1981 D	107,7	114,2	120,8	123,6	123,3	111,7	117,5	125,7	142,1	124,8	94,3	127,1	123,5
1982 D	114,3	122,1	130,1	130,5	130,0	115,9	122,0	132,6	148,7	127,8	95,4	133,0	129,0
1982 Febr.	112,0	121,4	128,3	128,1	128,7	114,6	120,5	130,3	145,9	128,2	96,2	131,4	127,6
März	114,5	122,6	130,2	129,5	129,2	115,5	121,4	131,9	144,5	127,8	96,4	131,7	128,5
April	114,9	123,2	130,2	130,4	129,4	115,9	121,8	132,6	145,6	127,6	95,8	132,7	128,9
Mai	114,6	122,8	130,2	130,6	129,8	116,0	122,1	132,7	144,1	127,5	95,0	133,5	128,8
Juni	115,0	122,6	130,5	130,8	129,9	116,0	122,2	132,9	143,4	127,6	95,4	133,9	129,4
Juli	114,7	122,7	130,5	131,1	130,6	116,3	122,4	133,4	144,3	127,8	95,8	133,8	129,2
Aug.	114,5	122,7	131,0	131,3	131,1	116,3	122,3	133,5	147,4	128,0	94,7	134,1	128,9
Sept.	115,4	122,5	131,9	131,6	131,0	116,5	122,3	133,7	149,1	128,1	94,8	134,0	129,5
Okt.	115,4	121,9	131,0	131,7	131,0	116,6	122,6	133,7	149,4	127,9	94,8	134,0	129,4
Nov.	115,4	121,3	131,0	131,8	131,1	116,6	122,8	133,8	151,3	127,7	94,8	134,0	129,9
Dez.	114,9	120,4	130,7	131,8	131,3	116,6	123,0	134,0	150,9	127,3	94,2	134,0	129,8
1983 Jan.	114,7	120,8	130,9	132,9	132,3	117,7	123,5	134,4	155,0	127,5	94,1	134,4	128,6
Febr.	115,2	120,3	131,3	133,4	132,2	118,2	123,9	134,9	158,3	127,6	94,2	134,6	129,8
März	115,4	120,4	131,6	133,9	132,6	118,7	124,3	135,5	153,8	127,1	94,3	134,7	130,6
April	115,5	120,3	133,4	134,4	132,8	118,9	124,5	135,8	154,4	128,6	94,3	135,0	131,0

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwaren
1978	D	108,3	109,6	95,2	98,4	106,6	100,1	102,0	104,3	110,4	102,1	107,0	106,8	96,2
1979	D	113,0	114,9	99,8	101,5	109,8	108,0	103,6	125,7	116,8	104,3	110,4	109,0	99,5
1980	D	124,1	124,4	109,0	108,9	113,8	112,6	110,1	120,4	125,2	108,2	115,4	114,5	104,6
1981	D	127,2	132,7	117,9	115,7	121,8	114,9	118,0	122,8	134,2	113,0	119,6	122,0	116,8
1982	D	125,9	136,4	123,0	121,0	128,5	117,8	122,7	134,7	140,3	117,5	124,9	121,4	131,4
1982	Febr.	126,1	135,8	124,4	119,3	128,0	117,0	120,9	132,0	139,3	116,9	123,5	121,2	128,4
	März	126,4	136,6	123,8	119,8	128,3	116,9	121,3	133,6	139,9	117,4	124,2	121,8	125,4
	April	125,2	136,5	123,6	121,8	128,5	117,7	121,8	134,8	140,1	117,7	124,2	122,3	132,4
	Mai	125,4	139,1	124,0	121,9	128,7	117,7	122,6	136,2	140,1	117,5	124,5	121,6	133,2
	Juni	125,7	138,6	123,8	121,5	128,3	117,8	123,2	136,9	140,0	117,4	125,1	121,8	131,0
	Juli	126,5	139,1	122,7	121,5	129,0	117,8	123,6	135,9	140,2	117,4	125,2	121,2	132,0
	Aug.	126,5	139,2	123,0	121,7	128,0	118,5	123,5	135,0	140,3	117,5	125,9	120,8	134,8
	Sept.	126,6	139,3	122,6	121,7	128,2	118,3	123,7	134,8	141,0	117,9	126,0	121,3	134,3
	Okt.	126,1	139,2	121,8	121,6	128,2	118,3	123,8	134,5	141,2	118,0	126,0	121,1	134,1
	Nov.	125,1	139,2	121,5	121,3	128,4	118,2	123,6	135,2	140,9	118,2	126,1	121,8	133,9
1982	Dez.	124,8	139,3	120,9	121,1	129,5	118,3	123,8	136,2	141,0	118,1	125,8	120,5	133,6
1983	Jan.	123,4	140,0	119,9	121,3	130,1	118,2	123,3	136,7	142,1	118,7	126,5	120,4	137,0
	Febr.	123,5	140,2	119,7	121,2	130,3	118,2	123,5	137,5	141,5	118,8	126,7	120,3	137,7
	März	125,2	140,1	118,8	121,2	131,6	118,1	123,1	139,1	141,4	118,9	126,8	119,8	136,9
	April	124,9	140,7	119,3	121,0	131,6	118,2	123,7	138,1	141,4	118,9	126,8	120,2	136,0

1) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.